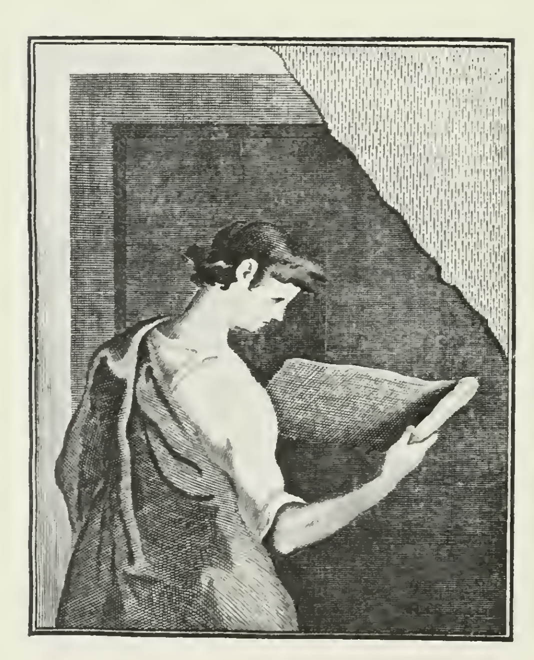












ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums,

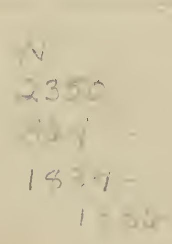
herausgegeben vom Direktorium.

I. Band.

Nr. 1—36.

Jahrgänge 1884—1886.

Mit drei Tafeln, vielen Holzschnitten im Texte und drei Tabellen.



Nürnberg, 1886.

Verlagseigentum des germanischen Museums.

In Kommission bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 1 u. 2. Januar u. Februar 1884.

Der Augenblick, in welchem das germanische Nationalmuseum ein neues Organ begründet, um in demselben in chronistischer Form die wichtigeren Ereignisse, welche seine fortgesetzte Entwickelung begleiten, den Freunden der Anstalt bekannt zu geben und für den künftigen Geschichtschreiber der Anstalt niederzulegen, giebt naturgemäfs Veranlassung zu einem Rückblicke auf die wichtigsten Momente ihrer ersten Organisation und seitherigen Entwickelung. Der Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit hat zwar in seiner Beilage allmonatlich Mitteilungen gebracht; aber alle die Tausende aufgezählter Einzelheiten entschwanden dem Gedächtnisse, bevor dasselbe sich ein Gesamtbild daraus zusammenstellen konnte; so kommt es, dafs selbst treue Freunde der Anstalt über so manche Frage nicht wohl unterrichtet sind.

Nach mehrfältigen vergeblichen Versuchen, das Publikum, in erster Linie die gelehrten Kreise, für die Idee zu gewinnen, einen nationalen Mittelpunkt für alle Bestrebungen auf dem Gebiete der deutschen Geschichts- und Altertumsforschung zu begründen, hatte endlich der fränkische Edelmann Freiherr Hans von und zu Aufsefs die Genugthuung, dafs eine vom 16.—19. August 1852 zu Dresden unter Vorsitz des Prinzen Johann, späteren Königs von Sachsen, tagende Versammlung deutscher Geschichts- und Altertums-Forscher und -Freunde den Beschlufs fafste, den Antrag des Herrn v. Aufsefs anzunehmen, wonach nicht nur ein germanisches Nationalmuseum begründet, sondern sofort als begründet angesehen werden sollte, dessen Statuten unmittelbar darauf, so, wie Herr v. Aufsefs sie entworfen hatte, angenommen wurden, und für welches ein vorläufiger Verwaltungsausschufs und Vorstand gewählt wurde, da Freiherr von Aufsefs sich bereit erklärte, der Anstalt seine Privatsammlungen auf zehn Jahre zu leihen. Dafs er unter diesen Verhältnissen zum Vorstande gewählt wurde, war selbstverständlich. Die Anstalt sollte nach den angenommenen Satzungen ein grofses Generalrepertorium über sämtliches in Deutschland vorhandene Quellenmaterial für deutsche Geschichte, Litteratur und Kunst herstellen, also alle Urkunden, Akten, Handschriften, Druckwerke, alle Bauwerke, sämtliche Geräte des Hauses und der Kirche, Gemälde, Kupferstiche u. s. w. verzeichnen und gewissermafsen als Illustrationen dazu entsprechende Sammlungen selbst anlegen. Infolge des Beschlusses, wonach die Anstalt als begründet und bestehend, mindestens auf zehn Jahre, gelten mufste, war es möglich, im Interesse auch des ferneren Fortbestandes als öffentliches Institut die nötigen Schritte zu thun. Freiherr v. Aufsefs hatte seit 1850 seine Sammlungen zu Nürnberg im Tiergärtnerthorturme und dem daneben stehenden Pilatushause aufgestellt. Da sie zunächst dort bleiben mufsten, so mufste die Genehmigung der kgl. bayer. Staatsregierung erholt werden, diese Privatsammlung in ein öffentliches Institut von nationalem Charakter zu verwandeln, welche

ihrerseits kein Bedenken trug und sie am 18. Februar 1853 als juristische Person und als Stiftung zum Zwecke des Unterrichtes anerkannte. Da eine öffentliche Anstalt in einer Privatwohnung nicht bleiben konnte, so wurde für die Bibliothek, die Urkundensammlung, Kupferstichsammlung und verwandte Teile ein eigenes Privathaus, das ehemals Toppler'sche, damals dem Kupferstecher Petersen gehörige, interessante Haus gemietet. Es wurden Beamte angestellt, ohne dafs bereits Mittel vorhanden gewesen wären, die erwachsenden Kosten zu decken.

Am 15. Juni desselben Jahres wurde das Museum, so klein es auch war, dem Publikum übergeben. Am 28. Juli 1853 beschlofs die deutsche Bundesversammlung, das germanische Museum zu Nürnberg als ein für die vaterländische Geschichte wichtiges nationales Unternehmen der schützenden Teilnahme und wohlwollenden Unterstützung der höchsten und hohen Regierungen zu empfehlen. Gleichzeitig wurde sowohl um Beiträge für die Sammlungen, als um Geldunterstützungen, sowohl einmalige Geschenke als Jahresbeiträge, geworben, sowie eine »Aktiengesellschaft« zur Unterstützung des Museums begründet, die freilich mit einer Aktiengesellschaft nichts als den Namen gemein hatte. Das schwierige Werk, seiner Idee in den weiten Kreisen des Publikums Eingang und dadurch Mittel zu schaffen, konnte nur durch eine fast beispiellose agitatorische Thätigkeit erreicht werden, welche der Gründer der Anstalt unermüdet entwickelte, sowie durch treffliche Organisation aller jener teilnehmenden Freunde, die bereit waren, die Sache zu unterstützen. Die »Aktiengesellschaft« freilich konnte zu keiner Blüte kommen; allein die Zahl der einmaligen Gaben und Jahresbeiträge zur Unterstützung der Stiftung wuchs fort und fort. Die grofsartig betriebene Agitation kostete allerdings weit gröfsere Summen, als im Beginne eingingen, ebenso die Verwaltung; die Anstalt, die gar nichts besafs, befand sich bald einem grofsen Deficit gegenüber, welches übrigens den Freiherrn v. Aufsefs nicht entmutigte, wenn auch die Hoffnung, dafs die Anstalt seine Sammlungen nach Ablauf der zehn Jahre um den Schätzungspreis von 120,000 Gulden kaufen könne, dadurch geringer werden mufste, so dafs er sich bald zum Zugeständnisse herbei liefs, sie statt 10 Jahre 20 Jahre lang zu leihen.

Nürnberg war in Dresden lediglich deshalb als Sitz der Anstalt bezeichnet worden, weil Frhr. v. Aufsefs dort seine Sammlungen hatte. In der im Jahre 1853 vom Museum herausgegebenen Beschreibung war derselbe als ein vorläufiger bezeichnet, und es fanden über einen definitiven Sitz, als welcher Coburg, sowie Eisenach und die Wartburg angeboten und vorgeschlagen waren, längere Verhandlungen statt, während Herr v. Aufsefs denselben dauernd in Nürnberg, und zwar in der Kartause, haben wollte. Die Verhandlungen scheiterten, Herr v. Aufsefs behielt Recht, die Anstalt blieb in Nürnberg; aber erst 1857 gelang es, die Kartause zu erwerben. Die Stadt Nürnberg schenkte einen ihr gehörigen Teil, die Kreuzgangruinen nebst dem umschlossenen Hofe; ein gröfserer Teil wurde dem bayer. Militärfiskus um 15,000 fl. abgekauft, worauf eine Anzahlung von 5000 fl. gemacht werden mufste, die der von der Regierung zurückgetretene König von Bayern, Se. Majestät Ludwig I., der sich aufs lebhafteste für die Sache interessierte, aus eigenen Mitteln spendete, während die 10,000 fl. als Schuld stehen blieben. Mancherlei hatte inzwischen das Museum

für die Sammlungen geschenkt erhalten, einiges gekauft; und so besafs es neben einem stets wachsenden Deficit doch auch einen positiven Besitz, als es 1857 und 1858 nach und nach in die allmählich geräumte Kartause eingezogen war und diese, freilich mit neuen Schulden, notdürftig restauriert hatte. Die bayer. Regierung verzichtete 1861 auf die Zahlung des stipulierten Kaufpreisrestes von 10,000 fl. und gab noch eine Summe von 10,000 fl. als Beitrag zu den Baukosten.

Trotz alledem war die Schuldenlast so gewachsen, dafs nur der ideale Gedanke, der in der Anstalt lag, und der Blick auf die stets wachsende Opferwilligkeit der gesamten Nation für dieselbe die Hoffnung auf ihre Erhaltung und damit ihren Kredit aufrecht erhielt, obwohl doch die materielle Grundlage der nationalen Anstalt eine höchst bedenkliche blieb. Jahr für Jahr wurden mehrere tausend Gulden mehr ausgegeben, als eingingen, so dafs stets Anleihen aushelfen mufsten, um die Rechnungen abzugleichen. Und doch war, was in den Rechnungen erscheint, nur das, was wirklich bezahlt worden war. Noch weitere nicht unbeträchtliche Summen waren in der Schwebe, die nicht bezahlt werden konnten, als der Gründer der Anstalt sich 1862 von der Verwaltung zurückzog. Sie schwebten als bedenkliche Zahlungsrückstände in der Luft.

Damals, bei Gelegenheit des zehnjährigen Bestandes der Anstalt, sagte E. Hektor in seiner, vom Museum herausgegebenen Festschrift: »Legt man den Mafsstab einer wohlgeordneten sparsamen Haushaltung an die Finanzangelegenheit des Museums, die durch manche stürmische, kaum zu bewältigende Brandung hindurch gesteuert werden mufste, so läfst sich allerdings nicht behaupten, dafs eine Musterwirtschaft geführt worden sei. Aber mit den Grundsätzen eines sparsamen Haushaltes baut man kein germanisches Museum auf. Und wie konnte gespart werden, als noch nichts zum Sparen da war, als alle Mittel erst erschöpft werden mufsten, um neue, gröfsere flüssig zu machen?«

Das war ganz richtig. Es war dadurch erreicht worden, dafs das Museum äufserlich so viel repräsentierte, dafs allseitige Sympathieen ihm zuflogen, mochten auch innerhalb und aufserhalb seines eigenen Kreises manche mit dem Gange, den es genommen, unzufrieden sein.

In der That war ja ein weiter Kreis, zunächst die eigentlichen Fachleute, durchaus nicht mit der Tendenz des Museums zufrieden, das als eine Universalanstalt nach ihrer Meinung unerreichbare Ziele verfolge, unnötige Arbeit in Fülle aufwende, während die eigentlichen begeisterten Freunde des Altertums fanden, dafs das Geld, welches die Repertorisierung verschlinge, besser dazu verwendet würde, zu sammeln, was eben damals noch billig zu haben war, wo gerade so vieles den Weg ins Ausland nahm, und wo in Deutschland zwar mancher Sammler, aber keine öffentliche Anstalt Mittel hatte, selbst bei den verhältnismäfsig so billigen Preisen Ankäufe zu machen. Sie hätten gerne die Schulden verziehen, wenn sie dafür gemacht worden wären. Das Publikum liefs sich, obwohl die Vorwürfe nicht unbegründet waren, glücklicherweise nicht irre machen, weil dennoch die Anstalt in der That wuchs und sichtbar gedieh. Jeder konnte ihr gut sein, der sie gesehen, wenn ihm etwa auch dies oder jenes nicht zusagte.

Aber nur in diesen Sympathieen lag die Kraft des Museums, und es mufste unbedingt ein anderer Weg eingeschlagen werden, um sie auf die Dauer zu erhalten. Diesen wollte der am 27. Oktober des Jahres 1862 an Stelle des Freiherrn von und zu Aufsefs gewählte Geh. Justiz- und Oberappellationsgerichtsrath Dr. Michelsen aus Schleswig einschlagen, nachdem er mit Beginn des Jahres 1863 sein Amt angetreten hatte. Er hatte zunächst allerdings eine grofse Angelegenheit durchzuführen, die gelöst werden mufste, wenn schon abermals neue Schulden zu machen waren.

Freiherr v. Aufsefs hatte sein Leben der Sache gewidmet, die er mit Opfern warm vertreten, bis er zum Ziele kam, die Anstalt begründet zu sehen. Er hatte persönlich nach der Begründung noch ein Jahrzehnt gearbeitet, ohne einen Lohn zu erhalten, selbst ohne Dank zu finden. Er hatte Vorschüsse gemacht und für die Anstalt gehaftet. Er war älter geworden und an der Grenze der Opfer angekommen und mufste nun auch einmal an seine Verhältnisse denken. Noch war aber das Museum trotz des Besitzes der Kartause nicht so bedeutend, dafs es ohne die Sammlungen des Gründers hätte bestehen können. Dieser aber wollte und konnte sie nicht länger darleihen. Er wollte 120,000 fl. dafür haben, ein Preis, welcher dem Kaufwerte zu damaliger Zeit voll entsprach. Das Museum konnte die Sammlungen nicht bezahlen, ja nicht einmal für die Summe haften. Da erbot sich am 31. Mai 1863 König Ludwig I. von Bayern, wie er durch seine Gabe die Erwerbung der Kartause möglich gemacht hatte, 50,000 fl. zu spenden, falls auch die übrigen deutschen Fürsten für die Nationalanstalt eintreten und zusammen den Rest geben würden. Doch der Appell des Königs fand nicht das gewünschte Echo. Er brachte nicht einmal 10,000 fl. Mit nicht 60,000 fl. Anzahlung also wurde die Sammlung gekauft. Der Rest wuchs den Schulden zu. Am 5. März 1864 erfolgte die Uebergabe der Sammlungen zum Eigentum an das Museum. Die neue Schuld konnte die Schwierigkeiten nicht mindern.

Die finanziellen waren indessen nicht die einzigen, die sich dem neuen Vorstande entgegenstellten, da es ihm nicht gelang, die widerstrebenden Elemente im Ausschusse und dem grofsen Beamtenpersonal zu vereinigen und mit sich auf eine neue Bahn zu führen. Es wäre nicht ohne Verlassen der Aufsefs'schen Traditionen angegangen; dieser aber setzte alle Hebel in Bewegung, um solches Verlassen unmöglich zu machen. Es war eine äufserst peinliche Stellung, in der sich der neue Vorstand befand, bis er schon im Frühjahre 1864 Nürnberg verliefs und am 26. August die Stelle niederlegte, nachdem eine Satzungsänderung nicht hatte durchgeführt werden können. Provisorisch übernahm der Bibliothekar Dr. G. K. Frommann die Leitung und wurde bald zum zweiten Direktor ernannt. Unter seiner Verwaltung erfolgte im Jahre 1865 die Uebernahme des grofsen, zur Kartause gehörigen Gartens, von welchem die Stadt 1857 nur soviel geschenkt hatte, als innerhalb der Kreuzgangruinen lag, als neues Geschenk der Stadt, so dafs die Möglichkeit gegeben war, nun an den Ausbau der Kartause zu denken.

Eine Wahlkommission hatte sich um Wiederbesetzung der Vorstandsstelle bemüht, hatte Verhandlungen mit Prof. Dr. W. Rein in Eisenach gepflogen, die zur Annahme der Wahl seitens des letzteren führten, der jedoch, bevor er seine Stelle antreten konnte, am 24. April 1865 verstarb. Abermals ergaben sich

Wahlschwierigkeiten, bis am 21. Januar 1866 der jetzige erste Direktor gewählt wurde, der sein verantwortliches Amt am 1. März 1866 antrat. Die Finanzen der Anstalt, die trotz der inneren Kämpfe äufserlich ungestörten Fortgang genommen hatte, waren während der Verwesung nicht schlechter geworden. Doch waren inzwischen neben all den rechnungsmäfsig nachgewiesenen Schulden auch noch die vielen Zahlungsrückstände nach und nach zu Tage getreten, und es war somit, als am 30. Juni der Rechnungsabschlufs erfolgte, der Betrag von 167,661 fl. 36 kr. Schulden vorhanden.

Der jetzige erste Direktor konnte nur in der Ueberzeugung die Leitung der Anstalt zur Hauptaufgabe seines Lebens machen, dafs es ihm gelingen könne, die Schwierigkeiten zu überwinden und die Anstalt zu einer wirklichen Blüte zu bringen, die ihr thatsächlich nationale Bedeutung geben und so die Einsetzung der Kraft eines ganzen Lebens lohnen würde. Dafs dazu neue Mittel in viel umfangreicherem Mafse nötig würden, als seither, dafs vor allem zwar die Ordnung der Finanzen, die Minderung der Schulden nötig, dafs aber noch nicht die Zeit gekommen sei, lediglich die Abtragung derselben ins Auge zu fassen, war ihm klar. Noch immer mufsten die allseitigen Sympathieen gemehrt werden, was allein durch grofsartige Fortschritte erreicht werden konnte; sie allein konnten die Mittel erwirken, um weiteres Fortschreiten und daneben ganz von selbst die allmähliche Tilgung der Schulden zu sichern, welche zwar lästig waren durch den Bedarf an Zinsen und Amortisationskapital, aber bei dem nach und nach steigenden thatsächlichen Werte der Anstalt und dem wachsenden Ansehen, wenn sie sich auch langsam minderten, doch den Kredit nicht mehr zu schädigen vermochten. War die Führung der Anstalt nach dem Rücktritte des Herrn v. Aufsefs ein Wagnifs gewesen, so mufste sie ein solches zunächst noch bleiben. Das blofse Streben nach finanzieller Ordnung, ohne die allseitig auf grofse Fortschritte gerichteten Hoffnungen zu erfüllen, hätte die Anstalt um ihre eifrigen Freunde, hätte sie also um ihre Hilfsquellen gebracht. Das Programm des neuen Vorstandes ergab sich deshalb von selbst: Er wollte all das pflegen und erhalten, was allseitige Teilnahme und Anerkennung gefunden, vor allem die Mittel zur Erreichung solcher Ziele verwenden, die, wenn damals versäumt, später nicht mehr erreicht werden konnten; er wollte also vor allem die Sammlungen mehren, statt zufällig zusammengekommener Stücke, die als Illustrationen eines unsichtbaren Systems dienten, systematisch angelegte Sammlungen herstellen, die eine wissenschaftliche Einheit bilden, alles zum Studium notwendige Material bieten sollten, wollte dagegen alles mindestens zurückstellen, dessen Wert von Autoritäten angezweifelt, oder das zu jeder Zeit nachgeholt werden könnte. Es sollten also die Repertorienarbeiten nicht mehr der Mittelpunkt der Anstalt sein, sondern die Sammlungen. Die daraus sich ergebenden Arbeiten sollten in zweiter Linie stehen, dagegen sollten alle Zweige gleichmäfsig gepflegt werden, ohne Rücksicht auf etwaige persönliche Neigungen des Vorstandes, noch auf Abneigung irgend welcher Kreise gegen einzelne Zweige.

Die anfangs gehegte Hoffnung, die Fortsetzung des Werkes des Freiherrn von und zu Aufsefs im Einvernehmen mit demselben durchführen zu können, stellte sich bald als eitel heraus. Der kurz nach dem Amtsantritte des neuen Vorstandes ausgebrochene Krieg hemmte die Zuflüsse und zeigte die Unmög-

lichkeit, ohne jedes gesicherte Einkommen ein so grofses Beamtenpersonal zu besolden, als es Herr v. Aufsefs begründet hatte, von denen fast jeder einzelne, weil absolut ungenügend besoldet, steter Gehaltsaufbesserung nachstrebte. Da die Beamten in eine dem Gründer anhängende und eine ihm widerstrebende Partei sich geschieden hatten, die sich gegenseitig ernstlich befehdeten, so ergab sich schon, um den Frieden im Innern herzustellen, rascher, als beabsichtigt war, die Notwendigkeit einer Reduktion des Beamtenstandes und damit Einschränkung der Repertorienarbeiten. Herr v. Aufsefs widersetzte sich dem entschieden, und so mufsten bei der Beseitigung vorzugsweise die ihm anhängenden Herren berücksichtigt werden.

Der Ausfall des 1866er Krieges ist noch jedermann in Erinnerung. Das lose Band, welches der deutsche Bund um die Staaten geschlossen, war zerrissen; aber die norddeutschen waren fester an einander gebunden als vorher, und im Süden war der Einheitsgedanke nicht erstorben. Das Interesse an der Anstalt wuchs also um so mehr, je mehr sie gedieh, und durch die 1867 erfolgte Uebernahme des Protektorates über die Anstalt von Seite Sr. Majestät des Königs Ludwig II. von Bayern erhielt sie äufserlich ein Ansehen, das sie mehr fördern mufste, als die schwache Autorität des Bundestages.

Der neue Direktor hatte vorzugsweise Schwierigkeiten im Innern. Das aus seiner dargelegten Absicht sich von selbst ergebende detaillierte Programm konnte nur unter Kämpfen gegen den Gründer durchgesetzt werden, ja es schien selbst nötig, es nur teilweise sehen zu lassen, um nicht zu noch heftigeren Angriffen zu reizen. Da erhob sich im norddeutschen Bunde eine Stütze, die doppelte Bedeutung hatte. Ein namhafter jährlicher Zuschufs wurde unter der Bedingung versprochen, dafs das neue Programm durchgeführt werde. Aber selbst dieser Zuschufs hatte neue Kämpfe mit Freiherrn v. Aufsefs zur Folge, bis es möglich war, im Jahre 1869 eine Statutenänderung durchzuführen, welche auch die Genehmigung der kgl. bayer. Regierung erhielt. Nunmehr war es auch möglich, sogar nötig, 1870 ein detailliertes Programm zu veröffentlichen und den Entwurf für den Ausbau der Kartause auf Grund desselben zu fertigen.

Jahr für Jahr ist inzwischen nach dem Programme vorgegangen worden; ein Raum nach dem anderen schlofs sich den alten Bauten an, die Sammlungen erweiterten sich, die Schulden minderten sich dabei.

Neben den vielen grofsen und kleinen Gaben, welche aus öffentlichen und privaten Kassen gespendet wurden, welche Fürsten und Volk darbrachten, ist es vor allem ein beträchtlicher jährlicher Beitrag, den seit seiner Begründung das deutsche Reich der Anstalt zuwendet, und zu welchem noch aufserordentliche Unterstützungen zur Förderung des Baues hinzukommen. Das deutsche Reich hat an diese Beiträge die Pflicht geknüpft, die Finanzverwaltung der Anstalt unter die Aufsicht der kgl. bayerischen Regierung zu stellen, die sich dazu bereit erklärt hat, um jede Möglichkeit auszuschliefsen, dafs, sei es durch einen noch wachsenden Schuldenstand, sei es infolge zu grofser dauernder Belastung ohne Deckung, in irgend einem Augenblicke der Anstalt eine Gefahr drohen könne.

Ueber den heutigen Stand der Sache giebt das Projekt des Ausbaues der Kartause den besten Aufschlufs, zu dessen Durchführung nunmehr die volle

Möglichkeit gegeben ist, nachdem die Stadt Nürnberg noch jüngst dem Museum das nötige Territorium aufserhalb der Kartause, die Stadtmauer und Türme, den Zwinger und Stadtgraben, übergeben hat. Das Projekt hat, so wie es als Vogelperspektive auf Taf. III steht, die letzte Redaktion im Jahre 1877 erhalten und ist, wenn auch kleine Modifikationen bei den inzwischen erbauten Teilen stattgefunden haben, doch in allem wesentlichen der Ausführung zu Grunde gelegt.

Die beiden Grundrisse, Tafel I und II, welche hier beigegeben sind, zeigen in den schwarz angelegten Teilen, was heute fertig, in den weifs gebliebenen, was noch herzustellen ist. Auch davon sind wesentliche Stücke durch das Versprechen der Reichsregierung gesichert, die für die Entwickelung der Anstalt bis zum Jahre 1892 nötigen Bauten auszuführen, so dafs alle sonstigen Mittel, welche die freundlichen Geber uns zuweisen, der energischen Ausbildung der Sammlungen gewidmet werden können, so lange noch nicht die letzte Möglichkeit geschwunden ist, sie zu vervollständigen, wenn auch die Sache nicht mehr so billig, als dies vor 20 Jahren hätte geschehen können, sich heute erreichen läfst.

Die Grundrisse zeigen 63 Lokale, welche heute, mit entsprechenden Sammlungen gefüllt, dem Publikum übergeben sind, dazu noch die nur für Studierende zugänglichen Räume des Kupferstichkabinets, der Siegel-, der Münzsammlung, der Bibliothek, deren Bändezahl bald 100,000 erreichen wird, und der Urkundensammlung (Archiv). Den Räumen entspricht der Umfang der Sammlungen, deren manche einzelne heute schon zu den bedeutendsten ihrer Art gehört. Daneben aber ist die Schuldenlast bereits so weit verringert worden, dafs sie in Kürze ganz beseitigt sein wird.

Wenn dann in etwa einem Jahrzehnt, dank der freundlichen Mitwirkung aller Freunde der Sache, dank vor allem der Unterstützung des deutschen Reiches, der Bau im wesentlichen beendet sein wird, wenn die Sammlungen annähernd ihre programmgemäfse Abrundung haben, dann wird die Nation in der That stolz sein können, durch freiwillige Gaben solches Resultat erreicht zu haben!

Ueber die Sammlungen selbst, ihren Umfang und ihre Bestände werden wir in nächster Nummer sprechen.

Die Dauer der Anstalt und ihres Besitzes ist gesichert durch ihre Verfassung, deren rechtlicher Seite nun noch einige Worte gewidmet seien.

Freiherr v. Aufsefs, der Begründer, erklärte im Einvernehmen mit dem ersten Verwaltungsausschusse die Anstalt zu einer öffentlichen Stiftung, und die kgl. bayer. Regierung erkannte sie als solche an, obwohl ein Stiftungsobjekt noch nicht da war, und zwar als eine solche, die in Bayern besondere Begünstigung geniefst, als eine Stiftung zum Zwecke des Unterrichtes. Damit ist sie aber auch trotz des nationalen Charakters den Gesetzen über Stiftungen unterworfen, die in Bayern bestehen, wie sie unter dem Schutze der bayerischen Verfassung und Gesetze steht. Dieser Charakter ist bis heute beibehalten. Da weder der Begründer, noch die Versammlung in Dresden ein Stiftungsobjekt, d. h. irgend ein Eigentum, der Stiftung mitgaben, so ist sie aus allen jenen Gaben gebildet, die ihr vom ersten Augenblicke an bis heute dargebracht worden sind, und jeder, der etwas gegeben — sei es viel oder wenig — ist

Stifter. Er begibt sich aber des Mitverfügungsrechtes in dem Augenblicke, in welchem er freiwillig ohne Bedingung irgend etwas giebt: er stellt die Verfügung vielmehr den nach den Statuten zur Verwaltung der Stiftung berufenen Organen anheim.

Die grofse Zahl aller der Freunde, die das Museum unterstützen, ist also nicht ein Verein, welchem die Anstalt gehörte, und deren Mitglieder auch Miteigentümer wären. Wohl mögen sie sich, ideal gedacht, gerne als Mitglieder eines grofsen Vereines zur Unterstützung derselben betrachten, und mögen an diesem idealen Vereine dieselbe Freude haben, wie die zur Verwaltung berufenen Organe. In der That sind sie mehr als Vereinsmitglieder, sie sind Mitstifter, denen das gesamte Volk die ihm zu seinem Nutzen, seiner Freude und Belehrung gewidmete Anstalt dankt. Wie sich aus der vorstehenden geschichtlichen Darstellung von selbst ergiebt, besteht das Stiftungsvermögen nicht aus zinstragenden Kapitalien. Solcher sind vielmehr nur wenige kleine, zufällig besonders zu solchem Zwecke gegebene, heute im Gesamtbetrage von 4800 m. mit einem Zinsertrag von 180 m., vorhanden. Den Hauptbestand des Vermögens bilden vielmehr die Grundstücke mit den Gebäuden und den Sammlungen, die zugleich Stiftungsobjekt und Stiftungszweck sind und Verwaltungskosten erfordern. Die Verwaltung des Museums, Direktorium und Verwaltungsausschufs, haben infolge der Stiftungseigenschaft nicht das Recht, das ihnen bedingungslos und vertrauensvoll gegebene Geld im Interesse der Stifter oder irgend dritter zu verwenden, sondern nur im Interesse der Stiftung. Es können zwar die nötigen Verwaltungskosten daraus bestritten werden, der Rest aber ist in möglichstem Umfange dem Stiftungszwecke zuzuwenden. Alljährlich wird daher nach dem Durchschnittsertrage der letzten Zeit der Einnahmenetat aufgestellt, welcher freilich nur mit erhofften, nicht mit wirklich greifbaren Ziffern rechnet. und daraufhin der Ausgabenetat entworfen, zugleich bestimmt, dafs etwaige Mehreinnahmen zum direkten Stiftungszwecke verwendet werden sollen. Da in den Etat nur erhoffte Gelder eingesetzt werden können, nur in geringem Umfange aber bestimmt bezeichnete, so wird jeder kleine oder grofse Beitrag, welcher bedingungslos der Anstalt gegeben wird, woher er immer komme, in dem Jahre, in welchem er anfällt, zu den etatmäfsigen Einnahmen gerechnet und zu den etatmäfsigen Ausgaben verwendet, und alle Organe des Museums sind berechtigt, namens desselben solche Beiträge entgegenzunehmen, und verpflichtet, sie an die Museumsverwaltung zur Verwendung für etatmäfsige Ausgaben des laufenden Jahres einzuliefern.

Daneben können allerdings Stiftungen gemacht werden, welche an Bedingungen geknüpft sind. Bezüglich derselben ist es Pflicht der Museumsorgane, zu prüfen, wie weit sie berechtigt sind, solche Stiftungen anzunehmen; eventuell ist für solche die Genehmigung der bayerischen Regierung, besonders dann einzuholen, wenn die Bedingungen der Art sind, dafs sie eine Last für die Zukunft auferlegen, oder dafs durch besondere Aufsicht die dauernde Erfüllung garantiert werden soll, und die Annahme mufs stets von der Erwägung abhängig gemacht werden, ob sie nicht der gesamten Stiftung schädlich werden können, statt zu nützen. Wo die besonderen Bedingungen nur darin bestehen, statt einer Förderung des Stiftungszweckes im allgemeinen, jene eines bestimmten Teiles desselben zu bewirken, und wo also mit der Verwen-

dung der Stiftung zu dem bestimmten Zwecke die Bedingung erfüllt ist und weitere Ansprüche nicht gestellt werden, da steht der Annahme kein Hindernis entgegen. Insbesondere ist das Direktorium stets ermächtigt, und hat dies Recht auch an die Pfleger übertragen, Geldgeschenke und Stiftungen entgegenzunehmen, durch welche bestimmte oder noch nicht bestimmte Gegenstände für die Sammlungen angekauft werden sollen, die alsdann als Geschenke der Stifter aufgestellt werden, oder durch welche ganze Gebäude oder einzelne Teile solcher errichtet und ausgeschmückt werden sollen. Nur werden diese Beträge nicht in der allgemeinen Rechnung des Museums durchgeführt, vielmehr wird gesonderte Rechnung darüber gelegt; es ist das Direktorium dafür nicht dem Verwaltungsausschusse und der Kuratelbehörde verantwortlich; die Sache ist lediglich zwischen dem Direktorium und den Stiftern zu regeln. Das Museum nimmt nur das fertige Objekt entgegen, wie jedes andere Naturalgeschenk, verwahrt und verwaltet es, wie jedes andere Naturalgeschenk. Auch über etwaigen Ueberschufs hat das Direktorium mit den Stiftern zu rechnen; etwaige Verwaltungskosten werden aber auch nicht auf die Museumskasse übernommen, sondern sind aus der Stiftung zu bestreiten; nur wo Zuschüsse des Museums nötig werden, sind diese zu behandeln wie alle etatmäfsigen Ausgaben, d. h. sie unterliegen der Genehmigung und Rechnungsabsolution durch die berufenen Organe des Museums und die Kuratelbehörde.

Gerade derartige Stiftungen waren es, die das Museum bisher in solch hervorragender Weise gefördert haben, durch welche unsere Gebäude sich erheben konnten, durch welche wichtige Teile den Sammlungen zugewachsen sind, die aus den etatmäfsigen Mitteln nicht hätten beschafft werden können. Ihre Zahl ist zu grofs, um auch nur die wichtigsten hier zu nennen.

Durch die an den Gegenständen und Bauteilen angebrachten Inschriften und Stifterwappen ist unser Museum zu einem Stammbuche geworden, durch das stets neue Stifter angeregt werden, sich den früheren anzuschliefsen.

Möge ihre Zahl noch recht ansehnlich wachsen! Wie die seitherigen in der Beilage zum Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, sollen künftige hier angeführt werden.

Nürnberg. A. Essenwein.

Satzungen des germanischen Nationalmuseums.

§. 1. Das germanische Museum, eine Nationalanstalt für alle Deutschen, hat den Zweck, die Kenntnis der deutschen Vorzeit zu erhalten und zu mehren, namentlich die bedeutsamen Denkmale der deutschen Geschichte, Kunst und Litteratur vor der Vergessenheit zu bewahren und ihr Verständnis auf alle Weise zu fördern.

§. 2. Diesem Zwecke dienen möglichst reichhaltige kunst- und kulturhistorische Sammlungen, welche, übersichtlich geordnet, zur öffentlichen Benützung aufgestellt sind, eine aus Handschriften und Drucksachen gebildete Bibliothek und ein Archiv. Das letztere hat seine Bedeutung besonders durch Erhaltung solcher Urkunden, welche verloren zu gehen, oder dem allgemeinen Gebrauche entzogen zu werden drohen.

§. 3. Um die Benützung der kunst- und kulturhistorischen Sammlungen, der Bibliothek und des Archivs zu erleichtern, werden Spezialkataloge und Repertorien geführt. Im Anschlusse an die wissenschaftlichen Arbeiten des Museums können sich diese Repertorien

auch auf solche Gegenstände erstrecken, welche nicht im Museum enthalten sind; insbesondere sind mit den Kunstsammlungen durch die Repertorien auch bildliche Nachweise über verwandtes, nicht im Original oder Nachbildungen in den Sammlungen selbst befindliches Material verbunden.

§. 4. Um die Kenntnis der historischen Denkmale zu verbreiten und ihr Verständnis zu vermitteln, macht das Museum gelehrte und populäre Veröffentlichungen, welche sich über alle Teile der deutschen Geschichte, Litteratur und Kunst erstrecken können, teils durch seinen Anzeiger, teils durch besondere Druckschriften. Auch der Herausgabe von gröfseren geschichtlichen Quellenwerken, welche ein allgemeines nationales Interesse darbieten, wird sich das Museum unterziehen, wenn für dieselbe nicht anderweitig gesorgt ist, und zu einer allen Anforderungen entsprechenden Durchführung der Aufgabe die Mittel vorhanden sind.

§. 5. Das Museum hat sich mit den wissenschaftlichen und Kunst-Anstalten und Vereinen, welche verwandte Bestrebungen verfolgen, sowie mit allen hervorragenden Gelehrten, welche sich mit der deutschen Vergangenheit beschäftigen, in Verbindung zu setzen, um so einen möglichst lebendigen Zusammenhang zwischen allen die Vorzeit des deutschen Volkes betreffenden Studien herzustellen. Das Museum wird zugleich alle derartigen Studien, ob sie von Vereinen oder Einzelnen ausgehen, insofern sie Erfolg versprechen, bereitwillig unterstützen.

§. 6. Der Sitz des germanischen Museums ist Nürnberg. Das Museum ist eine von der königlich bayerischen Regierung — als der Regierung des Landes, worin es seinen Sitz hat — anerkannte juristische Person und hat die Eigenschaften und Rechte einer Stiftung zum Zwecke des Unterrichts.

§. 7. Das Vermögen des Museums ist unveräufserlich und unteilbar, vorbehaltlich der bereits erworbenen Rechte Dritter.

Die Sammlungen des Museums umfassen auch Gegenstände, welche der Anstalt unter Eigentumsvorbehalt nur geliehen sind. Bei diesen sind stets die Bedingungen genau aufrecht zu erhalten, unter denen sie übergeben wurden.

§. 8. Das Vermögen des Museums besteht:

a. in den Gebäuden, Grundstücken, Inventargegenständen und Sammlungen,
b. in gestifteten, unangreifbaren Kapitalien,
c. in dem Reservefonds,
d. in den zur Verausgabung im laufenden Jahre bestimmten Geldern.

§. 9. Die Mittel zur Erhaltung der Anstalt werden geliefert:

a. durch Zinserträgnisse des Vermögens,
b. durch Unterstützung der deutschen Regierungen,
c. durch freiwillige Beiträge von Fürsten, Standesherren, Städten, Körperschaften, Vereinen, Gesellschaften und Privaten,
d. durch Erträgnisse der Druckschriften und der Eintrittsgelder für die Besichtigung der Sammlungen, so lange Eintrittsgelder nicht entbehrlich werden.

§. 10. An der Spitze der Anstalt steht der Verwaltungsausschufs, gebildet von 25—30 Männern der Wissenschaft und Kunst, insbesondere von Fachmännern, aus verschiedenen Teilen Deutschlands, die bei Erledigung einer Stelle von dem Ausschusse selbst mit einfacher Majorität durch Stimmzettel gewählt werden. Aufser diesen sind als vollberechtigte, stimmfähige Mitglieder in den Ausschufs zu berufen:

1. ein Jurist als Rechtskonsulent,
2. ein Kaufmann oder Finanzmann als Kassen- und Rechnungskontroleur.

Beide müssen ihren Sitz in Nürnberg haben und geben durch Wohnungsveränderung ihre Teilnahme am Ausschusse auf.

§. 11. Der Verwaltungsausschufs versammelt sich in der Regel einmal im Jahre zur Erledigung der laufenden Geschäfte. Vornehmlich sind in jeder ordentlichen Sitzung des Ausschusses folgende Geschäfte zu erledigen:

1. Prüfung der Verwaltung im allgemeinen und der Thätigkeit der Anstalt mit Rücksicht auf die in der letzten Versammlung gefafsten Beschlüsse.
2. Prüfung des Rechnungswesens des vergangenen Jahres.
3. Beschlufsfassung über die von Mitgliedern oder von anderer Seite im Laufe des Jahres gestellten Anträge.
4. Plan für die Thätigkeit des folgenden Jahres.
5. Etat für das folgende Jahr.

§. 12. Der Verwaltungsausschufs kann in einzelnen Jahren das Ausfallen der Sitzungen beschliefsen und eine aus wenigstens sieben seiner Mitglieder bestehende Kommission ernennen, welche in seinem Namen alle seine Funktionen ausübt. Mehr als zweimal nach einander soll jedoch die Sitzung nicht ausfallen.

§. 13. Aus den in Nürnberg und in der nähern Umgebung wohnenden Mitgliedern des Verwaltungsauschusses wählt letzterer eine permanente Kommission: den Lokalausschufs, der sich gewöhnlich monatlich im Sitzungszimmer des Museums versammelt, um von dem Gange der Geschäfte des Museums und von allen erheblicheren dasselbe berührenden Begegnissen Kenntnis zu nehmen.

§. 14. Der Lokalausschufs hat die im Laufe des Jahres vorkommenden, zur Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses gehörigen, unvorhergesehenen Angelegenheiten des Museums in Beratung zu ziehen, in wichtigeren Fällen zur Mitteilung und Beschlufsfassung des ganzen Ausschusses vorzubereiten, in weniger wichtigen selbst zu entscheiden. Seine Beschlüsse unterliegen der Prüfung und Kontrole des gesamten Verwaltungsausschusses.

Der Direktor ist verpflichtet, den Lokalausschufs zu einer aufserordentlichen Sitzung zu berufen, wenn mindestens drei Mitglieder desselben dies beantragen.

§. 15. Der Verwaltungsausschufs kann erforderlichen Falls auch durch schriftliche Abstimmung, ohne Zusammenkunft, Geschäfte erledigen. Eine solche schriftliche Abstimmung erfolgt:

a. wenn das Direktorium es für notwendig erachtet,
b. auf Beschlufs des Lokalausschusses.

Nur in den dringendsten Fällen können aufserordentliche Versammlungen des Verwaltungsausschusses auf Veranlassung des Direktoriums oder des Lokalausschusses berufen werden.

§. 16. Der Verwaltungsausschufs ist beschlufsfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind, oder ihre Stimme bei schriftlicher Abstimmung abgeben.

Bei den Sitzungen des gesamten Ausschusses können sich abwesende Mitglieder mittelst besonderer schriftlicher Vollmacht durch erscheinende vertreten lassen und werden bei Konstatierung der Beschlufsfähigkeit mitgezählt. Mehr als Eine Vollmacht kann jedoch kein erscheinender übernehmen.

§. 17. Der Verwaltungsausschufs und die ihn vertretenden Kommissionen fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, in juridischen Fragen die des Rechtskonsulenten, in finanziellen die des Kontroleurs. Die beiden letzteren haben Sitz und Stimme in diesen Kommissionen.

§. 18. Die Vollziehung aller Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und seiner Kommissionen liegt in der Hand eines Direktoriums, welchem zugleich der Vorsitz im Verwaltungsausschusse und in dessen Kommissionen zusteht. Das Direktorium besteht aus einem ersten und einem zweiten Direktor.

§. 19. Der erste Direktor vertritt das Museum in allen Beziehungen nach aufsen und leitet namens des Verwaltungsausschusses, unter eigener Verantwortlichkeit gegen denselben, die Thätigkeit der Anstalt, die geschäftliche Korrespondenz, die Verwaltung, das Kassen- und Rechnungswesen derselben.

§. 20. Der erste Direktor wird auf Lebensdauer vom Ausschusse mit einfacher Majorität der Votierenden durch Stimmzettel gewählt, durch den Rechtskonsulenten in Gegenwart des Verwaltungs- oder Lokalausschusses auf die Satzungen verpflichtet und ins Amt eingeführt.

§. 21. Der zweite Direktor ist permanenter Beirat des ersten Direktors und dessen Stellvertreter in Abwesenheit oder Behinderungsfällen. Er hat das Recht und die Pflicht, Einsicht zu nehmen in die gesamte Thätigkeit, Verwaltung und Korrespondenz der Anstalt.

§. 22. Auch der zweite Direktor wird auf Lebensdauer gewählt und auf die Satzungen verpflichtet, wie der erste. Es ist zulässig, dafs die Stelle des zweiten Direktors von einem der höheren Beamten des Museums bekleidet werde.

§. 23. Bei plötzlicher Verwaisung des Direktoriums nimmt der Rechtskonsulent die Leitung der Anstalt provisorisch in die Hand. Er beruft sofort den Lokalausschufs und vollzieht die von diesem angeordneten Vorkehrungen, namentlich zu möglichst schnellem Zusammentritt des Gesamtverwaltungsausschusses.

§. 24. Zur Vermittlung zwischen der Anstalt und den Männern der Wissenschaft und Kunst, sowie als wissenschaftlicher Beirat besteht ein Gelehrtenausschufs, welcher durch Wahl des Verwaltungsausschusses ergänzt wird.

§, 25. Zur Vermittlung zwischen der Anstalt und dem gröfseren Publikum sind Pflegschaften in verschiedenen Städten Deutschlands und des Auslands errichtet. Die Pfleger werden durch das Direktorium bestellt.

§. 26. Für die Verwaltung der Anstalt und die Ausführung ihrer Obliegenheiten werden Beamte berufen, deren Zahl durch den Verwaltungsausschufs festgesetzt wird. Derselbe weist jedem einzelnen seinen Wirkungskreis zu und giebt spezielle Dienstesinstruktionen, auf deren Grund die Beamten der Leitung des Direktoriums unterstellt sind. Denjenigen Beamten, welchen die Leitung einer Abteilung des Museums übertragen ist, steht das Recht zu, den Sitzungen des Verwaltungs- und Lokalausschusses wie der Kommissionen des ersteren, mit beratender Stimme beizuwohnen, sofern nicht die Sitzung durch Beschlufs in eine vertrauliche verwandelt wird.

§. 27. Die Anstellung der Beamten erfolgt durch den ersten Direktor auf Grund eines Dienstvertrages. Anstellungen auf Lebensdauer können nur mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses geschehen, und sind die Verträge sodann durch Mitunterschrift einer vom Verwaltungsausschusse zu bestimmenden Kommission zu vollziehen. Jeder Beamte wird vom Rechtskonsulenten in Gegenwart der beiden Direktoren und eines Protokollführers verpflichtet unter spezieller Hinweisung auf die ihm erteilte Dienstesinstruktion.

§. 28. Die Diener und Aufseher der Anstalt ernennt der erste Direktor nach Bedarf und nach Mafsgabe des Etats in widerruflicher Weise. Zu einem besonderen Dienstvertrag bedarf es einer vom Verwaltungsausschusse genehmigten Instruktion.

§. 29. Regelmäfsig wird ein Jahresbericht über die Thätigkeit des Museums veröffentlicht, welchem ein Auszug der letzten Jahresrechnung beizugeben ist.

§. 30. Das Stiftungsstatut — §. 1 dieser Satzungen — ist unabänderlich. Die Abänderung des übrigen Inhaltes derselben, §§. 2—29, und der nachfolgenden Bestimmung dieses Paragraphen steht der Versammlung des Verwaltungsausschusses zu.

Zu einem gültigen Abänderungsbeschlusse wird wenigstens die Gegenwart von drei Vierteln der Mitglieder, mit Ausschlufs jeder Vertretung, eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen und die Genehmigung der königlich bayerischen Staatsregierung erfordert.

Nürnberg, den 22. Mai 1869.

Genehmigung des germanischen Nationalmuseums.

„Seine Majestät der König haben inhaltlich der höchsten Entschliefsung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten vom 18. Februar 1853 allergnädigst zu genehmigen geruht, dafs nach den in Abdruck vorgelegten Satzungen in Nürnberg ein germanisches Museum für deutsche Geschichte, Litteratur und Kunst gegründet werde, dafs dieses Museum als Stiftung zum Zwecke des Unterrichts die Eigenschaften und

Rechte einer juridischen Person erlange, und dafs endlich zur Aufbringung der Mittel für diesen Zweck eine Aktiengesellschaft sich bilde."

Genehmigung der vorstehenden Statuten.

„Unter Rückschlufs der mit Bericht vom 31sten Mai und 14ten Juni ds. Js. vorgelegten Verhandlungen, von welchen nur Beilage Ziff. 16 bei den diesseitigen Akten zurückbehalten worden ist, wird der Direktion des germanischen Museums in Nürnberg eröffnet, dafs Seine Majestät der König unter ausdrücklicher Wahrung des Allerhöchst-Demselben zustehenden Aufsichtsrechtes die unterm 31sten Mai ds. Js. vorgelegten Satzungen des germanischen Museums mit dem Bedeuten allergnädigst zu genehmigen geruht haben, dafs der erste Absatz des §. 7 zu lauten habe:

„das Vermögen des Museums ist unveräufserlich und unteilbar, vorbehaltlich der bereits erworbenen Rechte Dritter."

Auszug aus den Geschäftsordnungen und Instruktionen.

Auf der Grundlage der vorstehenden Satzungen ist durch Geschäftsordnungen und Dienstesinstruktionen die Thätigkeit des Direktoriums, der Ausschüsse, der sonstigen Organe, wie des Rechtskonsulenten, Kassakontroleurs, der Pfleger, der Beamten und Diener des Museums, geregelt und die nötige Ordnung für die Verwaltung und Benützung der Sammlungen festgestellt. Der volle Abdruck hätte hier keinen Zweck; was für das Publikum wissenswert, ist in folgendem Auszuge enthalten. Demnach ist der Verwaltungsausschufs das eigentliche, beschliefsende und bestimmende Organ. Die Einberufung desselben und den Vorsitz hat der I. Direktor, dem auch der Vollzug der Beschlüsse, wie die Vertretung der Anstalt unter allen Verhältnissen zusteht, und dem zugleich ausschliefslich die Verantwortung für die Verwaltung, die gesamte Thätigkeit der Anstalt, insbesondere der Publikationen, obliegt. Als sein Stellvertreter ist der II. Direktor berufen, dessen Stelle einem der höheren Beamten der Anstalt (z. Z. der Bibliothekar), übertragen werden kann. Die Berufungen zum Direktorium und in den Verwaltungsausschufs erfolgen auf Lebensdauer durch diesen letzteren selbst. Dem Verwaltungsauschusse gehören eine Anzahl in Nürnberg wohnender Herren als Lokalausschufs an, die im Laufe des Jahres vom Gang der Geschäfte Kenntnis nehmen und unter Umständen im Namen des Verwaltungsausschusses Entscheidungen treffen.

Die spezielle Kontrole des Geld- und Rechnungswesens, für welches ebenfalls der I. Direktor verantwortlich ist, und das der betreffende Beamte daher unter dessen Leitung und nach dessen Anordnung zu führen hat, ist dem Kontroleur übertragen, welcher nicht der Leitung des Direktoriums untersteht, sondern, als Vertrauensmann des Ausschusses, genaueste Prüfung und Kontrole ausübt, weshalb jede Zahlung, bevor sie geleistet wird, ihm zur Kenntnis zu bringen und von ihm zu prüfen ist, gleichwie jede Rechnung, bevor sie dem Ausschusse vorgelegt wird, von ihm genau ziffermäfsig zu prüfen ist. Dem Rechtskonsulenten ist jedes Rechtsgeschäft, bevor es abgeschlossen wird, zur Prüfung vorzulegen, auch jene, deren Erledigung dem Direktorium allein zusteht, zur Prüfung auf die Richtigkeit der Form. Wo er das Museum nach aufsen zu vertreten hat, z. B. vor Gericht, geschicht dies unter Vollmacht des I. Direktors.

Nur der Kontroleur, der Rechtskonsulent und der II. Direktor für das, was er etwa bei Behinderung des ersten ohne Auftrag selbständig thut, sind dem Verwaltungsausschusse verantwortlich; alle übrigen arbeiten ganz unter Verantwortung des I. Direktors, der allein die Verantwortung trägt, und haben daher dessen Anordnungen Folge zu leisten. Der I. Direktor ernennt daher die Pfleger, gleichwie die Beamten und Diener des Museums, erstere auf unbestimmte Zeit, letzere auf bestimmte Zeit, nach stets kündbarem Dienstvertrage.

Rechte und Pflichten der Pfleger sind durch die Pflegschaftsordnung festgestellt: die Thätigkeit derselben ist ein Ehrenamt, durch dessen Führung sie sich innigsten Dank verdienen; und es sei hier gesagt, dafs gerade ihre Thätigkeit wesentlich das Gedeihen der Anstalt ermöglicht hat. Liegt eine Veranlassung vor, dafs sie die Grenzen der Pflegschaftsordnung überschreiten wollen, oder liegt für das Direktorium Anlafs vor, sie darum zu bitten, so kann dies nur mit beiderseitiger Uebereinstimmung geschehen. Auch von den Beamten darf das Direktorium nur innerhalb der Grenzen der Geschäftsordnungen Dienstleistungen verlangen.

Der gesamte Einlauf, der an das Museum oder an einzelne Abteilungen adressiert ist, ist vom I. Direktor zu eröffnen und sofort nach Eröffnung zu präsentieren, dem II. Direktor zur Einsichtnahme vorzulegen, ins allgemeine Geschäftstagebuch einzutragen, mit der fortlaufenden Ziffer zu versehen und dann dem betreffenden Beamten zur Erledigung zu übergeben.

Soweit nicht der I. Direktor persönlich die Korrespondenz führt, oder dieselbe in besonderen Fällen einem anderen Beamten überträgt, ist der Sekretär der Anstalt Konzipient für alle Angelegenheiten, die nicht Kasse, Rechnungsführung und Pflegschaftswesen betreffen. Konzipient für letztere ist der Kassier.

Wissenschaftliche Anfragen, sowie Anträge, die auf die wissenschaftliche Thätigkeit des Museums sich beziehen, werden der betreffenden wissenschaftlichen Abteilung zur Bearbeitung zugewiesen, und zwar wird die Abteilung, je nach dem Gegenstande, entweder die Erledigung selbst niederschreiben, oder eine Denkschrift zum Gebrauch bei der Erledigung ausarbeiten.

Das Unterzeichnen aller vom Museum ausgehenden Schriftstücke vollzieht der I. Direktor im Konzept und in der Reinschrift. Aufserdem trägt jedes Konzept die Unterschrift des Konzipienten und des betreffenden Abteilungsvorstandes.

Ehe ein Schriftstück zu den Akten gegeben wird, ist dasselbe dem II. Direktor vorzulegen, der seine Kenntnisnahme darauf vormerkt.

Bei Verhinderung des I. Direktors, oder in dessen Vertretung, übt der II. Direktor die dem I. Direktor zugewiesenen Befugnisse aus. Die erledigten Schriftstücke sind jedoch, ehe sie zu den Akten genommen werden, dem I. Direktor zur Kenntnisnahme und Zeichnung vorzulegen.

Briefe, welche an einzelne Beamte gerichtet sind, sind natürlich Privatbriefe, und deren Erledigung kann nicht als Dienstsache betrachtet werden. Eine dienstliche Eigenschaft erhalten sie nur, wenn der Beamte, an welchen dieselben gerichtet sind, sie selbst in den Einlauf bringt, und wenn die Erledigung ordnungsmäfsig durch das Direktorium geschieht, oder etwa der Beamte im Auftrage und mit Wissen des Direktors sie selbst erledigt. Soweit wegen gröfserer Sicherheit des Erfolgs eine Privatkorrespondenz durch einen der Direktoren oder Beamten geführt wird, versieht man sich, besonders hinsichtlich der Schriftstücke, die nicht zu den Akten gelegt werden, der gröfsten Diskretion, und es sind, wo es thunlich ist, Notizen den Akten beizufügen.

Was die Benützung der sämtlichen Sammlungen zu Studienzwecken betrifft, so steht solche jedermann frei, und es hat sich niemand einer Kontrole oder Kritik dessen, was er thut, zu unterwerfen. Wenn er etwa über Umfang, Zweck und Fähigkeit befragt wird, so geschieht es nur, um desto besser ihm behülflich sein zu können. Es ist den Beamten Zuvorkommenheit gegen jedermann zur Pflicht gemacht. Es sollen denen, die zum Zwecke des Studiums kommen, Arbeitsplätze eingeräumt, aus den Katalogen und Repertorien die betreffenden Abteilungen vorgelegt, mit ihnen durchgegangen und ihnen dann die gewünschten Bücher, Mappen oder sonstigen Gegenstände mitgeteilt werden; nie jedoch dürfen Kataloge, besonders Zettelkataloge, und Repertorienkästen, ihnen in die Hand gegeben werden. Sollen Zettel aus den Kästen genommen und zur Benützung, resp. Abschrift übergeben werden, so kann dies nur durch die Beamten selbst geschehen, welche auch dafür zu sorgen haben, dafs die Zettel nach gemachtem Gebrauch sofort wieder richtig eingereiht werden. Ausstellungsgegenstände, welche in den dem Publikum geöffneten Räumen sich befinden,

können jedoch nur, wenn sie leicht beweglich sind, und die Rücksicht auf das besuchende Publikum es gestattet, von ihrem Platze weggenommen werden.

Bei etwa vorzunehmender Beschreibung oder Abzeichnung sind den Künstlern oder Gelehrten, natürlich soweit diese selbst es wünschen, die nötigen Fingerzeige und Hindeutungen zu geben und dieselben auf alle Punkte aufmerksam zu machen, die für ihre Studien wichtig sind, aber nicht sofort in die Augen springen, da anzunehmen ist, dafs den Benützenden die längere Kenntnis und Erfahrung der Beamten, welche die Gegenstände stets unter Augen haben, förderlich und willkommen sein könnte.

Auch können die Beamten solchen Besuchern, welche Studien machen wollen, sofern es ihre eigenen Arbeiten gestatten und es ohne grofsen Zeitaufwand geschehen kann, beim Lesen älterer Schriften, Aufsuchen und Erklären von Wörtern und Ausdrücken u. dergl. behülflich sein. Bei eingehenden Arbeiten jedoch kann kein Benützender eine solche Unterstützung durch die Museumsbeamten verlangen.

Die Benützenden sind gehalten, alle ihnen in dem Lokale anvertrauten Gegenstände sorgfältig zu behandeln, jede Beschädigung derselben zu vermeiden, und die Beamten haben darauf zu achten, dafs keinerlei Beschädigungen vorkommen, dafs insbesondere Zeichnungen und Stiche nicht zerknittert, noch beim Durchzeichnen beschädigt werden. Die Beamten haben daher das Recht und die Pflicht, Personen, welche nicht in entsprechender Weise die Gegenstände behandeln, von der Benützung geradezu auszuschliefsen.

Im allgemeinen wird vorausgesetzt, dafs jede Benützung in der Anstalt selbst geschieht; das Ausleihen ist möglichst zu vermeiden, jedenfalls bei Gegenständen, die leicht einer Beschädigung ausgesetzt sind, und solchen, die entweder gar nicht wieder oder nur unter grofsen Schwierigkeiten ersetzt werden könnten, natürlich auch bei solchen, die in der Anstalt stets gebraucht werden, oder bezüglich welcher das Publikum die Rücksicht verlangen kann, dafs man sie ihm nicht entziehe, also eigentlich alles, mit Ausnahme gewöhnlicher Bücher. Insbesondere können und sollen die Sammlungsgegenstände nicht etwa zu Ausstellungen, Festzügen und zu ähnlichen Gelegenheiten abgegeben werden.

Nur die Bibliothek des Museums kann auch aufserhalb der Anstalt benützt und Bücher nach auswärts verliehen werden. Dieses Ausleihen geschieht jedoch nur an dem Museum bekannte Personen, Institute oder öffentliche Behörden. Gesuchsteller, welche dem Museum nicht bekannt, sind darauf hinzuweisen, dafs sie ihr Gesuch durch zur Benützung Berechtigte, besonders die Pfleger des Museums, wollen unterstützen lassen.

Berechtigt zum Bezuge von Büchern sind:

1) die Mitglieder des Verwaltungs- und des Gelehrtenausschusses,
2) die Pfleger des Museums,
3) die öffentlichen Bibliotheken Deutschlands, die Universitäten, Akademieen, historischen, Altertums- und Kunst-Vereine,
4) sämtliche Regierungsbehörden und Stadtvertretungen aller deutschen Staaten,
5) alle dem Bibliothekar persönlich bekannten und haftungsfähigen Personen.

Zur Abgabe gewöhnlicher Bücher ist der Bibliothekar selbst berechtigt, doch nicht zur Abgabe von Handschriften, seltenen Drucken und teueren Prachtwerken, die ebensowenig ausgeliehen werden sollen, als Gegenstände anderer Abteilungen. Der jeweils leitende Direktor ist persönlich haftbar, wenn er derartiges an andere ausleiht als etwa, in ganz besonders wichtigen Ausnahmefällen, an verwandte Anstalten, Behörden oder ähnliche Korporationen, in deren Amtslokalitäten es benützt werden kann.

Für Verpackung der Bücher bei deren Versendung nach auswärts werden keine Gebühren berechnet; die Versendung selbst aber geschieht stets unfrankiert. Die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung beim Transport ist Sache des Entleihers. Der Termin der Benützung ist auf 6 Wochen festgestellt. Wird ein ausgeliehenes Buch während dieses Zeitraumes nicht von anderer Seite verlangt, so kann eine Verlängerung der Benützungsfrist auf denselben Zeitraum gewährt werden. Nie jedoch darf ein Buch länger als ein Jahr aufser dem Museum sein.

Es steht den Benützenden aller Abteilungen des Museums im allgemeinen frei, ihre in den Sammlungen oder aus entliehenen Litteralien gemachten Studien jeder Art, ohne Rücksicht auf den Umfang der dabei vom Museum geleisteten Hülfe, zu publizieren.

Eine Ausnahme sowohl bezüglich der Benützung, als der etwaigen Publikation findet nur statt:

1) bei Gegenständen, die nicht freies Eigentum des Museums, sondern demselben unter Bedingungen übergeben sind, welche eine Publikation oder überhaupt eine weitergehende Benützung verbieten;
2) bei Gegenständen, deren Publikation durch das Museum bereits beschlossen, aber noch nicht erfolgt ist. Sobald ein Jahr nach der Publikation durch das Museum vergangen ist, fällt diese Beschränkung weg.

Reklamationen wegen verweigerter Benützung im ganzen oder in einzelnen Fällen, wie auch gegen auferlegte Beschränkung derselben, sind an das Direktorium zu richten, gegen Entscheidung von dieser Seite an den Lokalausschufs.

Das grofse Publikum und selbst viele, die zu Studienzwecken kommen, wollen jedoch meist die Sammlungen nur besuchen. Für sie ist eine Besuchsordnung eingeführt, die vor allem der Thatsache Rechnung trägt, dafs nicht blofs die am Orte befindlichen, sondern vor allem auch so viele reisende Freunde der Anstalt sie besuchen wollen. Es ist daher vorgesorgt, dafs Tag für Tag der Eintritt stattfinden kann und nur an ganz wenigen Tagen — nur an den allerhöchsten Festtagen — das Museum geschlossen ist.

Die Sammlungen sind im Sommer von **10—1 Uhr vormittags** und von **2—4½ nachmittags**, im Winter von **10—1** und von **2—4 Uhr** zur Besichtigung geöffnet.

An Sonntagen und Mittwochen ist allgemein freier Eintritt.

Mit Ehrenkarten oder Freikarten versehene Personen haben solchen auch an den übrigen Tagen. Ihre Begleitung jedoch — mit Ausnahme der zur engsten Familie gehörigen Glieder, d. h. der Frau und unmündiger, unselbständiger Kinder — hat den Eintrittspreis zu zahlen.

Personen, welche nicht mit Ehrenkarten oder Freikarten versehen sind, haben einen Eintrittspreis von 1 Mark zu entrichten. Gesellschaftskarten zu 3 Mark berechtigen 3 — 5 Personen zum Eintritt.

Gröfsere Gesellschaften, wie Schulen, Institute, Vergnügungszüge u. s. w., können auf vorherige Anmeldung und spezielles Uebereinkommen mit dem Direktorium gegen eine für die ganze Gesellschaft zu vereinbarende Summe Eintritt finden.

Wer zum Zwecke von Studien kommt, hat das Recht, von den Direktoren für die Dauer der Studien Freikarten zu verlangen.

Aufser den beiden Direktoren darf kein Angehöriger des Museums Personen unangemeldet ohne Eintrittsgeld selbst in die Sammlungen führen. Die Anmeldung zur Erlangung von Freikarten hat bei einem der beiden Direktoren zu geschehen, die nach Ermessen Freibillette an die betreffenden Personen abgeben. Personen, welche Jahresbeiträge leisten, ihre Karten jedoch zufällig mitzubringen vergessen haben, können vom Kassier des Museums (aber nicht vom Billettenverkäufer) Interimskarten erhalten.

Es versteht sich von selbst, dafs in der Besuchsordnung sowohl, als in der Benützungsordnung die Fälle vorgesehen sind, dafs Besucher sich nicht anständig verhalten. Es ist jedoch überflüssig, hier die Mafsregeln mitzuteilen, die gegen solche Gäste zu ergreifen sind. Dagegen ist hier ein Grundsatz, an welchem das Museum festhält, zu verzeichnen:

Jeder Besucher ist verpflichtet, etwaigen Schaden, der durch ihn aus Unkenntnis, Unvorsichtigkeit, Leichtsinn oder gar Böswilligkeit entsteht, in dem Umfange zu ersetzen, in welchem solchen das Museum selbst, mit oder ohne Ueberlassung des beschädigten Gegenstandes an den Beschädiger, abschätzt. Aufserdem ist jeder, der sich einmal eine böswillige Beschädigung hat zu schulden kommen lassen, für immer von dem Besuche der Sammlungen ausgeschlossen.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Die evangelische Linie der Grafen Henckel von Donnersmarck hat dem Museum 500 m. mit dem Wunsche übergeben, dafs durch Anbringung eines glasgemalten Wappens ihr Interesse an der Anstalt dokumentiert werde.

Herr Bezirksamtsassessor von Hartlieb-Walsporn in München hat auf die Rückzahlung des Betrages für eine verloste Obligation unseres Bauanlehens im Betrag von 875 m. (500 fl.) zu Gunsten des Ankaufes von Sammlungsobjekten verzichtet.

Herr Frhr. von Schröder in London hat 600 m. eingesandt, um weitere Abformungen von den Skulpturen des Brüggemann'schen Altars in Schleswig zu veranlassen.

Ein Freund unserer Anstalt, der ungenannt bleiben will, fand bei einem Antiquar in Florenz zwei sehr merkwürdige Geschütze des 15. Jahrh., sowie einen Eisenhut; er hat dieselben um den im Verhältnisse billigen Betrag von 900 fcs. gekauft und unserer Waffensammlung zum Geschenke gemacht.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von **öffentlichen Kassen: Saalfeld.** Stadtgemeinde (statt bisher 8 m. 57 pf.) 15 m.

Von **Vereinen: Kirchberg a. Jaxst.** Gewerbeverein 2 m. **Müllheim.** Lesegesellschaft 6 m.

Von **Privaten: Aalen.** Hägele, Oberreallehrer, 2 m. **Altdorf.** Conrad, Seminarhülfslehrer, 2 m.; Darlapp, Hopfenhändler, 2 m.; Daufses, Kaufmann, 1 m.; Full, k. Notar, 2 m.; Hupfer, Schulpraktikant, in Offenhausen 1 m.; Dr. Götz, prakt. Arzt, 3 m.; Keller, Seminarhülfslehrer, 2 m.; Klöhr, Kaufmann, 1 m.; König, Schulpraktikant, 1 m.; Pöschel, protestant. Pfarrer, 1 m.; Joh. Gg. Reif, Hopfenhändler, 2 m.; Stock, Dekan, 2 m.; Töpfer, Lehrer, in Oberferrieden 1 m.; Zahn, Seminarinspektor, 3 m. **Ansbach.** Burkhardt, kgl. Regierungsdirektor der Finanzkammer, 4 m.; Caspari, Pfarrer, 2 m.; Hans Rück, Industrieschüler, 3 m. **Apolda.** M. Besser, Realschullehrer, 2 m.; K. Günther jr., Kaufmann, 2 m.; R. Preller, Diakonus, 2 m.; Sachse, Amtsrichter, 2 m.; Karl Ullmann jr., Direktor des Spar- u. Vorschufsvereines, 2 m. **Arnsberg.** Collmann, Hauptmann, 3 m. **Aschaffenburg.** Karg, Professor, 1 m.; Löhr, Präfekt, 1 m.; Schormaier, Professor, 1 m. **Augsburg.** Hch. Geuser, Fabrikant, 2 m.; Kasp. Haugg, Antiquar, 3 m.; Gust. Vischer, Prokurist, 2 m.; Ludw. Ferd. Wilhelm, k. Notar, 3 m. **Berlin.** Dr. Rösing, geh. Oberregierungsrat, 5 m. **Bonn.** Friedr. van Hauter jr., Kaufmann, 3 m. **Bremen.** Wilh. Frahm, Kaufmann, 5 m.; C. B. Keyfser, Privatmann, in Horn 5 m. **Breslau.** Felscher, Kaufmann, 3 m.; Kühn, Regierungsrat u. Eisenbahndirektor, 3 m.; Dr. Pohla, Gymnasiallehrer, 5 m.; Albert Richter, Kaufmann, 3 m.; Selbstherr, Kaufmann, 3 m.; Ferd. Ziegler, Kaufmann, 3 m. **Büdingen.** Hanna, Kaufmann, 2 m.; Sander, Amtsanwalt und Lieutenant der Reserve, 2 m.; Widmann, Pfarrer, 2 m.; Alfred Prinz zu Ysenburg und Büdingen, Major etc., Durchlaucht, 2 m. **Cadolzburg.** Ebner, Lehrer und Kantor, in Langenzenn 2 m.; Salffner, Lehrer, in Veitsbrunn 2 m. **Cöln.** Gey, Obertelegraphen-Sekretär, 3 m. **Dillenburg.** Prof. Hetzel, Gymnasialoberlehrer, 1 m.; C. Seel, Buchhändler, 1 m.; Spilling, Gymnasiallehrer, 1 m. **Dinkelsbühl.** Friedr. Beyer, Ökonom, in Wittelshofen (statt bisher 1 m.) 1 m. 50 pf.; Max Eder, k. Studienlehrer, 1 m. 50 pf.; Hüttlinger, k. Reallehrer, 1 m. 75 pf.; Jos. Zeller, k. Stadtpfarrer, 2 m. **Dresden.** G. Bauer, Kaufmann, 5 m.; G. A. Kneist, Weinhändler, 5 m.; Osborne, Rentier, 5 m.; Prof. L. Pohle, Historienmaler, 5 m.; F. Weller, Kriminalrat, 5 m. **Ellwangen.** Gaifser, Gymnasialrektor, 3 m.; C. Högg, Apotheker, 2 m.; Dr. Schabel 3 m. **Erlangen.** Karl Zinn, stud. med., 2 m. **Freiburg i. Br.** Baron Camillo von Althaus, Major a. D., 3 m.; Baron von Althaus, Kreisingenieur, zu Rappoltsweiler 3 m.; Leop. Frhr. von Bodman, Hauptmann a. D., 2 m.; Oskar Delisle, Rentner, 3 m.; Vikt. Frhr. von Gleichenstein, Major a. D., 10 m.; Marbe, Stadtrat, 10 m.; Poinsignon, Hauptmann a. D. und Stadtarchivar, 2 m. **Fürstenfeld** (Steiermark). Anton Kokalj 1 m.; Andr. Schrökenfux, Apotheker, 60 pf.; Dr. Alois Vill 60 pf. **Fürth.** Bernh. Bach, Kaufmann, 2 m.; Einhorn jr., Kaufmann, 3 m.; Konr. Irrgang, Schlosser, 2 m.; J. Keller, kgl. Amtsrichter, 2 m.; Eduard

Klein, Realienlehrer. 2 m.; F. R. Michel, kgl. Amtsrichter, 2 m.; M. Neuburger, Banquier, 2 m.; Dr. med. W. Wollner, kgl. Landgerichtsarzt, (statt bisher 2 m.) 3 m. **Gerabronn.** Eggmann, stellvertr. Amtmann. 2 m.; Kaut. Oberamtswundarzt, 2 m.; J. Landauer. Banquier, 2 m.; Lenkner. Pfarrer, 2 m.; Mack. Oberamtsbaumeister, 2 m.: Maier. Oberamtmann, und Frau 3 m.; Model. Oberamtstierarzt. 2 m.: Mögerle, Stadtschultheifs. 2 m.; Stürmer, Postverwalter, 2 m.; C. F. Winter, Kaufmann, 2 m. **Grimma.** von Abendroth 3 m.; Däweritz. Seminaroberlehrer. 1 m. 50 pf.; Krippendorf, Obersteuerinspektor. (statt bisher 1 m. 50 pf.) 3 m.; Naumann, Pfarrer. in Röcknitz. 1 m.: Dr. Neumann (statt bisher 1 m.) 3 m.; von Uslar, Oberstlieutenant, (statt bisher 2 m.) 3 m: v. Wilucki. Regierungsassessor, (statt bisher 2 m.) 3 m. **Heilbronn.** Fehleisen, Präceptor, in Weinsberg 2 m.; Adolf Feyerabend, Fabrikant. (statt bisher 3 m.) 10 m.: Hegelmaier, Staatsanwalt. 2 m.; Dr. jur. Fr. Klett 2 m.; Theod. Lichtenberger. Fabrikant, 2 m.: Milz, Landgerichtsdirektor, (von 1882 an) 2 m.; Raupp. Gasdirektor, 2 m.; Rich. Schäuffelen, Fabrikant, 5 m.; Schauffler, Professor, (von 1882 an) 2 m. **Heiligenstadt.** Beisner. Bauinspektor, 1 m. 70 pf.: A. Bernhardt. Fabrikant, 1 m. 70 pf.; Greinemann, Gymnasiallehrer, 1 m. 70 pf. **Heilsbronn.** Georg Bess 2 m.; M. Schröppel 2 m. **Hersfeld.** Frau Kath. Braun. Witwe, 3 m.; Wittschier, Regierungsgeometer, 1 m. 50 pf. **Hirschberg a. S.** Ernst Fröbel, Kaufmann, 2 m.; Osc. Steinhäuser, Rektor der Bürgerschule, 1 m. **Kempten.** Dr. Franz Huber, prakt. Arzt, in Aichstetten 3 m. **Kirchberg a. Jaxst.** Hiller im Thal, Kaufmann, 2 m.; Dr. Krebser, Stadtarzt, 1 m.; Weber, Stadtpfarrer, 2 m. **König i. Odenwald.** Graf Erbach-Schönberg, Erlaucht, 5 m. **Künzelsau.** Bonhöffer, Professor am Schullehrerseminar, 1 m.; Eduard Frhr. v. Eyb, k. Oberförster a. D., in Dörzbach 5 m.; Faust, Stadtpfarrer, in Ingelfingen 1 m.; Aug. Ganzenmüller, Oberamtsbaumeister, in Schönthal 1 m.; Haldenwang, k. Oberamtsrichter, 2 m.; Jung, k. Kameralamtsbuchhalter, in Schönthal 2 m.; Kalchreuter. Repetent am ev.-theol. Seminar in Schönthal 1 m.; K. Keller, Revierförster, in Dörzbach 1 m.; Hch. Kieffer jr., Kaufmann. in Bieringen 2 m.; Dr. med. Kraufs in Dörzbach 1 m.; Kugler, kgl. Amtsnotar, in Ingelfingen 2 m.: Lindner, Posthalter, 2 m.; Maier, Oberlehrer, in Schönthal 1 m.; Graf v. Reischach, päpstlicher Hausprälat, Pfarrer in Jaxstberg. 2 m.: Rueff. Gutsverwalter. in Mefsbach 2 m.; Schmid, Oberlehrer am k. Lehrerseminar in Schönthal 1 m.; Schmid, Ephorus des ev.-theol. Seminars in Schönthal 3 m.; H. Schmid, res. Apotheker, 3 m.; Schnurrer, Gutspächter, in Halsberg 1 m.: Schwend. kgl. Oberamtmann, 2 m.: Frhr. v. Speth-Schülzburg, k. Revierförster, in Schönthal 3 m.; Stapf, Repetent am ev.-theol. Seminar in Schönthal 1 m.; Stolz. Apotheker, in Ingelfingen 1 m.; Textor, Kaufmann, in Ingelfingen 2 m.; Uebele, Oberamtstierarzt. 2 m.: Vogel. k. Amtsnotar, in Dörzbach 1 m.; Walter, k. Gerichtsnotar, 2 m.; Karl Ziegler, Kaufmann. 2 m.: Zierlein, Dekan, in Bieringen 1 m. **Leipzig.** A. Fischer-Brill. Rentier, 5 m.: Konr. Hoffmann, Rechtsanwalt, 6 m.; Herm. Hörnlein, Oberlehrer, 3 m.; Carl Lessig, Lederfabrkt., in Wurzen 3 m.; Max Levy, Kaufmann, 3 m.: Rob. Meischke. Direktor. 10 m.; Bruno Rückert, Kaufmann, 5 m.: W. Schiedt. Glashändler, 5 m.; Adolf Schütte-Felsche, Besitzer des Café français, 5 m.; Rud. Schütz. in Firma F. A. Schütz. 6 m.; Fritz Seyfert. Lederfabrikant, in Wurzen 3 m.; Emil Taubenheim, in Firma Taubenheim & Co.. 3 m. **Leitmeritz.** J. U. Dr. Wenzel Franckel, k. k. Notar, in Lobopitz 2 m.; Joseph Resch, Oberrealschulprofessor, 2 m. **Leutkirch.** Fritz Möhrlin. Schriftsteller, (statt bisher 1 m.) 2 m. **Magdeburg.** Beck, Fabrikant, 3 m.; Dr. Brämer 3 m.; Encke. Fabrikant. 3 m.; Förster, Maurermeister, 3 m.; Dr. Frantz, Superintendent, in Ebendorf 3 m.; Habs, Bildhauer, 3 m.; Heimster, Fabrikant, 3 m.; Hornemann, Kaufmann, 2 m.; Jähn. Stadtbaumeister, 2 m.: Franz Kiefhaber, Bildhauer, 3 m.; Listemann, Rentier, 3 m.; C. Peters, Partikulier, 3 m.: A. Schmalstich. Kaufmann, 2 m.; Wolf, Fabrikant, 3 m. **Mergentheim.** Cunradi, Gerichtsnotar, 2 m.; Frhr. v. Gemmingen. Lieutenant, 2 m.; Schmid. Präceptor, 2 m. **Neuburg a. D.** Prof. Gradl (statt bisher 1 m.) 2 m.; Frau Meier 1 m. **Neustadt a. Haardt.** Eugen Abresch, Privatier, 3 m.; Dan. Kranzbühler, Privatier, 3 m.; Th. Schaaf, Weinhändler. in Winzingen 3 m. **Nördlingen.** H. u. J. Höchstädter, Kaufleute, 1 m.; Müller, Pfarrer, in Oppertshofen 2 m.; Waitzfelder. Banquier, 2 m.; Christoph Wörlen, Magistratsrat, 1 m. **Nürnberg.** M. Uibeleisen. Kaufmann, 5 m.; Zinkeisen. Kaufmann. 2 m.

St. Petersburg. Karl Winkler, Fabrikant, 20 m. **Plauen.** Dr. Schuller, Seminaroberlehrer, 1 m. **Prag.** Karl Thirsch, Banquier, 6 m. **Reichenbach i. Vogtl.** Paul Ehret, Kaufmann, 2 m.; Robert Pefsler, Kaufmann, 2 m. **Rossstall.** Haas, Kaufmann, 2 m.; Hecht, Pfarrer, 2 m.; Rohn, Lehrer, 2 m.; Schildknecht, Lehrer, 2 m. **Rostock.** Kahl, Buchhändler, 3 m. **Roth a. Sd.** Andr. Seufert, Bahnadjunkt, 2 m.; Wolfg. Stauffer, Staatsbaupraktikant, 4 m. **Schwabach.** Karl Weber, Apotheker, 2 m. **Schwerin.** Daniel, Baurat, 3 m. **Sigmaringen.** Walter, Gasverwalter, 3 m. **Vaihingen.** Dr. Bacher, Amtsrichter, 5 m.; Dr. Baur, Helfer, 2 m.; Hosch Reallehrer, 2 m. **Wangen.** Elsäfser, Stadtpfarrer, (bereits für 1882 bezahlt) 1 m. **Weissenburg.** Friedr. Tröltsch sr., Kommerzienrat, 1 m. 80 pf.; Benedikt Werthmüller, k. Pfarrer, 1 m. 80 pf. **Windsheim.** Mann, kgl. Pfarrer, 1 m. **Wormditt.** Hubert Grunenberg (statt bisher 3 m.) 6 m. **Wriezen.** von Barfufs, Rittergutsbesitzer, 3 m.; Fensch, Rechtsanwalt, 3 m.; Dr. Jensen, Referendar, 3 m.; Koller, Kaufmann, 3 m.; Dr. phil. Müller 3 m; Dr. phil. Posseldt 3 m. **Zwickau.** Büttner, Kaufmann, 2 m.; Ewald Günther 3 m.; Richter, Hauptmann, 3 m.; Dr. Walther, Gymnasialoberlehrer, 3 m.; Wermuth, Premierlieutenant, 3 m.; Dr. Winkler, Stabsarzt, 3 m. **Zürich.** Gottfr. von Grebel 4 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von **Privaten: Bärn** (Mähren). Hans Lichtblau, Freigutsbesitzer, 4 m. **Brixen.** Dr. Hans Desaler, Advokat, 10 m.; Hans Heifs, Hotelbesitzer zum „Elefanten“, 10 m.; Ferd. Kaltenegger, em. Professor und kaiserl. Rat, 10 m.; Alfr. Kirchberger, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter, 10 m.; Ignaz Peer, Stadtapotheker, 10 m. **Chemnitz.** Otto Becker, Amtsrichter, 3 m.; Emil Lahl, Amtsrichter, 3 m.; Wilh. Plant, Rechtsanwalt, 3 m. **Elberfeld.** Krugmann & Haarhaus 5 m. **Gerabronn.** Fischer, Pfarrer, in Reubach 2 m.; Fraas, Pfarrer, in Hausen 2 m.; Häfner, Pfarrer, in Brettheim 2 m.; Dr. Köstlin in Brettheim 4 m. **Halle a. S.** Jacobi 5 m. **Künzelsau.** G. Blickle, Apotheker, in Dörzbach 1 m.; Ernst, Pfarrer, in Westerhausen 10 m.; Reischle, Pfarrer, in Dörzbach 1 m.: Zierlein, Dekan, in Bieringen 4 m. **Leipzig.** Jos. Ullmann, Kaufmann, 10 m.; stud. hist. Ullrich 2 m. **Leitmeritz.** Ignaz Peters, k. k. Gymnasialprofessor, 1 m. **Magdeburg.** Niemeyer, Direktor, 5 m.; Niemeyer, Bildhauer, 3 m.; Skalweit, Baurat, 10 m. **Messbach.** Freiherr Julius von Palm, k. Kammerherr, 9 m. **Schässburg.** Obergymnasiasten 5 m. 34 pf. **Sigmaringen.** Frhr. Karl von Stengel, f. hohenz. Hoftheaterdirektor, 10 m. **Vaihingen.** Beck, Fabrikant, 2 m.; Schmid, Kameralamtsbuchhalter, 2 m.; Dr. Werner, Oberamtsarzt a. D., 1 m.; Wiedenmeyer, Fabrikant, 2 m.

Gezeichnete Anteilscheine für das Handelsmuseum.

Gehrike, Kaufmann, in Berlin 1; Handelskammer in Leipzig 2; Handelskammer in Wiesbaden 1; Handels- und Gewerbekammer in Chemnitz 2; Handels- und Gewerbekammer in Heilbronn 1; Handels- und Gewerbekammer in Plauen 2; P. C. A. Hauschild in Amsterdam 1; L. Hoyack, kaiserl. deutscher Konsul, in Amsterdam 1; Dr. Köster in Wolfsanger bei Kassel 1; C. Schöffer (Firma Hofmann, Schöffer & Co.), J. G. Sillem (Firma Hope & Co.), A. C. Wertheim (Firma Wertheim & Gompertz), sämtlich in Amsterdam, je 1.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Aichach. Arthur Hopf, Notariatsbuchhalter: Blatt mit kabbalistischen Segenssprüchen. — **Berlin.** von Gofsler: k. Staatsminister, Excell.: Eine gröfsere Anzahl Papier- und Lacksiegel. — **Düsseldorf.** Radierklub: Heft 1 und 2 von dessen Radierungen. — **Frankfurt a. M.** Naumanns Druckerei: Mehrere Kalender für 1884. — **Hamburg.** H. von Ohlendorff: Medaille auf die silberne Hochzeit; Silber. — **Kassel.** Dr. Gläfsner, Apothekenbesitzer: Photographische Reproduktion einer Nahe'schen Handzeichnung. — **Linz.** Museum Francisco-Carolinum: Medaille auf die 50jährige Jubelfeier; Kupfer. Zwei

Exemplare. — **Mainz.** C. Wallaus Druckerei: 2 Kalender f. 1884. — **Nürnberg.** A. Barthelmefs, prakt. Arzt: Gesticktes Halstuch und gestickte Haube, 18.—19. Jahrh. 4 Stücke Spitzen und 1 Stück Silberspitze, 18. Jahrh. Bauer, Kupferstecherswitwe: Die Schlacht bei Sedan nach Adam, gestochen von T. Bauer; Abdruck vor der Schrift. Tableau auf die Jahre 1870/71, Kupferstich von dems. Engelhard, Fabrikbesitzer: 4 Silbermünzen, 17. und 18. Jahrh. Einige neuere Kupferstiche. Fleischmann, Hofkunstanstaltsbesitzer: Zwei Kupferstiche des 19. Jahrh. Pickel, Kupferstecher: Bischof Lachat von Basel, Kupferstich des Herrn Geschenkgebers. M. Pickert, Antiquar: Ein aus Papierstreifen zusammengesetzter Buchstabe; 18. Jahrh. Fräulein Maria Magdalena Richter: 2 gestickte Mustertüchlein von 1717 und 1722. — **Prag.** Bruno Bischoff, Kustos des deutsch-historischen Vereins: 4 photographische Aufnahmen Prager Kunst- und Baudenkmale. 2 Lithographieen. — **Schwabach.** Fr. Uhl: Vier Töpferornamentformen aus gebranntem Thon, 18. Jahrh. — **Stuttgart.** Max Bach, Maler: 6 Blätter Radierungen des Herrn Geschenkgebers. — **Thiedenwiese** (Hannover). Engel, Postexpeditor: Spinett v. 18. Jahrh. — **Ulm.** Beyer, Münsterbaumeister: Hauptturm des Münsters zu Ulm in seiner jetzigen Gestalt und Bearbeitung des Böblinger'schen Risses für den Ausbau; 2 Blätter Autographieen. — **Wien.** Gemeinderat der Stadt: Medaille auf die 200jährige Jubelfeier der Befreiung Wiens von der Türkengefahr; Silber. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst: 3. und 4. Heft der Publikationen des Düsseldorfer Radierklubs. Frhr. v. Mensi, Konzipist im k. k. Finanzministerium: Offizielle Wiener Bulletins aus der Zeit der Befreiungskriege; 19 Stück. — **Wismar.** Dr. Crull, prakt. Arzt: ein Originalwachssiegel; 2 Gipsabgüsse und 1 Lackabdruck von mittelalterlichen Siegeln. Silberne Medaille auf Joseph II. Kupferne Medaille auf Kaiser Leopold I., den „Türkenbesieger", 1686. 12 alte Silber- und 5 Kupfermünzen. 3 prähistorische Steinwerkzeuge. Eine Anzahl Lithographieen und Stiche: Pläne, Ansichten und Trachten von Mecklenburg und anderen Ländern. — **X. N. N.:** Eiserne Kammerbüchse, 15. Jahrh.; eiserne Gabelbüchse des 15. Jahrh. und Eisenhut derselben Zeit.

Ankauf.

3 Stück Glasmalereien des 13. Jahrh. Kölnische Madonna des 14. Jahrh., Holzschnitzerei. Ein gotischer Stuhl, 15. Jahrh. Stück einer gotischen Täfelung. Ein Glasgemälde des 17. Jahrh. 2 Feuerhählen des 18. Jahrh. Einige Stücke Fayence und Porzellan.

Depositum.

Steinerne Madonna des 15. Jahrh., seither am früheren Ebracher Hof in Nürnberg aufgestellt, wegen Schadhaftigkeit zu besserer Bewahrung übergeben, unter Vorbehalt des bayerischen Staatseigentumes.

Bibliothek.

Geschenke*).

Augsburg. B. Schmid'sche Buchh.: Gangauf, des heil. Augustinus speculative Lehre von Gott dem Dreieinigen. 1883. 8. — **Aurich.** L. Midtelstorf, Rechnungsrat: Ders., genealog. Nachrichten über die bei dem Sethe'schen Fräuleinstift zu Aurich betheiligten Familien. 1883. 8. — **Berlin.** Abenheim'sche Verlagsbuchh.: Handtmann, neue Sagen aus der Mark Brandenburg. 1883. 8. Centralbuchhandlung: Bornsmünde, fief de la famille Schöpping depuis 1499. 1882. 4. — **Bielefeld.** H. F. Otto Westermann, Fabrikbesitzer: Schücking, Bilder aus Westfalen. Mit Abbildungen von Riefstahl. 1860. qu. gr. 2 u. 8. — **Breslau.** G. Köhler, Generalmajor z. D.: Ders., die Operationen Karls von Anjou vor der Schlacht von Tagliacozzo 1268. 1883. 8. Sonderabdr. — **Dresden.** Dr. C. F. W. von Gerber,

*) Anmerkung. Zeitschriften, die uns regelmäfsig im Laufe des Jahres zugehen, werden je in der Dezembernummer aufgeführt. Von der Bestätigung uns zugesendeter Einzelnummern einer Zeitung gestatten wir uns abzusehen.

Bei Lieferungswerken führen wir je die erste und die Schlufslieferung hier auf.

kgl. sächs. Staatsminister, Exc.: Neues Archiv für sächs. Geschichte und Alterthumskunde; IV. Bd. 1883. 8. K. sächs. Kunstgewerbeschule und Kunstgewerbemuseum: Jahresbericht etc.; Schuljahre 1881/82 u. 1882/83. 1883. 8. Verwaltung der k. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft: Bericht etc. in den Jahren 1880 und 1881. 1883. 4. — **Dubrownik.** Gymnasium: Program c. k. velikog državnog jimnazija etc. 1882/83. 1883. 8. — **Freiberg.** Heinr. Gerlach, Buchdruckereibesitzer: Freiberger Stadt-, Land- u. Berg-Kalender auf das Jahr 1884. 4. — **Freiburg i. Br.** Stadtarchiv: Verordnung des geistl. Gerichtshofes zu Constanz über Briefträgerordnung, Portotaxe, Gerichtsgebühren etc. 13. August 1345. Faksimile. gr. 2. — **Giessen.** Dr. J. M. H. von Ritgen, geh. Rat und Universitätsprofessor: Ders., Geschichte der grofsh. hessischen Stadt Stauffenberg und ihrer beiden Burgen. 1883. 4. — **Güterslohe.** C. Bertelsmann, Verlagsh.: Fischer, M. Luther's geistliche Lieder. 1883. 8. — **Hamburg.** Bürgermeister Kellinghusen's Stiftung: Gädechens, Gensler und Koppmann, das St. Johannis-Kloster in Hamburg. 1884. 4. — **Hannover.** Hahn'sche Buchh.: Scriptores rerum Germanicorum: Annales Bertiniani, recens. Waitz. 1883. 8. — **Hermannstadt.** Heinr. Herbert, Gymnasiallehrer: Ders., die Reformation in Hermannstadt und dem Hermannstädter Kapitel. 1883. 4. — **Kaiserslautern.** Pfälzisches Gewerbe-Museum: Bericht etc. für das Jahr 1882. 1883. 8. — **Karlsruhe.** Grofsherzogl. Hof- und Landesbibliothek: Brambach, die grofsherzogl. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe. 1875. 8. Brambach u. Holder, Mittheilungen aus der grofsh. badischen Hof- und Landesbibliothek und Münzsammlung; I—III. 1882. 4. — **Kitzingen.** Stadtmagistrat: Verwaltungsbericht etc. für das Jahr 1882. 1883. 8. — **Kronstadt.** Jul. Grofs, Bibliothekar des evangel. Gymnasiums: Ders., Katalog der von der Kronstädter Gymnasialbibliothek bei der 400 jähr. Luther-Feier in Kronstadt ausgestellten Druckwerke. 1883. 8. Die ältesten Druckwerke und die Kronstädter Gymnasialbibliothek. 8. Sonderabdruck. Festbeilage zur „Kronstädter Zeitung“: Zum Lutherfest. 1883. 4. — **Leipzig.** Lausitzer Prediger-Gesellschaft: Jahresbericht etc.; 9. Mittheilung: Bericht von 1882—83. E. A. Seemann, Verlagsh.: Kulturhistorischer Bilderatlas; Abthlg. II. Mittelalter, herausgeg. von Essenwein. 1883. qu. 2. Thausing, Dürer, Geschichte seines Lebens und seiner Kunst; 2. Aufl. I. Bd. 1884. 8. Thausing, Wiener Kunstbriefe. 1884. 8. — **Nürnberg.** H. Barbeck, Antiquar: Litterarischer Jahresbericht und Weihnachtskatalog für 1883, hrsg. von Dohme etc. 8. W. Rehlen, Fabrikbesitzer: Tabellarische Übersicht der Staatskräften von Deutschland etc. 1802. 4. Stamm, Verwandnuß derer Durchleuchtig- und Hochgebohrnen Herrn, Herrn Johann Christians Fürsten von Eggenberg etc. 2. Des hochgräflichen Hauses Solms hoch-fürstl. Vermählungs-Glück, etc. 2. Beschreibung der gräflichen Familien in Österreich, Preufsen, Bayern etc. Pap.-M. 19. Jahrh. 4. Wappen deutscher Fürsten u. a. 2. Fräulein M. Magd. Richter: Biblia, deutsch durch Dr. M. Luther. Nürnberg, Endter 1652. 2. Der aus dem Parnasso entlauffenen vortrefflichen Köchin . . . Gemerck-Zettul. 1702. 4. Wolff, Fabrikbesitzer: Nova acta regiae societatis scientiarum Upsaliensis; vol. III. 1780. 4. — **Prag.** Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse: Sammlung gemeinnütziger Vorträge. Nr. 84. 8. Lippert, der Himmel und die Geschichte seiner Erkenntnifs. 1877. 8. Ders., die Oberfläche der Erde. 1879. 8. Ders., die Völker u. Staaten der Erde. 1880. 8. Ders., das Leben der Vorfahren. 1882. 8. — **Regensburg.** Karl Landmann: Homann, atlas novus etc. (76 Karten, 1730—1803.) Imp. 2. — **Troppau.** Emanuel Urban, k. k. Gymnasialprof. i. R.: Ders., die Spinnerin am Kreuz bei Wien. 1880. 8. — **Ulm.** Münster-Komité: Münster-Blätter, hrsg. von Bayer und Pressel; III. und IV. Heft. 1883. 8. — **Weidelbach.** Relikten des Pfarrers Nusch: Ein schön und in der Haushaltung sehr nützliches Kunst-Büchlein. 8. Kraus, Extract aus denen zwischen der Stadt Rotenburg o. d. Tauber und ihren Benachbarten errichteten Verträgen. 1799. Pap. Hs. 8. — **Wernigerode.** Botho Graf zu Stolberg-Wernigerode (†): Brouerius van Nidek en Is. Le Long, Kabinet van Nederlandsche on Kleef'sche Oudheden etc.; I.—VI. Deel. 1770—71. 4. Baron, la Belgique monumentale, historique et pittoresque; t. I. II. 1844. 8. The pictorial history of the county of Lancaster. 1844. 8. Nicholas,

the history and antiquities of Glamorganshire and its families. 1874. 8. — **Wien.** Jos. Böck: Molleri dissertatiö de typographia, cura Fried. Roth-Scholtzii. 1727. 4. Dr. Franz Freiherr von Mensi, Ministerialkonzipist: Zuruf an meine Mitbürger in Böhmen. 1796. 8. Wehklagen der Napoleons-Jünger. 8. — **Wismar.** Dr. F. Crull, prakt. Arzt: Bericht eines Augenzeugen über die Ereignisse zu Antwerpen im August 1566. Pap. Abschrift v. 19. Jahrh. 2. Schönfelt. Prognosticon astrologicum auf das Jahr 1575. 4. Wohlgegründeter Bericht und Vnterricht wegen des jtzigen Böhemischen Zustandes. 1621. 4. Curike, der Stadt Dantzig historische Beschreibung 1688. 2. Hering, histor. Nachricht, welchergestalt . . Alten Stettin . . mit staatlichen Privilegiis etc. begnadiget worden. 1726. 4. Lediard, eine Collection curieuser Vorstellungen in Illuminationen und Feuer-Werken . . in Hamburg etc. 1730. 2. Stark, Beschreibung der kais. fr. Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen. 1767. 8. Evers, mecklenburgische Münz-Verfassung: I. II. Thl. 1798 und 99. 8. Heldmann, die drey ältesten geschichtlichen Denkmale der teutschen Freymaurerbrüderschaft. 1819. 8. Meyer, Hamburg und das hamburgische Gebiet. 1827. 12. Lender, Beiträge zur Geschichte der Studien und des wissenschaftl. Unterrichts in hiesiger Stadt (Constanz). 1833. 8. Burmeister, Alterthümer des Wismar'schen Stadtrechts. 1883. Burmeister, die Bürgersprachen u. Bürgerverträge der Stadt Wismar. 1840. 4. Gerle, Prag und seine Merkwürdigkeiten; 4. Aufl. 1841. 8. Vier Wochen in Wien. 1841. 8. Wiemann, Merkwürdigkeiten Dresdens und der Umgegend. 1841. 8. Verzeichnifs der Gemälde des Landschaftsdirektors W. von Hodenberg in Lüneburg. 1843. 8. Potsdam und seine Umgegend. 1843. 8. v. Landsberg, das grüne Gewölbe in Dresden; 9. Aufl. 1843. 8. Verzeichnis der königlichen Gemälde-Galerie in Dresden. 1843. 8. Lisch, Andreas Mylius und der Herzog Johann Albrecht I. von Mecklenburg. 1853. 8. Sonderabdr. Wigger, aus dem Leben der Königin Sophie Luise von Preufsen. 1876. 8. Sonderabdr. — **Würzburg.** Adalb. Stubers Verlagsh.: Pernwerth von Bärnstein. Beiträge zur Geschichte und Litteratur des deutschen Studententums. 1882. 8. Haupt, die religiösen Sekten in Franken vor der Reformation. 1882. 8. Kittel, Beiträge zur Geschichte der Freiherren Echter von Mespelbrunn. 1882. 8. Schepfs, magistri Petri Popponis colloquia de scholis Herbipolensibus. 1882. 8. Gramich, Verfassung und Verwaltung der Stadt Würzburg vom 13. bis zum 15. Jahrh. 1882. 8. Gramich, Haupt, Müller, Festgabe zur dritten Säcularfeier der Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg. 1882. 8.

Tauschschriften*).

Augsburg. Hist. Verein für Schwaben u. Neuburg: Zeitschrift etc.; X. Jhrg. 1.—3. Heft. 1883. 8. — **Bamberg.** Histor. Verein: 45. Bericht etc. 1882. 1883. 8. — **Basel.** Gesellschaft zur Beförderung des Guten u. Gemeinnützigen: 55. u. 60. Neujahrsblatt etc. f. 1877 u. 1882. 4. — **Berlin.** K. pr. Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte etc.; XXII—XXXVII. 1883. 8. K. Statist. Bureau: Jahrbuch etc.; V. Jhg. 1883. 8. Historische Gesellschaft: Mittheilungen aus der historischen Literatur; X. u. XI. Jahrg. 1882 u. 83. 8. — **Bern.** Bernische Künstlergesellschaft: Ein alter Baurifs zu einem Thurmhelm am Strafsburger Münster. 1883. 4. — **Bonn.** Universität: Below, zur Geschichte der Entstehung des ausschliefslichen Wahlrechts der Domkapitel. 1883. 8. Corssen, Lautlehre der altfranzösischen Übersetzung der Predigten Gregors über Ezechiel. 1883. 8 .Hoffmann, quomodo quando Titus imperator factus sit. 1883. 8. Krafft, über die deutsche Bibel vor Luther und dessen Verdienste um die Bibelübersetzung. 1883. 4. Schneider, Studien über Thalbildung aus der Vordereifel. 1883. 8. Schulz, die Eifelkalkmulde von Hillesheim. 1883. 8. Schumann, Vokalismus und Consonantismus des Cambridger Psalters . . . 1883. 8. Schurz, de mutationibus in imperio romano ordinando ab imperatore Hadriano factis particula I. 1883. 8. und 45 weitere akademische Gelegenheitsschriften nichthistorischen Inhalts. — **Breslau.** Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur: 60.

*) Anmerkung. Eigentliche Zeitschriften, welche regelmäfsig jährlich in mehreren Nummern erscheinen, werden je in der Dezembernummer des Anzeigers aufgeführt, soferne sie das Jahr hindurch uns regelmäfsig und richtig zugegangen sind.

Jahresbericht etc. 1882. 1883. 8. Universität: Bentzinger, das Leben der Kaiserin Adelheid, Gemahlin Ottos I., während der Regierung Ottos III. 1883. 8. Bobowsky, die polnische Dichtung des 15. Jahrh. 1883. 8. v. Dembinski, die Beschickung des Tridentinums durch Polen und die Frage vom Nationalconcil. 1883. 8. Hoffmann, der bildliche Ausdruck im Beowulf und in der Edda. 1883. 8. Maydorn, die Beziehungen der Päpste zu Schlesien im 13. Jahrh. 1882. 8. Merbot, ästhetische Studien zur angelsächsischen (altenglischen) Poesie. 1883. 8. Neufert, die schlesischen Erwerbungen des Markgrafen Georg von Brandenburg. 1883. 8. Neustadt, Markgraf Georg von Brandenburg als Erzieher am ungarischen Hofe. 1883. 8. Sieber, Haltung Sachsens gegenüber Heinrich IV. von 1083—1106. 1883. 8. Warnatsch, Heinrich von dem Türlin, der Verfasser des Gedichtes vom Mantel. 1883. 8. Zimmermann, Juan de Segovia, 1882. 8. und 5 weitere akademische Schriften nichthistorischen Inhalts. — **Christiania.** Norske Ingeniör- ok Arkitekt-Forening og Polileknisķe Forening: Norsk Teknisk Tidskrift; I. Argang. 1.—4. Hefte. 1883. 4. K. Universität von Norwegen: Caspari, Kirchenhistorische Anecdota; I. 1883. 8. Stenersen, myntfundet fra Graeslid i Thydalen. 1881. 4. — **Dresden.** K. sächs. Altertums-Verein: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen; II. Heft. 1883. 8. — **Emden.** Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer: Tergast, die Münzen Ostfrieslands; I. Theil bis 1466. 1883. 8. — **Frauenfeld.** Histor. Verein des Kantons Thurgau: Thurgauische Beiträge etc.; 23. Heft. 1883. 8. Thurgauisches Urkundenbuch. Bd. II, 2. 1883. 8. — **Freiburg i. Br.** Gesellschaft zur Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde: Zeitschrift etc., VI. Bd. 1. Heft. 1883. 8. — **Graz.** Histor. Verein für Steiermark: Mittheilungen etc. 31. Heft. 1883. 8. Beiträge etc. 19. Jahrg. 1883. 8. Krones, Festrede aus Anlafs der 600 jährigen Habsburg-Feier der Steiermark. 1883. 8. — **Greifswald.** Gesellschaft für pommersche Geschichte und Altertumskunde (rügisch-pommersche Abteilnng): Pyl, Beiträge zur pommerschen Rechtsgeschichte; Heft I. 1884. 8. — **Hamburg.** Verwaltung der öffentlichen Stadtbibliothek: Verhandlungen zwischen Senat und Bürgerschaft im Jahre 1882. 1883. 4. Nebst General-Register von 1870—81. Jahresberichte der Verwaltungsbehörden über das Jahr 1881; IV—VI. VIII—XII. 1882. 4. Staatshaushalts-Abrechnung über das Jahr 1880—81. 1882. 4. Entwurf zum Hamburger Staatsbudget für das Jahr 1883. 4. Rinn, Kulturgeschichtliches aus deutschen Predigten des Mittelalters. 1883. 4. Christensen, Beiträge zur Alexandersage. 1883. 4. Fleischfresser, die politische Stellung Hamburgs in der Zeit des dreifsigjährigen Krieges; I. 1883. 4. und 3 weitere Gelegenheitsschriften nichthistorischen Inhalts. — **Hannover.** Historischer Verein für Niedersachsen: Zeitschrift etc. Jahrg. 1883. 8. — **Heilbronn.** Historischer Verein: Bericht aus dem Jahre 1882. 1883. 8. — **Helsingfors.** Société des sciences de Finlande: Observations meteorologiques etc. vol. VIII., année 1880. 1883. 8. — **Hermannstadt.** Verein für siebenbürgische Landeskunde: Kirchliche Kunstdenkmäler aus Siebenbürgen; 3. Lieferung. 1883. 4. und 2. — **Karlsruhe.** Badische historische Commission: Mitteilungen etc.; Nr. 2. 1883. 8. — **Kopenhagen.** K. Danske widenskabernes Selskap: Forhandlinger etc. i. Aaret 1883. Nr. 2. 8. — **Krakau.** Akademie der Wissenschaften: Rozprawy, etc.; histor.-filozof., t. XV. XVI. 1882. 83. 8. Rozprawy etc.; filolog. t. IX. 1882. 8. Sprawozdania komisyi do Badania Historyi sztuki; zesz. III. und IV. 1883. 4. — **Landshut.** Historischer Verein für Niederbayern: Verhandlungen etc.; Bd. XXII, 1.—4. Hft. 1882 u. 1883. 8. — **Lindau.** Verein f. Geschichte des Bodensees etc.: Schriften etc.; 12. Heft. 1883. 8. — **Linz.** Museum Francisco-Carolinum: Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes des Museums Francisco-Carolinums. 1883. 4. 2 Ex. — **Lübeck.** Verein für lübeckische Geschichte u. Altertumskunde: Bericht etc. im J. 1882. 8. — **Luzern.** Historischer Verein der fünf Orte Luzern etc.: Der Geschichtsfreund etc.; 38. Bd. 1883. 8. — **Meiningen.** Henneberg. altertumsforsch. Verein: Neue Beiträge etc.; IV. Lief. 1883. 8. — **Metz.** Verein für Erdkunde: 5. Jahresbericht etc. pro 1882. 8. — **München.** K. Akademie der Wissenschaften. Abhandlungen

der histor. Klasse etc.; Bd. XVII. Abteil. 1. 1883. 4. Monumenta Boica; vol. 44. 1883. 4. Kuhn, über Herkunft und Sprache der transgangetischen Völker. 1883. 4. Sitzungsberichte der philosoph.-philolog. und histor. Klasse. 1883. Heft II. 8. Histor. Commission bei ders. Akademie: Allgemeine deutsche Biographie; 81.—85. Heft. 1883. 8. Deutsche Reichstagsakten; VIII. Bd. 1883. 8. Histor. Verein für Oberbayern: Archiv etc.; Bd. 39 40,1. 1880. 8. 42. u. 43. Jahresbericht etc. f. d. J. 1879 u. 1880. 1881. 8. — **Nürnberg.** Naturhistorische Gesellschaft: Jahresbericht etc. 1882. 1883. 8. — **Plauen i. V.** Altertumsverein: Mitteilungen etc.; 3. Jahresschr. auf 1882/83. 1883. 8. — **Reval.** Ehstländische literarische Gesellschaft. Beiträge etc.; Bd. III. Heft. 2. 1884. 8. — **Salzburg.** Gesellschaft für Salzburger Landeskunde: Mitteilungen etc.; XXIII. Vereinsj., 1883. 8. — **Schmalkalden.** Verein für hennebergische Geschichte u. Landeskunde: Zeitschrift etc.; II. Supplementheft: Geisthirt, historia Schmalcaldica, II. H. 1883. 8. — **Sigmaringen.** Verein für Gesch. u. Altertumsk. in Hohenzollern: Mitteilungen etc.; Jhg. XV, 2. u. XVI, 1. Heft. 8. — **Wernigerode.** Harz-Verein für Gesch. u. Altertumskunde: Zeitschrift etc.; 16. Jhg. 1. Hälfte. 1883. 8.

Ankauf.

De Wette, Dr. M. Luthers Briefe, Sendschreiben u. Bedenken etc.; I.—VI. Th. 1825—28 u. 1856. 8. Biel, sermones notabiles et magistrales etc. Tub. 1500. 4. Merian, topographia provinciarum Austriacarum. 1649. 2.

Archiv.

Ankauf.

Autographen des Kardinals Albrecht von Brandenburg, des Herzogs Albrecht von Preufsen, des Erasmus von Rotterdam, Dr. Martin Luthers, Philipp Melanchthons (3 Stück), M. Rolings und H. Staupitzs.

Fundchronik.

In der zweiten Sitzung der anthropologischen Gesellschaft zu Stuttgart berichtete Professor Fraas über die in der Höhle von Bockstein im Lahnthale gemachten Funde, welche sich denen von Hohlenstein, der Schussenquelle, des hohlen Felsens u. s. w. der Zeit nach anschliefsen. Man fand bis jetzt dortselbst Reste des wollhaarigen Mammuth und des Nashorns, des wilden Pferdes, des Rentieres, des Höhlenbären, der Hyäne, des Wolfs und des Eisfuchses; es fanden sich zwar mancherlei primitive Werkzeuge und Geräte, aber keinerlei mit Gravierungen oder Schnitzereien verzierte Stücke. Man hofft noch weitere Funde dortselbst zu machen. Näheres bringt die Weser-Ztg. Nr. 13,289 nach dem Schwäbischen Merkur.

Sohland a. R. Arbeiter sollen beim Stöckeroden, wie die Bautzner Nachrichten melden, eine Partie uralter Steinwerkzeuge gefunden haben.

(Zeitschr. f. Museologie u. Antiqu.-Kde., Nr. 23.)

Bei den Baggerungen im Spreebett, nahe der Berliner Weichbildsgrenze, ist eine konisch durchbohrte Hammeraxt aus schwarzem Steine gefunden worden. Die Arbeiter auf demselben Spreeufer beim neuen Packhof haben jüngst ein ähnliches, nur kleineres Steinbeil geliefert, das in den Besitz des Kgl. Museums gelangte.

(Mitteilungen des Ver. f. d. Gesch. Berlins, Nr. 1.)

Auf dem Urnenfriedhof bei Leobschütz sind auch in diesem Herbste wieder eine Anzahl Funde gemacht worden, die in das Schlesische Altertumsmuseum zu Breslau gelangten. Näheres berichtet die Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 558.

Straupitz, Kreis Lübben. Im Februar vorigen Js. wurde ein bedeutender Fund von zerbrochenen und beschädigten Bronzesachen in einem irdenen Topfe gemacht. Es fan-

den sich Kelte, Schwerter (jedenfalls blofs Stücke), Beschläge, Messer, Sicheln, Stücke von Lanzen- oder Pfeilspitzen, Meifsel, Stangen oder Barren u. v. a.

(Zeitschr. f. Museologie u. Antiqu.-Kde., Nr. 20.)

In der Nähe von Weltenburg (Niederbayern) ist, wie die Allgem. Ztg. Nr. 309 meldet, von einem Bauern ein Grabhügel aufgedeckt worden, in dem sich Knöpfe und Scherben gefunden haben sollen. Unter den Knöpfen vermutet Hauptmann Arnold Regenbogenschüsselchen. (Zeitschr. f. Museologie u. Ant.-Kde., Nr. 23.)

In Remertshofen bei Neuburg a. D. wurden beim Vergröfsern eines Kellers mehrere menschliche Skelette mit Waffen und Urnen gefunden. Nach Sachverständigen sollen sie bis ins vierte Jahrhundert n. Chr. zurückreichen. (Augsb. Postztg., Nr. 22.)

Bei Lübbenau in der Uckermark wurde eine Bronzenadel gefunden und dem Märkischen Museum übergeben, die nicht weniger als 51 cm. lang ist, wovon 23 cm. auf den Kopf derselben kommen. Dieser besteht aus 21 fächerartig ausgebreiteten, an der gemeinsamen Spindel aufgenieteten Armen, deren Enden vielfach gegliedert und im rechten Winkel umgelegt sind. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 52.)

Auf Fehmarn ist wiederum ein Grabhügel beim Sahrensdorfer Binnensee aufgeschlossen worden. Es fanden sich zwei menschliche Skelette, deren jedes ein Bronzeschwert nebst Überresten der Scheiden auf der rechten Seite liegen hatte. Die Funde werden in das Kieler Museum gelangen. (Nordd. Allgem. Ztg., Nr. 39.)

Bei Baggerarbeiten ist die bis dahin noch unberührt gewesene Pfahlbaute Wollishofen bei Zürich ebenfalls in Angriff genommen worden. Aufser einem Steinbeil und einigen römischen und vielen nicht römischen Topfscherben wurden nur Bronzeobjekte: Nadeln, Messer, Lanzenspitze, ein Gefäfs etc. daselbst gefunden. (Antiqua, Nr. 9 u. 10.)

Aus Arnswalde in der Neumark wird berichtet, dafs in dem beim Dorf Göhren gelegenen See, 75 m. vom Lande, Überreste von Pfahlbauten, bestehend in Pfählen von Eichenholz, 2½ m. unter dem Wasserspiegel, aufgewunden wurden. Der Besitzer wird weitere Nachforschungen veranstalten lassen. (Korrespondent v. u. f. D., Nr. 40.)

Die »Arena« von Verona berichtet: Bei S. Pietro im Dorfe Cavagno und bei S. Briccio wurden mehr als 200 Skelette von aufserordentlicher Gröfse zu Tage gefördert. Bei denselben lagen verschiedene Waffen aus Eisen und Bronze, ferner Stecknadeln, reich verzierte Ohrringe und eine Art Zange, sämtlich aus Bronze. Desgleichen fanden sich viele Knochen, wie man sie in den Kjökkenmöddingern Dänemarks u. s. w. findet.

(Antiqua, Nr. 10.)

Nach der Ostseezeitung hat die Gesellschaft für pommersche Geschichte und Altertumskunde ihre Untersuchungen der Brandgrubengräber zu Koppenow (Kreis Lauenburg) beendet. Die diesjährigen Funde ergaben, dafs die Frauengräber zierliche Spangen in Bronze und Eisen, Spinnwirtel von runder und viereckiger Form, kleine eiserne Messer, etc. ohne Urnen enthielten. Bei Kl. Borkow wurde von derselben Gesellschaft eine Anzahl kleiner Steinkistengräber geöffnet, deren jedes 2—4 Urnen enthielt, von denen fast die Hälfte besonders schöne Gesichtsurnen waren, in deren Ohren sich Ringe und Glasperlen fanden. Bei Eickstetswalde wurden gleichfalls 7 Steinkistengräber geöffnet, die je nur eine Urne, einen Schildbuckel von Bronze, eiserne Schmuckgegenstände u. a. bargen.

(Antiqua, Nr. 10.)

Im Märkischen Museum zu Berlin ist ein siegelringförmiger goldener Ring mit drei Steinen ausgestellt, welchen ein Bauer bei Lübben gefunden. Die Steine sind Karneole; zwei derselben zeigen eingeschliffene Figuren. Nach der »Voss. Ztg.« ist man der Meinung, dafs er aus dem Orient stammt und dem ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung angehört.

(Nordd. Allg. Ztg., Nr. 9.)

Zürich. Auf dem grofsen Hafner wurde aufser dem gewöhnlichen Apparate der Steinzeit und mehreren Bronzen eine nicht unbeträchtliche Anzahl römisch-gallischer Gegenstände durch die Baggermaschine ans Licht gebracht.

(Zeitschr. f. Museol. u. Antiqu.-Kde., Nr. 1, nach Ausland, Nr. 52.)

In Nassenfels (Bayern) ist (lt. Frankf. Zeitg.) ein römischer Altarstein entdeckt worden. Derselbe ist 92 cm. breit, 53 cm. hoch und zeigt auf der Vorderseite in Relief die drei Götter: Apollo, Minerva und Merkur. (Antiqua, Nr. 9.)

In einem Turmkegel auf der Heidelsburg bei Waldfischbach (Pfalz) wurde von Dr. Mehlis neben verschiedenen anderen weniger wichtigen Fundstücken eine grofse Reihe (26 Stück) römischer Grabdenkmäler und Inschriftsteine aufgedeckt, die in das Museum zu Speyer übertragen wurden. (Nürnb. Presse, Nr. 359.)

Bei Schwanenstadt wurden vier römische Kupfermünzen, zwei Messer, in Sichelform gekrümmt, eine grüne gläserne Aschenurne und ein Siegelbüchslein (?) von Bein ohne Deckel gefunden. (Mittheilungen d. k. k. Centr.-Commission, IX, 4.)

Zu Weyeregg am Attersee wurden zwei interessante, gut erhaltene Fragmente eines Mosaik-Fufsbodens aufgedeckt. (Mittheilgn d. k. k. Centr.-Commission IX, 4).

Beim Bau der Lokalbahn Schwechat-Mannersdorf wurde an der Stelle der projektierten Station Margarethen am Moos eine antike Reliefplatte, eine Säulenbasis, mehrere Trommeln, ein überlebensgrofser Eber und Fragmente menschlicher Skulpturen, sämtlich aus Sandstein, gefunden. Die k. k. Central-Commission liefs an dieser Stelle auf ihre Kosten weitere Nachgrabungen veranstalten, wobei sich an Fundstücken noch weiter ergaben: 36 Sandsteinfragmente, darunter ein Oberschenkel mit Knie, drei Unterschenkelstücke, ein Reliefstück mit Guirlande, der Grund blau bemalt, u. s. w. und die Reste einer Baulichkeit von eigentümlicher polygonaler Konstruktion aufgedeckt wurden.

(Mittheilungen d. k. k. Central-Commission, IX, 4.)

Stötten (Allgäu). Am südöstlichen Abhang des Auerberges wurde eine 25 Grm. schwere Münze, Gold oder Bronze (wahrscheinlich aus letzterem Materiale), des Kaisers Antoninus und Ziegelstücke mit eingebrannten Zeichen gefunden. (Allgäuer Ztg., Nr. 279).

Baselland. In der Lehmgrube zu Langenholz stiefs man laut der „Basellandschaftl. Ztg." auf eine römische Strafse, die als Glied der grofsen Heerstrafse betrachtet werden mufs, welche von Solothurn nach Augst führte. Man fand verschiedene Topfscherben und eine römische Münze des Augustus. (Anz. f. schweiz. Alterthmskde., Nr. 1.)

Bei Martigny (Wallis), auf dem Platze, wo das alte Octodurum stand, wurden Ausgrabungen vorgenommen, welche Bruchstücke einer kolossalen Menschenfigur und den Kopf eines Stieres, beide von Erz, zu Tage förderten. (Anz. f. schweiz. Alterthmskde., Nr. 1.)

Zetrud-Lumay, Brabant. Vor einigen Monaten haben Arbeiter bei Anlegung eines Grabens zahlreiche Ziegel und einige Scherben aus römischer Zeit, vermischt mit Topfscherben aus fränkischer Zeit, gefunden. (Dieselbe.)

In der Nähe der Ortschaft Taplow in Berkshire hat man unlängst in einem mächtigen Grabhügel in einer Tiefe von 20 Fufs ein grofses Grab aufgedeckt. Dasselbe ist dasjenige eines Kriegers, was durch das Vorhandensein eines langen, zweischneidigen Schwertes, sowie zweier Speere, Schildbuckel, langer Messer etc. bewiesen wird. Der Mantel der Leiche war mit einer vier Fufs langen Goldfranse (?) geschmückt und wurde an der Schulter durch eine 4 Zoll lange, prachtvolle Goldspange, die mit geschliffenen Granaten ausgelegt ist, zusammengehalten. In dem Grabe wurden ferner gefunden: zwei kleine goldene Spangen, Bronzegefäfse, 4 mit Silber beschlagene Trinkhörner, ebenso viele grofse Glasgefäfse, mehrere hölzerne Eimer und eine Garnitur elfenbeinerner Steine zu einem Brettspiel. Dieser Fund, welcher einen vornehmen angelsächsischen Krieger des 6.—8. Jahrhunderts vermuten läfst, ist sofort von dem Britischen Museum erworben worden. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 570.)

Wie Nr. 1 des Korrespondenzblattes des Vereins für siebenbürgische Landeskunde ausführlich berichtet, sind in der Nähe von Haschag auf der Hutweide des Graf Teleki'schen Gutes »Szedinka« die vollständigen Grundmauern einer romanischen Kirche aufgedeckt worden.

Die Ausgrabungen auf dem St. Georgenberge bei Goslar gewinnen an Umfang und Interesse. Allmählich tritt nun der Bau der gewaltigen Klosterkirche in seinen Fundamenten wieder an das Licht des Tages. Jetzt sind die Grundmauern des Hochaltares

ebenso die der zu diesem gehörigen Seitenaltäre aufgedeckt worden. Die gefundenen Teile von Säulen und Sockeln zeugen von bester Bearbeitung. Mauerreste verkünden den Anfang des hohen Chores. Weiterhin hat man einen Gang aufgedeckt, der wol vom Kloster zur Kirche führte. Ebenso fand man Reste von bemalten Ofenkacheln und ein Grab mit noch gut erhaltenem Skelett. Die schon jetzt gefundenen Anhaltspunkte lassen den einstigen Bau noch schöner erscheinen, als das ebenfalls vor 350 Jahren zerstörte Petersstift, dessen Grundmauern vor mehreren Jahren blofsgelegt wurden.

(Staatsanz. f. Württemb, Nr. 13 u. Nordd. Allg. Ztg., Nr. 19.)

In der Kirche zu Kriegenbrunn bei Erlangen wurden kürzlich Wandmalereien aus dem 14. Jahrh. blofsgelegt. Die beiden Langwände des Schiffs sind bemalt, dagegen haben sich im Chor Reste von Bildern nicht aufgefunden. Leider ist ihre Zerstörung schon so weit vorgeschritten, dafs an eine Erhaltung und Wiederherstellung nicht gedacht werden kann. (Christl. Kunstbl., Nr. 11.)

Kolberg. In den Seitenschiffen des Mariendomes wurden nun ebenfalls Deckengemälde des 14. Jahrhunderts aufgefunden, denen grofse kunstgeschichtliche Bedeutung zugesprochen wird. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 595.)

Gelegentlich der Restaurierung der Holzkirche zu Seitendorf bei Neutitschein (Mähren) zeigte sich nach Abnahme einer mit Leimfarben bemalten Leinwand das Innere der Kirche vollständig und auf das reichste direkt auf das Holz bemalt, und zwar waren alle Wände ringsum mit religiösen Darstellungen im Stile der Mitte des 15. Jahrhunderts geschmückt. Näheres hierüber berichten die Mittheilungen der Wiener k. k. Central-Commission, IX. Bd., 4 Heft.

Im Laufe des vergangenen Sommers sind in der Antonierkirche zu Bern einige Teile der Bemalung der Ost- und Westwand des Kirchenschiffes aufgedeckt worden, welche das Leben des hl. Antonius schildert. Die etwas handwerksmäfsige, aber immerhin phantasiereiche Malerei wird in die Jahre um 1490 gesetzt.

(Anz. f. schweiz. Alterthmskde., Nr 1.)

Beim Ablösen des Wandbestrichs im Innern der Kirche zu Biel sind, wie in der Beil. zum Bern. Intell.-Bl. Nr. 290 berichtet wird, Verzierungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert zu Tage getreten. (Anz. f. schweiz. Alterthmskde., Nr. 1.)

Auf dem Staatsbahnhofe zu Olmütz wurden drei in einander geschobene Teller aus getriebenem Bronzeblech blofsgelegt, die einen Durchmesser von 26,5 und eine Randhöhe von 6 cm. haben. Die ganze Innenfläche der Teller ist graviert, zum Teil mit figürlichen Darstellungen versehen. (Mitthlgn. d. k. k. Centr.-Comm., IX, 4.)

Sprottau. In der Nähe wurde beim Umgraben einer Waldfläche ein Jagdschwert aus dem 14. Jahrhundert gefunden, welches ca. einen halben Meter lang und einschneidig war. (Zeitschr. f. Museol. u. Antiqu.-Kde., Nr. 20.)

Aus Thun meldet die Allg. Schweiz. Ztg. Nr. 265 einen Fund von burgundischen Teppichen. (Anz. f. schweiz. Alterthmskde., Nr. 1.)

Aken a. E. In der Feldflur Elsdorf wurde in einem irdenen Geschirr ein aufserordentlich schön gearbeiteter silberner Rosenkranz gefunden. Nach einem beiliegenden Zettel soll derselbe, aus dem Jahre 1696 stammend, von dem Kurfürsten Max II. Emanuel der Universität Ingolstadt geschenkt worden sein, u. s. w.

(Nordd. Allg. Zeitg., Nr. 23.)

Bei den Ausgrabungen auf dem Forum Romanum in Rom entdeckte man einen Topf mit 800 alten Münzen anglosächsischen Ursprungs aus der Zeit des Papstes Marino II. († 946). (Kunst-Chronik, Nr. 7.)

In Tempelhof (Kreis Soldin in der Neumark) kam ein kleiner Fund ans Tageslicht, der gröfstenteils aus arabischen Dirhems bestand. Nur etwa 15 deutsche Denare des 10. Jahrhunderts, meist bayerische und Strafsburger, waren darunter. Das interessanteste Stück ist ein bisher unbekannter Denar Luitpolds von Bayern.

(Bahrfeldt's numism. sphrag. Anz., Nr. 11.)

Zu Liditz in Böhmen wurde beim Ackern ein irdenes Gefäfs mit wohlerhaltenen Silbermünzen aus dem 11. Jahrhundert aufgefunden; die Münzen stammen von Bretislav, Wratislav und Konrad und ergeben im Ganzen 12 Varianten.

(Blätter für Münzfreunde, Nr. 112.)

Am Fufse des Zopten, im Dorfe Wättrisch wurde eine gröfsere Anzahl mittelalterlicher Denare, meist deutschen Ursprungs, aufgefunden, die an das Museum zu Breslau gelangten. (Bahrfeldt's numis. sphragist. Anz., Nr. 11.)

Neu-Ulm. Kürzlich wurde ein etwa 1000 kleine Silbermünzen haltender Topf ausgegraben. Die Münzen zeigen als Prägung eine Hand und sollen aus der Zeit der reichsunmittelbaren Herrschaft der Regensburger Bischöfe stammen.

(Zeitschr. f. Museol. u. Antiqu. Kde., Nr. 24, nach der Allg. Ztg. Nr. 319.)

Namslau. Auf dem Dominium Mittel-Wilkau ist ein irdenes Gefäfs mit etwa 4000 Stück alten, wohlerhaltenen Silbermünzen in der Gröfse der alten Vier- und Achtgroschenstücke mit verschiedener Prägung, anscheinend aus dem 16. Jahrhundert, gefunden worden. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 586, nach der Schles. Ztg.)

Bei Bottendorf (Provinz Sachsen) hat ein Schäfer zwei lederne Beutel gefunden, von denen der eine 200 Silbermünzen, der andere messingene Rechenpfennige enthielt, die man zuerst für Goldstücke ansah. Auch eine schwere Ordenskette mit einem Thaler soll dabei gelegen sein. Man vermutet, dafs der Fund im dreifsigjährigen Kriege vergraben wurde. Für die Silbermünzen wurden in Berlin 500 m. erlöst.

(Nordd. Allg. Ztg., Nr. 548 u. 554.)

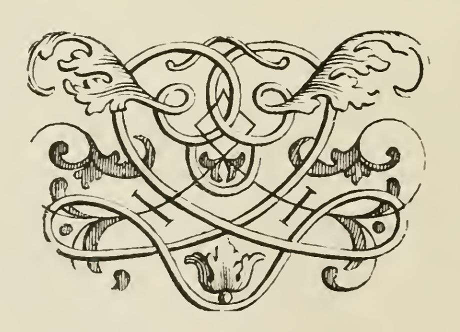
Dr. Schepfs, Studienlehrer am Gymnasium zu Würzburg, entdeckte in Mühlbach bei Karlstadt eine im 11. Jahrhundert geschriebene Handschrift von Cicero's Briefen ad Atticum. (Augsb. Postzeitg., Nr. 298.)

In der Leibnitz-Gedächtnissitzung der kgl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig berichtete Prof. Zarncke über den von Dr. Milchsack in Wolfenbüttel gethanen Fund zweier Bruchstücke der Gedichte Walthers von der Vogelweide und legte sie in dem Berichte der philos.-philolog. Klasse der Gesellschaft bereits gedruckt vor.

(Nordd. Allg. Ztg., Nr. 550.)

Aus Büchereinbänden der St. Blasiikirchenbibliothek zu Nordhausen hat man Bruchstücke einer alten niederdeutschen (vom Heliand und auch von der des Otfried verschiedenen) Evangelienharmoniehandschrift und einer Parzivalhandschrift (Teile des 7. Gesanges enthaltend) losgelöst. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 37.)

Münden. Archivar Dr. Döbner zu Hannover hat in der Bibliothek des historischen Vereins für Niedersachsen ein merkwürdiges Urkundenbuch unserer Stadt, welches die Jahre 1359 bis 1532 umfafst, kürzlich aufgefunden. (Weser-Ztg., Nr. 13,287.)



Alter Holzstock im germanischen Museum.

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 3. **März 1884.**

Die Sammlungen des germanischen Nationalmuseums.

Der §. 2 der Satzungen stellt das allgemeinste Bild der Aufgabe so dar, dafs möglichst reichhaltige kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen aufgestellt, damit eine Bibliothek und ein Archiv, letzteres vorzugsweise zur Rettung bedrohten Materials bestimmt, verbunden werden sollen. In erster Linie sind durch die Statuten die Sammlungen selbst berücksichtigt, die somit auch in erster Linie gefördert werden sollen, weil die Sammlungen ein in sich geschlossenes Ganze darstellen, bei dessen Betrachtung man wesentlich sich belehren kann. Um diesen Zweck aber zu erreichen, mufs die ganze Anstalt so übersichtlich als möglich eingeteilt sein; sie mufs in einzelne Abteilungen zerlegt, spezialisiert werden. Es wurde daher eine Reihe von Einzelabteilungen gebildet, deren jede eine zusammenhängende Gruppe von Denkmälern enthält. Wenn auch bei der Gruppenbildung zunächst für jede einzelne die aus der Sache selbst hervorgehenden, besonderen Grundsätze mafsgebend waren, so wurde doch gesucht, die Nebeneinanderstellung der Gruppen so anzuordnen, dafs Vergleiche zwischen den verschiedenen Fächern angestellt werden können. Wir sind bestrebt, für eine Reihe von Fächern so viel Material in Original und Nachbildung zu sammeln, dafs der gesamte Entwicklungsgang sich darin veranschaulicht, dafs vor allem das Wichtigste, das, was am meisten charakterisiert, vertreten ist. Wo ein Fach so weit gefördert ist, suchen wir es, wo möglich, bis dahin noch zu vervollständigen, dafs auch derjenige, welcher nicht blofs eine allgemeine Übersicht haben, sondern Spezialstudien machen will, das nötige Material vorfindet; hiezu dienen besonders, neben den in die Sammlungen eingereihten Originalen und Nachbildungen, die bildlichen Repertorien, — eine Sammlung von Abbildungen in Kupferstich, Holzschnitt, Aquarellen, Photographieen, Handzeichnungen, die systematisch, ebenso wie die Sammlungen selbst, geordnet sind, so dafs je eine Abteilung mit ihren Unterabteilungen sich direkt an eine Abteilung der Sammlungen anschliefst. Hiezu kommt noch der Bücherbestand der Bibliothek.

Die Dienstordnung vom Jahre 1870 gliedert die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen in 32 vollkommen selbständige Abteilungen, denen sich ebenso selbständig als 33. und 34. Bibliothek und Archiv anschliefsen; doch ist sofort ausgesprochen, dafs je nach Bedürfnis weitere hinzugefügt, bestehende vereinigt oder einzelne getrennt werden können.

Heute sind es im ganzen folgende 41 Abteilungen, die unser Museum bilden, und denen in den Katalogen die beigeschriebenen Abteilungsbuchstaben entsprechen.

A. Vorchristliche und frühchristliche Altertümer (Abteilungsbuchstabe V).
- 1. Vorgeschichtliche Denkmäler.
- 2. Römische »
- 3. Germanische »

B. 4. Architektur, Bauteile, Baumaterialien (Abteilungsbuchstabe A).

C. Plastik.
- 5. Ornamentale Plastik . . . . . Abteilungsbuchstaben O. P.
- 6. Figürliche » . . . . . » F. P.
- 7. Grabdenkmale . . . . Abteilungsbuchstaben Gd.
- 8. Kleine Plastik . . . . » K. P.
- 9. Siegel . . . . » S.
- 10. Medaillen . . . . » M.

D. Malerei.
- 11. Monumentale Malerei (Mosaik-, Wand- und Glasmalerei) . . . . . » M. M.
- 12. Gemälde . . . . » Gm.

E. Graphische Künste (Kupferstichkabinet).
- 13. Miniaturmalereien . . Abteilungsbuchst. Mm.
- 14. Handzeichnungen . . » Hz.
- 15. Holzschnitte . . . . » H.
- 16. Kupferstiche . . . . » K.
- 17. Lithographieen . . . » L.
- 18. Papier, Schriftarten, Druckproben . . . » S. D.

(13–18: Material zum Studium der Bedeutung u. Entwickelung der betreffenden Künste.)

- 19. Historische Blätter . . » H. B.
- 20. Porträte . . . . . » P.
- 21. Landkarten . . . . » L.
- 22. Stadtpläne u. Prospekte » S. P.

(19–22: Durch den Inhalt des Dargestellten als Geschichtsquellen interessierendes Material.)

F. Künste, Wissenschaften und Gewerbe.
- 23. Musikinstrumente . . . . . . Abteilungsbuchstaben M. J.
- 24. Wissenschaftl., d. h. astronomische, geograph. u. mathem. Instrumente » W. J.
- 25. Technische Instrumente u. Apparate » T. J.
- 26. Büchereinbände . . . . » B.
- 27. Gewebe, Stickereien, Nadelarbeiten . » G.

G. 28. Denkmäler des Staats- u. Rechtslebens » S. R.
- 29. Denkmäler des Kriegswesens, Waffen » W.

H. Häusliches und geselliges Leben.
- 30. Hausmobilien und Geräte . . . . » H. G.
- 31. Trachten und Schmuck. . . . . » T.

I. 32. Kirchliches Leben, Geräte, Gefäfse u. Gewänder . . . . » K. G.

K. Erwerbs- und Verkehrswesen.
- 33. Zunftwesen . . . . » Z.
- 34. Handel u. Verkehr (Handelsmuseum) » H. M.
- 35. Münzen, Zeichen, Jetons.

L. 36. Archiv.

Studienmaterial:

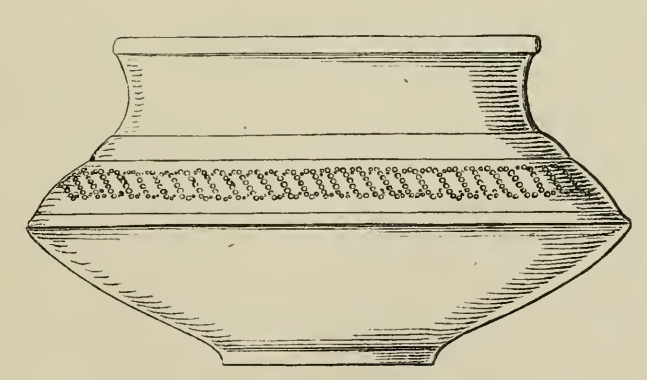
M. 37. Abbildungssammlung (Bilderrepertorium).

N. Bibliothek.

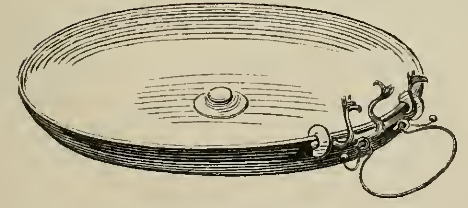
38. Sammlung für Geschichte der Buchdruckerkunst } Nur der Form wegen bei der Bibliothek.
39. Sonstige kulturgeschichtliche Originaldenkmäler } Nur der Form wegen bei der Bibliothek.
40. Kunst- und kulturgeschichtliche Litteratur.
41. Historische Litteratur

A. Vorchristliche und frühchristliche Denkmäler.

Wie man sieht, ist die oben gegebene Gruppenteilung nur ganz lose einem idealen System gefolgt, mehr jedoch praktischen Grundsätzen entsprechend ausgebildet. Es giebt zwei Arten der Betrachtung. Die erste untersucht, wie Denkmäler derselben Gattung sich durch den Lauf der Zeiten geändert haben, die zweite, welche Verwandtschaft die sämtlichen Denkmäler jeder Zeit haben. Je nach Zweckmäfsigkeit ist die eine oder die andere Art der Betrachtung gewählt. Während in anderen Abteilungen vorzugsweise gleiche Denkmäler, welcher Zeit sie auch angehören, zusammengehalten sind, sind in den ersten dreien die Denkmäler bestimmter Perioden zusammengefafst, welchem Gebiete sie auch sonst angehören.



Urne, gefunden bei Sulzbach.





Opferbecken aus dem Fürstentume Lüneburg.



Opfermesser aus Mittelfranken.

1. Wenn jede Zeit allen ihren Erzeugnissen einen gleichmäfsigen Stempel aufdrückt, so finden natürlich auch innere Beziehungen zwischen allen Erzeugnissen gerade der vorgeschichtlichen Zeit statt, und so stehen die Werke dieser

grofsen Periode doch sich untereinander näher als selbst den verwandten einer andern Zeitperiode. Nun ist es aber auch eigentümlich, dafs aus jeder Zeit vorzugsweise bestimmte Denkmäler erhalten sind, während vielleicht sämtliche oder wenigstens die Mehrzahl der verwandten Denkmäler aus der nächsten Epoche nicht mehr vorhanden sind, so dafs sich nicht alle Reihen ohne Unterbrechung von der ältesten Zeit durch alle späteren Zeiten verfolgen lassen. Dies gab Veranlassung, im wesentlichen alle Denkmäler der vor- und frühchristlichen Periode Deutschlands, die sich in Originalen oder Abgüssen in unseren Sammlungen befinden, zu einer selbständigen Abteilung zu vereinigen. Diese Sammlung umfafste bis vor kurzer Zeit nur gegen 1700 Stück. Einzelne Gegenstände darunter sind von grofser Bedeutung; im ganzen war jedoch weder der materielle, noch der wissenschaftliche Wert so erheblich, dafs sich diese Sammlung mit anderen ähnlichen, diesem Felde ausschliefslich gewidmeten, messen konnte. Ihr Inhalt war so verschiedener und mannigfaltiger Art und doch wieder nach allen Seiten so lückenhaft, dafs es schwer hielt, ein praktisches System zu finden, nach welchem die Sammlung zu ordnen war. Vor allem enthielt sie nur wenig zusammenhängende Funde. Dazu kommt noch in Betracht, dafs von manchen Gegenständen der Fundort nicht mit absoluter Sicherheit zu bestimmen ist. Indessen war sie doch nach und nach auf einzelnen Gebieten so reichhaltig geworden, dafs man es versuchen konnte, das Gleichartige zusammenzustellen, so dafs sich ganze Serien daraus bildeten und, wenn auch nicht der zeitliche Entwicklungsgang, doch wenigstens der gesamte Formenkreis einer jeden solchen Serie sich überblicken läfst; dafs z. B. sämtliche Formen und Verzierungsweisen der Fibeln, Schnallen, Urnen, Schwerter, Speere u. s. w. sich zu zeigen begannen.

Da erhielt vor zwei Jahren die Abteilung einen so beträchtlichen Zugang durch die Rosenberg'sche Sammlung, dafs sie jetzt nicht blofs zu den hervorragendsten ihrer Art gehört, sondern auch energischer Förderung würdig geworden ist.

Im allgemeinen werden bis jetzt die Steingeräte, die älteren Urnen, die älteren Bronzegeräte je in sich wieder gleichmäfsig gruppiert, damit manches andere, so insbesondere allerlei Pfahlbautenfunde, Hirschhorngeräte u. dgl. den Steingeräten angeschlossen. Dann kommt die Reihe der römischen Reste. Dafs unter den älteren Bronzegeräten mancherlei sich befindet, das römischen Ursprunges ist, kann nicht geleugnet werden. Es sind jedoch dies, soweit wir der Sache folgen können, nur solche, die in prähistorischen Gräbern der einheimischen Bevölkerung gefunden wurden, also zur Erläuterung dieser Kultur nötig sind.

2. Während die prähistorischen Steinwerkzeuge sehr reich, die Urnen und Bronzefunde ganz hübsch vertreten sind, ist die römische Abteilung noch sehr mangelhaft, und die kostbaren und schönen germanischen Schmuckgegenstände, Waffen u. dgl. sind nur in wenigen Exemplaren vertreten.

Die römische Abteilung freilich wird sich in erster Linie nur auf solche Stücke beschränken, die in Deutschland gefunden sind, die Kultur und Kunst der Römer in Deutschland darstellen. Sie in ihrer ganzen Gröfse, wie sie im Mittelpunkte des ungeheueren Reiches sich entwickelt hat, hier vorzuführen, darauf mufs verzichtet werden. Aber es wird auch nötig sein, die Darstellung

der urgermanischen Völkerschaften aus den Denkmälern der Römer kennen zu lernen, und so dürfte wohl den jetzt bereits bestehenden Einzelsammlungen des Museums einstens eine weitere anzufügen sein, die von klassisch-römischen Denkmälern alle diejenigen umfafst, die zur deutschen Geschichte in irgend welcher Beziehung stehen, so alle Darstellungen von Germanen auf römischen Monumenten, so die Statuen und Porträtbüsten derjenigen Römer, welche mit den Germanen gekämpft, oder in sonstiger Weise Einflufs auf Deutschlands Geschicke hatten, so die Münzen, welche auf die Kämpfe mit den Germanen geschlagen worden sind, u. A. m.

Bis jetzt wurde in dieser Beziehung noch kein spezielles Programm aufgestellt, noch überhaupt zur Realisierung dieser projektierten Abteilung irgend etwas gethan; sie soll auch nur als Zukunftsprojekt hier betrachtet werden, wo von dem gegenwärtigen Stande und den daran sich knüpfenden Aufgaben des Museums gehandelt wird.

Die systematische Ausbildung der ganzen Abteilung wird erst an die Reihe kommen können, wenn andere Abteilungen weiter gefördert sind. Alsdann freilich, vielleicht auch schon früher, wenn sich gerade eine gute Gelegenheit bietet, wird eine beträchtliche Geldausgabe nicht zu vermeiden sein.

3. Manches mag in die erste Abteilung gekommen sein, das schon der jüngeren, der germanischen Zeit angehört, aber bei dem Mangel an sicheren Nachrichten über Fundort und Fundumstände, wegen altertümlicher Form für älter gehalten worden, als es thatsächlich ist; denn die eigentlich germanischen Sachen sind wieder selbständig aufgestellt. Freilich ist nicht gerade viel vorhanden doch sind einige hervorragend schöne Sachen dabei, ohne dafs sich indessen besonderes über unsere Sammlung germanischer Altertümer sagen liefse. Bis jetzt ist sie fast ausschliefslich durch Geschenke entstanden; nur ausnahmsweise wurde ein Gegenstand gekauft. So ist sie bei allem Reichtum an Zahl doch noch so unsystematisch, dafs noch beträchtliche Mittel erforderlich sein werden, um gerade das zu erwerben, was noch fehlt. Diese Abteilung hat offenbar darunter zu leiden, dafs sie nicht der Obhut eines Fachmannes unterstellt ist. Da aber bezüglich mancher Fragen selbst Fachleute verschiedener Anschauung sind, so kann sich der Laie trösten, wenn er irgendwo gefehlt hat. So lange nicht die Mittel vorhanden sind, jeder selbständigen Abteilung einen eigenen Beamten zu geben, wird auf diesem, wie auf manchem anderen Gebiete, ein oder der andere Irrtum nicht zu vermeiden sein.

Indessen werden alle drei vorstehend zusammengefafsten Abteilungen immer noch gröfsere Bedeutung erhalten, so dafs ihre fachmännische Verwaltung immer nötiger erscheinen mufs. Tag für Tag giebt die Erde neue Schätze von sich, und so manches Stück wird auch noch den Weg zu uns nehmen, so dafs der Reichtum wächst, wenn wir auch wie bisher nur wenige Geldmittel aufwenden. Es wird indessen dann und wann doch einmal nötig werden, etwas Seltenes, Charakteristisches zu kaufen, wenn die Abteilung nicht nur reich, sondern auch interessant werden soll, um so mehr, als nach und nach selbst hervorragend bedeutende Fundstücke den Weg in den Handel nehmen. In die Kostenberechung über die Vervollständigung der Sammlungen haben wir indessen nur 30000 m. aufgenommen, welche Summe vielleicht dem Fachmann, wenn er unsere Sammlung betrachtet, gering erscheint.

um so mehr, als wir ja nicht wissen, wann wir in die Lage kommen werden, sie verfügbar zu haben. Wir verlassen uns deshalb auf unser gutes Glück.

B. Architektur.

4. Bei den nun folgenden Abteilungen beginnen wir, sofern die Denkmäler soweit hinauf reichen, mit dem Mittelalter und verfolgen einen jeden Kulturzweig, soweit er interessante und lehrreiche Denkmäler hinterlassen hat, bis er einen natürlichen Abschnitt darbietet, der meist da ist, wo die ganze Kultur die alten Traditionen fallen liefs, am Schlusse des vorigen Jahrhunderts.

Unsere Sammlungen sollen vorzugsweise kulturgeschichtliche sein; wir haben daher in erster Linie die verschiedenen Künste, als die Blüten der Kultur, ins Auge gefafst, und dies um so mehr, als auf diesen Gebieten gerade die Monumente die wichtigste Rolle spielen, und als in ihnen diejenigen Teile der Kultur repräsentiert sind, welche nicht nur historisches Interesse haben, welche heute somit nicht nur der Wissenschaft angehören, sondern durch die Schönheit der Formen zum Gefühle und zu den Herzen aller am lautesten sprechen. Der Systematik, der wir nicht entsagen wollen, entsprechen wir damit wohl auch, besonders indem wir nicht die populärste, sondern die gröfste und bedeutendste aller Künste, die Mutter aller übrigen, die Architektur an die Spitze stellen.

Im Original können wir allerdings die Monumente derselben nicht in die Sammlungen aufnehmen; doch haben wir eine Sammlung von Modellen der wichtigsten Bauwerke, in denen sich auf dem Gebiete der kirchlichen, der bürgerlichen und der Kriegsbaukunst der Entwicklungsgang verfolgen läfst, ins Auge zu fassen. An die Verwirklichung dieses Gedankens ist bis jetzt noch nicht Hand gelegt; die Art, wie wir uns solche ausgeführt denken, ist wesentlich die, welche Kallenbach bei den von ihm für das Berliner Museum ausgeführten Modellen eingehalten hat. Eine Sammlung, wie diese mustergültige Berliner, wenn sie eine mit Verständnis ausgewählte Serie der wichtigsten Monumente in gleichem, nicht zu kleinem Mafstabe vorführt, giebt jedem Beschauer ein Bild des Entwicklungsganges, während dem Forscher die Abbildungen in den Mappen, sowie die wichtigen Publikationen in der Bibliothek Gelegenheit zum Nachschlagen und Material zu systematischen Studien bieten. Diese Mappen, welche die jeder einzelnen Abteilung angefügte Abbildungssammlung enthalten, sind bereits in dieser Abteilung sehr reich, und es lassen sich selbst ohne Zuhülfenahme der Bibliothek jetzt schon eingehende Studien machen. Die Zahl der Blätter beträgt mehrere Tausende; sie sind wohlgeordnet, so dafs die Resultate sofort in die Augen springen.

Die Sammlung dieser ersten Gruppe selbst umfafst eine Anzahl Bauteile. Der Katalog darüber liegt gedruckt vor; indessen hat sich in der kurzen Zeit, die seit der Drucklegung verflossen ist, diese Sammlung schon sehr bedeutend vermehrt, so dafs, wenn die Katalogisierung aller Bestände, die noch unkatalogisiert liegen, durchgeführt sein wird, die Ziffer 2000 wohl erreicht werden wird. Es ist natürlich, dafs umfangreiche, schwere Fragmente von abgetragenen Gebäuden nur aus der Nähe aufgenommen werden können. Ist es überhaupt schon betrübend, dafs in unserer Zeit weit mehr alte Bauwerke vernichtet werden, als das eigentliche Bedürfnis erfordert, so würde es noch betrübender sein, wenn

nicht wenigstens allenthalben in den Lokalmuseen sich Raum für die interessanteren Überreste fände; und so wird auch selten Notwendigkeit wie Gelegenheit da sein, aus der Ferne gröfsere Fragmente hieher zu schaffen; das Nationalmuseum tritt hier ganz auf die gleiche Stufe mit den lokalen Museen, indem es im wesentlichen nur die hier in Nürnberg selbst sich findenden Trümmer sammelt und aufbewahrt. Da wir jedoch nicht blofs den rohen Kern der Gebäude, sondern alles, was fest steht und einen Teil des Baues bildet, hieher rechnen, wie Fufsbodenbelege, Thüren, Fenster, Gitter, Schlosserarbeiten, Öfen, so hat unsere Sammlung einige Abteilungen, die systematisch abgerundet und jetzt schon von grofser Bedeutung sind, so die Sammlung der Fliesen (Fufsboden- und Wandbelegplatten), die keiner andern nachsteht, die ausgezeichnete Sammlung von Öfen und Ofenkacheln, dann die der Schlosserarbeiten. Diese Sammlungen lassen sich auch ferner mit geringen Kosten weiter ausbilden, und die noch vorhandenen Lücken werden sich mehr und mehr ausfüllen.

In der Berechnung, welche wir aufgestellt haben, was die Abrundung der Sammlungen noch kosten werde, haben wir die Anfertigung der Reihe von Modellen hervorragender Bauwerke, selbst wenn wir sie auf etwa 100 beschränken, da sie nicht zu klein sein dürfen und vollständig richtig durchgeführt werden müssen, durchschnittlich mit je 200 m. berechnen müssen, was 20000 m. ausmacht, ohne dafs jemand die Anzahl oder den Durchnittspreis zu hoch finden dürfte. Weiter haben wir in Aussicht zu nehmen die Erwerbung einer ganzen Façade irgend eines schön geschnitzten Holzhauses mit ca. 5000 m.; die Erwerbung einzelner Teile von Façaden und ähnlichem 5000 m.; dann die Erwerbung einer Anzahl Terracotta-Bekleidungsplättchen, Öfen, Schlosserarbeiten, u. s. w. ebenfalls 5000 m.; so ist der Aufwand für die Abteilung B. auf 35000 m. zu berechnen.





Fliesen. 14. Jahrhundert.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik des germanischen Museums.

Stiftung.

Ein ungenannter Freund der Anstalt hat 200 m. zu Ankäufen für die Sammlungen gespendet.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von öffentlichen Kassen: **Würzburg.** Stadtmagistrat, (statt bisher 17 m. 14 pf.) 30 m.

Von Privaten: **Bautzen.** Professor Dr. Schubert, Rektor, 3 m. **Berlin.** Götze, Rittmeister, (statt bisher 6 m.) 10 m.; Ising, Oberst und Kommandeur des Zeughauses, (statt bisher 9 m.) 10 m.; Hans von Keller, Regierungsbaumeister, 10 m.; Th. Prüfer, Architekt, (statt bisher 6 m.) 10 m.; F. Warnecke, k. Rechnungsrat, (statt bisher 6 m.) 10 m. **Detmold.** H. Brüggemeyer, Tabaksfabrikbesitzer, 3 m.; von Hugo, Hauptmann, 3 m.; Kluck, Premierlieutenant, 3 m.; Trost, Rittmeister, 3 m.; Frhr. von Ulmenstein, Hofmarschall, 3 m.; von Warendorf, Major, 3 m. **Fürth.** Huther, Comptorist, 2 m.; Katz, Kaufmann, 3 m.; M. Wilike, Kaufmann, 3 m. **Hannover.** C. Berend, (zahlte bereits für 1882) 3 m. **Linz.** Adolf Bergmann, Fabrikant, 3 m.; Dr. Adolf Dürnberger, Hof- und Gerichtsadvokat, 4 m.; Dr. Wilh. Habison, Hof- und Gerichtsadvokat, 3 m.; Dr. Emerich Hocke, Hof- und Gerichtsadvokat, 3 m.; Karl Jeglinger, Bezirks-Postkommissär, 3 m.; Dr. Ferd. Krakowitzer, Landesarchivar, 4 m.; Julius Wimmer, Buchdruckereibesitzer, 3 m. **Nürnberg.** Cuno Rochholz, Telegraphentechniker, 2 m. **Stuttgart.** L. Beck, Privatgelehrter, 2 m.; Dr. Fraas, Professor, 2 m.; Baron von Hayn, k. Kammerherr, 2 m.; Paul Mayer, Regierungsrat, 2 m.; Baron von Tröltsch 2 m. **Würzburg.** Frau Schech, Rentière, (statt bisher 3 m.) 6 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Privaten: **Detmold.** Preufs, Rechtsanwalt, 2 m. **London.** J. Aumonier, Art Student, 3 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Budapest. Dr. E. Henfzlmann, Universitätsprofessor: Eine Anzahl Abbildungen von in archäologischer Beziehung interessanten Gegenständen in Holzschnitt, Kupferstich etc. — **Landesbergen bei Nienburg a. d. W.** Arthur v. Bothmer: Premierlieutenant a. D.: Eine Anzahl Kupferstiche von M. Küssell. — **Leipzig.** C. Kmeath: Wecker in Form eines Bechers vom Anfange des 19. Jahrh. — **Nürnberg.** Maser, Kaufmann: Ansicht von Lindau im Bodensee, Kupferstich von Merian. Riedel, Grofsuhrmacher: Eiserne Schlaguhr von S. Sebald zu Nürnberg ca. 1400. Speckhardt, Hofuhrmacher: Getriebenes Gehäuse einer Taschenuhr 1760—1780. Taschenuhrwerk mit Kammergang, Damenspindeluhrwerk und 2 Zifferblätter vom Anfange des 19. Jahrhunderts. Wolff, Fabrikbesitzer: Messingner Mörser des 16. Jahrh. — **Posen.** Dr. H. Ehrenberg, Hülfsarbeiter am k. Staatsarchive: Kompafs mit Sonnenuhr etc. 17.—18. Jahrh.

Ankäufe.

Kleine Gesichtsurne, Terra-sigillata-Schale, 2 Elfenbeingriffel, gefunden 1883 bei Andernach. Zwei Mefsgewänder mit Stoffen des 14.—15. Jahrh.

Depositum.

Hängewiege aus dem fürstl. Wied'schen Hause, gefertigt von David Röntgen in Neuwied, 18.—19. Jahrh.

Bibliothek.

Geschenke.

Bamberg. E. Freih. von Marschalk: Ders., zur Geschichte der k. Realschule zu Bamberg. 1883. 8. — **Berlin.** Grote'sche Verlagsbuchhandlung: Oncken, allgem. Geschichte etc. III, 2: Philippson, Westeuropa im Zeitalter von Philipp II., Elisabeth und Heinrich IV.

II, 7: Hertzberg, Geschichte der Byzantiner und des osmanischen Reiches etc. 1882. 1883. 8. Plahn'sche Buchhandlung: Merget, Geschichte der deutschen Jugendliteratur; 3. Aufl. 1882. 8. Franz Siemenroth, Verlagshandlung: Mollerup, Dänemarks Beziehungen zu Livland etc. 1884. 8. — **Breslau.** G. Köhler, Generalmajor a. D.: Ders., zur Schlacht von Tagliacozzo am 23. August 1268. 1884. 8. S. Schottländer, Verlagsbuchhandlung: Biedermann, dreifsig Jahre deutscher Geschichte, 1840—1870. Bd. I. II. 2. Aufl. 8. — **Brüssel.** Henry Hymans, Professor: Ders., notes sur quelques oeuvres d'art conservées en Flandre et dans le nord de la France. 8. Sonderabdr. — **Budapest.** Dr. Emerich Henszlmann, Professor an der Landesuniversität: Ders., die vielthürmigen Kirchen in Ungarn. 4. Sonderabdr. Ders., rudera abbatiae Benedictinorum de Báth-Monostor effossa mense Octobri anni 1871. 8. Sonderabdr. Ders., die altchristliche Grabkammer in Fünfkirchen. 1873. 4. Sonderabdr. Ders., Genesis der Kathedrale von Fünfkirchen in Ungarn. 4. Sonderabdr. Ders., die Alterthümer von Ostrópataka. 4. Sonderabdr. Ders., fructus laborum ad detegenda metropolitanae ecclesiae Bacsiensis fundamenta. 8. Ders., die Kunst der Gothen; 1874. 4. Aranyi, Vajda Hunyad vara. 1452—1681. 1866. 1867. 4. Hampel, Magyarhoni régészeti lebetek repertoriuma. 4. Henszlmann, Magyaroszag ó Keresztyén román es atmenet stylii mü-emlekeinek-rövid is mertetése. 1876. 4. Ders., Magyaroszag csùcs-ivvesstylii müemlekei. 1880. 4. Ders., Die Grabungen des Erzbischofs von Kolocsa, Dr. Ludw. Haynald. 1873. 4. — **Dresden.** Rat der k. Haupt- und Residenzstadt: Verwaltungs-Bericht etc. für das Jahr 1882. 1883. 4. Wilh. Streit, Verlagsbuchhandlung: Ders., altteutsch Calender zur gedechtnus unsers lieben D. Martin Luther auff das kummend jar auffgericht. M.D.CCCLXXXIIII. 4. 2 Exmpl. — **Gestemünde.** H. Holstein: Ders., der Nürnberger Spruchsprecher Wilh. Weber (1602—1661.) 8. Sonderabz. — **Gotha.** Justus Perthes, Verlagshandlung: Reimann, neuere Geschichte des preufs. Staates, I. Bd. 1882. 8. Brosch, Geschichte des Kirchenstaates; Bd. I. II. 1880 u. 82. 8. Lossen, der Kölnische Krieg. Vorgeschichte 1565—1581. 1882. 8. Herbst, Encyclopädie der neuern Geschichte; Lfg. 1—18. 1880—84. 8. **Halle a. S.** Max Niemeyer, Verlagshandlung: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, hrsg. von Paul u. Braune. Bd. II, 2—VIII, 3. 1875—82. 8. Birch-Hirschfeld, über die den provenzal. Troubadours des 12. u. 13. Jhdts. bekannten epischen Stoffe. 1878. 8. Von Monmouth, der Münchener Brut, hrsg. von Hofmann und Vollmöller. 1877. 8. Creizenach, zur Entstehungsgeschichte des neuen deutschen Lustspiels. 1879. 8. Derselbe, Versuch, einer Geschichte des Volksschauspiels von Dr. Faust. 1878. 8. Köstlin, Luther und Janssen, der deutsche Reformator und ein ultramontaner Kritiker. 1883. 8. Derselbe, über Janssens Schrift: Ein zweites Wort an meine Kritiker. 1883. 8. Vogt, die deutschen Dichtungen von Salomon u. Markolf. I. Bd. 1880. 8. Körting, Dictys und Dares. Ein Beitrag zur Geschichte der Troja-Sage . . . 1874. 8. Müller-Fraureuth, die deutschen Lügendichtungen bis auf Münchhausen. 1881. 8. Reinsch, die Pseudo-Evangelien von Jesu und Maria's Kindheit in der romanischen und germanischen Literatur. 1879. 8. Wendeler, Fischartstudien des Frhrn. Karl Gregor von Meusebach . . 1879. 8. Sievers, der Heliand und die angelsächsische Genesis. 1875. 8. Jostes, Johannes Veghe, ein deutscher Prediger des XV. Jahrh. 1883. 8. — **Hamburg.** Hans Speckter: Ders., die Notwendigkeit eines Museums für Hamburgische Geschichte. 1884. 8. — **Heidelberg.** C. Winters Universitätsbuchhandlung: Rosenberg, Quellen zur Geschichte des Heidelberger Schlosses. 1882. 4. — **Hermannstadt.** G. D. Teutsch, Superintendent: Die Lutherfesttage der evangelischen Landeskirche A. B. in Siebenbürgen in Hermannstadt am 10. u. 11. Novbr. 1883. 8. — **Jena.** E. Einert, Professor: Ders., Joh. Jäger aus Dornheim, ein Jugendfreund Luthers; I. Tl. 1883. 8. — **Karlsruhe.** Fr. v. Weech, grofsh. badischer Kammerherr und Archivrat: Siegelabbildungen zu dem Codex diplomaticus Salemitanus; Nr. 81—106. 8. — **Leipzig.** Breitkopf u. Härtel, Verlagsh.: von Winterfeld, Dr. Mart. Luthers deutsche geistliche Lieder. 1840. 4. J. C. Hinrichs'sche Buchh.: Neubaur, die Sage vom ewigen Juden. 1884. 8. E. A. Seemann, Verlagsh.: Deutsche Renaissance in Österreich, hrsg. von M. Bischof; Lfg. 1—5. 1883 u. 1884. 2. Bruno Zechel, Verlagsh.: Peukert, die gerechte u.

vollkommene St. Johannisloge zu den drei Schwertern und Asträa zur grünenden Raute im Or. Dresden 1738—1882. 1883. 8. — **Magdeburg.** Creutz'sche Buchhandlung: Frantz, Geschichte des Kupferstichs. 1883. 8. — **Mainz.** C. Wallau's Druckerei: Kalender für das Schaltjahr 1884. 4. — **New-York.** E. Steiger u. Cie.: Ders, holiday catalogue etc. 1883. 8. Ders., illustrated holiday catalogue: 2. ed. 1883. 8. The best German publications. 16. — **Nikolsburg.** Dr. M. M. Feyfar, Kanonikus: Ders., die erlauchten Herrn auf Nikolsburg. 1879. 8. Ders., aus dem Pantheon der Geschichte des hohen souveränen Johanniter-Ordens. 1882. 8. — **Posen.** Dr. Herm. Ehrenberg, Hülfsarbeiter am k. Staatsarchiv: Ders., der deutsche Reichstag i. d. Jahren 1273—1378. 1883. 8. Ders., ein Hexenprozefs in Polen vom J. 1638. 8. Sonderabdr. Feuer-Societäts-Reglement für das platte Land der Grafschaft Hohenstein. 1756. 2. — **Prag.** Bruno Bischoff: v. Allioli, die Bronze-Thüre des Domes zu Augsburg, ihre Deutung und ihre Geschichte. 4. Dr. Constantin Ritter von Höfler, Universitätsprofessor: Ders., Kritische Untersuchungen über die Quellen der Geschichte Philipps des Schönen etc. 1883. 8. Ders., Antoine de Lalaing, Vincenzo Quirino u. Don Diego de Guevara als Berichterstatter über König Philipp I. i. d. J. 1505 u. 1506. 1883. 8. F. Tempsky, Verlagshandlung: Gindely, illustr. Geschichte des dreifsigjährigen Krieges; Lfg. 1—8. 1884. 8. Schultz, Kunst und Kunstgeschichte: II. 1884. 8. Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse: Sammlung etc. Nr. 90. 8. **Sigmaringen.** Hofrat Dr. F. A. von Lehner, Direktor des f. hohenzoll. Museums: Ders., fürstl. Hohenzollern'sches Museum in Sigmaringen. Verzeichnifs der Gemälde; 2. Aufl. 1883. 8. — **Stockerau** (Nied. Österr.). C. M. Blaas, Professor: Der getreue Reifs-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland (1686.) 8. de la Serre, le secrétaire à la mode. 1643. 12. — **Stockholm.** Alb. Wallis: Ders., Apologia christiana 8. — **Strassburg.** Dr. Friedr. Bergmann, Univers.-Professor: Ders., Jakobs Traum zu Bethel; Jakobs Ringkampf mit Gott: Bileams Geschichte. 1884. 8. — **Straubing.** W. A. Schuch: Die wundervolle Geschichte des heil. Sakramentes in Deggendorf. 8. — **Stuttgart.** R. Thomann, Konsumsvereinsvorstand: Law, Gedanken vom Waaren- u. Geldhandel. 1720. 8. Die sogen. Hölle der Lebendigen, d. i. die welt-beruffene Bastille 1719. 8. Schmieder . . detectio genuina causarum visionum Annaebergensium. 1719. 8. — **Wiesbaden.** Dr. Antonius von der Linde: Ders., Quellenforschungen zur Geschichte der Erfindung der Typographie. Das Breviarium Moguntinum. 1884. 8.

Tauschschriften.

Basel. Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen: 62. Neujahrsblatt etc. 4. — **Bayreuth.** Histor. Verein für Oberfranken: Archiv etc.; Bd. XV, 3. 1883. 8. — **Berlin.** Alfred von Sallet: Zeitschrift für Numismatik, herausg. von dems.; Bd. I—XI, 1—3. 1873—83. 8. — **Bregenz.** Vorarlberger Museums-Verein: XXII. Jahres-Bericht etc. 1882. 4. — **Christiania.** Forening til Norske fortidsmindesmerkersbevaring: Aarsberetning for 1882. 1883. 8. Kunst og Haandwerk etc.; 3. Hft. 2. — **Danzig.** Westpreufsischer Geschichtsverein: Zeitschrift etc.; Heft XI. 1884. 8. — **Dorpat.** Gelehrte estnische Gesellschaft: Verhandlungen etc.; Bd. XI. 1883. 8. — **Dresden.** K. sächs. Alterthums-Verein: Neues Archiv etc.; Bd. IV. 1883. 8. Hassel und von Eckstädt, zur Geschichte des Türkenkrieges i. J. 1683. 1883. 8. Jahresbericht etc. über das Vereinsjahr 1882—83. 1883. 8. — **Erlangen.** Physikal.-medicinische Societät: Sitzungsberichte etc.; 15. Heft. 1883. 8. — **Frankfurt a. M.** Verein für Geschichte u. Alterthumskunde: Archiv etc.; 8.—10. Bd. 1882 u. 83. 8. — **Freiburg i. Br.** Kirchlich-histor. Verein f. Geschichte etc. der Erzdiöcese Freiburg: Freiburger Diöcesan-Archiv etc.; XVI. Bd. 1883. 8. — **Heidelberg.** Universität: Hausrat, die kirchengeschichtliche Bedeutung der Regierung Karl Friedrichs. 1882. 4. Freymond, Jongleurs und Menestrels. 1883. 8. Müller, über das Privateigentum an katholischen Kirchengebäuden. 1883. 8. Müller, die mitteldeutsche poetische Paraphrase des Buches Hiob. 1882. 8. und 15 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts. — **Kassel.** Verein für hessische Geschichte und Landeskunde: Zeitschrift etc.; n. F. Bd. X.

1883. 8. — **Kiel.** Universität: Blaſs, Einiges aus der Geschichte der Astronomie im Altertum. 1883. 8. Brockhaus, der Einfluſs fremder Rechte auf die Entwicklung des deutschen Rechts. 1883. 8. und 23 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhalts. — **Königsberg.** Universität: Jacoby, Luthers vorreformatorische Predigt, 1512—1517. 1883. 4. Aronius, diplomatische Studien über die älteren angelsächsischen Urkunden. 1883. 8. Radke, Verwaltungsgeschichte Frankreichs unter Ludwig XIV. 1883. 8. und 6 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhalts. — **Leipzig.** K. sächsische Gesellschaft der Wissenschaften: Berichte über die Verhandlungen etc.; philol.-histor. Kl. 34. Bd. 1882. 1883. 8. Abhandlungen ders. Klasse etc.; Bd. VIII, 5. 6. u. IX, 1. 1883. 8. — **Lüttich.** Institut archéologique Liègeois: Bulletin etc. t. XVII, 2. livr. 1883. 8. — **Marburg.** Universität: Achelis, die Entstehungszeit von Luthers geistlichen Liedern. 1883. 4. Brieger, neue Mitteilungen über Luther in Worms. 1883. 4. Cäsar, catalogi studiosorum scholae Marpurgiensis etc.; partic. XI. 1883. 4. Hocker, zur Geschichte der territorialen Politik des Erzbischofs Philipp I. von Köln. 1883. 8. Jung, Herzog Gottfried der Bärtige unter Heinrich IV. 1883. 8. Stosch, Wolframs Selbstverteidigung. 1883. 8. Wendelmuth, T. Labienus. 1883. 8. u. 5 weitere akadem. Schriften nicht historischen Inhalts — **München.** K. b. Akademie d. Wissenschaften: Sitzungsberichte etc.; 1883, Heft 3. 8. Histor. Commission bei ders. Akademie: Allgemeine deutsche Biographie; Lfg. 86—90. (XVIII. Bd.) 1883. 8. Geschichte der Wissenschaften in Deutschland; Bd. 19: Bursian, Geschichte der klassischen Philologie. 1883. 8. Görres-Gesellschaft: Historisches Jahrbuch etc.; Bd. V, 1. 1884. 8. — **Plauen.** Altertumsverein: Mitteilungen etc.; 2. Jahresschrift. 1882. 8. — **Posen.** Dr. Chrn. Meyer, k. pr. Staatsarchivar: Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen, hrsg. von dems.; Bd. I. II. 1882. 83. 8. — **Schwerin.** Verein für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde: Jahrbücher etc.; 48. Jahrg. 1883. 8. — **Sint Nikolaas.** Oudheidskundige kring van het land van Waas: Annalen etc.; 9. deel, 3. aflev. 1884. 8. — **Stockholm.** K. Vitterhets Historie och Antiquitets Akademie: Hildebrand, Teckningar ur Svenska Statens historiska Museum; 3. Hft. 1883. 2. — **Tübingen.** Universität: Tübinger Universitätsschriften aus dem Jahre 1883. 1883. 4. Adam, das Unteilbarkeitsgesetz im württembergischen Fürstenhause nach seiner geschichtlichen Entwicklung. 1883. 4. und 26 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhalts. — **Wien.** Kais. Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte etc.; Bd. 101, 2. 102, 1. 2. u. 103, 1. 2. Nebst: Register zu den Bänden 91—100. X. 1882—83. 8. Denkschriften etc.; 33. Bd. 1883. 4. Archiv etc.; Bd. 64, 2. Hft. 1882. 8. Almanach etc.; 33. Jhrg. 1883. 8. — **Wiesbaden.** Nassauischer Verein für Naturkunde: Jahrbücher etc.; 36. Jahrg. 1883. 8.

Archiv.

Geschenk.

Nürnberg. Fr. Maser, Kaufmann: Losungsrechnung der Balthasar Pellerin, 1754 bis 1755. Pap. Schreiben des Magistrats Regensburg an General Moreau und Replik desselben, die der Stadt auferlegte Contribution betr. 1800. Pap.

Fundchronik.

Karlstadt (Unterfranken), 17. Februar. Im Gemeindewald des Nachbarorts Stetten fand man gestern in sandigem Boden, einen halben Meter tief, zwei seltsam geformte Steine, die man für Streitäxte aus der Steinzeit hält. (Nürnb. Anzeiger, Nr. 53.)

19. Febr. In der Flur des Dorfes Balgstädt (Prov. Sachsen) wurde vor einigen Tagen ein vorhistorisches, mit einer mächtigen Steinplatte bedecktes Grab bloſsgelegt, in dem sich neben einem Skelette von fast übernatürlicher Gröſse nur eine kleine Urne fand. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 89.)

Auf der Feldmark Kühnau bei Dessau fanden Arbeiter einen Kasten, welcher Metallgeräte aller Art, kleine Waffen und Schmucksachen, darunter eine fein gearbeitete

Axt, einen Bronzemeifsel, eine Anzahl von Ringen, ein ziemlich grofses Bronzemesser und einen zum Umhängen dienenden Schmuckgegenstand von Bronze enthielt.

(Antiqua, Nr. 1a. nach der Illustr. Ztg.)

Im Oktober v. J. wurden nächst der Stadt Felka in der Zips acht der herrlichsten Bronzeschwerter von vorzüglicher Erhaltung aufgefunden, welche dem Felkaer Tatra Museum einverleibt worden sind. (Mittlgn. d. Anthrop. Gesellsch. i. Wien, XIII, 3 u. 4.)

Nordhausen, 9. Februar. In Buhla, am Südfufse der Hasenburg (Landkreis Nordhausen), auf der schon zahlreiche Urnenscherben gefunden wurden, wurde unlängst ein Grab mit zwei gut erhaltenen Skeletten aufgedeckt, die kreuzweis übereinander lagen. Jedes derselben trug einen starken verzierten Ring von Bronze um den Hals; auf dem Unterarmknochen des einen Armes befanden sich vier schwächere Bronzeringe, zehn stärkere auf den Handwurzelknochen. Acht andere, gleichfalls stärkere, lagen umher. Weiter fanden sich drei ganze und ein zerbrochener Ring aus Bernstein auf einem dünnen Eisenreif. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 73.)

Von der Altmühl. 17. Febr. Im Laufe der vergangenen Woche fand man bei Grofsbreitenbronn zehn Skelette mit Armreifen und Ohrringen.

(Nürnb. Anz., Nr. 49.)

Dem märkischen Museum sind sechs aus dem Urnenfelde bei Borstel, nahe Stendal, stammende Urnen mit dem unberührten Leichenbrandinhalt zugegangen. In letzterem fand sich eine schöne bronzene Nähnadel, ein eiserner Ring und eine harzige Masse.

(Nordd. Allg. Ztg., Nr. 67.)

Coburg, 5. Februar. Der anthropologische Verein hierselbst hat im verflossenen Jahre bei Sonneberg Nachgrabungen vornehmen lassen und ist dabei auf eine interessante altgermanische Töpferwerkstätte gestofsen. Die zahlreich gefundenen Scherben zeigen einen Typus der Fabrikation und Gefäfsbildung wie solcher bisher noch in keinem unserer vorgeschichtlichen Gräber gefunden worden ist. (Deutsch. Reichsanz., Nr. 32.)

Auf dem Urnenfelde bei Rempitz a. d. Oder sind ein eisernes Schwert, eine Speerspitze, ein eisernes Seitenmesser und ein Stück Schildbeschlag gefunden und dem Märkischen Museum übergeben worden. (Nordd. Allgem. Ztg., Nr. 81.)

Zürich. Bei der Abtragung des Geifsberges kamen jüngt drei Steinplattengräber zum Vorschein, von denen jedoch nur eines näher untersucht werden konnte. Es enthielt ein Skelett ohne jede Beigabe. Man schreibt die Gräber Alemannen zu, die das Christentum bereits angenommen hatten. (Antiqua, Nr. 1a.)

In Guben fand man bei Aushebung eines Fundamentes eine silberplattierte eiserne Streitaxt, unglasierte Topfkacheln, ferner Topfstürzen und mancherlei Eisengerät. (Sitzungsberichte der Berliner anthrop. Gesellsch., S. 421.)

Vor dem Kaiserhause zu Goslar wurden jüngst die Reste der ehemaligen Freitreppe, vor dem Jesuitenflügel die Fundamente eines grofsen Gebäudes aufgedeckt.

(Zeitschr. f. Museol. u. Antiqukde., Nr. 2 n. d. Beibl. d. Zeitschr. f. b. Kst., Nr. 12.)

In der 2. Hälfte des Dezembers v. J. fand der Wirtschaftsbesitzer Glaser in Pfaffstätten (Österreich) in seinem Weinberge am Pfaffstättenberg Topfscherben und gegen 2000 Stück gut erhaltene österreichische Pfennige des 13. und 14. Jahrhunderts, welche eine Anzahl von in Prof. v. Luschins Wiener Pfennigen nicht beschriebene Rückseiten aufweisen. (Monatsbl. der numism. Gesellsch in Wien, Nr. 6.)

In Mattighofen wurden kürzlich 3 Kilo Silbermünzen gefunden, welche die verschiedensten Stempel zeigen sollen. Die dem kaiserl. Münzkabinette zu Wien zur Ansicht eingesendeten Stücke sind österreichische und bayerische Pfennige des 13. u. 14. Jahrh.

(Monatsbl. d. numism. Gesellsch. in Wien, Nr. 6.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

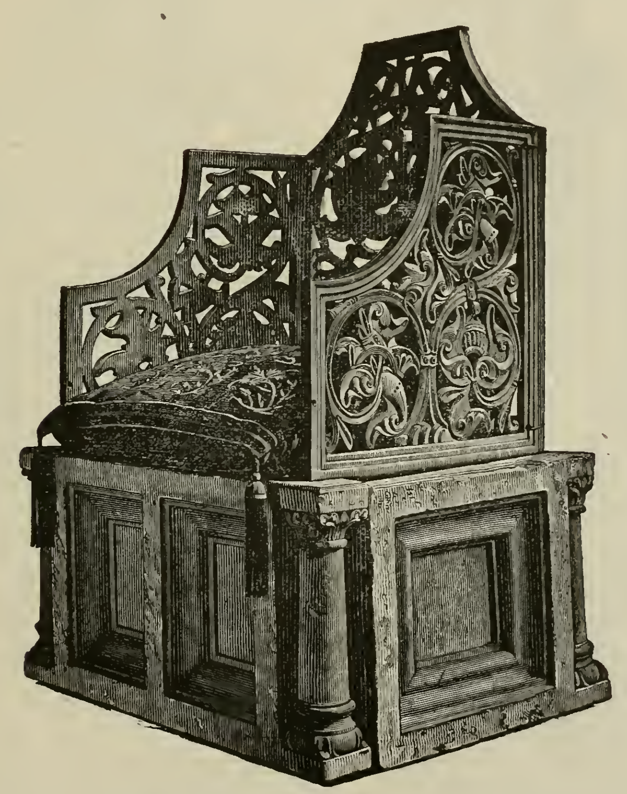
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 4. **April 1884.**

Die Sammlungen des germanischen Nationalmuseums.

(Fortsetzung.)

C. Plastik.



Thronsessel. Gipsabgufs. Das Original in Goslar.

5. Es lassen sich bei manchen Stücken nur schwer die Grenzen bestimmen, welche diese Teile des Baues von der folgenden Abteilung, der ornamentalen Plastik, trennen. Ein Kapitäl, ein Schlufsstein, ein Wasserspeier, ein geschnitzter Balken und anderes gehören, so zu sagen, in beide Abteilungen; es müssen deshalb, da bei der Zuteilung trotz aller Sorgfalt mitunter Inkonsequenzen vorkommen, beide Abteilungen äufserlich sich nahe gerückt sein. Die Sammlung der ornamentalen Plastik zählt jetzt circa 300 Nummern.

Ihr wurde in der letzten Zeit, wie der vorhergehenden Abteilung, besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Da es sich hier vorzugsweise um Gipsabgüsse handelt, so können die nötigen Materialien leicht beigeschafft werden, und wir denken ebenso, wie in letzter Zeit in verschiedenen Städten Abgüsse angefertigt worden sind, damit fortzufahren und recht bald einen Überblick über den Entwicklungsgang der architektonischen Ornamentik mit Rücksicht auf die einzelnen Provinzialschulen und wichtigsten Baudenkmale zu geben.



Figuren. Gipsabgüsse. Die Originale an der goldenen Pforte zu Freiberg.

Die Aufstellung erfolgt systematisch, aber in Verbindung mit den figürlichen Skulpturen.

6. In das architektonische Ornament mengt sich die Tier- und Menschengestalt ein, und so läfst sich auch wiederum die Grenze zwischen ornamentaler und figuraler Plastik nicht genau ziehen; auch hier ist deshalb nötig, dafs

beide Abteilungen in äufserer Verbindung stehen und sich möglichst eng an einander anschliefsen. Wir haben als Grundsatz für die Zuteilung aufgestellt, dafs diejenigen Figuren, welche, sei es als Relief oder rund, selbständig sind,



die Abteilung der figürlichen Plastik bilden, während diejenigen, welche an Kapitälen, Konsolen, Schlufssteinen vorkommen, die Wasserspeier, Krönungsfiguren, kurz alle diejenigen, welche in der Regel mehr handwerksmäfsig gear-

beitet, strenger stilisiert, auf den Ferneffekt berechnet sind und überhaupt selbständig nicht gedacht werden können, in die vorige Abteilung eingereiht werden. Während wir in der vorigen Abteilung, obwohl die Zahl der Nummern noch nicht grofs ist, doch wenigstens einen annähernden Überblick über den Entwicklungsgang des Ornaments jetzt schon finden können, sind wir auf dem Gebiete der grofsen figürlichen Plastik davon noch sehr weit entfernt. Die Zahl der Nummern beläuft sich ungefähr auf 400, darunter etwa 150 Originale; allein meist sind letztere nur Repräsentanten des 15. und 16. Jahrh., vorzugsweise der fränkischen Schule, wenn auch andere, insbesondere die rheinischen, vertreten sind, und selbst Vertreter des 11. bis 14. Jahrh. nicht fehlen. Wir rechnen es mit zu unseren ersten Aufgaben und sind z. Z. fleifsig damit beschäftigt, den Entwicklungsgang der deutschen Skulptur mit Berücksichtigung aller Schulen durch gute Gipsabgüsse der bedeutendsten Werke dem Publikum vor Augen zu führen. Die Originalskulpturen des 11.—16. Jahrh. sind in der ehemaligen Kirche zwischen den sonstigen kirchlichen Kunstdenkmälern aufgestellt, da es sich ja hier nur um kirchliche Werke handelt. Für die Abgüsse der Werke dieser Zeit sind schöne Räume geschaffen. An Originaldenkmälern des 16.—18. Jahrh. ist fast noch nichts da. Wenn wir welche erwerben, sollen sie in der Gemäldegalerie aufgestellt werden. Die vorhandenen Abgüsse von Werken jener Zeitperiode sind provisorisch da und dort untergebracht.

Die Reihe der Abbildungen, die sich an diese Abteilung anschliefst, ist zum Teil, weil das Material schwer zugänglich, noch nicht reich genug, um für das Studium das zu ersetzen, was der Sammlung noch fehlt.

7. Wir betrachten im Zusammenhange mit der figürlichen Plastik die Sammlung der Grabdenkmale, teils, weil in ihnen die figürliche Plastik eine so grofse Rolle spielt, ja, weil gewisse Schulen in den Grabdenkmalen ihre höchsten Triumphe gefeiert haben, teils auch deshalb, weil sie naturgemäfs in äufserer Verbindung mit den beiden letztgenannten Abteilungen bleiben müssen. In der Sammlung der Grabdenkmale, die bis jetzt durch 20 Originale und über 80 Abgüsse vertreten ist, zu denen noch gegen 100 Originalbronzeepitaphien kommen, die auf hiesigen Friedhöfen waren, aber von ihrer Stelle weichen mufsten, um neuen Platz zu machen, zeigt sich neben dem künstlerischen auch das historische Moment in voller Bedeutung; dieselbe wird in ihrer chronologischen Ordnung auch den Entwicklungsgang zeigen, den die Form der Grabsteine im Laufe der Zeiten genommen. Die den ersten Jahrhunderten angehörigen kleinen Inschriftsteine mit den Symbolen, die sich auch in den Katakomben Roms finden, die gröfseren, mit Kreuzen und Bischofsstäben versehenen, unten schmäleren, oben breiteren Steine der Karolingerzeit und des 10. Jahrh., die einfachen, jedoch schon mit plastischem Schmuck ausgestatteten Steine des 11. Jahrh., wie sie uns die Hildesheimer Denkmäler darstellen, machen den Figuren der Bestatteten auf dem Deckel der Tumba Platz, und in ihnen zeigen sich im 13. und 14. Jahrh. einige der glänzendsten Leistungen der figürlichen Plastik. Die Inschriften, kurz gefafst Namen und Todestag angebend, sind auf den Rand beschränkt. Neben den plastischen Figurengrabsteinen, die als Deckel von Tumben über der Erde lagen, gehen die blofs in den Stein eingeritzten, meist einfachen Stein-, sowie die gravierten Metallplatten her; auch blofse Wappengrabsteine zeigen sich. Mit dem 16. Jahrh. kommen die mehr architektonisch

gehaltenen auf, in denen die Figuren in Nischen stehen, mitunter auch klein, häufig die ganze Familie in einem Relief versammelt, um das Kreuz knieen. Dieser Entwicklungsgang läfst sich in seinen verschiedenen Nuancen jetzt schon verfolgen; allein die Aufgabe ist denn doch hier noch eine andere. Wir haben da nicht blofs die kulturgeschichtliche Seite ins Auge zu fassen: die Grabdenkmäler sind zugleich Geschichtsdenkmäler; sie führen uns das Gedächtnis der grofsen Männer, zum Teil ihre Gestalt, vor; in ihnen begegnen uns die Namen



Grabmal des Matth. Ensinger. Gipsabgufs des Originals im Münster zu Ulm.

und Repräsentanten der grofsen und mächtigen Familien, die schon durch Macht und Besitz, auch wenn nicht jedes einzelne Mitglied grofse Thaten verrichtete, auf die Geschicke Deutschlands wichtigen Einflufs ausübten; sie zeigen uns die Feldherren, die Künstler und Gelehrten, welche den deutschen Namen grofs gemacht haben, und den Mittelpunkt der ganzen Serie bilden die deutschen Könige und Kaiser, die idealen Träger der Weltherrschaft. Auf diesem Gebiete können wir uns also nicht begnügen, den kulturgeschichtlichen Entwicklungsgang zu verfolgen; hier müssen wir weiter gehen. Diese Sammlung mufs eine Walhalla werden, in der sich die Geschichte Deutschlands und seiner grofsen Männer spiegelt; und mit Rücksicht auf die nationale und patriotische Seite unserer Aufgabe, wie mit Rücksicht auf den praktischen Umstand, dafs unsere fertigen Kreuzgänge nur durch diese Grabdenkmale entsprechende Ausfüllung finden, müssen wir die baldige Beschaffung derselben als eine Hauptaufgabe betrachten.

Die Frage, ob die Grabsteine zu stellen oder zu legen seien, wurde in ersterem Sinne entschieden. Selbst wenn man sie auf den Boden legen wollte,

würde nicht der zur Beurteilung der künstlerischen Bedeutung nötige Standpunkt zu gewinnen sein. Die allgemeine Regel, dafs man, um einen Gegenstand übersehen und beurteilen zu können, und nicht verzogene und verschobene Linien vor sich zu haben, eine Entfernung einnehmen mufs, welche mindestens der Gröfse des Gegenstandes gleich und dem Mittelpunkte des Gegenstandes möglichst direkt gegenüber sich befindet, erlaubt es nicht, dafs der Gegenstand, welcher im Durchschnitte gröfser als die Höhe des menschlichen Auges vom Boden ist, auf den Boden gelegt werde; als Deckel einer Tumba aber entzieht sich derselbe geradezu dem Anblicke, und da in einem Museum Belehrung die Hauptsache ist, so können wir Tumben nur an Orten aufstellen, wo durch eine Galerie ein so erhöhter Standpunkt zu bekommen ist, dafs man den Deckel derselben von oben gehörig übersehen kann. Wo die Tumba selbst solche Bedeutung hat, dafs uns ein Abgufs des Deckels nicht genügt, da müssen wir besondere, dem Kreuzgange sich anschliefsende Lokalitäten dafür benützen, und wenn ein Überblick nicht gewonnen werden kann, aufser dem vollständigen Abgusse der Tumba noch einen Abgufs des Deckels an der Wand aufstellen.

Wenn wir des grofsen Umfanges, sowie auch der damit verbundenen Kosten wegen in der Beschaffung der Abgüsse uns immerhin eine gewisse Beschränkung werden auferlegen müssen, so kann dagegen die Sammlung der Abbildungen, die sich daran anschliefst, umfassend und grofs sein. Auch jetzt schon ist sie an Umfang ziemlich ansehnlich. Sie ist, wie alle unsere Sammlungen, bei denen es der Natur der Sache nach thunlich ist, chronologisch geordnet; früher war sie es, wie alle Sammlungen, bei denen dies überhaupt möglich, nach dem Alphabet, und wir werden wohl auch, wenn sie etwa den dreifachen Umfang der jetzigen erreicht haben und wenn die Reihe der Abgüsse eine Übersicht über den Entwicklungsgang aller der kunst- und kulturgeschichtlichen Momente bieten wird, diese Blätter wieder alphabetisch ordnen, um in einem gegebenen Falle das Gesuchte möglichst rasch zu finden.

8. Besonderes Interesse, namentlich der Forscher und Kunstfreunde, wird immer die Monumenten-Gruppe der kleinen Plastik erregen. Dieselbe hat, soweit die Werke dem Mittelalter entstammen, z. Z. mit der grofsen Plastik gemeinsam ihre Stelle in der ehemaligen Kirche. Es sind daselbst eine Reihe von Glasschränken aufgestellt, welche die interessanten, zum Teil kostbaren Originale enthalten, die nach den Stoffen, aus denen sie gefertigt sind, ihre Gruppierung erhalten haben. Die späteren Arbeiten finden ihre Aufstellung in der Gemäldegalerie. Es läfst sich aus dieser Übersicht, obwohl von einer Vollständigkeit hier durchaus nicht die Rede sein kann, ein nicht uninteressanter Überblick auch darüber gewinnen, welche Materialien man zu jeder Zeit vorzugsweise anwendete, welche Rolle Bronze, Elfenbein, Alabaster, Speckstein, Holz, Perlmutter, Wachs u. a. spielten, und wie sich die Formen in der gleichen Zeit nach dem Material verschieden entwickelten. Die Sammlung der Originale umfafst jetzt gegen 500 Stück. Die beträchtliche Zahl der Abgüsse von mittelalterlichen Werken ist bei jenen der gleichzeitigen grofsen Skulpturwerke. Sehr bedeutend ist jetzt schon unsere Reihe von Abgüssen nach Elfenbeinskulpturen, die aus etwa 400 Stück besteht. Hier tritt von der römischen Periode bis in das 17. Jahrh. der ganze Entwicklungsgang klar vor Augen; man sieht nicht nur, welche Formen sich, teilnehmend an der grofsen Stil-

entwicklung, hier ausgebildet haben, welche Einflüsse von der Antike übrig geblieben, wie die nordische Kunst, wie die byzantinischen Elemente, wie Italien und Frankreich im Laufe der Zeiten auf die deutsche Kunst Einflufs übten, man sieht auch, welche Aufgaben der Kunst der Elfenbeinschneiderei in den verschie-



Die Marien am Grabe. Elfenbeinschnitzwerk.

denen Zeiten gestellt wurden. Da sind die Diptychen und Triptychen, die Ceremonienkämme, die Pyxen, die Hörner, die Täfelchen der Büchereinbände, einzelne Rundfiguren, Kästchen, Schachfiguren und Brettsteine, Bischofsstäbe, Spiegelkapseln u. a. bis zu den geschnitzten Humpen und Pokalen des 16.—18. Jahrh. vertreten. Diese Serie, noch mancher Ergänzung fähig und bedürftig, war in den letzten Jahren Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit und wird dies auch ferner bleiben, da sie eine der interessantesten und belehrendsten Reihen ist, und da sich in ihr, wie nicht leicht in einer andern, der Geist und die Entwicklung der Kunst kundgiebt.

So schön, wie bei der Elfenbeinskulptur, läfst sich eine Übersicht über den Entwicklungsgang bei den übrigen Zweigen der kleinen Plastik nicht leicht geben. Es ist hier, wie auch schon unsere Sammlung zeigt, mit Ausnahme einzelner weniger Abgüsse von Bronzen, in Metall getriebenen Figuren, Ala-

baster und anderen Skulpturen, die uns aus früherer Zeit begegnen, wesentlich das 16. Jahrhundert, das uns mit einer Fülle künstlerisch vollendeter kleiner Denkmale in Holz, Solenhofer Stein, gebranntem Thon und anderen Materialien entgegentritt. Von einzelnen Abteilungen lassen sich überhaupt Abgüsse nicht herstellen, wie z. B. von den Wachsskulpturen; hier müssen wir uns also, und können es auch mit Rücksicht auf die späte Zeit und verhältnismäfsig nicht so hohe künstlerische Bedeutung, wohl mit den wenigen Originalen begnügen.

Haben wir hier den Abgüssen so grofse Sorgfalt zuzuwenden, so wird die Sammlung der Abbildungen. die sich daran anschliefst, von geringerer Bedeutung sein und nur da als Ergänzung eintreten müssen, wo die Abnahme von Formen von den Originalen aus Engherzigkeit nicht gestattet, oder wo, wie dies leider noch vorkommt, nur sehr mangelhafte Abgüsse zu erlangen sind.

Wenn die Abteilung der Plastik als eine solche von hervorragender Wichtigkeit anzusehen ist, so ist ihr auch grofse Aufmerksamkeit ferner zuzuwenden. Nur ist freilich hier ein Gebiet, auf welchem die Anforderungen an die Kasse weit gröfsere sind. Hier handelt es sich ja vor allem um den Kunstwert der einzelnen, und da ist denn die Summe, die wir unserer Berechnung zu Grunde legen müssen, recht gering. Wenn wir annehmen, dafs nur eigentlich die Wende des 15. und 16. Jahrh. unter den Originalen vertreten ist, dafs unbedingt eine Reihe von Originalwerken des 11.—15. Jahrh. erworben werden mufs. darunter umfangreiche Stücke, wie Altäre u. dgl., dafs das 16.—18. Jahrh. noch gänzlich unvertreten ist, so sind 50 000 m. eine verschwindend kleine Summe. Auf denselben Ansatz müssen wir uns bezüglich der kleinen Skulptur in Elfenbein, Alabaster, Bronze und den übrigen oben angedeuteten Stoffen begnügen.

Auch die Gipsabgüsse sind meist teuer genug, oft fast ebenso teuer als die Originale. Wenn wir 200 Abgüsse gröfserer Skulpturen, sowohl des Mittelalters, als der Zeit vom 16. bis 18. Jahrh. aufstellen wollen, so ist es ein sehr geringer Durchschnittssatz, wenn wir 100 m., im ganzen also 20 000 m. rechnen. Dazu kommen noch etwa 300 Abgüsse kleiner Skulpturen à 10 m., also 3000 m.

Bei Grabdenkmalen müssen wir höher rechnen. Fassen wir zunächst noch 20 Abgüsse solcher vom 12.—16. Jahrh. ins Auge, so ergeben sich 4000 m.; für 30 vom 16.—18. Jahrh., die teilweise sehr umfangreich sind, brauchen wir 8000 m.

Eine der schönsten und wichtigsten Aufgaben würde sich darin ergeben, die Abgüsse aller Denkmäler (nicht blofs der Grabmäler) der deutschen Kaiser von Anfang an nebeneinander aufzustellen, die teils in Deutschland und Österreich, teils aber in der Schweiz, Frankreich, Spanien und Italien zerstreut sind. Es würde sich um mindestens 150, teilweise sehr umfangreiche Werke handeln, die teilweise wol nur durch Abschlufs internationaler Verträge erreichbar sind, zu deren Formung eigene Former ausgesandt werden müssen, wodurch eine beträchtliche direkte Ausgabe, nebst manchen indirekten für Reise und Repräsentation erwachsen wird, so dafs mindestens der Betrag von 200 000 m. präliminiert werden mufs. Woher aber eine solche Summe nehmen? Wir lassen sie zunächst aufser Rechnung.

9. Der Plastik schliefst sich in einer eigenen Abteilung die Siegelsammlung an. Man kann diese allerdings von den verschiedensten Seiten betrachten;

denn Siegel können im Anhange an die Urkundensammlung als integrierende Bestandteile derselben angesehen, sie können als persönliche Denkmäler von



Siegel der Stadt Constanz.

der rein historischen Seite aufgefafst, sie können auch als heraldische betrachtet werden, und es läfst sich an ihnen der Entwicklungsgang einer ganzen Reihe von kulturhistorischen Gesichtspunkten ins Auge fassen. Vor allem ist es der Entwicklungsgang der Plastik, den uns die Siegel selbst aus einer Zeit vor Augen führen und durch viele Repräsentanten erkennen lassen, aus der wir sonstige Denkmäler fast gar nicht oder nur in geringer Zahl haben. Mit Rücksicht darauf, dafs sich so vielseitige Gesichtspunkte hier verfolgen lassen, erscheint auch die Aufgabe, die Siegelsammlung zu pflegen, eine desto wichtigere, die Art, wie dies geschehen, die Art, wie sie geordnet worden ist, eine um so bedeutsamere. Die Anordnung der Sammlung, wie sie jetzt durchgeführt ist, ist folgende. Es sind zunächst zwei Hauptabteilungen in Aussicht genommen. Die eine soll den Entwicklungsgang der formellen Seite der Sphragistik zeigen und deshalb chronologisch geordnet werden; die absolute Chronologie wird allerdings hier nicht eingehalten werden können, da es sich auch darum handeln wird, den Entwicklungsgang gewisser Detailformen zu zeigen. Da aufser der künstlerischen Form die Verfolgung des Entwicklungsganges auch noch nach manchen anderen Seiten hin interessant ist, so in Ansehung der Farbe des Wachses, der Hüllen, Kapseln aus Wachs, Holz und Blech und noch verschiedener anderer Einzelnheiten, so wurden zu dieser Gruppe die vorhandenen Originalsiegel bestimmt, welche allerdings für die älteste Zeit noch Lücken lassen. Eine zweite Abteilung der Siegelsammlung dagegen soll mit möglichster Rücksicht auf Vollständigkeit die Siegel der einzelnen Familien und ihrer Glieder, der Serien der Fürsten, Bischöfe, Äbte, die Siegel der Städte zeigen. In diese Abteilung sollen auch Abgüsse aller in der ersten Abteilung der Siegelsammlung, sowie der im Archive befindlichen Originalsiegel eingereiht werden. Die erste Rücksicht bei dieser zweiten Abteilung der Siegelsammlung geht dahin, irgend ein gesuchtes Siegel so einfach und rasch als möglich finden zu können, und es war allerdings die Frage, ob deshalb nicht die früher einmal in der Siegelsammlung bestandene, rein alphabetische Ordnung wieder einzuführen sei. Doch schien es, dafs derselbe Zweck auch bei einer systematischen Einteilung, die ja für so viele Fragen wichtig ist, sich erreichen

lasse. Es ist daher die Serie der Kaisersiegel an die Spitze gestellt und in sich wieder chronologisch geordnet; dieser folgen die verschiedenen gröfseren und kleineren Reihen der Dynastensiegel, wobei die Familien in alphabetischer Reihenfolge, die Siegel innerhalb der Familie teils nach Linien, teils einfach chronologisch gelegt sind. Den weltlichen Fürsten schliefsen sich, wiederum in alphabetischer Reihenfolge, die Bischöfe und reichsunmittelbaren Äbte, innerhalb jeder einzelnen Serie gleichfalls chronologisch geordnet, an; dann der niedere Adel, die Patrizier und die Bürgerlichen, einfach alphabetisch geordnet und, wo sich von einer Familie Serien finden, diese in chronologischer Reihenfolge; ferner die Städte und bei jeder Stadt, unmittelbar an die Gemeindesiegel anschliefsend, die Pfarrsiegel, Klostersiegel, Siegel der Universitäten und Schulen, wo solche vorhanden sind, der Zünfte und sonstiger Korporationen. Einen besonderen Anhang bilden die heute im Gebrauch befindlichen Siegel der Regierungen, Ämter, Gerichte und Städte. Auf neue Privatsiegel einzugehen, schien im allgemeinen nicht entsprechend, und nur da, wo sich ältere Serien bis in die neuere Zeit fortsetzen, die Aufnahme gerechtfertigt. Wir haben daher die Siegelsammlung mit dem vorigen Jahrhunderte abgeschlossen.

Der Zufall hat uns aufser den deutschen Siegeln, die allein in die Sammlung aufgenommen sind, eine unbedeutende Anzahl auswärtiger Siegel zugeführt. Wir haben diese ebenfalls als einen Anhang, obwohl sie keine komplette Serie zeigen, hier angeschlossen: an der Spitze die päpstlichen Siegel, dann in alphabetischer Reihenfolge die der übrigen europäischen Könige, ferner, alphabetisch geordnet, die der verschiedenen Bischöfe und Patriarchen, endlich gleichfalls alphabetisch den Rest.

In dieser doppelten, nach verschiedenen Gesichtspunkten geordneten Sammlung werden wir systematisch die Erweiterung betreiben müssen. Ein Bedürfnis wird sich hier allerdings nicht von der Hand weisen lassen, nämlich ein Atelier für Gipsabgüsse, sei es auch nur auf ein bis zwei Jahre, mit einem einzigen Arbeiter, da viele Abgüsse nur selbst gefertigt, viele nur im Tauschwege erhalten werden können.

Die Kosten werden auf den Verwaltungskonto kommen. Was sonst etwa für Ankäufe auszugeben ist, ist so unbedeutend neben den Summen, von welchen hier die Rede sein mufs, dafs es gar nicht nötig ist, hier besonders davon zu sprechen, noch eine Summe einzusetzen.

10. Wie wir die Siegelsammlung sogleich nach der plastischen Kunst wegen ihrer hervorragenden Beziehung zu derselben hier betrachtet haben, so lassen wir ihr auch jetzt die Betrachtung der Medaillensammlung folgen. Allerdings ist man gewohnt, die Medaillen in unmittelbare Verbindung mit den Münzen zu bringen, und wir verkennen nicht, dafs mancherlei Beziehungspunkte durch die Art der Herstellung beider gegeben sind, ja, dafs sich zu gewissen Zeiten die Münzen ebenso künstlerisch durchgebildet zeigen wie die Medaillen, so dafs es schwer ist, wenn wir die Geschichte der Stempelschneidekunst betrachten wollen, Münzen und Medaillen zu trennen. Wir haben jedoch von vorneherein bemerkt, dafs kein System alle und jede gegenseitigen Beziehungen richtig darstellen könne. Wir finden, dafs bei der Münze die Frage nach der künstlerischen Gestaltung in erster Linie gar nicht mafsgebend ist. Die Münze ist zuvörderst Verkehrsmittel, sie repräsentiert einen materiellen

Wert, und die Frage nach Gewicht und Feingehalt ist wichtiger als die Frage nach der äufsern Form und der Prägung; die Medaille dagegen ist ausschliefslich Kunstwerk, der innere Materialwert vollkommen nebensächlich und nur insoweit von Bedeutung, als es sich fragen mufs, ob das Metall die Feinheit der künstlerischen Durchführung in gröfserem oder geringerem Mafse gestattet.



Medaille auf die Vermählung Alberts von Preufsen.

Auch hier lassen sich zwei Gesichtspunkte ins Auge fassen. Der erste, der rein praktische, dafs eine gesuchte Medaille schnell zu finden sei, hat bisher überwogen; die Medaillen sind nur in einige grofse Unterabteilungen geschieden: 1) Medaillen auf Personen (Porträtmedaillen), a) weltliche Fürsten, b) geistliche Fürsten, c) Adelige und Bürgerliche; 2) Medaillen auf Begebenheiten und Orte; 3) religiöse und allegorische Medaillen. Alle Unterabteilungen sind in sich alphabetisch geordnet. Der Grund, weshalb diese Ordnung beibehalten wurde und nicht der zweite Gesichtspunkt mafsgebend geworden ist, nämlich der, bei diesem rein künstlerischen Gebiete auch den Entwicklungsgang der Kunst darzustellen, liegt vorzüglich darin, dafs noch gewisse grofse Lücken erst ausgefüllt werden müssen, ehe die einzelnen Schulen bestimmt hervortreten; dann aber auch darin, dafs neben unserer eigenen Sammlung, die nunmehr aus 2800 Nummern besteht, noch in Verbindung mit der Krefs'schen, ehemals Imhof'schen, Münzsammlung sich eine sehr kostbare nürnbergische Medaillensammlung von mehr als 1000 Nummern befindet, die als zusammengehörige Stiftung von jener nicht getrennt werden kann. Wir haben indessen, um auch dem wichtigeren Zweck der Medaillensammlung gerecht zu werden, für das Publikum, dem ja ohnehin nicht die ganze Sammlung vor Augen geführt werden kann, eine Übersicht über die verschiedenen Schulen und ihren Entwicklungsgang in einer Reihe der kostbarsten, aus beiden Sammlungen genommenen Stücke ausgelegt, und zwar im Anschlusse an die Denkmäler der kleinen Plastik, und diese Übersicht gehört zu den glänzendsten Partieen unserer dem Publikum sich zeigenden Sammlungen.

Die Sammlung umfafst das 16.—19. Jahrhundert. Es schien, da auch die rein historische Seite neben der kunstgeschichtlichen in Betracht kommt, um so mehr geboten, auf die neue Zeit Rücksicht zu nehmen, als ja heute so viele Medaillen auf historisch gewordene Personen und grofse Ereignisse geschlagen werden, die für die Nachwelt das gröfste Interesse haben müssen, und als man-

cher tüchtige Künstler sich diesem Fache zuwendet. Was die Kosten betrifft, die künftig noch für diese Sammlung aufgewendet werden müssen, so wird alles von der Frage abhängen, ob es gelingt und zweckmäfsig erscheint, die vielen Lücken, die unsere Sammlung in der Reihe der herrlichen Gufsmedaillen des 16. und 17. Jahrh. hat, durch Originale zu füllen. Der alle Begriffe überschreitende fabelhafte Preis, in Verbindung wie als Folge der enormen Seltenheit bei grofsem Begehr, lassen es uns heute schon als unmöglich erscheinen, mehr als Einzelnes zu erwerben. Wir setzen daher nur 20 000 m. ein für eine etwa zu erwerbende Sammlung. Begnügen wir uns mit Nachbildungen, so ist das Erfordernis so gering, dafs es aufser Ansatz bleiben kann. Bezüglich der modernen Medaillen verlassen wir uns ausschliefslich auf die Liberalität der Künstler, sowie jener Behörden, Korporationen, hohen und höchsten Herrschaften, wie Privaten, die solche Medaillen fertigen lassen, und die uns bisher so grofsmütig bedacht, dafs wir selbst Medaillen bekommen haben, von denen aufser dem offiziellen nur unser Exemplar als zweites hergestellt worden ist. Freilich fehlen uns noch manche, die uns recht wohl hätten gegeben werden können.

Der Gesamtbedarf für alle Abteilungen der Plastik beträgt 335 000 m.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Die Herren und Grafen von der Recke haben eine solche im Betrage von 1400 m. gemacht. Von ungenannter Seite sind uns 300 m. zugegangen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Seine Majestät König Albert von Sachsen hat die Gnade gehabt, den seit dem Regierungsantritt in Nachfolge des höchstseligen Herrn Vaters Majestät geleisteten, je von drei zu drei Jahren bewilligten Beitrag, nachdem der Termin der letzten Bewilligung abgelaufen war, für die Jahre 1884—1886 neu zu gewähren.

Aufserdem erfolgten nachstehende Anmeldungen:

Von **Privaten: Eger.** Frdr. Wilh. Edler von Helmfeld, Gutsbesitzer in Altenteich, 4 m. 20 pf. **Fürth.** Kimmel, Oberlehrer, 2 m.; Mader, Eisenbahnoffizials-Witwe, 3 m. **Hildesheim.** von Bothmer, Premierlieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer auf Landesbergen, 3 m.; von Brandis, Hauptmann a. D., 3 m. **Höchstadt a. d. A.** Fischer, Buchbindermeister, 1 m. **Leipzig.** Herm. Brunner 5 m.; F. W. Gröppler, Privatmann, 5 m.; G. Hohmann, Restaurateur, 6 m.; Bernh. Maurer, Kaufmann, 3 m. **München-Gladbach.** G. Kentenich, Kreisschulinspektor, 3 m. **Neuenbürg.** Dr. Paul Süfskind 2 m. **Nürnberg.** Frdr. Häffner, Apotheker, 2 m.; W. Mayer, Friseur, 4 m.; Dr. Max Reihlen, Assistenzarzt am städt. Krankenhause, 2 m.; S. Freifräulein von Stromer (statt bisher 3 m.) 5 m.; Karl Zippelius, Kaufm., (statt bisher 3 m.) 5 m. **Oschatz.** Maier, Seminaroberlehrer, (statt bisher 3 m.) 4 m. **Pegnitz.** Schödtl, Bezirksamtsassessor, 2 m. **Wels.** Franz Fritsch, Besitzer der k. k. priv. Kunstmühle, 4 m.; Justin Fritsch, Prokuraführer der Kunstmühle dortselbst, 4 m.; Dr. Karl Ritter, Advokaturs-Konzipient, 4 m.; Dr. Albert Smrzka, Advokat, 4 m. **Zwickau.** von Abendroth, Landger.-Rat, 3 m.; Dr. med. Keil 3 m.; Meyer, Superintendent, 3 m.; Noack II., Lieutenant, 2 m.; von Oppen-Huldenberg, Premierlieutenant, 3 m.; Segnitz, Pastor, in Planitz 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Bremen. Chr. Herm. Knoop, Kaufmann, 10 m. **Hildesheim.** Heino von Heimburg, Gutsbesitzer auf Abbensen, 50 m. **Leipzig.** Dr. jur. Spies, Reichsgerichtsrat, 10 m. **Nürnberg.** Wolff, Fabrikbesitzer, 5 m. **Oschatz.** Kopp, Banquier, 1 m.; Pfister, Fabrikant, 1 m.

Gezeichnete Anteilscheine für das Handelsmuseum.

Die Firma Villeroy und Boch in Mettlach hat 2 Anteilscheine à 50 m. genommen.

Verwaltungsausschufs.

Oberst Ising hat unter Hinweis auf seine Dienstgeschäfte, die ihm die wünschenswerte Beteiligung nicht gestatten, seine Stelle als Mitglied des Verwaltungsausschusses niedergelegt.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Herr O. Kling in Darmstadt hatte die Güte, eine beträchtliche Anzahl von Gipsabgüssen gröfserer und kleinerer Kunstwerke aus Aachen, Trier und anderen Orten, im Ganzen 11 Kisten, uns zum Geschenke zu machen, durch die unsere Sammlung von Abgüssen recht wesentliche Bereicherungen erhalten hat und wodurch manche schmerzlich empfundene Lücke ausgefüllt wurde. Aufserdem erhielten wir folgende Einzelstücke:

Kessenich bei Bonn. Prof. aus'm Weerth: Bruchstück einer römischen Wandmalerei. — **Nürnberg.** Krieger, Fabrikant: Verordnungstafel der Barchentweber vom J. 1591. L. Ritter, Maler und Kupferstecher: Der schöne Brunnen zu Nürnberg. Radierg. des Hrn. Geschenkgebers nach P. Ritter. P. Ritter, Maler: Ein Gewehr mit Lunten- und Batterieschlofs, 17. Jahrh. Verein für Münzkunde: Kleine Silbermedaille auf den Numismatiker Chr. Andr. Imhof, geprägt in einer Sitzung des Vereins auf einem alten Walzprägewerk. — **Ungenannter.** Medaille auf die Geburt der Freiin Irma Sophie Luise Caroline von Hauch. Exemplare in Silber und Kupfer.

Ankäufe.

13 römische, bei Andernach gefundene Gefäfse. 6 Bl. Aufnahmen und Entwürfe zum Neubau des Rathauses und der Fleischbrücke zu Nürnberg, 16. Jahrhundert. Eine Partie brandenburgisch-preufsischer Medaillen und Münzen. 2 ältere Maskenanzüge. Eine Anzahl Gipsabgüsse mittelalterlicher Elfenbeinschnitzwerke. Eine Partie Flugblätter des Jahres 1848.

Die Berliner Pflegschaft des Museums hat die bei ihr im Jahre 1883 eingegangenen Gelder zum Ankaufe eines sehr interessanten emaillierten Handwaschbeckens bestimmt, das seit Beginn der Verhandlungen über diese Stiftung im Museum sich befindet. Die 1884 bei ihr eingehenden Gelder hat sie dazu bestimmt, einen sehr schönen Kölnischen Stollenschrank zu erwerben, der jetzt auch bereits bei uns aufgestellt ist.

Bibliothek.

Geschenke.

Altenburg. Oskar Bonde, Verlagsbuchh.: Riffert, deutsche Humoristen aus alter und neuer Zeit; Bd. 1—4. 8. — **Augsburg.** Matth. Rieger'sche Buchh.: Blätter der Erinnerung an das dreihundertjährige Jubiläum des Collegiums bei St. Anna in Augsburg. 1883. 8. — **Bunzlau.** Dr. E. Wernicke: Ders., Chronik der Stadt Bunzlau; Lfg. 11—16. (Schl.) 1883—84. 8. — **Dresden.** Comité der Tiedge-Stiftung: Mittheilungen etc. 1883. 4. — **Eichstätt.** Domrestaurations-Verein: Rechenschaftsbericht etc. für das dritte Vereinsjahr. 1884. 2. — **Graz.** Deutscher akademischer Lese-Verein: 16. Jahresbericht etc. 1883—84. 8. — **Hermannstadt.** Dr. G. Dan. Teutsch, Superintendent: Ders., Urkundenbuch der evangelischen Landeskirche A. B. in Siebenbürgen; II. Teil. 1883. 8. — **Jena.** Friedr. Mauke, Verlagsbuchhandlung: Schulze, die Hausgesetze der regierenden deutschen Fürstenhäuser; Bd. I—III. 1862—83. 8. — **Kassel.** A. Freyschmidt, Hofbuchh.: Röth, Geschichte von Hessen. 2. Aufl., Lfg. 1—3. 1883 und 84. 8. — **Markirch.** C. Löper, Postdirektor: Die deutsche Flotte. 1841. 8. — **München.** Direktion der k. Central-Gemäldegalerie: Katalog der Gemälde-Sammlung der k. ält. Pinakothek. 1884. 8. — **Nördlingen.** C. H. Beck'sche Buchh.: Wegele, monumenta Eberacensia. 1863. 8. — **Nürnberg.** K. Rochholz, Telegraphenmechaniker: Gauricus, Omar de natiuitatibus et interrogationibus

etc. 1525. 4. — **Stuttgart.** G. Weise, Verlagsbuchh.: Hottenroth, Trachten, Haus-, Feld- und Kriegsgeräthschaften der Völker alter und neuer Zeit; Lfg. 8—10. (I. Bd.) 1884. 4. W. Kohlhammer, Verlagsbuchh.: Das Königreich Württemberg; Bd. I. u. II, 1—3. 1882—84. 8. — **Wien.** Karl Gräser, Verlagsh.: Hrachowina, Initialen, Alphabete und Randleisten verschiedener Kunstepochen; 3. Lfg. 1884. 2. — Heinrich Weifs, Bureauchef der k. k. Staatsbahn: Thausing, Dürer, Geschichte seines Lebens und seiner Kunst; 2. Auflage. Bd. I u. II. 1884. 8. Leitschuh, Albr. Dürer's Tagebuch der Reise in die Niederlande. 1884. 8.

Tauschschriften.

Amsterdam. Académie royale des sciences: Verhandelingen etc.; Afd. Letterkunde, 14. Deel. 1883. 4. Verslagen en Mededeelingen etc.; II. R. 12. Deel. 1883. 8. — **Darmstadt.** Historischer Verein für das Grofsherzogthum Hessen: Quartalblätter etc.; 1882 Nr. 3 u. 4 und 1883 Nr. 1 u. 2. 1883. 8. Nick, Verzeichnifs der Druckwerke und Handschriften der Bibliothek des histor. Vereins etc. 1883. 8. — **Greifswald.** Universität: Index scholarum etc.; 1884. 8. Verzeichnifs der Vorlesungen etc. 1884. 4. — **Haag.** Genealog.-heraldik genootschap „de nederlandsche Leeuw“: Maandblad; I. Jaargang, 1883. Nr. 1—12. 4. A. A. Vorsterman von Oijen: Annuaire de la noblesse et des familles patriciennes des Pays-Bas; I. année. 1871. 8. Annuaire généalogique des Pays-Bas; année 1875. 1876. 8. Catalogus der Tentoonstelling van Voorwerpen betrekking hebbende op het Vorstelijk Stamhuis Oranje-Nassau en op de Wapen-, Geslacht- en Zegelkunde etc. 1880. 8. — **Lübeck.** Verein für hansische Geschichte: Hansische Geschichtsblätter; Jhg. 1873, 76 u. 77. 8. — **Mitau.** Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst: Sitzungsberichte etc. a. d. J. 1882. 1883. 8. — **München.** Paul Breithaupt: Der Sammler; Jhg. 1—4. 1880—83. 8. Histor. Kommission bei der k. Akademie der Wissenschaften: v. Bezold, Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir; II. Bd. 1582—86. 1884. 8. — **Pisa.** R. accademia araldica Italiana: Giornale araldico-genealogico-diplomatico etc.; anno II. III. VI. VIII.—X. 1874—84. 8. — **Stuttgart.** K. statist.-topogr. Bureau: Vierteljahrshefte für Landesgeschichte; Jhg. VI, II. 1—4. 1883. 8. Württemb. Verein für Baukunde: Sitzungs-Protokolle etc.; 1867—69 und 1871—83. 4.

Ankauf.

Dafs keiserlich landtrechtsbuch; o. O. u. J. 2. Fürstenberg, gegründte Replick vnd vnuerleglicher Gegenbericht Wider des unehrlichen Vogels Sebastian Vogelspergers erdichte lasterschrifft etc. 1540. 2.

Archiv.

Geschenke.

Elberfeld. Kellerhoff, Landrichter: Kaufbrief des Bürgermeisters und der Stadt Warendorpe über drei Stück Landes. 1528. Perg. Kaufbrief des Stephan von Mitternich für Johann Francols zu Arle über eine jährliche Rente. 1537. Perg. Quittung des Johann von Nesselraedt, Amtmanns zu Windecken, für seinen Oheim Gerhart von Pallant. 1541. Perg. Lehenbrief Simons, Grafen und Edlen Herrn zur Lippe, für Dietr. von der Burgk über den Zehnten zu Heidenoldentorff. 1579. Perg. Revers der Schöppen und Provisoren samt den Verordneten der S. Lambertikirche zu Münster für Elisaheth Büfshoves über vier gestiftete Mefsgewänder. 1586. Perg. Lehenbrief des Abts Gabriel von Seitenstetten für Sigismund und Ferdinand Grafen zu Herberstain über das Widenholz. 1665. Perg. Gerichtsbrief über den Verkauf von 3½ Thaler jährlichen Zinses von Cordt Wilhelmbs zu Oberntudorff an die Domkirche zu Paderborn. 1673. Perg. Übertragungsbrief des Lothar Braun von Schmidtburg, Deutschordens-Commenthurs zu Trier, an Erzbischof Johann Hugo von Trier, über Häuser, Höfe etc. zu Witlich. 1684. Perg. Kaufbrief von Anna Elisabeth Meyer zu Paderborn für Hermann Siedthoff über 2½ Morgen Landes. 1689. Perg. Kaufbrief des Bruno Gülich, Priors der Karthause zum Vogelsang, für Anthon Coppenhagen zu Schophoven über den Dünckelshoff. 1741. Perg. Lehenbrief der Paulina Fürstin-Vormünderin zur Lippe für Gg. Christoph von Donop zu Wöbbel über den Wallbaumshof im Amte Horn etc. 1818. Perg.

Pharmazeutische Stiftung.

Für dieselbe ist wieder eine beträchtliche Anzahl Geschenke eingegangen, die gleich den früheren in der Pharmazeutischen Zeitung zur Kenntnis der Interessenten gebracht worden sind. Aus den uns einstweilen übergebenen Geldern für die Stiftung sind folgende Bücher für die Bibliothek der Stiftung erworben worden:

Libellus sanitatis Thadei de Florencia. Hdschr. des 15. Jahrh. 2. Matthaeus Sylvaticus, liber pandectorum medicinae. S. l. et a. (sed Argentorati, Mentelin, c. 1475.) 2. Valastus de Tarenta, de epidimia et peste. S. l. et a. (sed Argentorati, M. Flach.) 2. Hortus sanitatis auff teutsch Ein garten der gesundtheit. Augsb., Hanns Schönsperger. 1486. 2. Nicolaus Falcutius, antidotarium. S. l. et a. (sed Argentorati, Joh. Prufs) 2. Petrus Ludovicus Maldura, in Vitam sancti Rochi Contra Pestem Epidimie etc. S. l. et a. 4. Bened. de Nursia, de conservatione sanitatis. S. l. et a. (sed Rome, 1496.) 4. Petrus Montagnana, fasciculus medicinae. Venedig, 1500. 2. Salicetus, tractatus de pestilentia. Tübingen, 1501. 4. Magninus, regimen sanitatis. Strafsb. 1503. 4. Macer, de virtutibus herbarum etc. Vened. 1508. 8. Galenus, de differentijs symptomatum liber I. De causis symptomatum libri III. Paris, 1528. 8. Galenus, de differentijs morborum liber I. De causis morborum liber I. Paris, 1528. 8. Klump, Eyn kurtz Regiment vnd Consilium für die erschrockenlichen schnellen kranckheyt, der Englisch schweifs genant. Freib. i. Br., 1529. 4. Brunfels, Onomastikon medicinae. Strafsb. 1534. 2. Galenus, de Hippocratis et Platonis dogmatibus Libri ix. Leyden, 1550. 12. Montani in nonum librum Rhasis ad Mansorem Regem Arabum expositio etc. Venedig, 1554. 8. Actuarii operum tomus primus et tertius. Leyden, 1556. 12. Valerius Cordus, dispensatorium. Leyden, 1561. 16. Rosetini, Compendio di tutta la cirugia (!) Vened. 1561. 8. Holler. medicae artis theorica, libris duobus compr. Köln, 1572. 8. Pharmacopoeia sev medicamentarium pro Rep. Augustana. Augsb. 1573. schm. 2. Der erste (und Ander) Theil Defs Köstlichen vnnd theuren Schatzes Euonymi Philiatri, darinn behalten sind vil heimlicher guter stuck der artzney etc. St. Gallen, 1583. 4. Fettich, Ordnung Vnd Regiment, wie man sich vor der scharpffen vnd gifftigen Kranckheit der Pestilentz bewahren soll. München. 1585. 8. Haym, S. Sebastiani fürbitt wider die erschröckliche Kranckheit . . . jetzigen Sterbens etc. München, 1586. 8. P. P. Magni, discorsi sopra il modo di Sanguinare attaccar le Sanguisughe, et le Ventose far le Fregagioni et Vessicatorij A Corpi humani. Rom, 1586. 4. Quercetanus, pharmacopoea dogmaticorum restituta; 2. ed. Paris, 1607. 8. Praxis Barbettiana, cum Notis et observationibus Frederici Deckers. 1669. 8.

Fundchronik.

Ein Menschenschädel aus der Mammuthzeit ist kürzlich in einem Lehmbruche bei Podbaba in der Nähe von Prag in gelbem Diluviallehm gefunden worden, der dem Neander-Schädel sehr nahe stehen soll. Die kgl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften wird denselben publizieren. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 104.)

Friedrichshafen, 14. März. Bei Manzell am Bodensee fanden einige hiesige Ausschufsmitglieder des Vereins für Geschichte des Bodensees in den vom Wasser befreiten Uferteilen sieben aus Serpentin gearbeitete Beile und ein Messer.

(Staatsanz. f. Württ., Nr. 64.)

Im Reinshager Forst (Mecklenburg-Schwerin) wurde ein altes Steingrab aufgefunden, das nach seiner Freilegung ein längliches Viereck von 4 Meter Länge und 2 Meter Breite im Lichten mafs. Das Innere zeigte sich durch zwei Reihen aufrecht gestellter kleinerer Steinplatten in drei Abteilungen geteilt, deren Boden mit flachen Steinen gepflastert war. Aufser einer $1^1/_2$ zölligen Schicht schwarzer Erde, wol aus Asche bestehend, fanden sich nur noch die charakteristischen ausgeglühten Feuersteinstückchen.

(Nordd. Allg. Ztg., Nr. 115.)

Auf einem Hügel im bündnerischen Thale Mesocco, gegenüber Lostallo, wurde im November vergangenen Jahres ein schaufelförmiges Bronzebeil von 19,5 cm. Länge und 8,5 cm. Breite aufgefunden, das in den Besitz des rhät. Museums in Chur gelangte. (Antiqua, Nr. 2.)

Stettin, 10. März. Das antiquarische Museum der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde hat einige bei Succo gefundene Gegenstände: einen bronzenen Lappenzelt, ein bronzenes Sichelmesser und eine kugelförmige Urne aus feinem Thone zum Geschenk erhalten, wie sie in Pommern bis jetzt noch nicht aufgefunden wurde. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 121.)

Über die vom Hanauer Geschichtsverein im vergangenen Jahre veranstalteten Ausgrabungen auf der Limes-Strecke Krotzenburg-Rückingen, die Auffindung eines kleinen römischen Kastells bei Krotzenburg und eines gröfseren in Rückingen, berichtet eingehend Nr. 19 der Deutschen Bauzeitung.

Colmar, 3. März. In Horburg wurden in diesen Tagen Nachgrabungen nach den Überresten des Kastells vom alten römischen Argentonaria veranstaltet und sehr interessante Funde gemacht. Das Quadrat des Kastells hat eine Länge von 170 Meter auf 160 Meter Breite. Die Mauer mifst über 3 Meter Breite und wird hier an der Oberfläche, dort 1—2 Meter tief unter dem Schutt aufgefunden. Aufser einer Münze des Constantinus, der Rückseite eines Altares fand man zahlreiche Ziegel, Thon- und Glasscherben u. m. a. (Elsäfser Zeitungen.)

Andernach, 23. Febr. In der Nähe von Cobern im Moselthale (dem alten Coverna) unternahm Herr Jos. Gräf von Andernach die planmäfsige Aufdeckung eines spätrömischen und fränkischen Begräbnisplatzes, aus dem eine Reihe der interessantesten Fundstücke ans Tageslicht kam.

Nachdem durch Nachgrabungen die ursprüngliche Grundrifsform der zur Zeit bestehenden, etwa um 1100 erbauten Klosterkirche zu Frose ermittelt worden war, sind nunmehr die Fundamentreste eines zweiten Bauwerkes aufgedeckt worden, welche von einer im Jahre 950 durch Markgraf Gero begründeten Klosterkirche herrühren sollen. Ausführliche Mitteilungen hierüber hat Bauinspektor F. Maurer in Nr. 24 der Deutschen Bauzeitung veröffentlicht.

Bei Wiederherstellung der Johanniskirche in Leipzig wurden Deckenmalereien des 16. Jahrh. aufgefunden. Die ganze Holzdecke ist durch schmale Leisten in eine sehr grofse Anzahl länglicher Felder eingeteilt, innerhalb deren sechs verschiedene Muster, welche aufserordentlich reich, phantasievoll und bewegt gehalten sind, schablonenartig abwechseln. (Allg. Kunst-Chronik, Nr. 12.)

Hermsdorf, Kr. Waldenburg, 26. Februar. Von der Witwe Rauer hierselbst wurden am Grabenrande der Strafse von hier nach Weifsstein etwa 70 Stück alte Silbermünzen gefunden, die zumeist dem 16. und 17. Jahrhundert angehören. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 107.)

Im Herbste vorigen Jahres wurde auf einem Ackerstücke der Domaine Kloster-Mansfeld ein Münzfund gemacht, der aus 57 ganzen und 3 halben Speziesthalern, 1 Viertelthaler und 24 kleineren Silbermünzen bestand, die in den Jahren 1570—1626 geprägt wurden und sich über ganz Deutschland, die Schweiz und die Niederlande erstrecken. Nr. 2 des numism.-sphragist. Anzeigers von Walte und Bahrfeldt zählt die Stücke einzeln auf.

Landstuhl, 26. Februar. Maurermeister Schreiber fand in einem neuerkauften Hause einen Topf mit 450 Stück gut erhaltenen Kronenthalern, die merkwürdiger Weise sämtlich im Jahre 1784 geprägt wurden. (Nürnb. Anz., Nr. 60.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 5. Mai 1884.

Die Sammlungen des germanischen Nationalmuseums.

(Fortsetzung.)

D. Malerei.

Wir haben die Reihe der Skulpturen von der Architektur ausgehend betrachtet, indem die monumentale Skulptur, sowohl ornamentale, als figurale, sich im engsten Bunde mit derselben, ja fast als ein Teil der Architektur, entwickelt hat. Von da aus sind wir unter Einschaltung der damit in Verbindung stehenden Grabdenkmale zur Betrachtung der unter dem Einflusse der grofsen Skulptur stehenden kleinen Plastik übergegangen. Gehen wir zur Schwesterkunst der Plastik, zur Malerei, über, so führt uns die historische Betrachtung ihrer Entwicklung ebenfalls auf die Architektur, von welcher und in Verbindung mit welcher auch die Malerei bei uns in Deutschland, wie in allen Kulturepochen der antiken Welt, ihren Ausgang genommen und sich entwickelt hat, ehe sie selbständig geworden ist. Wir verkennen dabei gewifs nicht den Einflufs und die Bedeutung anderer Elemente, wie sie in der Miniaturmalerei, im Email und anderen Kunst- und Industriezweigen uns entgegentreten; allein auch sie stehen nicht aufser Zusammenhang mit der Architekturentwicklung, welche auf die monumentale Malerei den gröfsten Einflufs hatte.

11. Dem Entwicklungsgang historisch folgend, müssen wir zunächst die Mosaiken an die Spitze dieser Abteilung stellen. Freilich sind uns die älteren in Deutschland ausgeführten Mosaiken nicht mehr erhalten; wir sind jedoch in der Lage, uns von dem Stil derselben ein vollkommenes Bild zu entwerfen, wenn wir die in Rom, Ravenna und anderen Orten ausgeführten betrachten, da es in jener Zeit nur eine grofse Kunst gab, deren Werke durch dieselben Künstler, oder wenigstens Schulen, in demselben Geiste, mit denselben Mitteln diesseits wie jenseits der Alpen geschaffen wurden. Wir müssen daher notwendig als Repräsentanten, nicht blofs als Parallelen und Vorstufen, einige jener altchristlichen Mosaiken an die Spitze stellen und daran die wenigen Reste fügen, welche sich in Deutschland, vorzugsweise am Rheine, aus der Zeit vom 10.—13. Jahrhundert finden, denen sich dann die im 14. Jahrhundert entstandenen zu Prag, Marienburg und andere anschliefsen. Im Original können wir natürlich diese wenigen monumentalen Werke nicht im Museum haben, und es war lediglich vom Zufall abhängig, dafs uns auch nur einzelne der Glaspasten und Steinchen oder kleine zusammenhängende Stückchen als Proben zugegangen sind; wohl aber können wir uns vollkommen naturgetreue, kolorierte Kartons in der Gröfse der Originale verschaffen und so durch Nebeneinanderstellung des räumlich weit Zerstreuten ein Bild dieser Kunst, ihrer Effekte, wie ihrer Mittel bekommen.

Ähnlich müssen wir vorgehen, um die Geschichte der monumentalen Malereien darzustellen, die mit Temperafarben und andern Bindemitteln teils auf dem blofsen Steine, teils auf Kalkbewurf ausgeführt sind. Allerdings ist es möglich, Proben von Originalen, welche von den Wänden abgenommen sind, zu erhalten; allein, wenn es auch möglich, ist es immerhin gewifs sehr bedauerlich, wenn solche wichtige und seltene Werke so wenig Beachtung und Schutz an Ort und Stelle finden, dafs man sich entschliefsen kann, sie abzunehmen. Während wir für die Mosaiken bis jetzt noch gar keinen Anfang gemacht haben, sie in solchen Kartons herzustellen, sind von Wandmalereien bereits einige Proben, die gewifs befriedigend sind, gemacht worden. Die Frage, ob in umfassendem Sinne darin in nächster Zeit weitergegangen werden soll, ist zugleich eine Lokalitätenfrage. Es bedarf eines grofsen Raumes, in welchem jene Kartons an Wand und Decke, sowie an improvisierten Lattengewölben befestigt werden können. Da wir aber noch eine Reihe anderer Lokalitäten, wie sich im Verlaufe dieser Abhandlung zeigen wird, dringender nötig haben, so werden wir uns vorläufig mit den wenigen, in den letzten Jahren beschafften Proben begnügen müssen, während die an diese Abteilung sich anschliefsenden Mappen in verkleinertem Mafsstabe reiche Schätze sammeln können.

Ganz ähnlich verhält es sich auch mit der Darstellung der Geschichte der Glasmalerei; auch hier sind nur untergeordnete Sachen, wenn auch leichter als bei der Wandmalerei, in Original zu erlangen. Die Reihe, welche wir jetzt schon haben, und in der sich selbst hervorragende Stücke der mittelalterlichen Monumentalmalerei, dann aher einzelne, relativ sehr bedeutende kleinere Werke befinden, die sich durch besonderen Kunstwert auszeichnen, wie die Kabinetsmalereien vom 16. Jahrhundert, geben so ziemlich einen Überblick über die Entwicklung dieser Kunst vom 12.—19. Jahrhundert: wenn sie auch dem Publikum vielleicht weniger imponieren, so kann doch der Künstler viel daran lernen. Wir sind geradezu stolz auf diese stattliche Reihe. Aber die wichtigsten Werke der Monumentalkunst umfafst sie nicht und hat eben so wenig Aussicht, je solche in einigem Umfange zu erwerben. Oder soll man etwa den Dom zu Augsburg und die Kirche St. Kunibert in Köln ihrer romanischen, die Münster zu Freiburg, Strafsburg und den Dom zu Köln ihrer frühgotischen, den Münster zu Ulm seiner spätgotischen Malereien berauben? Für das Studium aber sind diese weit wichtiger, als die Mehrzahl der Bruchstücke, die wir besitzen. An die Originale schliefst sich daher bereits eine Serie von Kartons an, die nicht unbedeutend ist, jedoch vorläufig auch als geschlossen betrachtet werden mufs, so lange nicht ein grofses Lokal zur Verfügung steht. Dann aber mufs sie fortgesetzt werden, und es werden dafür beträchtliche Mittel nötig sein. Nach dem Grundsatze jedoch, zunächst das in Angriff zu nehmen, was, heute versäumt, nie wieder nachgeholt werden kann, wird die Fortsetzung also später, voraussichtlich erst nach längeren Jahren, in Angriff zu nehmen sein.

12. Unsere Gemäldesammlung, wobei das Wort im engeren Sinne zu verstehen ist, und die Tafelmalereien speziell ins Auge gefafst sind, war bis vor kurzem nicht grofs; sie zählte aber einige ausgezeichnete Werke. Die Zahl der Bilder, die uns vorzugsweise als Repräsentanten der Kunst der Malerei interessieren, beschränkte sich ausschliefslich auf die verschiedenen Teile der sogenannten altdeutschen Schule, so dafs diese Sammlung, die gewifs zu den

relativ schwächsten unserer Anstalt gehörte, sich auch nicht mit bescheidenen Gemäldegalerien vergleichen durfte. Wenn aber auch nicht im Museum selbst



Altarflügel von M. Wolgemuth.

die Gelegenheit geboten war, an guten Originalwerken umfassendere Studien zu machen, so fehlte sie doch in Nürnberg keineswegs, und da wir ja gottlob noch immer die ganze Stadt als ein Museum betrachten können, in das sich unser

germanisches Museum eingefügt hat, so bot sich denen, die solche Studien machen wollten, hier immerhin reiche Gelegenheit dazu. Aber es zeigte sich auch mit der Zeit in Nürnberg selbst, dafs es wünschenswert und im Interesse des Studiums ebenso, wie des Fremdenverkehrs, dieser reichen Quelle des Einkommens für die Stadt, gelegen war, wenn etwas mehr Koncentration in den Kunstsammlungen eintrete, und es wurde möglich, dafs aus den verschiedenen hier zerstreuten Gemäldesammlungen eine gröfsere im germanischen Museum zum Zwecke der Belehrung zusammengestellt wurde. Die reichen Schätze, welche sich in Nürnberg befanden, boten Material genug, eine der schönsten und lehrreichsten Sammlungen der altdeutschen Schule zu vereinigen, und manches tüchtige Bild, manches Werk hervorragender oberdeutscher und niederländischer Meister dieser Galerie anzufügen, für die ein würdiges Lokal beschafft werden konnte.

Es versteht sich von selbst, dafs in diese Serie nur solche Gemälde aufgenommen wurden, welche vom künstlerischen Standpunkte aus zu beurteilen sind, während wir alle diejenigen, welche der Darstellung wegen, ohne Rücksicht auf die Stufe der Kunst, unser Interesse in Anspruch nehmen, in andere Abteilungen, z. B. in die der Trachten, des Kriegswesens, der häuslichen oder kirchlichen Altertümer u. s. w. einreihten. Dies schliefst natürlich nicht aus, dafs Bilder, die einen kulturgeschichtlich wichtigen Gegenstand darstellen, hier Aufnahme fanden, soweit sie daneben auch durch Kunstwert sich auszeichnen.

Die Einrichtung der Gemäldegalerie, soweit sie als solche in Betracht kommt, wurde durch Professor v. Reber und Konservator Bayersdorffer in München besorgt.

Zu den Spezialkatalogen, welche bereits gedruckt vorliegen, gehört auch ein solcher der Gemäldesammlung, dessen wichtigen ersten Teil gleichfalls die beiden Herren angefertigt haben. Derselbe zeigt deutlich, dafs die Sammlung nicht als abgeschlossen betrachtet werden kann, vielmehr noch so wesentliche Lücken sich finden, dafs ihre Ergänzung im höchsten Grade wünschenswert ist. Aber freilich, wo Hunderttausende nötig sind, um nur ein einzelnes Bild zu erwerben, da ist es unmöglich, von etwas anderem, als vom Zufalle, sei es etwa ein kaum denkbar günstiger Kauf, sei es eine Stiftung, eine Ergänzung zu erwarten. Und nur etwa für einen Zufall haben wir eine Summe in Rechnung zu stellen.

Wenn wir für die erst genannten Kopieen monumentaler Malereien 50000 m. und weitere 50000 für etwaige Gemäldeankäufe rechnen, so müssen wir freilich um Entschuldigung für die Kleinheit der letzteren Summe bitten; allein, da wir ohnehin nicht wissen, woher die Summen zu nehmen sind, so wollen wir nicht durch unnötige Ziffern die Gesamtsumme des Bedarfs noch mehr in die Höhe treiben.

E. Graphische Künste.

Das, was diese in ihrer Gesamtheit bieten, bezeichnet man in der Regel als Kupferstichsammlung, weil meist die Kupferstiche an Zahl überwiegen.

Wir halten es ebenso, müssen jedoch von vornherein bemerken, dafs unsere Sammlung als Teil einer grofsen Gesamtanstalt sich den Zwecken des Ganzen unterordnen mufs, so dafs zwei wesentliche Unterschiede anderen Kupferstichkabinetten gegenüber obwalten: 1) enthält die Sammlung unseres Kabinettes

keine Bücher, sondern blofs Einzelblätter, weil die Bücher in der Bibliothek untergebracht sind, welche ebenso dem Gesamtzwecke dient und zum Verbande der Anstalt in derselben Beziehung steht, wie das Kupferstichkabinet; 2) ist sie in zwei wesentlich getrennte Teile geschieden. Der erste Teil enthält jene Blätter, welche künstlerisches oder kunstgeschichtliches Interesse in Anspruch nehmen, der zweite alle jene Blätter, deren Inhalt in erster Linie in Betracht kommt, während die Höhe des Kunstwertes nebensächlich ist.

Der erste Teil hat wieder sechs Unterabteilungen, der zweite deren vier.

Wenn wir zu den einzelnen Unterabteilungen übergehen, so entsteht die Frage, ob wir nicht die beiden ersten noch zur vorigen Abteilung, zur Malerei, rechnen müfsten. Sachlich würde diese Frage unbedingt zu bejahen sein; praktisch ist jedoch die Sache so zu entscheiden, dafs sie in das Kupferstichkabinet einzureihen sind, nicht blofs, weil dies so hergebracht ist, sondern auch, weil sowohl Miniaturen als Handzeichnungen nicht dauernd ausgestellt werden können, sondern in Mappen aufbewahrt werden müssen.

13. Die Miniaturmalerei hat zwar ihre Vertreter in einer Reihe alter Originalhandschriften der Bibliothek; es ist jedoch in Nürnberg auch Gelegen-



Initial B. 12. Jahrh.

heit gewesen, viele aus Büchern herausgeschnittene Einzelblätter mit zum Teil kostbaren Gemälden, Initialen und Randverzierungen zu sammeln, und wir können den Entwicklungsgang dieser Kunst vom 12.—17. Jahrhunderte in einer Serie dergleichen, die über 300 Nummern zählt, verfolgen. Die ältere Zeit ist freilich darin gar nicht, selbst das 12. und 13. Jahrh. nur spärlich vertreten, um so schöner aber das 14. und 15., dessen glänzende Farben und zarte Ausführung uns schon in den mehr handwerklichen Arbeiten erfreut, während einzelne Blätter der Sammlung würdig neben den kostbarsten Werken dieser Kunstgattung stehen. Wenn uns nun auch künftighin der Zufall wenig Neues wird bringen können, so werden wir doch um so mehr, als gerade die vorige Abteilung keine gröfsere nähere Zukunft zu haben scheint, mit Freuden nach denjenigen spätern Blättern greifen, welche sich durch künstlerische Vollendung auszeichnen, während wir geradezu die Gelegenheit suchen müssen, alles zu erwerben, was uns aus früherer und frühester Zeit überhaupt zugänglich ist.

Für gewisse Dinge freilich wird sich kaum Gelegenheit finden. Miniaturen von einiger Bedeutung aus dem 4.—10. Jahrh. werden schwerlich zu erlangen sein. Da wird es denn nötig werden, in den Bibliotheken zu Wien, Paris, München u. a. m. systematisch Kopieen anfertigen zu lassen, welche diese Perioden repräsentieren. Bereits ist vor Jahren einiges geschehen, und die betreffenden Mappen unserer Abbildungssammlung zeigen schon eine grofse Reihe vortrefflicher Miniaturkopieen, die alle im germanischen Museum ausgeführt wurden.

14. Eine an die Miniaturen sich anschliefsende Abteilung bilden die Handzeichnungen. Hier kann es sich nicht darum handeln, den Entwicklungsgang als den einer eigenen Kunst zu studieren; wir haben vielmehr das



Partie aus einer Kreuzabnahme einer niederl. Handzeichnung. 15. Jahrh.

ureigenste Schaffen der einzelnen Meister vor uns, denen wir auf anderen Gebieten begegnet sind. Nichts kann uns so klar den Geist derselben vor Augen

führen, als die von keinem äufseren Einflufs beherrschten, fast absichts- und zwecklos hingeworfenen Skizzen, sowie die Studien, die sie für ihre gröfseren Werke gemacht, in denen sich die ganze Genesis grofser Kunstwerke verfolgen läfst, in denen wir oft den Meister besser verstehen können als in diesen selbst, weil wir darin gleichsam sein Schaffen mit ansehen. Unsere Sammlung von Handzeichnungen zählt jetzt 1200 Nummern. Einige wenige darunter sind von hoher künstlerischer Bedeutung, die Mehrzahl eben noch interessant und wichtig genug, um sie aufzubewahren. Von Namen grofser Meister begegnen uns nur wenige, wobei freilich zu berücksichtigen ist, dafs wir im allgemeinen keine unnötigen Taufen vorgenommen und, wo es uns unbestimmt schien, lieber gar keinen Namen gesetzt, oder mindestens demselben ein ? beigefügt haben.

Eine besondere Abteilung der Handzeichnungen bilden die Baurisse und solche Zeichnungen, die als Vorlagen für verschiedene Zweige des Kunstgewerbes in früherer Zeit gefertigt wurden.

Wenn bis vor einem Jahrzehnt authentische Nachbildungen von Handzeichnungen noch schwieriger zu beschaffen waren, als Nachbildungen von Gemälden, und wenn alles, was an Vervielfältigungen bis vor einigen Jahren erschienen, von weniger als zweifelhaftem Werte war, so ist es erfreulich, dafs unsere Mappen noch nicht viele solcher Nachbildungen enthalten: jetzt aber, wo die Photographie in ein Stadium übergegangen, dafs durch ihre Hülfe tadellose Nachbildungen, wie z. B. die von Braun in Dornach, erscheinen können, jetzt ist es jedenfalls eine der schönsten Aufgaben der Anstalt, hier für Sammlung alles Wichtigen zu sorgen und die Meister möglichst vollzählig zu vertreten. Hübsche Anfänge dazu sind gemacht; aber im Hinblicke auf die grofsen Summen, welche insgesamt nötig sind, und auf die Notwendigkeit, das in erster Linie durchzuführen, für welches es später zu spät wäre, nötigt uns, selbst die Ausgabe der nicht gerade sehr hohen Summe auf spätere Zeit zu verschieben; sie soll indessen immerhin beim Gesamterfordernis eingesetzt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik des germanischen Museums.

Bauten.

Nachdem die günstige Witterung die Wiederaufnahme der Bauarbeiten in diesem Jahre sehr frühe gestattet hat, so konnte der Saal der schon früher landesfürstlichen Städte (als Seitenstück zum Saale der Reichsstädte) soweit gefördert werden, dafs er, wenn auch noch ein Teil der Dekoration fehlt, die nach und nach fertig gestellt wird, jetzt eingeräumt und bald dem Publikum übergeben werden kann. Es wird darin die Rosenberg'sche Sammlung z. Z. aufgestellt. Ebensoweit ist die Haupttreppe am Ostbaue gediehen; die Wände und Hallen dieses Treppenhauses werden vorzugsweise zur Aufstellung der Abgüsse von Skulpturen des 16. und 17. Jahrh. benützt.

Das vom Reichskanzler Fürsten Bismarck und den übrigen Mitgliedern seines Geschlechtes gestiftete Fenster, nach dem Entwurfe von Prof. Wanderer durch den Glasmaler Eisgruber gefertigt, ist bereits in diesem Treppenhause eingesetzt.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Vereinen: **Nürnberg.** Verein für Münzkunde 5 m.

Von Privaten: **Amberg.** Pöller, Grofshändler, 5 m. **Bremen.** Herm. Wilh. Reiners, Weinhändler, 5 m. **Burgfarrnbach.** Pfeiler, Verwalter, 2 m. **Crailsheim.** Tischer, Bauinspektor, 2 m. **Dresden.** J. Dürrstein, Kaufmann, 5 m.; W. Höfer, Kaufmann, 5 m.; H. Hoffmann, Rentier, 5 m.; H. Jacobi, Juwelier, 10 m.; Dr. med. W. Müller 6 m.; C. Stecker, Kaufmann, 5 m.; M. Thierbach, Oberst, 10 m. **Düsseldorf.** Joh. Vofs, kgl. Hofbuchdrucker, 6 m. **Ebermannstadt.** Wilh. v. Stubenrauch, Bezirksbautechniker, 2 m. **Giessen.** Rosenberg, Rechtsanwalt, (statt bisher 2 m.) 3 m. **Bad Kissingen.** Otto Bezold, k. württ. Oberapotheker d. Reserve, 2 m. **Kronstadt i. S.** Heinr. Schlandt, Lehramtskandidat, 1 m. **Lehesten.** Herm. Walther, Kaufmann, 3 m. **Linz a. D.** Joseph v. Kolb 3 m.; Dr. Franz Schnopfhagen, Primararzt der ob.-öst. Landes-Irrenanstalt, 2 m. **Neumarkt i. O.** Joh. Lud. Egner, Gasthofbesitzer, 2 m. **Nürnberg.** Joh. Eckstein, Metzger u. Wirt, 2 m.; Köhnlein, Kaufmann, 3 m.; Gotthold Mendelssohn-Bartholdy, Gutsbesitzer, nebst Familie, 20 m.; Jul. Schmidt, Kaufm., 2 m.; Franz Siebert, k. Hauptmann im 4. Feldartillerieregiment, 3 m.; Joh. Tratz, Wirt, 1 m. 50 pf.; Karl Treiber, Kaufmann, 5 m. **Rastatt.** Mohr, Reallehrer, 2 m.; Dr. Oster, Gymnasiumsdirektor, 2 m.; Dr. Schuler, Professor, 2 m. **Rothenburg a. T.** Adelmann, Rektoratsverweser, 2 m. **Staffelstein.** Eugen Reber, k. Rentbeamter, 2 m.; Dr. Waldemar Sonntag, k. Bezirksarzt, 2 m. **Viersen.** Kentenich, Kreisschulinspektor, in München-Gladbach 3 m.; Oskar Kühlen, Besitzer einer lithogr. Anstalt, in München-Gladbach 3 m.; Hugo Mengen, Sammtfabrikant, 5 m. **Werneck.** Dr. Graf, Assistenzarzt, 2 m.; Maidhof, Kuratus, 1 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Privaten: **Neumarkt i. O.** Nikolaus Römer, k. Oberamtsrichter, 5 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Bremen. Dr. H. Frhr. v. Eelking: Defekter Globus von Bläu in Amsterdam von 1682. — **Dresden.** Weise, Hofuhrmacher: 58 Stück Uhrschlüssel aus Messing vom Ende des 18. und dem Anfang des 19. Jahrh. — **Heidelberg.** Winkelmann, Professor: Silberne Münze Kaiser Friedrichs II. vom 13. Jahrh. M. W.: 2 kleine Flaschenzüge, wahrscheinlich Teile von Folterinstrumenten. — **Königsberg i. Pr.** Karl Schwenkner, Apotheker: 8 Silbermünzen des 16.—18. Jahrh. — **Nürnberg.** G. Benda, Antiquar: Stickmustertüchlein von 1697. Gebert, Numismatiker: Siegelstempelplatte, 17. Jahrh.; Silbermünze, 17. Jahrh. 2 Blei- und 1 Zinnmedaille, 17. und 18. Jahrh. Lang, qu. k. Landrichter: Durchbrochenes Büchschen von Zinn; geschliffener Glasflacon mit eingelegtem Medaillon aus rotem Glase mit Goldverzierung; beinernes Büchschen, sämtlich aus dem 18. Jahrh. Müller, Wagnermeister: Modell einer Feuerspritze; 18. Jahrh. Joh. Gg. Reich, Fabrikbesitzer: 13 Medaillenstempel in Stahl vom Grofsvater des Herrn Geschenkgebers, Joh. Christ. Reich, kgl. preufs. Hofmedailleur in Fürth (1758—1814). Th. Frhr. v. Tucher: Lichtputzschere vom 17. Jahrh. — **Stuttgart.** Dr. H. v. Hölder: Obermedizinalrat: Ulmer Theaterzettel von 1815. — **Tauberbischofsheim.** J. Heer, Photograph: Eine Anzahl photographischer Aufnahmen von Denkmalen und Kunstwerken der dortigen Gegend.

Ankäufe.

Bronzener Fingerring, gefunden bei Iphofen, 2 goldene Fibeln, 1 goldener Ring und 2 Haarnadeln von Gondorf. 12 Beile, eine Anzahl Lanzenspitzen, Spaten, Saxe u. a., gefunden zu Kärlich. Tartsche vom 15. Jahrh. 6 silberne Medaillen des 17. Jahrh. Schmuckstück, Patenmedaille von 1609.

Bibliothek.

Geschenke.

Bamberg. E. Freiherr von Marschalk: Ders., Bamberger Topographie; I. 1884 8. — **Bautzen.** Gymnasium: Schottin, die Slaven in Thüringen. 1884. 4. Pr. — **Berlin.** R. von Deckers Verlag: von der Goltz, das Volk in Waffen; 2. Aufl. 1883. 8. Hamilton, Rheinsberg, Friedrich d. Gr. und Prinz Heinrich von Preufsen. I. II. Bd. 1882 u. 83. 8. Theodor Prüfer, Verlagshandlung: Nestlehner, das Seitenstettener Evangeliarium des 12. Jahrh. 1882. 4. — **Bremen.** Dr. Herm. Freiherr von Eelking: Bamberger, Barth, Brömel, gegen den Staatssocialismus. 1884. 8. — **Breslau.** J. U. Kern's Verlag: Auerbach, hundert Jahre Luftschifffahrt. 1883. 8. — **Dresden.** Ökonomische Gesellschaft: am Ende, die ökonomische Gesellschaft im Königr. Sachsen. 1884. 8. Vitzthum'sches Gymnasium: Gaumitz, zu den Bobienser Ciceroscholien. 1884. 4. Pr. — **Elberfeld.** R. L. Friderichs, Verlagshandlung: Köstlin, Martin Luther. Sein Leben und seine Schriften; 2 Bde. 3. Aufl. 1883. 8. Nippold, Handbuch der neuesten Kirchengeschichte; 2 Bde. 3. Aufl. 1880 u. 83. 8. — **Erlangen.** Universität: 829 Stck. akademische Gelegenheitsschriften, meist nichthistorischen Inhaltes, aus den Jahren 1824—1884. — **Frankfurt a. M.** Real- und Volksschule der israelitischen Gemeinde: Kuttner, für und wider die Fremdwörter. 1884. 4. Pr. — **Freiburg i. Br.** Herder'sche Verlagshandlung: Jungmann, Ästhetik; 2. Aufl. 1884. 8. J. C. B. Mohr, Verlagshandlung: Simson, über die Beziehungen Napoleons III. zu Preufsen und Deutschland. 1882. 8. — **Gohlis b. L.** Luise, verw. Stadtrat Ehrenberg: v. Czudnochowski, Handbuch für Freimaurer. 1869. 8. Merzdorf, Lessings Ernst und Falk, historisch-kritisch erläutert. 1855. 8. Lokalgesetze der St. Joh. Loge zu den drei Degen im O. v. Halle. 1846. 8. Zwei und sechzig Freymaurerlieder. 1882. qu. 8. Die Maurerhalle; IV. Bd. 3. u. 4. Heft. 1845. 8. Neithardt, Sammlung der beliebtesten Freimaurer-Gesänge. qu. 8. Confessio fidei et doctrinae electorum, principum et ordinum imperii etc. 1719. 8. v. Schiller, die Räuber. 1816. 16. v. Schiller, die Verschwörung des Fiesco zu Genua. 1826. 16. Lessing, Emilia Galotti. 1817. 16. Dinter, Malwina. 2. Aufl. 8. — **Göttingen.** Dieterich'sche Verlagshandlung: Dahlmann, Quellenkunde zur deutschen Geschichte; 5. Aufl.. neu bearbeitet von Waitz (3. Aufl.) 1883. 8. — **Halberstadt.** Helm'sche Buchhandlung: Zschiesche, Halberstadt sonst und jetzt. 1882. 8. — **Hannover.** Hahn'sche Buchhandlung: Vitae Anskarii et Rimberti. 1884. 4. — **Karlsbad.** H. Feller, k. k. Hofbuchhändler: Prökl, Geschichte der k. Stadt Karlsbad. 1883. 8. — **Karlsruhe.** J. Bielefelds Verlagshandlung: v. Becker, Versuch einer Lösung der Celtenfrage; 1. Hälfte. 1883. 8. J. J. Reiff, Verlagshandlung: Ledderhose, Dr. Martin Luther nach seinem äufsern und innern Leben; 2. Aufl. 1883. 8. Glock, Grundrifs der Pädagogik Luthers. 1883. 8. — **Köln.** M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung: Höhlbaum, Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln; 1.—4. Heft. 1882 u. 83. 8. — **Leipzig.** E. A Seemann, Verlagshandlung: Thausing, Dürer, Geschichte seines Lebens und seiner Kunst; 2. Aufl. II. Bd. 1884. 8. Lemcke, von Opitz bis Klopstock. 1882. 8. Pohlig, die St. Georgskirche zu Dinkelsbühl. 1882. 8. Sonderabdr. Beiträge zur Kunstgeschichte; Heft III, IV, V u. VII. 1881—83. 8. Häutle, Geschichte der Residenz in München. 1883. 8. Lübke, Geschichte der Architektur; 6. Aufl. Lfg. 1. 1884. 8. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung: Kurz, Geschichte der deutschen Literatur; IV. Bd. 4. Aufl. 1881. 8. Wackernagel, das deutsche Kirchenlied; 5. Bd. 1877. 8. Woldemar Urban, Verlagshandlung: Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer. 1882. 8. T. O. Weigel, Verlagsbuchhandlung: Kayser, vollständiges Bücher-Lexikon etc.; Thl. 21 u. 22. 1883. 8. Gritzner und Hildebrandt, Wappen-Album der gräflichen Familien Deutschlands, Österreich-Ungarns etc. 1883—84. 8. — **Nürnberg.** K. Fr. Gebert, Numismatiker: Trachsel, die Münzen der ehemaligen Reichstadt Buchhorn, jetzt Friedrichshafen am Bodensee. 1881. 8. Lang, qu. k. Landrichter: Der Stat Nürnberg verneute Reformation. 1564. 2. Mendelssohn, Ritualgesetze der Juden, betr. Erbschaften etc.; 3. Aufl. 1793. 8. — **Plauen.** Gymnasial- u. Realschul-Anstalt: Dost, die Didaktik der neueren Pädagogen

Englands etc. 1884. 4. Pr. — **Prag.** Lese- und Redehalle der deutschen Studenten: Jahres-Bericht etc. Vereinsjahr 1883 84. 1884. 8. F. Tempsky, Verlagshandlung: Schultz, Kunst und Kunstgeschichte; I. 1884. 8. — **Riga.** N. Kymmels Buchhandlung: Mettig, zur Geschichte der Riga'schen Gewerbe im 13. u. 14. Jahrh. 1883. 8. — **Rostock.** Gymnasium und Realschule I. O.: Horatius, Satiren, in das Deutsche übersetzt von Kipper; I. 1884. 4. Pr. — **Rothenburg o. T.** H. Weifsbecker, Privatier: Ders., Wappen-Zeichnungen nach Siegeln aus dem Archive der ehemal. fr. Reichsstadt Rothenburg o. T. 4. Sonderabdr. — **Schleswig.** R. Freiherr v. Liliencron, Stiftspropst: Albertinus, Lucifers Königreich und Seelengejaidt, hrsg. von dems. 8. — **Strassburg.** Friedr. Bergmann, Universitäts-Professor : Ders., origine, signification et histoire de la castration, de l'eunuchisme et de la circoncision. 1883. 8. Sonderabdr. Schmidt-Phiseldeck, Gunzelin von Wolfenbüttel. 1884. 8. Sonderabdruck. — **Viersen.** Jos. Aldenkirchen, Rektor: Ders., drei liturgische Schüsseln des Mittelalters. 1883. 8. Sonderabdr. — **Wittenberg.** Gymnasium: Haupt, die Ansiedelung der Normannen in Unter-Italien. 1884. 4. Pr. — **Zürich.** Wilh. Tobler-Meyer: Ders., die Herren von Goldenberg auf Mörspurg, ihr Ende und Erbe. 1884. 8.

Tauschschriften.

Aarau. Histor. Gesellschaft des Kantons Aargau: Argovia etc.; XIV. Bd. 1883. 8. — **Bonn.** Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande: Jahrbücher etc.; Heft LXXVI. 1883. 8. — **Düsseldorf.** Central-Gewerbe-Verein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke: Westdeutsches Gewerbeblatt; I. Jahrg. 1883. 8. — **Elberfeld.** Bergischer Geschichtsverein: Zeitschrift etc.; Bd. XVIII und XIX (n. F. VIII u. IX). 1882 und 1883. 8. — **Emden.** Gesellschaft für bildende Kunst: Jahrbuch etc.; V. Bd. 2. Heft. 1883. 8. — **Essen.** Historischer Verein für Stadt und Stift Essen: Beiträge etc.; 7. Heft. 1884. 8. — **Haag.** A. A. Vorsterman van Oyen: Ders., dictionnaire nobiliaire. 1884. 8. — **Hamburg.** Verein für hamburgische Geschichte: Koppmann, der Verein für hamburgische Geschichte etc. 1884. 8. — **Hermannstadt.** Verein für siebenbürgische Landeskunde: Archiv etc.; n. F. Bd. 18, 2. Heft und 19, 1. Heft. 1884. 8. Jahresbericht für das Vereinsjahr 1882—83. 8. Arbeiten des Hermannstädter Goldschmieds Sebastian Hann (Beilagenheft zu den „kirchlichen Kunstdenkmälern aus Siebenbürgen"). 1884. gr. 2. — **Klagenfurt.** Geschichtsverein und naturhistorisches Landesmuseum in Kärnten: Carinthia etc.; 73. Jhg. 1883. 8. — **Königsberg i. Pr.** Altertumsgesellschaft Prussia: Sitzungsberichte etc. im 39. Vereinsjahre, 1882—83. 1884. 8. — **Kopenhagen.** K. nordiske Oldskrift Selskap: Aarböger etc.; 1883, 2.—4. Heft und Tilläg, 1882. 1883. 8. — **Lausanne.** Société d'histoire de la Suisse romande: Mémoires et documents etc. t. XXXIII: Gremaud, documents relatifs à l'histoire du Vallais, t. V. 1884. 8. — **Lübeck.** Verein für hansische Geschichte: Hansische Geschichtsblätter; Jhg. 1878—82. 1881—83. 8. — **Neuburg.** Historischer Verein: Kollektaneen-Blatt etc.; 47. Jhg. 1883. 8. — **Paris.** Société Française d'archéologie: Congrès archéologique de France; 48. session (1881). 1882. 8. — **Pisa.** Academia araldica italiana: Giornale araldico-genealogico-diplomatico etc. anno II. III. VI. VIII. IX. u. X. 1874—83. 8. — **Stockholm.** K. Vitterhets Historie och Antiquitets Akademien: Månadsblad; 11.—12. Arg. 1882 og 1883. 1883—84. 8. Nordiska Museet: Samfundet för Nordiska Museets främjande; 1883. Meddelanden etc. 8. Minnen etc., utgifna af Hazelius; 5. u. 6. Häfte. qu. 2. — **Wien.** K. k. heraldische Gesellschaft „Adler": Jahrbuch etc.: XIII. (X.) Jahrg. 1883. 4. — **Zürich.** Antiquarische Gesellschaft: Mitteilungen etc.; XLVIII. (Bd. XXI, 5.) 1884. 4.

Archiv.

Geschenke.

Heidelberg. M. W.: Meisterbrief des Jos. Kormann, Ihrer Chrfstl. Durchl. zu Köln und Bayern Rat und Bannrichter des Oberlandes, für den Scharfrichter Joh. Mich. Widmann aus Augsburg. 1738. Perg. Zeugnifs des Augsburger Rates für Joh. Mich. Widmann über eine „glücklich und mit aller Herzhafftigkeit vollzogene Execution". 1739. Perg. — **Bad**

Kissingen. Streit, Ökonomierat: Absagebrief der Gebrüder Endres, Eberhart u. Lorenz von Münster an die Stadt Münnerstadt. 1460. Pap. Quittung der Barbara Afsmanyn für Jörg Riesch zu Münnerstadt über 7 fl. 1515. Perg. Vertrag des Bürgermeisters und Rates zu Münnerstadt mit dem Steinmetzenmeister Niclas Bayer, wegen des Kellerbaues im alten Rathause. 1550. Perg. — **Stuttgart.** C. G. Maysenhölder: Blatt mit eigenhändiger Unterschrift des Joseph Hugo Fugger Grafen von Kirchheim und zweier anderer Personen. 18. Jahrh. Pap. Autogr.

Handelsmuseum.

Der Handel ist nur zum kleinen Teile durch greifbare Denkmäler zu vertreten. Die wichtigsten Quellen für das Studium der Geschichte desselben sind die literarischen. Deshalb ist auch der Zusammenstellung einer entsprechenden Bibliothek die gröfste Aufmerksamkeit geschenkt worden. Wir haben dieselbe in 18 Unterabteilungen geordnet:

1. Theorie und Geschichte des Handels.
2. Handelsstatistik.
3. Handelsrecht.
4. Wechselordnung und Wechselrecht.
5. Staatswirtschaft.
6. Bank- und Finanzwesen.
7. Zollwesen.
8. Verkehrswesen.
9. Geographie, Reisen, Entdeckungen.
10. Münzwesen.
11. Mafse und Gewichte.
12. Warenkunde.
13. Buchhaltung und Korrespondenz.
14. Rechenbücher, Faulenzer.
15. Schreibvorlagen.
16. Adrefsbücher.
17. Kataloge, Musterbücher.
18. Zeitschriften.

Der gröfsere Teil der Bücher ist durch Geschenke an die Anstalt gekommen, die in den Jahresberichten des Handelsmuseums zum Abdruck gekommen sind. Es ist aber auch eine beträchtliche Anzahl von Bänden gekauft worden, und wir veröffentlichen hier, dem System folgend, die Titel der gekauften Bücher. Wenn auch bis jetzt für einzelne Unterabteilungen nichts oder wenig gekauft ist, hat dies seinen Grund teils im Mangel an Gelegenheit, teils darin, dafs die Abteilungen durch Geschenke reichlich bedacht worden sind, endlich, dafs die entsprechende Literatur schon in der Bibliothek des germanischen Museums vertreten war.

1. Theorie und Geschichte des Handels.

Compendio vtilissimo di qvelle cose, le qvali a nobili e christiani mercanti appartengono. Mail., 1561. 8. Mandat und Ordnung, die Eröffnung und Widerauffrichtung der Trafica und Kauffmannshandelung der Hispanischen Königreiche und der Niederlande etc. betr. 1603. 4. Sommer, Pragmatalogia Das ist . . . Bericht, von der löblichen Kauffmannschafft. Magdeb. 1606. 4. Koltz, Lobrede und Ehre der Kauffmanschafft. Magdeb. 1607. 4. Henckel, Gewissens-Spiegel: Aller Eigennützige Käuffer und Verkäuffer. Halberst. 1621. 4. Tax-Ordnung So in . . . Halberstadt . . . im Kauffen vnd Verkauffen observiret werden solle. 1622. 4. Abdruck, I. Ihr Königl. Mayt. zu Dennemarck Norwegen etc. Ausgelassene Patents, wegen der Commercien auf dem Elbstrohmb etc. 1643. 4. Tax-Ordnung. Wornach . . . die Kauf- und Handels-Leute . . . sich . . . unweigerlich richten sollen. Wolfenbüttel, 1645. 4. Begin ende Voortgangh, van de Vereenighde Nederlantsche Geoctroyeerde Oost-Indische Compagnie; 2 Thle. 1646. qu. 4. Leuber, . . . Erwegung der Sächs. Stapel und Niederlage etc. Budissin. 1658. 4. Hövelen, Der . . . Stadt Lübeck Glaub- und Besähewürdige Herrligkeit. 1666. 8. Ders., (der) . . . Stadt und Stifts Ratseburg Glaub- und Besähewärthe Merkwürdigkeit. 1667. 8. Ders., der . . . An- See- und Handel-Stadt Hamburg Alt-Vorige und noch Iz Zu-Nämende Hoheit. 1668. 8. Frischer, eigentl. Ursprung des Pancrotirens etc. Nürnb. 1668. 12. Janiculum dithyrambicum oder vermehrte zweyfache Kaufmanns-Börse. 1676. 12. Kaiserliches Commissions-Decret . . . Worinn Alle Frantzösische Wahren . . . ins Reich zu führen . . . verboten worden. 1676. 4. Savary, der vollkommene Kauff- und Handels-Mann; 2 Thle. 1676. 8. Pro-Memoria auf die Frage: Wie weit die Freyheit des Commerce . . . sich im

deutschen Reich . . . erstrecke? 1679. 2. Der sich selbst Erhengte Gott-lose Korn-Schinder. 1706. 8. Speranders Sorgfältiger Negociant und Wechfsler etc. 1706. 4. Ders., zulänglicher Vorrath unterschiedlicher . . . über allerhand die Kauffmannschafft betreffende Vorfälle. 1709. 4. Müller, Oratio pro mercatura. 1710. 8. Hübner, Curieuses Natur- Kunst- Gewerck- und Handlungs-Lexikon. 1712. 8. Ders., Schlesischer Kauffmann. 1714. 8. Moller, gründl. Bericht von der Banckerottirer . . . Leben und Wandel etc. 1714. 4. Ders., ausführl. Beschreibung des Haar- und Feder-Handels. 1717. 8. Berger, gründliche Erweisung, dafs Ihro Röm.-Kays. Majestät In Dero Oesterreichischen Niederlanden, nach Allerhöchstem Belieben Commercia zu stabilieren . . . berechtigt. 1723. 4. Ders., trifolium mercantile aureum. 1723. 8. Augsburger . . . Revidiert und erneuerte Käuffler- und Unter-Käuffler Ordnung De Anno 1732. 4. Patent Kaiser Karls VI., den Salzhandel in Schlesien betr. 1733. 2. Sinnreiche Gemählde, Welche auf der Königsbergischen Kaufmanns-Börse zu sehen sind. 1740. 8. Der Kaufmanns-Adel. 1742. 4. Diploma . . . Denen Botzner Märckten ertheilet. 1744. 4. Bodinus, vom Mäckler-Gelde. 1748. 4. Kurzgefafste Geschichte der Handlung und Schiffahrt . . . von J. P. S. 1751. 4. Kruse, allg. und besonders Hamburg. Contorist. 1753. 4. Long, de Koophandel van Amsterdam; 2 Bde. 1753. 8. Justi, der Handelnde Adel. 1756. 8. La noblesse commerçante. 1756. 8. Ders., die Chimäre des Gleichgewichts der Handlung und Schiffahrt. 1759. 4. Bohn, wohlerfahrener Kaufmann. 1762. 8. Versuch einer Geschichte der Handelschaft der Stadt und Landschaft Zürich. 1763. 8. Allg. Geschichte der Ost- und westindischen Handlungsgesellschaften in Europa. 2 Thle. 1764. 4. Offenherzige Nachricht von denen heut zu Tage vielfältig verderbenden Kaufleuten und Bankerotirern. 1764. 8. Philippi, der vertheidigte Kornjude. 1765. 8. Die Vortheile der Völker durch die Handlung. 2 Bde. 1766. 8. Ludovici, eröffnete Akademie der Kaufleute; 5 Thle. 2. Aufl. 1767—68. 8. May, Einleitung in die Handlungs-Wissenschaft; 2 Thle. 1770. 8. Histoire philos. et polit. des Établissements et du Commerce des Européens dans les deux Indes; 7 vols. 1774. 8. Analyse de l'histoire philos. et polit. des établissements et du commerce des Européens dans les deux Indes. 1775. 8. Eichhorn, Geschichte des ostindischen Handels vor Mohämmed. 1775. 8. Dalberg, Beyträge zur Geschichte der Erfurter Handlung. 1780. 8. Poncelin de la Roche Tilhac, philos. Beschreibung des Handels und der Besitzungen der Europäer in Asien und Afrika; 2 Thle. 1783 und 84. 8. Lettres d'un negociant à son fils, sur les sujets les plus importants du commerce. 1786. 8. Lüder, Geschichte des holländischen Handels. 1788. 8. Peyssonel, die Verfassung des Handels auf dem schwarzen Meere. 1788. 8. Herrmann, allgem. Contorist; 4 Theile. 1788—92. 4. Beckmann, Anleitung zur Handelswissenschaft. 1789. 8. Gotzkofsky, Geschichte eines patriotischen Kaufmanns. 1789. 8. Euler, neues Handlungs-Lexikon. 1790. 8. Büsch, über die durch den jetzigen Krieg veranlafste Zerrüttung des Seehandels. 1793. 8. Schumann, compendiöses Handbuch für Kaufleute; 4 Theile. 1795—97. 8. Derselbe, die politische Wichtigkeit der Freiheit Hamburgs . . . für das ganze handelnde Europa; 2. Abdr. 1797. 8. Ders., Darstellung der Handlung; 2 Thle. 2. Aufl. Zusätze: 3 Bde. 1797—1800. 8. Der Graf, der Kaufmann und der Schreiber. 1798. 4. Allgemeine und besondere Anmerkungen vom einheimischen und fremden Handel etc. Cosmopolis, o. J. 4. L'Espingen de Long, de Koophandel van Amsterdam, 1.—4. Deel. 1801 und 2. 8. Frohn, altes und neues Handelssystem in Bayern. 1801. 8. Langstedt, praktische Geschichte des Asiatischen Handels. 1803. 8. Teutschlands Forderungen an den ersten deutschen Bundestag, Handlung und Schifffahrt betr. 1816. 8. Behrmann, die Handels- Gerichts- und Policey-Ordnung des deutschen Handels-Hofes zu Nowgorod. 1828. 8. Mutinelli, del Commercio dei Veneziani. 1835. 8. Cannemann, de Batavorum mercatura Levantica. 1839. 8. Hutteau d'Origny, des institutions commerciales en France; t. I. 1857. 8. Ders., geschichtl. Darstellung der grofsen Handelsverwirrung i. J. 1799. 1858. 8. Craik, the history of British Commerce; vol. I—III. 8.

3. Handelsrecht.

Molinaeus, tractatus commerciorum, et usuarum redituumque pecunia constitutorum, et Monetarum etc. Paris, 1546. 2. Codicis Austriaci ordine alphabetico compilati p. I. II. 1704. 2.

Marperger, neueröffnetes Handels-Gericht. 1709. 4. Mevius, Commentarius von Wucherlichen Contracten. 1710. 4. Brandenb.-Culmb. Landes-Constitution. Wie es in Sachen baares Geld, Vorlehen . . . Verabhandlung des Concursus etc. hinfüro zu halten sey. 1723. 2. Schultz, tractatio jur. ad C. III. cod. de commerciis et mercatoribus. 1753. 8. Heinecke, von den Rechnungs- und Handelsbüchern der Kaufleute, welche banqueroutiret haben. 1757. 4. Misler, essai sur le droit de Hambourg, touchant les faillites. 1781. 8. Steck, Versuch über Handels- und Schiffahrtsverträge. 1782. 8. Musäus, Grundsätze des Handlungs-Rechts. 1785. 8. Lobethan, Grundsätze des Handlungs-Rechts. 1795. 8. Bender, Grundsätze des deutschen Handlungs-Rechts; I. Abth. 1. und 2. Bd. II. Abth. 1824—28. 8.

4. Wechselordnungen und Wechselrecht.

Hieronymus de Luca, tractatus de Cambijs Marcharumque pro Lugduno. Papie, 1517. 4. Manenti, tariffa de cambi e altro. Vinegia, 1534. 12. Vnderricht der Wechsel-Handlung. 1669. 4. Sr. Königl. Maj. in Pohlen . . ., Mandat, Wie sie es in Wechsel-Sachen . . . gehalten werden soll. Anno 1699. 4. Zipfell, tractatus von Wechsel-Brieffen und deren Usancen. 1701. 4. Königk, der Stadt Leipzig Wechsel-Ordnung. 1712. 4. Ludovici, Einleitung zum Wechsel-Prozefs. 1713. 4. Bode, de cambiis. 1715. 4. Heydiger, kurtze Anleitung zu gründlichem Verstand des Wechsel-Rechts. 1715. 4. Wegelin, Oesterreichisches Wechsel-Recht, Oder Wienerische Wechsel-Ordnung; 2. Aufl. 1729. 4. Des h. R. Stadt Franckfurth a. M. Erneuerte . . . Ordnung In Wechsel- und Kauffmanns-Geschäfften etc. 1739—41. 4. Uhl, Franckfurtische Wechsel-Responsa; 1. und 2. Sammlung. 1749 und 50. 4. l'Estocq, Erläuterung des allgem. und preufs. Wechselrechts. 1762. 4. Erneuerte und vermehrte Wechselordnung der . . . Stadt Augsburg. 1778. 4. Euler, allgemeine Wechselencyclopädie. 1787. 8. Püttmann, die Leipziger Wechselordnung. 1787. 4. Desgl., Frankfurt a. M. 1800. 8. Knötzschker, die Naumburger Wechselordnung. 1801. 4. Ders., Grundsätze des Wechsel-Rechts; 3. Aufl. 1805. 8. Berck, die französ. Wechselordnung, verglichen mit den Wechselordnungen Bremens und Hamburgs. 1811. 8.

5. Staatswirtschaft.

Defs Herrn Christians Erwöhlten Bischoffen des Stiffts Minden . . . Constitutio und Tax-Ordnung. 1621. 4. Neumayr, von Schatzungen und Steuren sonderbahrer Tractat. 1632. 4. Becher, polit. Discurs Von den eigentlichen Ursachen des Auf- und Abnehmens der Städte; 4. Aufl. 1721. 8. . . . Ausführliche Erörterung der Frage: Ob ein Landes Herr seiner Vorfahren Schulden zu bezahlen gehalten seye? 1752. 4. Runde, der Nutzen und Schaden der Monopolien. 1778. 8.

6. Bank- und Finanzwesen.

Langenmaier, Gewissens-Frag, Vom Zinfswucher etc. Kempten. 1625. 4. Emporophilus, Die Geheime-Cassir- und Schreib-Stube. Leipz. 1688. schm. 8. Cramer, il secretario di banco. 1707. 4. Marperger, Montes pietatis oder Leyh-Assistentz- u. Hülfs-Häuser, Lehn-Banquen u. Lombards etc. 1715. 8. Ders., Beschreibung der Banqven. 1717. 4. Law, consideration sur le commerce et sur l'argent. 1720. 8. Het groote Tafereel der Dwaasheid, Vertoonende de opkomst, voortgang en ondergang der Actie Bubbel en Windnegotie etc. in den J. M.D.CC.XX etc. 2. Damoreau, traité des negociations de banque, et des monnoyes étrangères. 1727. 8. Der in allen Fällen vorsichtige Banquier. 1733. 4. Refutation Derer Meierischen Gedancken Von der Rechtmäfsigkeit des Sechsten Zinfs-Thalers. 1734. 4. di Pinto, traité de la circulation et du credit. 1771. 8. Flügel, der vornehmsten Handelsplätze in Europa erklärete Courszettel; 4. Aufl. 1773. 8. Gründliche Beschreibung der Banken etc. 1797. 8. Mees, Proeve eener Geschiedenis van het Bankwezen in Nederland. 1838. 8. Bergius, das Geld- und Bankwesen in Preufsen. 1846. 8.

7. Zollwesen.

Tharipfa der Kauffmanschafften, so durch deuczsch Kauffleudt genn Venedig geffurdt werden, wie wo vnd wieuill ein yede sordt Zoll Zalltt etc. Pap. Hdschr. 16. Jahrh. 8. Edict

du Roy, pour la levee des droits d'entree moderez etc. Paris, 1599. 8. Defension der Stadt Hamburg . . . Welcher gestalt . . . gemelte Statt vnd die Commercia vnverschuldeter weise von der Königl. May. zu Dennemarck etc. auff der Elbe mit einem newen vbermessigen hohen Zollen . . . beleget etc. 1630. 4. Brandenburgische allgem. Zoll-Vertheidigung Wider die Nürnbergische unverantwortlichste Zoll-Unthaten. 1699. 2. Fürstl. Hessen-Darmstädtische Land-, Zoll- und Wollenverkaufs-Ordnungen. 1706. 8. Chur-Fürstl. Mayntzische Land-, Zoll-Roll von 1694. Wiederabdr. von 1738. 4. Hutt, der Stader Zoll. 1839. 8. Belästigung der Seeschifffahrt des Welt-Handels nach Hamburg-Altona . . . durch den Hannoverschen Elb-Passage-Zoll bei Stade-Brunshausen seit 1715. 1856. 4.

8. Verkehrswesen.

Bayfii annotationes in L. II. De captiuiis, et postliminio reuersis: in quibus tractatur de re nauali etc. Lvtetiae, 1549. 4. Grotius, de mari libero, et Pauli Merulae de maribus etc. 1633. 12. Colom, l'ardante ou flamboyante Colom de la Mer. 1645. 2. Hörnigk, de regali postarum jure. Wien, 1649. 8. Weger, vom Recht der Meer-Haven. 1671. 4. Der Geöffnete See-Hafen etc. 1705 und 6. 8. Harprecht, das Recht der Fuhr-Leute. 1706. 4. Molloy, de jure maritimo et navali; 6. ed. 1707. 8. De Taeffelen der Sinuum, Tangentium en Secantium etc. 1712. 4. Memorien Advertissementen van Regten en Advysen van Regtsgeleerden, Aangaande het regt van Neemen en Heernemen van Scheepen etc. 1713. 4. Gietermaker, 't vergulde Licht der Zeevaart; 3. Aufl. 1714. 4. Advysen, Certification, en de Gewysdens: Rakende het vergoeden van de Schade, die de Binnelandtse Schepen Malkanderen aan doen. 1716. 4. Verwer, Nederlands See-Rechten; Avaryen, en Bodemeryen. 1716. 4. . . . Verfassung E. E. Raths zu Colberg, wie es mit der Wraacke und Höhung, derer zur See einkommenden Waaren gehalten werden soll. 1745. 4. Verordnung E. E. Raths zu Colberg; wie es wegen Ein- und Ausbringung der Schiffe zu Colberg, gehalten werden soll. 1745. 4. Memmingen, . . . Gedanken von dem zu nöthiger Wiederherstellung der im H. R. R. in Verfall gerathenen Marine dienlichen Mittel etc. 1754. 4. Contreremarques appuiées sur les loix fundamentales de l'empire pour repondre à la fausse critique publiée par un auteur anonime contre le memoire, donné pour exposer le droit de regale de l'empereur sur les postes de l'empire. Wien, 1759. 4. Prüfung, der sogen. gründl. Vertheidigung der Churf. Braunschw.-Lüneburg. Post-Gerechtigkeit etc. 1759. 2. Ron, die zwo rechtlich beleuchtete Ladestätte unfern Rhein-Türckheim und Roxheim. 1769. 2. Erläuterungen zum Verstande der Schifffahrt etc. 1774. 8. Briefe über die Schiffahrt und Handlung in Ungarn, Sklavonien etc. 1783. 8. Ueber die Misbräuche des Kaiserl. Reichs-Postweesens. 1789. 8. Röding. allgem. Wörterbuch der Marine; 4 Bde. 1794—98. 4. Münster, das Frachtfahrer-Recht; 2. Thle. 1798—1801. 8. Chappe l'ainé, histoire de la télègraphie. 1824. 8. Matthias, über Posten und Post-Regale; 2 Bde. 1832. 8. Möller und Roeloff, Cyclus von Schiffen aller seefahrenden Nationen. 1839. qu. 2.

(Fortsetzung folgt.)

Fundchronik.

Kürzlich wurden im Sihlfeld (Zürich) in einer „in der untern Herden" genannten Lokalität beim Ausbeuten einer Lehmschichte drei Steinbeile, mehrere Splitter und eine gezahnte Lamelle gefunden, die vermutlich aus einer höher gelegenen Stelle herabgeschwemmt und im Lehm abgelagert worden waren. (Anzeiger f. Schweiz. Alterthkde. Nr. 2.)

Braunschweig, 27. Okt. Wie die Magdeb. Ztg. meldet, sind in der Höhle bei dem Dorfe Holzen bei Eschershausen jüngst Nachgrabungen veranstaltet worden, durch welche Scherben ohne Drehscheiben angefertigter Gefäfse, sowie Gerätschaften aus Knochen und Bronze, auch mancherlei Tierknochen ans Tageslicht befördert wurden. Von diluvialen Waffen und Tieren fanden sich keine Spuren. (Correspondzbl. d. Gesammtver. 1883 Nr. 12.)

In Vermo bei Pisino sind 70 prähistorische Gräber aufgedeckt worden, in welchen man über 22 Urnen, darunter drei aus Bronze, eine Situla mit dünnem Bronzedeckel, eine Bronzeschüssel, viele Arm- und Fingerringe, ein Serpentinbeil, Fibulen, Bronzenadeln u. s. w. fand. (Mittheilgn. d. k. k. Central-Comm. X, 1.)

Die „Zeitschrift für Ethnologie" enthält in den Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie stets eine grofse Zahl von Fundberichten, die wir leider nur ausnahmsweise benützen können, da sie, bis sie in unsere Hände gelangen, meist veraltet sind. Heute wollen wir aus Heft 1 nur berichten, dafs auf der Feldmark des Rittergutsbesitzers Küster bei Falkenberg (Kreis Luckau) sechs bronzene Schaftcelte von gleicher Gröfse und Beschaffenheit, anscheinend ungebraucht, gefunden wurden.

Zwischen Leimersheim, Kuhard und Neupfotz in der Ostpfalz (Kanton Germersheim) stiefs man beim Kiesgraben auf vier Flachgräber aus vorrömischer Zeit. Die Gräber ziehen von NO.—SW., und lagen die Skelette ohne Steinsetzung im Boden, dabei ornamentierte und geknüpfte Hals-, Arm- und Fufsringe und zwei Bügelfibeln mit gerader Nadelscheide. Das schönste Stück darunter ist ein Torques von 0,14 m. Durchmesser, zum Teil mit geschmackvollen Gravuren bedeckt; die petschaftähnlichen Schlufsknöpfe enthalten rotes Email. Der Fund gehört sicherlich in die sogenannte la-Tène-Periode und schliefst sich an Gräber derselben Provenienz vom Pfrimmthale bei Worms an. Die Funde kamen als Geschenk nach Speier. Dr. C. Mehlis.

Im vergangenen Herbste wurden nicht weit von Parenzo (Istrien) durch wissenschaftliche Nachgrabungen zahlreiche Bronzegegenstände, wie Armbänder, Ringe, Haarnadeln, Spirale, gut erhaltene Cisten, drei Urnen, ein höchst wertvoller Helm von konischer Form und zahlreiche Vasen aufgedeckt. (Mitthlgn. d. k. k. Central-Comm., X, 1.)

Nächst der Mühle in Wilzhofen (Bayern) sind dieser Tage wiederum zwei Skelette, mehrere interessante Bronzen und eine schön verzierte rote Schale aufgefunden worden. (Augsburger Postztg. Nr. 78.)

Bei Delmenhorst sind wiederum einige Urnen, lange Haarnadeln und ein Messerchen von Bronze gefunden worden, welche dem grofsh. Museum in Oldenburg überwiesen wurden. (Brem. Nachr. Nr. 65.)

Unweit Luckau wurde vor einiger Zeit eine ungewöhnlich grofse Urne ausgegraben, die 53 cm. hoch ist, einen Umfang von 155 cm. hat und 75 Liter fafst. (Kunst und Gewerbe XVIII, 4.)

Bei Rüttenen (Solothurn) wurden laut dem Olt. Tagbl. alte Gräber, angeblich aus dem 4. Jahrhundert, gefunden. Bei Eröffnung derselben fand man mehrere Skelette, ein Messer mit Griff und ein 2 Fufs langes zweischneidiges Schwert.

Am 30. Januar wurde nahe bei der Ruine des Theaters zu Basel-Augst ein bronzener Topf mit etwa 1600 römischen Münzen und vor einigen Wochen ebendaselbst auf dem Felde gegen Giebenach hin mehrere Ziegel mit Legionsstempeln ausgegraben. (Anz. f. Schweiz. Alterthskde. Nr. 2.)

Mannheim, 27. Nov. Fünf römische Meilensteine wurden heute auf einem Grundstücke des Weinhändlers L. Dihl in Ladenburg, woselbst schon früher wertvolle Stücke aufgefunden wurden, zu Tage gefördert. Die Inschriften derselben finden sich in Nr. 12 des Jhrgs. 1883 des „Correspondenzblattes des Gesammtvereins" etc.

Zu Nanzweiler in der Westpfalz (Kanton Landstuhl) fanden sich mehrere fragmentierte römische Götterbilder neben Römermünzen des 3. Jahrhunderts, Falzziegeln, Kohle u. s. w. vor. Das Hauptstück stellt drei auf einem Thron sitzende Personen vor, von denen die mittlere eine männliche, die zur Rechten und die zur Linken eine weibliche Figur ist. Die Figur zur Rechten hält eine Fruchtschale auf dem Schofs (= Ceres oder eine Matrona?). Aufserdem lag der Unterteil einer männlichen Gottheit dabei, mit gekrämpten Stiefeln, zur Rechten ein Hahn (Merkur oder Mars?) Die Funde kamen als Geschenke nach Speier. Dr. C. Mehlis.

Bregenz, 24. März. In der Nähe von Feldkirch sind Altertümer aus der Römerzeit aufgedeckt worden, welche man für Überreste einer römischen Villa hält. Aufser Bregenz kennt man bisher im Vorarlberg keine weitere römische Niederlassung, als die jetzt aufgefundene. (Augsb. Postztg. Nr. 74.)

Die Ausgrabungen auf der Höhe südlich vom Neckar (der sogen. Altstadt) bei Rottenburg a. N. sind wieder aufgenommen und bereits die äufsere Wallmauer des Römerkastells aufgefunden worden. Weitere, für die innere Gestaltung des Kastells wichtige Gebäudereste sind ebenfalls entdeckt worden. (Württ. Staats-Anz. Nr. 74.)

In der Postgasse zu Wien wurde jüngst, wie das „Fremdenblatt“ berichtet, ein aus Ziegelstein gemauertes römisches Grab aufgedeckt, welches das merkwürdig gut erhaltene Knochengerüst eines sehr kräftigen Mannes, eine Münze aus der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr., eine runde Thonschale und einige Bronzestücke enthielt. Die Fundstücke hat vorläufig die Gemeinde Wien übernommen. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 187.)

Die Ausgrabungen in Salona wurden im Monat Dezember v. J. fortgesetzt und dadurch die ganze Apsis der Basilika vollständig blofsgelegt. Bei weiteren Grabungen wurden viele Sarkophage, darunter zwei mit christlichen Inschriften, aufgedeckt.

(Mitthlgn. d. k. k. Centr.-Comm. X, 1.)

Eine altchristliche Kirche ist in Martinach (Wallis), der Stätte, wo einst die römische Stadt Octodunum stand, entdeckt worden, die auf den heil. Theodor, den ersten Bischof des Wallis, zurückgeführt wird. In dem Ausfüllmaterial der Fundamentierung fanden sich Münzen der römischen Kaiser Konstantin (306—337) und Konstans.

(Kunst-Chronik Nr. 26.)

Östlich von Mautern (Österr.) wurden in den Weingärten Mauern-Fundamente gefunden, die sich jedoch als mittelalterliche Uferschutzbauten gegen die Donau ergaben. Nördlich dieser Mauer fand sich schwarze Erde mit Stücken römischer Gefäfse.

(Mitthlgn. d. k. k. Centr.-Comm. X, 1.)

In Nr. 17 der Seemann'schen Kunstchronik teilt Dr. H. Ehrenberg mit, dafs er vor einigen Jahren im Erdgeschosse des Schlosses zu Weifsensee in Thüringen Grabungen veranstaltet und romanische Reste gefunden habe.

Warthausen, 12. April. Bei den Ausgrabungen anläfslich der Rifskorrektion in Unter- und Obersulmetingen sind alte Beile, Stilette, Pferdeeisen etc. gefunden worden, die, wie ein Korrespondent des „Anz. v. Oberl.“ vermutet, aus dem 15. Jahrh. herstammen. Die wertvolleren Stücke gingen in die Sammlung des Barons v. König zu Warthausen über.

(Staats-Anz. f. Württemb. Nr. 89.)

In der Nähe von Pasewalk stiefs man jüngst beim Umgraben einer Wiese auf ein Gefäfs, welches einen silbernen Pokal mit der Inschrift: „Ernst von Hase anno 603“, ferner eine goldene Kette, zwei goldene Fingerringe und zwei goldene Armbänder enthielt, die wol während des dreifsigjährigen Krieges dort vergraben wurden.

(Korresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 192.)

Auf einem Ackerstück bei Bobbau, unweit von Jefsnitz (Anhalt), wurde ein Silbermünzenfund aus der Zeit von circa 1520—1631 gemacht. Besonders reich ist Sachsen, Böhmen und Braunschweig in demselben vertreten. Eine vorläufige Beschreibung enthält Nr. 116 der „Blätter für Münzfreunde.“

Bei Anlafs der Restauration der Kirche von Giornico (Tessin) entdeckte man eine Kiste mit einem Bündel historischer Dokumente, die ausschliefslich das Leventina-Thal betreffen und bis zum Jahre 1300 zurückreichen.

(Anz. f. Schweiz. Alterthumskde. Nr. 2, nach der Schw. Grenzp. Nr. 67.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 6 u. 7. Juni u. Juli 1884.

Die Sammlungen des germanischen Nationalmuseums.

(Fortsetzung.)



Die Kreuztragung. Holzschnitt vom Schlusse des 14. Jahrh.

15. Gehen wir von den zeichnenden Künsten auf die vervielfältigenden über, so ist die zunächst uns begegnende Abteilung die der Holzschnitte. Unsere Sammlung giebt jetzt schon eine interessante Übersicht über den Entwicklungsgang dieser Kunst. Alle jene Blätter, welche nicht speziell in dieser Hinsicht mafsgebend sind, werden hier ausgeschlossen und in andere Abteilungen verwiesen. Die Zahl der Blätter dieser Abteilung beläuft sich jetzt auf 5200; darunter sind manche Kostbarkeiten, namentlich Blätter aus der frühesten Zeit, schöne Blätter von Dürer u. a. Auch manche Unica sind darunter. Eine Ergänzung der einzelnen Meister in Originalen, dann, wo möglich, zu jedem Original die Beigabe aller bekannten älteren Kopieen, erscheint hier sehr wünschenswert, da unsere, wie jede öffentliche Sammlung dieser Art, neben der Belehrung im allgemeinen auch dazu dienen mufs, dafs Privatsammler ihre Blätter mit denen unserer Sammlung vergleichen und so die Frage, ob dieselben Originale, ob und welche Kopieen haben, entscheiden können. Allerdings hat sich auf diesem Gebiete und mehr noch auf dem des Kupferstichs immer mehr eine Sammlerliebhaberei geltend gemacht, die weit über das wissenschaftliche Interesse hinausgeht. Es wird uns nicht möglich sein, stets hinsichtlich der

Schönheit und besseren Erhaltung der Abdrücke, sowie des Besitzes gewisser Seltenheiten mit Liebhabern zu konkurrieren, die, dieser einzigen Sparte zugewendet, Mittel genug haben, ihre Liebhaberei zu bezahlen. Selbst mit manchen öffentlichen, gut dotierten Kupferstichsammlungen werden wir nicht gleichen Schritt halten können; indessen werden wir doch noch manches erreichen. Unser Grundsatz mufs der sein: so lange nicht die wesentlichsten Lücken in den Reihen der einzelnen Meister geschlossen sind, zunächst das leichter Zugängliche und Billige zu suchen, Kostbarkeiten aber nur ausnahmsweise, wenn es sich um voraussichtlich nicht wieder Vorkommendes handelt, oder wenn eine besonders günstige Gelegenheit dazu sich bietet. So werden wir uns vorläufig noch immer mit Blättern begnügen, die für die wissenschaftliche Behandlung, sowie für die Vergleichung taugen. Ist einmal unsere Sammlung nahezu abgerundet, so können wir die Mittel darauf koncentrieren, fehlende Seltenheiten, sobald sich eine Gelegenheit ergiebt, selbst um hohe Preise zu erwerben, oder nach und nach die weniger guten Blätter durch bessere zu ersetzen.

Es war seither festgehalten, dafs nur Einzelblätter in die Sammlung aufgenommen, Holzschnittwerke dagegen nicht hier, sondern in die Bibliothek eingereiht wurden. Dieser Grundsatz wird zunächst auch ferner zu befolgen sein, wobei es sich jedoch von selbst versteht, dafs da, wo wir ein Werk nur unvollständig besitzen, die etwa vorhandenen Einzelblätter daraus in die Sammlung der Holzschnitte aufzunehmen sind; dasselbe gilt auch von Blättern aus Werken, die schon in der Bibliothek vorhanden, falls uns solche noch einmal zukommen. Der Umstand, dafs Bücher, die für die Geschichte des Holzschnittes von Bedeutung sind, in der Bibliothek sich befinden, veranlafste schon früher, an den Katalog dieser Abteilung ein besonderes Repertorium anzuknüpfen, worin die in Bibliothekwerken vorhandenen, für die Geschichte des Holzschnittes wichtigen Abbildungen verzeichnet sind.

16. Alles, was wir über die Holzschnitte zu sagen hatten, wiederholt sich bei dem vornehmeren Kupferstich. Die Sammlung hat jetzt 11 300 Num-





Kartenkönig. Kupferstich von E. S.

mern. Wir wollen nicht die kostbaren und seltenen Blätter hier aufzählen, deren manche zu besitzen wir so glücklich sind, noch all das wiederholen, was wir bezüglich des Holzschnittes gesagt haben; nur eine Bemerkung sei noch gemacht. Wie alle Sammlungen des Museums, so wurde auch diese früher streng mit dem Jahre 1650 abgeschlossen; die spätere Geschichte der Kupfer-

stecherkunst wie des Holzschnittes fand keine Vertretung; auch waren nur die deutschen (mit Einschlufs der niederländischen) Schulen vertreten. Nach und nach kam jedoch durch Geschenke manches Wertvolle hinzu, das vor einigen Jahren in die Sammlung eingereiht wurde, insbesondere viele bedeutende Blätter aus neuerer Zeit, wie auch ältere aufserdeutschen Ursprungs. Wenn wir nun auch, soweit es sich um Geldausgaben handelt, stets unserer Hauptaufgabe gemäfs die ältere Zeit und die deutsche Kunst ins Auge fassen werden, so werden wir doch in die Hauptsammlung alles einreihen, was der deutschen Kupferstecher- und Holzschneidekunst angehört, also auch zur Vertretung der modernen Kunst beifügen. Ebenso werden wir die ohne Geldausgaben uns zugänglichen fremden Blätter in einer besonderen Abteilung der Sammlung anreihen.

17. Nachdem seit einigen Jahren die früher zurückgestellten neueren Blätter eingereiht sind, darf auch die Lithographie, welche neueren Ursprunges ist, nicht mehr ausgeschlossen sein, und wir haben dafür eine eigene Abteilung gemacht, jedoch nur solche aufgenommen, die für das Studium der geschichtlichen Entwickelung dieser Kunst Bedeutung haben, oder als thatsächlich selbständige Kunstwerke zu betrachten sind. Es sind z. Z. gegen 600.

Wir haben aus der Sammlung der Kupferstiche, wie aus der der Holzschnitte, eine gröfsere Reihe unter Glas und Rahmen gebracht, um den Entwicklungsgang dieser Künste dem besuchenden Publikum vor Augen zu führen. An diese Auslage, wie sie der Besichtigung des Publikums vorgeführt ist, schliefst sich eine andere an, welche die Entwicklung der Urkundenschrift, der Buchschrift und zugleich der inneren Ausstattung der Bücher mit Zeichnungen und Miniaturgemälden, dann des Buchdrucks und der Ausstattung der Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen zeigt. Die hier dem Publikum vorgeführten Gegenstände sind zum gröfsten Teile aus dem Archive und der Bibliothek entnommen.

18. Es sind jedoch auch manche geschriebene und gedruckte Einzelblätter vorhanden, welche inhaltlich ohne jede Bedeutung sind und als blofse Bruchstücke nicht in die Bibliothek gehören. Sie bilden eine Sammlung von Schrift- und Druckproben, welche Zeiten repräsentieren, sowie Meister der Druckkunst, die in vollständigen Manuskripten und Bänden in der Bibliothek gar nicht oder nicht genügend vertreten sind. Daran schliefsen sich einzelne Titelblätter, aus welchen sich der Entwicklungsgang, den diese interessante Spezialität genommen, ersehen läfst; ferner Buchdruckerzeichen, Papierproben mit Wasserzeichen, Proben bunt bedruckter Papiere. Diese Sammlung, welche jetzt ca. 3700 Nummern zählt, zeigt recht auffallend, wie für die Kulturgeschichte wirklich nichts unbedeutend ist, wie sich der Geist der Zeit in allem ausspricht. Wenn wir die Entwicklung des Titelblatts von der einfachen Erwähnung des Inhaltes eines Bandes auf der ersten und letzten Seite, wie sie in den älteren Manuskripten und in den Drucken des 15. Jahrh. sich findet, bis zu den schwülstigen doppelten und dreifachen Titelblättern mit ihren Vorhängen, Posaunenengeln und all den allegorischen Figuren der Barockzeit verfolgen, so zeigt sich uns ein eben solches Stück Kulturgeschichte, wir sehen die analogen Wandlungen der Formen, wie sie uns in den Trachten entgegentreten, wie sie die grofse Kunst zeigt, und wie sie sich selbst in dem Fortgange der Wissenschaft bemerklich

machen. Der naturgemäfse Anknüpfungspunkt, welcher sich in den Druckproben für ein Repertorium geben würde, welches die Nachweise für die Geschichte der Druckkunst enthielte, ist hier nicht verfolgt worden, weil ein solches Repertorium doch zweckmäfsiger an die Bibliothek sich anlehnt und von erfahrenen Bibliotheksbeamten am leichtesten und entsprechendsten hergestellt werden kann.



Holzschnittinitial D aus einem Alphabet in Neudörffer-Flötner'scher Art. 16. Jahrh.





Holzschnittinitialen F und R. 18. Jahrh.

Da eben diese Abteilung mehr den vergleichenden Studien gewidmet ist, als der Betrachtung des Inhaltes, so sind alle Textbruchstücke, welche selbständige inhaltliche Bedeutung haben, nicht hier eingereiht, sondern in die Bibliothek; dagegen werden alle andern sich ergebenden Bruchstücke, auch wenn solche

durch ganze Werke in der Bibliothek repräsentiert sind, sobald sie irgend welche formelle Bedeutung haben, hier aufgenommen.

Die ersten sechs Unterabteilungen des Kupferstichkabinets umfassen also 22 300 Blätter. Sie enthalten jenen Teil, der für die Geschichte der Kunstentwickelung Bedeutung hat, sowie jene Blätter, die unser Interesse um des künstlerischen Inhaltes willen erregen.

19—22. Wir haben aber noch eine beträchtliche Zahl von Blättern, welche keinen künstlerischen Wert haben, oder deren Bedeutung mindestens nicht im künstlerischen Werte liegt, sondern welche der Darstellung wegen unser Interesse in Anspruch nehmen. Sie lassen sich in der Verwaltung nicht von den Blättern gänzlich trennen, welche uns in künstlerischer Beziehung interessieren; wir haben deshalb auch sie im Zusammenhange damit zu betrachten. Diese Blätter bilden 4 grofse Unterabteilungen unserer Sammlung. Es sind: 1) historische Blätter, 2) Porträte, 3) Landkarten, 4) Prospekte (Gesamtansichten von Städten, Dörfern, Burgen, Klöstern u. s. w.) und Pläne.

Im wesentlichen ist das, was wir über diese Abteilungen zu sagen haben, so übereinstimmend, dafs wir nur im Zusammenhang über alle vier sprechen werden. Der grofsen Mehrzahl nach sind diese Blätter einzelne Flugblätter,



Bruchstück einer grofsen Darstellung des Einzugs Kaiser Karl's V. und des Papstes Clemens VII. zu Bologna. 1530.

die nur höchst geringen künstlerischen, dafür aber desto mehr inhaltlichen Wert haben; sie sind wichtige Quellen für die Geschichte der Ereignisse, wie der Zustände. Blätter aus Büchern sind jedoch auch hier nicht ausgeschlossen, wenn die Bücher selbst in der Bibliothek nicht vorhanden, oder wenn der Zufall ohne Geldausgabe auch Blätter aus Werken, die in der Bibliothek ent-

halten sind, uns noch zugeführt hat. Neuere Blätter aus den Gebieten der erstgenannten Sammlung, sofern sie nicht der Phantasie moderner Künstler entsprossen, sondern Kopien älterer Originalblätter sind, wurden in die Abbildungssammlung eingereiht. Moderne Kompositionen sind für unsere Zwecke bedeutungslos. Bei den genealogischen und heraldischen Blättern war es zweckmäfsig, Altes und Neues nicht zu trennen; ebenso bei den Porträten, bei welchen nur diejenigen ausgeschieden sind, welche nicht wirkliche, sondern Ideal-Porträte darstellen. Im Übrigen konnte eine weitere Unterscheidung hier nicht stattfinden; ebensowenig bei der letzten der fraglichen Abteilungen. Während die historischen Blätter in jeder Unterabteilung diejenige Ordnung haben, welche eben am entsprechendsten ist, so fand sich für die Stammbäume, Tabellen, Wappen u. s. w., ebenso bei den Porträten, den Stadtprospekten u. a., nur die alphabetische Folge zur Anwendung geeignet. Die Zahl der Blätter der vier Abteilungen ist gegenwärtig folgende: historische 10 700 Stück; Porträte 19 400 Stück; Landkarten 1300; Prospekte und Pläne 4000 Stück. Zusammen also 35 400 Nummern.

An diese Abteilungen knüpfen sich, da sie ihrem Inhalte nach wesentlich mit einer Reihe von Bibliothekswerken zusammenhängen, Repertorien an, welche den verwandten, hierher gehörigen Stoff verzeichnen, ebenso Repertorien, welche das nachweisen, was in andern Abteilungen (der Kunstblätter und Gemälde) enthalten ist.

Für sich besteht jetzt noch die Stolberg'sche Sammlung mit 30 000 Blättern, die noch nicht eingereiht sind. In demselben grofsen Saale, der das Kupferstichkabinet des Museums enthält, ist auch die Kupferstichsammlung der Stadt Nürnberg aufbewahrt, die z. Z. ca. 30 000 Blätter enthält. Manches Blatt ist allerdings in beiden Sammlungen enthalten, also scheinbar Duplett; im allgemeinen ergänzen sie sich, und bei der Fortsetzung der Sammelthätigkeit wird bei jeder Sammlung der Bestand der andern berücksichtigt.

Als dritte Sammlung ist in demselben Saale noch das sog. Bilderrepertorium aufgestellt, von welchem in der Abteilung M unter 37 unseres Aufsatzes die Rede sein wird, mit ungefähr 50 000 Blättern, so dafs unser Kupferstichkabinet zusammen 167 700 Blätter umfafst.

Wer den Bericht des Jahres 1870 mit den Ziffern vergleicht, die wir hier aufführen, wird über den bedeutenden Fortschritt, welchen das Kupferstichkabinet seit 1870 gemacht hat, hoch erfreut sein. Aber schon die Möglichkeit, solche Fortschritte zu machen, beweist auch deren Notwendigkeit. Wenn wir unser Programm etwa zur Hälfte als erfüllt betrachten können, so werden doch wohl noch 100 000 Blätter zu erwerben sein, und der Durchschnittspreis von 3 m. ist sicher kein hoher, das Gesamterfordernis aber 300 000 m. Manches Einzelblatt wird ja sehr weit über diesen Durchschnitt gehen, und es kann nur deshalb daran gedacht werden, die Durchschnittszahl so nieder zu greifen, weil ja so manches interessante Blatt der zweiten Hauptabteilung fast gar nichts kostet.

F. Sonstige Künste. Wissenschaften. Gewerbe.

23. Wir haben mit den bildenden Künsten und ihren Ausläufern, den vervielfältigenden, den Kreis nicht abgeschlossen, welchen die Kunst um das

menschliche Leben gezogen: die Poesie, der geistige Inbegriff aller Kunst, ist nicht körperlich genug, um Denkmale zu schaffen, die an und für sich Sammlungs- und Ausstellungsgegenstände wären; die Bücher, in denen ihre Denkmale niedergeschrieben und aufbewahrt sind, gehören der Bibliothek an. Einzelblätter mit und ohne Bilder sind in der zweiten Abteilung des Kupferstichkabi-



Musikinstrumente. 16. und 17. Jahrh.

nettes enthalten. Ähnlich verhält es sich mit ihrer Schwester, der Musik. Diese hat indessen in den Instrumenten, auf denen sie vorgetragen wurde, Denkmäler hinterlassen, die eine eigene Sammlung bei uns bilden. Der Zahl nach über 200 Stück, enthält dieselbe manche sehr seltene und kostbare Gegenstände. Zu einer Übersicht der Geschichte der musikalischen Instrumente hat sie sich trotzdem bis jetzt noch nicht erheben können; soweit dies überhaupt möglich ist, also freilich nur für die spätere Zeit, hat unser Museum bereits

so viel gesammelt, dafs viel kaum mehr zu erwarten ist. Aus älterer Zeit hat sich blofs durch Zufall etwas erhalten, und das Studium mufs sich auf die Darstellungen in Miniaturen, Skulpturen u. s. w. beschränken, wenn es thatsächlich das eigentliche Mittelalter berücksichtigen will. Wohl bestehen da und dort in Privatbesitz Sammlungen von Musikinstrumenten, die früher oder später auf den Markt kommen; aber zur Ergänzung unserer Sammlung bieten sie wenig. Einzelnes wird indessen zu erwerben sein, und es ist für solche Fälle der Betrag von 10 000 m., also gewifs nicht viel, in Rechnung zu bringen.

Werke, welche sowohl Musikalien und damit den Entwicklungsgang der Musik, als auch die Theorien enthalten, bilden einen Teil der Bibliothek; eine kleine Auswahl ist, anschliefsend an die Instrumente, ausgelegt und dabei auch wesentlich auf das Formelle Rücksicht genommen, so dafs das Publikum die Neumen, die Entwickelung der Notenschrift und Verwandtes, was sich eben mit den Augen und nicht mit dem Ohre erfassen läfst, selbst die verschiedene Gestalt der Noten- und Chorbücher überblicken kann. Dieser Teil ist freilich einer der schwächsten der Bibliothek. Über den Bedarf dafür wird jedoch bei der Bibliothek selbst die Rede sein.

24. Wir haben, indem wir von den bildenden Künsten zu den sprechenden übergegangen sind, indem wir Poesie und Musik zum Gegenstand der Betrachtung gemacht, naturgemäfs den Weg zu der Wissenschaft gefunden, jener zweiten grofsen Blüte am Baume der Kultur. Auch die Wissenschaft hat ihre Denkmäler vor allem in den Büchern niedergelegt; die Bücher bilden somit die hauptsächlichsten Monumente, und wir haben bei Besprechung der Bibliothek vorzugsweise die Wissenschaft als solche zu betrachten. Es wurde bereits beim Kupferstichkabinette gesagt, dafs die kulturgeschichtlichen Blätter sich über alle Zweige der Kultur verbreiten; wir haben also auch dort eine Reihe von Denkmälern zu suchen, die sich auf die Geschichte der Wissenschaften beziehen. Zur Ausübung mancher Wissenschaft bedarf es aber auch der Instrumente, und diese bilden eine abermalige Abteilung unserer kulturgeschichtlichen Sammlungen. Hier sind es die chirurgischen, die astronomischen Instrumente, die Mefsapparate u. dgl. m. Die Mafse gehören einer andern Abteilung an, liefsen sich aber äufserlich ebensogut hier ausstellen, als bei den Denkmälern des Verkehrswesens. Soweit diese Abteilung dem Publikum vorgeführt wird, kann dies überhaupt nicht vereinzelt geschehen; es müssen, wie dies jetzt schon der Fall ist, aus der Sammlung der kulturgeschichtlichen Blätter und aus der Bibliothek eine Reihe von Werken mit ausgestellt werden, die jene Instrumente aus der Vereinzelung herausreifsen und uns eine gewisse Übersicht über Umfang und Entwicklungsgang der verschiedenen Wissenschaften geben. In wie weit unsere Sammlung jetzt schon Bedeutung hat, in wie weit die ausgestellte Übersicht wirklich charakteristisch ist, ob das Wichtigste unserer Sammlungen auch wirklich ausgestellt ist, mögen Fachmänner beurteilen. Der I. Direktor des germanischen Museums mufs selbst gestehen, dafs seine Kenntnisse in Chirurgie und Astronomie, in Physik und Chemie, wie in verschiedenen anderen Wissenschaften nicht grofs genug sind, um mit Erfolg die Geschichte dieser Fächer studieren und in die verborgenen Winkel der Astrologie, Theosophie, Magie, selbst auch nur der mathematischen Wissenschaften, das Publikum einführen zu können, und es wird gewifs, wenn diese Abteilung mit ihren Unterabteilungen in der

Anstalt praktische Bedeutung bekommen soll, notwendig werden, dafs sie ge-



Sigillum leonis. Durchbrochenes Silberrelief. 1617.

legentlich ein Fachmann in die Hand nimmt, der nicht, selbst auf dem Gebiete des Kalenderwesens und seiner Entwicklung, sich als Ignoranten bekennen mufs.



Bruchstück eines Bauernkalenders. 14. Jahrh.

Jedoch dürfte in der That die Verfolgung der Geschichte jeder einzelnen dieser Wissenschaften unmöglich sein; noch weniger möglich, sie dem Publikum klar zu machen; und soferne wir diesem unsere Sammlung vor Augen führen, geschieht es nur, um ihm die Bedeutung der Wissenschaft überhaupt für die Kulturentwicklung der Menschheit in Erinnerung zu bringen. Die wenigen Fachmänner mögen sich näher mit den Beständen dieser Abteilung vertraut machen. Man sagt uns, dafs einzelne Zweige schon recht gut, wenn auch noch lückenhaft, vertreten sind, andere aber noch sehr schwach. Für das Publikum sind es teilweise die eigenen, phantastisch anregenden Formen, in denen die wissenschaftlichen Apparate erscheinen, teils die oft hoch künstlerische und zierliche, reiche Ornamentik, die an den Apparaten verschwendet ist, welche das Interesse fesseln. Einzelne Unterabteilungen, wie z. B. die Uhren, interessieren wohl das Publikum auch schon an und für sich; ebenso dürfte der Teil, welcher die Geschichte der Chemie und Pharmazie vorführt, gerade dem deutschen Publikum grofses Interesse abgewinnen. Die Zahl der Objekte beträgt gegen 1000 und wächst z. Z. rasch.

Was die heute noch aufzuwendenden Kosten betrifft, so ist uns nur klar, dafs noch sehr beträchtliche Ausgaben bevorstehen. Obwohl wir die Sammlung bis jetzt fast ohne jeden Kostenaufwand zusammengestellt haben, müssen wir doch höchst beträchtliche Summen einsetzen, wenn wir an systematische Abrundung denken. Wenn wir die Summen betrachten, welche Spitzer in Paris und andere für solche Dinge ausgegeben haben, wenn wir daran dächten, etwa dessen Sammlung zu kaufen, brauchten wir Millionen. Fachleute versichern uns auch, dafs die Summe, welche wir in unsern Kostenüberschlag aufgenommen haben, viel zu gering sei bei der beträchtlichen Zahl Unterabteilungen, die hier in Betracht kommen, wie die Uhren und ihre Ausstattung, die astronomischen Instrumente, die Planetarien, Tellurien, Globen und andere Apparate, um den jeweiligen Standpunkt der Naturerkenntnis zu studieren, dann die Reihe der Sonnenuhren und Kompasse, die chirurgischen und medizinischen Apparate, die chemischen und pharmazeutischen Laboratorien und Offizinen, die physikalischen Apparate aller Art, wie Luftpumpen, Elektrisiermaschinen, Magnete, Apparate zur Demonstration der Lehre vom Lichte und den Farben u. s. w., die reine und angewandte Mathematik, insbesondere die Mefsapparate u. a. bedingen jeder Zweig für sich so viel, dafs die Gesamtsumme von 200 000 m. gering erscheint.

25. Die Mefsapparate und Verwandtes führen uns zu den technischen, insbesondere den mechanischen Apparaten, den Maschinen, Fabrikeinrichtungen und anderem. Wir haben dabei vorzugsweise auf Modelle zu rechnen. Wir besitzen sehr Interessantes; die Ausgaben für die Vermehrung werden gegenüber den soeben erwähnten nicht in Betracht kommen und können daher vorläufig aufser Rechnung bleiben.

26. Wir haben oben Kunst und Wissenschaft die Blüten am Baume der Kultur genannt; die verschiedenen Handwerksthätigkeiten sind die Zweige und grünen Blätter dieses Baumes. Weniger reizend für das Auge, sind sie doch wichtiger für das Gedeihen des Stammes, als welchen wir das öffentliche und häusliche Leben zu betrachten haben, denn jene ihn schmückenden Blüten. Wir wollen unsere Betrachtung auf einem Gebiete beginnen, das nicht blos der Kunst verwandt ist, sondern auch äufserlich an die Wissenschaften anknüpft. Wir haben als die hauptsächlichsten Monumente der Wissenschaft die Bücher bezeichnet; ihr äufseres Gewand — der Büchereinband — soll Gegenstand der ersten Betrachtung der eigentlichen handwerklichen Thätigkeit sein. Einen entsprechenden Übergang dazu von der Wissenschaft selbst finden wir in einer alten Originalbibliothek, die wir den Besuchern unserer Sammlungen vor Augen führen können, der Bibliothek des gelehrten Staatsmannes und zugleich Professors der Jurisprudenz an der Wittenberger Universität aus dem Zeitalter der Reformation, des Nürnberger Patriziers Christoph Scheurl. Die äufsere Form der Bibliotheken im ganzen Mittelalter war eine sehr einfache. So lange die Bücher geschrieben wurden, waren sie überaus kostbar, und bei der Zahl der Bücher, welche die Kirche zu ihren liturgischen Zwecken nötig hatte, blieben für Abschrift wissenschaftlicher Werke nicht viele Kräfte zur Verfügung. Auch hatte die Wissenschaft bis zum Schlusse des Mittelalters fast ausschliefslich im Klerus ihre Träger, so dafs auch die Manuskripte wissenschaftlichen Inhaltes naturgemäfs an der äufseren Form der liturgischen Bücher teilnahmen und nur eben eine untergeordnetere Klasse derselben äufserlich darstellten. Die

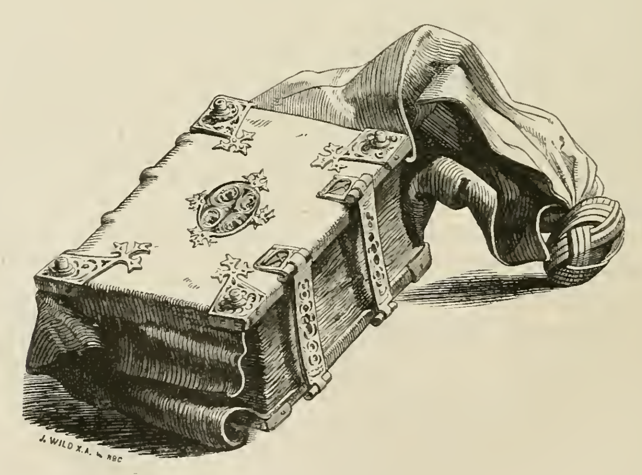
Unterhaltungsliteratur, soweit sie nicht blofs von Mund zu Mund getragen, sondern in Büchern festgehalten wurde, schlofs sich dieser zweiten Klasse enge an. Bibliotheken, selbst die reicher Klöster, waren nicht sehr umfangreich; die einzelnen Werke wurden als Kostbarkeiten betrachtet und, soferne sie gemeinsamem, um nicht zu sagen öffentlichem, Gebrauche zugänglich waren, an die Kette gelegt, um nicht rasch in Einzelbesitz zu wandern. Als charakteristisch haben wir anzuführen, dafs je älter die Einbände, sie um so kostbarer sind, jedoch so ausgestattet, dafs man sieht, auf eine Massenaufbewahrung war dabei nicht gerechnet. Eigentliche, umfangreichere Bibliotheken konnten erst nach Erfindung und Verbreitung der Buchdruckerkunst entstehen, und wir haben uns jedenfalls die äufsere Erscheinung aller älteren Bibliotheken, soferne sie überhaupt diesen Namen ansprechen können, ähnlich zu denken, wie die uns vorliegende. Auch im 17. Jahrhunderte war die äufsere Gestalt der Bibliotheken, wie wir aus alten Abbildungen sehen, noch ganz dieselbe, und noch heute soll die grofse Hauptbibliothek des Eskurial, sowie einige italienische Bibliotheken die gleiche Erscheinung darbieten.

Damit mufste sich naturgemäfs ein einfacher, handwerksmäfsiger Bibliothekeinband ausbilden. Die älteren Einbände dagegen waren jeder als einzelnes Kunstwerk betrachtet, der Rücken als solcher nicht in die künstlerische Ausstattung gezogen, sondern nur die beiden hölzernen Deckel mit getriebenem Gold- oder vergoldetem Silberblech überdeckt, mit Email, Niello, Filigran, Edelsteinen und geschnittenen Elfenbeinplatten bekleidet. Wir befinden uns hier ganz auf dem Gebiete der spezifisch kirchlichen Kunst, die im 12. und 13. Jahrhundert ihre höchsten Blüten getrieben hat. Wie die Bücher dem Dienste des Altares bestimmt waren, so wurden sie auch ähnlich wie die übrigen Altargeräte ausgestattet, und wenn sich nicht an jene älteren, prächtigen Einbände eine Reihe späterer anschliefsen würden, die jenen Charakter vollständig verlassen haben, so hätten wir die Büchereinbände ganz einfach mit den übrigen Erzeugnissen der kirchlichen Goldschmiedekunst zu vereinigen. Im Original haben wir freilich von diesen älteren, kostbaren Werken keine in unseren Sammlungen, wohl aber eine Reihe von Abgüssen, die durch Bemalung, die hier unumgänglich nötig ist, uns die Originale, so weit als möglich, vor Augen führen und ersetzen müssen. Diesen älteren kirchlichen Einbänden, deren Kunst noch durch eine gröfsere Zahl von Nachbildungen zu repräsentieren ist, schliefsen sich die Ledereinbände des 14. und 15. Jahrhunderts an. Auch bei ihnen ist die Fläche des Deckels der Ort, wo der Schmuck angebracht wurde; auch sie sind also nicht auf eine Massenaufstellung berechnet. Die Ornamente, welche in das Leder eingeschnitten, oder aus demselben herausgetrieben sind, werden durch mächtige Metallbeschläge geschützt, die bei einzelnen selbst den gröfseren Teil des Deckels überziehen. Einzelne Einbände aus getriebenem edlen Metalle mit Emailschmuck und Steinen, teilweise mit Sammetunterlage, finden sich auch hier, wie selbst in der späteren Epoche, noch immer. Mit dem Schlusse des 15. und Beginn des 16. Jahrhunderts bildet sich jedoch neben den vielen Arten, in denen sich die Büchereinbände zeigen, neben den Beuteln und Kapseln, neben den einfachen Pergamentumschlägen ein eigentlicher Bibliothekeinband aus, wie wir ihn in der Scheurl'schen Büchersammlung treffen, darauf eingerichtet, dafs die Bücher massenweise dicht nebeneinander gestellt und, ohne an den Nachbaren

hängen zu bleiben, leicht aus der Reihe herausgezogen werden können. Zu dem Ende bleibt der Messingbeschlag ganz weg, oder reduziert sich auf ein Paar Schliefsen. Der Lederüberzug der Holzdecke erscheint gleichfalls, da mit den Einbänden kein Prunk beabsichtigt ist, überflüssig und vereinfacht sich auf einen Streifen am Rücken. Die Bücher wurden, den Schnitt nach vorn gekehrt, reihenweise aufgestellt und auf den vordern Schnitt der Titel des Buches geschrieben. Während wir in unsern Sammlungen die frühere, kirchliche Periode des Büchereinbandes nicht in Originalen vertreten haben, sind für die spätere Periode, von der wir hier gesprochen, sowie für die folgende der weifsen, braunen und buntbemalten Ledereinbände, der Pergamentbände u. s. w. reichlich Muster vorhanden. Einzelheiten, die noch nicht vertreten sind, werden leicht nach und nach noch zu beschaffen sein.

Die Bücher bilden mit ihren Einbänden zusammen kulturgeschichtliche Monumente; wir trennen sie also nicht; nur wo wir sie getrennt vorfinden, werden in die kulturgeschichtlichen Sammlungen die von den Büchern getrennten Einbände aufgenommen, die andern in die Bibliothek eingereiht, die freilich dadurch manches Buch erhält, das mehr des Einbandes wegen für uns wichtig ist, seinem Inhalte nach aber keinen oder nur untergeordneten Wert hat. Manche Bücher der Bibliothek sind deshalb hier, in der dem Publikum vorgeführten Reihe der Büchereinbände aufgelegt, und es kommt deshalb der Fall vor, dafs wir einzelne Werke, um deren kulturgeschichtlich wichtige Einbände zu schützen, dem liberalen allgemeinen Gebrauche vorenthalten müssen.

Unsere Sammlung enthält aber doch auch sowohl ganze, von den Büchern getrennte Einbände, als auch eine ganze Reihe von Einzelstücken, wie Beschläge, geprefste Verzierungsmuster u. dgl., und zählt z. Z. gegen 300 Nummern. Um eine vollständige Übersicht zu bekommen, ist noch mancherlei zu erwerben, und es



Brevier. 15. Jahrh.

sind bei den hohen Preisen wohlerhaltener, guter Stücke, seien es auch nur Einzelbeschläge oder Muster von Pressungen, dann aber selbstverständlich

mindestens einiger emaillierter Deckel des 12. und 13. Jahrh., sowie ähnliches mindestens 10 000 m. zu berechnen, wenn auch der Hauptposten für ganze Bücher mit interessanten Einbänden bei der Bibliothek vorgetragen ist.

Wir müfsten hier die Denkmäler einer der gröfsten und folgenschwersten deutschen Erfindungen, eines der wichtigsten Zweige unserer Kultur, die Denkmäler des Buchdruckes betrachten und aus der Betrachtung auf den Entwicklungsgang dieser Kunst hinweisen. Die Praxis hat Veranlassung gegeben, jene Stücke, die ganze Bände bilden, in die Bibliothek, die Einzelblätter in das Kupferstichkabinet zu geben. Von den letzteren war oben die Rede, auf die ersteren werden wir in der Abteilung N unter Nr. 38 zu sprechen kommen.

Mit der gröfseren Entwickelung der Bibliothek wird vielleicht, da wir ohnehin an Raummangel leiden, eine Ausscheidung all jenes Materials eintreten müssen, das die kulturgeschichtlichen Originaldenkmäler umfafst. Vielleicht würde schon in dieser Richtung etwas geschehen sein, wenn nicht dadurch der gesamte Verwaltungsapparat geändert werden müfste, die Katalog- und Repertorienarbeiten teilweise unbrauchbar gemacht, kurz, eine förmliche Umwälzung eintreten würde. Wie lange wir indessen eine Umgestaltung hinausschieben können, wird sich zeigen. Dann wird auch hier als eigene kulturgeschichtliche Sammlung jene für die Geschichte des Buchdruckes zu verzeichnen sein.

27. Ein Industriezweig, den wir wegen der Wichtigkeit, welchen die Fabri-



Seidengewebe aus dem Grabe der hl. Elisabeth. 13. Jahrh.

kation auf die Herstellung desselben ausübt, unter die gewerbliche Thätigkeit rechnen müssen, der aber an künstlerischer Bedeutung wenigen Zweigen nachsteht, die

wir unter den Künsten betrachtet haben, und der auch uns vorzugsweise von seiner künstlerischen Seite interessiert, ist die Weberei. In ihr vereinigt sich Zeichnung und Farbe, um ein ausdrucksvolles, den Charakter jeder Zeit treu wiederspiegelndes Muster zu bilden; Feinheit und Eleganz der Zeichnung, wie Harmonie der Farben erfreuen das Auge in gleichem Mafse.

Das Museum war so glücklich, schon vor anderhalb Jahrzehnten eine höchst lehrreiche und wichtige Sammlung zusammenstellen zu können, welche den Entwicklungsgang von der römischen Periode bis zum Beginn unseres Jahrhunderts darlegt. Wenn auch darin noch manche Lücke sich befindet, so werden dieselben zu ergänzen sein; es bedarf nur der Aufmerksamkeit von Seite des Direktoriums, damit solche Denkmale, von denen man ja in der Regel nur Bruchstücke für wissenschaftliche Zwecke nötig hat, wenn sie da oder dort auftauchen, auch für das Museum gewonnen werden. Besonders erwünscht müssen uns noch die sassanidischen, byzantinischen und arabischen Muster sein, von denen wir nur wenige in unseren Sammlungen aufzuweisen haben, während schon die italienischen des 14. Jahrh. reichlich vertreten sind. Aber freilich sind gerade die Stücke, die uns jetzt noch fehlen, die seltensten und deshalb teuersten. Es ist nicht notwendig, auf den Reichtum unserer Sammlung hier im Einzelnen einzugehen, da ein illustrierter Katalog veröffentlicht wurde; und wenn auch seit der Veröffentlichung dieses Kataloges eine Reihe besonders wichtiger Zugänge sich ergeben hat, wenn auch die in der Einleitung zu diesem Kataloge ausgesprochene Bemerkung, dafs in dieser verhältnismäfsig neuen Wissenschaft noch eine Reihe von Spezialfragen zu erledigen ist, ehe eine Bestimmung jedes Stoffes, die unbedingt entspricht, vorgenommen werden könne, manche Studien seither veranlafst hat, und jetzt allerdings bereits einige sicherere Bestimmungen sich geben lassen, als damals, so scheint doch das Resultat, wie es in jenem Kataloge niedergelegt ist, noch immer nicht wesentlich genug alteriert, um jetzt schon eingehender davon zu handeln.

Weniger reich als in Bezug auf Gewebe ist unsere Sammlung in Bezug auf Stickereien, von denen nur einige wenige eine hervorragende Bedeutung



Gesticktes Tüchlein.

haben. Hier ist allerdings eine Erweiterung sehr erwünscht; ob aber so hervorragende Werke auch zu haben sein werden, und ob die dafür zu bringenden

Opfer nicht doch, wenigstens vorläufig, unsere Kräfte übersteigen, wird eine andere Frage sein. Mit Kleinigkeiten und gewöhnlichen Arbeiten, um den Entwicklungsgang dieser Kunst zu zeigen, insbesondere ihr Verhältnis zu den Geweben, sind wir hinreichend versehen.

Mit der Stickerei, grofsenteils das Werk weiblicher Hände, ist auch die Sammlung von Nadelarbeiten, Filet, Klöppelarbeiten u. a. naturgemäfs in Verbindung gebracht, so dafs das Handwerk, wenn auch jenes weiblicher Hände, wieder den Kreis dessen abschliefst, was wir in dieser Abteilung zu besprechen haben. In dieselbe fällt auch die Gobelinwirkerei, die bei uns nur für die ältere Zeit Vertretung gefunden hat, und es bedarf deshalb keines Wortes, wenn wir sagen, dafs es nur eine sehr kleine Summe ist, wenn wir 10 000 m. für die Abrundung der 27. Abteilung berechnen.

Es tritt uns nun freilich noch eine Reihe von Thätigkeiten entgegen, welche Gegenstand besonderer Betrachtung nach ihrer Technik sein könnten, und solche bei den neuen Museen, die sich als Gewerbemuseen bezeichnen, auch bilden. Unser Museum ist ein historisches, und da liegt es denn näher, nur solche Gruppen auszusondern, die eine eigentümliche Bedeutung in sich tragen, wie gerade die unter 26 und 27 betrachteten, welche bei Darstellung des Kulturlebens aber doch sich nicht so leicht einreihen lassen. Im übrigen haben wir den Weg vorgezogen, nicht die Goldschmiedearbeit, die Schlosser- und Schmiedekunst, die Glasarbeiten, Keramik u. s. w. als Grundlage der Gruppeneinteilung zu wählen, sondern nach der Gliederung des Kulturlebens gröfsere Gruppen zu bilden.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik des germanischen Museums.

Stiftung.

Der gemeinsamen Stiftung einer reich geschnitzten und gemalten Saaldecke mit den Wappen jener Städte, die schon in alter Zeit landesfürstlich waren, ist nachträglich die Stadt Hechingen noch beigetreten. Die vollständige Fertigstellung der Decke selbst werden wir hoffentlich schon im nächsten Berichte mitteilen können.

Bauten.

Ein kleiner Saal im I. Stock der Kartause, anschliefsend an die Gemäldegalerie, und, von diesem Saale ausgehend, eine Verbindungstreppe mit dem Saale der deutschen Standesherren, im I. Stock des Augustinerklosters, sind soeben fertig geworden; die grofse Treppe an der Ostseite des Augustinerklosters, sowie ein Saalbau längs der Südseite des Kreuzganges der Kartause sind soweit gediehen, dafs deren Fertigstellung noch im Laufe des Sommers zu erwarten ist.

Letzterer Saal erhält grofse Fenster, die sich zur Aufnahme historischer Darstellungen eignen. Nachdem schon in einem früheren Jahre Herr Fabrikbesitzer Glafey 500 m. zur Herstellung eines Fensters uns übergeben hat, das die Gründung des Zollvereins zur Darstellung bringen und in diesem Saale eingesetzt werden soll, hat jetzt Herr Fabrikbesitzer Mefsthaler dahier einen Beitrag von 1000 m. in Aussicht gestellt, falls es gelingen sollte, noch mehrere Freunde unserer Anstalt zu vermögen, vereinigt einen Cyklus von Glasgemälden herstellen zu lassen, welche aufser der Gründung auch die Erweiterung des Zollvereins, die National-

versammlung in der Paulskirche zu Frankfurt a. M., die Kaiserproklamation in Versailles und die Einweihung des Niederwalddenkmales in Verbindung der allegorischen wie historischen Darstellungsweise vor Augen führen sollen. Wir glauben, dafs es nur dieser Anregung bedarf, um freundliche Stifter zu veranlassen, sich mit ähnlichen Beträgen zu beteiligen.

Der hiesige Privatier Herr Viebeck hat einen grofsen doppelten, sowie 2 kleinere Dacherker aus dem 17. Jhdt., zur Aufstellung auf den Augustinerbau geeignet, zum Geschenke gemacht, kleine spitztürmige Bauwerke, wie sie den Dächern der Häuser des alten Nürnberg solch eigentümlichen Reiz verleihen. Die Aufstellung wird nächstens erfolgen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von öffentlichen Kassen: **Bibart.** Distriktskasse (statt bisher 18 m.) 20 m. **Forchheim.** Stadtmagistrat (statt bisher 18 m.) 20 m. **Hersbruck.** Distriktsgemeinde (statt bisher 18 m.) 20 m.

Von Privaten: **Alzei.** Anthes, Thonwarenfabrikant, 1 m. 70 pf. **Amberg.** Findl, k. Seminarinspektor, 2 m.; Zürn, k. Bankoberbeamter, 2 m. **Apolda.** Robert Jacobi, Fabrikant, 3 m.; Löckler, Zeichenlehrer, 2 m.; Louis Opel, Fleischwarenfabrikant, 3 m.; Herm. u. Louis Roh, Fabrikanten, 5 m.; Herm. Wiegand, Hoflieferant, 2 m. **Bamberg.** Göfs, Privatier, (statt bisher 2 m. 57 pf.) 5 m. **Berlin.** Dr. Abegg, Direktor der Boden-Kredit-Gesellschaft, (statt bisher 3 m.) 10 m.: Dr. Adler, Regierungsassessor, in Osnabrück (statt bisher 6 m.) 10 m.; Leo Alfieri, Kaufmann, (statt bisher 6 m.) 10 m.; Arndt, geh. Kommerzienrat, 10 m.; Otto Frhr. von u. zu Aufsefs, Oberregierungsrat, (statt bisher 6 m.) 10 m.; Dr. M. Bartels, (statt bisher 5 m.) 10 m.; Becker, geh. Kommerzienrat, 10 m.; Herm. Berend, Rentier, (statt bisher 5 m.) 10 m.; Dr. von Bergmann, kais. russ. Staatsrat u. Universitätsprofessor, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Dr. jur. R. Beringuier, Kammerger.-Referendar, (statt bisher 3 m.) 10.; von Bleichröder, geh. Kommerzienrat u. General-Konsul, 10 m.; Böckmann, k. Baurat, (statt bisher 5 m.) 10 m.; Borck, geh. Hofrat, (statt bisher 5 m.) 10 m.; Borstell u. Reimarus, Verlagsbuchhandlung, 10 m.; Bratring, Stadtbaurat, in Charlottenburg (statt bisher 6 m.) 10 m.; J. G. Braumüller u. Sohn 10 m.; Martin Brose, Privatgelehrter, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Karl Brunzlow 10 m.: Traugott Busse, Banquier, 10 m.; Dr. Frhr. von Canstein, k. Ökonomierat, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Alex. Clemen, (statt bisher 3 m.) 10 m.; A. Conze, Rentier, (statt bisher 3 m.) 10 m.; von Cuny, Universitätsprofessor u. Reichtagsabgeordneter, (statt bisher 3 m.) 10 m.; E. Döpler d. J., Maler, (statt bisher 6 m.) 10 m.; A. Drückenmüller, Civil-Ingenieur, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Rich. Ermeler, Fabrikbesitzer, (statt bisher 6 m.) 10 m.; Wm. Friedel, Generalagent, 10 m.; Gebr. Friedländer, Hof-Juweliere, 10 m.; Georg Fromberg, Banquier, 10 m.; Emil Gehricke, Kaufmann, 10 m.; Herm. Gerson 10 m.; J. A. Gilka 10 m.; G. Goldberger, kgl. Belg. Konsul, 10 m.; Herm. Goldberger, Banquier, 10 m.; Dr. Gneist, Professor, (statt bisher 6 m.) 10 m.; J. W. Gumprecht, Banquier, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Haack, Stadtrat, (statt bisher 8 m.) 10 m.; O. Hainauer, Banquier, 20 m.; Egon Hanfstängl, kais. kgl. Hof-Photograph, (statt bisher 5 m.) 10 m.; H. Hartmann, Hof-Photograph, 10 m.; Professor Dr. von Helmholtz, geh. Regierungsrat, (statt bisher 3 m. 40 pf.) 10 m.; Herbig, Verlagsbuchhändlers-Witwe, (statt bisher 6 m.) 20 m.; H. S. Hermann, Buchdruckereibesitzer, 10 m.; Jähns, Major, (statt bisher 6 m.) 10 m.; W. Itzinger, Banquier, 15 m.; Kahlbaum, Kommerzienrat, (statt bisher 5 m.) 10 m.; Kauffmann, geh. Kommerzienrat, 10 m.; von Kehler, Legationsrat a. D., (statt bisher 6 m.) 10 m.; Karl Koch, Maurermeister, (statt bisher 5 m.) 10 m.; Heinr. Kochhann, Reichtagsabgeordneter, 10 m.; Kollatz, Oberprediger, in Charlottenburg 10 m.; Kopsch, Rendant, in Schöneberg 10 m.; von Krause, Banquier u. Rittergutsbesitzer, 10 m.; Krüger, geh. Admiralitätsrat, 10 m.; Dr. Hugo Kunheim, Fabrikbesitzer u. ital. Konsul, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Lampson u. Opdenhoff 10 m.; Lessing, Landgerichtsdirektor, 10 m.; F. Lipperheide, Verlagsbuchhändler, 20 m.; Dr. O. Löwenstein 10 m.; Dr. Moritz Löwinson, (statt bisher 6 m.) 10 m.; P. Mann, geh. exp. Sekretär, 10 m.; Marggraf, Stadtrat, (statt bisher 5 m.) 10 m.; O. Marquardt u. G. Schenk 10 m.; Wilh. Maurer, Agent der Reichsbank, 10 m.; Mendelssohn, geh. Kommerzienrat, 10 m.; G. A. Müller, Konsul, 10 m.;

Nauen, Rentier, 10 m.; Adolf Öchelhäuser (statt bisher 5 m.) 10 m.; Orth, kgl. Baurat, (statt bisher 5 m.) 10 m.; J. Platho, Banquier, (statt bisher 6 m.) 10 m.; von Prollius, geh. Legationsrat u. Minister, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Raschdorff, Baurat, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Dr. Rösing, geh. Oberregierungsrat, (statt bisher 5 m.) 10 m.; H. Sagert, Kaufmann, (statt bisher 5 m.) 10 m.; H. Schaper, Hofgoldschmied, 10 m.; Wilh. Schindler, General-Direktor, (statt bisher 6 m.) 10 m.; Dr. Schmidtlein (statt bisher 6 m.) 10 m.; S. Schüler, Rentier, 10 m.; G. F. Schultze 10 m.; Schwabach, geh. Kommerzienrat, 10 m.; C. Simon jun., Banquier, (statt bisher 5 m.) 10 m.; Gebrüder Simon 10 m.; Thür, kgl. Regierungs-Baumeister, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Dr. Timann, Stabsarzt, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Professor Dr. von Treitschke (statt bisher 3 m.) 10 m.; Warschauer, geh. Kommerzienrat, 10 m.; F. Weerth, Kaufmann, 10 m.; Otto Wesendonk, Partikulier, (statt bisher 3 m. 20 pf.) 10 m.; Franz Wittich, Regierungsrat, in Bremen (statt bisher 6 m.) 10 m.; C. Wittkowsky, Direktor der India Faser Company, 10 m.; P. A. Wolf, i/F. Mohr u. Speyer, 10 m.; W. Zwicker, Banquier, 10 m. **Bremen.** Herm. Wilh. Ahues, Rechtsanwalt, 5 m. **Dachau.** Karl Medicus, k. Premierlieutenant a. D. u. Fabrikbesitzer, in Deutenhofen 4 m. **Ebermannstadt.** Kleophas Schmitt, k. Posthalter, in Pretzfeld, 2 m. **Ellwangen.** von Bartholomäi, Landgerichts-Präsident, 2 m.; Eggert, Rechtsanwalt, 5 m.; Faul, Rechtsanwalt, 2 m.; Fr. Gebhardt, Baumeister, 2 m.; Hochstetter, Landgerichtsrat, 3 m.; Landauer, Landgerichtsrat u. Landtagsabgeordneter, 5 m.; Mayerhausen, Stadtschultheiſs, 3 m.; Professor Pfeiffer 2 m.; Reiff, Regierungsassessor, 3 m.; Scholl, Landrichter, 2 m.; Frhr. Edwin von Seckendorff-Gudent, Landtagsabgeordneter, 5 m.; Steinhardt, Oberamtspfleger, 2 m.; Widenmann, Landrichter, 2 m.; Wunderlich, Oberjustizprokurator, 3 m. **Forchheim.** Rudolf Beckh, Rechtspraktikant, 1 m.; Eberlein, k. Oberamtsrichter, 3 m. **Freiburg a. U.** Ruſsack, Kaufmann, 1 m. 50 pf. **Hersbruck.** Assum, Pfarrer, in Henfenfeld 1 m.; Frank, Buchhalter, in Ottensoos 1 m.; Kotschenreiter, Lehrer, 1 m.; Panzer, Gerbermeister, 1 m.; Rattler, Pfarrer, 2 m. **Höchstadt a. A.** Batz, Maurermeister, 1 m. 50 pf. **Leipzig.** G. J. Bruck, Redakteur der Zeitschrift für Kunst- u. Antiquitäten-Sammler, 5 m.; Georg Müller (statt bisher 3 m.) 5 m. **München.** Josef Benzino, Gutsbesitzer, 5 m.; Dr. Rüdinger, Professor, 4 m.; F. Straub, Buchdruckereibesitzer, 4 m.; Dr. von Ziegler, k. Ministerialrat, 10 m. **Nürnberg.** J. D. Burgschmiet, Erzgieſser u. Bildhauer, 3 m.; Adolf Krafft, Lehramtscandidat, 2 m.; Hans Raum, Flaschnermeister, 3 m. **Obergrombach.** Franz Notthafft Frhr. von Weiſsenstein, Gutsbesitzer, 5 m. **Osnabrück.** Herm. Schultze, Architekt, (statt bisher 2 m.) 3 m.; Schwartze, Banquier, 3 m. **Scheinfeld.** Ritter, k. Amtsrichter, 2 m. **Schulpforta.** Jäger, Oberamtmann, 3 m. **Schwabach.** Fritz Herold, Gastechniker, 2 m.; Stephan Krauſs, städt. Lehrer, 2 m.; Joh. Lipps, Kaufm. u. Konditor, 2 m.; Pütz, Stadtpfarrer, 2 m.; Fritz Städtler, Nadelfabrikant, 2 m. **Tilsit.** Willms, Direktor der höh. Töchterschule, 2 m. **Vegesack.** G. F. Rohr 1 m. 50 pf. **Viersen.** Busch, Regierungsbaumeister, in Neuſs 3 m.; Karl Schaub, Samtfabrikant, 3 m. **Weimar.** Dr. Schubert, Gymnasiall., 3 m. **Zwickau.** Dr. med. Klopfer, (statt bisher 2 m.) 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von **Privaten. Berlin.** Dr. Adler, Regierungsassessor, in Osnabrück 5 m.; Herm. Lampson, Kaufmann, 14 m. **Obergrombach.** Franz Notthafft Frhr. von Weiſsenstein, Gutsbesitzer, 15 m. **Weimar.** Lüdde, Apotheker, 3 m.

Gezeichnete Anteilscheine für das Handelsmuseum.

Nürnberg. Geck & Griesbach 1; J. G. Reif, Bierbrauereibesitzer 2; S. Schuckert 2.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Herr O. Kling in Darmstadt hat der Sammlung von Gipsabgüssen, die wir auf S. 53 erwähnt haben, noch eine in Gold und Farben prachtvoll ausgeführte Nachbildung der Pala d'oro des Münsters zu Aachen folgen lassen. Dieselbe enthält bekanntlich eine Reihe von

Bildwerken aus Gold getrieben, dem 10. Jhdt. angehörend, deren zerstörte Fassung Kaiser Wilhelm 1872 wiederherstellen liefs.

Herr Kupferstecher Schultheifs in München spendete für unser Kupferstichkabinet ein fast vollständiges Exemplar aller seiner Arbeiten, über 100 Blätter.

Aus dem Nachlasse der unlängst verstorbenen Witwe des Kupferstechers F. Wagner in München, der s. Z. sein vollständiges Handexemplar aller seiner Stiche dem Museum vermacht hatte, sind uns gleichfalls infolge testamentarischer Bestimmung zehn auf das sorgfältigste in Kreide ausgeführte Handzeichnungen Wagners, Vorlagen seiner Stiche, sowie ein Album von 102 Blättern übergeben worden.

Aufserdem erhielten wir folgende Einzelgeschenke:

Gerasmühle bei Nürnberg. Fräulein Mina Weidner: Vier Schnürleiber, schwarzseidne Weste, 6 Flughauben, 2 Kinderhäubchen, 2 gestickte Tücher, 4 Schürzen, 2 Paar Schuhe, Jäckchen von carriertem und solches von schwarzem Seidenzeug, 1 Paar vergoldete Ohrringe, Pappschachtel, alles vom Ende des 18. und aus dem Anfange des 19. Jahrhdts. — **Leipzig.** Georg Müller: Schreibkunststück, Dr. Martin Luther darstellend. Eine gröfsere Partie holsteinischer und sächsischer Mandate des 18. Jhrhdts. — **Mainz.** Clemens Kissel, Verleger: Ansicht von Mainz 1689, die kurf. Favorite bei Mainz; 4 Bll. Zinkätzungen des Herrn Geschenkgebers nach alten Stichen. — **München.** L. Danner, Photograph: Eine grofse Anzahl Photographieen nach Gemälden. — **Nürnberg.** A. Heerdegen, Kaufmann: Messingner Brunnenauslauf mit verziertem Hahn, 16.—17. Jahrh. Lauer, Gravier- und Prägeanstaltsbesitzer: Eine gröfsere Anzahl in der Anstalt des Hrn. Geschenkgebers geprägter Medaillen. S. Pickert, Hofantiquar: Steigbügel, 6.—8. Jahrh., gefunden in der Lombardei. H. Schnebel, Kaufmann: Seidenes Taschentuch, bedruckt mit einer Darstellung der Einnahme von Adrianopel durch die Russen. — **Regensburg.** Dengler, Domvikar: Photographie einer romanischen Steinfigur. — **Tauberbischofsheim.** Heer, Photograph: 2 Bll. Photographieen von Grabsteinen, Photographie eines Portals zu Schlofs Krautheim a. d. Jaxt. — **Wien.** K. k. Museum für Kunst und Industrie (und Hauptmann a. D. F. Berndt in Aachen): Siegel Kaiser Lothars II., Gipsabgüsse. — **Zwolle.** Vereeniging tot Beoefening van Overysselsch Regt en Geschiedenis: Karte von Oberyssel, Lithogr. Prospekt von Zwolle von 1598. Kpfrst. Neuer Abdr.

Ankauf.

Eine Renaissancetruhe mit reicher Schnitzerei, westfälische Arbeit. 16.—17. Jahrh.

Deposita.

Vom kgl. humanist. Gymnasium dahier wurden uns eine astronomische Uhr des 17. Jhdts., eine Anzahl Globen und Landkarten, sowie einige ältere physikalische Apparate übergeben;

von dem kgl. Oberzollamt dahier eine gotische Truhe des 15. Jhdts.

Bibliothek.

Geschenke.

Aus Versehen ist auf Seite 66 die Schrift vom Konsistorialrat Schmidt-Phiseldeck in Wolfenbüttel als Geschenk des Prof. B. aus Strafsburg verzeichnet worden, während sie als Geschenk des Verfassers an unsere Bibliothek gelangt ist. Inzwischen sind uns folgende Geschenke zugegangen:

Berlin. Kunstgewerbe-Museum: Katalog der Bibliothek; I. Abth.: Bücher; I. Heft. 1884. 8. — **Bremen.** Gewerbemuseum: Bericht etc. f. d. J. 1883. 2. — **Ellwangen.** Alb. Richter, Stadtpfleger: Ders., zur Zeitgeschichte Ellwangens. 1881. 8. — **Graz.** Steiermärk. Verein zur Förderung d. Kunst-Industrie: Rechenschaftsbericht. etc. XIX. Vereinsj. 1883. 4. Katalog der Ausstellung kulturhist. Gegenstände etc. 1883. 8. — **Hanau.** Realschule: Israël, über die Akatastasie. 1884. 4. — **Leipzig.** Georg Müller: Chronica Carionis. Durch Ph. Melanthonem u. Casp. Peucerum in Deudsche Sprach gebracht. 1578. 2. Biblia etc.

Samt einer Vorrede Joh. Mich. Dilherns. 1775. 2. Catholische Mayntzische Bibel. 1740. 2. Ernst August Hertzogens zu Sachsen etc. Verordnung wegen einiger bey dem Gottes Dienst biß daher angemerckten Gebrechen. 1730. 2. Ernst August, Hertzogen zu Sachsen etc. Verordnung, wegen künfftiger Einrichtung des öffentl. Gottes-Dienstes. 1731. 2. Mandat Carl Friederichs Hertzogs zu Schleswig etc. 1730. 2. Patent wieder die Handwercks-Mifsbräuche. 1732. 2. Frstl. Sachsen-Weimarisches Jagd- u. Holtz-Edict. Anno 1733. 2. Erneuertes u. geschärfftes Mandat wegen Versorgung derer Einheimischen Armen etc. (1734.) 2. Frstl. Sachsen-Weimarische erneuerte Stempel-Papiers-Ordnung. 1735. 2. Ihrer k. Maj. in Pohlen etc. als Chur-Fürstens zu Sachsen etc. etc. Mandat, wegen Abstell- u. Einschränckung der übermäfsigen Trauer. 1739 u. 1750. 2. Frstl. Sachß-Weimarisches Patent... wegen Ausrottung der Raupen etc. 1739. 4. Gemeinschafftliche Verordnung, Wie es bey der ... Seuche an dem Horn ... Vieh ... zu halten. 1745. 4. Des Löbl. Fränckischen Creyses ... Poenal-Patent wider das Diebes-, Rauberisch etc. u. anderes Bettel-Gesinde. 1746. 2. Ihro k. Maj. in Pohlen etc., als Chur-Fürstens zu Sachsen etc. Edict, wegen derer zu Wieder-Aufhelffung hiesiger Lande ... nöthigen Veranstaltungen. 1763. 2. Schlesw.-Holsteinische Policey-Ordnung. 1768. 4. Schlesw.-Holstein-Vormünder-Verordnung. 1769. 4. Schlesw.-Hollstein. Verordnung, in welchem foro einem entwichenen u. wieder angehaltenen Missethäter der Procefs zu machen. 1771. 4. Gemeinschaftl. Verordnung wegen Einstellung u. Verlegung einiger Feyertage in Hollstein. 1771. 4. Schlesw.-Holstein. Verordnung, die Appellationes in Injurien-Sachen ... betr. 1773. 4. Ihrer Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachfsen etc. ... Gesinde-Ordnung. 1769. 2. Kais. Patent wegen Abstellung von Mifsbräuchen in Handwerckssachen. 1772. 2. Puncta, wornach sich bey der übernommenen Winterverpflegung k. Preufs. Trouppen zu achten. (1778). 2. Einladung zur Teilnahme an d. im Meifsn. Creise zu errichtenden Schlossen-Schäden-Assekuranz. 1800. 4. K. sächs. Verordnung, Kataster-Anfertigung betr. 1808. 2. Verordnung üb. die Grundsätze u. das Verfahren bei ... Überschwemmungen etc. 1832. 2. Kais. Handwerksordnung v. 1731. 2. Abgenöthigte rechtl. Wiederlegung der Antwort des Hrn. Grafen von Bassewitz etc. Joachim, Sammlung. vermischter Anmerckungen etc. 3. Th. 1759. 8. Kifsling, Bufs-, Beicht- u. Communion-Büchlein. 1760. 8. Preifsler, die durch Theorie erfundene Practic etc.; I.—IV. Thl. 1763—73. 2. Preifsler, l'anatomia dei pittori etc. 3. Aufl. 1743. 2. Preifsler, gründl. Anleitung, welcher man sich im Nachzeichnen schöner Landschafften oder Prospecten bedienen kan. 1766. 2. Das conföderirte Pohlen. 1770. 8. Lang, Briefe für Maler, Zeichner etc.; I. Bd. 1791. 8. Juhrmann, alter u. neuer anmuthiger Trachten-, Haus- u. Ehe-Calender. 1765. 4. Gaupp, Calender. 1765. 4. Butt, v. Babo, Eitenbenz, Mone u. Weber, teutsche Denkmäler. 1820. 2. Durch B. G. Teubners Verlagsbuchhandlung (Programme verschiedener Anstalten): Marg, Geschichte der höheren Lehr-Anstalt zu Meseritz. 1883. 4. Reusch, d. röm. Altertümer im Museum zu Altkirch. 1883. 4. Albrecht, deutsche Könige u. Kaiser in Colmar. 1883. 4. Lagrètze, Einiges über die Ausdehnung der Piraterie im Altertume. 1883. 4. Alexi, über die Unentbehrlichkeit der altklassischen Studien an den höheren Lehranstalten. 1883. 4. Witte, die Armen Gecken oder Schinder u. ihr Einfall ins Elsafs 1439. 1883. 4. Erdmann, zur Kunde der hellenistischen Städtegründungen. 1883. 4. Stühlen, zur orthographischen Frage. 1883. 4. Stein, die Nibelungensage im deutschen Trauerspiel; II. 1883. 4. Krause, Beiträge zur Würdigung Fenelons als praktischer Theologe. 1883. 4. Gelbe, zehnter Jahresbericht über die Realschule zu Stollberg. 1883. 4. Kraut, der deutsche Aufsatz im Gymnasium. 1883. 4. Bilfinger, antike Stundenzählung. 1883. 4. Paulus, über Berechnung der Mondphasen. 1883. 4. Heintzeler, über die Gedichte des sog. Seifried Helbling. 1883. 4. Sauter, Beschreibung des neuen Realgymnasiums. 1883. 4. Ausfeld, über die Quellen zu Rudolfs von Ems Alexander. 1883. 4. Sadée, über Freiburger Fragmente einer Handschrift der Etymologie des Isidorus Hispalensis. 1883. 4. Amersbach, über die Identität des Verfassers des gereimten Evangeliums Nicodemi mit Heinr. Hesler, dem Verfasser der gereimten Paraphrase der Apokalypse. 1883. 4. Martens, historia de sancto Gregorio papa; I. Th. 1883. 4. Keller, Lazarus Geiger u. die Kritik der Vernunft. 1883. 4. Wacker, über Georg von Reichenbach. 1883. 4. Häling, über die dramat.

Dichtung Deutschlands im Mittelalter. 1883. 4. Munier, die Paläographie als Wissenschaft u. die Inschriften des Mainzer Museums. 1883. 4. Zimmermann, H. Savonarola u. M. Luther. 1883. 4. Mensch, der Pantheismus in der poet. Litteratur der Deutschen im 18. u. 19. Jhdt. 1883. 4. Nölting, über Göthe's Iphigenie. 1883. 4. Lachmund, über den Bildungswert des Unterrichts in den alten und neueren Sprachen. 1883. 4. Wennemer, über die Bedeutung des Glaubens für die menschliche Gesellschaft. 1883. 4. Budaker, über die Erziehung der Jugend bei den alten Römern. 1883. 4. Brandsch, Kaiser Friedrichs IV. Beziehungen zu Ungarn in den Jahren 1440—1453. 1883. 4. Kootz, Mülbächer Hexenprocesse. 1883. 4. Berwerth u. Fabini, fachwissenschaftl. Katalog der Bibliothek des Gymnasiums in Schäfsburg. IV. (Schl.) 1883. 4. — **Loburg.** E. Wernicke, Oberpfarrer: Zur Feier der silbernen Hochzeit Ihr. kaiserl. und königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preufsen. 1883. 2. — **Marburg.** Dr. E. Ranke, Konsistorialrat u. Universit.-Professor: Inclutae universitati litterarum Edinburgensi tertia saecularia celebranti, gratulantur univers. litterar. Marburgensis rector et senatus. 1884. 2. — **Moskau.** Direction des musées public et Roumantzof: Compte rendu etc.; 1879—82. 1884. 8. Catalogue raisonné des monnaies de la section numismatique etc. 1884. 8. — **Prag.** Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse: Sammlung gemeinnütziger Vorträge etc. Nr. 92. 93. 8. XV. Jahresbericht, etc. 1883. 8.

Tauschschriften.

Berlin. Verein für die Geschichte Berlins: Schriften etc.; Heft XXI. 1884. 8. — **Chur.** Histor.-antiquar. Gesellschaft von Graubünden: 13. Jahresbericht etc. 1883. 8. — **Emden.** Naturforschende Gesellschaft: 68. Jahresbericht etc.; 1882/83. 1884. 8. — **Göttingen.** K. Gesellschaft der Wissenschaften: Göttingische gelehrte Anzeigen etc. I. u. II. 1883. 8. Nachrichten etc. a. d. J. 1883. 8. — **Kopenhagen.** K. nordiske Oldskrift-Selskab: Aarböger etc.; 1884, 1. Heft u. 1883, Tilläg. 1884. 8. — **Leipzig.** Museum f. Völkerkunde: 11. Bericht etc. 1883. 1884. 8. — **Lüneburg.** Museumsverein f. d. Fürstentum Lüneburg: 5. u. 6. Jahresbericht etc. 1882—83. 8. — **Nürnberg.** Bayr. Gewerbemuseum: Jahresbericht etc. 1883. 4. — **Salzburg.** Städtisches Museum Carolino Augusteum: Jahres-Bericht etc. für 1883. 8. — **Strassburg.** Universität: Bernays, zur Kritik karolingischer Annalen. 1883. 8. Crüger, der Entdecker der Nibelungen. 1883. 8. Gräff, handschriftl. Überlieferung, Heimat u. Entstehungszeit des mittelhochdeutschen Gedichtes Eraclius. 1883. 8. Wolfram, Friedrich I. u. das Wormser Concordat. 1883. 8. — **Stuttgart.** K. württemberg. statistisch-topographisches Bureau: Württembergische Jahrbücher, Jahrg. 1883, Bd. I, 1. 2. II, 1. 2. u. Supplem. 1883—84. 8. — **Washington.** Smithsonian Institution: Annual Report etc. for the year 1881. 1883. 8. — **Zwolle.** Vereeniging tot Beöfening van Overysselsch Regt en Geschiedenis: Verslagen van de Handelingen der vergaderingen etc. 6. 9. 11—52. 1861—84. 8. Catalogus van de Bibliothek etc. Met Supplem. 1—3. 1872. 8. Register van Overijsselsche Oorkonden; I. II. 1873 u. 75. 8. Verzameling van Stukken die Betrekking hebbn tot Overysselsch Regt en Geschiedenis; II. Afd.: Verslagen en Mededeelingen; 4.—13. Stuk. 1867—73. 8. Coccius, Kronijk 1860. 8. Charters en Bescheiden over de Betrekking der Overijsselsche Steden. 1861. 8. Uittreksels uit het Dagboek van Arent toe Boecop. 1862. 8. Kamper Kronijken; II. Kronijk van Johan van Breda. 1864. 8. v. Dorninck, geslachtkundige Aanteekeningen ten Aanzien van de Gecommitterden ten Landdage van Overijssel zedert. 1610—1794; 1—5. stuk. 1869—71. 8. Aanmerkingen omtrent de Grondbeginselen der 6 eerste Titels van het Landregt van Overijssel. 1866. 8. Officiatorum reverend. Frederici de Baden; 1496—1516. 1872. 8. Tijdrekenkundige Lijst van Stukken welke thans nog het Oudarchief der gemeente Oldenzaal uitmaken. 1874. 8. Hattink, Register of het Oud-Archief van Ootmarsum; I. St. 1878. 8. Teding van Berkhout, Register op het Oud-Archief van Hasselt. 1883. 8. Verzameling van Stukken betrekkelijk het klooster Albergen. 8. v. Doorninck, Schets eener Verdeeling van Overijssel in Schout of Rigterambten en marken. 1867. 8. Overijsselsche

Stad-, Dyk- en Markeregten; 1.—3. Deel. 1875—83. 8. Quohrier der Bezittingen van 's Konings Vijanden in Salland. 1881. 8. Geschiedkundig-Overijsselsche Tentoonstelling. 1882. 8. Verslag van de Commissie voor de geschiedkundig-Overijsselsche Tentoonstelling. 1883. 8.

Ankäufe.

158 Bände u. Hefte verschiedenen Inhaltes.

Archiv.

Geschenke.

Leipzig. Georg Müller: Bruchstück eines Notariatsinstrumentes des Fabian Wachter, Priesters des Mainzer Bistums, den Zehnten der Dörfer Geisselbach, Ommerschbach und Hoffstett betr. Perg. 15. Jahrhundert. Spruchbrief zwischen Elfsbeth, weiland Veit Schuhmachers Witwe, und Paul Denkendörffer zu Stuttgart, eine Thüre und eine Miststätte betr. 1527. Perg. Spruchbrief in der Appellationssache zwischen Clans Khnürff, Amman zu Owenn, und Michael Theilin, beide Bürger zu Stuttgart, einen Bau betr. 1556. Perg. Spruchbrief zwischen Erhart Beyhel, F. W. Gewölbverwalter, und Jacob Steckh, dem Becken, beide Bürger zu Stuttgart, ihre Irrung wegen eines Winkels, einer Miststätte etc. betr. 1579. Perg. Spruchbrief, betr. die Irrung zwischen Georg Beyhel, Amtmann zu St. Georgen, und Jakob Steckh, dem Beckhen zu Stuttgart, wegen eines Badstübleins. 1588. Perg. 19 weitere Urkunden und Aktenfaszikel vom 17.—19. Jahrh. aus Württemberg, Elsafs und den sächsischen Ländern.

Ankäufe.

Privilegium des Kaisers Otto I. für die Abtei Essen. 973. Perg. Bestätigungsbrief des Kaisers Otto III. für St. Clement in Metz. 991. Perg. Schenkungsurkunde Kaiser Heinrichs IV. an den Bischof Theodorich von Verdun über ein Hofgut zu Düren. 1057. Perg. Schutzbrief Kaiser Friedrichs I. für das Kloster Offenbach. O. J. Perg. Schutzbrief Kaiser Heinrichs VI. für das Kloster St. Arnulf in Metz. 1193. Perg. Privilegium des römischen Königs Heinrich für die Abtei Königsbrück. 1227. Perg. Schutzbrief Kaiser Rudolfs I. für das Kloster zu Offenbach. 1273. Perg. Urkunde Kaiser Albrechts I. für Bischof Gerhard von Metz, die Ableistung des Homagialeides betr. 1299. Perg. Bestätigungsurkunde Kaiser Heinrichs VII. für das Kloster Königsbrück über das Weid- und Holzrecht im Heiligenforst. 1309. Perg. 13 Autographen, darunter 10 von brandenburgisch-preufsischen Fürsten.

Handelsmuseum.

(Fortsetzung des Verzeichnisses der angekauften Bücher.)

9. Geographie, Reisen, Entdeckungen.

Marcho Polo, das puch . . . das do sagt von mangerley Wunder der landt vnd lewt. Nürnberg, 1477. 2. Ptolemaeus, Cosmographia latine reddita a Jac. Angelo, curam mapparum gerente Nicolao Donis Germano. Ulm, J. Reger, 1486. 2. Ders., Geographia etc. Rom, 1508. 2. Ders., opus Geographicum etc. Strafsburg, J. Grieninger, 1522. 2. Ders., Geographicae enarrationis libri octo. Ex Bilibaldi Pirckeymheri translatione. Lugduni, 1535. 2. Ders., Geographiae libri octo, recogniti iam et diligenter emendati cum tabulis geographicis ad mentem auctoris restitutis ac emendatis, per Ger. Mercatorem. Cöln, 1584. 2. Myritius, Opusculum geopraphicum rarum. Ingolst. 1590. 2. Praetorius, Vermehrter Europäischer Raphael. 1676. 12. Marperger, Geograph., histor. u. mercatorische Beschreibung Aller derjenigen Länder . . . Welche den Königl. Preufs. u. Chur-Brandenb. Scepter . . . unterworffen. 1710. 8. Adelung, Geschichte der Schiffahrten u. Versuche, welche zur Entdeckung des Nordöstlichen Weges nach Japan u. China von verschiedenen Nationen unternommen worden. 1768. 4. Abhandlung über die Gröfse der ganzen Lobl. Eidgnofsschaft überhaubt und des Cantons Zürich insonderheit. 1775. 8. Panthier, le livre de Marco Polo. Paris, 1865. 8.

(Fortsetzung folgt.)

Fundchronik.

Der „N. Fr. Pr." wird aus Olmütz berichtet, dafs das dortige Museum interessante, bei Prerau aufgedeckte Stücke, bestehend aus behauenen und bearbeiteten Knochen und Zähnen vom Mammuth, Höhlenbären, Höhlenlöwen, Höhlenwolf, Höhlenvielfrafs u. s. w. und Hunderten von Werkzeugen aus Feuerstein, dann aus Knochen und Elfenbein zum Geschenke erhalten hat. Auch eine menschliche Unterkieferhälfte fand sich vor.

(Nordd. Allg. Ztg., Nr. 241.)

Über eine paläolithische Fundstätte bei Willendorf in Niederösterreich und die dort im verflossenen Herbste gemachten Funde: ein spitzes Knocheninstrument, Schaber und Splitter mit der Schlagmarke aus Hornstein und Jaspis, Hammersteine, Klopfsteine, Säugetierknochen u. s. w., berichtet ausführlich das 1. Heft des 14. Bandes der Mitteilungen der anthropol. Gesellschaft in Wien.

In einem ausgetrockneten Bergsee, jetzt Torfmoor, im sogen. Bufsensee bei Litzelstetten, 1 Stunde von der Insel Mainau entfernt, wurde durch Domänenverwalter Walter in einer Tiefe von 5 Metern unter zwei sich kreuzenden mannsdicken und ganz vertorften Aspenstämmen ein menschlicher, gut erhaltener Langschädel mit schmalem Gesicht aufgefunden und in der Rosgartensammlung zu Konstanz aufgestellt. Ganz in der Nähe und in gleicher Tiefe wurden schon vorher verschiedene Geräte aus Stein, Kupfer, Bronze und Bernstein gefunden. (Nordd. Allgem. Zeitg., Nr. 267.)

Kissing bei Augsburg, 1. Juni. (Keltische Gräber.) In der letzten Zeit sind mehrere der im nahen Hoilachwalde befindlichen Grabhügel untersucht und eine Reihe sehr interessanter Funde zu Tage gefördert worden; wir nennen eine Reihe schön verzierter Urnen und kleiner Schalen, einen prachtvollen Armreif aus Bronze, eiserne Messer und Pfeilspitzen aus Feuerstein. (Neueste Nachr., Nr. 157.)

In Montreux wurden mehrere Gräber mit Beigaben aus Bronze aufgedeckt.

(Antiqua, Nr. 4.)

Rathenow. Ein heidnischer Begräbnisplatz ist südlich vom Dorfe Molkenberg an der Havel aufgefunden worden. In und bei den Urnen lagen aufser den Resten der verbrannten Leichen auch Gegenstände von Bronze, von welchen ein Schlüssel besonders merkwürdig ist. (Zeitschr. f. Mus. u. Antiqu.-Kde., Nr. 7.)

Die vom hannoverschen Provinzialmuseum veranstalteten Ausgrabungen auf dem Urnenfriedhofe bei Loxstedt sind nunmehr völlig abgeschlossen. Die letzte Ausgrabung lieferte noch eine Anzahl Urnen, von welchen einige in ganz vorzüglicher Weise ornamentiert sind. Der Inhalt bestand in Knochen und einzelnen Geräten von Bronze und Eisen.

(Weserztg., Nr. 13,393.)

Am 3. Juni wurden auf dem Rittergute Safsleben in der Niederlausitz auf einem prähistorischen Urnen- und Gräberfelde mehrere sogenannte Kistengräber blofsgelegt, die von ungewöhnlich grofsem Umfange und von sehr festgefügten Steinmauern umgeben waren. Darin fanden sich zahlreiche gröfsere und kleinere Urnen mit Leichenbrand, Thränenkrüge, Schalen und einige Schmucksachen aus Bronze, welche letztere unzweifelhaft römischen Ursprunges sind. Auffallend war der gänzliche Mangel an Steinwaffen und Steingeräten auf dem Urnenfelde. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 263.)

Die Ausgrabungen in Eining a. d. D., dem römischen Abusina, sind in letzterer Zeit gut von Statten gegangen. In dem Schutte der Gebäude wurde eine reiche Ernte an Kleinfunden, als Schmucksachen, Münzen, Waffen und Hausgeräten, gemacht. Auch ein Frauengrab wurde aufserhalb der Gebäude entdeckt. Etwa dreiviertel Stunden von dem Lager, dicht an der Abens, wurden ebenfalls ausgedehnte Grundmauerreste entdeckt, und es ist höchst wahrscheinlich, dafs dort, wo jetzt das Dörfchen Gögging steht, zum Schutze des Überganges über das Flüfschen ein kleines Lager errichtet war, dessen Reste jetzt wieder zu Tage kommen. (Augsb. Postztg., Nr. 128.)

Aus dem Rhonebett hat man auf schweizerischem Gebiete einen aus einem Stücke bestehenden römischen Altar von vortrefflicher Erhaltung hervorgeholt, aus dessen Inschrift man folgert, dafs ihn ein vom Ertrinken erretteter Krieger dem Gotte Neptun weihte. (Nordd. Allgem. Ztg., Nr. 241.)

Zu Mühlbach am Glun in der Westpfalz wurden die Ausgrabungen eines römischen Urnenfriedhofes zu Ostern d. J. vom historischen Verein in der Pfalz fortgesetzt. Es fanden sich neben den zahlreichen Aschen- und Geräteurnen vorzugsweise eiserne Beile (ascia) verschiedener Form, ferner zweischneidige, schmale Speereisen, Messer, ein runder Schildbuckel, ein la-Tène-Schwert, alles aus Eisen. Von Münzen ergab sich ein Augustus, ein Nero. An Bronzen lieferte die Ausgrabung nur geringe Reste von verzierten Gürtelbeschlägen. Die Formen der Eisensachen bilden den archäologischen Übergang von der la-Tène-Periode zur römisch-fränkischen Zeit. Dr. C. Mehlis.

Bei Reichau (Siebenbürgen) werden seit etlichen Wochen bedeutende Mauerüberreste, die aus Bruchsteinen und sehr wenig Ziegel bestehen, aufgedeckt. Man vermutet, in denselben die Überreste des alten Reichau aufgefunden zu haben.
(Korresp.-Bl. d. Ver. f. siebenb. Landesk., Nr. 5.)

Rendsburg, 1. Juni. Vor kurzem wurden bei Bendorf im Gute Hauerau Skelet-gräber aus dem Eisenalter aufgefunden. Das zuerst aufgefundene Grab enthielt ein mächtiges Schlachtschwert mit Knochengriff und Holzscheide, 1,02 m. lang, in der Mitte der Klinge 7 cm., am unteren Ende 6 cm. breit, sowie ein Messer und sonstige Eisenartefakte. In dem zweiten Grabe fand sich am Westende ein gut erhaltener Schädel, weiter nach Osten hin eine eiserne Gewandnadel mit blauem Glasflufs, ein Messer in Lederfutteral und andere Sachen mehr. Das dritte Grab schien ein Kindergrab zu sein. 30 cm. unter der Oberfläche lagen weifs, blau, rot und grün gefärbte Glasperlen zerstreut umher, auch ein kleines Messerchen fand sich darin. Das vierte Grab lieferte eine Schnalle und ein Messer, das fünfte endlich eine Nadel und ein Messer. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 258.)

Von der Strogen, 30. April, schreibt man dem „Bayer. Kurier“: Bei Abräumung einer Kiesgrube in Langenpreising fanden sich ca. 0,90 m. tief in der Erde 10 menschliche Skelette nebst zwei Schwertern. (Nbgr. Anzeiger, Nr. 124.)

In einer Kiesgrube in Räuchlisberg (Kanton Thurgau) wurden vor einiger Zeit 12 menschliche Skelette und dann noch weiter 12 Gräber aufgefunden. Als Beigaben fanden sich nur vier Hufeisen und ein Oberschenkel, wahrscheinlich eines Pferdes.
(Antiqua, Nr. 4.)

Nordhausen, 19. Mai. Beim Abtragen des alten Gymnasialgebäudes, des früheren Dominikanerklosters, entdeckte man einen unterirdischen Gang, welcher gut ausgemauert ist und in östlicher Richtung etwa 2000 Schritt weit bis in den Keller eines Kaufhauses führt. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 237.)

Würzburg. An einem Hause der Neubaustrafse wurde eine prächtige Holzfaçade blofsgelegt, die wohl aus der Zeit vor dem Bauernkriege datieren mag. Die Ecken bilden Holzsäulen; das Getäfel ist von Rosetten und Blättern durchbrochen; zwischen demselben sind Holzschnitzereien, ganze menschliche Figuren u. s. w. enthaltend, angebracht. Das Ganze zeigt noch die Spuren früherer Bemalung. (Fränk. Kurier, Nr. 266.)

Das „Christl. Kunstblatt“ meldet, dafs jüngst in der Höhenkirche zu Soest ausgedehnte Wandmalereien aufgedeckt wurden, die wahrscheinlich der ersten Hälfte des 13. Jahrh. angehören und mit dem Maler Everwin in Zusammenhang gebracht werden dürften, der im Jahre 1231 zu Soest angesessen war.
(Seemann's Kunst-Chronik, Nr. 24.)

Keferlohe (Oberbayern), 24. Mai. In der hiesigen Kirche wurden unter vielfacher Kalktünche Spuren von Fresken aufgefunden, welche aus dem 15. Jahrhundert zu stammen scheinen. (Münch. Neueste Nachr., Nr. 148.)

Dem „Rh. K.“ meldet man unterm 4. März von der Dill: Die von den alten Waldschmieden herrührenden Eisenschlacken werden, da sie noch 30—40 Prozent Eisen enthalten sollen, jetzt nochmals verschmolzen. Beim Umgraben dieser alten Schlackenhalden werden nicht nur viele alte Geräte, wie Beile, Zangen, Hippen, Hacken u. s. w., sondern auch Herde aufgefunden, in welchen früher die Erze geschmolzen wurden.

(Korresp.-Bl. d. Gesammtver., Nr. 3 u. 4.)

Wilhelmshaven, 30. März. Die deutsche Glattdeckskorvette „Sophie“ hat von ihrer Reise nach Afrika ein kurbrandenburgisches Geschützrohr von 1683 mitgebracht, welches auf dem verfallenen, an der Westküste Afrikas belegenen Fort Grofs-Friedrichsburg ausgegraben wurde und im Berliner Zeughaus Aufstellung finden wird.

(Bremer Nachr.)

Aus Thüringen, im April. In dem Dorfe Obereichstedt bei Querfurt hat man kürzlich bei der Fundamentierung eines Hauses 600 Stück Silbermünzen im Gewicht von 2¾ Pfund aufgefunden. Die Münzen stammen aus der Zeit Johannes I. und Wenzels und tragen auf der einen Seite das Wappen, einen aufrecht stehenden Löwen, auf der andern Seite eine Krone mit der Umschrift: Primus Johannes, bezw. Wenzlaus.

(Das Bayer. Blatt, Nr. 94.)

Beim Städtchen Dahme sind etwa 2¼ Kilogr. Münzen ausgegraben worden, die bis auf einen einzigen Denar von Salzwedel nur Prager Groschen der Könige Wenzel II., Johann und Karl IV. waren. (Sallet's Zeitschr. f. Numism., XI, 4.)

Beim Dorfe Grofs-Beeren, dem Schlachtfelde vom 23. August 1813, wurde ein zu Anfang des 16. Jahrh. niedergelegter Schatz ans Tageslicht befördert, der ca. 110 Gramm schwer war und namentlich aus Münzen brandenburgischen Gepräges, besonders den bekannten Hohlpfennigen des 15. Jahrh. bestand. Näheres darüber ist Sallet's Zeitschr. für Numism., Bd. XI, 4. Heft zu entnehmen.

In Thonberg bei Leipzig ist eine kleine Anzahl Münzen ausgegraben worden, sämtlich Londoner Sterlinge von Eduard, die sich durch geringen Gehalt und fehlerhafte Umschrift als alte Fälschungen zu erkennen geben.

(Sallet's Zeitschr. f. Numism., XI, Nr. 4.)

Zu Bölingen bei Landau i. d. Pfalz fand Bürgermeister Vogel beim Grashacken 35 Geldstücke. Zwölf Münzen scheinen solche der niederländischen Generalstaaten zu sein. Drei Stücke tragen das Bildnis Gustav Adolfs (1624), eines zeigt den Kopf Kaiser Ferdinands II. (1623), ein anderes das Bildnis des Kurfürsten Johann Philipp von Sachsen. Sämtliche Münzen sind gut erhalten. Dr. C. Mehlis.

In Harzungen bei Nordhausen wurde beim Einreifsen eines Dachstuhles ein grofser Münzfund, bestehend aus Gold- und Silbermünzen, gemacht. Die Goldmünzen sind meist Louisd'or, die Silbermünzen zum Teil oberharzische Wildemannsthaler. Sie stammen aus der Zeit von 1750—1806; ihr Wert beläuft sich auf mehr als 9000 m. Man vermutet, einen Teil der nach der Schlacht von Jena auf der Flucht im Stiche gelassenen preufsischen Kriegskasse gefunden zu haben. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 237.)

Hamburg, 11. April. Bei den Erdarbeiten für den neuen Zollkanal im Freihafengebiet sind dicht unter dem Pflaster preufsische Fünfgroschen-, dänische 1/24 Species- und schleswig-holsteinische 2½ Schilling-Stücke aus dem Jahre 1812 im Gewichte von etwa 75 Pfund und ein fast doppelt so grofses Quantum preufsischer Viergutegroschenstücke aus den Jahren 1809 und 1812 aufgefunden worden, welche sich sämtlich als Fälschungen herausstellten. (Bremer Nachr., Nr. 103 u. 104.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

// ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 8. August 1884.

Die Sammlungen des germanischen Nationalmuseums.

(Fortsetzung.)

G. Denkmäler des öffentlichen Lebens.

Als die erste grofse Erscheinung im Kulturleben tritt uns nun das öffentliche Leben entgegen, an dessen Spitze die Staatsverwaltung und Regierung steht.

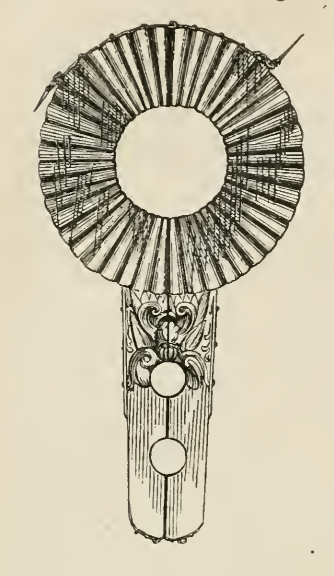
28. Der Staat ist ein idealer Verband. Seine Thätigkeit, Verwaltung und Rechtspflege sind idealer Natur und nicht in Denkmälern verkörpert; doch hat der Staatsverband dazu Veranlassung gegeben, sowohl die Herrscher als die Beamten durch besondere Insignien als solche zu bezeichnen, besondere Lokale für sie einzurichten, endlich auch Apparate und Werkzeuge, letztere freilich meist trauriger Art, für Ausübung der Amtsthätigkeit zu bilden; und so haben wir doch Denkmäler, die uns jene Gebiete vor Augen führen. An der Spitze stehen die Reichskleinodien, Monumente des Regimentes, jedem Deutschen teuere Erinnerungen; dann kommen die Insignien der Herrschaft über einzelne Teile unseres deutschen Vaterlandes, von den grofsen Ländern und Reichen, die sich in ihm gebildet haben; auch sie sind greifbare Monumente, denen sich die Einrichtungen der Lokalitäten, in welchen die Versammlungen getagt und die Beamten gearbeitet haben, anschliefsen. Wenn auch die Mehrzahl der Originalquellen in der Sammlung der historischen Blätter enthalten ist, wenn auch die Sammlung der Abbildungen vieles ergänzen mufs, was uns im Original nicht zugänglich ist, so sind doch auch einige nicht unwichtige Denkmale bei uns selbst vorhanden, vom silbernen Reliquienschreine, der einst die zu den Kleinodien des heiligen römischen Reiches gehörigen Reliquien barg, von den Lederkapseln, die einzelne Teile der Krönungsinsignien enthielten, bis zu den Glasschränken, in denen dieselben zuletzt ausgestellt waren, ehe sie auf Nichtwiederkommen aus der Stadt Nürnberg geflüchtet wurden, welcher Kaiser Sigismund für ewige Zeiten das Recht der Aufbewahrung verliehen hatte. Der schönste Festtag für die allen Deutschen gemeinsame nationale Anstalt müfste es sein, wenn einst diese Kleinodien, an welche gleichfalls jeder Deutsche ein Anrecht hat, wieder in die altehrwürdige deutsche Reichsstadt und zwar in das nationale germanische Museum gelangen würden.

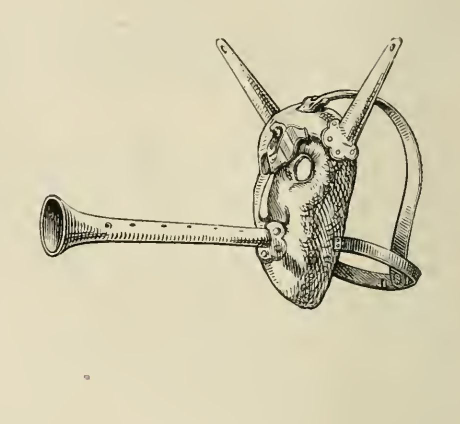
Den Schlufs der Reihe der Denkmäler aus dem öffentlichen Leben Deutschlands bildet die uns übergebene Einrichtung des ehemaligen Sitzungssaales des Bundestages des deutschen Bundes zu Frankfurt a. M., sowie die auf das 48er deutsche Parlament bezüglichen Gegenstände.

Die Strafrechtspflege hat gleichfalls eine Reihe von Denkmälern hinterlassen, deren manche in unseren Sammlungen sich befinden. Wenn auch dieser Teil des öffentlichen Lebens nicht gerade den wohlthuendsten Eindruck auf das

14

besuchende Publikum macht, so interessiert doch diese Abteilung die Besucher in der Regel ganz besonders. Es kann hier nicht unsere Aufgabe sein, zu zeigen, wie die Härten der Gerechtigkeitspflege in der ganzen Denkweise der Zeiten, denen jene

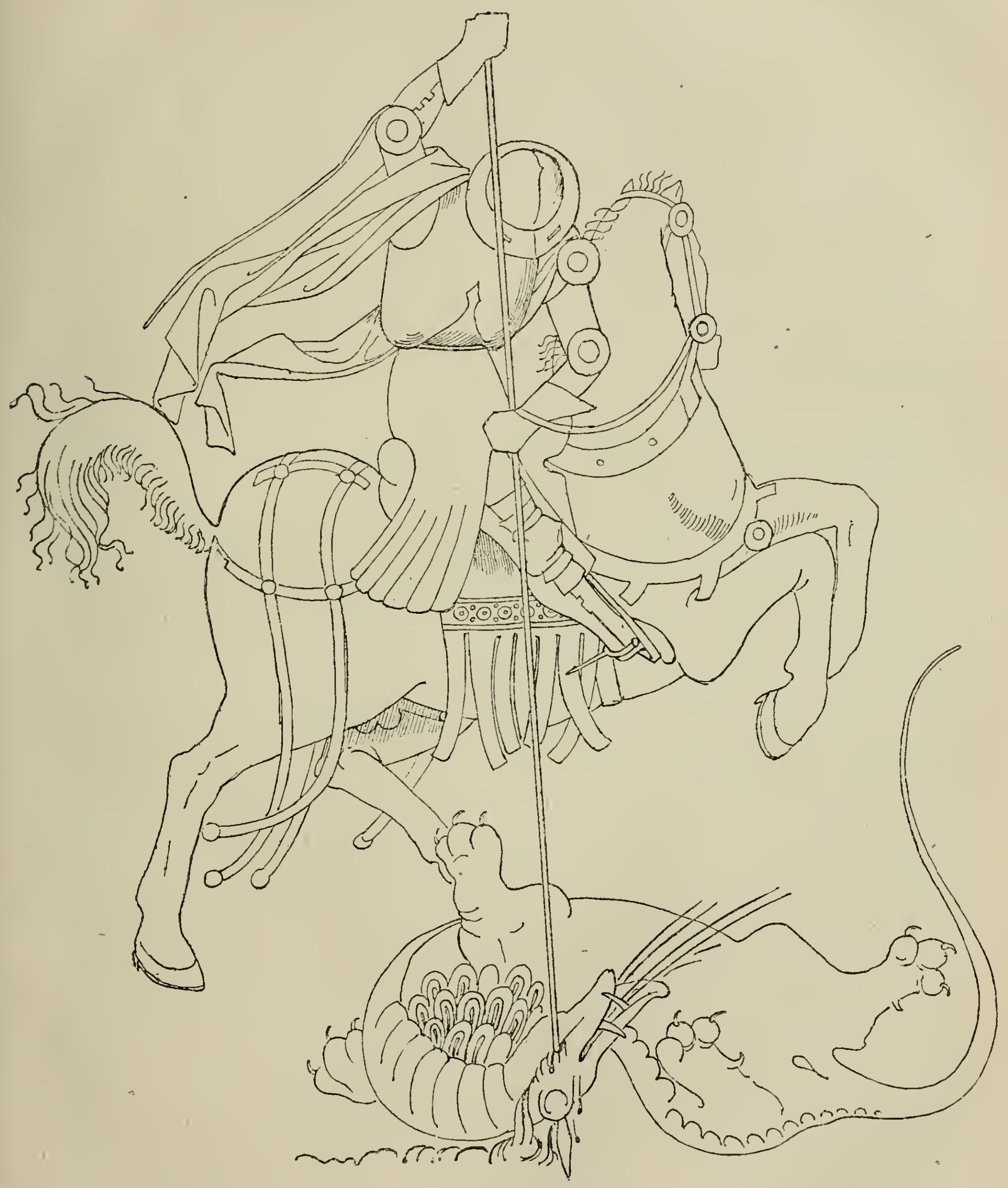




angehörten, begründet lagen, noch dafs die Hervorkehrung dieser Härten gerade das wesentlichste Element ausmachte. Die Gesamtzahl der Gegenstände, die in die Abteilung des Staats- und Rechtslebens eingereiht sind, beträgt kaum 100 Stück. Was noch zu erwerben ist, dürfte nur ausnahmsweise etwas höhere Preise kosten. Wir denken nur an Eines, das Mittel in Anspruch nimmt: gelegentlich einmal, da wir doch wohl kaum Aussicht haben, die Reichskleinodien zu bekommen, gute Kopieen der wichtigsten Stücke fertigen zu lassen, und berechnen dafür 10 000 m.

29. Eine jener Abteilungen, die noch das meiste Gelderfordernis geltend macht, ist die nun folgende, die der Waffen. Wenn solche ursprünglich schon der Mensch gefertigt, um seine Widerstandsfähigkeit zu erhöhen (Schutzwaffen) und seine Kräfte zu mehren, um den Gegner sicherer zu treffen (Angriffswaffen), so sind sie doch bald der Verteidigung und Erweiterung des Staates dienstbar geworden, und ihre eigentliche Bedeutung liegt im Dienste, den sie dem Staate leisten. Ein grofser Teil ist zum Schutze des Körpers bestimmt; andere gewinnen ihre Bedeutung erst in der Hand und sind so mit der Persönlichkeit verwachsen, dafs sie als Schmuck und als Zeichen der Würde des Mannes ihm nicht nur in den Kampf folgen, sondern dessen beständige Begleiter sind; wieder andere sind nur in Verbindung mit der Tracht aufser dem Kampfe, die sie im ernsten Augenblicke zu decken und zu verstärken bestimmt sind, verständlich. So würde denn gewifs auch die Berechtigung nicht zu leugnen sein, diese Abteilung mit jener der Trachten ganz zu verbinden. Wir haben uns jedoch bei reiflicher Erwägung entschlossen, sie zu trennen, weil hier wieder eine Reihe von Gegenständen hereinzuziehen ist, die der Tracht absolut ferne liegen, von der Bewaffnung des Mannes aber nicht getrennt werden können; so die ganze Artillerie, die Belagerungsmaschinen u. a. Dagegen haben wir wiederum

aus den Waffen diejenigen nicht ausgeschieden, die entweder blofs Prunkwaffen waren, oder die mehr der Kampfübung und den Kampfspielen (Turnieren) dienten, oder die auf der Jagd Anwendung fanden.



Der heil. Georg. Handzeichnung aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh. im german. Museum.

Die Abteilung ist wieder in mehrere Unterabteilungen geschieden: 1) Schutzwaffen: Rüstungen für Mann und Rofs im Ganzen und in Einzelheiten, incl. Schilde; 2) Angriffswaffen: a) Nahwaffen: Schwerter und Dolche, Stangenwaffen,

Aexte und Hämmer; b) Fernwaffen: Armbrüste und Bogen nebst Zugehör (Winden, Köcher, Pfeile), Gewehre und Pistolen nebst Zugehör (Pulverhörner, Patronenkapseln, Pulverproben, Kugelformen und Kugeln, Schlüssel u. a.); 3) Artillerie; 4) Belagerungsmaschinen und Train. Die Sammlung enthält z. Z. ungefähr 1500 Nummern. Dieselbe besitzt unter den Schutzwaffen keine Prachtstücke, die als Kunstwerke gröfsere Bedeutung hätten denn als Waffen; sie besitzt auch viele für die Geschichte der Bewaffnung selbst wichtige Gegenstände teilweise noch gar nicht, teilweise nur in Nachbildungen; nichtsdestoweniger ist dieselbe an Rüstungen und Helmen keineswegs vollständig unbedeutend, nur sind die Stücke zum Teil defekt und bedürfen erst einer entsprechenden Restauration. Dafs eine vollständige, gründliche Ergänzung der fehlenden Teile, soweit solche entsprechend und zulässig, nicht jetzt schon geschehen ist, liegt zum Teile daran, dafs uns tüchtige Kräfte dazu nicht zur Verfügung standen. Was unsere Aufgabe in dieser Beziehung betrifft, so wird die Ergänzung der Lücken ins Auge zu fassen sein, bei denen wir uns am Ende zum Teile auf Nachbildungen werden beschränken müssen, wenn nicht ein günstiger Zufall uns etwa als Geschenk die Dinge zuführt, die wir bei den heutigen Preisen, ohne Schädigung der übrigen Abteilungen der Anstalt, im Original kaum bezahlen können. Kostbare Prunkrüstungen zu besitzen, werden wir sicher kaum hoffen dürfen; es liegt dies aber auch weniger in unserer Aufgabe. Wir haben das Waffenwesen vom Standpunkte seiner Entwicklung und seiner Beziehungen zur Kriegsführung zu betrachten; uns mufs es interessieren, wie die Massen bewaffnet waren, welche die Schlachten geschlagen, welchen Einflufs ihre Bewaffnung auf den Gang des Kampfes hatte, und wie sich Angriffs- und Verteidigunswaffen zu jeder Zeit gegenseitig verhielten, wie die Entwicklung der einen die der andern bedingte. Die Luxuswaffen, welche die Rüstkammern hoher Herren zierten, oder in denen sie zu Festen auszogen, hatten damals so wenig Einflufs auf den Gang der Schlachten, als heute Ehrendegen und Galauniformen. Wie heute die Bewaffnung des gemeinen Mannes mafsgebend und wichtig ist, so auch früher die Waffen der Kämpfenden; ihr Gewicht, ihre Konstruktion, Ausdehnung, Material sind es, die uns interessieren, nicht die Verzierungen. Das Gleiche gilt natürlich auch von den übrigen Abteilungen der Waffensammlung. Bei den Schwertern und Dolchen bedarf es nicht gerade einer grofsen Anzahl von Stücken, um den Entwicklungsgang darzulegen. Unsere kleine Sammlung thut dies schon im wesentlichen; die vorhandenen Lücken sind leicht bei Gelegenheit zu ergänzen. Ebenso verhält es sich mit den Armbrüsten und ihrer Zugehör. Was die Feuerwaffen betrifft, sowohl die Handfeuerwaffen, als auch die Artillerie, so besitzt nach den Erwerbungen der letzten Jahre unsere Sammlung eine Reihe von Stücken der höchsten Wichtigkeit, und wir hoffen, dafs auch die noch vorhandenen Lücken zu ergänzen sein werden. Aber auch schon jetzt mufs für das Studium der Entwicklung der Feuerwaffen unsere Sammlung als eine der wichtigsten betrachtet werden. Erwähnen müssen wir hier, dafs neben den Originalstücken auch eine reiche Sammlung alter Modelle vorhanden ist, von besonderer Wichtigkeit für die Zeit des dreifsigjährigen Krieges und die darauf folgende Periode. In dieser Modellsammlung findet sich auch Material für das Studium des Trains und der für Marsch und Belagerung einem Heere nötigen, so verschiedenartigen Apparate.

Wir lassen bei Aufstellung des Gelderfordernisses deshalb hier alle unbedeutenden Stücke weg und beschränken uns auf einige hauptsächliche, da der dafür erforderlichen Summe gegenüber die für die übrigen Stücke nötigen nebensächlich erscheinen. Wir brauchen unbedingt noch:

Eine schöne gotische Rüstung für Mann und Rofs, kostet wol	30 000 m.	140 000 m.
5—6 Helme	20 000 »	
Turnierzeug	50 000 »	
Verschiedene kleinere, aber seltene Objekte	10 000 »	
Einige Schwerter	5 000 »	
Stangenwaffen	5 000 »	
Gewehre	10 000 »	
Artillerie	10 000 »	

Solch grofse Summe? fragt der Laie. Ist sie nötig? Werden wir die Sachen überhaupt noch bekommen, insbesondere um solch geringe Summe? fragt der Fachmann. Dafür können wir freilich nicht garantieren. Aber es findet sich doch noch mehr, als man ahnt, in Privatbesitz, und alle Sammlungen in Privatbesitz kommen früher oder später auf den Markt oder stiftungsweise in öffentliche Sammlungen; hoffentlich auch manches zu nicht gar zu übertriebenen Preisen zu uns. Wenn wir freilich eines oder das andere gar nicht bekommen, müssen wir die Summen ersparen. Ist aber solche Verringerung des Bedarfes erwünscht? Könnten nicht, wo solche Summen nötig sind, Nachbildungen aus Gips oder Papiermasse genügen? Gewifs nicht. Eine Nachbildung hat blofs in jenen Fällen Wert, bei denen es lediglich auf die Form ankommt. Bei den Waffen handelt es sich um die Frage nach dem Gewichte, womit der Kämpfende belastet war, nach der Beweglichkeit, die ihm die Waffe noch liefs, nach der Widerstandsfähigkeit und der Angriffskraft, die der Mann entwickelte, wenn er bewaffnet war. Was soll davon aus einer Papier- und Gipsnachbildung gelernt werden? Welche Nachbildung soll ein wissenschaftliches Urteil über Wert und Bedeutung einer Plattenrüstung des 15. Jahrh. gegenüber den Angriffswaffen jener Zeit gewähren, welche den Einflufs darlegen, den dieselben auf die Taktik haben mufsten. Welche Nachbildung soll die fortschreitende Entwicklung der Rüstungen erklären, welche durch den Fortschritt der Feuerwaffen bedingt wurde! Für den genügen allerdings Nachbildungen, der in der Waffe nur eine Zimmerdekoration sieht. Er mag sich statt einer Rüstung, die 30 000 m. kostet, eine solche aus Papiermachée um 300 m. kaufen. Ihm kann eine solche genügen; für ernstlich wissenschaftliche Arbeiten hat sie keinen Zweck. Ja, nicht einmal ein Maler kann darnach eine zu einem Gemälde wirklich brauchbare Studie malen. Deshalb müssen wir Originale haben, was sie auch kosten mögen. Aber gerade deshalb sollen und müssen auch andere Sammlungen sie haben, die mehr als blofser Spielerei dienen wollen, daher die Konkurrenz, daher die unerschwinglichen Preise.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik des germanischen Museums.

Bauten.

Der in voriger Nummer auf Seite 87 erwähnte grofse Saal längs der Südseite des Kreuzganges ist nunmehr, ebenso wie die grofse Treppe an der Ostseite des Augustinerbaues, fertig gestellt. Der Saal wird z. Z. eingeräumt und dann sofort dem Publikum übergeben.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Vereinen. **Soest.** Verein für Geschichte von Soest und Börde 12 m.

Von Privaten. **Brandenburg a. H.** Hampke, Zimmermeister, 2 m.; Paul Leonhardi, wissensch. Lehrer an der höheren Bürgerschule, 1 m. **Bremen.** Joh. G. Lohmann, Direktor des nordd. Lloyd, 3 m. **Einbeck.** Grimschl, Bürgermeister, 3 m. **Ellwangen.** Th. Bender, Gasfabrikbesitzer, 2 m.; Bucher, II. Staatsanwalt, 2 m.; Hans Dietz, Uhrmacher, 2 m.; Ed. Fröhlich, Pfarrer, in Dalkingen 2 m.; Keppler, Gerichtsnotar, 2 m.; Fritz Retter, Reichstagsabgeordneter und Posthalter a. D., 2 m.; A. Richter, Stadtpfleger, 2 m.; Ritter, Oberförster, in Schrezheim 2 m.; Schmoller, I. Staatsanwalt, 2 m.; Eugen Schupp, Kaufmann, 2 m. **Erlangen.** Professor Dr. Emil Selenka 4 m. **Feldmühle.** A. Freiherr von Tucher (statt bisher 1 m. 70 pf.) 3 m. **Goslar.** G. N. Farenholtz 1 m. 50 pf.; von Grone, Major, 2 m.; Haars, Apotheker, 1 m. 50 pf.; Dr. Hilmer, Oberlehrer, 1 m.; J. Jäger, Fabrikant, 2 m.; Herm. Lattmann, Fabrikant, 1 m.; Lic. Dr. Leimbach, Realgymnas.-Direktor, 1 m.; Luthmer, Superintendent, 1 m. 50 pf.; Dr. med. Mackensen, 3 m.; Dr. Mösel, Schuldirektor, 2 m.; Dr. Müller, Konrektor, 1 m. 50 pf.; Schultzen, Oberlehrer, 1 m.; Ad. Schumacher 2 m. **Hanau.** Eduard Röfsler, Rentner, 2 m. **Nordhausen.** Professor Dr. John 2 m. **Nürnberg.** Bernh. Gufsner, Kaufmann, 3 m.; Madlon Richter, Privatière, 6 m.; Otto Winter, Kaufmann, 3 m.; Wirth, em. Dekan, 3 m. **Roth a. Sand.** Math. Meyer, Bortenfabrikbes., 2 m.; Wilh. Stieber, Silber- u. Golddrahtfabrikbesitzer, 5 m.; Karl Stiel, Kaufmann, 2 m. **Schmalkalden.** Alex. Bleymüller, Kaufmann, 3 m. **Soest.** Richter, Pfarrer, 3 m. **Waddenz** (Oldenbg.). Klausner, Pastor, 5 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Privaten. **Bremen.** N. N. 3 m. **Eisenberg.** Emil Körbitz, Kaufmann, 3 m. **Goslar.** Buchholz, Amtsgerichtsrat, 3 m.; Dr. Krafft, Realgymn.-Lehrer, 1 m.; Gust. Schmickardt 1 m.

Gezeichnete Anteilscheine für das deutsche Handelsmuseum.

Köln. Th. Deichmann, Banquier; J. M. Farina, Stadtverordneter; F. C. Guilleaume, Kommerzienrat; S. M. Heimann, Kaufmann; Eugen Langen, Stadtverordneter; W. Leyendecker, Stadtverordneter; Gustav Michels, Stadtverordneter; Alfred Nofs, Kaufmann; Sal. Oppenheim und Komp., Bankhaus; E. vom Rath., Stadtverordneter, und A. Rautenstrauch, Stadtverordneter und belgischer Konsul, je einen Anteilschein. **Nürnberg.** Danler und Co.; Engelhardt und Jäger; Franz Martin, Kaufmann; Friedr. Maser, Kaufmann, und Christoph Müller, Kaufmann, ebenfalls je einen Anteilschein.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Herr O. Kling in Darmstadt hat in jüngster Zeit abermals einen Gipsabgufs, jenen des Grabsteines der Klara Krifts (Krebs), der Schwester des Kardinals Nicolaus Cusanus, aus Cues an der Mosel, der früher erwähnten Reihe von Abgüssen folgen lassen.

Die Herren Alfred, Otto, Karl und Joseph Freiherren von Ellrichshausen haben den Abgufs des schönen Grabmales des David von Ellrichshausen († 1565) gestiftet.

Die Stadt Ulm hat eine reiche Sammlung von Abgüssen grofser und kleiner figürlicher und ornamentaler Einzelheiten der herrlichen Chorstühle des Münsters uns zugehen lassen und so für die würdigste Vertretung Ulms in unserer gesamtdeutschen Anstalt gesorgt.

Der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien verdanken wir ein Exemplar der Probedrucke vor der Schrift von den Radierungen zur Beschreibung der Reise in den Orient Sr. K. und K. Hoheit des Kronprinzen Erzherzogs Rudolf von Österreich.

Aufserdem erhielten wir folgende Geschenke:

Achstetten. Graf Reuttner von Weyl, kgl. württemb. Kammerherr: Draisine, von dem Erfinder ders., Frhr. von Drais, selbst gebaut. — **Bayreuth.** Gewerbeverein: Photographie eines schmiedeisernen Oberlichtgitters. — **Dresden.** Flechsig, Landgerichtsrat: 3 silberne Medaillen; 4 Brakteaten; 2 Groschen; 2 Denare; 13 Thaler, halbe und Drittelthaler, 16.—19. Jahrh.; 6 kleine Silbermünzen und 2 Kupfermünzen derselben Zeit. — **Köln.** R. Möst, Bildhauer: Steinernes romanisches Kapitäl mit 6 Drachengestalten, 13. Jahrh. — **Leipzig.** Dr. R. Andree: Porzellanpfeifenkopf mit gemalter Darstellung einer „Pauckerei auf Pariser", 1825—30. — **München.** Kgl. Kreisarchiv: Landkarte von Bayern 1812, Kupferstich. Stammfolge des kgl. Hauses Wittelsbach, Einblattdr. Plan der Schlacht bei Aspern; Kupferstich. — **Nürnberg.** Herm. Cohn: Flugblatt von 1761. Fr. Fränkel, Kupferstecher: Der Besuch, nach Defregger, Kupferstich des Hrn. Geschenkgebers in vier verschiedenen Abdrücken. S. Guldmann, Kaufmann: Römische Silbermünze. Helbling, Antiquar: Ofenkachelform, 17.—18. Jahrh. S. Pickert, Hofantiquar: Sporn vom 14. Jahrh. Tümmel, Buchdruckereibesitzer: Innere Ansicht des alten Nürnberger Theaters, Kupferst. Wich, Goldarbeiter: Frauenporträt, Miniaturgemälde vom Beginne des 19. Jahrhunderts. — **Roth a. S.** Stieber, Fabrikbesitzer: Wetterfahne mit dem brandenburgischen Wappen. — **Wien.** Direktion der k. k. Hof- und Staatsdruckerei: 37 Bll. Radierungen aus dem Werke über die Orientreise des Kronprinzen Rudolf von Österreich.

Ankäufe.

Eine goldene und eine silberne Fibel, ein silberner Ring, fränkisch; ein paar goldene Ohrringe, eine silberne Fibel (longobardisch), ein silberner Fingerring, mittelalterlich; 2 merovingische Goldmünzen. 6 Fufsbodenplättchen, 14 Jahrh. 4 dergl., 16. Jahrh. Crucifixus, krönender Christus, Holzschnitzereien des 14. Jahrh. Heil. Katharina, Holzschnitzerei des 15.—16. Jahrh. St. Barbara, gotische Holzfigur, 15.—16. Jahrh. (Riemenschneider?). 2 Stühle des 17. Jahrh. Bandelier, Degengehänge des 17. Jahrh. Calendarium 1477, Einblattdruck.

Deposita.

Zinnernes Reliquienkästchen des 14. Jahrh. Brieftasche mit Stickereien und 2 Blätter Stickereien des 18. Jahrh.

Bibliothek.

Geschenke.

Bamberg. Friedr. Keilholz: von Jochmus, gesammelte Schriften, herausgegeben von Thomas; Bd. 1—4. 1883—84. 8. — **Berlin.** Aug. Bohn's Verlag: Bohn, die Centralisation des Buchhandels. 1884. 8. Sonderabdr. K. pr. Ministerium der geistl. Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten: Jahrbuch der kgl. preufs. Kunstsammlungen. Bd. IV, 1.—4. Heft. 1883. 2. Weidmann'sche Buchh.: Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur; I. II. 2. Ausg. 1884. 8. — **Bremen.** Dr. Herm. Frhr. v. Eelking: Averbeck, die sociale Frage u. ihre Lösung. 1877. 8. Sociale Fragen u. Antworten; Heft 7. 8. Barth, der socialistische Staat. 1877. 8. Jahresbericht des Neustädter Bürgervereins f. d. J. 1875. 1876. 8. Rösicke, das Bremer Stadttheater. 1876. 8. Trauergottesdienst bei der Beerdigung der am 30. Januar 1878 in Woltmershausen Verunglückten. 8. und 11 weitere nicht historische Schriften. — **Brüssel.** Henry Hymans, Professor: Ders., Marin le Zelandais de Romerswael. 1884. 8. Sonderabdr. — **Cleve.** Fr. Bofs, Verlagsbuchh.: Scholten, Clevische Chronik nach der Originalhandschrift des Gert van der Schuren etc. 1884. 8. — **Darmstadt.**

E. Wörner: Ders., allgem. Übersicht über die Geschichte der Gebiete des Odenwaldes, der Bergstrafse etc. 1884. 8. Sonderabdr. — **Dresden.** Heinr. Klemm, kgl. sächs. Kommissionsrat: Ders., beschreibender Catalog des Bibliographischen Museums von Heinr. Klemm; 1. u. 2. Abth. 1884. 8. Ders., Gutenberg-Ausstellung . . . zu Berlin. 1884. 8. C. C. Meinhold & Söhne, k. Hofbuchdruckerei: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Königreiches Sachsen; 3. Heft. 1884. 8. — **Eutin.** J. Kürschner, Oberlehrer: Mattsperger, geistl. Herzenseinbildungen. 1686. qu. 4. — **Görlitz.** C. A. Starke, kgl. Hoflieferant: Des Conrad Grünenberg . . . Wappenbuch. Ergänzungsband. 1883. Imp. 2. — **Gotha.** Justus Perthes: Annuaire diplomatique et consulaire des états des deux mondes. 1884. 12. — **Hannover.** Dr. C. E. v. Malortie, Staats- u. Hausminister a. D., Exc.: Ders., Beiträge zur Geschichte des Braunschw.-Lüneburg. Hauses und Hofes. 7. Heft. 1884. 8. — **Innsbruck.** Frhr. Leopold v. Borch: Ders., das literarische Centralblatt für Deutschland und Dr. O. Harnack's Kurfürstencollegium. 1884. 8. — **Karlsruhe.** Dr. Fr. von Weech, grofsh. bad. Kammerherr und geh. Archivrat: Ders., Siegelabbildungen zu dem Codex diplomaticus Salemitanus, Nr. 107—132. qu. 8. — **Köln.** J. M. Heberle, Verlagsbuchh.: Catalog der nachgelassenen Kunst-Sammlungen des Bildhauers und Architekten Hrn. Lorenz Gedon in München. 1884. 4. — **Leipzig.** F. A. Brockhaus, Verlagsh.: Der neue Plutarch, herausgegeben von Gottschall; X. Teil. 1884. 8. J. C. C. Reifsner, Verlag: Jahresbericht über die erscheinungen auf dem gebiete der german. philologie; 5. Jahrg. I. 1884. 8. — **Magdeburg.** L. Clericus, Sekretär des Kunstgewerbevereins: Ders., das Wappen der Stadt Magdeburg. 1884. 4. — **Marburg.** Dr. Fr. Münscher, Gymnasialdirektor: Weingärtner, über den geometrischen Anschauungsunterricht in Quinta. 1884. 4. Pr. — **München.** Kgl. Kreisarchiv: Deklaration. Die Bestimmung der künftigen Verhältnisse der, der kgl. Souverainität unterworfenen Fürsten, Grafen und Herren etc. 1807. 2. Sammlung der Baierischen Civil-Uniformen. 1807. 4. Uniformirung und Organisation des Bürger-Militärs in dem Königreich Bayern. 1807. 4. . . . Verordnungen. Die der kgl. Souverainität unterworfene Ritterschaft und ihre Hintersassen, dann die künftigen Verhältnisse der der kgl. Souverainität unterworfenen Fürsten, Grafen und Herren . . . betr. 1807. 2. Allgemeines Regulativ der Konkurrenz zu den Kriegslasten. 1809. 4. v. Arnhard, der Gang des baier. Getreid-Handels vom Etats-Jahre 1810/11; 1. Jahrg. 1. Heft. 1811. qu. 4. . . . Verordnung das Stempelwesen im Königr. Baiern betr. 1812. 4. Edict über die Verhältnisse der jüd. Glaubensgenossen im Königr. Baiern. 1813. 4. Über die Militär-Konskription im Königr. Bayern etc. 1813. 8. Präliminar-Konvenzion zwischen Maximilian Joseph, König von Bayern, und dem Kaiser von Österreich, dd. 12. Oktober 1813. 4. — Königliches Familien-Gesetz (des Hauses Bayern). 1816. 4. Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Königr. Baiern. 1818. 8. Verfassungs-Urkunde des Königr. Baiern. 1818. 8. Kopp, Generalbericht über die Cholera-Epidemie in München . . . 1836/37. 1837. 8. Pfeufer, Bericht über die Cholera-Epidemie in Mittenwalde. 1837. 8. — **Nürnberg.** Maximilians-Heilungs-Anstalt: 70. Jahresbericht etc. v. Jahr. 1883. 1884. 4. Rockstroh, Prokurist: Policey-Ordnung des Durchl. Hochgeb. Fürsten und Herrn, Herrn Christian Marggrafens zu Brandenburg etc. 1622. 2. Handschr. Epistola ludimoderatoris pagani ad collegam. 18. Jahrh. Handschr. 2. Meisnerus, thesauri philo-politici pars altera. 1624. qu. 8. Laurus, antiquae urbis splendor. 1612. qu. 4. Defekt. — **Prag.** Dr. Jos. Neuwirth, k. k. Gymnasialprofessor: Ders., die Bauthätigkeit der alamannischen Klöster St. Gallen, Reichenau und Petershausen. 1884. 8. Sonderabdr. Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse: Lippert, deutsche Festbräuche. 1884. 8. — **Riga.** Alex. Buchholtz, Redakteur: Zur Erinnerung an die Riga'sche kulturhistor. Ausstellung im Juni 1883. 8. Sonderabdr. Programm für die Luther-Jubiläums-Ausstellung in Riga. 1883. 8. Programa preeksch Lutera-jubilejas-issthades Rigâ. 1883. 8. Erinnerungen an die Hansische Wisbyfahrt (1881). 8. Sonderabdr. — **Rothenburg o. T.** Heinrich Weifsbecker, Privatier: Ders., Rothenburg ob der Tauber, seine Alterthümer und Inschriften. 1882. 8. — **San Francisco.** Henry G. Hanks, State Mineralogist: Ders., third annual report of the California State Mining Bureau. 1883. 8. — **Stuttgart.** Gustav Barth: Schott, Ster-

ben und Unsterblichkeit. 1861. 8. — W. Speemann, Verlagsh: Deutscher Litteratur-Kalender auf das Jahr 1883, herausgeg. von Kürschner; V. Jahrg. 16. Deutscher Künstler-Kalender auf das Jahr 1884, herausgeg. von Stöhr; III. Jahrg. 16. Riehl, Geschichte des Sittenbildes in der deutschen Kunst bis zum Tode Pieter Brueghel des Älteren. 1884. 8. — **Torgau.** Comité für ein zu errichtendes Luther-Denkmal: Wollschläger und Jacob, der historische Festzug in Torgau am 12. November 1883. 1884. 4. — **Valentigney** (Doubs). Alfred Bovet: Catalogue de la précieuse collection d'autographes composant le cabinet de M. Alfr. Bovet. 1884. 4. — **Wien.** F. Rziha, k. k. Professor: Ders., technisches Gutachten über die Heidenmauer in Lindau. 1883. 4. Sonderabdr. Ders., Studien über Steinmetz-Zeichen. 1883. 4. — **Wismar.** Dr. Friedr. Crull: Ders., der Schrein des Hochaltars zu St. Jürgen in Wismar. 1883. 8. Sonderabdr. — **Zittau.** G. Korschelt, em. Oberlehrer und Stadtrat: Pretzsch, Festrede zur Lutherfeier. 1884. 8. Pr. Prof. Dr. K. Schnelle, Direktor des Gymnasiums: Schneider, commentarii in epistulam Pauli ad Titum datam a Leone dioecesis Waldenburgensis ephoro conscripti specimen. 1884. 4. Pr. Prof. Dr. Vogel, Direktor der Realschule I. O.: Stöcker, Karl Preusker und seine Bestrebungen für Volksbildung. 1884. 4. Pr.

Tauschschriften.

Basel. Universitäts-Bibliothek: Meifsner, Studien über die französische Revolution. 1881. 4. La Roche, die älteste Bilderbibel, die sogen. Biblia pauperum. 1881. 8. Barth, Tertullians Auffassung des Apostels Paulus. 1881. 8. Burckhardt, die Erfolge der chirurgischen Klinik zu Basel während der letzten zwanzig Jahre. 1881. 8. und 57 weitere akadem. Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhaltes. — **Berlin.** Kais. statist. Amt: Das., statistisches Jahrbuch für das deutsche Reich; 5. Jahrg. 1884. 8. — Universität: Du Bois-Reymond, die Humboldt-Denkmäler. Rede . . . 1883. 4. Kleinert, Luther im Verhältnifs zur Wissenschaft und ihrer Lehre. Rede . . . 1883. 4. Auerbach, zur Entwickelungsgeschichte der Leibnitz'schen Monadenlehre. 1884. 8. Grätzer, zur Geschichte der Preufs. Einkommen- und Klassensteuer (1812—1851). 1884. 8. Gundlach, ein Dictator aus der Kanzlei Kaiser Heinrichs IV. 1883. 8. Hintze, König Wilhelm, der Holländer. 1884 8. Immich, das gemeinschaftl. Eigenthum des Preufs. Land-Rechts im Vergleiche mit dem Miteigenthum des gemeinen Rechts. 1883. 8. Kleine, genügt Affektions-Interesse bei Geltendmachung eines Forderungsrechtes. 1884. 8. Kruse, Verfassungsgeschichte der Stadt Strafsburg; I. Teil. 1884. 8. Naudé, die Fälschung der ältesten Reinhardsbrunner Urkunden. 1883. 8. Schmidt, die Entwickelung und Verbreitung der Handelsgesellschaften etc. 1883. 8. Schoop, Verfassungsgeschichte von Trier . . . bis zum Jahre 1260. 1883. 8. Seeländer, Graf Seckendorff und die Publizistik zum Frieden von Füssen von 1745; 1. Teil. 1883. 8. Weber, über das Verhältnifs Englands zu Rom während . . . 1237—1241. 1883. 8. Wolff, Erwerb und Verwaltung des Klostervermögens in den Traditiones Wizenburgenses. 1883. 8. Wolfstieg, Geschichte der Stadt Goslar im XI. und XII. Jahrh. 1883. 8. und 8 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhaltes. — **Breslau.** Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens: Zeitschrift etc.; XVIII. Bd. 1884. 8. Grünhagen, Regesten zur schlesischen Geschichte; 2. Aufl. 4. Lfg. 1884. 4. Neuling, Schlesiens ältere Kirchen und kirchliche Stiftungen etc. 1884. 8. — **Darmstadt.** Verein für Erdkunde: Notizblatt etc. IV. F. IV. Heft. 1883. 8. — **Graz.** Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark: Mittheilungen etc.; Jahrg. 1883. (20. Heft.) 1884. 8. Nebst Haupt-Repertorium. — **Halle.** Thüring.-sächs. Verein für Erforschung des vaterländ. Altertums: Mitteilungen etc.; Bd. XVI. 1883. 8. — **Harlem.** Société Hollandaise des sciences: Archives Néerlandaises etc.; tome XVIII, 2—5., XIX, 1. livr. 1883—84. 8. — **Kahla.** Verein für Geschichts- und Altertumskunde zu Kahla und Roda: Mittheilungen etc.; Bd. II. 4. Heft. 1884. 8. — **Königsberg.** Physikal.-ökonom. Gesellschaft: Schriften etc.; 24. Jahrg. 1883. 4. — **Kopenhagen.** K. Danske Videnskabernes Selskab: Oversigt etc. 1883, 3. u. 1884, 1. 8. Skrifter etc. V. R., histor. og philos. Afd., Bd. V, 3. 1884. 8. — **Leeuwarden.** Friesch Genootschap etc.: De vrije

Fries etc.; 16. Deel. (3. R.. 4. D. 1. Afl.) 1883. 8. 55. Verslag der Handelingen etc. 1882—83. 8. — **Leiden.** Maatschappij der nederlandsche Letterkunde: Handelingen en Mededeelingen etc. over het J. 1883. 1883. 8. Levensberichten etc. 1883. 8. — **München.** K. bayer. Akademie der Wissenschaften: Almanach f. d. J. 1884. 8. Bayer. Kunstgewerbe-Verein: Adrefs-Buch f. d. J. 1884. 8. Bayer. Nationalmuseum: Bierdimpfl, die Sammlung der Spielkarten im bayer. Nationalmuseum. 1884. 8. — **Paris.** Sociéte des études historiques: Dies., revue etc. 4ème s. t. Ir. 1883. 8. — **Riga.** Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands: Sitzungsberichte etc. a. d. J. 1877—81. 1884. 8. Mittheilungen etc. 2. Nachtrag zu Bd. XIII, Heft 1. 1884. 8. — **St. Petersburg.** Commission impériale archéologique: Dies., compte-rendu pour l'année 1881. 1883. 4. Avec un atlas. Imp. 2. — **Turin.** Regia deputazione di storia patria: Dies., Miscellanea di Storia Italiana. t. XXII. 1884. 8. — **Utrecht.** Historisch Genootschap: Werken etc.; Nieuwe Serie Nr. 36 u. 37. 1883. 8. Bydragen en Mededeelingen etc. . . . 7. deel. 1884. 8. — **Wien.** Alterthums-Verein: Berichte und Mittheilungen. Bd. XXI und XXII. 1882 und 83. 4. K. k. geographische Gesellschaft: Mittheilungen etc.; 1883. XXVI. Bd. 1883. 8. Numismatische Gesellschaft: Numismatische Zeitschrift etc. 15. Jahrg. 1883. 8. — **Zürich.** Universität: von Wyfs, die Hochschule Zürich in den Jahren 1833—1883. 1883. 4. Fäh, der Kluser Handel und seine Folgen, 1632—33. 1884. 8. Herzog, die beiden Sagenkreise von Flore und Blanscheflur. 1884. 8. Meyer, die Schicksale des lateinischen Neutrums im Romanischen. 1883. 8. Müller, das Riesenthor des St. Stephansdomes zu Wien. 1883. 8. Schenker, über die Perfectbildung im Provenzalischen. 1883. 8. Seitz, Beiträge zur Geschichte der Hygieine u. Medizinal-Polizey des Kantons Zürich. 1883. 8. und 45 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts.

Ankäufe.

v. Gerßdorff, Feldtbůch der Wundartzney. 1530. 4.

Archiv.

Geschenke.

Finstingen. Kiefer, Forstsekretär: Buchbinderrechnung für Hrn. Textor, fürstl. Ober-Rath. 1698. Pap. — **Nürnberg.** Herm. Cohn: Beschwerde der Fleischergilde zu Seesen 1790. Perg. Schutzbrief des Herzogs Karl Wilh. Ferdinand zu Braunschweig-Lüneburg für den Juden Meyer Simon zu Seesen. 1769. Pap.-Abschr. Rockstroh, Prokurist: Bestallungsdekret des Landgrafen Wilhelm zu Hessen für den Hofkavalier Joh. Christ. Ludw. Haller von Hallerstein. 1726. Pap. Viehbeck, Privatier: Der Nehe Nodler Gesellen Ordnung zu Nürnberg. 1573. Perg.

Handelsmuseum.

(Fortsetzung des Verzeichnisses der angekauften Bücher.)

10. Münzwesen.

Keyserl. Mayestät und des h. R. Reychs Stendt Nuwe . . . Müntz Ordnung. Köln, 1524. 4. Ordnung der neüwen Müntz. Tübingen, 1525. 4. Pirckeymber, priscorum numismatum ad Nurenbergensis Monetae ualorem facta aestimatio. Tübingen, 1533. 8. Ordnung auf was korrnn vnd gehallt, hinfüran gemüntzt, Vnd was für Müntz geschlagen werden sollen. 1535. 4. Münzbuch: Abbildungen von Thalern in Kupferstich; c. 1550. qu. 4. Verzeichnuss und Gepräge . . . der Müntz Sorten, Welcher sich die Churfürsten und Stände in dem Obern-Sächs. Krais. . . vorglichen. Leipz., 1572. 4. Des Niedersachsischen Kreisses gemein Müntz-Edict. Halle, 1595. 4. Extract Aufs allen Reichs- vnnd Deputations-Abschieden, vom Jahre 1356 . . . hero, was wegen gemeines Müntzwesens . . . verordnet worden etc. Mainz, 1597. 2. Rennemann, controversiae monetariae etc. Erfurt, 1610. 4. Hager, Vereinbarung der Principal-Müntzsorten jetzo in der Ansee Stadt Hamburg gangbar etc. 1611. 8. Müntz-Ordnung Beyder Städte Lübeck und Hamburg. 1618. 4. Gilbert de Spaignart, theologische

Münzfrage, Ob Christliche Evangelische Obrigkeiten . . . die Müntz von Zeit zu Zeiten mit gutem Gewissen schlechter . . . können machen lassen? Magdeb., 1621. 4. Henckel, Gewissens Tritt Aller sicheren Lungerhöltzer, Geldhändler vnd Müntzer etc. 1621. 8. Wegen der Müntz Kipperer und Wipperer etc. Informat. Urtheil. 1621. 4. Jedermanns Jammerklage, Uber der falschen Wippr Wage etc. 1621. 4. Lampius, . . . Von der letzten Bruth und Frucht des Teuffels, den Kippern und Wippern. Leipz., 1621. 4. Müntz-Ordnung defs . . . Herrn Christian, Erwehlten Bischoffen des Stiffts Minden. 1621. 4. Oepffelbach, Wipper Gewinst. 1621. 4. Steiger, Wachtelgesang, Das ist . . . Abbildung, wie . . . das schändliche heillose Gesindlein der guten Müntz Außspäher und Verfälscher . . . mit jhrem rechten Namen genennet werden. Kipswald, 1621. 4. Wachtel Gesang, Das ist: . . . Bericht, von dem vnaußsprechlichen grossen Schaden . . . welcher . . . durch das schändtliche . . . Gesindlein der guten Müntz-Außspäher . . . zugefügt. 1621. 4. Kurtzes Bedenckendt, Wie bey Itzigem reducirten Müntzwehsen in vorfallenden fällen vngefehrlich zusprechen. Helmstädt, 1622. 4. . . . Fundamental-Bedenken über das eingerifsne höchstschädliche Müntz-Unwesen etc. 1622. 4. Fürstl. Braunschweigische Müntz Edict. 1622. 4. Valvation . . . der Fürsten und Stande des . . . Niedersächs. Creyses der geringen kleinen und Reprobirten Müntzsorten. 1622. 4. Weinreich, . . . Warnung . . dafs der gemeine Pöbel . . . nicht recht und fug haben, derer öffentlichen Wipper, Kipper, Jüden . . . Häuser zu stürmen etc. Erfurt, 1622. 4. Wipperius, Expurgatio Oder Ehrenrettung der armen Kipper und Wipper. 1622. 4. Gleich Recht, Vnvorgreiffliches Bedencken, Wie nunmehr nach restituiertem rechtmässigen Müntzwesen, die . . . Streitigkeiten . . . möchten erörtert und verglichen werden; 2. Aufl. Erfurt, 1623. 4. Hiller, Informatio juris et aequi, Uber die Frag: Ob ein jeder, der Leicht oder Gestaigert Geldt außgelihen, nach jetzigem reducirten Müntzwesen, sich also müß wider bezahlen etc. 1624. 4. . . . Müntzbedenken . . . Vber die Frag: Ob ein Creditor, welcher vor etlich Jahren dem Debitori ein gewisse Summen Geldts, . . . geliehen, sich . . . mit denen bißhero gestaigerten . . . Müntzen . . . bezahlen zu lassen schuldig . . . seye. Augsb., 1624. 4. . . . Bedencken, Vber die Frag: Wann einer vor fünff oder sechs Jahren, Gelt auff Zinß angelegt . . . Ob er schuldig, wann jhme jetzunder das Capital wiederumb auffgekündet: den Reichsthaler zu fünff oder auch sechs Gulden anzunemmen etc. Erfurt, o. J. (17. Jahrhundert.) 4. Kipperlieder; Pap.-Handschr. 17. Jahrh. 4. Apologema Joh. Wolfg. Hilleri Super quæstione illa Famosissima: Ob ein Jeder Glaubiger, ohn einigen Respekt, so hiebevor geringhaltig, oder gestaigert Gelt außgelihen, nach jetzig erfolgter Abwürdigung solches wieder annemen etc. Augsb., 1626. 4. Ordonnancie ende Instructie naer de welcke voortaen hen moeten réguleren die gheswosen Wisselaers ofte Collecteurs van de Goude ende Silvere penningen etc. Antwerpen, 1633. 2. Desgl., französische Ausgabe. Fernere Müntz-Ordnung defs . . . Herrn Christian, Erwehlten Bischoffen des Stifts Minden. 1634. 4. Krull, de regali monetarum jure etc. 1667. 4. Kaysers Ferdinands des Ersten Probier-Ordnung, Publicirt . . . 1559 Wie auch des niedersächs. Crayses Müntz-Edict . . . 1568. 1681. 4. Infortunati Fortunati Abermahlige nohtwendige Erinnerung . . Wegen dem Mifsbrauch des Geldes etc. 1693. 4. Müntz-Ordnung Eines . . . Raths des H. R. Stadt Frankfurt a. M. 1693. 2. Alkemade, de goude en zilvere gangbaare Penningen der Graaven en Gravinnen van Holland. 1700. 2. Paritius, Cambio mercatorio Oder Neu-erfundene Reductiones Derer vornehmsten Europaeischen Müntzen, 3. Aufl. 1717. 12. Braun, . . Bericht vom Pohlnisch- und Preufsischen Münz-Wesen. Nebst Anhang. 1722 u. 26. 4. Gull, de utilitate bonae monetae. 1728. 4. Specification dererjenigen Müntz-Sorten, Welche theils . . . genommen, theils aber gäntzlich devalviret u. verruffen worden. Dresden, 1733. 4. Jacobs, Sammlung verschiedener merckwürdiger rarer und anderer Thaler. 1735. 8. Sommer. Kurtzer Entwurff der heutigen Verfassung des Müntzwesens. 1737. 4. Kühlewein, Vom Recht der Müntzen. 1738. 4. Jaster, Gespräch vom Münzwesen im Römischen Reich; Erste Zusammenkunft. 1745. 4. Hanthaler, Verzeichnung Bisher bekannter Alt- und Neuer, Merckwürdiger Wiennerischer Schau- Denk- und Lauf-Müntzen. 1745. 4. Fladt, . . . Beschreibung Einer Alten Teutschen Heydnisch-Allemanisch-Goldenen Müntze. 1747. 4. Abdruck von einem Schreiben, die deutsche und anderer Völker Münz-

Verfassung und insonderheit die Hoch-Fürstlich Braunschweigische Münze betr. 1749. 4. Untersuchung der Frage: ob das Silbergeld zu erhöhen sey? 1752. 4. Ausführliche Betrachtung über die gröbere Scheidenmunze etc. 1755. 4. Münz-Mandat, Enthaltend die gangbahre abgewürdigte und . . . verbottene . . . Scheid-Münzen. Bern. 1756. 4. Patriotische Gedanken eines Kaufmanns über das Münz-Wesen. 1761. 4. Tariffa über den feinen Gehalt des Goldes und Silbers etc. 1761. 4. Eröfnetes Geheimnifs der practischen Münz-Wissenschaft. 1762. 4. Graumann, gesammlete Briefe von dem Gelde. 1762. 4. Gedanken von dem Gelde etc. 1763. 4. Haas, vollständiger Müntz-Meister und Müntz-Wardein. 1765. 4. Oetter, Muthmassungen, warum der auf Kaiser Ludwig des vierten goldener Münze vorkommende doppelte Adler kein Holländisches Wappenbild seyn könne etc. 1766. 4. Schneidt, systematischer Entwurf der Münzwissenschaft bey denen Teutschen. 1766. 4. Hirsch, gesammlete kleine Schrifften in Münz-Sachen; 1. Ausg. 1767. 4. Beschreibung der Silber-Münzen der Wohllöbl. freyen Reichs-Stadt Nürnberg; 3. Aufl. 1769. 4. Finauer, Münzreihe der Durchl. Herzoge und Churfürsten in Bayern. 1777. 4. Praun, gründliche Nachricht von dem Münzwesen; 3. Aufl. 1784. 8. Arnim. von Thalern des Churf.-Brandenb. und Kgl. Preufs. regierenden Hauses. 1788. 8. Dietze, Versuch einer Münzwissenschaftlichen Beantwortung der Frage: wie ist eine Geldschuld abzutragen? 1791. 4. Busse, Kenntnisse und Betrachtungen des neuen Münzwesens; 2 Thle. 1795—96. 8. Ohnvorgreifliche Gedancken das Müntz-Wesen betr. (18. Jahrh.) 2. Thoman von Hagelstein, . . . Acta publica monetaria. Augsb. 2. Patriotische Gedanken und Vorschläge den gegenwärtigen Verfall des Kreismünzwesens . . . betr. 1802. 8. Aphorismen aus dem Fache der Münzgesetzgebung. 1817. 8. Appel, Repertorium zur Münzkunde; Bd. I. II. 1. 2. III. 1. 2. IV. 1. 2. 1820—29. 8. Heraeus, Bildnisse . . . in einer Folge von Schaumünzen zusammengestellt. 1828. gr. 2. Klüber, das Münzwesen in Teutschland 1828. 8. Krämer, Bayerns Ehrenbuch. 1834. 4. Friedländer, die Münzen der Ostgothen. 1844. 8. Bergius, Vorschläge zur Verbesserung des preufs. Münzwesens. 1847. 8. Beschreibung der bisher bekannten böhmischen Privatmünzen und Medaillen. Heft 1—27. 1852—70. 4.

11. Mafse und Gewichte.

Ein Underricht für Einen der daβ Viβieren Lernen will. 17. Jahrh. 2. Meyer, Visier-Kunst. 1675. qu. 12. Beschreibung der Gewichten und Mafsen der Stadt und Landschaft Zürich. 1765. 8. Chelius, zuverlässige Vergleichung der hiesigen (Frankfurter) Maasse und Gewichte. 1805. 8.

12. Warenkunde.

Acxtelmeier, Hokus-Pokeria, Oder die Verfälschungen der Waaren, Im Handel und Wandel. Ulm. 1704. 12. Pomet, der aufrichtige Materialist und Specerey-Händler. 1717. 2. Pomet. Histoire générale des drogues, simples et composées, Nouvelle édition; t. I. II. 1735. 4. Schedel, Waaren-Lexikon; 2 Theile. 3. Aufl. 1800—1801. 8.

13. Buchhaltung und Correspondenz.

Franck, ain Cantzley und Tittelbüchlein. Augsb. 1532. 8. Schweicker, zwifach Buchhalten etc. Nürnb. 1549. 2. Manzoni, libro mercantile, ordinato col suo Giornale & Alfabeto, per tener conti doppi al modo di Venetia etc. Vened. 1573. 4. Wenzel von Aquen, corte Instructie om te leeren Boeckhouden nae de maniere van Italien. 1595. 2. Sawr, Epistel Büchlein. 1605. 8. Il modo per saper tener conto ordinatamente de Libri, cosi simplici, come doppi etc. Brescia, 1611. qu. 8. Deβ Teutschen Secretarii Zweyter Theil . . . Mit angefügtem Bericht Von den Buchhaltern. 1661. 8. Voigt. Schreib-Formular Darinnen Hauβ- und Kaufmännische Brieff-Stellung, in 203 Formulen . . . fürgestellet. 1667. 8. Beusser, neu vollkommenes Buchhalten etc. 1669. 4. Schurtz . . Neu vermehrt und vollkommenes Buchhalten. Nürnb. 1695. 2. May, Versuch in Handlungs-Briefen, nach den Gellert'schen Regeln; 3. Aufl. 1762. 8. Flügel, getreuer und aufrichtiger Wegweiser zur gründlichen Erlernung des doppelten und einfachen Buchhaltens; neue Aufl. 1792. 4.

14. Rechenbücher, Faulenzer etc.

Köbel, ain New geordnet Rechenbiechlin. Augsb. 1516. 4. Desgl. Augsb. 1520. 4.

Böschenstayn, ein nützlich Rechenbüchlein der Ziffer. 1536. 12. Rudolff, Exempelbüchle, rechnung belangend, von gemeinen kauff hendeln. Nürnberg, 1540. 8. Lancilotto, stadera del formento. Modena, 1543. 4. Apianus, ein Newe Vnd wolgegrundte vnderweysung aller Kauffmans Rechnung. Leipz. 1544. 8. Riese, Rechenung nach der lenge etc. Leipz. 1550. 4. Mennher, l'arithmetique. Lyon, 1558. 12. Mariani, tariffa perpetua Con le ragion fatte per scontro de qualunque mercadante si voglia, che dimostra quanto monta ogni quantita de cadauna mercantia ad ogni precio etc. Vened. 1559. 8. Rechen-Buch vom Wechsel, vnd vergleichung allerlay Müntzen, vnd Gold etc. Pap.-Hs. ca. 1560—1570. 4. Cobbe von Hertogenbusch, Rechenbüchlein; Perg.-Hs. 1567. 8. Starckh, tabula Pythagorica; Perg.-Hs. 1567. 4. Tariffa perpetua Con le ragion fatte per scontro di qualunque Mercadante si voglia etc. Vened. 1572. 8. Büchholtz, Weinrechnung, auf Franckfurter wehrung etc. Cöln, 1587. 12. Ders., Rechnung des Gebranten Weins. Cöln, 1587. 12. Weinbiechlin außgerechnet auff vlmische visier etc. Pap.-Hs. 1594. 16. Helmreich, Rechenbuch. Leipz. 1595. 4. Wilhelm, ein Newes Rechenbüchlein. Augsb. 1596. 4. Brechtl, Rechenbüchlein; Perg.-Hs. 16. Jahrh. Grafser, Aritmetica. Basel. 1600. 4. Schultze, Arithmetica. Liegnitz, 1600. 4. Petri, Practique, Om te Leeren Rekenen, Cypheren ende Boeckhouden. 1605. 8. Schramm, Methodus arithmeticae, Regulae de Tri, et cractice. Nürnb. 1629. 8. Garath, il divertimento aritmetico etc. Vened. 1686. 8. Newdörffer, Arithmetica practica. Basel, 1695. qu. 12. Graf, Nürnbergische Vorraths-Kammer, Kauffmännischer zu Land und See üblicher Rechnungen. 1713. 8. Thomann, Erneuertes Hauß- und Kauff-Männisches Rechen-Büchlein. 1718. 8. Martini, der Richtige Capitalist . . . offeriret . . . 165 neue und nützliche Tabellen etc. 1728. 8. Ders, der geschickte Haußhalter und fertige Kaufmann Weiset erstlich an, Wie alle zu der . . . Kauffmannschafft dienliche Sachen . . . richtig ausgerechnet zu finden. 1730. 8. Desgl. 3. Aufl. 1756. 8. Illing, Kaufmannische Waaren-Berechnungen. 1796. 4. Tariffa und Aufrechnung, wie der Aimer, und die Mafs Welsch Wein, den Aimer a :4: bis in 30 fl. . . . gerechnet. zu kauffen und zu verkauffen komme. 18. Jahrh. 12. Reformirtes auf die weisse und schwarze Münz gerichtetes Ingolstädter Zahlbüchlein. 18. Jahrh. schm. 8.

(Schlufs folgt.)

Fundchronik.

Aufser einer Anzahl von Funden, welche in verschiedenen Teilen der österreichischen Monarchie im Laufe des gegenwärtigen Jahres gemacht wurden, und über welche wir weiter unten berichten, enthält das neueste Heft der „Mittheilungen der k. k. Central-Commission" auch noch eine Reihe mehr oder minder ausführlicher Berichte über im Jahre 1883 und teilweise noch früher gemachte Funde, so über die Ausgrabungen bei Frögg-Velden, die aufgedeckten Reihengräber bei Neu-Bydžov, über in Tirol aufgefundene römische Inschriftsteine, über einen Bronzefund bei Dercolo auf dem Nonsberge, über die Ausgrabungen bei Königsgrätz, den Grabfund von Holubic, über prähistorische Funde in Istrien, über die Funde im Val di Non (Trient), endlich über den prähistorischen Begräbnisplatz bei Grofs-Latein, auf die wir, nachdem bereits längere Zeit verflossen, nicht mehr näher eingehen können.

Auf Kosten des Hanauer Bezirksvereins wurden einige Hügelgräber bei Hochstadt aufgedeckt, in denen man aufser verschiedenen Urnen auch Haarnadeln, Armringe und ein Schwert, sämtlich von Bronze, durchbohrte Bernsteinstücke und Glasperlen und einen Celt von Kupfer fand. (Korresp.-Bl. d. Ges.-Ver., Nr. 5.)

Bei dem Orte Ober-Guttwasser (Böhmen) ist zu Anfang Mai ein sehr umfangreiches Urnenfeld aufgedeckt worden. In Abständen von etwa je 2 Meter finden sich gewöhnlich 2—3, meist ungebrannte Urnen von sehr verschiedenen Formen.

(Mittheil. d. k. k. Central-Comm. X, 2.)

Osterholz (Prov. Hannover). 10. Mai. In der Nähe von Spreddig ist ein Urnenfeld entdeckt worden. Bis heute sind auf einer nicht sehr grofsen Fläche 17 teils ziemlich gut erhaltene Urnen zu Tage gefördert worden. In einigen derselben hat man aufser Knochenüberresten auch Teile von bronzenen Schmuckgegenständen und blaue Glasperlen vorgefunden. (Bremer Nachr., Nr. 131.)

Nicht weit von Klotzsche bei Dresden wurden Urnenstücke und einige ganze Urnen, darunter eine sehr kleine, etwa von Taubeneigröfse, und eine andere, ringsum durchbohrte, aufgefunden. (Zeitschr. f Kunst- u. Antiqu.-Sammler, Nr. 16.)

In einem Schachte, den Jakob Messikomer am 2. Mai d. J. auf der Pfahlbaute Robenhausen gegraben, wurden auf der zweiten Niederlassung neben zahlreichen verkohlten Resten des wilden Apfels u. s. w. auch die Reste einer Giefsschale mit deutlichen Gebrauchsspuren gefunden. (Antiqua, Nr. 5.)

Zunächst der Strafse von Triest nach Fiume, bei dem Orte Gattinara, fand man auf einem Hügel viele Hirschgeweihe, teils gut erhalten, teils zerzchlagen, dann Terracotta-Vasenfragmente (mitunter mit Spuren von Linien-Ornamenten), Vasenreste mit Henkeln, einen Ring, eine Bronzenadel und eine Fibula. (Mittheil. d. k. k. Centr.-Comm. X, 2.)

Bei Untervintl im Pusterthal wurde eine, wahrscheinlich aus der Römerzeit herrührende Grabstätte entdeckt, in der eine Bronzefibel mit breitem Bogen, eine Armspange und ein Stück durchlöcherten Bernsteins gefunden wurden. (Der Sammler, Nr. 6.)

In Cles (Tirol) ist man in neuester Zeit auf ein römisches Grabfeld gestofsen, in dem man vorrömische Thongefäfse mit einfachen Bögen, Fibeln, ferner reiche Beigaben aus Bronze und Glas, Armbrustfibeln u. s. w. römischer Gräber fand.
(Mittheil. d. k. k. Central-Comm. X, 2.)

In Bescanuova auf der Insel Veglia wurde Ende Januar ein Mosaikfufsboden in der Ausdehnung von ca. 14 Meter Breite und Länge aufgedeckt.
(Mitttheil. d. k. k. Central-Comm. X, 2.)

Bei den Grabungen auf der Piazza S. Simeone in Zara fand man Ziegel mit dem Stempel L · PETRA̅V̅, einen grofsen Cippus mit Inschrift, einen Altar mit zwei Köpfen, ein Basament mit Halbsäulen-Paaren u. s. w. (Dieselben.)

Bei Wels am rechten Traunufer in Aschet fand man einen Sockel von weifsem Marmor mit zwei Thierfüfsen, mehrere Steine und eine Bronzemünze der Kaiserin Lucilla.
(Dieselben.)

Nächst dem Mödlinger Bahnhof wurde ein römisches Grab aufgedeckt, zu dessen Herstellung schon in alter Zeit zwei Grabsteine verwendet worden waren, über welche Heft 2 des X. Bds. der Mittheil. d. k. k. Centr.-Comm. Näheres berichtet.

Im März d. J. wurde in Krain neben dem an die Landstrafs-Gurkfelder Bezirksstrafse führenden Gemeindewege auf einem Acker ein römisches Grab blofsgelegt, in welchem sich gut erhaltene Urnen, Glasgefäfse, Fibulae und Armringe befanden. Ein zweites, gröfseres, ganz ausgemauertes Grab zeigte an den sorgfältig verputzten Wänden Fresken von grofser Frische und Farbenlebendigkeit. (Zeitschr. f. Mus. u. Antiqu-Kde., Nr. 10.)

Untergriesbach, 15. Juni. Anläfslich einer Umgrabung wurde dahier vor einigen Tagen ein ganzer Topf voll römischer Münzen gefunden, die zum Teile der Regierungszeit des Kaisers Nero entstammen. (Münchner Neueste Nachr., Nr. 170.)

Das Museum zu Stettin hat einen seltenen Fund aus Cossin bei Pyritz erhalten. In einem römischen (?) Grab nämlich fand man dortselbst aufser den Fragmenten eines bronzenen Kessels, eines bronzenen Grapens, dem Griff einer bronzenen Kasserole mit römischem Fabrikstempel zwei sehr schön erhaltene römische Glasschalen von 12 cm. Durchmesser bei 5 cm. Höhe. (Korresp.-Bl. d. Ges.-Ver., Nr. 6.)

Nahe dem Dorfe Gomilsko in Südsteiermark fand man eine Grabstätte, die mit Kalkplatten ausgelegt war, welche mittelst in Blei eingegossener Eisenklammern festgehalten wurden. En den Ecken fanden sich vier steinerne Tragsäulen, auf denen zwei Firstplatten ruhten. An diesen Raum schliefst sich ein tonnenartiges Gewölbe an, in dessen

Decke auch einige römische Dachziegel eingekeilt waren. Der Inhalt des Grabes bestand aus Brandtrümmern, Scherben von Marmorgefäfsen und einer grünen Glasschale.

(Mittheil. d. k. k. Central-Comm. X, 2.)

In der Maria-Stern-Gasse zu Augsburg fand man 20 cm. unter dem bestehenden Strafsenpflaster ein noch sehr gut erhaltenes zweites Pflaster, aus in Mörtel gesetzten Kieselsteinen und Ziegelbrocken bestehend. In einer Tiefe von 1 Meter wurde ein weiteres gewöhnliches Kieselsteinpflaster, endlich in einer Tiefe von 1,30 Meter ein noch sehr gut erhaltener Knüppel- bezw. Faschinenweg aufgedeckt. Auch einige unzweifelhaft römische Münzen wurden gefunden. (Augsb. Postztg., Nr. 145.)

Sorau. In der Nähe des Dorfes Klein-Tauchel wurde vor einigen Wochen ein in Relief gearbeitetes Steinbild freigelegt, das einem knieenden Schaf ähnlich sein und aus der Heidenzeit herstammen soll. (Zeitschr. f. Mus. u. Antiqu.-Kde., Nr. 9.)

Auf der Feldmark Rauschen (Ostpreufsen) wurden beim Pflügen etwa 25 Bernsteinperlen gefunden, die vermutlich aus einem zerstörten Begräbnisplatze herrühren.

(Korresp.-Bl. d. Ges.-Ver., Nr. 3/4.)

Mitte Februar d. J. fand man bei Leonding (Oberösterreich) in der Erdschichte, oberhalb starkem Lehm, viele Pferde- und Menschenknochen untereinander vermengt. In einem menschlichen Wirbelknochen stak eine Pfeilspitze mit Widerhaken. Die Funde kamen in das Linzer Museum. (Mittheil. d. k. k. Central-Comm. X, 2.)

An den Innenwänden des neben der Stiftskirche in St. Lambrecht stehenden, dem 12. Jahrh. angehörenden Karners wurden unter der Tünche Spuren von Malereien gefunden, die noch der romanischen Zeit angehören sollen.

(Mittheil. d. k. k. Central-Komm. X, 2.)

In der Kirche zu Kemmathen (Franken) wurden von Prof. Eberlein Wandgemälde des 14.—15. Jahrh. aufgedeckt. (Unterh.-Bl. z. Fränk. Ztg., Nr. 75 und Fränk. Kurier, Nr. 311.)

In dem als Kaserne verwendeten bischöflichen Schlosse zu Trient wurden Wandmalereien gefunden. Da die Lokale weiter für Militärzwecke benützt werden, so wurden dieselben nach ihrer Blofslegung mit einer Gelatinlösung überstrichen und dann wieder übertüncht. (Mittheil. d. k. k. Central-Comm. X, 2.)

Zellingen (Unterfranken), 22. Juni. Beim hiesigen Brückenbau wurden bei den Baggerungsarbeiten u. a. Schwert- und Degengriffe, sowie Klingen gefunden, die aus dem Mittelalter herzurühren scheinen. (Nürnb. Anzeiger, Nr. 176.)

Auf dem Platze um die Stadtkirche zu Wittenberg, der von 1590 bis 1762 als Begräbnisplatz benützt wurde, fand man am 27. Juni die Reste eines etwa 20 Jahre alten Mädchens oder einer jungen Frau im Brautschmucke. Lange blonde Locken wallten von dem braunen Schädel. Sie war mit einem schwer seidenen Damastkleide angethan; aufserdem waren noch die seidenen Strümpfe, die Schuhe und ein Perlencollier wohlerhalten.

(Nordd. Allg. Ztg., Nr. 302.)

Auf der böhmischen Seite des Hochwaldes bei Oybin fand man ein napfartiges, unglasiertes Deckelgefäfs mit grofsen Brakteaten der böhmischen Könige Wenzel I. (1230—1253) und Ottokar II. (1253—1278). (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Sammler, Nr. 17.)

Auf dem Friedhofe zu Fünfstetten (bei Wemding) wurde anfangs dieses Jahres in einem Krüglein ein kleiner Münzfund gemacht. Die Münzen, 83 Stück, deren jüngste Augsburger Bischofspfennige vom Münzmeister Jacob Peutinger (1425) waren, sind sämtlich nicht gut erhalten und bieten auch wenig numismatisch Interessantes. Der Fund bestand in 37 böhmischen Groschen, 2 Mailänder, 23 Augsburger, 10 bayerischen, Öttinger und Ingolstädter Pfennigen, 2 böhmischen Löwenpfennigen, 2 sogen. Wiener Pfennigen und 5 unbestimmbaren Silberpfennigen. Aufserdem war bei den Münzen ein 63 mm. grofses, leider in 2 Teile gebrochenes Kreuz (vergoldete Bronze) von ziemlich roher Arbeit.

G. F. Gebert.

In Mandelatz (Kreis Belgard) wurde ein Topf mit 1000 Silbermünzen gefunden: die jüngste Münze trug die Jahreszahl 1518. Die weitaus gröfste Mehrzahl der Münzen bestand aus solchen pommerschen Gepräges, denen sich brandenburgische Münzen und solche des Deutschordens, ferner kleinere Münzen von Polen, Sachsen, Mecklenburg, Riga, Reval, Dorpat und Litthauen anschlossen. (Korresp.-Bl. d. Ges.-Ver., Nr. 6.)

Ein Fund kleiner Münzen, angeblich aus der Ansbacher Gegend, kam letzter Tage hier zum Verkauf. Der Fund soll aus über 400 Stück (sämtlich Halbbatzen) bestanden haben. Die Stücke, alle gut erhalten, sind aus der Zeit bis 1594 und verteilen sich auf: Aachen 1, Böhmen 11, Bayern 10, Baden 7, Brandenburg i. Fr. 2, Colmar 5, Constanz 5, Friedberg i. d. Wetterau 35, Hanau 8, Jülich 3, Kärnten 2, Kempten 2, Luzern 1, Minden 2, Nassau 20, Nördlingen 1, Österreich 11, Pfalz (verschiedene Linien) 140, Regensburg 2, Solms 45, Stolberg-Königstein 8, Salzburg 2, Speyer 3, Strafsburg 54, Tirol 1, Trier 1, Worms 9, Württemberg 3. Das älteste Stück war ein Groschen Alberts IV. von Bayern von 1506.
G. F. Gebert.

In der Gegend von Lauf (Mittelfranken) ist ein Thalerfund gemacht worden, welcher sehr bedeutend gewesen sein mufs, jedoch leider von dem Besitzer partieenweise verkauft wurde. Bis jetzt konnte ich ca. 250 Thaler und 1/2 Thaler konstatieren. Die Münzen sind alle sehr schön erhalten und umfassen den Zeitraum von 1544 bis 1628. Das älteste Stück ist ein Donauwörther Thaler von 1544, das jüngste ein Nürnberger von 1628. Der Fund war reich an besseren Stücken, und sogar hochseltene Stücke waren dabei. Von letzteren sei genannt: Quedlinburg, Dorothea, Thaler 1617 (Unicum); Württemberg, Ludwig, Guldenthaler 1574. Bessere Stücke: Schaumburg, Ernst, Thaler o. J.; Holstein, Thaler 1611; Basel, Guldenthaler 1566; Breisach, 1/2 Guldenthaler 1565 etc. Stark vertreten waren die Thaler der Stadt Nürnberg und Sachsens. G. F. Gebert.

Ein gröfserer Thalerfund, wahrscheinlich aus der Schwabacher Gegend, bestand aus 98 Thalern und 38 halben Thalern; Zeit bis 1662. Hauptsächlich stark vertreten: spanische Niederlande und Frankreich, aufserdem jedoch auch bessere Stücke, als: Genf, Thaler 1659; Kempten, Thaler 1552; Monaco, Thaler 1654; Herrenberg, Thaler o. J. etc. Die Erhaltung der Münzen dieses Fundes liefs zu wünschen übrig. G. F. Gebert.

Bei dem Umbau eines Hauses in Münchberg (Oberfranken) fand man in einem Lappen verwahrt 17 Silbermünzen von 1565 bis 1657, Thaler und kleinere Stücke, darunter einige Philipp's IV. von Spanien. (L. Z.)

Holzhausen bei Stolzenau (Hannover), 25. Mai. Auf einer Wiese bei Kielwohl entdeckte man einen Topf, gefüllt mit ca. 800 Silbermünzen. Die Münzen, in der Gröfse unserer Fünfzigpfennigstücke, sind noch gut erhalten und zeigen ein deutliches Gepräge. Teils lassen sie die Jahreszahl 1613, teils 1619 erkennen; beide Arten enthalten das alte Wappen der Hoya'schen Grafen, die Bärenklaue. (Bremer Ztgn.)

In der Nähe von Leipzig wurde jüngst ein Fund von kleinen, sehr gut erhaltenen Silbermünzen gemacht. Vertreten sind: Anhalt in 19 Groschen von 1615—1619, Braunschweig, Lüneburg, Lübeck, Holstein, Hamburg, Schleswig, Pommern, Mecklenburg, Rostock, Polen, Brandenburg, Barby u. s. w. (Sallets Zeitschr. f. Numism. XII, 2.)

In dem Keller eines Hauses auf der kleinen Frohngasse zu Dresden kamen drei Blechdosen zum Vorschein, welche aufser Uhren und goldenen Ringen eine grofse Menge von Goldmünzen enthielten. Letztere bestanden vorzugsweise in 10- und 5-Thalerstücken kurfürstl. und kgl. sächs. und kgl. preufsischen Gepräges, aus dergl. Sorten des ehemal. Königsreichs Westfalen, aus kgl. französ. einfachen und doppelten Louisdors (ältester Jahrgang 1642), aus holländischen und hamburgischen Dukaten u. s. w.
(Blätter f. Münzfreunde, Nr. 117.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 9 u. 10. September u. Oktober 1884.

Die Sammlungen des germanischen Nationalmuseums.

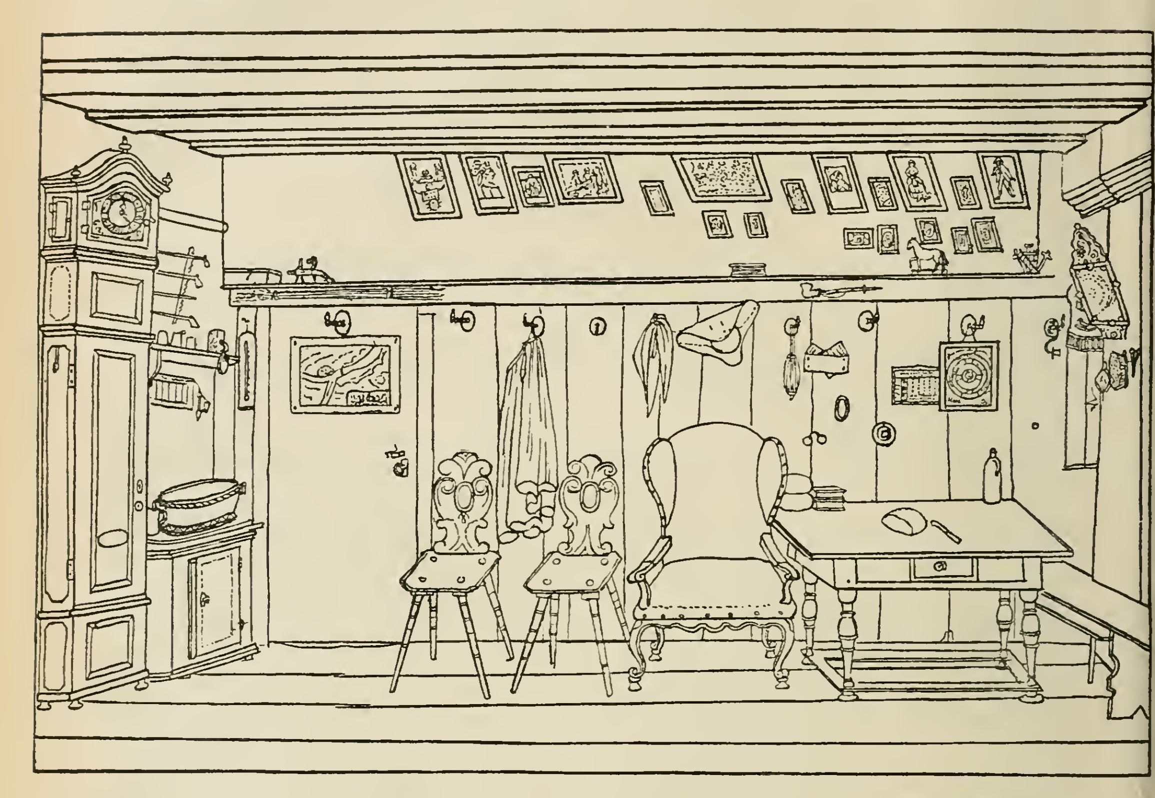
(Fortsetzung.)

H. Häusliches und geselliges Leben.

30. Hausmobiliar und Geräte. Die Darlegung der häuslichen Altertümer bildet einen der populärsten und ansprechendsten Teile unserer Aufgabe. Wenn die deutsche Nation vorzugsweise eine häusliche, wenn das Familienleben vor allem bei uns in seiner reinsten Entwicklung wahrzunehmen ist, so wird die Vorführung dessen, was das Haus in seinem Innern birgt, gewifs das Interesse aller in hohem Grade beanspruchen. Die Monumente, die uns in dieser Abteilung begegnen, führen uns in das häusliche Leben ein; sie zeigen uns dasselbe in all seinen Beziehungen; die verschiedenen Klassen und Stände der Menschen in ihren Verrichtungen, in der Thätigkeit wie in der Ruhe, in ernster Arbeit wie in Lust und Scherz, treten vor uns hin. Die Kulturgeschichte leitet uns in den Saal des Vornehmen, wie in die Stube des Bürgers und in die Kammer des Armen; sie zeigt uns die dort versammelte Gesellschaft, wie die Einsamkeit der letzteren; sie führt uns über Treppen und Gänge, an ihrer Hand betreten wir die Küche, untersuchen den Keller und sehen uns auf dem Dachboden um; die Vorratskammer der Frau, die Kinderstube, das Gelafs der Dienstboten öffnen sich uns; wir besuchen Hof und Garten, und eine Fülle kulturgeschichtlicher Monumente tritt uns entgegen; Schrank und Truhe und alles, was darinnen eingeschlossen, sind Monumente; was auf dem gedeckten Speisetische steht und die Geräte in Küche und Keller sind Monumente, ebenso wie die Spielsachen der Kinder und die Spielapparate der Grofsen. Das häusliche Leben bietet uns somit eine grofse Reihe von Unterabteilungen, welche sich wiederum in einzelne Gruppen sondern, an denen der Entwicklungsgang, den jede einzelne Gattung der erwähnten Monumente genommen, sich getrennt verfolgen läfst. Wir haben gegenwärtig diese Abteilung in folgende Unterabteilungen geschieden:

a. Hausmobiliar: Schränke, Truhen, Tische, Bänke, Sessel, Bettstellen u. a.;
b. Kästchen, Schachteln und Futterale in Holz, Bein, Leder, Pappe, edlen Metallen, Eisen etc.;
c. Tafelgeschirre: Teller und Platten aus Thon, Zinn, edlen Metallen, Holz;
d. Trinkgefäfse aus edlen Metallen, Zinn, Thon, Glas, Elfenbein und Holz;
e. Küchengeschirre: Kochapparate, Formen für Gebäcke u. a.
f. Kellereinrichtungsgegenstände;
g. Spielapparate und Spielzeuge;
h. die verschiedenen übrigen häuslichen Utensilien, wie Leuchter und Lichtputzscheren, Laternen u. s. w. bis zum Besen, der Bürste, Schere und anderen Kleinigkeiten.

Im Ganzen sind es gegenwärtig ca. 3500 Nummern, welche die gesamte Hauptabteilung bilden; darunter sind höchst merkwürdige und kostbare Möbel, eine reiche Sammlung von Fayencen, schöne Gläser, wertvolle Goldschmiedearbeiten, u. a.



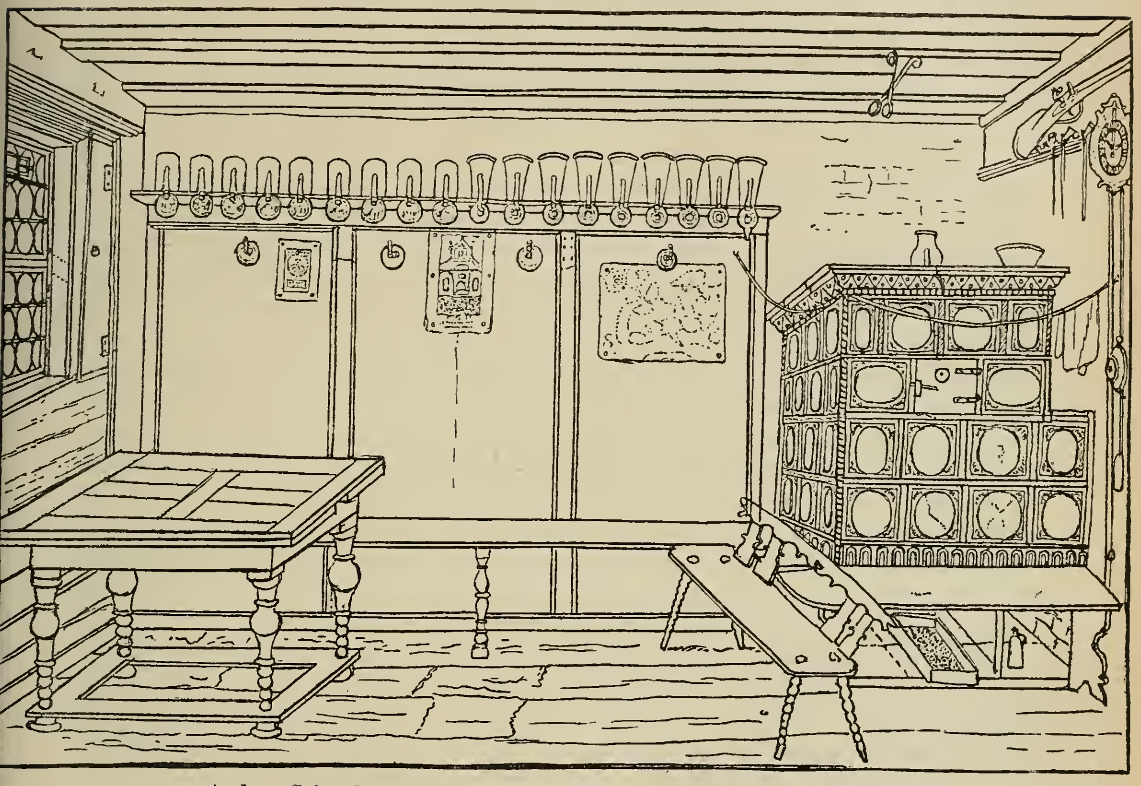
Stube eines kleinen Wirtshauses. 17.—18. Jahrh. Handzeichnung im german. Museum.

Wenn die Sammlungen sich mehren, so werden gewifs nach und nach auch hier noch einzelne selbständige Abteilungen sich herausbilden; so die Lederfutterale und Kästchen, deren interessante Technik auch wieder Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit von seite der Kunstindustriellen geworden ist, so die Goldschmiedekunst u. a.

Auf allen den Gebieten, auf welche uns die Denkmäler dieser Abteilung führen, werden wir vorzugsweise Originale zu suchen haben, die auch für die spätere Periode noch immer leicht zu haben sind; Abgüsse sind nur von Detailstücken herzustellen, wohl aber können Nachbildungen im Material und der Technik der Originale für einzelne Gebiete unerläfslich werden. Vor allem aber ist hier ein weites Feld für die Sammlung der Abbildungen geboten. Neben Abbildungen von anderwärts vorhandenen Originaldenkmalen tritt hier die Aufgabe heran, aus Miniaturen und Gemälden eine Reihe von Zeichnungen zu excerpieren, welche uns vorzugsweise diejenigen Zeiten vorzuführen haben, aus denen Originaldenkmale des häuslichen Lebens fast gar nicht mehr existieren,

sowie gewisse Einzelzweige der späteren Zeit, die auch zu vergänglich waren, um den Tag zu überdauern.

Unsere Studien dürfen sich aber nicht blofs auf die Einzelheiten werfen, wir dürfen nicht blofs die Entwicklung der Einzelheiten, wir müssen auch das



Andere Seite derselben Stube. Handzeichnung im german. Museum.

Bild des Ganzen in seinem Entwicklungsgange verfolgen. Es ist eine Reihe ins Auge zu fassen, die uns das häusliche Leben im Ganzen, zu Bildern abgerundet, vorführt. Die Mehrzahl der Originalmonumente für diesen Zweck haben wir in den kulturgeschichtlichen Blättern und in Gemälden zu suchen, denen sich die verwandten Darstellungen anschliefsen, welche in verschiedene Abteilungen der kunstgeschichtlichen Sammlungen eingereiht sind. Auch nach Originalen, die wir nicht haben und nicht bekommen können, wird manches charakteristische und treue Kulturbild zu kopieren sein.

Es ist jedoch aufser dieser Serie von Bildern, soweit als möglich, auch eine Reihe von Lokalitäten einzurichten, deren jede ein vollkommenes Bild einer bestimmten Zeit, Gegend und Gesellschaftsklasse giebt, so dafs das Publikum, welches sie durchschreitet, in einer solchen Reihe gewissermafsen den Entwicklungsgang des häuslichen Lebens aufs neue durchlebt. Gewifs wird diese letztgenannte Aufgabe für die Durchführung sowohl, als für das beschauende Publikum besonders ansprechend sein; aber sie ist nur sehr schwer zu lösen, wenn wir nicht

geradezu schwindeln wollen. Es ist sehr leicht, in irgend einem Zimmer durch malerische Aufstellung alter Schränke und Tische, durch Belebung derselben mit Krügen und Gläsern, durch Behängung der Wände mit Waffen und Musikinstrumenten, durch einige alte Teppiche und Einsetzung gemalter Scheiben in die Fenster einen Gesamteindruck hervorzubringen, der orginell von unsern heutigen Wohnungen absticht und uns angenehm anmutet, bei welchem daher jeder, der von der Sache nichts versteht und nur den Eindruck auf sich wirken läfst, gerne glaubt, in die alte Zeit zurückversetzt zu sein. Ein Altertumsliebhaber mag so seine Wohnung ansprechend für sich und als Gegenstand des Neides für seine Freunde einrichten; ein Kunstfreund sie ausstatten, wie ein heutiger »Dekorateur« erfindet, der auf eine allein berechtigte Renaissance schwört, die nie existiert hat, und der zu Liebe der moderne Mensch aus seiner Wohnung »ein Stilleben« oder eine Theaterdekoration macht, ein Maler sich sein Atelier so einrichten. Aufgabe einer wissenschaftlichen Anstalt ist das nicht. Wenn eine wissenschaftliche Anstalt dergleichen Gesamtbilder darstellen will, mufs sie solche geben g e n a u s o, w i e s i e w i r k l i c h w a r e n, und nicht so, wie der allermodernste sentimentale Weltschmerzler, welcher mit der Gegenwart zerfallen ist und sich ein romantisches Bild der alten Zeit ausmalt, sich dieselben vorstellt. Die alte Zeit war gewifs romantischer als unsere, und auch ein richtiges Bild derselben wird anregen; aber so sentimental verschwommen, verschroben und verdreht, wie sie sich heute mancher vorstellt, war sie nicht. Aufser im 19. Jahrhundert wollte man nie romantisch sein; man war einfach, wahr und darum charakteristisch; die Kammer des Armen bot kein malerisches Elend, sondern eben Elend dar; was der Bauer in seinem Hause hatte, sollte ihm dienen und war nicht darauf berechnet, einen romantischen Eindruck zu machen. Für eine wissenschaftliche Anstalt, die gar keinen andern Zweck hat, als zu zeigen, wie alles wirklich war, ist es Schwindel, wenn man einen Schrank aus Tirol, einen Tisch aus Danzig, einen Stuhl aus Köln in ein Zimmer stellt, das ein nürnbergisches Getäfel hat, weil in jeder Stadt und in jeder Provinz die Gegenstände, auch in derselben Zeit, etwas verschieden gebildet wurden und daher nie in dieser Weise beisammen waren. Wenn man den Krug, der in der Hütte des Armen diente, oder in dem der Bauer seinen Taglöhnern das Getränke auf das Feld mitgab, zwischen Einrichtungsgegenstände stellt, die der vornehmen Welt ihre Entstehung verdanken; wenn man das, was in Küche und Keller, in der Werkstätte und in der Rüstkammer war, in ein scheinbar altes Schlafzimmer zu malerischem Ensemble zusammenstellt und dadurch beim Publikum den Eindruck hervorruft, als ob es in der Vorzeit irgendwo wirklich so ausgesehen habe: so belügt man es einfach; und wenn dies durch eine öffentliche, wissenschaftliche Anstalt geschieht, damit es etwa dem Publikum dort besser gefalle und sentimentale Seelen schwärmen können, so ist das eben Schwindel. Diese etwas weit ausgeholte Darstellung ist nicht überflüssig, weil das jetzige Direktorium sich in der That das Misfallen mancher Besucher zugezogen hat, indem es bisher nicht dazu gelangen konnte, solche Kulturbilder zusammenzustellen, ja sogar es für nötig fand, das malerische Ensemble des ehemaligen Refektoriums zu zerstören, bei dessen Herstellung seiner Zeit gewifs nicht die Absicht vorgelegen hatte, ein wirkliches Bild zu geben, sondern das eben entstanden war, weil man, so gut es angieng, in einem Raume ohne bergende Glasschränke die

verschiedenartigsten, den verschiedensten Zeiten angehörigen Gegenstände aufstellen mufste, und daher aus Not zu einer etwas malerischen Aufstellung gegriffen hat. Diese malerische Aufstellung hatte bei einem früheren Besuche einige schwärmerische Künstler in eine nie dagewesene romantische Zeit versetzt, so dafs sie eigens widerkamen um dieselbe als Folie für historische oder Genrebilder zu malen, und die dann über den Frevel entsetzt waren, der an solche Ideale getastet und einfach dieselben beseitigt hatte. Die Herren waren keiner Belehrung zugänglich, sondern liefsen noch besonders dem Strome ihrer Gefühle in dem Beschwerdebuch freien Lauf, und zeigten so aufs deutlichste, wie gefährlich für solche empfängliche Gemüter ein romantisches Aufstellungsbild werden kann, wenn es nicht bis ins Letzte wahr ist.

Wenn wir auch solchem Schwindel durchaus ferne bleiben müssen, so hat doch das Direktorium die Herstellung wirklich wahrer Bilder als ein jetzt bereits nahe liegendes Ziel nicht aus den Augen verloren, und mancher Gegenstand, der in den letzten Jahren in das Museum gekommen ist, wurde vorzugsweise zu dem Zwecke erworben, ihn später in der angedeuteten Weise zu verwenden. Die Durchführung solcher Gesamtbilder war wesentlich eine Geldfrage. Wir müssen die dazu erforderlichen Lokalitäten erst bauen; durch das Eintreten des Reiches für unsere Bauten sind indes die Lokale, selbst mit alten Täfelungen, gesichert. Nun werden Halle und Zimmer, Saal und Kammer in ähnlicher Weise, wie sie ein altdeutsches Wohnhaus bildeten, gruppiert, aber da mufs auch die Täfelung, Decken und Fufsböden mit dem Mobiliar wirklich übereinstimmen, und dazu wird noch manche Ausgabe nötig werden. Und ob das Resultat dem entspricht, was unsere Romantiker oder unsere modernen »Dekorateure« erwarten? Ob sie Vorbilder für ihre Schöpfungen finden werden?

Da wir als nächstes Ziel uns diese Aufgabe gestellt haben, so wird wesentlich von der Frage, ob wir auch in den nächsten Jahren die Mittel haben, der Erfolg abhängen, zum Teile freilich auch davon, ob wir das Material in brauchbarer Weise erhalten können. Unser Wunsch wäre, ein gotisches niederrheinisches und ein solches süddeutsches Zimmer herzustellen, ersteres vielleicht der Ausstattung eines wohlhabenden Hauses, letzteres einfach bürgerlichen Verhältnissen entsprechend; dann ebenso je ein niederrheinisches oder flandrisches und ein süddeutsches Renaissancezimmer aus der Mitte des 16. Jahrh., einen Saal im Stile der Nürnberger aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh., einen Tiroler vom Schlusse des 17. Jahrh., dann ein norddeutsches Bürgerzimmer vom 18. Jahrh. und ein Rococokabinet oder Boudoir, wie es in den zahlreichen Palästen des 18. Jahrh. sich zeigte, ein Kabinet vom Schlusse des 18. Jahrh., eine Küche, eine Halle oder grofse Flur im Stile des 17. Jahrh.

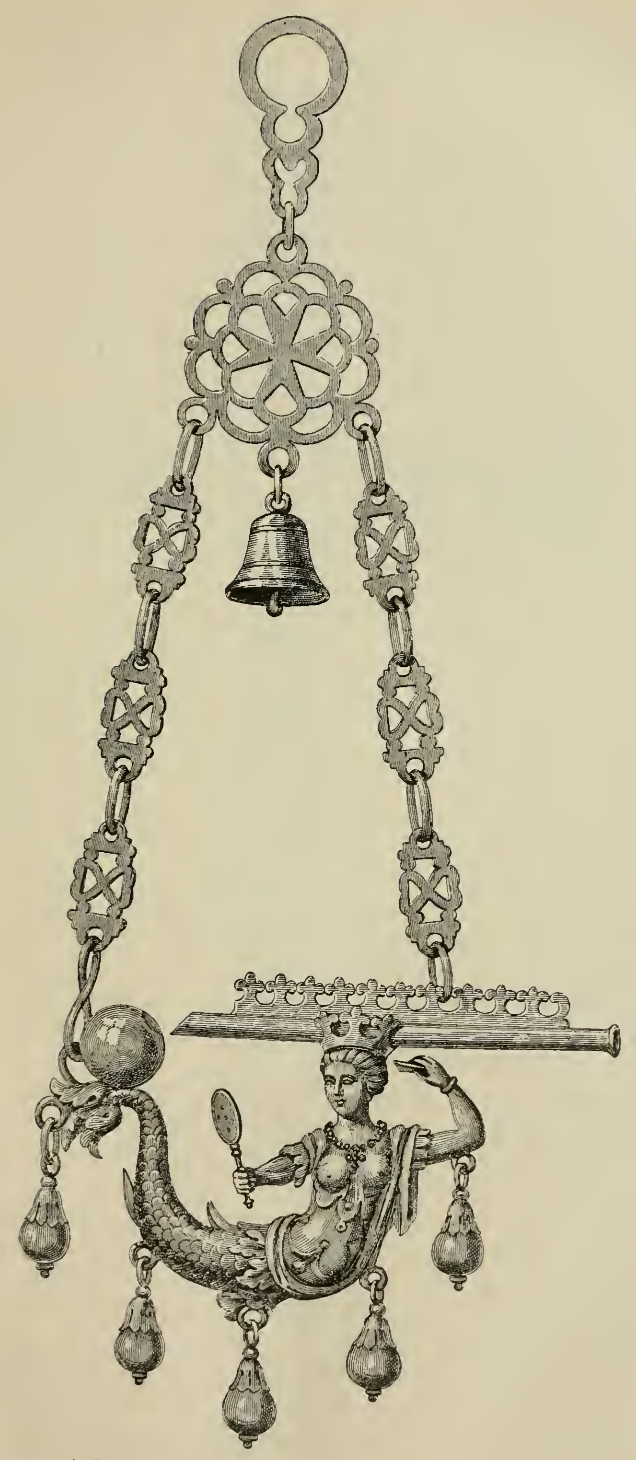
Wenn wir ein nicht zu kleines gotisches Zimmer vom Niederrhein, Wand- und Deckentäfelung, die eigentümlichen Fenster und Fensterverschlüsse, Kamin nebst Mobiliar, Bettstätte, Truhen, Eckschränkchen und Stollenschränkchen, Tisch, einige Stühle, Bänke, Kronleuchter, dann alle jene kleinen Geräte, die das Haus wohnlich machen und zur Einrichtung gehören, die Wandteppiche, Tischdecken, Krüge, Kannen, Silbergeräte, Kästchen, Schachteln, Handtuchhalter nebst Handtuch, Leuchter, Efsbestecke, Teller, u. s. w. u. s. w. in durchaus zusammenpassender Weise haben wollen, so darf uns ein Betrag von 50 000 m. für dieses Ensemble nicht zu hoch sein, da es sich um hervorragend seltene Stücke handelt,

und es dürfte nur die eine Frage sein, ob die Herstellung eines solchen Zimmers überhaupt heute noch möglich ist. Billiger kommt eine süddeutsche Bürgerstube des 15. Jahrh. Da könnten 20 000 m. genügen; die beiden Renaissancezimmer aus der Mitte des 16. Jahrh. können zusammen an 20 000 m. kosten; der Nürnberger Saal aus der ersten Häfte des 17. mag 10 000 m. und die Tiroler Stube vom Schlusse desselben 5000 Mark kosten; das bürgerliche Zimmer des 18. Jahrh. 3000, das Boudoir 7000, Flur nebst Treppe und Küche 20 000 m., so haben wir allein für diesen Teil 135 000 m. in Rechnung zu stellen; für das nicht in jene Bilder zu bringende Mobiliar werden wir noch mindestens 10—20 000 m. zu rechnen haben.

Für Vervollständigung unserer Fayencen 5 000 m., für eine Sammlung von Porzellan, die noch gänzlich fehlt, 20 000 m., für Gläser, Lederarbeiten, Spielzeug, Silberarbeiten, Tischgeräte u. v. a. zusammen abermals 10 000 m., so müssen wir für die Sammlung der häuslichen Geräte, soweit sie nicht in jene Bilder eingereiht werden, reichlich 45 000—55 000 m. bereit stellen, zusammen also für die Abteilung des häuslichen Lebens 190 000 m.

31. Nachdem uns die vorige Abteilung den äufsern Rahmen vorgeführt hat, in welchem sich das häusliche Leben unserer Vorfahren abspielte, zeigt uns nun die gegenwärtige, welche uns Tracht und Schmuck vor Augen stellt, das Äufsere der Menschen selbst. Wir befinden uns hier auf einem Gebiete, auf dem verhältnismäfsig nur sehr wenige Originaldenkmäler erhalten sind. Alte Kleider waren nie Gegenstand besonderer Sorgfalt, und unsere Vorfahren haben sie, ebenso wie wir, den allgemeinen Wandelungsprozefs alles Irdischen durchmachen lassen; nur der Zufall hat uns da und dort etwas gerettet. Unsere Sammlung hat also nicht gerade Aussicht, einen grofsen äufsern Umfang zu erlangen; vorzugsweise werden sich die Originaldenkmäler dieser Abteilung, die wir noch zu suchen hätten, auf kleinere Schmuckgegenstände beschränken. Unsere Serie der Kostümbilder ist schon relativ vollständig und bedarf nur einiger Ergänzung, so dafs sie die Entwicklung der Tracht, etwa vom Jahr 1500 bis 1800, zu zeigen vermag. Für das Studium der Geschichte der Trachten sind wir vorzugsweise aufser jenen Gemälden auf die grofse Zahl der Holzschnitte und Kupferstiche, für das eigentliche Mittelalter auf die Miniaturen, Grabsteine, Siegel und andere Kunstdenkmale angewiesen. Es wird jedoch nicht genügen, aus diesen genannten Kunstwerken die betreffenden Abbildungen auszuziehen und mit den schon publizierten in unseren Mappen zu vereinigen; hier müssen wir eine grofse Reihenfolge solcher direkt nach den Originalen gezeichneten Figuren auch dem Publikum vorlegen und ihm den Entwicklungsgang auf diese Weise zeigen.

Unsere Sammlung von Originalgegenständen, die in diese Abteilung gehören, beläuft sich auf etwa 1000 Stück. Soviel noch wünschenswert und erforderlich wäre, so wenig ist leider mehr zu haben. Nur Schmuckgegenstände giebt es allerdings noch; aber echte werden nur um geradezu erschreckende Preise verkauft. Da wir aber doch unter günstigen Verhältnissen einiges erwerben müssen, so haben wir 20 000 m. dazu zum mindesten in Aussicht zu nehmen.



Silberner Anhänger mit einem Pfeifchen. 16.—17. Jahrh.

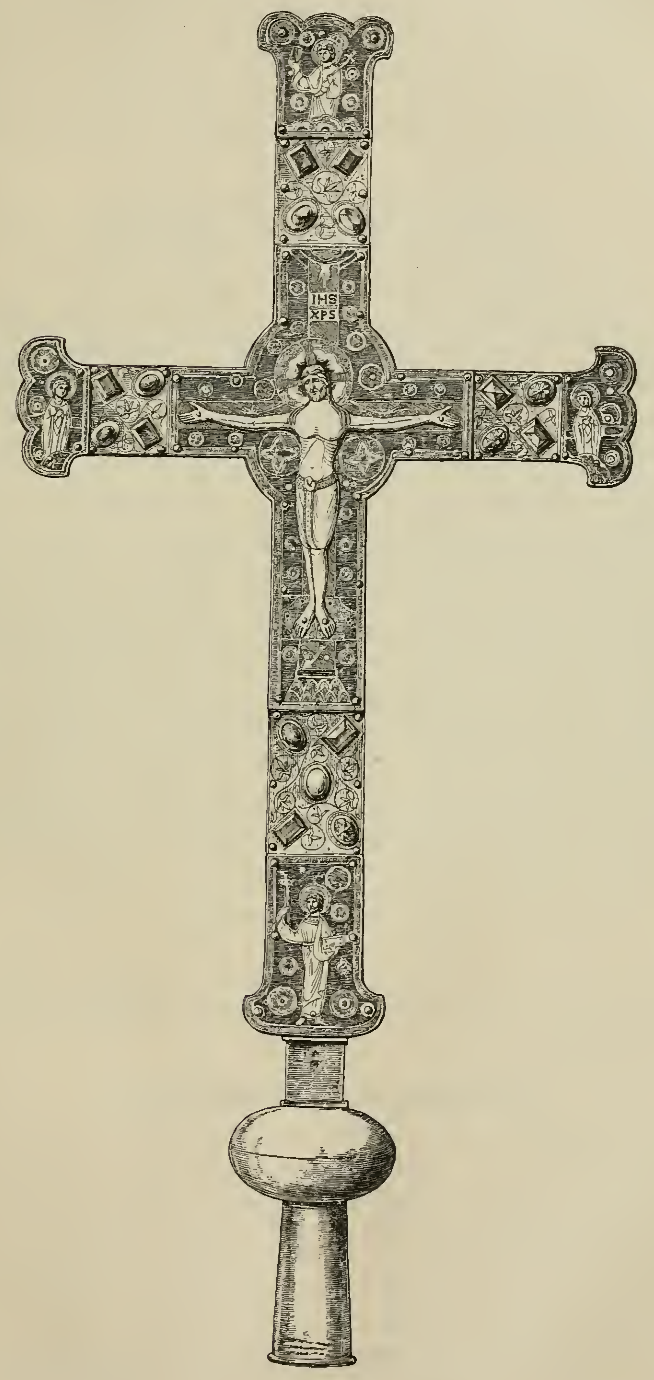
J. Kirchliches Leben: Geräte, Gefäfse, Gewänder.

32. Wir haben die kirchlichen Denkmäler vorzugsweise in drei Hauptgruppen zerlegt, die mehr der Bedeutung der Gegenstände in der Kirche entsprechen als ihrer Fabrikationsweise. Die erste Unterabteilung umfafst das grofse Mobiliar, das sich unmittelbar der Architektur des Kirchenbaues einfügt: Altäre, Kanzeln, Taufsteine, Chorstühle und Verwandtes; hieher gehören auch die Epitaphien, Totenschilde, Ablafstafeln u. a. m. Nach dem Grundsatze, dafs jeder Gegenstand, wenn er mehrere Abteilungen berührt, in diejenige einzureihen ist, für die er die gröfste Wichtigkeit hat, haben wir bei verschiedenen einzelnen Gegenständen zu fragen, ob die künstlerische Bedeutung die überwiegende ist, oder die kirchliche; und manche auch hieher gehörige Gegenstände sind in der Abteilung der ornamentalen und figürlichen Plastik, der Grabdenkmale, der Gemälde zu suchen. Im allgemeinen sind hier gerade die Teile eingereiht, welche geringeren eigentlichen Kunstwert haben. In der That aber ist durch die gemeinsame Aufstellung der plastischen Kunstgegenstände des Mittelalters und der kirchlichen Altertümer der Weg gefunden, etwaige Unzukömmlichkeit zu überwinden.

Die zweite Unterabteilung bilden die kleineren kirchlichen Geräte und Gefäfse: Kelche, Monstranzen, Ciborien, Reliquiarien, Weihrauchfässer und Schiffchen u. a.; die dritte die Kultusgewänder und übrigen Ornatstücke von den höchsten kirchlichen Würden bis zu den niedrigsten. Der ganze Kreis, in den uns diese drei Unterabteilungen führen, hat sich in der Zeit vom 11.—15. Jahrhundert entwickelt. Wir sehen in jener Zeit auf allen diesen Gebieten das Aufsteigen, den Höhepunkt und den Verfall der Kunst, die natürlich eine spezifisch kirchliche ist. Für jeden, der einen Einblick in den inneren Zusammenhang der Ereignisse und Zustände gewinnen kann, mufs es sich zeigen, dafs nicht der Zufall, sondern die innere Entwicklung, die im Beginne des 16. Jahrhunderts auftretende Reformation eine solche Wendung nehmen liefs, dafs sie der kirchlichen Kunst, die ihren Kreislauf vollständig abgeschlosssen hatte, den Faden abschneiden mufste. Die Thätigkeit freilich hörte nicht auf; allein alles, was nach der Reformation für den katholischen Kultus sowohl, als für den protestantischen geschaffen wurde, ist entweder als vereinzelter Ausläufer der früheren Thätigkeit zu betrachten, oder hat von der profanen Kunst seinen Ausgang genommen und seine Formen entlehnt.

Die wichtige und hervorragende Stellung, welche die Kirche im Mittelalter hatte, ist die Veranlassung, dafs der Schwerpunkt aller künstlerischen Thätigkeit jener Periode in der kirchlichen Kunst zu suchen ist, dafs sich auf dem Gebiete eines jeden Gewerbes die höchste künstlerische Thätigkeit an den Aufgaben zeigt, welche die Kirche gestellt hatte. So ist auch für das ganze Mittelalter das, was uns die gegenwärtige Abteilung zu zeigen bestimmt ist, weitaus das Wichtigste, und mit Rücksicht darauf müssen wir auch hier die Förderung als eine der nächsten Aufgaben des Museums betrachten. Systematisch können wir freilich nicht auf Bereicherung durch Originale ausgehen, da diese in festem Besitze und nur durch Zufall zu erwerben sind. Was im Handel vorkommt, sind nicht Werke ersten Ranges, sondern meist nur untergeordnetere Sachen; wir werden gleichwohl nicht versäumen, auch hier jede Gelegenheit zur Bereicherung zu ergreifen.

Was die Art der Aufstellung betrifft, so liegt es nahe, aus den Originalen in der Kirche und den beiden Kapellen gewissermafsen Totalbilder zusammen-



Vortragkreuz mit Emailschmuck und Steinen. 12.—13. Jahrh.

zustellen. Macht nun schon an und für sich jeder Raum, in welchem kirchliche Gegenstände sich befinden, einen etwas kirchlichen Eindruck, so wird dieser gewifs bei uns selbst durch die ehrwürdigen Räume noch gesteigert; doch mufs dieser Totaleindruck eher gemindert als gefördert werden, so lange nicht reichliches, vollkommen zusammengehöriges Material vorhanden ist, damit nicht eine Anstalt, die vor allem belehren soll, durch ein scheinbares, ansprechendes Bild falsche Anschauungen hervorrufe und empfängliche Gemüter durch einen falschen Eindruck irre führe, statt sie wirklich zu belehren.

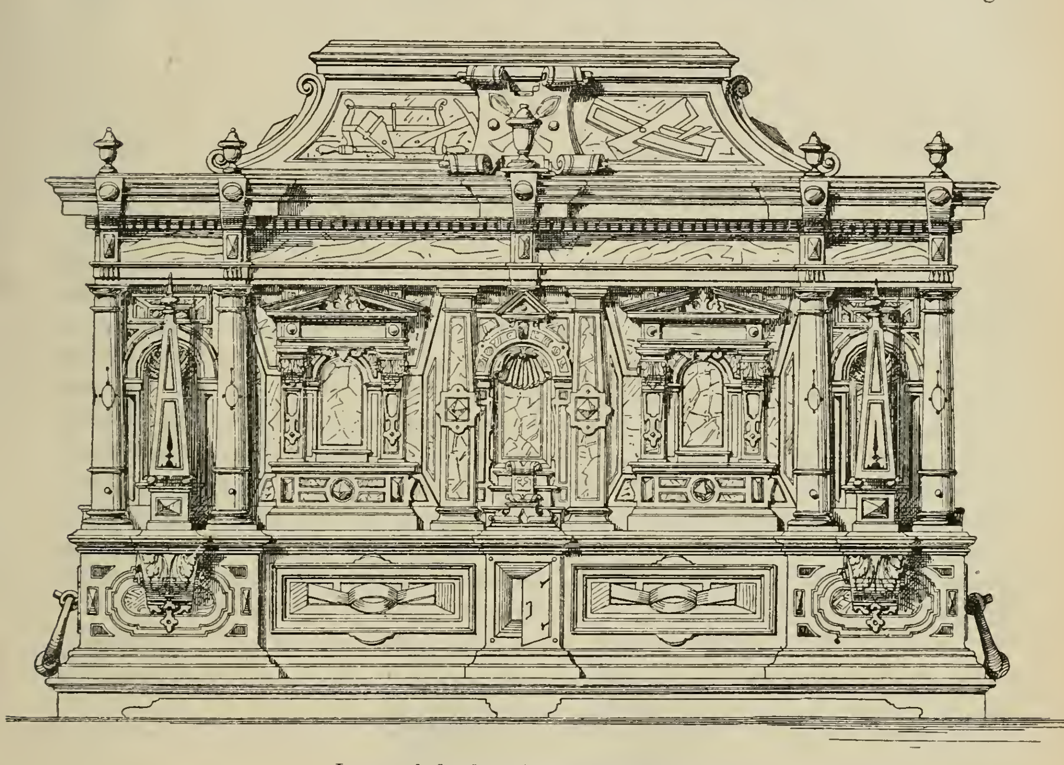
Wir haben oben gesagt, dafs durch die Gegenstände dieser Abteilung eine ganze Zeitperiode, nämlich das Mittelalter, vorzugsweise charakterisiert sei. Der Geist, welcher in den kirchlichen Werken liegt und in ihnen ausgebildet ist, hat sich allen anderen Erzeugnissen, auch denen, die für das Profanleben bestimmt waren, mitgeteilt; es wird deshalb bei vielen Gegenständen schwer zu entscheiden sein, ob sie in diese oder in die vorhergehende Abteilung aufzunehmen sind, eine Frage, deren Lösung eben auch aus dem angegebenen Grunde der absoluten Konsequenz nicht bedarf, um so weniger, als ja die Hausgeräte des Mittelalters unmittelbar neben der kirchlichen Abteilung aufgestellt sind.

Unsere Sammlung hat gerade im letzten Jahrzehnt mancherlei Bereicherung erhalten. Ihre Zahl beträgt gegen 700. Sie hat sich annähernd verdoppelt, seit 1871 der Katalog gedruckt wurde. Manche Reihen — so die Aquamanilien, die Limousiner Emailgeräte — sind sehr hübsch. Aber es fehlt durchaus gerade an jenen Objekten, die schon im Mittelalter keine Handelsware gewesen. Nachdem es uns allerdings jüngst gelungen, ein getriebenes und vergoldetes metallenes Antependium zu erwerben, haben wir auch noch Hoffnung aus einer oder der andern Kirche ein hervorragendes Stück zu erlangen, so hervorragend, als es den Preisen entspricht, die wir als maximale uns denken können. So denken wir uns eine grofse gotische silberne Monstranze (40 000 m.), zwei romanische Kelche (20 000 m.), zwei bis drei Bischofsstäbe (12 000 m.), verschiedene Reliquiarien (60 000 m.), ein romanisches Portatile (10 000 m.), gestickte Gewänder mit Stoffen des 12.—14. Jahrh. (10 000 m.), eine Anzahl verschiedener kleiner Geräte (10 000 m.). Wir haben also, die Preise vorausgesetzt, um welche echte ähnliche Stücke in letzter Zeit in Privatbesitz gekommen sind, noch 162 000 m. für die kirchliche Abteilung zu rechnen. Grofse Altäre, Chorstühle mit Schnitzwerken u. dgl. sind nicht berücksichtigt, obschon nur geringe Summen in der Abteilung »Skulptur« eingesetzt sind.

K. Erwerbs- und Verkehrswesen.

33. Die Organisation der Gesellschaft beschränkte sich nicht auf die gesetzgebende und exekutive Gewalt des Staates; sie führte noch zu einer Reihe von Vereinigungen, welche die Mitglieder eines Standes und eines Gewerbes verband. Solche Korporationen und Zünfte wurden erst in neuester Zeit fast überall in Deutschland aufgehoben. Zu deren äufserer Repräsentierung gehörte eine Reihe von Utensilien, welche, zu einer besonderen Sammlung vereinigt, eine eigene Abteilung des Museums bilden. Eine grofse Zahl dieser Denkmäler gelangte vor etwa fünfzehn Jahren, als die Zünfte in Bayern der Gewerbefreiheit Platz machten, in das germanische Museum; einzelnes andere war früher schon

vorhanden. Im allgemeinen stammen die sämtlichen Gegenstände aus jüngerer Zeit; einige sind ganz neu, erst unmittelbar vor der Auflösung der Zünfte angefertigt. Einzelne der von den Zünften übergebenen Gegenstände haben grofsen materiellen oder Kunstwert; doch ist dies freilich nur eine geringe Minderzahl. Bei einzelnen Gegenständen schien es zweckmäfsig, sie eben ihres Kunstwertes wegen in andere Abteilungen einzureihen. Diese Sammlung, wie sie jetzt vorliegt, zählt im Ganzen ungefähr 1000 Nummern und bietet trotz der ange-



Innungslade der Nürnberger Schreiner.

führten Umstände ein nicht uninteressantes Gesamtbild. Es sind Laden, Kannen, Pokale, Ürtentafeln, Fahnen, Herbergschilde u. a., an denen nicht nur die Meister und Gesellen, welche die Gegenstände übergeben haben, grofsen Anteil nehmen, und wornach sie häufig fragen, sondern, da sie grofsenteils nürnbergisch sind, auch fremde Besucher, für welche die Repräsentanten des ehemals so blühenden Nürnberger kunstreichen Gewerbstandes ein besonderes Interesse haben.

Hier schliefsen sich auch alle jene Werkzeuge an, die den verschiedenen Handwerken gedient, und deren Zahl recht beträchtlich ist, wenn auch bei uns bis jetzt nur wenige vertreten sind. Es dürfte ebenso unsere Pflicht sein, jetzt, da durch die Fortschritte des Maschinenwesens und Einführung aufsereuropäischer Werkzeuge in den Werkstätten sich der Handwerksbetrieb ändert, jetzt, wo es noch leicht ist, der Sammlung alter Werkzeuge zu gedenken. Ein Betrag von 2000 m. wird vollauf genügen, insbesondere, da ja alles, was in das Gebiet der Mechanik fällt, nicht in die Reihe der Handwerkszeuge zu rechnen ist und

die Zunftinsignien nur ausnahmsweise in Betracht kommen können. Wohl aber schliefst sich hier naturgemäfs die Geschichte der Landwirtschaft, des Gartenbaues, der Fischerei, Jagd, der Bienenzucht, selbst des Bergbaues u. s. w. an.

34. Was den Verkehr zu Land und See, die Einrichtungen zur Förderung wie zur Ausbeutung des Handels und Verkehrs betrifft, das Botenwesen, Postwesen, den Wagenbau und Schiffbau, das Zollwesen u. dgl., ebenso Mafse und Gewichte, so haben wir unter dem Namen Handelsmuseum eine eigene, selbständige Anstalt, die beim besuchenden Publikum mehr Anklang findet, als man es bei der Bescheidenheit der äufseren Erscheinung der Denkmäler erwarten sollte. Die Schiffsmodelle und Modelle der Frachtwagen u. a. interessieren sehr. Es ist für diese selbständige Filialanstalt durch eigene Einnahmen gesorgt; und wenn wir auch noch beträchtliche Ausgaben dafür in Aussicht stehen haben, so sind sie doch hier nicht in Rechnung zu stellen.

35. Das mächtigste aller Verkehrsmittel, das Münzwesen, ist im Gegensatz zu den andern Zweigen, welche die vorige Abteilung bilden, durch eine so grofse Reihe von Denkmalen darzulegen und zu verfolgen, dafs daraus eine eigene Abteilung gebildet werden mufste. Unter Verweisung auf das, was im 10. Abschnitte gesagt ist, dafs wir nämlich die Medaillen nicht mit der Münzsammlung vereinigt haben, weil wir in ihnen Kunstwerke, in den Münzen dagegen ein Verkehrsmittel erblicken, haben wir auf diese Prinzipienfrage hier nicht mehr weiter einzugehen. Unsere Münzsammlung umfafst jetzt über 13 000 eingereihte Nummern, denen sich noch etwa 2000 anschliefsen, die nicht eingereiht und katalogisiert sind, und von denen freilich ein grofser Teil bei der Bearbeitung sich als Dupletten zeigen werden. An die Hauptsammlung reiht sich die schon erwähnte Krefs'sche Sammlung, die an Münzen ca. 1500 Nummern zählt, dann eine Anzahl Jetons und Zeichen, etwa 2000 Nummern.



Denar Karls d. Gr.

Die eigentliche Münzsammlung enthält fast ausschliefslich deutsche Münzen; früher bestand sie nur aus solchen. Es war jedoch im Laufe der Jahre durch Geschenke eine nicht unbeträchtliche Anzahl antiker, sowie mittelalterlicher und neuerer Münzen aus fremden Ländern eingelaufen, was Veranlassung gab, sie gleichfalls zu ordnen und als einen Anhang an die deutschen anzureihen. Die Münzen waren in zwei Hauptabteilungen geschieden: Mittelaltermünzen und neuere Münzen; letztere gehen bis zum Jahre 1806, bis zur Auflösung des deutschen Reiches. Von späteren, also ganz modernen Münzen ebenfalls welche zu erwerben, gab die Umgestaltung des Münzwesens im deutschen Reiche Veranlassung. Wir erbaten und erhielten von allen Regierungen je ein Exemplar der letzten Prägung jeder Münzsorte; bald schlossen sich noch einige andere an, ebenso eine reiche Sammlung von Papiergeld, so dafs die modernen Wertzeichen allein fast die Zahl 1000 erreichen.

Für die Scheidung der Mittelaltermünzen von den neueren ist nicht eine bestimmte Jahreszahl, sondern teils die Änderung der Münzsysteme, teils blofs der Stilcharakter mafsgebend gewesen. Übrigens sind die Unterabteilungen in diesen beiden Hauptabteilungen vollständig einander gleich, so dafs sich an jede Unterabteilung der Mittelaltermünzen eine gleiche Unterabteilung der neueren Münzen in der zweiten Hauptabteilung anschliefst, soferne überhaupt eine Serie in beiden Abteilungen vertreten ist. An der Spitze stehen die Münzen der germanischen Völker von der Zeit der Völkerwanderung bis ins 10. Jahrh.; dann folgen die Denare des 10. — 11. und 12. Jahrh.; dann, chronologisch geordnet, die deutschen Kaisermünzen. Im übrigen folgt die Einteilung beider Hauptabteilungen zunächst der des deutschen Reiches in seine Kreise; den Beginn macht der österreichische Kreis, den Schlufs der obersächsische. In jedem Kreise sind zuerst die Münzen der weltlichen Münzherren, dem Range nach und bei gleichem Range alphabetisch geordnet, dann die Münzen der geistlichen Herren, endlich die Städtemünzen, alphabetisch geordnet, eingereiht. Jede einzelne dieser Unterabteilungen ist wieder chronologisch geordnet. Unter den Münzen der neueren Zeit, wo einzelne Jahrgänge durch gröfsere Reihen vertreten sind, ist in jedem Jahrgange die Ordnung nach dem Werte bestimmt. Die Münzen sind ausschliefslich Originale. Nach unserem Grundsatze, die Münzen als Verkehrsmittel zu betrachten, ist auch in der That die Frage nach dem Feingehalte und Gewichte eine weit wichtigere, als die nach dem Stile der Prägung. Nachbildungen müfsten überhaupt ausgeschlossen sein, wenn zur Vervollständigung der Serien Unica und sehr seltene Münzen auf andere Weise als durch Nachbildungen zu erhalten wären. Im allgemeinen jedoch werden auch fernerhin vorzugsweise Originale gesucht werden müssen.

Auch die eigentlichen Falschmünzen (NB. nicht die offiziell schlechten und somit vom Münzherrn ausgegebenen falschen Münzen, welche in die Hauptsammlung aufgenommen sind) sind in einem Anhange vertreten. Über die Ordnung derselben, sowie über die der Zeichen und Jetons, ist nicht nötig, besonders hier zu sprechen. Hinsichtlich der Krefs'schen Münzsammlung jedoch mufs bemerkt werden, dafs sie, als ehemals Imhofische, die dem Verfasser des bekannten Werkes als Grundlage diente, genau nach dem Systeme dieses Werkes geordnet, dem Museum übergeben und in dieser Ordnung erhalten worden ist, leider allerdings nicht mehr in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit.

Die Aufgabe der Fortbildung der Münzsammlung fällt vorzugsweise dem Handelsmuseum zu. Da wir alle deutschen Länder ins Auge fassen, mitunter sogar ins Ausland gehen, so zeigt die Zahl, dafs jedes Gebiet bis jetzt nur unbeträchtlich vertreten ist, selbst wo einzelne Serien von Hunderten neben einander liegen. Nicht blofs Seltenheiten, deren wir viele haben, fehlen uns, sondern auch ganz gewöhnliche Stücke, die leicht zu erhalten sind. Teilweise lag in finanziellen Verhältnissen der Grund, dafs nicht früher schon eine gröfsere Vollständigkeit angestrebt wurde, teils im Mangel eines eigenen Numismatikers, der durch ein entsprechendes Wachsen der Sammlung vollauf in Anspruch genommen sein könnte. Prinzipiell ist ja die Mehrung durch das Museum nicht ausgeschlossen. Ein eigener Betrag wird jedoch hier nicht in Berechnung gestellt.

(Schlufs folgt.)

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Pharmazeutisches Centralmuseum.

Die Generalversammlung des deutschen Apothekervereins hat einem zwischen dem Vorstande dieses Vereines und dem germanischen Museum geschlossenen Vertrage ihre Zustimmung erteilt, wornach der Apothekerverein auf 10 Jahre eine jährliche Beisteuer von 500 m. für die Errichtung einer histor.-pharmazeutischen Abteilung unserer Anstalt bewilligt. Das Apothekergremium von Mittelfranken hat für 1884 den Betrag von 300 m. zu demselben Zwecke bewilligt.

Bauten.

An der in Privatbesitz befindlichen sog. Primitzkapelle in Kloster Heilsbronn, dem ehemaligen Refektorium des Cisterzienser-Klosters, einem Bauwerke vom Beginne des dreizehnten Jahrhdts., befand sich ein grofsartiges, rundbogiges Portal, welches vor einiger Zeit von der Besitzerin desselben verkauft worden war. Bei den nahen Beziehungen dieses Klosters zur Geschichte der kaiserlichen Familie hatte Se. Maj. der Kaiser diese beabsichtigte Verstümmelung des Gebäudes lebhaft bedauert, weshalb der Käufer gerne sein erworbenes Recht an Seine Majestät abtrat. Leider hatte sich jedoch kein Modus finden lassen, dem Portale seinen historischen Platz dauernd zu sichern, so dafs, trotz des Eintretens des Kaisers, die Entfernung vom Platze notwendig wurde.

Mit Genehmigung Allerhöchstdesselben ist deshalb das Portal sorgfältig abgebrochen, in das germanische Museum gebracht und bereits wieder aufgestellt worden, wo es eine Zierde der jetzt im Gange befindlichen Bauten und die Verbindung des soeben neu entstehenden Hauptflügels unseres Südbaues mit dem alten Kreuzgange der Karthause bilden wird.

Die auf S. 88 als Geschenk des Herrn Viehbeck erwähnten Dacherker sind auf dem Augustinerbaue aufgestellt worden.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von **Vereinen: Ellwangen.** Gewerbeverein 3 m.

Von **Privaten: Arnstorf.** J. Schechner, Oberamtsrichter, 2 m. **Berlin.** N. Bernstein, Kaufmann, 10 m.; C. Burkhardt, Rentier, 3 m.; Damcke, Kommerzienrat, in Charlottenburg 10 m.; Drewke, Pferdeeisenbahn-Direktor, in Charlottenburg 10 m.; Gerhardt, Architekt, in Charlottenburg 10 m.; Hadra, Rechtsanwalt, in Charlottenburg 10 m.; Dr. Hirsekorn, Gerichtsassessor, 10 m.; Professor Jakobsthal (statt bisher 5 m.) 10 m.; Freiherr von Lauer-Münchhofen, Architekt, 10 m.; Liebert, geh. Sanitätsrat, in Charlottenburg 10 m.; O. March, Regierungs-Baumeister, in Charlottenburg 10 m.; Oppelt, Direktor, in Charlottenburg 10 m.; Rofsteuscher, kgl. Regierungs-Baumeister, in Lichterfelde (statt bisher 3 m.) 10 m.; Professor Dr. Sell, Regierungsrat, 5 m.; G. Seyler, Bibliothekar und Lektor im kgl. preufs. Handelsministerium, 4 m.; Paul Sonntag, Kunsthändler, 10 m.; Alfred Sy, Hofgoldschmied, 20 m.; Arthur Winckelmann, Rentier, in Charlottenburg 20 m. **Donauwörth.** Dr. E. Demanget, prakt. Arzt, 2 m.; v. Feilitzsch, Abteilungsingenieur, 3 m.; J. Hauck, Oberamtsrichter, 2 m.; Kaiser, kgl. Pfarrer, in Berg 1 m.; J. Stömmer, kgl. Gerichtsvollzieher, 1 m. **Dresden.** Fritz Chrambach, Kaufmann, 10 m.; Albert Engelmann, Ingenieur, 10 m. **Elbing.** Lehmann, Stadtbaurat, (statt bisher 2 m.) 3 m. **Ellwangen.** Chr. Bauer, Kanzleirat bei der kgl. Regierung, 2 m.; Prof. Dr. Belser 2 m.; Daumer, Amtsrichter, 2 m.; Karl Egelhaaf, Particulier, 2 m.; Hans Freiherr von Eyb, in Dörzbach 3 m.; Gaupp, Kameralamtsbuchhalter, 2 m.; Gfrörer, Präzeptor, 2 m.; Kieninger, Präzeptor, 2 m.; von Lomparter, Regierungsdirektor, 5 m.; Löffler, Kameralamtsbuchhalter, 2 m.; Pelargus, Landrichter, 2 m.; Rathgeb, Schultheifs u. Landtagsabgeordneter, 2 m.; Prof. Schneider 2 m.; Textor, Kaufmann, 2 m. **Erlangen.** Prof. Dr. Varnhagen 3 m. **Frankenberg** (Sachsen). Ernst Eberhard Rossberg, Buchdruckereibesitzer und

Herausgeber des Frankenberger Tageblatts, 2 m. **Schwäb. Gmünd.** Heinr. Gaufs, stellvertr. Amtsrichter, 2 m. **Grofs-Mahlendorf.** Karl Freiherr von Hoiningen, genannt von Huene, Rittergutsbesitzer, (statt bisher 3 m.) 6 m. **Herzogenaurach.** Franz Joseph Biermann, Schreinermeister, 1 m. 75 pf.; Adam Dickas, Magistratsrat, 1 m. 50 pf.; Christoph Fischer, Magistratsrat, 2 m.; Georg Fröhlich, Seilermeister, 1 m. 75 pf. Georg Helderich, Spinnmeister, 1 m. 50 pf. Andreas Kurr, Maurermeister, 2 m.; Dr. Max Schöpp, prakt. Arzt, 3 m.; Joseph Seitz, Maurermeister, 3 m.; M. Störcher, kgl. geistl. Rat und Stadtpfarrer, 5 m.; Michael Welker, Flaschnermeister, 1 m. 75 pf. **Hildburghausen.** Ambronn, Amtsgerichtsrat, 2 m.; Ambronn, Kreisassessor, 2 m.; Hopfgarten, Amtsgerichtsrat, 2 m.; Rommel, Landbaumeister, 2 m. **Homburg v. d. H.** Dr. Adolf Rüdiger, Hofapotheker, 3 m. **Hüttenheim.** Franz Konrad, kath. Pfarrer, 2 m. **Jena.** Dr. jur. August Klein, Rechtsanwalt, 3 m. **Leipzig.** Alfred Voerster 5 m. **Nördlingen.** Herm. Frickhinger, Apotheker, 2 m.; Meyer, Studienlehrer, 2 m. **Nürnberg.** Ludwig Garoni 2 m.; Jul. Scharrer, Seilermeister, 2 m. **Soest i. W.** Richard Schulenburg, Kaufmann, 5 m. **Wertheim a. Main.** Wilh. Bürck, Ingenieur, 2 m. **Wunsiedel.** Herm. Riedel, Kaufmann, 1 m. **Zwickau.** Dreverhoff, Kaufmann, 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von **Privaten: Detroit** (Amerika). Pflegschaft 10 m. **Dresden.** von Dieskau 5 m.; Carlos L. F. Sohrmann, in Valparaiso 20 m. **Jena.** Dr. med. E. Ried 1 m. **Leipzig.** Reinhold Schmith, Kaufmann, 100 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Darmstadt. Ungenannter: Abreibung von 8 gravierten Messinggrabplatten aus St. Salvator in Brügge. — **Duurstede.** J. F. Croockewit: Denar von Ludwig dem Frommen. — **Ellwangen.** Steinhardt, Oberamtspfleger: Bronzefibula mit Vergoldung und silbertauschierter Eisenauflage, tauschiertes Eisenstück, eisernes Messer und vier Pfeilspitzen; Reihengräberfundstücke. — **Nürnberg.** Gebert, Numismatiker: Medaille auf das Jubiläum der hiesigen Handelsschule. Kupfer. A. Heerdegen, Kaufmann: Eine Partie Delfter Fayenceplättchen, 18. Jahrh. Einbanddeckel, überzogen mit einem Pergamentblatte aus einem Manuskripte des 15. Jahrh. Fr. Hertel, Kaufmann: Messingener Brunnenausgufshahn, 17. Jahrh. Könnecke, Privatier: 5 Kupferstiche, 18. Jahrh. A. Raum, Kaufmann: Ansicht der Kirche zu Hersbruck, Kupferstich von Delsenbach. Goldwage mit Gewichten, 18. Jahrh. Walraff, Architekt: Naturgrofse Originalzeichnung einer halben Kartaune, 17. Jahrh. — **Stockerau.** C. M. Blaas, Gymnasialprofessor: Drei Silbermünzen, 16.—18. Jahrh. — **Weiden.** Karl Güll, Betriebsingenieur: Gipsabgufs eines Siegelstempels des 17. Jahrh.

Ankäufe.

Eine Sammlung von Landkarten und Städteplänen, gegen 400 Stück. Eine Anzahl Reihengräberfunde (ausgegraben auf Kosten des Museums).

Deposita.

Von Seite des kgl. Oberzollamtes Nürnberg eine bemalte eiserne Geldkiste von 1665. Von Privaten: Ein Porträt der Margareta v. Holzschuher, Stifterin der städt. Kupferstichsammlung zu Nürnberg, Ölgemälde des 18. Jahrh. Ein Sporn und zwei silbertauschierte Schmuckplättchen aus Eisen; Reihengräberfunde.

Bibliothek.

Geschenke.

Bamberg. Jos. Metzner, erzb. geistl. Rat, Regent des Klerikal-Seminars und Professor am kgl. Lyceum: Ders., Friedrich Nausea aus Waischenfeld, Bischof von Wien. 1884. 8. — **Berlin.** Albert Cohn: Ders., Recension von Dutuit's Manuel de l'amateur d'estampes etc. 1884. 8. Sonderabdr. — **Bistritz.** Gewerbeschule: Daichendt, das Wichtigste aus der

vaterländ. Geschichte. 1884. 8. Pr. — **Braunschweig.** Friedr. Vieweg & Sohn, Verlagshandlung: Lindenschmit, Tracht u. Bewaffnung des röm. Heeres während der Kaiserzeit. 1882. 4. — **Bremen.** Dr. Herm. Freiherr von Eelking: Renner, Hennynk der Han. 1731. 4. Goering, die Organisation des Vereins zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen etc. 1884. 8. Gewerbemuseum: Bestimmungen für die einzelnen Abtheilungen. 1884. 8. — **Breslau.** G. Köhler, k. pr. Generalmajor a. D.: Ausschnitt aus den Göttinger gel. Anzeigen 1884. Nr. 12. 8. — **Brüx.** Kommunal-Obergymnasium: Rebhann, Einflufs der französischen Literatur auf die grofse Revolution Frankreichs im 18. Jahrh. 1884. 8. Pr. — **Dinkelsbühl.** Kgl. Realschule: Jahresbericht f. d. Schuljahr 1883/84. 1884. 8. — **Donaueschingen.** Progymnasium: Jahres-Bericht üb. d. Schuljahr 1883/84. 1884. 4. — **Dresden.** Rudolf Culemann: Ders., Anastasia. 1884. 8. — **Duurstede** (Niederl.). J. F. Croockewit: Korte Kroniek van het Kasteel Duurstede. 8. — **Ellwangen.** Hans Freiherr von Eyb auf Dörzbach, Gymnasiast: Diaz de Luco, practica criminalis canonica. 1568. 16 Eugen Springer, Gymnasiast: Ivstiniani institvtionvm libri IV. 1583. 12. — **Freiburg i. Br.** Dr. Fr. X. Kraus, Professor: Ders., die Miniaturen des Codex Egberti in der Stadtbibliothek zu Trier. 1884. 8. — **Fürth.** J. Gegenfurtner, k. Reallehrer: Ders., die Kadolzburg, ein ehemaliger Fürstensitz der Hohenzollern. 1884. 8. — **Graz.** Leop. v. Beckh-Widmanstetter, k. k. Hauptmann i. R.: Ders., die Portraits in Kupferstichen der steierischen Herren und Grafen v. Stubenberg. 1883. 4. Sonderabdr. Ders., über Archive in Kärnten. 1884. 8. Sonderabdr. Ders., die Hexe von Wernsee. 1884. 8. Sonderabdr. Ders., das k. k. X. Feld-Jäger-Bataillon bei Erstürmung der Monti Berici vor Vicenza am 10. Juni 1848. 1884. 2. Ders., Literatur über das Leben u. Wirken des österr. Kanzlers und Orientalisten Dr. Joh. Albr. Widmanstetter, zubenannt Lucretius. 1884. 2. Ders., über Kotting. 1884. 8. Sonderabdr. Joanneum: 72. Jahresbericht etc. üb. d. Jahr 1883. 1884. 4. — **Iglau.** K. k. Staats-Obergymnasium: Wallner, Geschichte des Gymnasiums zu Iglau; II. Thl. 1884. 8. Pr. — **Karlsruhe.** Badischer Frauenverein: 24. Jahresbericht etc. 1883. 1884. 8. — **Konstanz.** Grofsherzogl. Gymnasium: Amersbach, über die Identität des Verfassers des gereimten Evangeliums Nicodemi mit Heinrich Hesler; II. T. 1884. 4. Pr. — **Kuttenburg.** K. k. Staatsmittelschule: Zacha a Braniše, umění řezbařské v Hoře Kutné. 1884. 8. Pr. — **Linz.** K. k. Staats-Ober-Realschule: Kirchlechner, aus den Tagen Herzog Sigmunds des Münzreichen und Kaiser Maximilians. 1884. 8. Pr. — **Meiningen.** Ernst Koch, Gymnasiallehrer: Ders., Triller-Sagen; 1. Teil. 1884. 8. — **Münchberg.** Ludwig Zapf: Ders., ein Burgwall auf dem Waldstein im Fichtelgebirge. 8. — **München.** Joh. Mayer: Sachs, Sammlung der Gedichte; 1.—5. Teil. 4. — **Münnerstadt.** K. b. Studienanstalt: Jahresbericht f. d. Studienjahr 1883/84. 1884. 8. Schredinger, observationes in T. Marci Plauti Epidicum. 1884. 8. Pr. — **Nürnberg.** Städtische Handelsschule: Jahresbericht für das Schuljahr 1883/84. 1884. 8. Hagen, Geschichte der städtischen Handelsschule. Mit einem Beitrag zur Geschichte des realistischen Schulwesens von Th. Bischoff. 1884. 8. Kgl. Kunstgewerbeschule: Jahresbericht. Für das Schuljahr 1883/84. 1884. 8. — **Rastatt.** Grofsherzogl. Gymnasium: Zürn, die Lektüre der hamburgischen Dramaturgie Lessings in der Oberprima. 1884. 4. Pr. — **Regensburg.** Lyceum und altes Gymnasium: Jahresbericht etc. im Studienjahr 1883/84. 1884. 8. Steinmetz, Übersetzungsaufgaben für die 2. Lateinklasse etc. 1884. 8. Pr. — **Salzburg.** K. k. Staatsgymnasium: Purner, über die Entwickelung des Zahlenbegriffes unter Berücksichtigung der Hamilton'schen Quaternionen. 1884. 8. Pr. — **Sigmaringen.** Eugen Schnell, frst. hohenz. Archivar: Ders., Sanct Nicolaus, der hl. Bischof u. Kinderfreund; 2. Heft. 1884. 8. — **Strassburg.** Elsafs-Lothring. Tierschutz-Verein: Fünfte Generalversammlung, gehalten d. 20. April 1884. 1884. 8. — **Stuttgart.** W. Spemann, Verlagshandlung: Deutscher Litteratur-Kalender auf das Jahr 1884, VI. Jahrgang. 16. — **Troppau.** Staatsgymnasium: Neumaier, der Lanzelet des Ulrich von Zatzikhoven. 1884. 8. Pr. — **Werneck.** Dr. Aug. Amrhein, Pfarrkurat: Ders., histor.-chronologische Untersuchungen über das Todesjahr des heil. Johannes von Nepomuk. 1884. 8. — **Wesel.** F. von Apell, Major im Stabe des k. pr. Ingenieur-Corps: Ders., Argentoratum.

1884. 8. — **Wien.** Karl Gräser, Verlagshandlung: Hrachowina, Initialen, Alphabete und Randleisten. 1884. 2. K. k. akademisches Gymnasium: Blume, Goethe als Student in Leipzig. 1884. 8. Pr. Dr. Adalbert Horawitz: Ders., Joh. Heigerlin (gen. Faber), Bischof von Wien. 1884. 8. — **Wiesbaden.** C. W. Kreidel's Verlag: Schliephake, Geschichte von Nassau, fortges. von Menzel; VI. Bd. 1884. 8. — **Windsbach.** Leonh. Lades, Bäckermeister: Ordnung Derer Meister deß Becken-Handwercks in der Stadt und Ober Amt Windſpach Anno 1751. Pgm.-Hdschr. 2. — **Würzburg.** Burkhard, k. Regierungsrat: Festschrift zum XVII. Deutschen Juristentag am 11., 12. u. 13. September 1884. 1884. 8. — **Zug.** Kantonale Industrieschule und städtisches Obergymnasium: Koch, über den Haushalt „Myner Gnädigen Herren und Burger der Stadt Zug.“ 1884. 8. Pr. — **Zweibrüken.** K. Studienanstalt: Jahrsbericht etc. für das Studienjahr 1883/84. 1884. 8. Herzer, metaphorische Studien zu griechischen Dichtern; I. 1884. 8. Pr. — **Zwettl.** Dr. Leop. Janauschek, emer. Professor der Theologie: Ders., der Cistercienser-Orden. 1884. 8.

Tauschschriften.

Aachen. Aachener Geschichtsverein: Zeitschrift etc. VI. Bd. 1.—3. Heft. 1884. 8. — **Berlin.** Gesellschaft für deutsche Philologie: Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germ. Philologie; V. Jahrg. 1883, II. Abteil. 1884. 8. — **Bern.** Allgem. geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz: Jahrbuch für Schweizerische Geschichte; IX. Bd. 1884. 8. — **Brünn.** Histor.-statist. Section der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde: Schriften etc. XXVI. Bd. 1884. 8. Monumenta rerum bohem.-morav. et silesiacarum; sectio II. lib. II et III. 1882. 8. Ruber, Beiträge zur Geschichte des Vormundschaftsrechtes in Mähren. 1883. 8. — **Danzig.** Westpreufsischer Geschichtsverein: Zeitschrift etc. Heft XII. 1884. 8. Neues preufs. Urkundenbuch etc. II. Abth. I. Bd. Heft I. 1884. 4. — **Dorpat.** Gelehrte estnische Gesellschaft: Sitzungsberichte etc. 1883. 1884. 8. Kaiserl. Universität: Bergbohm, die Bewaffnete Neutralität 1780—83. 1883. 8. Kaspar, Biostatik der Stadt Libau und ihrer Landgemeinde in den Jahren 1834—1882. 1883. 8. Öhrn, Biostatik dreier Landkirchspiele Livlands in den Jahren 1834—1881. 1883. 8. und 41 weitere akadem. Schriften nichthistorischen Inhalts. — **Dresden.** Statist. Bureau des kgl. sächs. Ministeriums des Innern: Kalender und statist. Jahrbuch f. d. Königreich Sachsen auf das J. 1885. 1884. 8. — **Freiberg.** Altertumsverein: Mitteilungen etc. 20. Heft 1883. 1884. 8. — **Genf.** Institut national Genévois: Mémoires; t. XVme. 1880—83. 1883. 4. — **Giessen.** Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde: 23. Bericht etc. 1884. 8. — **Görlitz.** Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin; 60. Bd. 1. Heft. 1884. 8. — **Graz.** Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark: Statuten etc. 1883. 8. — **Hermannstadt.** Verein f. siebenbürg. Landeskunde: Archiv; n. F. XIX. Bd., 2. Heft. 1884. 8. — **Kassel.** Verein für Naturkunde: XXXI. Bericht; 1883/84. 1884. 8. Ackermann, bibliotheca Hassiaca. (1883.) 8. Ders., Bestimmung der erdmagnet. Inklination von Kassel. 8. Statuten des Vereins etc. 1884. 8. — **Köln.** Histor. Verein für den Niederrhein: Annalen; 41. Heft. 1884. 8. — **Landshut.** Histor. Verein von Niederbayern: Verhandlungen etc. XXIII. Bd. 1. und 2. Heft. 1884. 8. — **Böhm.-Leipa.** Nordböhm. Excursions-Club: Statuten etc. 1878. 8. Mittheilungen etc. I. Jahrg., 1., 2. und 4. Heft. II.—VII. Jahrg., 1.—3. Heft. 1878—1884. 8. Watzel, die phanerogame Flora des Gebietes von B.-Leipa. 1877. 8. Zehn Excursionen im Jahre 1878. 1880. 8. Wurm und Zimmerhackel, Basalt- und Phonolithkuppen in der Umgebung von B.-Leipa. 1882. 8. — **Leipzig.** Universität: Personalverzeichnis etc. für das Sommer-Semester 1884. 8. Verzeichnis der im Winterhalbjahre 1884/85 zu haltenden Vorlesungen. 8. — **Lemberg.** Towarzystwo archeologiczne krajowe: Przeglad archeologiczny; Zeszyt trzeci. Rok 1883. 1883. 8. — **Lübeck.** Verein für hansische Geschichte: Hansische Geschichtsblätter; Jhg. 1883. 1884. 8. — **Meschede.** Histor. Verein für das Herzogthum Westfalen: Blätter zur näheren Kunde Westfalens; XX. Jahrg.

1882. 8. — **München.** Histor. Verein von Oberbayern: Die Sammlungen desselben. III. Abth. 3. Heft. 1884. 8. — **Münster.** Kgl. Akademie: Hansen, zur Vorgeschichte der Fehde; T. I. 1883. 8. Weskamp, Herzog Christian von Braunschweig und die Stifter Münster und Paderborn im Beginne des dreifsigjährigen Krieges (1618—1622). 1884. 8. und 3 weitere akademische Schriften nicht deutschhistorischen Inhalts. — **Paris.** Dr. Paul Salvisberg: Ders., kunsthistorische Studien; Heft I. 1884. 8. — **Regensburg.** Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg: Verhandlungen etc.; 38. Bd. 1884. 8. — **Speier.** Historischer Verein der Pfalz: Mitteilungen etc. XII. 1884. 8. — **Stockholm.** Dr. Arthur Hazelius, Direktor des nordischen Museums: Ders., minnen från nordiska museet etc. Andra upplagen, 1.—3. häftet. qu. 2. — **Strassburg.** Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace: Bulletin etc.; IIe série, 12ème vol. 1re livr. 1884. 8. — **Stuttgart.** Kgl. württemb. statist.-topogr. Bureau: Beschreibung des Oberamts Crailsheim. 1884. 8. — **Wien.** Numismatische Gesellschaft: Jahresbericht über das Jahr 1883. 1884. 8. — **Würzburg.** Histor. Verein für Unterfranken und Aschaffenburg: Jahresbericht für 1882 und 1883. 1883 und 1884. 8. Archiv; XXVII. Bd. 1884. 8. Fries, die Geschichte des Bauernkrieges in Ostfranken, herausgegeben von Schäffler und Henner. II. Bd. 3. (Schlufs-)Lieferung. 1883. 8. — **Zwickau.** Verein für Naturkunde: Jahresbericht etc.; 1883. 1884. 8.

Archiv.

Geschenke.

Berlin. L. Ferd. Frhr. von Eberstein, kgl. pr. Ingenieur-Hauptmann a. D.: Confirmation Kaiser Joseph's II. der Adoption der Gebrüder Karl Maria und Karl de Neully durch Franz Heinrich von Eberstein. 1782. Perg. — **Nürnberg.** Philipp Weisenfeld, Banquier: Kaufbrief der Erben des Kasp. Mangold's d. Ä., des kleinen Rathes und Tuchmachers zu Nürnberg, an das Handwerk der Tuchmacher daselbst, über die mittlere Tuchrahm im Zwinger am Färbersbrücklein. 1641. Perg. Kaufbrief für Joh. Gg. Beer, Bürger, Tuchmacher und Garnfärber zu Nürnberg, über eine Behausung etc. in der Breiten Gasse daselbst. 1735. Perg.

Handelsmuseum.

(Schlufs des Verzeichnisses der angekauften Bücher.)

15. Schreibvorlagen.

Newdörffer (?), Anweisung zur Schönschreibkunst; Perg.-Hs. 16. Jahrh. 4. Newdörfer, Anweisung zum Schönschreiben für Hieron. Meichsner; Perg.-Hs. 1538. qu. 8. Gheb (?), Tesoro essemplare per imparar a scrivere etc. Brescia, 1591. qu. 8. Hofmann, Schönschreibvorlagen. 1697. qu. 2. Hofmann, Teutsche Versalien Oder Anfangs Buchstaben. Nürnberg, Weigel, o. J. 2. Albrecht, Fortgesetzte Anweißung zur Schön Schreib-Kunst. Nürnberg, Weigel, 18. Jahrh. Zunner, Kunstrichtige Schreib-Art. 1709. qu. 2. Gutermann, nüzliche Anweisung zum Schreiben. Pap.-Hs. 1783. qu. 2.

16. Adrefsbücher.

Triester Kaufmanns-Almanach f. d. J. 1782. 12. Basler Handlungs-Schema oder Verzeichnifs aller in Basel befindl. Handelsherren etc. 1789. 8. Naamregister van alle de Kooplieden . . . der Stad Amsterdam. 1803. 12.

17. Kataloge, Musterbücher.

Catalogus novus . . . Verzeichnifs fast aller neuer Bücher, welche seyther der nechstverschienen Fastenmeß bis auf diese Herbstmeß, in offentlichem Druck seyn außgangen. 1588. Fastenmeß 1597, 1603, 1606, 1616, 1618. Ostermeß 1604, 1658. Herbstmeß 1605, 1606, 1614, 1618 und 1619. 4. Elenchus, . . . Allgemeine Verzeichnifs der Newen Bücher so im H. Römischen Reich . . . 1593 biß . . . 1600 . . . außgangen. Leipz. 1600. 4. Elenchus, . . . Continuation und Verzeichnis Derer Bücher, so jetzo in . . . diesen Michaelis-Marckt des 1600. Jahres . . . zu Leipzig mehrertheils zu finden. 1600. 4. Catalogus librorum . . . Ver-

zeichnis der Bücher, so von Henningo Grossen, Buchhendlern in Leipzig vorlegt . . . sein. Nebst Designatio, Continuatio und Appendix. 1600—1619. 4. Catalogus universalis . . . Das ist Verzeichnufs aller Bücher, so zu Frankfurt in der Herbstmeß, Anno 1603 . . . auffgelegt, welche jtzo nach Leipzig gebracht worden, und daselbst . . . verkaufft werden. Weiter Herbstmesse 1605, 1606, 1614, 1615, 1618, 1619, 1620, 1621, 1624, 1632, 1633, 1652, 1662, 1663. Fastenmeße 1605, 1614, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 25, 31, 32, 33, 34, 61 u. 62. 4. Indicis generalis continuatio . . . Das ist . . . Verzeichnis Aller Bücher, So zu Franckfurt in der Herbstmeß nach Leipzig im Michaelis Marckt 1616, 1617, 1618, 1619 zu finden. 4. Catalogues librorum Wechelianorum. Francof. 1618. 4. Schäffer, Versuche und Muster ohne alle Lumpen . . . Papier zu machen; 2 Bde. Desgl. neue Versuche; 2 Bde. 1765—66. 8

Fundchronik.

In der Beilage des Meininger Tagblattes Nr. 158 vom 9. Juli ist ein Bericht über den Fund und die Eröffnung von Hügelgräbern in der Kaltenstaude abgedruckt, nach welchem u. A. Bronzeschmuckgegenstände verschiedener Art gefunden worden, die in den Besitz des Hennebergischen altertumsforschenden Vereins übergegangen sind.

Der Pfälzische Kurier berichtet in Nr. 225 über die Eröffnung von drei vorrömischen Grabhügeln im Spitalwalde bei Kaiserslautern, in denen Urnen und Mauerreste, sowie Bronzeschmuckgegenstände, steinerne Pfeilspitzen u. A. gefunden wurden.

Im April d. J. wurde bei Sesto Calende ein aus Steinen zusammengestelltes, in zwei Abteilungen geschiedenes Grab gefunden, in welchem ein bronzener Eimer, eine Bronzeschale mit Tierfiguren, ein irdener Topf und ein Stück Eisen gefunden wurden.
(Antiqua, Nr. 7.)

In Berlin ist man zwischen der Schönhauser Allee und der Schwedter Strafse, auf dem Exerzierplatz bei der einsamen Pappel auf ein Lager vorhistorischer Gefäfsscherben gestofsen, zwischen denen Kohlenspuren und Brandplätze auf Wohn- und Raststätten der Urbevölkerung hinweisen. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 346.)

In Görzig in der Nähe Berlins ist man bei Urbarmachung von Urland auf einen Urnenfriedhof gestofsen. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 335.)

Ein altes Germanenschwert ist kürzlich bei den Aufgrabungen des Eisenbahmdammes bei Kaltenkirchen gefunden worden. Dasselbe, aus Bronze verfertigt, ist, nach dem Urteil von Sachverständigen, ca. 2000 Jahre alt und hat eine Länge von etwa $1\frac{1}{4}$ Fufs ohne Griff, der leider abgebrochen ist. (Bremer Nachr., Nr. 194.)

Bei Rottweil in der Nähe von Hochmauern hat der Altertumsverein sofort nach Abräumung der Getreidefelder den Boden an verschiedenen Stellen zu untersuchen begonnen und Reste von Mauerwerk, Bruchstücke von Thongefäfsen, sowie Knochen gefunden; es steht zu hoffen, dafs hier eine Ansiedelung in grofsem Umfange sich bieten wird.
(Staatsanz. f. Württemb., Nr. 195.)

Auf der Saalburg bei Homburg fand man in einem Brunnen interessante Gegenstände: eine kupferne Schüssel, 2 gewöhnliche Thonschüsseln, eine solche von Terra sigillata, ein Paar Lederschuhe, eine Sandale u. A. (Weserztg. 13537.)

In Neumagen (Trier) haben die Ausgrabungen wieder gute Resultate gehabt. Man hat Skulpturen und Gesimsstücke aus dem mittelalterlichen Burgfundamente erhoben, aus denen man hofft, verschiedene grofse Denkmale zusammenstellen zu können, von denen einzelne der Igelsäule nicht nachstehen. (Kunstchronik, Nr. 38.)

Wie das Münchberger Wochenblatt meldet, ist der slavische Burgwall inmitten des Dorfes Feldbuch bei Stadtsteinach, ein ca. 3 met. hoher Hügel von 68 met. Umfang, in einem Abstande von 3 met. von einem Walle umzogen, untersucht worden, wobei ein Gefäfsrest und verschiedene Eisenteile gefunden worden sind.

Ein mutmafslich burgundisches Gräberfeld zu Elisried bei Schwarzenberg (Bern) wurde aufgedeckt und eine grofse Zahl von Gräbern untersucht. Das Fehlen von Waffen gibt dem Friedhofe einen sehr bürgerlichen Charakter. Prachtvolle Gürtelschnallen, darunter eine aus 2 durchbrochenen Elfenbeinplatten, Goldgeschmeide, niellierte und silberplattierte Eisenschmuckstücke, Perlen u. A. wurden gefunden. (Anz. f. schweiz. Altthkde., Nr. 3.)

In der Gemarkung von Pfahlheim, wo früher schon interessante Reihen gröfserer Funde gemacht worden waren, wurde ein Grabfeld untersucht, das früher als erschöpft aufgegeben war. In mehreren wohlerhaltenen Gräbern fand man Waffen, Schmuckgegenstände, ein merkwürdiges, wol römisches Glas, einen Beinkamm, Thongefäfse mit tief eingedrückten Ornamenten. Die Gegenstände kamen in das germanische Museum. Vielleicht wird in den Mitteilungen gelegentlich eingehend über den Fund und die Fundstücke berichtet.

In Lübbenau stiefs man in 2,5 Meter Tiefe auf horizontal liegende Baumstämme, und nach deren Durchsägung auf eine Art Bau aus ineinander gefügten Balken.
(Zeitschr. f. Museol. u. Antiquitätenkde, Nr. 14.)

Auf der ehemaligen Stubenbastei in Wien wurden Reste der ehemaligen Jakobskirche aufgefunden. 7 Grabsteinreste und 2 ganze Grabsteine fanden sich als Pflastersteine.
(Monatsbl. d. Alterthv. zu Wien, Nr. 7.)

In der Kirche zu Idstein (Nassau) wurde ein Wandgemälde des 14. Jahrhdts.: die Salbung Christi nach der Kreuzabnahme gefunden. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 348.)

In St. Gallen wurden Teile des Katharinenklosters abgebrochen, wobei Wandgemälde vom Beginn des 16. Jhdts. zum Vorschein kamen. (Anz. f. schweiz. Altertkde., Nr. 3.)

In der Inselstrafse zu Berlin ist man auf Reste der ehemaligen Befestigung gestofsen. (Nordd. Allg. Ztg., Nr. 398.)

In Dassow (Mecklenburg) wurden bei Restauration des Innern der Kirche auch prachtvolle Intarsien der Kanzel entdeckt. (Deutsche Bauztg., Nr. 62.)

Frankenthal, 3. September. Bei den Vorarbeiten des Kanalbaues der Zuckerfabrik dahier wurde heute auch ein historischer Fund gemacht. Man förderte nämlich den oberen Teil des zweiten, vor Zeiten auf dem Speyererthor gestandenen Löwen, der seit Ende vorigen Jahrhunderts im Bette des Baches verschlammt lag, zu Tage.
(Münch. Neueste Nachr., Nr. 251 u. 252.)

Kulmbach. In Schmeilsdorf wurde ein Topf mit Silbermünzen des 15. u. 16. Jhdts. gefunden, welche Schweine blofsgescharrt hatten. (Nbgr. Presse, Nr. 245.)

In Kempten wurden bei einem Neubau eine Anzahl Münzen aus dem 15. und 16. Jhdt. gefunden, (Allgäuer Ztg., Nr. 167.)

Im Ratskeller zu Bremen wurde ein Gefäfs mit etwa 30 Münzen aus dem ersten Viertel des 16. Jhdts. gefunden. Es sind Hamburger, Lübecker, Bremer und Holsteiner Gepräge. (Bremer Nachr., Nr. 237.)

Aus Gleiwitz wird gemeldet, dafs im Hofe des neugebauten Schlosses zu Planiowitz ein Thongefäfs mit 634 Silbermünzen gefunden worden ist, welche die Jahreszahl 1590—1624 tragen. (Der Sammler, Nr. 7.)

In Neufriedrichsdorf, unweit Rathenow, wurde eine 1690 auf die Belagerung von Wien vom Jahre 1683 geprägte Denkmünze in der Gröfse eines Fünfmarkstückes gefunden. (Der Sammler, Nr. 9.)

In Hochdorf fand man beim Abbruch eines Hauses 50 Goldmünzen aus dem 17. u. 18. Jhdt.

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nüruberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 11 u. 12. November u. Dezember 1884.

Die Sammlungen des germanischen Nationalmuseums.

(Schlufs.)

L. Archiv.

36. Unter die Originaldenkmäler ist auch der Inhalt des Archives zu rechnen. Das Archiv des germanischen Museums sollte nach der ersten Anlage seine Bedeutung vorzugsweise darin haben, dafs es eine Gesamtübersicht über das zerstreute Material der deutschen Geschichte, soweit solches in Archivalien niedergelegt ist, bieten, also durch seine Repertorienarbeiten einen Mittelpunkt aller deutschen Archive bilden sollte. Die neuen Satzungen weisen demselben indessen vorzugsweise die Aufgabe zu, zerstreutes und bedrohtes Urkundenmaterial zu sammeln und zu retten. Wir können also über die verschiedenen Wandelungen, welche das Archiv seit seinem Entstehen durchgemacht hat, hinwegsehen, nachdem die ihm durch die neuen Satzungen zugewiesene Aufgabe vorläufig eine sehr einfache geworden ist. Das Archiv enthält gegenwärtig, in runden, annähernden Ziffern ausgedrückt, ca. 8000 Pergamenturkunden, 2500 Papierurkunden (teils alte Originale, teils Abschriften), ca. 160 Urkundenbücher, Urkundenverzeichnisse und Verwandtes, ca. 2000 Aktenfaszikel, aufserdem mehrere 1000 Autographen. Was die deutschen Gebiete betrifft, so sind vorzugsweise Nürnberg und die fränkischen Gegenden, Regensburg und Oberpfalz, Schwaben, Tirol, Österreich ob der Enns vertreten; doch verbreiten sich unsere Materialien fast über alle Gegenden Deutschlands. Die Mehrzahl der Urkunden kann als dem Untergange entrissen betrachtet werden. Die inhaltliche Wichtigkeit ist natürlich sehr verschieden; ebenso ist es natürlich, dafs eine sehr grofse Zahl derselben vollständig vereinzelt dasteht. In ähnlicher Weise wird es auch ferner mit den Zugängen sein. Das benachbarte Fürth, als der Mittelpunkt des Pergamenthandels, bot insbesondere Veranlassung, viele Pergamenturkunden auf dem Wege zu den Goldschlägern abzufangen und von dem Untergange zu retten. Wenn uns, wie im Verlaufe dieser Abhandlung schon häufig gesagt ist, die Mittel manche Grenze ziehen, so wird auch hier mitunter unsere Wirksamkeit leider ebenso beschränkt, als es zu unserem Bedauern auf andern Gebieten der Fall ist. Da wir indessen bei den Händlern in Fürth, welche den Goldschlägern das Pergament nach dem Gewichte liefern, auch nach dem Gewichte kauften und je nach der Gattung des Pergaments 10 bis 12 fl. per Pfund zu zahlen hatten, so war es immerhin möglich, auch Urkunden von geringerem historischen Werte erhalten zu können und so nicht blofs das zu retten, was von hervorragend wichtiger historischer Bedeutung war. Die Quellen fliefsen indessen nicht mehr reichlich, da glücklicherweise

allenthalben jetzt den Archiven eine gröfsere Sorgfalt zugewendet wird, als dies vor einigen Jahrzehnten geschah; auch die Geschenke an vereinzelten, da und dort in Privatbesitz befindlichen Archivalien haben nicht mehr den Umfang, den sie in früheren Jahren hatten, weil die Mehrzahl der unserer Anstalt Befreundeten schon diese Stücke dem Museum übergeben hat.

Trotz des nicht unbeträchtlichen Reichtums an Archivalien ist doch kein Archiv entstanden, und was gesammelt ist, würde ausschliefslich den Charakter zusammengewürfelten Materiales enthalten, wenn nicht auch gelegentlich ganze zusammenhängende Bestände hätten erworben werden können. So ist insbesondere reiches Material für die Geschichte Nürnbergs dadurch zusammengekommen, dafs die Archive der Familien Holzschuher, Löffelholz, Scheurl, einer Linie der Krefs, viele Behaim'sche Akten u. a. übergeben worden sind, dafs ein grofser Teil des Archives der ehemaligen freien Reichsstadt Windsheim, beträchtliche Urkundensammlungen aus Ulm, aus der Schweiz, aus Tirol und aus letzterem Lande das Archiv einer Linie der Wolkenstein erworben werden konnte. Diese Bestände sind in obigen Sammelziffern nicht inbegriffen, erreichen aber zusammen wol denselben Umfang.

Was die zur Ergänzung aufzuwendende Summe betrifft, so kann es sich stets nur darum handeln, zufällig Entgegentretendes zu retten. Beträchtliche Summen können dafür nicht in Rechnung gestellt werden. Wenn wir 10 000 m. rechnen, so genügt es vollständig. Nur für eine Abteilung wird systematisches Sammeln angezeigt sein, nämlich für die Autographensammlung. Sie ist nur unbedeutend, wird jedoch mit ca. 10 000 m. sich zu grofser Bedeutung bringen lassen, weil ja die Sachen der jüngeren Zeit gröfstenteils ohne Aufwand zu bekommen sein werden und die Summe also für die ältere Zeit verwendet werden kann.

Studienmaterial.

Wenn unsere Sammlungen auch noch so reich sein werden, so werden sie doch nicht alles im Original umfassen können. Es wird stets eine weit beträchtlichere Reihe von Gegenständen, die in unser Gebiet einschlagen, teils aufserhalb der Museen überhaupt, teils in andern Museen sein, ohne dafs man beim Studium ihrer entbehren kann. Die hiedurch entstehenden Lücken füllen sodann die Abbildungssammlung und die Bibliothek aus.

Als dritte Abteilung würden sich jene Repertorien anschliefsen, die ursprünglich der Mittelpunkt der Anstalt werden sollten. Vielbestritten jedoch in ihrem Werte, trat die Arbeit an ihrer Vervollständigung mehr und mehr zurück. Sie sind teils bei den kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen, teils beim Archive und der Bibliothek aufbewahrt und können benützt werden. Beim Archive erleichtern sie, längst auf ein Personen- und Ortsregister der eigenen Archivalien beschränkt, ihre Dienste beim Nachsuchen. Bei den verschiedenen kulturgeschichtlichen Sammlungen geben sie teils Nachweise über aufserhalb gelegenes verwandtes Material, teils dienen sie, wie das Wappenlexikon, Personenregister u. a., zur Beihülfe beim Studium; bei der Bibliothek ist das Litteraturrepertorium, in Verbindung mit den Katalogen, vorzugsweise dazu wichtig, auch jene einzelnen Aufsätze zu finden, die nicht im Kataloge verzeichnet sein können, weil ja dieser nur Büchertitel umfassen kann. Viel-

leicht wird doch später einmal der Bearbeitung wieder mehr Sorge zugewendet werden müssen, wenn die Mittel des Museums es erlauben, insbesondere dem Repertorium aller deutschen handschriftlichen Codices u. a.

M. Abbildungssammlung.

37. Die Abbildungssammlung (Bilderrepertorium) besteht zur Zeit aus etwa 50 000 Blättern an Photographieen, Handzeichnungen, Kupferstichen, Lithographieen und Holzschnitten, teils Einzelblättern und teils Abbildungen aus gröfseren Werken, die möglichst gute und getreue Wiedergabe von Denkmälern aller Art enthalten und systematisch so geordnet sind, dafs je eine Abteilung und Unterabteilung derselben sich den Abteilungen und Unterabteilungen unserer kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen anschliefst. Wiederholt haben wir bei Besprechung der einzelnen Abteilungen darauf aufmerksam gemacht, welche grofse und weite Aufgabe diese Bilderreihe in den Mappen hat, wie vieles Material nur eben in ihr niedergelegt werden kann. Die Zahl der Blätter zeigt, dafs dies Repertorium bereits ein sehr reichhaltiges ist. Aber noch immer ist weit mehr erwünscht. Bisher hat dasselbe nicht mehr gekostet als die Untersatzbogen, Mappen und Kapseln, darin die Blätter aufbewahrt sind; und so wird es auch ferner zu halten sein. Aber für solche werden noch etwa 10 000 m. leicht erforderlich sein, wenn die Blätterzahl auf etwa 150 000 gebracht werden soll. Sicher aber werden wie bisher die Photographen, Künstler, die Autoren und Verleger, die uns Probedrucke, beschmutzte Exemplare ihrer Publikationen, welche wir zerschneiden können, zugehen lassen, die Sammlung selbst fördern. *)

N. Bibliothek.

38. Eine zweite grofse Gruppe von Hülfsmitteln für das Verständnis der in unseren kulturgeschichtlichen Sammlungen vereinigten Denkmäler, sowie als Ergänzung aller Abteilungen bietet uns die Litteratur, und wir müssen deshalb die Bibliothek des Museums unter dem Studienmaterial aufführen. Indessen hat sie auch Denkmäler selbst aufzunehmen, die eigene Abteilungen der kulturgeschichtlichen Abteilungen bilden müfsten.

Ist in den kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen nicht der ganze Inhalt dessen erschöpft, was wir als Kultur bezeichnen können, sind es vielmehr gerade die wichtigsten, geistigsten Beziehungen der Kultur, die keine greifbaren Monumente hinterlassen konnten, spiegelt sich die Geschichte selbst nur sehr unvollkommen in historischen Denkmalen ab, so mufs an einer Anstalt,

---

*) Anmerkung. Freilich wird alle Förderung nicht verhüten können, dafs das auf diese Weise zusammengekommene Material sehr bunt und teilweise sehr unzuverlässig ist, dafs vielfache Verschiedenheiten des Mafsstabes und der Behandlungsweise selbst bei den besseren Blättern den Vergleich, somit das Studium erschweren; ebenso wird manches wichtige Stück blofs deshalb nicht vertreten sein, weil es zufällig nicht im Bereiche eines Künstlers liegt, der daran Interesse nimmt und es vervielfältigen würde. Da müfsten die Mittel gegeben sein, systematisch die Originale aufnehmen zu lassen. Diese Aufgabe ist indessen so grofs, dafs wir nicht daran denken können, die vielen Tausende aufzuwenden, so lange nicht die Sammlungen selbst entsprechend ausgebildet sind.

welche Lehranstalt sein will, auch für diesen Teil der grofsen Aufgabe in entsprechender Weise gesorgt sein. Deshalb ist eine umfangreiche Abteilung der Bibliothek den Gebieten gewidmet, deren Denkmäler die Form von Büchern haben.

Die Bibliothek enthält insbesondere die Denkmäler für die Geschichte der Buchschrift und der Bücherausstattung, sowie jene für die Geschichte der Buchdruckerkunst, die, bereits durch eine hübsche Reihe vertreten, freilich noch umfassender Vermehrung bedürfen, bevor sie als genügend zum Studium angesehen werden dürfen. Von Manuskripten wollen wir nicht sprechen, weil ja deren Erwerbung absolut Sache des Zufalles ist. Aber die Geschichte der Buchdruckerkunst sollte doch systematisch und vollständig vertreten sein! Fehlen doch noch, und leider wohl für lange, die wichtigsten und merkwürdigsten Stücke! Aber wie teuer sind gerade solche! Haben wir Hoffnung, das Wesentlichste zu erhalten, wenn wir uns vor Augen halten, was z. B. die Holztafeldrucke kosten und für die wichtigsten derselben . . . . 30 000 m. ansetzen?

Ein Exemplar der 42 zeiligen Gutenbergbibel wurde jüngst um . . . 60 000 » verkauft!

Von der 36 zeiligen würde ein Exemplar weit höher kommen und . 80 000 » kein Preis sein, der überraschen dürfte!

Wie viele sonstige seltene Werke erhalten wir um. . . . . 60 000 »?

Wie viel fehlt uns an seltenen Holzschnittwerken des 16. Jahrh. und was kosten sie, die zur Ergänzung der Holzschnittsammlung im Kupferstichkabinette nötig sind? Reichen . . . . 50 000 »?

Jene so merkwürdigen Drucke guter Offizinen, wie z. B. jene von Plantin, Elzevier u. v. a., können wir sie beschaffen um . . . . 10 000 »?

Wir müssen ein grofses Fragezeichen machen, wenn wir . . . 290 000 » als Erfordernis in Rechnung bringen!

39. Unsere Sammlung von Musikalien ist unbedeutend und erfordert systematische, sachkundige Erweiterung. Reichen dazu 50 000 m.?

Betrachten wir die Originaldenkmäler zur Geschichte der Litteratur, insbesondere der poetischen, der politischen, der historischen. Werden wir im Stande sein, die Schriften Luthers, Huttens und alle sonstigen kleineren und gröfseren polemischen Schriften, dann die Dichter des 16. Jahrh. bis in unsere klassische Zeit, die Prosaerzähler von den Volksbüchern bis zur Romanperiode in guten Originalausgaben und so manchen folgenden Nachdrucken und späteren Auflagen zu vertreten, wenn wir 50 000 m. aufzuwenden gedenken?

Werden wir jene Denkmäler, die in Buchform als Kalender, als astronomische, mathematische, medizinische, chirurgische Werke, als Trachtenbücher, Wappenbücher, Kochbücher, als Lehrbücher der Mathematik, Geometrie, Mechanik, des Baues der Uhren und anderer Instrumente, für den Wagenbau, zur Behandlung der Pferde, werden wir die Stickmusterbücher und Spitzenbücher, die Schreibvorlagen, Rechenbücher und Schulbücher und tausend andere Quellenwerke, aus denen die Geschichte so vieler Kulturzweige uns entgegentritt, in auch nur annähernder Vollständigkeit sammeln können, wenn wir nicht mehr als 80 000 m. in Rechnung stellen? Aber auch wie weit haben wir mit dem Sammeln solcher Quellenwerke bis in unsere Zeit herein zu gehen? Ist nicht, was heute ge-

schrieben wird, ebenso wie das, was vor 50 Jahren geschrieben wurde und was vor 300 das Licht der Welt erblickt hat, ein Denkmal zur Geschichte des betreffenden Kulturzweiges? Können wir es ausschliefsen? Kaum, ohne uns die erheblichsten Vorwürfe unserer Nachkommen aufzuladen, um so weniger, als wir heute meist die Sachen umsonst haben können.

40. Dann aber ist unsere Bibliothek Fach-, Hand- und Hülfsbibliothek der übrigen Abteilungen. Keine derselben hat eine eigene Handbibliothek. Die numismatischen Werke, jene über Kupferstichkunde, über Waffenwesen, über Trachten, über die verschiedenen Künste u. s. w. u. s. w. sind in der Hauptbibliothek eingereiht und stets nur das Notdürftigste je der Verwaltung der anderen Abteilungen dauernd geliehen, das meiste aber dauernd in der Hauptbibliothek gelassen, weil bei den Abteilungen der Raum fehlt, und um dem Publikum die Benützung nicht zu verkürzen. Der Ordnung wegen ist es so besser, und das Lehrmaterial, welches bei selbständigen Anstalten die Handbibliothek derselben bildet, ist bei uns, wo jede Abteilung eben ein Zweig des grofsen Ganzen ist, alles in der Hauptbibliothek vereinigt. Es ist ja ebenso im Hause, wie bei selbständigen Sammlungen, und kann also jeden Augenblick geholt werden. Wenn nur nichts Nötiges noch fehlte! Werden wir mit 20 000 m. alle zum Studium nötigen noch fehlenden Textwerke, mit 80 000 m. die noch fehlenden grofsen Kupferwerke erwerben können, die in der Handbibliothek einer Waffensammlung, Gemäldegalerie, Skulpturensammlung, Münzsammlung und wie alle die andern Abteilungen heifsen, zur Bestimmung der Objekte, zum Vergleiche und sonstigen Studien nötig sind?

41. Endlich hat unsere Bibliothek die Aufgabe, das Studienmaterial für alle jene Zweige der politischen und Kulturgeschichte zu sammeln, das sich nicht in Denkmälern aussprechen kann, also die eigentliche historische Litteratur. Unsere Bibliothek bietet darin vieles. Vieles fehlt aber auch noch. Die Bereicherung der Bibliothek wird vorzugsweise durch die Liberalität des deutschen Verlagsbuchhandels gefördert; und es mufs hier mit besonderem Danke anerkannt werden, dafs kein anderer Stand an Opferwilligkeit für unsere Anstalt dem der Buchhändler gleichkommt. Ganz vollständig erhalten wir indessen doch die neuen Erscheinungen nicht, die für uns wichtig wären. Vom französischen und englischen Buchhandel können wir natürlich die Liberalität des deutschen nicht erwarten. Es mufs also auch hier an Ergänzung gedacht werden. Reichen aber, wenn wir selbst das Antiquariat ausschliefslich brauchen, 20 000 m. aus, um nur die empfindlichsten Lücken der historischen Litteratur auszufüllen?

Resultat.

Die vorstehenden Darlegungen ergeben, dafs die Sammlungen der Anstalt im ganzen schon höchst bedeutend, von Vollständigkeit aber noch weit entfernt sind, und dafs nur einzelne wenige Teile auf Anerkennung jetzt schon erreichter vollständiger Abrundung Anspruch machen können, so dafs, um die Sammlungen, wie programmgemäfs beabsichtigt ist, zu einer wissenschaftlichen Einheit abzurunden, höchst beträchtlicher Aufwand noch nötig ist. Wir müfsten vor den Summen erschrecken, wenn wir fürchten müfsten, dafs alles um bares Geld zu kaufen sei. Die Erfahrung zeigt uns, wie vieles ohne jeden Aufwand

durch Einzelkäufe und gröfsere testamentarische Zuwendungen zufällt. Dies wird hoffentlich auch ferner so bleiben; wenn dann noch einigermafsen beträchtliche Geldzuwendungen dazukommen, so wird es angehen, bevor die letzte Möglichkeit geschwunden ist, das noch um teueres Geld zu kaufen, was wir nicht kaufen konnten, als die Sachen billig waren.

Sollte nicht ein wohlhabender patriotisch gesinnter Kunstfreund sich finden, der einmal eine grofse Summe zu opfern bereit wäre? Wenn dann nur das, was später nicht mehr nachgeholt werden kann, jetzt erreicht wird, können wir getrost der Zukunft auch etwas überlassen. Mit dieser Hoffnung begeben wir uns an eine Addition aller Ziffern, von denen sicher jeder Fachmann die auf sein Fach treffenden für zu gering hält. Wir haben für die

Abteilung A	. . . .	30 000 m.
» B	. . . .	35 000 »
» C	. . . .	335 000 »
» D	. . . .	100 000 »
» E	. . . .	300 000 »
» F	. . . .	230 000 »
» G	. . . .	210 000 »
» H	. . . .	162 000 »
» I	. . . .	150 000 »
» K	. . . .	2 000 »
» L	. . . .	10 000 »
» M	. . . .	20 000 »
» N	. . . .	580 000 »
		2 164 000 m.

So hoch auch diese Summe im ganzen anläuft, so sind doch keine eigentlich wirklich kostbaren Einzelstücke darunter. Es ist nicht angenommen, dafs etwa um Millionen kirchliche Prachtwerke, wie der Schrein der heiligen drei Könige aus Köln oder jener Karls d. Gr. im Münster zu Aachen, zum Verkaufe kämen; es ist kein Tafelaufsatz um 800 000 m. in Rechnung gestellt, keine Gemälde um halbe und ganze Millionen. Man sprach vor einiger Zeit, dafs Spitzer's Sammlung in Paris verkauft werden solle, und sagte, dafs er geradezu beleidigt war, als man davon gesprochen, der französische Staat wolle sie um sechs Millionen ankaufen, dafs er selbst 16 Millionen nicht als Äquivalente ansehe. Wir würden sie zwar schwerlich so hoch taxieren: aber das geht denn doch daraus hervor, dafs unser Überschlag schon deshalb nicht zu hoch ist, weil ja nicht blofs das ins Auge gefafst werden mufs, was wir bis jetzt noch nicht haben, sondern auch, dafs nicht alles uns gehört, was bei uns steht, dafs manches früher oder später zurückgezogen werden kann, wenn wir es nicht kaufen. Beträge dafür sind freilich nicht eingesetzt.

Möge ein gütiges Geschick diese Last von uns ferne halten! Wenn wir übrigens bedenken, dafs für unsere Sammlungen, soweit bis jetzt ein Gelderfordernis an uns herangetreten war, höchstens 800 000 m. ausgegeben worden sind, obwohl sie etwa 5 Millionen wert sind, dafs vielmehr alles andere als Depositum und Geschenk gekommen, so mögen wir hoffen, dafs auch der jetzt noch zur Ausführung des Programms nötige Rest uns weit billiger zu stehen

kommt. Möge von allen Freunden der Anstalt jeder das Seinige dazu beitragen, dafs wir unser Ziel bald erreichen, der eine durch sein Geld, der andere durch mehr oder minder kostbare Gaben!

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Um uns in die Lage zu setzen, einen schönen, der Anstalt zum Kaufe angebotenen Flügelaltar zu erwerben, hatte ein Freund unseres Museums in München eine Subskriptionsliste zirkulieren lassen und uns mit folgenden Einträgen zugesendet: die Herren Johannes, Karl und Anton Sedlmayr zusammen 1500 m., die Herren Prof. Fritz von Miller, Prof. Fritz Aug. Kaulbach, Architekt Gabriel Seidl, Ferdinand von Miller und ein Ungenannter je 100 m. Wir hoffen, dafs sich auch anderwärts Interesse an dieser Erwerbung kundgibt, und dafs wir in der Lage sind, den Altar ohne Aufwand von Seite des Museums durch freundliche Stiftungen zu erwerben.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von **Vereinen. Nieukerk.** Harmoniegesellschaft 3 m.

Von **Privaten. Aachen.** Fritz Berndt, Hauptmann, 3 m.; Laurent, Architekt, 3 m. **Braunschweig.** H. Hauswaldt, Kaufmann, 5 m.; Luise Hauswaldt, Witwe, 5 m.; Herzog, Landrichter, 5 m.; Langerfeldt, Oberförster, in Riddagshausen 6 m.; Langerfeldt, Regierungsrat, 6 m. **Bremen.** Dr. med. Joh. Lud. Tölken 3 m. **Calw.** Fr. Schüz, Hüttenverwaltungsassistent, in Königshütte 10 m. **Cassel.** Budach, Stadtrichter a. D., 3 m.; Koch, Bauunternehmer, 3 m.; Koch, Regierungspräsident a. D., 3 m.; v. Kurtz, Oberst und Brigadekommandeur, 3 m.; Lauffer, Rentner, 3 m.; v. Noël, Stadtbaurat, 3 m.; Scheffer, Hauptmann, 3 m.; Wedemeyer, Kaufmann, 3 m. **Darmstadt.** Dr. Bender, Gymnasiallehrer, (bisher 1 m. 72 pf.) 2 m; Dr. v. Hesse, Oberlandesgerichtsrat, (statt bisher 2 m. 58 pf.) 3 m. **Dortmund.** Dr. Jordan, Oberlehrer, 3 m. **Dresden.** Osw. Böhme, Privatmann, 5 m.; Dr. Gädecke, Professor, 5 m.; Louis Jakobson, Privatmann, 5 m. **Eisenach.** Ed. Arzberger, Fabrikbesitzer, 3 m.; Ludwig Prüsmann, Spinnereidirektor, (zahlte bereits für 1883) 3 m.; Schubart, Stiftsprediger, 3 m. **Erlangen.** O. Baist, cand. philos., 3 m. **Frankfurt a. M.** Wilh. Dietz, Kommis, 10 m.; Jul. Emmerling 5 m.; Dr. Siebert, Advokat, (statt bisher 4 m. 65 pf.) 5 m. **Freiberg.** Hentschel, Sekondlieutenant u. Adjutant, 3 m.; Rud. Kästner, Ingenieur u. Fabrikbesitzer, 10 m.; Undeutsch, Professor an d. kgl. Bergakademie, 3 m. **Gaildorf.** Desselberger, kgl. Kameralamtsbuchhalter, 50 pf.; Dr. Findeisen, prakt. Arzt, 2 m.; Glöggler, kgl. Amtsanwalt, 1 m.; Mettler, Oberamtsgeometer, 2 m.; Pfeiffer, Kollaborator, 50 pf.; Schmieg, kgl. Oberamtsrichter, 2 m.; Siger, kgl. Amtsgerichtsschreiber, 50 pf.; Strenger, gräfl. Oberrentamtsassistent, 1 m.; Stumpf, kgl. Kameralverwalter, 2 m.; Vogt, kgl. Amtmann, 1 m.; Weidner, kgl. Oberamtmann, 2 m.; Werner, gräfl. Forstverwalter, 2 m. **St. Goarshausen.** Leysieffer, Mühlenbesitzer, 2 m.; Dr. Metz, prakt. Arzt, 1 m. 50 pf.; Mohrmann, Lehrer, 1 m. 50 pf. **Gundelfingen.** Güls, Benefiziat, 2 m. **Schw. Hall.** Blezinger, Apotheker, 2 m.; Schnitzer, Gemeinderat, (statt bisher 1 m.) 2 m. **Hildburghausen.** Aebert, Gaswerkbesitzer, 2 m. **Horb.** Beyerle, Dekan, 3 m.; Mederle, Kameralverwalter, 2 m.; Schwarzmann, Oberamtsrichter, 2 m.; Vischer, Major z. D. u. Bez.-Kommandeur, 3 m.; Wendelstein, Oberamtmann, 2 m. **Kaiserslautern.** Dr. Eugen Jacob, prakt. Arzt, 2 m.; Göhring, Sektionsingenieur, 2 m. **Kaufbeuren.** Willib. Filser, Kunsthändler u. Vorstand des städt. Museums, 2 m. **Kehl.** A. Morstadt, Buchdruckereibesitzer, 2 m. **Köthen.** Paul Hille, Diakonus, 3 m. **Magdeburg.** Max Weil, Kaufmann, 5 m. **Merseburg.** von Römer auf und zu Neumark 3 m.; Frau von Römer auf und zu Neumark, geb. v. Feilitzsch, 3 m. **Naumburg.** v. Neindorff, Oberstlieutenant, in Bad Kösen 6 m.; v. Stuckrad, Direktor, in Bad Kösen 6 m. **Nieukerk.** J. C. Nesseler, Sekretär des historischen Vereins

Geldern, 3 m. **Nürnberg.** J. A. Böhner, Architekt und Dekorationsmaler, 5 m.; Gg. Eysser, Kaufmann, 4 m.; Kern, kgl. Studienlehrer, 3 m. **Pforzheim.** C. Bachem, Fabrikant, 2 m.; Gust. Bacherer, Steinhändler, 2 m.; J. Beck, Fabrikant, 2 m.; Emil Beecker, Kaufmann, 2 m.; Andr. Daub, Fabrikant, 2 m.; Jul. Diesch, Fabrikant, 2 m.; Ad. Eisenmenger, Fabrikant, 2 m.; Th. Fahrner jr., Fabrikant, 2 m.; G Frank, Landtagsabgeordneter, 2 m.; Grofs, Oberbürgermeister, 2 m.; Otto Hepp, Fabrikant, 2 m.; Wilh. Hepp, Kaufmann, 2 m.; Herm. Hofmann, Partikulier, 2 m.; Ewald Hölder, Kaufmann, 2 m.; Wilh. Hutmacher, Kaufmann, 2 m.; C. Kaiser, Chemiker, 2 m.; Aug. Kiehnle, Fabrikant, 2 m.; Dr. Marold, prakt. Arzt, 2 m.; A. Nützelberger, Partikulier, 2 m.; G. Rau, Fabrikant, 2 m.; Th. Rausche, Fabrikant, 2 m.; Max Ricker, Fabrikant, 2 m.; Cl. Jul. Saacke, Fabrikant, 2 m.; Paul Saacke, Fabrikant, 2 m.; Cl. Siebenpfeifer, Fabrikant, 2 m.; Chr. Steinbrenner, Fabrikant, 2 m.; Alb. Steinmetz, Kaufmann, 3 m.; Gust. Straufs, Buchhalter, 1 m. 70 pf.; Dr. Thumm, prakt. Arzt, 2 m.; Otto Ungerer, Banquier, 2 m.; Ferd. Wagner, Fabrikant, 2 m.; Fr. Weeber, Fabrikant, 2 m.; L. Wegener, Apotheker, 2 m.; Ed. Winter, Fabrikant, 2 m. **Ribnitz.** Dolberg, Pastor a. D., (statt früher 2 m.) 3 m. **Rofsleben.** Breitenbauch, Rittergutsbesitzer, in Bucha 3 m.; Dr. Ehrhardt, Gymnasiallehrer, 3 m.; Dr. med. Vetter 3 m.; Wiegner, Oberpfarrer, in Wiehe 3 m. **Roth a. S.** H. Bauer, kgl. Bahnadjunkt, 2 m.; Holzinger, kgl. Oberamtsrichter, 2 m.; Theodor Köberlin, kgl. Stadtpfarrer, 2 m.; Reuthner, kgl. Bahnmeister, 2 m. **Rugendorf.** Joh. Nützel, Gastwirt, 1 m.; Simon Schmidt, Hofbesitzer, 1 m. **Salzburg.** Sedlitzky, k. k. Hofapotheker, (statt bisher 3 m.) 6 m. **Soest.** Heumann, Kaufmann, 3 m. **Stargard.** Balthasar, Kreisbauinspektor, 3 m.; Kufs, Kaufmann, 2 m.; Levy, Banquier, (statt bish. 2 m.) 3 m.; Rasch, Kaufmann, 3 m.; Schliebener, Kaufmann, 3 m.; Thümmel, Landrichter, 2 m.; Zühl, Stadtrat, 3 m. **Stendal.** Hemptenmacher, Banquier, 3 m. **Stettin.** Graf v. Behr-Negendank, Oberpräsident, (statt bish. 3 m.) 5 m.; Dr. Hering, Professor, 1 m.; Dr. Kühne, Oberlehrer, 1 m. **Strassburg.** A. Kleinstüber, Musiklehrer, 2 m. **Wertheim.** Dr. Wagner, Archivar, 2 m. **West Brighton.** S. F. Lütticke, Kaufmann, 4 m. **Wien.** Dr. Franz Rigler 5 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von **Privaten: Cassel.** Frau Generalin Schenk zu Schweinsberg 3 m.; Freifrau von Feilitzsch 3 m.; Ungenannt 3 m. **Dresden.** Dr. R. 1 m.; S. 1 m. **Horb.** Freihr. v. Rassler auf Schlofs Weitenburg 5 m. **Jutphaes** (Holland). H. B. Poppe, Geistlicher, 5 m. **Neustadt a. d. H.** Gegenbauer, kgl. Forstamtsassistent, 1 m.; H. Goldmann, Kaufmann, 1 m.; Rhein, Kaufmann, 1 m. **Olmütz.** Dr. A. Brecher 2 m.; Dr. J. Eben, Advokat, 2 m.; Leop. Engelmann, Grofshändler, 2 m. **Tetschen.** Herm. Münzberg, in Theresienau 12 m. **Warschau.** M. Behrsohn 5 m.

Verwaltungsausschufs.

Am 29. und 30. September fand die Jahresversammlung statt, bei welcher nach Prüfung des Zustandes der gesamten Anstalt Decharge für die Rechnungen von 1883 ausgesprochen und der Etat für 1885 festgestellt wurde. Es wurden zwei neue Mitglieder gewählt, deren eines, Oberschulrat Dr. Wagner in Karlsruhe, die Wahl sofort angenommen hat, während das zweite dazu erst die Genehmigung seiner vorgesetzten Behörde einzuholen hat, die wohl auch bald erfolgen wird. Einen schweren Verlust hat der Ausschufs durch den Tod eines seiner Mitglieder, des Oberbaurates und Kunstschuldirektors Gnauth, erlitten, der am 19. November dahier verschieden ist.

Verlust unserer Sammlungen.

Eines der meist bewunderten Werke unserer Gemäldegallerie, das Porträt des Hieronymus Holzschuher von A. Dürer, Eigentum der Frhrl. von Holzschuher'schen Gesamtfamilie, von dieser seit Jahren uns zur Ausstellung überlassen, ist nunmehr von ihr zurückgenommen worden. Es ist bekannt geworden, dafs dasselbe durch Kauf in das Eigentum der königl. preufs. Gemäldegallerie in Berlin übergegangen ist und somit wenigstens für Deutschland erhalten bleibt.

Abgewendeter Verlust.

Die hiesige alte Hauptschützengesellschaft hat bekanntlich die ihr gehörigen 8 Pokale und Becher aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert dem Museum zur Ausstellung überlassen. Jüngst war unter Hinweis auf den Schuldenstand der Gesellschaft der Antrag gestellt worden, einen von einem Antiquar gebotenen hohen Preis für den ältesten der Pokale zu acceptieren und diesen zum Zwecke des Verkaufs somit aus dem Museum zu nehmen. Zu unserer Freude hat der Patriotismus den Sieg davongetragen; der Verkauf wurde von der Generalversammlung der Gesellschaft nach heftigen Debatten abgelehnt. Es verdient dieser Beschlufs volle Anerkennung; ebenso aber auch die Thatsache, dafs sofort in Anerkennung dieses Beschlusses der Gesellschaft eine Anzahl neuer Mitglieder beigetreten ist und noch mehr Beitritte beabsichtigt sind, so dafs dieselbe bei vermehrter Mitgliedschaft leicht in der Lage sein wird, die Schuldenlast zu tragen und durch Amortisation zu mindern.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Andernach. Jakob Schmid, Antiquar: Fränkische Bronzefibula. — **Berlin.** Adolf Meyer: Medaille auf das 25 jährige Bestehen des Bankhauses Robert Warschauer. — **Bremen.** Buchenau, stud. phil.: Originalsiegelstock des Hans Mörke, 15. Jahrhundert. Dr. Hermann Freiherr von Eelking: 7 Silber-, 6 Kupfermünzen und 1 Nickelmünze des 17. — 19. Jahrh. — **Ellwangen.** Kandelsieder, Sekretär: Hirschfänger, 18. Jahrh. Trettner, Partikulier: Zwei Sensen, Waffen des Jahres 1848. — **Fürth.** Kütt, Hotelbesitzer: Grofser Schlüssel, Aushängeschild eines Schlossers, 17. Jahrh. — **Mainz.** Saly Fürth: Silberner Löffel, 7.—10. Jahrh. (?) — **München.** Frl. Anna Felice Höchner: Geometrischer Grundrifs von Nürnberg von Matth. Seutter, 18. Jahrh. — **Nürnberg.** P. Arndt, Lithograph: Radierung von Fr. Fleischmann. G. Arnold, Kaufmann: Ein paar seidene Kinderschuhe und ein paar gestrickte Kinderstrümpfe, 18. Jahrhundert. Göschel, Baumeister: 13 Blätter Kupferstiche, Bruchstück einer Reitschule des 18. Jahrh. Göfs, Conditor: Zwei byzantinische Kupfermünzen. S. Pickert, Hofantiquar: 2 reich geschnitzte Schlittenkästen, 18. Jahrhundert. Stärk und Lengenfelder, Bildhauer: Gipsabgüsse der Büsten zweier Figuren des Hochaltars zu Eichstätt, St. Willibald und St. Walburgis, 15. Jahrh. Karl Wolff, Fabrikbesitzer: Messingener Brandstempel, 16. Jahrh. — **Rochlitz.** Pretzsch, Buchhändler: Messingjeton, 18. Jahrh. — **Rugendorf.** Heinrich Unger, Pfarrer: Alter Flintenlauf. — **Stuttgart.** v. Hölder, Obermedizinalrath: 2 Einblattdrucke, 19. Jahrh. — **Wetzikon.** Hch. Messikommer: 2 Pfähle und Rest eines Kappholzes aus den Robenhauser Pfahlbauten. — **Wien.** K. k. Oberstkämmereramt: Dürers Ehrenpforte Maximilians, neuer Abdruck; 1. Hälfte. Franz Thill, k. k.-Kammerlieferant: Hirnhäubel aus der Zeit Maximilians I.

Ankäufe.

Eine Sammlung von Geweben aus den Robenhauser Pfahlbauten. Eine Sammlung von Geräten und Werkzeugen von Holz und Horn ebendaher. Mehrere bronzene und eisentauschierte Schmuckgegenstände, 2 Gläser und 2 Beile aus fränkischen Gräbern bei Andernach. Gotischer Stollenschrank vom Niederrhein, 15. — 16. Jahrh. Einige Glasgemälde, 14. und 15. Jahrh. Einige chirurgische Instrumente, 16. Jahrh. Wurstmafs von 1601. Eine Sammlung von mehreren Hunderten von Landkarten und Stadtplänen, diejenige ergänzend, deren Ankauf wir in der vorhergehenden Nummer gemeldet haben. Abgüsse von zwei Kapitälen zu St. Gereon in Köln.

Depositum.

Die Gesamtfamilie der Herren von Praun hat beschlossen, dem Museum einen kostbaren, teilweise vergoldeten, teilweise mit dem herrlichsten Niello geschmückten, silbernen Pokal aus dem 16. Jahrh. zur Ausstellung anzuvertrauen.

Bibliothek.

Geschenke.

Berlin. Administration der Bazar-Actiengesellschaft: Der Bazar etc.: 29. Jahrgang. 1883. 2. G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen etc.: herausgegeben von Oncken; IV. Hauptabtheilung, 2. Theil. 1883. 8. H. S. Hermann, Verlagsbuchhandlung: Warnecke, die mittelalterlichen heraldischen Kampfschilde in der St. Elisabethkirche zu Marburg. 4. Magistrat der Stadt: Verwaltungs-Bericht über das Märkische Provinzial-Museum, 1883—84. 8. Dr. Stephan, Staatssekretär, Excellenz: Hennicke, das Reichs-Postmuseum. 1884. 8. Sonderabdr. — **Bonn.** Fr. Aug. Klingholz: Executions-Procefs, wie sich alle Ambtleuth . . . auff anruffen des Geistlichen Richters, bey den Executionibus in dem Ertzstifft Cöln verhalten sollen. 1593. 4. Bossart, securis ad radicem posita, oder: gründtlicher Bericht, loco libelli, worin der Statt Cöllen am Rhein Vrsprung und Erbawung klär- und umbständtlich vorgestellt ist etc. 1687. 2. Melanthon, corpus doctrinae christianae. 1560. 2. Biblia, verdeutscht von Joh. Piscator. Herborn, 1604—5. 4. — **Bozen.** P. Neeb und K. Atz: Dies., der deutsche Antheil des Bistums Trient; I. u. II. Heft. 1881. 4. — **Bremen.** Dr. Herm. Freih. von Eelking: Ders., ein fürstlicher Besuch in Bremen. Bremer Nachrichten Nr. 239. 2. Ders., Reisen eines jungen Bremers vor 175 Jahren; Bremer Nachrichten Nr. 227, 234, 236 und 237. 2. Jahres-Bericht des Vorstandes des Kunst-Vereins (in Bremen) über das Geschäftsjahr 1883/84. 1884. 8. Führer durch die Walfisch-Ausstellung in Bremen. 1884. 8. Verzeichnis der verkäuflichen Gips-Abgüsse im Gewerbe-Museum zu Bremen. 1884. 8. — **Dresden.** Gewerbe-Verein: Claufs, Chronik des Gewerbe-Vereins zu Dresden. 1884. 8. Bernh. von Schönberg, Präsident der Oberrechnungskammer: Familien-Album des Geschlechts von Schönberg. 4. — **Düsseldorf.** Dr. J. Schneider, Professor: Ders., die alten Heer- und Handelswege der Germanen, Römer und Franken im deutschen Reiche.; 3. Heft. 1884. 8. — **Finstingen.** Kiefer, Forstsekretär: Datt, de pace imperii publica libri V. 1698. 2. — **Frankfurt a. M.** K. Th. Völckers Verlag und Antiquariat: Homann, Atlas (67 Bl.) gr. 2. Reis- en Hand-Atlas van Vlaanderen, Braband etc. 4. — **Hamburg.** Hamburg. Museum für Kunst und Gewerbe: Bericht etc. vom 25. Septbr. 1882 bis 31. Dezbr. 1883. 1884. 8. — **Homburg.** Heyder und Zimmer, Verlagsh.: Martin Luther als deutscher Classiker; 3. Bd. 1883. 8. — **Innsbruck.** L. Freih. v. Borch: Ders., das höchste Wergeld im Frankenreiche. 1885. 8. — **Karlsruhe.** G. Braun'sche Hofbuchh.: Zeitschrift f. d. Geschichte des Oberrheins; Bd. 35—37. 1882—84. 8. — **Kitzingen.** Stadtmagistrat: Verwaltungs-Bericht etc. f. d. J. 1883. 1884. 8. — **Köln.** J. M. Heberle, Antiquariatsh.: Die Kunst-Sammlung des verstorbenen Herrn Alb. von Parpart auf Schlofs Hünegg. 1884. 4. — **Königsberg.** Dr. R. Reicke, Bibliotheks-Custos: Altpreufs. Monatsschrift; XIX, 7. 8. XX. 1—8. XXI, 1—6. 1882—84. 8. — **Leipzig.** G. Freytag, Verlagsh.: Blümmer und v. Schorn, Geschichte des Kunstgewerbes; I, 1. u. III. 1885. 8. Durch die Teubner'sche Buchh.: Wolf, Herder und Karoline Flachsland. 1884. 4. Möller, Geschichte des altstädtischen Gymnasiums (in Königsberg); 9. Stück. 1884. 4. Krause, Friedrichs d. Gr. Stellung zur deutschen Literatur und zu den deutschen Dichtern. 1884. 4. Salkowski, Quellen zur Reformationsgeschichte aus Luthers Werken; II. Tl. 1884. 4. Preifs, zwei Festreden. 1884. 4. Rausch, Verzeichnifs der Abiturienten des Gymnasiums (zu Elbing) von 1803—1882. 1884. 4. Wasmannsdorff, die religiösen Motive der Totenbestattung bei den verschiedenen Völkern. 1884. 4. Kinzel, zwei Recensionen der Vita Alexandri Magni interprete Leone archipresbystero Neapolitano. 1884. 4. Kübler, Reime von Albr. Dürer. Rechnung auff der Linihen un Federn durch Adam Rysen. 1884. 4. Naumann, über Herders Stil. 1884. 4. Brosien, der Streit um Reichsflandern in der 2. Hälfte des 13. Jahrh. 1884. 4. Fischer, Beiträge zur Geschichte des Kurbrandenburg. Feldmarschalls Georg Reichsfreiherrn von Derfflinger. 1884. 4. Deutsch, Luthers These vom J. 1519 über die päpstliche Gewalt. 1884. 4. Dietrich, die geographischen Anschauungen einiger Chronisten des 11. und 12. Jahrh. 1884. 4. Boldt, zur ältesten Geschichte des Barnim und der Stadt Eberswalde. 1884. 4. Hamdorff, 50 Jahre Geschichte des Realschulwesens der Stadt Guben. 1884. 4.

Bartsch, die Grundprincipien der Kant'schen Ethik und das Christentum. 1884. 4. Fofs, Benedikt von Aniane. 1884. 4. Runeberg, Fänrik Stals Sägner, übersetzt von Peters; I. 1884. 4. Krollick, die Klosterchronik von St. Hubert und der Investiturkampf im Bistum Lüttich. 1884. 4. Bieling, die Reinecke-Fuchs-Glosse in ihrer Entstehung und Entwicklung. 1884. 4. Schwartz, der Bauernkrieg; I. Teil. 1884. 4. Tschirch, Beiträge zur Geschichte Mailands etc. 1884. 8. Zimmermann, Faraday's wichtigste Entdeckungen. 1884. 4. Hanncke, Hinterpommern und das Jahr 1811. 1884. 8. Zinzow, Luther, der grofse deutsche Reformator von Kirche, Schule und Haus. 1884. 4. Decker, Beiträge zum Vergleich der Aeneïde Vergils mit der von Veldecke. 1884. 4. Belling, Beiträge zur Metrik Göthe's; I. 1884. 4. Methner, Poesie und Prosa, ihre Arten und Formen. 1884. 4. Forschungen auf dem Gebiete der deutsch-slavischen Geschichte; Th. I. 1884. 4. Krüger, zum Beowulfliede. 1884. 4. Scholz, die Rückkehr Gregors XI. von Avignon nach Rom im Jahre 1377. 1884. 4. Wendt, die Germanisierung der Länder östlich der Elbe. 1884. 8. Werner, Ottokar II., König von Böhmen, als Herzog von Österreich. 1884. 8. Friede, Renaissance und Rococo. 1884. 4. Fiedler, Beiträge zur Statistik der höheren Schulen Breslau's. 1884. 4. Leckelt, über des Arnobius Schrift: Adversus nationes. 1884. 4. Klinghardt, die relative satzbindung im Heliand. 1884. 4. Wossidlo, Buffon als Mensch, Gelehrter und Schriftsteller. 1884. 4. Scheibe, Luthers Verdienste um Erziehung und Unterricht der Jugend. 1884. 4. Tell, Rede zur Feier des 400 jähr. Gedenktages der Geburt Dr. Mart. Luthers. 1884. 4. Schreyer, Göthe und Homer; I. 1884. 4. Haupt, die Ansiedelung der Normannen in Unter-Italien. 1884. 4. Obermann, die Kriegsdichtung der Jahre 1870 und 1871. 1884. 4. Strafsburger, die Reformation in Aschersleben. 1884. 4. Das Martineum in Halberstadt. 1884. 4. Rogivue, critical essay on Macaulay's Frederic the Great. 1884. 4. Detlefsen, Untersuchungen zu den geographischen Büchern des Plinius. 1884. 4. Niederdeutsche Übersetzungen der ältesten Flensburger Privilegien. 4. Bertheau, über die Beziehungen Christians III. von Schleswig-Holstein und Dänemark zu den Wittenberger Reformatoren. 1884. 4. Paul, über das Alter des Menschengeschlechts. 1884. 4. Wrampelmeyer, Festschrift zum Luther-Jubiläum. 1884. 4. Both, Festrede zur Feier des 400 jährigen Geburtstages Dr. M. Luthers. 1884. 4. Lücke, Göthe und Homer. 1884. 4. Heuermann, Luthers reformatorische Grundgedanken vor dem Ausbruche des Ablafsstreites. 1884. 4. Müller, die Geschichte Goslars und der Umgegend während des 30 jährigen Krieges. 1884. 4. Naumann, Begehung des Luther-Jubiläums. 1884. 4. Zander, Luthers bleibende Bedeutung für die evangel. Schulen. 1884. 4. Wenning, über die Bestrebungen der französischen Könige des 10. Jahrh., Lothringen für Frankreich zu gewinnen. 1884. 4. Zurbonsen, Hermannus Zoestius und seine histor. Schriften. 1884. 4. Wachenfeld, die politischen Beziehungen zwischen den Fürsten von Brandenburg und Hessen-Kassel bis zum Anfange des 30 jährigen Krieges. 1884. 4. Ulrici, das deutsche Meer und seine Süd- und Ostküste; I. 1884. 4. Brockhues, das westdeutsche und französische Tiefland. 1884. 4. Liessem, Hermann von dem Busche. Sein Leben und seine Schriften; I. T. 1884. 4. Averdunk, Duisburg zur Zeit des Jülich-Clever Erbfolgestreites. 1884. 4. Neuber, Kant's transscendentale Ideen. 1884. 4. Pohl, zur Kritik von Göthe's Faust, seiner Ballade Mignon und Schillers Braut von Messina. 1884. 4. Koch, Bemerkungen zu Schillers Dramen; I. Wallenstein. 1884. 4. Disselbeck, zur Geschichte Rheinbachs; II. 1884. 4. Ewen, zur Geschichte der trierischen höheren Schulen; I. 1884. 4. Raths, Geschichtliches über den Streit zwischen den Anhängern der alt-klassischen Literatur und der modernen bis zum 17. Jahrh.; II. 1884. 4. Münch, Shakespeare's Macbeth. 1884. 4. Müller, die höheren Schulen Englands. 1884. 4. Blumberger, Altdüsseldorf; I. 1884. 4. Mörs, die Form- und Begriffsveränderungen der französischen Fremdwörter im Deutschen. 1884. 4. Tönnies, die Facultätsstudien zu Düsseldorf von der Mitte des 16. bis zum Anfang des 19. Jahrh.; Teil I. 1884. 4. Schmitz, Gerhard von York etc. 1884. 4. Richter, Rabener und Liscow. 1884. 4. Richter, über Konrektor Moriz Döring. 1884. 4. Hüllemann, Valentin Andreä als Pädagog; I. Teil. 1884. 4 Röselmüller, Gottfr. Arnold als Kirchenhistoriker, Mystiker und geistlicher Liederdichter. 1884. 4. Wenck, zur indogermanischen Kasusbildung. 1884. 4. Windisch, das deutsche

Bürgertum in seinen Beziehungen zur bildenden Kunst im Mittelalter. 1884. 4. Ullrich, Beiträge zur Geschichte der Tauchersage. 1884. 4. Thiemann, deutsche Kultur und Litteratur des 18. Jahrh. im Lichte der zeitgenössischen italienischen Kritik: I. 1884. 4. Giesel, J. G. Leibnitii nova methodus pro maximis et minimis etc. 1884. 4. Fischer, Johann Kepplers Leben und Entdeckungen. 1884. 4. Franke, der obersächsische Dialekt. 1884. 4. Einenkel, die von Ch. J. Fox zum Zwecke der Abschaffung des Sklavenhandels gehaltenen drei Reden. 1884. 4. Stöcker, Karl Preusker und seine Bestrebungen für Volksbildung. 1884. 4. Löbell, über litauische Volkspoesie. 1884. 4. Strenge, zwei Reden. 1884. 4. Rische, der Unterricht an den höheren Schulen Mecklenburgs im 16. und 17. Jahrh. 1884. 4. Merckens, Bemerkungen über Schillers Metrik. 1884. 4. Heufsner, die Luther'sche Bibelübersetzung. 1884. 4. Kamp, das Nibelungenlied übersetzt. 1884. 8. Strackerjan, zur Feier deutscher Dichter; 15. 16. 1884. 4. Stechele, zur Chronik des M. Joh. Herold. 1884. 4. Sachse, Rechenunterricht und Rechenbuch. 1884. 4. Corvinus, eine Betrachtung am Sedanstage. 1884. 4. Damköhler, Mundartliches aus Cattenstedt am Harz. 1884. 4. Koldewey, das braunschweigische Schuldirektorium und die Holzmindener Schulordnung vom Jahre 1787. 1884. 4. Study, Beitrag zur Geschichte des Gymnasiums Casimirianum (in Koburg). 1884. 4. Berger, Luthers Jugend mit Rücksicht auf seine spätere Wirksamkeit. 1884. 4. Fleischfresser, die politische Stellung Hamburgs in der Zeit des 30 jährigen Krieges; II. 1627—29. 1884. 4. Hoffmann, über allgemeine Hansetage in Lübeck. 1884. 4. und 50 weitere Schulprogramme nicht historischen Inhalts. — **Mettlach.** Villeroy und Boch: Jännicke, Mettlacher Museum; I. Abth.: deutsches Steinzeug bis zum Ende des XVIII. Jahrh. 1884. 4. — **Müllheim.** A. J. Sievert, Pfarrer: Ders., Geschichte der Stadt Müllheim im Markgräflerland: 1. Lfg. 1884. 8. — **München.** Chr. Kaiser, Verlagsh.: Turmair's, gen. Aventinus, sämmtliche Werke; Bd. III, 2. Hälfte u. Bd. V, 1. Hälfte. 1884. 8. Jul. Naue: Ders., ein Fürstengrab bei Pullach. 1882. 4. Sonderabdr. Ders., die Hügelgräber mit dem Fürstengrabe bei Pullach (München); I. II. 4. Sonderabdr. — **Nürnberg.** Baugewerkschule: Programm u. Jahresbericht etc.; 1884 85. 4 4 Hefte. Glafey, Fabrikbesitzer: Spencer, a new, authentic and complete history of England. 1793. 2. C. Lehner, Wechselsensal: Boyer, dictionnaire royal, Français-Anglais et Anglais-Français. 1769. 4. Freih. von Mettingh, k. b. Kämmerer: Calderon, dramatische Dichtungen . . . in wortgetreuer Übersetzung. 1884. 8. Hauptmann Rüdel, Compagnie-Chef im k. b. 8. Inf.-Reg.: Revue alsaçienne: 6e année 1882—83. 8. E. Weller, Literat: Ders., repertorium typographicum; II. Suppl. 1885. 8. — **Nürtingen.** Max Eifert, Pfarrer a. D.: Leu, allgemeines helvetisches eydgenössisches oder schweitzerisches Lexicon; 20 Bände. 1747—65. 4. — **Olmütz.** Josef von Engel, Kaufmann und Bürgermeister: Koller, worin äufserte sich am deutlichsten das Wesen des Husitismus und wie verhielten sich die Deutschstädte Mährens zu demselben? I. II. 1883 und 84. 8. Wankel, die Rund- und Wetzmarken an alten Kirchen etc. 1884. 8. — **Paris.** Gerspach, chef du bureau des manufactures nationales: Duc, rapport au nom de la commission de perfectionnement de la manufacture de Sèvres: I. II. 1875. u. 77. 4. Denuelle, rapport au nom de la commission de la manufacture nationale des gobelins. 2. ed. 1879. 4. Denuelle, rapport sur les tapisseries etc. 1879. 4. Lameire, rapport sur les porcelaines modernes etc. 1879. 4. Daumet, rapport au nom de la commission de la manufacture nationale de Beauvais. 1884. 4. Gerspach, Th. Deck. 1883. 8. (Extrait). Gerspach, notes sur la céramique Chinoise. 8. (Extr.) Réglement des écoles de la manufacture nationale des gobelins. 1877. 8. Manufactures nationales etc. Catalogue 1884. 8. O. du Sartel: Ders., rapport, adressé à Monsieur le ministre au nom de la commission de perfectionnement de la manufacture nationale de Sèvres. 1884. 4. 2 Exemplare. — **Sigmaringen.** Dr. Theodor Dreher, Gymnasial-Religionslehrer: Ders., Zollerisches aus Füssen. 1884. 4. — **Strassburg.** K. Trübner, Verlagsbuchh.: Catalogue of an important portion of the . . library of the late Sir John Hayford Thorold. 1884. 8. — **Stuttgart.** R. Thomann, Direktor des Consumvereins: Welper, Glücks-Rad. 1773. 8. Eben, Versuch einer Geschichte der Stadt Ravensburg; Band 1. 2. 1831—35. 8. — **Ulm.** Königliches Gymnasium: Mahler, Einleitung in die Grassmann'sche Ausdehnungs-

lehre. 1884. 4. Pr. — **Wertheim a. M.** Alexander Kaufmann, fürstl. Löwensteinischer Archivrat: Ders., über Thierliebhaberei im Mittelalter. 8. Sonderabdr. Ders., Nachträge zu den Quellenangaben und Bemerkungen zu Karl Simrock's Rheinsagen. 8. Sonderabdruck. — **Wien.** Dr. Franz Freiherr von Mensi, Ministerialconcipist: Über die Unnütz- und Schädlichkeit der Jüden im Königr. Böheim, Mähren und Österreich. 1782. 8. Landau, des Böhmen Freiheitslied. 1848. 8. Offenes Schreiben des Grafen Leo Thun an den Prager Bürger Herrn Joh. Slawik. 1849. 8. Paudler, wie Musik und Gesang während des vorigen Jahrhunderts im nördlichen Böhmen gepflegt worden ist. 1881. 8. Allgemeiner Haus-Calender für 1860. 8. Österr. Geschäfts- Wirthschafts- und Familien-Kalender für das Jahr 1860. 8. Ferdinand Graf zu Trauttmannsdorff-Weinsberg, k. k. Oberstkämmerer: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses; III. Bd. 1885. 2. — **Zürich.** Dr. G. von Wyfs, Professor: Ders , Kaiser Otto's d. Gr. Zug über den Luckmanier im Jahre 965. 8. Sonderabdr.

Tauschschriften.

Bamberg. Historischer Verein: 66. Bericht etc. für das Jahr 1883. 1884. 8. — **Berlin.** Königliche Akademie der Wissenschaften: Philosoph. und historische Abhandlungen aus dem Jahre 1883. 1884. 4. K. statist. Bureau: Viehstands-Lexikon für das Königr. Preufsen; Heft I—XIII. 1884. 8. Verein f. die Geschichte Berlins: Schriften etc.; 22. Lfg. 1884. 2. Verein für Geschichte der Mark Brandenburg: Märkische Forschungen etc.; XVIII. Bd. 1884. 8. — **Bern.** Histor. Verein des Kantons Bern: Archiv etc.; Bd. XI. 3. Hft. 1884. 8. v. Rodt, das histor. Museum in Bern. 1884. 8. — **Bonn.** Verein v. Alterthumsfreunden im Rheinlande: Jahrbücher etc.; Hft. 77. 1884. 8. — **Breslau.** Universität: Aust, Beiträge zur Geschichte der mittelenglischen Lyrik. 1883. 8. Bruck, quae veteres de Pelasgis tradiderint. 1884. 8. Gebhardt, die gravamina der deutschen Nation gegen den römischen Hof. 1884. 8. Jahn, die abwehrenden und die Sühnopfer der Deutschen. 1884. 8. Pappenheim, die Entstehung der altdänischen Schutzgilden. 1884. 8. u. 8 weitere akadem. Gelegenheitsschriften nicht histor. Inhalts. — **Budapest.** Ungar. Akademie der Wissenschaften: Almanach etc. 1884. 8. Emlékbeszedek etc.; I, 6—10. II, 1. 2. 1883. 84. 8. Ertesitö (Akademiai) etc.; XVII, 1—7. 1883. 8. Évkönyvek etc.; XVII, 1. 1883. 4. Értekezések társadalmi etc.; VII, 7. 1884. 8. Értekezések történelmi etc.; XI, 1—6. 1883—84. 8. Értekézesek nemzetg. és stat. I, 6—10. II, 1—5. 1883—84. 8. Monumenta Hungariae historica; I: Diplomataria, XXVII: Anjoukori okmánytár, III. 1883. 8. Archivum Rakoczianum etc. I, 9. 1883. 8. Károlyi, Illésházy etc. 1883. 8. Földes, évkönyv.; I. evf. 1883. 8. Finály, Okori súlyok. 1883. 8. Reifsenberger és Henszlman, templomok. 1883. 4. Kállay, Magyarország. 1883. 8. Wenzel, a Fuggerek. 1883. 8. Déak, a bujdosók levéltára. 1883. 8. Szilágyi, levelek etc. 1883. 8. Pulszky, rézkor etc. 1883. 2. Ungarische Revue etc., herausgegeben von Hunfalvy und Heinrich: 1883, April — Decbr., 1884, Januar — Juli. 8. — **Danzig.** Westpreufs. Geschichtsverein: Zeitschrift etc. Heft XIII. 1884. 8. — **Erfurt.** Kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften: Jahrbücher etc. N. F. Heft XII. 1884. 8. — **Essen.** Histor. Verein für Stadt und Stift Essen: Beiträge etc.; 8. Heft. 1884. 8. — **Freiburg.** Universität: König, Beiträge zur Geschichte der theologischen Facultät in Freiburg. 1884. 4. Kempf, die Handelspolitik Frankreichs seit 1860. 1883. 8. Popper von Podhrágy, über die orientalische Politik Napoleons I. 1884. 8. Schacht, die landwirthschaftlichen Arbeiterverhältnisse in den holsteinischen Elbmarschen. 1884. 8. und 61 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts. — **Giessen.** Grofsherzogliche Universität: Engels, Controverse über die Vollendung des Delikts bei der Kuppelei. 1884. 8. Kahlert, die Form der Erbverträge nach geltendem gemeinen Recht und nach den Particularrechten des Grofsherzogthums Hessen. 1884. 8. Nagel, zur Geschichte des Grundbesitzes und des Credits in oberhessischen Städten. 1883. 8. Pentzhorn, Thomas Abbt. 1884. 8. v. Ritgen, Geschichte der grofsherzogl. hessischen Stadt Stauffenberg und ihrer beiden Burgen. 1883. 4. und eine weitere akadem. Gelegenheitsschrift nicht histor.

Inhalts. — **Greifswald.** Universität: Index scholarum etc. 1884—85. 1884. 4. Verzeichnifs der Vorlesungen etc. 1884—85. 4. — **Hamburg.** Öffentliche Stadtbibliothek: Eyssenhardt, Mittheilungen aus der Stadtbibliothek zu Hamburg; I. 1884. 8. Festschrift zur Feier des 50 jähr. Bestehens des Realgymnasiums des Johanneums in Hamburg. 1884. 4. Fleischfresser, die politische Stellung Hamburgs in der Zeit des 30 jähr. Krieges; II. 1884. 4. Hamann, Schulrede, gehalt. bei der Luther-Feier. 1884. 4. Hoche, Beiträge zur Geschichte der St. Johannisschule in Hamburg; Ergänzungen und Nachträge zu I. 1884. 4. Pr. u. 7 weitere Schriften nicht histor. Inhalts. — **Hermannstadt.** Verein für siebenbürgische Landeskunde: Jahresbericht etc. für das Jahr 1883 84. 8. Hermannstadt und Umgebung. 1884. 8. — **Innsbruck.** Ferdinandeum f. Tirol u. Vorarlberg: Zeitschrift etc.; 3. F. 28. H. 1884. 8. — **Jena.** Universität: Dobenecker, die Schlacht bei Mühldorf und über das Fragment einer österreichischen Chronik. 1883. 8. Engler, Darstellung und Kritik des leibnitzischen Optimismus. 1883. 8. Fromm, die Kaiserwahl Franz I. 1883. 8. Keferstein, die Realität der Aufsenwelt in der Philosophie von Descartes bis Fichte. 1883. 8. Kühn, über die angelsächsischen Gedichte von Christ und Satan. 1883. 8. Porte, Judas Ischarioth in der bildenden Kunst. 1883. 8. Regel, Helmold und seine Quellen. 1883. 8. Schmidt, Arnold von Quedlinburg und die ältesten Nachrichten zur Geschichte des Reufsischen Hauses. 1883. 8. Wuttig, Thomas Arnold, der Rektor von Rugby. 1884. 8. und 48 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts. — **Kiel.** Gesellschaft für Schlesw.-Holstein-Lauenburgische Geschichte: Zeitschrift etc.; XIII. Bd. 1883. 8. Wetzel, die Lübecker Briefe des Kieler Stadtarchivs 1422—1534. 1883. 8. Naturwissenschaftl. Verein f. Schlesw.-Holstein: Schriften etc.; Bd. V, 2. 1884. 8. — **Leipzig.** Fürstl. Jablonowsky'sche Gesellschaft: Pöhlmann, die Übervölkerung der antiken Grofsstädte. 1884. 8. — **Lemberg.** Städt. Gewerbemuseum: Ornamente der Hausindustrie; Ser. III—VIII. 1880—84. 4. — **Linz.** Oberösterreich. Gewerbe-Verein: Bericht über das Wirken und Gebaren ... im 41. Vereinsjahr 1883—84. 1884. 4. Museum Francisco-Carolinum: 42. Bericht etc. 1884. 8. — **Marienwerder.** Histor. Verein f. d. Regier.-Bezirk Marienwerder: Zeitschr. etc.; 9.—12. H. 1883—84. 8. — **München.** K. b. Akademie d. Wissenschaften: Abhandlungen der mathemat.-physikal. Classe; XIV, 3. XV, 1. 1883 und 1884. 4. Sitzungsberichte ders. Classe; 1884. I. 1884. 8. Druffel, monumenta Tridentina. Beiträge zur Geschichte des Concils von Trient; 1. Heft. 1884. 4. Radlkofer, über die Methoden in der botanischen Systematik. 1883. 4. Haushofer, Franz von Kobell. 1884. 4. Kupffer, Gedächtnifsrede auf Theodor L. W. von Bischoff. 1884. 4. Historische Commission bei derselben Akademie: Allgemeine deutsche Biographie; Lfg. 91—95. (Band XIX.) 1884. 8. Die Chroniken der deutschen Städte; XIX. Bd. 1884. 8. Königl. Universitäts-Bibliothek: Chronik der Ludwig-Maximilians-Universität München in den Jahren 1883—84. 1884. 4. von Riehl, die Heimat der Universität. 1883. 4. Gerathewohl, die Ritter und die Centuriae equitum zur Zeit der römischen Republik. 1883. 8. Kahn, Geschichte des Zinsfufses in Deutschland von 1815—1830. 1884. 8. Labhardt, quae de Judaeorum origine judicaverunt veteres. 1881. 8. Lehmann, Verlobung und Hochzeit nach den nordgerman. Rechten des frühern Mittelalters. 1882. 8. Mayer, die Kirchen-Hoheitsrechte des Königs von Bayern. 1884. 8. Mayer, Geschichte der Burggrafen von Regensburg. 1883. 8. Prestele, die Lehre vom Abschlusse völkerrechtlicher Verträge durch das deutsche Reich und die Einzelstaaten des Reiches. 1882. 8. Riehl, St. Michael und St. Georg in der bildenden Kunst. 1883. 8. Riggauer, Eros auf Münzen. 1880. 8. Stauffer, Hermann Christoph Graf von Rusworm. 1884. 8. Welti, Geschichte des Sonettes in der deutschen Dichtung. 1882. 8. und 12 weitere Schriften nicht historischen Inhaltes. Historischer Verein für Oberbayern: Archiv etc.; Band 40, 2 (Schl.). 1884. 8. Sammlungen etc.; III. Abtheilung, 3. Heft. 1884. 8. — **Münster.** Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens: Zeitschrift etc.; 42. Bd. 1884. 8. — **Paris.** Ministère de l'instruction publique et des beaux arts: Inventaire général des richesses d'art de la France; 4 vols. 1877—83. 8. Restaurations des monuments antiques etc.; 5 vols. 1877—81. Imp. 2. Réunion des sociétés

savantes et des beaux arts des départements à la Sorbonne; 7 vols. 1877—83. 8. — **Plauen.** Altertums-Verein: Mitteilungen etc. Vierte Jahresschrift auf das Jahr 1883—84. 1884. 8. — **Prag.** Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen: Mittheilungen etc.; XXII. Jahrg. Nr. I—IV. 1883—84. 8. 21. Jahresbericht. Für das Vereinsjahr 1882—83. 1883. 8. — **Reichenberg.** Nordböhmisches Gewerbemuseum: Mittheilungen etc. Jahrgaug I und II. 1883 und 84. 4. — **Rostock.** Universität: Angerer, Fürstbischof Franz Konrad von Bamberg. 1883. 8. Beier, über Joh. Jacob Frobergers Leben. 1883. 8. Dreyer, der Teufel in der deutschen Dichtung des Mittelalters; I. Teil. 1884. 8. Steinhäuser, John Lyly als Dramatiker. 1884. 8. Walter, Geschichte des Hebammenwesens im Grofsherzogthum Mecklenburg-Schwerin. 1883. 8. und 18 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts. — **Salzwedel.** Altmärk. Verein für vaterländ. Geschichte und Industrie: 20. Jahresbericht. 1884. 8. — **St. Gallen.** Historischer Verein: Mittheilungen etc.; n. F. 9. Heft. 1884. 8. Das Kloster Pfävers. 1883. 4. Die Stadt-St. Gallische Herrschaft Bürglen im Turgau. 1884. 4. — **Sigmaringen.** Verein für Geschichte u. Alterthumskunde in Hohenzollern: Mittheilungen etc. XVII. Jahrg. 1883—84. 8. — **Stockholm.** Nordisches Museum: Hazelius, minnen från nordiska museet; 7. 8. h. 1884. qu. 2. — **Stuttgart.** W. Spemann, Verlagsh.: Vom Fels zum Meer; Jahrg. I—IV, 4. Oktober 1881 — Dezember 1884. 8. Verein für Baukunde: Sitzungs-Protokolle etc.; 1884, 1. Heft. 2. — **Wien.** K. k. statistische Central-Commission: Statist. Jahrbuch des k. k. Ackerbauministeriums für 1883; III, 1. 1884. 8. Numismatische Gesellschaft: Zeitschrift etc.; XVI, 1. 1884. 8.

Zeitschriften.

Im Jahre 1884 sind die folgenden teils als Geschenke, teils im Austausche gegen den Anzeiger uns zugegangen:

Aarböger af det nordisk Oldskrift Selskap.
Annalen van het oudheidskundige Kring van het Land van Waes.
Antiqua, Unterhaltungsblatt für Freunde der Alterthumskunde (von Messikommer u. Forrer).
Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften (in Wien), philos.-histor. Classe.
» für schweiz. Alterthumskunde (Indicateur etc.).
„ für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft (v. Petzholdt).
„ numismat.-sphragist., (von Walte und Bahrfeldt).
„ Nürnberger.
Archief voor nederlandsche Kunstgeschiedenis.
Archiv, neues, der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde.
„ für kirchliche Kunst (von Prüfer).
„ für Literaturgeschichte (von Schnorr v. Carolsfeld).
„ für Geschichte der Medizin (von Rohlfs).
„ für Post und Telegraphie.
„ für Stenographie (von Dreinhöfer).
Archives Néerlandaises etc.
Bär, der. Illustrirte Berliner Wochenschrift (von Dominik).
Bauzeitung, deutsche, (von Fritsch und Büsing).
Beilage, wissenschaftliche, der Leipziger Zeitung.
Beobachter deutscher, französischer und englischer Herrenmoden (von Klemm).
Berichte, stenographische, des bayerischen Landtags.
„ des Vereins für das Museum schlesischer Alterthümer.
Bibliographie, allgemeine, für Deutschland (von Hinrichs).
Blätter für Hymnologie (von Fischer und Linke).
„ für Münzfreunde (von Thieme), mit dem Beiblatt: numismat. Verkehr.
„ für literar. Unterhaltung (von R. von Gottschall).
„ für Kunde Westfalens.

Bulletin archéologique etc. (de Tarne et Garonne).
„ de la société Belge de géographie.
Centralblatt der Bauverwaltung (Berlin).
„ literarisches, (von Zarncke).
Correspondenzblatt des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine.
Daheim. Familienblatt mit Illustrationen.
Diözesan-Archiv für die Diözese Rottenburg.
Dombauvereins-Blatt, Wiener.
Familienblatt, Schorer's.
Frauenzeitung, illustrirte, (von Lipperheide).
Gartenlaube. Illustrirtes Familienblatt.
Gemeindezeitung, deutsche, (von Stolp).
Geschichtsblätter für die mittelrheinischen Bisthümer.
„ , Magdeburger.
Gewerbeblatt, westdeutsches.
Gewerbehalle (von Eisenlohr und Weigle).
Giornale araldico-genealogico-diplomatico, (Pisa).
Graveur-Zeitung, Berliner.
Halleluja. Organ für ernste Hausmusik (von Becker und Zimmer).
Handweiser, literarischer, (von Hülskamp).
Herold, der deutsche, (vom Verein „Herold") in Berlin.
Jahrbuch, historisches, der Görres-Gesellschaft.
„ statistisches, (von der k. k. statist. Central-Commission).
Jahrbücher, württembergische, für Statistik und Landeskunde.
Kirchen-Schmuck (vom Kunstverein der Diözese Seckau).
Kirchenzeitung, neue evangelische, (von Meſsner).
Korrespondent von und für Deutschland.
Korrespondenzblatt, siebenbürgisches.
Kunst und Gewerbe (vom bayer. Gewerbemuseum).
Kunstblatt, christliches, (von Merz und Pfannschmidt).
Kunstchronik, österreichische, (von Lauser).
Kurier, fränkischer.
Land und Meer, über.
Leopoldina (von Knoblauch).
Literaturblatt für germ. und rom. Philologie (von Behaghel und Neumann).
Maandblad van het genealog.-herald. Genootschap „De nederlandsche Leuw."
Magazin, neues lausitzisches.
„ für die Literatur des In- und Auslandes.
Mittheilungen des Vereins für anhaltische Geschichte.
„ der anthropologischen Gesellschaft in Wien.
„ für Autographensammler.
„ der badischen historischen Commission.
„ des Vereins für die Geschichte Berlins.
„ des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen.
„ der k. k. Central-Comm. zur Erforschg. u. Erhaltg. d. Baudenkm. (Wien).
„ des nordböhmischen Gewerbemuseums (in Reichenberg).
„ des Vereins für hamburgische Geschichte.
„ und Nachrichten für die evangelische Kirche in Ruſsland.
„ des statist. Bureaus der Stadt Leipzig.
„ aus der histor. Litteratur (von der Berliner historischen Gesellschaft).
„ des Vereins für lübeckische Geschichte etc.
„ des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie.

Mittheilungen, numismatische, (von Gebert).
Modenzeitung, europäische, (von Klemm).
Monatsberichte der k. preufs. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
Monatsblatt, herald.-genealog., des Vereins „Adler“ (in Wien).
„ des Alterthums-Vereines zu Wien.
„ der numismatischen Gesellschaft in Wien.
„ ostfriesisches, (von Zwitzers).
Monatsblätter des wissenschaftlichen Club in Wien.
Monatshefte für Musik-Geschichte (von Eitner).
„ zur Statistik des deutschen Reiches.
Monatsschrift, altpreufsische, (von Reicke und Wichert).
Muzeum, Erdélyi, (Klausenburg).
Oversigt over det Kong. Danske Videnskabernes Selskabs Forhandlinger.
Pallas (Magdeburg).
Papier-Zeitung (von Hofmann).
Postzeitung, Augsburger.
Presse, Nürnberger.
Quartalschrift, theologische (Tübingen).
Reichs-Anzeiger, deutscher, und k. preufs. Staats-Anzeiger.
Revue celtique (von Gaidoz).
Rhenus (vom Lahnsteiner Alterthumsverein).
Rundschau, deutsche, (von Rodenberg).
Sammler (von Breithaupt).
Sammlung gemeinnütziger Vorträge (Prag).
Schau-in's-Land (herausgegeben vom Breisgau-Verein).
Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
„ der k. Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philologische und historische Classe.
„ etc., mathemat.-physikalische Classe.
Sitzungsprotokolle des Vereins für Baukunde in Stuttgart.
Sprech-Saal. Organ der Porzellan-, Glas- und Thonwaaren-Industrie.
Staats-Anzeiger für Württemberg.
Stadtzeitung, Nürnberger.
Statistik des deutschen Reiches.
„ österreichische.
„ preufsische.
Studien, baltische.
„ und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienser-Orden.
Tidskrift, antiqvar., för Sverige.
Tidsskrift, Norsk teknisk, (Kristiania).
Uhrmacher-Zeitung, deutsche.
Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde.
„ der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat.
Verkehr, der antiquarische.
Vierteljahrschrift für Volkswirthschaft, Politik und Kulturgeschichte.
„ für moderne Kindergarderobe (von Klemm).
Vierteljahrsschrift für Heraldik etc.
Viestnik hrvatskoga arkeologičkoga družtva.
Vorzeit, Schlesiens, in Bild und Schrift (vom Verein für das Museum schles. Alterthümer).
Wartburg, die, (vom Münchener Alterthumsverein).
Wäsche-Zeitung (von Klemm).
Welt, die illustrirte.

Wochenblatt der Johanniter-Ordens-Balley Brandenburg.
Wochenschrift, gemeinnützige, (Würzburger).
Zeit, unsere, (von R. v. Gottschall).
Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur (von Steinmeyer).
„ des Anwaltvereins für Bayern.
„ des Architekten- und Ingenieur-Vereins in Hannover.
„ für preufsische Geschichte und Landeskunde.
„ des Harz-Vereins.
„ des Vereins für hessische Geschichte.
„ für bildende Kunst. Mit dem Beiblatte: Kunst-Chronik.
„ des Kunstgewerbe-Vereins in München.
„ für Kunst- und Antiquitäten-Sammler.
„ für Museologie und Antiquitätenkunde (von Grässe).
„ neue, für Musik (von Kahnt).
„ für Numismatik (von Sallet).
„ numismatische, (Wien).
„ für die Geschichte des Oberrheins.
„ für deutsche Philologie (von Zacher).
„ der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte.
„ des k. preufs. statist. Bureaus.
„ des k. sächs. statistischen Bureaus.
„ des westpreufsischen Geschichtsvereins in Danzig.
Zeitung, fränkische.
„ norddeutsche allgemeine.
„ für die elegante Welt.
Zugangs-Verzeichnifs der grofsherzogl. Hofbibliothek in Darmstadt.

Ankäufe.

Ars moriendi. (Augsburg, Zainer.) 1470. 2. Guidonis de monte Rochen manipulus curatorum. (Augsburg, Heyny.) 1471. 2. Rupertus, in Matthäum: de gloria et honore filii hominis libri XIII etc. 1526. 2. Ders., in evangelium Johannis libri XIIII etc. 1526. 2. Ders., in apocalypsim Johannis libri XII. 1526. 2. Von Fortunato vñ seinē Seckel auch Wünschhůtlin. 1531. 4. Memoriale Granatae. Das güldin Denckbüchlein: von einem volkom̃enen Christen. Der ander Theil. 1588. 8. Zwey Andechtige bewegliche Gebett, wider den Türcken. 1595. 8. Lands-Handvest des Löbl. Hertzogthums Crain. 1598. 2. Ein Christlicher Liechtmeßstock etc. 1607. 8. Wegzaiger, für alle Gott- und Wahrheit liebende Menschen. 1611. 8. Chronicon monasterii Reicherspergensis; ed. Gewoldus. 1611. 4. Zechbrüder-Spiegel etc. 1612. 8. Duchesnius, historiae Normannorum scriptores antiqui. 1619. 2. Hugo, pia desideria emblematis, elegiis et affectibus S. S. Patrum illustrata. 1628. 8. Mvrner, chartilvdivm logicae, Sev Logica poëtica. 1629. 8. Petavii rationarium temporum; I. II. 1662. 8. Lül, kurtze . . Beschreibung Deßjenigen, so bey der Verlöbnus . . vnd Vermählung . . Caroli Pfaltzgrafen's bey Rhein etc. . vorgangen. 1672. 2. Die über alle Tugende triumphirende Tugend der Beständigkeit. 1684. 2. der Spate (Stieler), der Teutschen Sprache Stammbaum und Fortwachs etc. 1691. 4. Vocabularium latino-germanicum. (Ulm, Hohenwang.) 2. Morhof, Unterricht von der Teutschen Sprache und Poesie. 1700. 8. Eigentliche Beschreibung deren . . . Wahl- und Crönungs-Actuum Ihr. K. K. May. Caroli VI. etc. 1712. 2. Schwarz, peripateticus nostri temporis etc. p. I. II. ed. 2. 1727. 4. Baluzius, capitularia regum Francorum; tom. I. II. 1772—73. 2. Steiner, Epistel an Herrn M. Panzer . . eine bisher ganz unbekannte und vergessene Nürnb. Ausgabe des Neuen Testaments . . . betr. 1781. 8. Abhandlungen des frankfurtischen Gelehrtenvereines für deutsche Sprache; 1.—3. Stck. 1818 und 21. 8. Radlof, teutschkundliche Forschungen und Erheiterungen; 1.—3. Bd. 1825—27. 8. Strobel, Beiträge zur deutschen Literatur- und Literärgeschichte. 1827. 8. Monumenta

historica universitatis Carolo-Ferdinandeae Pragensis; tom. 1. p. 1. 2. 1830 u. 32. 8. Weidmann, Geschichte der Stifts-Bibliothek von St. Gallen. 1841. 8.

Archiv.

Geschenke.

Nürnberg. Gebert, Numismatiker: Vorgeher-, Meister- und Lehrjungeneinschreibbücher des Bäckerhandwerks zu Geroldshofen. 16.—18. Jahrh. 4 Bde. Pap. A. Stiefel, Reallehrer: Schreiben des Markgrafen Albrecht von Brandenburg an die Stadt Windsheim. 1461. Pap.

Ankäufe.

Privilegium des Papstes Benedikt IX. für das Kloster Brondolo. 1044. Perg. Bulle des Papstes Clemens III. für den Bischof von Worms. 1189. Perg. Vollmacht des Papstes Cölestin III. für den Präpositus Sifrid von St. Martin zu Worms. 1192. Perg. Bulle Honorius' III. für das Kloster zu Ramosa. 1227. Perg. Bestätigung der Privilegien des Klosters Brondolo durch Papst Gregor IX. 1230. Perg. Bulle Gregors IX. für den Patriarchen zu Grado, das Kloster Brondolo betr. 1230. (Vidimus von 1301.) Perg. Bestätigungsbrief des Grafen Thomas von Flandern und Hennegau über einen Güterkauf der Abtei Denain. 1243. Perg. Kaufbrief des Marienstifts zu Utrecht. 1252. Perg. Schenkungsbrief der Kunigunde, Tochter des Balbert von Mühlheim, für die Kirche zu Burn. 1259. Perg. Donationsbrief des Burggrafen Konrad von Nürnberg über die Pfarrei Obernzenn und die Stadt Rappenau. 1260. Perg. Schenkungsbrief des Friedrich von Rodanch für das Stift zu Brixen. 1272. Perg. Bulle Papst Martins IV. für das Cistercienserkloster Dalen. 1281. Perg. Übergabsbrief des Hertlin, Sohns des Toldo von Gautzen, für das Stift Trient über ein Stück Weingut. 1300. Perg. Seelgerätsbrief des Heinrich von Wiler für das Kloster Heggebach. 1307. Perg. Kaufbrief Heinrichs und Ortolfs der Wölfe von Moreit für Bischof Johann von Brichsen über zwei Höfe. 1312. Perg. Lehenbrief des Bischofs Konrad von Brixen für Friedrich von Brixen über das Marschallamt. 1323. Perg. Kaufbrief Pilgreyms des Gamersdorfers für Heinr. Rudolfen zu München über den Winkelhof. 1327. Perg. Kaufbrief des Friedrich v. Wartenberg für das Kloster Blankenauwe über Grundstücke. 1328. Perg. Übergabsbrief des Rogerus von Crefsy für seinen Sohn über verschiedene Güter. 1329. Perg. Kaufbrief des Andreas von Kurczkoven für Heinr. von Wiler über ein Gut. 1329. Perg. Revers Heinrichs des Rauschers für das Gotteshaus zu St. Marienthal über den Hof zu Oberngiesing. 1334. Perg. Kaufbrief des Herm. Selge zu Wetzlar für das Stift Aschaffenburg über Güter zu Byenheim. 1336. Perg. Schenkungsbrief des Dyther Gebwin zu Heilprunne für das Spital zu Wimpfen. 1338. Perg. Kaufbrief des Eberhart von Dorveldin für das Kloster Marienburne. 1342. Perg. Revers der Gebrüder Joh. und Berthold von Bibra für den Abt Heinrich von Fulda über das Haus Schildeck. 1347. Perg. Übergabsbrief Heinrichs des Pläterls für Heinrich von Velturns. 1347. Perg. Schiedsbrief zwischen Konrad den Perchover und Greymolt den Drächsel zu München. 1348. Perg. Seelgerätsbrief des Magens, obristen Schreibers weilant des Herzogen in Bayern, für das Kloster Seben. 1349. Perg. Quittung des Heinr. von Sliengen zu Basel für den Rat zu Ulm. 1350. Perg. Kaufbrief des Bischofs Gerhart von Speier für die Stadt Worms über den Judenzins das. 1350. Perg. Exemtionsbrief für das Augustinerkloster zu Erfurt. 1357. Perg. Verzichtbrief Ulrichs des Mülawers zu Gunsten des Klosters Scheyern. 1357. Perg. Quittung des Paulus Visellin zu Basel für die Bürger zu Ulm. 1358. Perg. Quittung des Frowelers zu Basel für dieselbe. 1364. Perg. Bestätigungsbrief der Agnes von Valckenstein über das Seelgeräte ihres ehel. Wirtes Johans von Kürnegg. 1366. Perg. Quittung des Hartmann von Flachslanden für die Bürger von Ulm. 1371. Perg. Revers der Margareta, des chunrads enichel von Rust, für den Propst zu St. Niklas in Passau. 1374. Perg. Vergleich zwischen Fritz Ofenhuser und Kunz Ysenmänger zu Herken. 1374. Perg. Lehenbrief des Herzogs Leopold von Österreich für Petermann von Iltschich. 1374. Perg. Kaufbrief Ulrichs des Sieders von Nautz für Minnigen, Pfründner zu der Neuenstift. 1376. Perg. Gerichtsbrief für Rudolf Wisgerwer zu Wetzlar über die Güter des Hiltwin von Lutzelinden.

1380. Perg. Revers Andreas' des Mazzotters, Stadtrichters zu Judenburg, für die Bruderschaft der heil. Dreifaltigkeit. 1382. Perg. Kaufbrief des Arnolt von Seckendorff für Hermann den Glockengiefser zu Nürnberg. 1387. Perg. Kaufbrief der Margret, Pauln von Nabynden sel. Witwe, für Heinr. Placzoler zu Luentz. 1389. Perg. Schreiben des Papstes Bonifazius IX. an den Dogen von Venedig, das Kloster Brondolo betr. 1390. Perg. Ferner 17 meist Ulmer und Tiroler Pergamenturkunden des 15. und der folgenden Jahrhunderte.

Fundchronik.

Im „Spitzen Hoch" (Bernburg) haben erneute Nachgrabungen stattgefunden, welche menschliche Skelette, Urnen, Schmucksachen, Steinmesser, Halsketten aus Bären-, Wolfs- und Fuchszähnen ergaben. (Zeitschr. f. Museol. u. Antiqu.-Kde. Nr. 20.)

In der Gegend von Schmöckwitz, an der sogen. wendischen Spree sind neuerdings Geräte aus Feuerstein, sowie andere Steingeräte und Topfscherben gesammelt worden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 492.)

Regensburg, 26. Sept. Bei Tengen wurden bei der Öffnung von vier Hünengräbern Scherben von Gefäfsen der primitivsten Art, sowie bearbeitete Feuersteine, ein gezähntes Messer und einige sehr schöne Pfeilspitzen gefunden. (Fr. Kur. Nr. 500.)

Bei Ausgrabung des Totenfeldes auf der Homfelder Haide (Hannover) wurde eine grofse Menge Urnen und eine Zange von Bronze mit einem Ring zum Schieben gefunden. (Antiqua Nr. 9.)

Zu Garzigat in Pommern wurden einem Steinkistengrab vier Gesichtsurnen entnommen, deren eine einen bronzenen Schmuck um den Hals hatte.
(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 521.)

In Wollishofen (Zürich) wurden bei den Schlammbaggerungen eine Menge von Pfahlbautengegenständen zu Tage gefördert, darunter das Vorderteil eines Einbaumkahnes. (Anzgr. f. schweiz. Alterthskde. Nr. 4.)

Bei Gräfenberg (Oberfranken) wurden durch Dr. Mehlis einige Grabhügel geöffnet, in denen sich reiche Beigaben an Bronzen, Eisenwaffen und Gefäfsen vorfanden.
(Korresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 482.)

In der Nähe von Königsheim (Württemb.) wurden aus einigen Grabhügeln Urnen, Schalen, mehrere Ringe und Nadeln, sowie ein Zängchen von Bronze, eine Glasperle und Sonstiges entnommen. (Staatsanzgr. f. Württemb. Nr. 221.)

Bei Piltsch in Oberschlesien wurden 20 Bronzebeile verschiedener Gröfse und Stärke, 16 Bronzearm- und Halsringe, ferner 6 Spiralfedern aus Bronzeblech gefunden.
(Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 543.)

Zu Bodendorf bei Schäfsburg fand man jüngst drei schöne Bronzeschwerter, die in das Brukenthal'sche Museum nach Hermannstadt gelangten. Bei Denndorf (ebenfalls in Siebenbürgen) wurde am Klosterberg eine Bronzeaxt, im Wolkengraben eine Lanzenspitze von Bronze, im Keisder Bach eine Bronzesichel und auf den „Salsen" eine grofse Begräbnisstätte mit Scherben und Asche gefunden.
(Korrespondenzbl. d. Ver. f. siebenb. Landesk. Nr. 11.)

In Siebenbürgen wurden in Tschlppendorf mannigfache, teils schwarz-. teils rotgebrannte Gefäfsscherben zu Tage gefördert. Eine Urne fand man bei Öcleskirch, Thonscherben und Aschenreste „auf der Burg" bei Radeln.
(Korrespondenzbl. d. Ver. f. siebenb. Landesk. Nr. 11.)

Bei Denndorf (Siebenbürgen) wurde in der tiefen Furt eine römische Urne und am Klosterberg eine römische Mühle ans Tageslicht befördert.
(Korrespondenzbl. d. Ver. f. siebenb. Landesk. Nr. 11.)

Die Gemeinde Pisino (Istrien) liefs ein Grabfeld in ihrer Nähe durchforschen, wobei 19 Urnen aus Thon, dann eine Cista, eine Urne, verschiedene Nadeln, Fibeln, Ringe, Messer und Knöpfe aus Bronze, Nadeln aus Eisen und Bein, ein eisernes Schwertmesser u. a. zum Vorschein kamen. Ähnliche Fundstücke ergaben sich bei Pizzughi; besonders hervorzuheben von denselben ist ein Bronzehelm. (Mitthlgn. d. k. k. Centr.-Comm. X, 3.)

In der Nähe von Gomilsko (Steiermark) wurde ein römisches Grab aufgedeckt. (Mitthlgn. d. k. k. Centr.-Comm. X, 3.)

Bei Stammersdorf (Kärnten) wurden die Grundmauern eines römischen Hauses blofsgelegt. (Mitthlgn. d. k. k. Centr.-Comm. X, 3.)

Bereits im Monat Mai wurde bei der Villa „Minna Stieger" in Lava das Grabmal eines römischen Kriegers (2.—3. Jahrh. n. Chr.) aufgefunden. (Mitthlgn. d. k. k. Centr.-Comm. X, 3.)

Nächst Zell am See, am linken Ufer der Salzach wurde eine Bronze-Statuette von 5½ Wiener Zoll Höhe, einen bärtigen Mann darstellend, gefunden. Sie gelangte in das Salzburger Museum. (Monatsbl. d. Alterth.-Ver. z. Wien Nr. 10.)

Etwa eine Stunde von Feldkirch wurden die Grundmauern römischer Gebäude aufgedeckt, in welchen man Überreste der römischen Station Clunia entdeckt zu haben glaubt. (Zeitschr. f. Museol. u. Antiqu.-Kde. Nr. 16.)

Auf dem sogen. Tempel in Oberdorf bei Biessenhofen wurden kürzlich zwei römische Silbermünzen aufgefunden. (Augsb. Postztg. Nr. 223.)

Durch die Fortsetzung der Ausgrabungen auf der Altstadt bei Rottenburg ist nun die Disposition des Römerkastells klargelegt. Auch aufserhalb desselben wurden Gebäude aufgedeckt und u. a. ein Hypokaustum in grofser Vollständigkeit gefunden. (Staatsanz. f. Württemb. Nr. 241.)

Auch die Ausgrabungen der römischen Niederlassung auf Hochmauern (Württemberg) nahmen ihren Fortgang und förderten mancherlei interessante Fundstücke zu Tage. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 451.)

In der Nähe von Hochmauern ist ein Schmiedmeister auf römische Gräber gestofsen und hat Quadersteine gefunden, die mit feurigem Rot al fresco prächtig bemalt sind. (Staatsanz. f. Württemb. Nr. 252.)

Herr Kreisrichter Conrady in Miltenberg hat das römische Kastell dortselbst in einer Länge von 180 m und einer Breite von 165 m aufgedeckt. (Korresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 513.)

Ein für die von den Römern bei Mainz erbaute Rheinbrücke hochwichtiger Inschriftstein ist vor kurzem ausgehoben worden, der, und somit auch die Brücke, in die Zeit von 70—100 n. Chr. fällt. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 553.)

In Cossin bei Pyritz wurde ein römisches Grab aufgefunden, dessen wertvollsten Inhalt zwei Glasschalen bildeten. Sie gelangten in das Museum zu Stettin. (Zeitschr. f. Museol. u. Antiqu.-Kde. Nr. 15.)

Bei Hof wurden verschiedene alte Münzen, darunter eine mit dem Bilde Domitians, gefunden. (Nürnbgr. Presse Nr. 311.)

In Schortau a. E. soll ein „wendischer" Mosaikfufsboden gefunden worden sein; die Mittelfigur wird als die des „Götzen Belbogk" bezeichnet. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 549.)

Die Untersuchung der Reihengräber bei Illertissen wurde zu einem vorläufigen Abschlufs gebracht. Man fand ein zweischneidiges Schwert, Pfeilspitzen, dann Schnallen und Nadeln von Bronze, Perlen von Glas und Thon. (Augsb. Postztg. Nr. 263.)

In Obrigheim (Pfalz) wurde ein fränkisches Reihengräberfeld aufgedeckt. Bei den männlichen Leichen fand man eiserne Waffen, bei den weiblichen Schüsseln und Töpfe aus Thon, dann Kämme, Ringe, Perlen und eine goldene, mit Filigranarbeit geschmückte Schliefse. (Augsb. Postztg. Nr. 263.)

Mainz, 14. Nov. Bei den Erdarbeiten in der Rheinstrafse stiefsen gestern die Arbeiter auf ein mächtiges Mauerwerk, welches, nach den Verhältnissen zu urteilen, ehemals die Rheinkaimauer gewesen ist. Bei dem Abbrechen des Mauerwerks wurden weitere interessante Funde gemacht, nämlich eine Anzahl israelitischer Grabsteine mit Inschriften, die seinerzeit zu dem Mauerwerk verwendet worden waren. (Nürnbgr. Presse Nr. 325.)

In dem ehemaligen Dominikanerkloster, jetzt Gymnasium, zu Stralsund wurden an verschiedenen Stellen Reste alter Wandmalereien aufgefunden, die dem 15., vielleicht teilweise auch noch dem 14. Jahrh. angehören sollen. (Prüfer's Arch. f. kirchl. Kunst Nr. 8.)

Zu Maria-Saal bei Klagenfurt hat man Wandmalereien vom Schlusse des 15. Jahrh. entdeckt, welche die Anbetung durch die hl. drei Könige darstellen. (Kunst-Chronik Nr. 43.)

In der Altstädter Kirche „Unserer lieben Frau“ zu Heiligenstadt wurden im südlichen Schiff eine Menge „uralter“ Wandgemälde aufgefunden. (Prüfer's Archiv f. kirchl. Kunst Nr. 8.)

In der Kirche von Siblingen (Schaffhausen) fand man alte Wandgemälde mit Darstellungen biblischer Stoffe. (Anz. f. Schweiz. Altertumskde. Nr. 4.)

In der Unterkirche zu Frankenhausen in Thüringen hat Professor Klopfleisch aus Jena ein Ölgemälde mit den Brustbildern des Kurfürsten Friedrich's des Weisen und der Reformatoren Luther und Melanchthon von Lucas Cranach entdeckt. Professor Raupp in München will einen H. Holbein — Brustbild eines Mannes — aufgefunden haben. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 571.)

In der Losensteiner Kapelle in Garsten fand man den noch gut erhaltenen Grabstein des Abtes Otto. † 1333. (Mittheil. d. k. k. Centr.-Comm. X, 3.)

Auf dem Boden eines preufsischen Ministeriums wurde kürzlich, in einer Kiste verpackt, eine sehr alte Turnier-Rüstung mit Salade gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 496).

In Kirchehrenbach bei Forchheim (Bayern) wurden 81 fränkische Mittelaltermünzen des 12.—13. Jahrhunderts gefunden. Das Krüglein, in welchem die Münzen aufbewahrt gewesen, wurde leider zerbrochen. C. F. Gebert.

In Seelowitz (Mähren) wurde ein thönernes Gefäfs mit böhmischen Groschen aus der Zeit Georg Podiebrad's und böhmischen Goldmünzen gefunden. (Monatsbl. d. Numism. Gesellsch. in Wien Nr. 15.)

Auf einem Felde bei Malkowitz in Böhmen fand ein Grundbesitzer eine gröfsere Zahl Silbermünzen, darunter österreichische von 1439, 80 Meifsner Groschen, Münzen Heinrichs des Reichen, solche von Landshut, Ingolstadt und Amberg. (Monatsbl. d. Numism. Gesellsch. in Wien Nr. 15.)

Bei Schönebeck hat man aus dem Bette der Elbe einen Goldabschlag eines der bekannten seltenen Schauthaler der Stadt Magdeburg zu Tage gefördert. (Thieme's Blätter f. Münzfrde. Nr. 120.)

Bei Elbing wurde ein Beutel mit 38 Silbermünzen gefunden, deren eine dem Herzog Franz I. v. Pommern (1618), die übrigen dem König Sigismund III. v. Polen und der Stadt Riga angehören. (Thieme's Blätter f. Münzfr. Nr. 120.)

Im Bischofshofe zu Linz wurde eine grofse Anzahl sehr wertvoller Urkunden der Stifte Gleink und Garsten und der Traditionscodex des letzteren aus dem 12.—13. Jahrh. aufgefunden. (Mittheil. d. k. k. Centr.-Comm. X, 3.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 13 u. 14. Januar u. Februar 1885.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Herr Fabrikbesitzer Mesthaler in Nürnberg hat die auf S. 87 in der Doppelnummer für Juni und Juli 1884 gemeldete Stiftung von 1000 m. auf 2000 m. erhöht, um die Ausführung beschleunigen zu können; Herr Kaufmann Volleth hat 500 m. zu gleichem Zwecke bestimmt, und die Herren Gebrüder Sachs in Nürnberg und Merkel in Efslingen, welche in früheren Jahren je 500 m. zu gemalten Fenstern zu bestimmen die Güte hatten, haben sich damit einverstanden erklärt, dafs ihre Gabe zum Anschlufs an die Stiftung der Herren Glafey und Mesthaler verwendet werde. Herr Merkel hat sich gleichzeitig bereit erklärt, den Betrag, wenn nötig, auch zu erhöhen.

Verwaltungsausschufs.

Nachdem Herrn Direktor Dr. Bode in Berlin die Genehmigung zum Eintritte in den Verwaltungsausschufs von Seite des Herrn Kultusministers erteilt worden ist, dürfen wir nun auch diesen Herrn als Mitglied des Ausschusses begrüfsen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von politischen Korporationen: **Ellwangen.** Amtsversammlung 25 m. **Heilbronn.** Stadtgemeinde 20 m. **Langenzenn.** Stadtgemeinde (statt bisher 3 m. 43 pf.) 4 m.

Von Vereinen: **Barmen.** Verein für Technik und Industrie 20 m. **Beuthen.** Gewerbeverein 10 m. **Saalfeld.** Wissenschaftlicher Verein 10 m. **Tübingen.** Tübinger Igel 30 m.

Von Privaten: **Aalen.** Österlen, Präzeptor, 2 m. **Ansbach.** Sigm. Gutmann, Banquier, 3 m.; Gg. Hürner, Bierbrauereibesitzer, 4 m.; Justin Röder, Kaufmann, 4 m.; Seeberger, Obergeometer, 2 m.; Dr. Otto Schneider, Fabrikbesitzer, 5 m.; Weber, kgl. Regierungsrat, 2 m. **Augsburg.** Fr. Frhr. Du Prel, kgl. Regierungsrat, 3 m.; Alfons Rosenbusch, Banquier, 3 m. **Barmen.** C. Deditius, Rechnungsrat, 3 m.; Karl Deditius, Gewerbeschullehrer, 3 m.; Fr. Wm. Dicke, Fabrikant, 5 m.; Rud. Ibach Sohn, Pianofabrikant, 5 m.; Hugo Inderan, Buchhändler, 2 m.; Rob. Kaiser, Kaufmann, 5 m.; Moritz Meyer, Kaufmann, 1 m. 50 pf.; Fr. Rögels, Maler, 1 m.; G. A. Wesenfeld, Fabrikant, 5 m. **Basel.** Dr. Behaghel, Professor, 4 m.; Dr. Lang, Gymnasialdirektor, in Lörrach 4 m.; Dr. Teichmann, Professor, 8 m. **Berlin.** A. H. Reimann, Kaufmann, 10 m.; M. Schlefsinger, Generalkonsul, 10 m. **Böhm. Leipa.** Dr. Frz. Hantschel, k. k. Reg.-Arzt a. D., 1 m.; R. Hein, k. k. Gymnasialprofessor, 1 m.; Leonard Patzelt, Pfarrer, 1 m.; A. Paudler, k. k. Gymnasialprofessor, 2 m.; Caj. Posselt, Augustinerordensprior, 2 m.; Eduard Steffen, Realschulprofessor, 2 m.; Rud. Walda, Realschulprofessor, 1 m.; Dr. med. Caj. Watzel, Realschuldirektor, 2 m. **Bremen.** Jul. Migault, Kaufmann, 5 m. **Büdingen.** Dr. Jäger, Gymnasiallehrer, 1 m.; Kölsch, Gymnasiallehrer, 2 m.; Dr. Melior, Amtmann, 2 m. **Bunzlau.** H. Anders, Fabrikbesitzer, in Eichberg 3 m.; Baath, Gutsbesitzer, in Neuen 2 m.; Dr. phil. Böttger 3 m.; E. Doussin, Mühlenbesitzer, 5 m.; Endenthum, Gasinspektor, 2 m.; Fernbach, Buchdruckereibesitzer, 2 m. 50 pf.; Salinger Hammer, Kaufmann, 3 m.; Jungfer, Gutsbesitzer, in Tillendorf 2 m. 50 pf.; von Kölichen, auf Kittlitztreben 5 m.; Kottwitz, Rektor, 1 m.; Krause, Ratskellerpächter, 1 m.; Kreuschmer, Buchhändler, 1 m. 50 pf.;

Kühn, Vorwerksbesitzer, in Gröbel 1 m.; Küttner, Fabrikbesitzer, 3 m.; Cäsar Lax, Redakteur, 2 m.; Edwald Löwenberg, Inspektor, 1 m.; C. Päschke, Techniker, 1 m.; Dr. med. Plume 2 m.; H. Sachs, Banquier, 3 m.; R. Schiller, kgl. Baurat, 3 m.; Seydel, Amtsgerichtsrat, 3 m.; Dr. Sioli, Direktor, 3 m.: Spitze, Lieutenant, in N. Thomaswaldau 2 m.; Graf Stolberg, kgl. Landrat, 5 m.; Tämmer, Fabrikbesitzer, 3 m.; F. Weinknecht, Hauptlehrer, 1 m.; G. Wendscher, Stadtrat, 2 m.; Widermann, Fabrikbesitzer, in Gremsdorf 3 m.; Guido Wolf, Buchdruckereibesitzer, 2 m.; R. Ziethen, Oberst, 1 m. **Cadolzburg.** Blöst, Notarswitwe, 2 m.; Busch, Lehrer, 2 m.; Cnopf, kgl. Pfarrer, in Kirchfarrnbach 1 m.; Dechant, kgl. Oberförster, 2 m.; Dr. Esenbeck, prakt. Arzt, 2 m.; Hinterkirchner, kgl. Postexpeditor, 1 m.; Kellein, Apotheker, 2 m.; Röder, Lehrer, 2 m.; Schaffert, Kaufmann, 1 m. **Chemnitz.** K. M. F. Knackfufs, Amtsgerichtsreferendar, 3 m.; Moritz Rost, Steuerbeamter, (statt bisher 1 m. 50 pf.) 2 m.; Max Schubert, Kaufmann, (statt bisher 1 m. 50 pf.) 2 m.; Arth. Seyfert, Amtsgerichtsreferendar a. D., (statt bisher 2 m.) 3 m.; Gust. Ad. Stöckel, Buchhalter, 3 m. **Deggendorf.** Dr. med. Nep. Bayerl, prakt. Arzt, in Aidenbach 1 m.; Haberl, Landrat und Grofsgrundbesitzer, in Aidenbach 1 m.; Rob. Hoppichler, kgl. Lehrer, in Oberiglbach 1 m.; A. Nagel, Nähmaschinenfabrikant, 3 m.; Hrch. Stahl, k. Brandversicherungsinspektor, 3 m.; Dr. med. Ludw. Steinhuber, prakt. Arzt, in Aidenbach 1 m. **Delmenhorst.** Dinklage, Gastwirt, 1 m.; Strohmann, Fabrikant, 1 m. **Dillenburg.** Löber, Gymnasiallehrer, 1 m. **Dinkelsbühl.** Hoch, Magistratsoffiziant, 1 m.; Kamprecht, Lehrer, 1 m.; Pickel, Lehrer, 1 m. **Dresden.** Edmund Müller, Oberförster a. D., 5 m.; Dr. med. J. Fr. Piehl 3 m.; Theod. Timaeus, Fabrikbesitzer, 5 m. **Eichstätt.** Gardill, Landgerichtsrat, 2 m. **Eisfeld.** Konstantin Hoffmann, Rittergutsbesitzer, (statt bisher 1 m. 40 pf.) 2 m. **Ellwangen.** Ballenberger, Kaufmann, 2 m.; Bayer, Apotheker, 1 m.; Benz, Professor, 1 m.; Kandelsieder, Landgerichtssekretär, 1 m.; Frz. Rathgeb, Apotheker, 2 m; O. Schweizer, Reallehrer, 1 m.; Leop. Weil, Redakteur, 1 m.; F. Zorer, Amtmann, 2 m. **Esslingen.** E. Bonz, Buchhändler, 3 m.; W. Deffner, Fabrikant, 20 m.; C. Duderstadt, Fabrikant, 3 m.; Fr. Gruner jun. 5 m.; H. Lang, Bildhauer, 4 m.; Dr. Salzmann jun. 3 m. **Gerabronn.** Herzog, Dekan, in Langenburg 2 m.; Dr. Nörr, Stadtarzt, in Bartenstein 1 m.; Sandel, Apotheker, in Kirchberg 1 m.; Stieren, Domänenpächter, in Ludwigsruhe 2 m. **Hannover.** Emil L. Meyer, Banquier, 1 m. 50 pf.; Louis E. Meyer, Kommerzienrat, 1 m. 50 pf. **Heilbronn.** Alex. Fischel, in Neckarsulm 1 m.; J. E. Haas in Neckarsulm 1 m.; Härle, Oberamtsrichter, in Weinsberg (bezahlte bereits für 1883) 1 m. 50 pf.; Karl Knorr, Fabrikant, 2 m.; Ed. Kropf in Neckarsulm 1 m.; Lell, Amtsbaumeister, in Neckarsulm 1 m.; Frl. Klara Seybold in Stuttgart 5 m. **Heiligenstadt.** Tiebe, Sekretär, 1 m. 70 pf. **Heilsbronn.** G. A. Ludwig 2 m. **Hirschberg a. S.** O. Scholz, Kaufmann, 2 m.; H. Wendler, Landrichter, 2 m. **Homberg a. d. Ohm.** Johs. Becker II., Bürgermeister und Landwirt, in Ober-Ofleiden 80 pf.; J. Engel, Ortsgerichtsvorsteher und Gemeinderechner, 1 m.; W. Engel, Postverwalter a. D., 1 m.; Wilh. Hölzer, Kaufmann, in Butzbach 2 m.; Gust. Ad. Hunrath, Apothekenbesitzer, 1 m.; Karl Kalbfleisch, Weinhändler, in Butzbach 2 m.; Klingelhöffer, Steuerkommissär, 2 m.; Dr. Ed. Löwe, Gerichtsaccessist, in Giefsen 2 m.; Maus, grofsh. Bürgermeister, in Deckenbach 1 m.; Chr. Mest, Bürgermeister, in Gleimenhain 1 m.; G. Repp IV., Stadtrechner, 1 m.; Sehrt, grofsh. Ortsgerichtsvorsteher, in Bernsfeld 1 m.; Zulauf, grofsh. Bürgermeister, in Wahlen 2 m. **Kiel.** Dr. Flemming, Professor, 3 m.; Dr. Quincke, Professor, 5 m.; Graf Otto Rantzau-Breitenburg (statt bisher 3 m.) 6 m. **Königsberg.** Gust. Ehlers, Kaufmann, 3 m.; Iwan Meier, Kaufmann, 3 m.; Michelli, Stadtrat, 3 m. **Langensalza.** Fr. Hahn, Fabrikbesitzer, 10 m. **Leipzig.** Heinr. Gust. Zweiniger, Kaufmann, in Firma F. C. Gottlieb, 5 m. **Leitmeritz.** Josef Kahler, Gutsverwalter, in Kamack 2 m. **Lindau.** Max Frhr. von Lochner-Hüttenbach jun., Kammerjunker, Rittergutsbesitzer und Lieutenant i. d. Res., 3 m.; Pfirsch, Professor, (statt bisher 2 m.) 4 m. **Mergentheim.** Franck, Hauptmann, 2 m.; Schlette, Forstassistent, 2 m. **Müncheberg.** Herm. Ahrendts, Uhrmacher, 1 m. 50 pf. **Neu-Ulm.** Frl. Emma Reizele, Privatierstochter, 2 m. **Nördlingen.** Hochapfel, Kaufmann, 1 m. 72 pf.; Rehlen, Kaufmann (Egg Sohn), 1 m. 72 pf.; Salfner, Kaufmann, 1 m. 72 pf.; Staug, Kaufmann, 1 m. 72 pf. **Nürnberg.** Gg. Höltz, Fabrikbesitzer, 3 m. **Ohrdruf.** Dr. phil. Braun, Gymnasiallehrer, (statt bis-

her 1 m.) 1 m. 50 pf. **Pleinfeld.** Dr. Mich. Hafner, Arzt, (statt bisher 2 m.) 4 m. **Prag.** Dr. j. u. Ant. Kiemann, Advokat, 6 m.; Hugo Ritter von Kremer-Auernrode, k. k. Universitätsprofessor, 4 m.; Alex. Richter, Fabrikant, 10 m. **Ravensburg.** Tschira, Direktor d. Papierfabrik in Baienfurt, 2 m. **Regensburg.** Brauser, Grofshändler und Reichsbankagent, 2 m.; Degener, kgl. Kommerzienrat, 2 m. **Reutlingen.** Georg Schuckhardt, Fabrikant, 2 m. **Roth a. S.** Karl Maid, kgl. Gerichtsvollzieher, 2 m. **Schleiz.** Alberti, Amtsrichter, (statt bisher 50 pf.) 2 m.; Alberti, Archidiakonus, (statt bisher 75 pf.) 1 m.; Auer, Obersteuerkontroleur, 1 m.; Baumann, Cartonnagenfabrikant, 1 m.; Fröhlich, Steuersekretär, 1 m.; Rich. Gigling, Kaufm., 1 m.; Gutheil, Bürgerschullehrer, 1 m.; Hermstein, Gymnasiallehrer, 2 m.; Gebr. Holzschuher, Fabrikanten, 2 m.; Jahn, Diakonatsverweser, 1 m.; Kämpffe, Forstingenieur, 1 m.; Kegel, Kaufmann, 1 m.; Kerner, Lehrer, in Oschitz 1 m.; Lämmel, Buchhändler, (statt bish. 50 pf.) 1 m.; Löscher, Postdirektor, 1 m.; Merz, Fabrikant, 1 m; Möhring, Taubstummenanstaltsdirektor, 1 m.; Nestmann, Rentmeister, 1 m.; Nestmann, Taubstummenlehrer, 1 m.; Österreich, Provisor, 2 m.; Pasolt, Bürgerschullehrer, 1 m.; Pöhlmann, Seminarlehrer, 1 m.; Rödel, Bezirksgeometer, 1 m.; Schmalz, Kammergutspächter, in Oschitz 2 m.; Dr. Schmidt, frstl. reufs. Archivar u. Bibliothekar, 1 m.; Schöndube, Kaufmann, 3 m.; Trögel, Pastor, in Oschitz 1 m.; Übe, Schornsteinfegermeister, 1 m.; Venus, Kantor, 1 m.; Weigel, Kaufmann, 1 m.; Weifs, Steuerkassierer, 1 m.; Hrch. Weifsker, Bürgermeister, 1 m.; Louis Weifsker, Kaufmann, 1 m; Wendler, Justizrat, 1 m.; Wurmstich, Goldschmied und Juwelier, 1 m. **Schönthal.** Schneider, Werkmeister, 1 m.; Schüz, k. Kameralamtsbuchhalter, 2 m. **Schw. Gmünd.** E. Wöhler, Fabrikant, 20 m. **Traunstein.** Aug. Gebhart, Holzhändler, 4 m.; Jos. Pauer, Apotheker, (statt bisher 2 m. 60 pf.) 3 m. **Trier.** N. Besselich, Kaufmann, 3 m. **Vilbel.** Wegelin, Oberamtsrichter, 5 m. **Würzburg.** J. Geiller, Kaufmann, 1 m.; Dr. Reufs, prakt. Arzt, 1 m.; Franz Seuffert, Privatier, 1 m. **Zwickau.** Connegen, Buchhändler, 2 m.; Zückler, Stadtältester, 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von **Privaten: Bärn.** Hans Lichtblau, Freigutsbesitzer, 5 m. 20 pf. **Chemnitz.** Bernh. Becker, Amtsrichter, 3 m.; Rich. Böhmig, Justizrat, 3 m.; Emil Lahl, Amtsrichter, 3 m.; Eugen Voigtländer, Kaufmann, 10 m. **Dresden.** Otto Schröder, Kaufmann, 10 m. **Eger.** Schöpf, Bahninspektor, 80 pf. **Gerabronn.** Stud. jur. Christoph Plank in Langenburg 1 m. **Heilbronn.** Luz, Pfarrer, in Sulzbach 2 m. **Homberg a. d. Ohm.** H. Brauer, Mühlenbesitzer, in Ober-Ofleiden 3 m.; Georg, Bürgermeister, in Dannenrod 1 m.; Wilh. Klemm, Häuserbesitzer, 50 pf.; Hrch. Mönnig, Forstwart, 2 m.; Münch, Pfarrer, 1 m. 50 pf.; Reichhold, Bürgermeister in Elpenrod 1 m.; Rübsamen, Oberamtsrichter, 2 m.; Schnabel, Postverwalter, 1 m. 50 pf.; Chr. Wolf, Bürgermeister, in Appenrod 2 m. **Schässburg.** Obergymnasiasten daselbst 7 m. 6. pf. **Schw. Gmünd.** Abel, Stadtpfarrer, 10 m. **Zwickau.** Ottokar Conrad, Kaufmann, 20 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Berlin. Brakenhausen, k. Regierungsrat: 11 Bronzegufsmedaillen nach Modellen des Hrn. Geschenkgebers. — **Düsseldorf.** Franz Cremer, Maler: 2 Photographieen von Wandgemälden der Salvatorkirche zu Duisburg. — **Ellwangen.** Prof. K. M. Kurtz: Hirschfänger. Frau Prof. Kurtz: Spatha, Bronzebeschlag einer Scheide, römische Pfeilspitzen, Scherben von terra sigillata u. A., gefunden bei Altenbürg. — **Frankfurt a. M.** C. Naumann's Druckerei: Mehrere Kalender für 1885. — **Fürth.** F. E. Voit, in Firma Daniel Ley: Goldgulden des Erzbischofs von Trier, Werner von Falkenstein (1388—1418). Ungarische Dukaten Karls VI. (1740) und der Maria Theresia (1770). — **Jena.** Dr. med. Ried: 2 Modellschuhe mit Leisten, 17.—18. Jahrh. Gestepptes Kinderhäubchen, 18. Jahrh. 2 Bürgeler Krüge mit Zinndeckel, 18. Jahrh. Bürgeler Schreibzeug, 18.—19. Jahrh. Ein Paar Damenhandschuhe vom Beginne des 19. Jahrh. — **Mainz.** Karl Wallau's Druckerei: Zwei

Kalender für 1885. — **Nürnberg.** Bock, Zahnarzt: Eisernes Thürbeschläge, 17. Jahrh. Marabini, Kaufmann: Bronzemedaille auf die Vermählung des Hrn. Geschenkgebers. Sophie Freifräulein von Stromer: Kopf eines alten Mannes, Ölgemälde von Wenger. 51 Bll. Radierungen von Salvator Rosa. — **Passau.** J. B. Reiser, Domkapitular, kgl. bayer. u. bischöfl. geistl. Rat: Photographie einer Madonna von Lucas Cranach, im Besitze des Hrn. Geschenkgebers. — **Salzungen.** Gustav Lomler, Oberlehrer: Thürschlofs, 17. Jahrh. Strohkästchen von 1723. Gläserne Zuckerdose auf Zinngestell, ähnl. Gestell für ein Salzfafs, Trinkglas, 18.—19. Jahrh. Handzeichnung des Generals von Heideck. Desgl. (Schülerarbeit) der Gebrüder Burckhardt. Eine grofse Partie Flugblätter in Lithographie, Holzschnitt u. s. w., Druckproben, Visiten-, Verlobungs-, Gratulations-, und Geschäftskarten, 19. Jahrh. Ostindischer Dolch. — **Schleissheim.** A. Bayersdorfer, Konservator: Photographie des Altargemäldes von J. Scorel in Obervillach. — **Worms.** Eugen Kranzbühler'sche Druckerei: Erinnerungsblatt an das 125 jährige Jubiläum der Wormser Zeitung. — **Unbekannter Wohnort.** Dr. Fr. Bock: In 2 Farben bedruckter Leinenstoff, rheinisch, 18. Jahrh.

Ankäufe.

Eine Sammlung von Werkzeugen aus Jadeit u. Nephrit. Waffen u. Gürtelschnalle aus einem fränkischen Grabe bei Andernach. Eine Sammlung frühmittelalterlicher Schmuckgegenstände aus Gold und Silber etc., gefunden in Mertloch bei Polch (Maifeld). Goldnes Grabkreuz, Schildbuckel mit vergoldeten Kupferverzierungen u. A. aus einem longobardischen Grabe. Eine silberne und vergoldete getriebene Kanne des 17. Jahrhdts. Gotisches Rankenornament mit Blumen, Handzeichnung des 15. Jahrh. Grofse Dolchscheide, Kupferstich von Aldegrever, B. 259. Stammbaum des bayerischen Regentenhauses von 1555, 21 Bll. in Holzschnitt. Unterer Teil eines grofsen Pokales, Kupferstich von Paul Flint. Der leidende Heiland, Kupferstich von K. Fraisinger 1598, P. 4. 14 Bll. Vorlagen für Goldschmiede von Hans Sibmacher. A new Book of Flowers for Goldsmiths, 6 Bll. von M. Jännichen. Mehrere ältere Holzschnitte, Druckproben und Büchereinbanddecken.

Bibliothek.

Geschenke.

Aachen. Swenigorodskoi, Staatsrat, Exc.: Schulz, die byzantinischen Zellen-Emails der Sammlung Swenigorodskoi. 1884. 8. — **Berlin.** Abenheim'sche Verlagsbuchh.: Schwebel, die Herren und Grafen von Schwerin. 1885. 8. Administration der Bazar-Aktiengesellschaft: Der Bazar; 28. Jahrg. 1882. 2. Emil Henrici, Gymnasiallehrer: Ders., die Iweinhandschriften; I. (1884). 8. Sonderabdr. K. pr. Ministerium d. geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Jahrbuch der kgl. preufsischen Kunstsammlungen; V. Bd. 1884. 2. Reichsdruckerei: Randeinfassungen, Initialen und Zierleisten für den Buchdruck. 1884. gr. 2. F. Warnecke, k. Rechnungsrat: Ders., Sammlung histor. Bildnisse und Trachten aus dem Stammbuch der Katharina von Canstein; 1. Heft. 4. Weidmann'sche Buchh.: v. Sybel und Sickel, Kaiserurkunden in Abbildungen; 7. Lf. 1884. qu. Imp. 2. — **Bremen.** Dr. Martens, Reallehrer: Ders., niederdeutsche Passionsgeschichte nach dem Evangelium Johannis. 1883. 4. Pr. — **Buxtehude.** Aug. Santelmann: Ders., die sog. sieben Steinhäuser bei Fallingbostel. 4. — **Dresden.** Dr. C. F. W. v. Gerber, Minister des Kultus und öffentl. Unterrichts, Exc.: Neues Archiv für sächs. Geschichte und Alterthumskunde; Bd. V, 1—4. 1884. 8. — **Frankfurt a. M.** W. Rommel, Verlagsh.: Seyler, moderne Wappenkunst. 1885. 8. — **Freiberg.** Heinrich Gerlach, Buchdruckereibesitzer: Freiberger Stadt-, Land- und Bergkalender auf d. J. 1885. 4. — **Gotha.** Justus Perthes, Verlagsh.: Gothaischer genealog. Hofkalender. 1885. 16. Almanach de Gotha. 1885. 16. Gothaisches genealog. Taschenbuch der gräflichen Häuser. 1885. 16. Gothaisches genealog. Taschenbuch der freiherrlichen Häuser. 1885. 16. — **Graz.** Leop. von Beckh-Widmanstetter, k. k. Hauptmann a. D.: Ders., ein Kampf ums Recht. 1884. 8. — **Hannover.** Hahn'sche Buchh.: Scriptores rerum Germanicarum: Ottonis et Rahewini gesta Friderici I. imp., ed. II., recensuit Waitz. 1884. 8. Monumenta Germaniae historica etc. Diplomatum regum etc. tomi

I pars III. 1884. 4. — **Heilbronn.** Gebr. Henninger, Verlagsh.: Deutsche Litteraturdenkmale etc. Nr. 19. 1884. 8. — **Iglau.** Jul. Wallner: Ders., ein Beitrag zur Geschichte des preufs.-sächs. Einfalles in Mähren im Winter 1741—42. 1884. 8. Sonderabzug. — **Innsbruck.** Freih. L. von Borch: Ders., Heinricus (II.) Romanorum invictissimus rex. Eine Untersuchung über diesen Titel. 1885. 8. — **Jena.** Dr. E. Ried: Purnickl, Abbildung des merkwürdigeren baierischen Geschützes, welches bey der Einnahme Wiens von der Kais. Französ. Armee in den dortigen Zeughäusern gefunden und . . . in die Residenzstadt München zurückgebracht worden am 2. Jänner 1806. qu. 2. Richter, der Brakteatenfund zu Arnsgereuth. 1869. 8. Richter, altes Geld. 1870. 8. Lommer, Volksthümliches aus dem Saalthal. 1878. 8. — **Kaiserslautern.** Pfälzisches Gewerbemuseum: Bericht etc. f. d. J. 1883. 1884. 8. — **Karlsruhe.** Fr. von Weech, Kammerherr und geh. Archivrat: Ders., Siegelabbildungen zum Codex Salemitanus; Taf. 22—24, Nr. 133—157. 8. — **Leipzig.** Börsenverein der deutschen Buchhändler: Katalog der Ostermess-Austellung. 1884. 4. Oscar Hase: Ders., die Koberger etc. 1885. 8. Sonderabdr. aus der 2. Aufl. Lausitzer Prediger-Gesellschaft: Jahresbericht etc.; 10. Mitthlg. 1883/84. 4. Schmidt u. Günther, Verlagshandlung: Ring, die deutsche Kaiserstadt Berlin und ihre Umgebung; Bd. I. II. 1883 u. 84. 4. — **Meissen.** Clemens Freih. von Hausen, Hauptmann z. D.: Ders., Streitbar macht sieghaft. Mahnruf an den christlichen Adel. 2. — **München.** Prof. Dr. Wilh. v. Giesebrecht, Geheimrat: Ders., Geschichte der deutschen Kaiserzeit; II. Bd. 5. Aufl. 1885. 8. Ernst Stahl, Verlagshandlung: Mühlbauer, thesaurus resolutionum S. C. Concilii etc. tom. V, fasc. 3. 1884. 4. — **Nürnberg.** Walraff, Architekt: Leichtlin, Gott'sauer Kronik. 1810. 8. — **Salzungen.** Gustav Lomler, Oberlehrer: Ebert, dissertatio de Hermanno Boerhavio. 1843. 8. Diesterweg, Kalisch und Mafsmann, zum Gedächtnifs Heinrich Pestalozzi's. 1845. 8. Nacke, pädagogischer Jahresbericht; 2.—4. Jhg. 1847—49. 8. Hoffmann, Friedrich Fröbel. 1852. 8. Allgemeine Moden-Zeitung, hg. v. Diezmann; 1854, Nr. 14—26. 4. d'Hargues, die deutsche Orthographie im 19. Jahrhdt. 1862. 8. Riecke, Ursprung u. Namen der Städte Berlin und Kölln an der Spree. 1866. 8. Förster, Abrifs der brandenburg-preufsischen Geschichte. 1871. 8. Vetter, Begebenheiten aus der vaterländischen Geschichte der Jahre von 1861—1871 8. Keller, das deutsche Reich und die deutsche Schule. 1872. 8. Sonderabdr. Die Festfahrt nach St. Odilien am 2. Mai 1872. 8. Allgem. Schulzeitung, herausgeg. von Stoy; 1872, Nr. 1—7, 9—40, 42—48. 4. Pröscholdt, on the sources of Shakespeare's Midsummer night's dream. 1878. 8. Riecke, die Bedeutungen der alten Ortsnamen am Rheinufer zwischen Cöln und Mainz. 1874. 8. Riecke, Held Armin, deutsch Herrmann, und seine Familie in Lippe-Detmold. 1875. 8. Sonderabdr. Eberhard, die Menschenrassen. 1842. 4. Pr. Einladungsschrift zur 10. u. 12.—15. Jahresfeier des henneb. alterthumsforschenden Vereines. 1842 und 1844—47. 4. Die Ahnherrinnen deutscher Regenten-Familien aus dem gräflichen Hause Henneberg. 1846. 4. Oswald, die Weltgeschichte ist nicht das Weltgericht. 1847. 4. Pr. Haring, über das Verhältnifs der Gegenwart zur Poesie. 1848. 4. Passow, über Fichte's Reden an die deutsche Nation. 1850. 4. Seuffert, Julius Echter von Mespelbrunn etc. 1853. 4. Henneberger, Meiningens Antheil an der deutschen Nationalliteratur. 1854. 4. Oswald, über die Ansichten von Gott und Göttlichem in Ossians Gesängen. 1857. 4. Köhler, die Vertreter der schwäb. Dichterschule etc. 1861. 4. Henneberger, Jean Pauls Aufenthalt in Meiningen. 1863. 4. Schaubach, Lucans Pharsalia und ihr Verhältnifs zur Geschichte. 1864. 4. Schneider, christliche Klänge aus den alten griechischen und römischen Classikern. 1865. 4. Motz, über den Metallarbeiter der heroischen Zeit. 1868. 4. Saupe, Shakespeare's Hamlet . . . erläutert. 1868. 4. Schaubach, Verzeichnifs der seit 50 Jahren zur Universität entlassenen Abiturienten des Gymnasium Bernhardinum. 1871. 4. de Roth, Sebastien-Roch-Nicolas Chamfort. 1872. 4. Müller, über die Einrichtungen öffentlicher Bibliotheken. 1879. 4. Wagner, die alten Drucke der Gymnasial-Bibliothek; I. 1879. 4. und 57 weitere Schriften nicht historischen Inhaltes. Wolf, Restaurateur: Neueröfneter Schauplatz aller vorfallenden Staats- etc. Begebenheiten etc. 1753—1757. (2 Bde.) 8. Der Bote aus Thüringen. 1787—88. 8. — **Sigmaringen.** Eugen Schnell, fürstl. Archivar: Ders., St. Nicolaus, der h. Bischof und

Kinderfreund: 3. Heft. 1884. 8. — **Wien.** Karl Wildner: Ders., die transparente Uhr. 1884/85. 8. — **Würzburg.** A. Stuber's Verlagsbuchhandlung: Roth, die Einführung der Reformation in Nürnberg 1517–1528. 1885. 8. J. J. Egli: Ders., ein Beitrag zur Geschichte der geographischen Namenlehre. 1883. 8.

Tauschschriften.

Berlin. Verein für die Geschichte Berlins: Ernst Friedel, Stadtrath von Berlin etc. 1884. 8. — **Böhm.-Leipa.** Nordböhmischer Excursions-Club: Wurm, die Teufelsmauer zwischen Oschitz und Böhm.-Aicha. 1884. 8. — **Breslau.** Schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur: 61. Jahres-Bericht etc. für das Jahr 1883. 1884. 8. — **Düsseldorf.** Central-Gewerbe-Verein für Rheinland, Westfalen etc.: Bericht etc. 1884. 8. — **Frauenfeld.** Histor. Verein des Kantons Thurgau: Thurgauische Beiträge etc.; 24. Heft. 1884. 8. Thurgauisches Urkundenbuch: Bd. II, 3. Heft. 1884. 8. — **Glarus.** Histor. Verein des Kantons Glarus: Jahrbuch etc.; 21. Heft. 1884. 8. — **Graz.** Historischer Verein für Steiermark: Mittheilungen etc.; 32. Heft. 1884. 8. Beiträge etc.; 20. Jahrg. 1884. 8. — **Hamburg.** Hamburgische wissenschaftliche Anstalten: Jahrbuch etc.; I. Jahrg. 1884. 8. — **Helsingfors.** Finnische Gesellschaft der Wissenschaften: Öfversigt etc.; XXV. 1882—83. 1883. 8. — Acta etc.; tom. XIII. 1884. 4. — **Kiel.** Universität: Chronik der Universität zu Kiel. 1884. 4. Förster, die Physiognomik der Griechen. 1884. 8. Möller, Rede am Luther-Jubiläum, den 10. Novbr. 1883. 8. Nitzsch, Luther und Aristoteles. 1883. 8. Carstens, zur Dialektbestimmung des mittelenglischen Sir Firumbras. 1884. 4. Nissen, der Nominativ der verbundenen Personalpronomina in den ältesten französischen Sprachdenkmälern. 1882. 8. Stechert, definitive Bestimmung der Bahn des Cometen 1881 IV. 1884. 4. Sueti, über die auf den König Haraldr Hárfagri bezüglichen Gedichtfragmente in der norwegischen Königschronik Fagrskinna. 1884. 8. Wolff, zur Syntax des Verbs bei Adenet le Roi. 1884. 8. und 33 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts. — **Köln.** Historischer Verein für den Niederrhein: Annalen etc.; 42. Heft. 1884. 8. — **Krakau.** Akademie der Wissenschaften, historisch-philos. Abtheilung: Rozprawy i sprawozdania etc.; t. XVII. 1884. 8. Sprawozdania etc.: t. III. zeszyt 1. 1884. 4. — **Leipzig.** Kgl. sächsische Gesellschaft der Wissenschaften: Abhandlungen etc., Bd. IX, 2—6. 1884. 8. Berichte etc., philol.-histor. Classe, 1883. I. II. 1884. 8. — **Lüttich.** Institut archéologique Liégeois: Bulletin etc.: t. XVII. 3. livr. 1884. 8. — **Luzern.** Histor. Verein der fünf Orte Luzern etc.: Der Geschichtsfreund etc.; 39. Bd. 1884. 8. — **Marburg.** Universität: Bormann, Bemerkungen zum schriftlichen Nachlasse des Kaisers Augustus. 1884. 4. Caesar, catalogi studiosorum scholae Marpurgensis etc. part. XII. 1884. 4. Friedensburg, zur Vorgeschichte des Gotha-Torgauischen Bündnisses der Evangelischen; Th. I. 1884. 8. und 6 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts. — **München.** Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte: Correspondenz-Blatt etc.; Jahrg. XIII, XIV und XV, Nr. 1—10. 1882—84. 4. Allgemeines Reichsarchiv: Archivalische Zeitschrift, herausgeg. von Dr. Fr. von Löher; IX. Bd. 1884. 8. — **Reval.** Estländische literarische Gesellschaft: Archiv etc.; n. F. 10. Bd. 1884. 8. — **Salzburg.** Gesellschaft für Salzburger Landeskunde: Mittheilungen etc.; 24. Vereinsjahr 1884. 8. — **Stockholm.** Samfundet för nordiska Museets främjande: Meddelanden etc.; 1883. 8. — **Wien.** K. Akademie der Wissenschaften: Almanach etc. 1884. 8. Fontes etc.; II. Abth., 43. Bd. 1883. 8. Archiv für österreichische Geschichte; Bd. 65, 1. 2. 1883—84. 8. Sitzungsberichte etc.; 104.—106. Bd. 1883—84. 8. Denkschriften etc.; 34. Bd. 1884. 4. Verein für Landeskunde in Niederösterreich: Blätter etc.; 17. Jahrg. 1883. 8. Topographie etc.: 12. und 13. Heft. 1884. 4.

Ankäufe.

Khürtz Vber Herrn Doctor Hundt's Erstenthail Bayrischen Stammen Buechs etc. Pap.-Hs. 17. Jahrh. 2. Befestigungskunst, in italienischer Sprache. Pap.-Hs. 17. Jahrh. 2.

Archiv.

Geschenke.

Salzungen. Gustav Lomler, Oberlehrer: Extract Schreibens dd. Wien, 1. Sept. 1765: die Überführung des Leichnams Franz I. betr. 1765. Pap. Akten. Lehenbrief des Herzogs Karl August von Sachsen-Weimar für die Nachkommen des Gg. Adam Kretzer zu Mansbach über das Rittergut samt dem Sitz zu Friedelshausen. 1805. Perg. Autographen der westfälischen Staatssekretäre Graf von Fürstenstein und Hugot. 1809 und 1813. Pap.

Fundchronik.

In einem Sumpfterrain des Gutes Nassenheide in Pommern wurde eine Urne gefunden, in welche neben 28 dunkelblauen Perlen 90 Bronzen, darunter Formen, welche bis jetzt in Pommern noch nicht gefunden wurden, sorgfältig verpackt waren. Den Hauptbestandteil des Fundes bilden Hals- und Armringe, denen sich kleinere Ringe, Diademe, Fibeln etc. anschliefsen; sie sollen der Hallstätter Periode angehören.

(Neue Stettiner Ztg. Nr. 576.)

An der Strafse von Willmersdorf-Terpt in der Niederlausitz ist ein Urnenfriedhof aufgefunden worden, der bereits eine Anzahl schön geformter Bronzeschmucksachen lieferte. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Smmlr. Nr. 3.)

Das Dresdener geologisch-prähistorische Museum liefs westlich der Stolpener Strafse auf einem Terrain, welches im Volke noch jetzt den Namen „Wendenkirchhof“ führt, Nachgrabungen veranstalten. Aufser Urnen mit Resten verbrannter Knochen wurden auch einige zerbrochene Ringe und Nadeln aus Bronze gefunden.

(Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Smmlr. Nr. 3.)

Im vergangenen Frühjahre wurden auf dem Gute Dretzel bei Genthin drei Dolche gefunden, von welchen zwei anscheinend ganz aus Kupfer bestehen, der dritte aber einen Griff von Kupfer und eine Klinge von Bronze zeigt. (Zeitschr. f. Ethnologie 1884, IV.)

Im Monat Oktober wurde von Bezirksbauinspektor E. Mayer in Ellwangen am Hardtbühl bei Haisterhofen, Gemeinde Röhlingen, Oberamts Ellwangen, und im Wald Edelhau (Revier Ellwangen, Forst Ellwangen) bei Buch, Gemeinde Schwabsberg, der Limes transdanubianus, hier Teufelsmauer oder Mäuerle genannt, auf gröfsere Strecken blofsgelegt. Die Mauer war in beiden Fällen noch ca. 1 m hoch und genau (!) 1 m breit, schön mit Bruchsteinen gearbeitet und gemörtelt. Im letzteren Fall wurde auch ein Strebepfeiler an der Hauptmauer aufgedeckt. Vergl. Buchner, Reise auf der Teufelsmauer, H. 2, S. 25 und 30.

Am Nordrand der schon bei Buchner, Reise auf der Teufelsmauer, H. 2, S. 32 ff., erwähnten Altenbürg bei Buch (Ellwangen), welche aber nicht mehr das Aussehen wie zu Buchners Zeiten hat, da dieselbe jetzt Ackerfeld ist und keine Spuren von Mauern aufserhalb des Bodens mehr zu sehen sind, fand im Laufe des Jahres 1884 ein Bauer beim Pflügen eine Spatha und, wie schon früher, wiederholt Pfeilspitzen. Oberamtspfleger H. Steinhardt und Dr. Kurtz hoben hier nun den Boden auf ca. 2 Fufs Tiefe aus, stiefsen alsbald auf Mauerwerk, tierische Knochen und dann auf einen Haufen von über ein halbes Tausend vierkantiger Pfeilspitzen. Dieselben scheinen, den Holzspuren und den vielen gefundenen Nägeln nach zu schliefsen, in einer Kiste einst gelegen zu haben und von einem einstürzendem Gewölbe bedeckt worden zu sein. Von dem Besitzer des benachbarten Ackerstreifens wurde eine sehr gut erhaltene Kreuzaxt erworben, die der Bauer beim Ausbrechen der Mauerfundamente auf seinem Teil gefunden hatte. Wie zu Buchners Zeiten steckt der Boden noch voll Scherben von Terra sigillata. Leider wurde nur ein schön erhaltener Stempel gefunden. Die Funde sind trotz der Spatha zweifellos römisch. Unter den Steinen des Mauerwerks im Ackerboden auf der Altenbürg, meist aus dem nicht weit entfernten Lias

und Oolith und aus dem, wie es scheint, bei Buch selbst brechenden, gelben Keupersandstein stammend, finden sich nicht selten Tuffe, deren nächste Standorte, der Goldberg bei Goldburghausen und Lautern beim Rosenstein, etwas weit entfernt sind und deren Beifuhr gute Strafsen zur Römerzeit voraussetzt. Wenn man ferner die zahlreichen Grabhügel aus prähistorischer Zeit, die Reste der Römer-, der Alemannen- und Merowingerzeit in der Umgebung Ellwangens sich vor Augen hält, wenn man weiter sieht, dafs ein grofser Teil der heutigen Waldungen in der Nähe Ellwangens auf offenbar früher kultiviertem Boden steht, so drängt sich einem unwillkürlich der Gedanke auf, dafs es mit dem Urwald, in dem Hariolph und Eriolph nach der Sage Ellwangen gegründet haben sollen, nicht so schrecklich gewesen sein kann.

In Trier wurde ein Mosaikboden gefunden, der 5 Meter im Quadrat mifst, an das sich westlich eine 2,90 Meter lange Apsis anschliefst. Das Quadrat ist fast ausschliefslich mit figürlichen Darstellungen geziert, denen Inschriften beigefügt sind.

(Deutsche Bauztg. Nr. 95.)

Das Märkische Museum zu Berlin hat eine Goldmünze des oströmischen Kaisers Zeno (474—491 n. Chr.) erhalten, welche in der Feldmark Salzbrunn im Kreise Zauche-Belzig gefunden wurde. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 5.)

In letzter Zeit wurde von Oberamtspfleger H. Steinhardt in Ellwangen der Burgstall, in der Nähe der Abteilung Hexenbuck, Distrikt „Forst“, Revier Ellwangen, rechts von der Eisenbahnlinie Goldshöfe-Schwabsberg sehr in die Augen fallend, zur Allmand der Gemeinde Buch gehörig, in Anwesenheit des Schultheifsen Mai von Buch, auf drei Meter Tiefe angefahren. Der Burgstall trägt am Rande Spuren früherer Grabversuche (des † Finanzrates Paulus). Da Mai die Ansicht vertrat, die Vertiefung in der Mitte des Burgstalls sei ein eingestürzter Keller, so ging man in der Mitte hinab. Man stiefs auf eine grofse Menge Backstein- und Hohlziegelbruchstücke, auf Unmassen schwarzer, roher Scherben und ziemlich viel Kohlen. Als eigentliche Ausbeute resultierten in drei Meter Tiefe nur zwei sehr grofse, grofsköpfige Nägel und ein Stück Eisen, ähnlich einem Stück eines Fafsreifs. Das Material des 45 Fufs hohen Burgstalls erwies sich als gelber Goldshöfer Sand. Der Burgstall war bis 1793 von einem Weiher, dem Gabelweiher, auf drei Seiten umgeben. Das heute noch sumpfige Terrain desselben wird jetzt vom Eisenbahndamm durchschnitten. An Michaelis 1770 brannte das alte Buch ab, nur neun Gebäude im sogenannten „Haag“ blieben stehen. Beim Abräumen und Wiederaufbau sollen manche interessante Altertümer gefunden worden sein, deren Verbleib nicht bekannt ist. Nach Professor Dr. E. Paulus ist dieser Burgstall römisch. Das obenerwähnte Fafsreifstück dürfte aber zur Ansicht berechtigen, dafs auch in viel späterer Zeit auf dem Burgstall eine Behausung gestanden ist. An der nordwestlichen Ecke soll ein Brunnen vorhanden gewesen sein, umgeben mit einer eisernen Einfassung, welche jetzt versunken sei. Vergl. Buchner, Reise auf der Teufelsmauer, H. 2, S. 32 ff. und Prof. Dr. E. Paulus in der Schwäb. Kronik vom 3. Januar 1884.

Am Stadtberge bei Reichenhall wurde ein Reihengräberfeld aufgefunden, dem bis jetzt ein grofser Ohrring mit anhängender silberner Kugel, einige Perlen einer Halskette, Schlüssel mit viereckigem Griffe, ein ovaler eiserner Ring u. A. entnommen wurde.

(Korrespondent v. u. f. D. Nr. 659.)

Im Thurmknopfe der Schlofskirche zu Dessau sollen drei Urkunden von der Hand Melanchthons, sowie zwei weitere, ferner zwei angeblich lebensgrofse Bilder der Fürsten Joachim Ernst und Georgs III. von Anhalt, Gemälde von Lucas Cranach (?), gefunden worden sein. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Smmlr. Nr. 3.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 15. März 1885.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Nachdem Herr Prof. J. Schilling in Dresden die schon in der Juninummer des Jahres 1883 im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit erwähnte Marmorbüste Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm beendigt hat, ist dieselbe am 5. Februar, zunächst in dem auf Kosten des deutschen Reiches erbauten ersten Saale des Museums, aufgestellt worden. Als den Stifter dürfen wir den schon wiederholt unsern Freunden genannten Herrn Fabrikbesitzer Mesthaler in Nürnberg nennen.

Herr Fabrikbesitzer Gonnermann in Nürnberg hat 100 m. als Beitrag zum Ankaufe des auf S. 139 erwähnten Flügelaltars gespendet.

Herr Kaufmann und Magistratsrat Johannes Scharrer in Nürnberg hat dem germanischen Museum eine wertvolle Salongarnitur zum Geschenke gemacht, um dieselbe als Ausstattung des künftigen Repräsentationssaales zu verwenden.

Das Kuratorium des schlesischen Museums zu Breslau hat beschlossen, das Denkmal des Herzogs Heinrich IV. in der Kreuzkirche zu Breslau formen zu lassen und dem Museum einen Abgufs zum Geschenke zu machen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Vereinen: **Bunzlau.** Gewerbeverein 5 m.

Von Privaten: **Berlin.** Deibel jun., Privatier, 6 m.; Hans Freiherr von Türckheim, grofsh. badischer Gesandter, Exc., (statt bisher 7 m.) 10 m.: Herm. Veit, Hoflithograph, 10 m. **Breslau.** Dr. med. O. Bär 3 m.; Dr. Gärtner, Oberrealschuloberlehrer, 10 m. **Bunzlau.** Teichmann, Banquier, 3 m. **Deggendorf.** Dr. R. Steininger, k. Advokat, 1 m. **Dinkelsbühl.** C. Kärlinger, k. Rentbeamter, 3 m. **Dresden.** O. Libbertz, Generaldirektor, (statt bisher 5 m.) 10 m. **Eggenfelden.** Gillitzer, Apotheker, 3 m.; Hahl, Gutspächter, in Gern 3 m.; Holzey, Apotheker, 1 m.; Klee, Aufschlagseinnehmer, 2 m. 50 pf.; Dr. Leopolder, k. Bezirksarzt, 2 m. **Esslingen.** W. Rath, in Firma Gg. Fröhner, 2 m. **Fürth.** Heinr. Bessels, Kaufmann, 2 m.; Gg. Wilh. Leonh. Borsch, Brauereiverwalter, 2 m.; Heinr. Braun, Fabrikant, 2 m.; Efsmann, Buchhändler, 2 m ; Joh. Grillenberger, Lehrer, 2 m.; Moritz Hauberich, Baumeister, 2 m.; Dr. Hirsch, k. Bezirksarzt, 2 m.; Hans Humbser, Brauereibesitzer, 2 m.; Landgraf, k. Notar, (statt bisher 1 m. 72 pf.) 2 m.; Heinr. Schmerler, Möbelfabrikant, 2 m. **Schw. Hall.** Elsner, Präzeptor, 2 m.; Dr. Ludwig, Professor, 2 m. **Hildburghausen.** Hollborn, Apotheker, 2 m., **Kisslegg.** Eduard Küen, Kaufmann, 2 m. **Köln.** R. Moest, Bildhauer, 3 m. **Leipzig.** Max Lieberoth-Leden, Kaufmann, 5 m.; F. E. Steinbach, Fabrikbesitzer, 5 m.; Dr. med. Tillmann, Privatdozent, 6 m. **Magdeburg.** Jean Salomé, Kaufmann, 3 m. **Mainz.** Dr. A. Lippold, k. Notar, (statt bisher 1 m. 75 pf.) 2 m. **Nürnberg.** Martin Dresse, Stadtkaplan, 3 m.; Albert Mayer-Dinkel, Kaufmann, 5 m.; Max Silbermann, Kaufmann, 2 m. **Straubing.** Franz Xav. Hofmeister, Apotheker, 3 m.; Joh. Mondschein, k. Realschulrektor, 3 m. **Vaihingen.** Beck Fabrikant, 2 m.; Hitt, Oberamtspfleger, 2 m.; Hofmeister, Amtsanwalt, 2 m.; Schmid, Kameralamtsbuchhalter, 2 m.; Widenmeier, Fabrikant, 2 m. **Wangen.** Adolf Seyfried, Werkmeister, 1 m. **Zwiesel.** Gust. Tasche, Glasfabrikbesitzer, 1 m. 50 pf.

Einmalige Geldgeschenke.

Von **Privaten: Breslau.** v. Arnim, Baumeister und Lehrer an der Oberrealschule, 3 m.; O. Rumler, Kaufmann, 10 m. **Bunzlau.** Baumert, Rechtskonsulent, 1 m.; Dewitz, Kreissekretär, 1 m.: Dr. med. B. Sachs 2 m. **Leipzig.** Clemens Heuschkel, Bankdirektor, 10 m.; Albert de Liagre, k. niederländ. Konsul, 20 m. **Nürnberg.** Max Silbermann, Kaufmann. 2 m. **Wien.** Ferd. Kwisda, Apotheker, 4 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Auf S. 17 d. Bl. durften wir einer Stiftung des Herrn Freiherrn v. Schröder in London Erwähnung thun, die dazu bestimmt war, eine weitere Zahl von Gipsabgüssen des Schleswiger Altares anfertigen zu lassen, nachdem wir eine Anzahl als Stiftung des Freiherrn von Biel auf Kalkhorst schon früher erhalten hatten. Die in Folge dessen bestellten Stücke sind nunmehr angekommen, so dafs Meister Brüggemann nun durch eine stattliche Reihe von Einzelstücken seines Hauptwerkes in unserer Abgufssammlung vertreten ist.

Eine fernere Bereicherung hat diese Sammlung durch einen Abgufs des grofsen messingen Taufbeckens und seines Deckels aus der Kirche zu Hael in Belgien, sowie des Adlerpultes dieser Kirche erhalten, die, bereits seit mehr als 10 Jahren Eigentum des Museums, wegen ihrer Gröfsenverhältnisse nicht haben aufgestellt werden können, sondern in Brüssel lagerten. Wir haben sie von der kgl. belgischen Tauschkommission für Gipsabgüsse gegen andere Abgüsse erhalten, die wir damals für diese Kommission hatten fertigen lassen.

Geschenke.

Dresden. Direktion des k. Kupferstichkabinets: Eine Partie Reproduktionen seltner Stiche, besonders des 15. Jahrh. Flechsig, Landgerichtsrat: 10 silberne Medaillen, 6 Thaler, 2 kleinere Silber- und eine Kupfermünze, 17.—18. Jahrh. — **Fürth.** de la Paix, Skribent: Schlüsselchen, 18. Jahrh. — **Lübeck.** Dr. Wehrmann, Staatsarchivar: 12 Gipsabgüsse lübeckischer Siegel. — **Nürnberg.** Drittler, Kaufmann: Repetiertaschenuhr in getriebenem, goldnem Gehäuse, 18. Jahrh. Dr. Ebermayer: Pochbrett, Beginn des 19. Jahrh. 175 Stück Augsburger Kupferstiche militärischer Darstellungen, 18. Jahrh. Gutmann, Privatier: Ansicht von Nürnberg, Kupferstich v. L. Schnitzer, 1664. A. Heerdegen, Kaufm.: Reich geprefster lederner Buchdeckel, 1686. Mayer, Kanalingenieur: Schlüssel v. 14. Jahrh. Paul Ritter, Maler: Kleiner Löwe, Bronzegufs des 15. Jahrh. Wagner, Kaufm.: Vogelperspektive von Paris, Holzschnitt von 1854. — **Rindhof bei Münnerstadt.** W. Alefeld: Eine Sammlung von Urnenresten, Stein- und Bronzegeräten, gefunden bei Rindhof. **Ungenannter:** 2 Flugblätter des 18. u. 19. Jahrh. Photographien einer Renaissancestanduhr.

Ankäufe.

Eine kleine Sammlung von Geräten aus einem oberfränkischen Höhlenfunde. Römischer Löffel, grofse, eisentauschierte Gürtelschnalle, eiserne Lanzenspitze, bronzene und silberne Fibel, Fingerring und andere Schmucksachen, gefunden in Mertloch. 4 Stück mittelalterliche Fliefsen. Holzfigur, 12.—13. Jahrh. Gotischer Flügelaltar. 2 Medaillen auf Friedrich III. u. Maximilian I. 3 mittelalterliche Stoffe. 2 Spielkarten des 17. Jahrh.

Deposita.

Das hiesige Pfarramt von St. Sebald hat als Depositum den prachtvollen silbernen Dillherr'schen Pokal uns übergeben, der so gut als unbekannt im Pfarrhofe aufbewahrt war und den selbst nur wenige Nürnberger je gesehen, obwohl ihn v. Retberg auf S. 184 f. seines Buches „Nürnbergs Kunstleben“ (Stuttg., 1854) ausführlich beschrieben. Von grofsem Interesse ist auch die ebenso wenig bekannte, seither dort aufbewahrte, nunmehr uns übergebene Dillherr'sche Münzsammlung, welche Joh. Mich. Dillherr, der vom Jahre 1646 bis 1669 an der Sebalduskirche Prediger war, gesammelt hatte. Noch im Originalschränkchen aufbewahrt, das reich mit verschiedenfarbigem Holze eingelegt ist, enthält sie meist griechische

und römische Münzen und giebt ein interessantes Bild dessen, was einem Sammler des 17. Jahrhdts. zugänglich war und ihn interessierte. Aus dem Besitze des Sebalder Pfarramtes wurde uns ferner ein Glas mit Deckel vom Jahre 1596 übergeben, das mit Verzierungen geschmückt ist, die mit dem Diamant eingeritzt sind, sowie zwei geschliffene Gläser des 17. Jahrhundert.

Bibliothek.

Geschenke.

Augsburg. Literar. Institut von Dr. M. Huttler: Ders., die graphische Gesellschaft in München u. ihr Verhältnifs zum bayer. Kunstgewerbevereine. 1884. 8. Erinnerungen an Jos. Baader, k. b. Reichsarchivrat a. D. (1884) 8. Sonderabdr. — **Berlin.** K. Bibliothek: Ahlwardt, kurzes Verzeichnifs der Landberg'schen Sammlungen arabischer Handschriften. 1885. 8. Louis Ferdinand Freih. von Eberstein, k. pr. Ingen.-Hauptmann a. D.: Ders., urkundliche Nachträge zu den geschichtl. Nachrichten von dem reichsritterl. Geschlechte Eberstein; 5. Folge. 1885. 8. — **Coburg.** Anthropologischer Verein: Mittheilungen etc. 1885. 4. — **Darmstadt.** Ernst Wörner: Derselbe, Miscellen zur Geschichte von Darmstadt und Bessungen. 1885. 8. Sonderabdr. — **Donaueschingen.** Verein der deutschen Standesherren: Stammtafeln der mediatisierten Häuser Fürstenberg, Hohenlohe, Königsegg, Schönborn, Solms und Wied. 1883 u. 84. gr. 4. — **Dresden.** Rat der k. Haupt- u. Residenzstadt: Richter, Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte der Stadt Dresden; I. Bd. 1885. 8. — **Echternach.** Willibrordus-Bau-Verein: Dreiundzwanzigste regelmäfsige Generalversammlung etc. 1884. 8. — **Frankfurt a. M.** Dr. L. Euler, Justizrat: Quellen zur Frankfurter Geschichte, herausgeg. von Grotefend; I. Bd.: Froning, Chroniken des Mittelalters. 1884. 8. — **Frauenfeld.** J. Huber, Verlagshandlung: Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz, herausgeg. v. Bächtold u. Vetter; V. Bd. 1884. 8. — **Görz.** Karl Freih. v. Czörnig, k. k. wirkl. geh. Rath etc.: Ders., die alten Völker Oberitaliens. 1885. 8. — **Gütersloh.** C. Bertelsmann, Verlagshandlung: Siona, Monatsschrift für Liturgie und Kirchenmusik, herausgeg. von Herold und Krüger; 2. Jahrg. 1877. 8. — **Hannover.** Direktion des Gewerbevereins für Hannover: Landsberg, der Gewerbeverein für Hannover während der Zeit 1834—1884. 8. — **Karlsruhe.** Grofsh. badische Hof- u. Landesbibliothek: Brambach und Holder. Mittheilungen a. d. grofsh. bad. Hof- und Landesbibliothek und Münzsammlung; IV. u. V. 1884. 4. — **Leipzig.** F. A. Brockhaus, Verlagshandlung: Histor. Taschenbuch; 6. F. 4. Jahrg. 1885. 8. — Konzertdirektion: Dörffel, Festschrift zur hundertjähr. Jubelfeier der Einweihung des Konzertsaales im Gewandhause zu Leipzig; I. II. 1881 u. 84. 4. S. Hirzel, Verlagshandlung: Die Chroniken der deutschen Städte; 18. Bd.: Mainz. II. 1882. 8. Bibliographisches Institut (Meyer): Brosien, Lexikon der deutschen Geschichte. 1882. 8. Stern, Lexikon der deutschen Nationalliteratur. 1882 8. Bornhack, Lexikon der allgemeinen Literaturgeschichte. 1882. 8. Bornmüller, biographisches Schriftsteller-Lexikon. 1882. 8. Müller, Lexikon der bildenden Künste. 1883. 8. Müller, biographisches Künstler-Lexikon. 1882. 8. Wold. Urban, Verlagshandl.: Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer; 2. Aufl. 1885. 8. **München.** Th. Ackermann, Verlagsbuchhandl.: Archivalische Zeitschrift, herausgeg. von v. Löher; VIII. Bd. 1883. 8. — **Nizza.** Ernest Bosc: Ders., dictionnaire de l'art, de la curiosité et du bibelot. 8. — **Nürnberg,** Dr. Ebermayer: Wirth, das Nationalfest der Deutschen zu Hambach; H. 1. 2. 1832. 8. H. Gräter, lithograph. Zeichner: Leichen-Predigt auf den Tod u. Hinrichtung Ludwigs des XVI., Königs von Frankreich. 4. — **Paris.** Dupont-Auberville: Gay u. Dupont-Auberville, catalogue des tissus et broderies, tapisseries, précieux échantillons du 8e au 18e siècle. 1885. 8. — **Schwabach.** M. Herold, Pfarrer: Siona etc., herausgeg. von Herold und Krüger: I. Jahrg. 1876 und IX. Jahrg., Nr. 7 u. 8. 1884. 8. — **Wertheim.** Dr. A. Kaufmann, Archivrat: Ders., Urkunden. 8. Sonderabdr. — **Würzburg.** Leo Wörl, Verlagsh.: Weber, Leben und Werke des Bildhauers Dill Riemenschneider. 1884. 8. — **Zittau.** G. Korschelt, Oberlehrer u. Stadtrat: Ders., Kriegsereignisse der Oberlausitz zur Zeit der franz. Kriege. 8. Sonderabdr. Ders., kurze Geschichte Zittau's und des Oybins. 8.

Tauschschriften.

Aachen. Aachener Geschichtsverein: Zeitschrift etc.; Bd. VI, H. 4. 1884. 8. — **Berlin.** Gesellschaft für deutsche Philologie: Löschhorn, Rede auf Jak. Grimm. 1885. 8. — **Bonn.** Universität: Busch, drei Jahre englischer Vermittlungspolitik, 1518—1521; Kap. I. II. 1884. 8. Förster, zur Geschichte der englichen Gaumenlaute. 1884. 8. Höpken, de theatro Attico saeculi a. Chr. V. 1884. 8. Kolligs, Wilhelm von Oranien etc.; Kap. I. 1884. 8. Ritter, zur Geschichte deutscher Finanzverwaltung im XVI. Jahrhdt. 1884. 8. Schwarz, Landgraf Philipp von Hessen und die Pack'schen Händel: Kap. I. u. II. 1884. 8. Wisbaum, die wichtigsten Richtungen und Ziele der Thätigkeit des Papstes Gregors des Grofsen. 1884. 8. und 56 weitere akadem. Gelegenheitschriften nicht historischen Inhalts. — **Dresden.** K. sächs. Alterthums-Verein: Neues Archiv f. sächs. Geschichte; V. Bd. 1884. 8. Jahresbericht etc. über das Vereinsjahr 1883—84. 1884. 8. — **Emden.** Gesellschaft für bildende Kunst: Jahrbuch etc.; Bd. VI, 1. 1884. 8. — **Erlangen.** Universität: Reefs, über die Pflege der Botanik in Franken etc. 1884. 4. Bächt, sprachliche Untersuchung über Huon de Bordeaux. 1884. 8. Streye, die Octavian-Sage. 1884. 8. Günther, über die Hauptstadien der geschichtlichen Entwicklung des Verbrechens der Körperverletzung und seiner Bestrafung. 1884. 8. u. 42 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhaltes. — Physikalisch-medizinische Societät ders. Universität: Sitzungsberichte etc.: 16. Hft. 1884. 8. — **Fellin.** Felliner literar. Gesellschaft: Jahresbericht etc. pro 1883 u. 84. 1884. 8. — **Halle.** Kais. Leopoldino-Carolinische Akademie: Neigebauer, Geschichte der kais. Leop.-Carol. deutschen Akademie der Naturforscher während des 2. Jahrh. ihres Bestehens. 1860. 4. — **Hannover.** Histor. Verein für Niedersachsen: Zeitschrift etc., Jahrg. 1884. 1884. 8. — **Heidelberg.** Universität: Heinze, Heidelberger Universitätsjubiläen. 1884. 4. Fath, die Lieder des Castellans von Coucy. 1883. 8. Herzfeld, zu Otte's Eraclius. 1884. 8. Karg, die Sprache H. Steinhöwels. 1884. 8. Koch. Hermann von Salza, Meister des Deutschen Ordens. 1884. 8. Löhrer, Beiträge zur Geschichte des gesandtschaftlichen Verkehrs im Mittelalter; I. 8. Obser, Wilfrid der Ältere, Bischof von York. 1884. 8. Weinberg, das französiche Schäferspiel in der 1. Hälfte des 17. Jahrh. 1884. 8. Zschalig, die Verslehren von Fabri, Du Pont und Sibilet. 1884. 8. und 17 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhalts. — **Kassel.** Verein f. hessische Geschichte und Landeskunde: Duncker, der Verein f. hess. Geschichte u. Landeskunde in den ersten 50 Jahren seines Bestehens, 1834—84. (Zeitschr. etc., N. F. X. Suppl.) 1884. 4. Mittheilungen etc.; 1883, I.—IV. 8. Verzeichnifs der Mitglieder etc. 1884. 8. — **Klagenfurt.** Geschichtsverein u. naturhistor. Landesmuseum in Kärnten: Carinthia: 74. Jhg. 1884. 8. Archiv etc.; 15. Jhg. 1885. 8. v. Moro, der Fürstenstein in Karnburg und der Herzogstuhl. 1884. 8. — **Lübeck.** Verein für lübeckische Geschichte und Alterthumskunde: Zeitschrift etc.; 4. Bd., 3. Heft. 1884. 8. Mittheilungen etc.; 1. Heft, Nr. 10 und 11. 1884. 8. Bericht etc. 1883. 8. — **Meissen.** Verein f. Geschichte der Stadt Meifsen: Mittheilungen etc.; 1 Bd., 3. Heft. 1884. 8. — **Mitau.** Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst: Sitzungs-Berichte etc. aus dem J. 1883. 1884. 8. — **München.** Histor. Kommission bei d. k. bayer. Akademie der Wissensch.: Geschichte der Wissenschaften etc.; Bd. XVIII, 2: Stintzing, Geschichte d. deutsch. Rechtswissenschaft; II. 1884. 8. Allgem. deutsche Biographie; Lfg. 96—100. (Bd. XX.) 1884. 8. — **Nürnberg.** Verein f. Geschichte der Stadt Nürnberg: Mitteilungen etc.; V. Heft. 1884. 8. Jahresbericht etc. über das 6. Vereinsjahr 1883. 1884. 8. — **Schwerin.** Verein für meklenburg. Geschichte und Alterthumskunde: Meklenburgisches Urkundenbuch; Bd. XIII. 1884. 4. Jahrbücher etc.; 49. Jahrg. 1884. 8. — **Tübingen.** Universität: Tübinger Universitätsschriften aus d. J. 1884. 1884. 4. Thudichum, zur Rechtsgeschichte der Wetterau. 1885. 8. und 25 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhaltes. — **Turin.** Regia deputatione di storia patria: Miscellanea di storia Italiana; t. XXIII. 1884. 8. — **Wiesbaden.** Nassauischer Verein für Naturkunde: Jahrbücher etc.; Jahrg. 37. 1884. 8.

Ankäufe.

Biblia . . . teutsch Dr. M. Luthers . . 1691. 4. Timon, imago antiquae Hungariae. 1754. 4. Timon, imago novae Hungariae. 1754. 4. Romer, servitus Mariana etc. 1767. 4.

Archiv.

Geschenke.

Ungenannter: Lehensbrief des Kurfürsten Friedrich von Sachsen für Dietrich Czechaw über verschiedene Höfe. 1463. Perg. Confirmation der Artikel des Hutmacherhandwerkes des Fürstentums Anhalt. 1592. Perg. Confirmation der Artikel des Hutmacherhandwerkes des Fürstentums Anhalt, Zerbster Antheils. 1650. Perg. Geburtsbrief für Gabriel Roth von Schneeberg. 1651. Perg. Geburtsbrief für Peter Gansert von Coſswigk. 1677. Perg. Desgleichen für Elias Ebeling von Aacken. 1690. Perg. Desgl. für Joh. Christn. Andreä aus Dessau. 1714. Perg. Desgl. für Andr. Friedr. Minding aus Dessau. 1716. Perg. Dersgl. für Joh. Kasp. Schefer aus Wippra. 1725. Perg.

Fundchronik.

Im ausgetrockneten Bachbette bei Czudin wurde ein Hammer aus dunkelgrauem, hartem Gestein gefunden. Bei Szereth fand man Aschenurnen, kleine Töpfchen, eine kleine Thonfigur und ein Spinnwirtel. (Mitthlgn. der k. k. Centr.-Com. X, 4)

Das „Pfälz. Museum“ berichtet über die Untersuchung dreier Hügelgräber zwischen Kaiserslautern und Enkenbach. In dem gröſsten derselben fand man zwei Feuersteinpfeilspitzen und mehrere Bronzeringe. (Antiqua Nr. 12)

In der Umgegend von Rindhof bei Münnerstadt (Unterfranken) wurden an verschiedenen Stellen Feuersteinpfeilspitzen, Feuersteinsplitter, Urnenscherben, eine Bernsteinperle etc. gefunden, welche als Geschenk des Herrn Alefeld in das germanische Museum gelangten. Ein ebendaselbst gefundenes eisernes Schwert und ein „Bronzestift“ gingen in anderen Besitz über.

Aus einer Anzahl von prähistorischen Begräbnis- und Ansiedelungsplätzen bei Tangermünde gelangten Thongefäſse, Knochen- und Steininstrumente u. a. an das kgl. Museum zu Berlin. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 49.)

In Folge des diesjährigen niedrigen Wasserstandes traten im Neuenburger See allenthalben die alten Pfahlbautenansiedelungen deutlich zu Tage. Auf der Station von Petit-Cortaillod ragten Tausende von Pfählen empor.

(Anz. f. schweiz. Altertskde. Nr. 1.)

Unweit von Frankendorf ist ein zweites Urnenfeld entdeckt worden. Die Urnen tragen den Lausitzer Charakter. (Zeitschr. f. Museol. u. Antiquitätenkde. Nr. 1.)

Schlochau, 8. Febr. Der Rittergutsbes. Koppen auf Neuhof hat in einem, von groſsen Steinen eingeschlossenen und mit einer schweren Steinplatte bedecktem Grabe drei schön geformte Urnen gefunden, die Sand, Asche und Kohlenreste enthielten.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 71.)

Schmerkendorf. In einem Kaninchenbau fand Rittergutsbes. Arno Schroth drei gut erhaltene Urnen, welche in das kgl. Museum zu Berlin gelangten.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 55.)

Ludwigsruh, 27. Januar. Beim Stockholzroden wurden im kgl. Forst eine Reihe von Urnen in verschiedener Gröſse, teils mit Deckeln und Malereien versehen, ausgehoben.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 48.)

In Albona wurde ein Bronzestück mit sieben „Kalenderzeichen,“ zwei Bronzemesser und eine 32 cm. lange eiserne Lanze gefunden.

(Mitthlgn. der k. k. Centr.-Com. X, 4.)

Apenrade, 4. Febr. Bei Leerschau hat man bei Bearbeitung eines Feldes Messerklingen, Spangen, einen Spiefs, eine Streitaxt etc. aus Bronze (im ganzen etwa 30 Stück) ans Tageslicht gefördert. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 65.)

Bei Abtragung eines Hünengrabes im Norder-Dithmarscher Geest wurde ein goldner Reif in der Gröfse eines Fingerringes und ein Bronzeschwert aufgedeckt, die dem Dithmarscher Museum einverleibt werden sollen. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 11.)

Beim Baue der Eisenbahn Como-Varese in der Gemeinde Rebbio wurden Grabstätten mit prähistorischen und römischen Fundstücken aufgedeckt. Neben Asche und auch ganzen Skeletten fand man Gefäfse aus Thon von roher Arbeit, Henkelgefäfse aus Bronze, Fibeln aus Bronze und Eisen, mannigfach geformt und verziert und eine schöne Grablampe mit der Inschrift cresces. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 93.)

Im Neuenburger See wurde neuerdings ein Gegenstand aus sehr dünnem Bronzeblech, ein römischer Schlüssel und ein Schwertstiefel (?) gefunden. (Antiqua Nr. 12.)

Baselland. Unterhalb Waldenburg sollen Bronzemünzen, Ziegel und sogen. Lacrimatorien gefunden worden sein. (Anz. f. schweiz. Altertskde. Nr. 1.)

Bei Martigny (Wallis) wurde ein römischer Heizofen ausgegraben. (Anz. f. schweiz. Altertskde. Nr. 1.)

In der „Speck“ (Kanton Zürich) wurden durch Nachgrabungen weit verzweigte Mauern, Massen von Ziegelstücken, darunter eines mit den Buchstaben V S, ein Glasstück und etwas Eisen ans Tageslicht befördert. (Antiqua Nr. 1.)

Im Dome zu Pola wurden zwei Mosaikböden, römische Inschriften und Skulpturen, romanische Skulpturen etc. gefunden. (Mitthlgn. der k. k. Centr.-Com. X, 4.)

In Cilli fand man einen römischen Votivstein und die lebensgrofse Büste einer Frau. (Mitthlgn. der k. k. Centr.-Com. X, 4.)

In den Überresten von Carnuntum (bei Petronell in Niederösterreich) wurde ein kleiner, bemalter Thonscherben aufgefunden, auf welchem die volle Figur des Hermes von Praxiteles eingebrannt ist. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 27.)

Die Notiz in Nr. 13/14 des Anzeigers betreffs der Aufdeckung der Teufelsmauer bei Haisterhofen und bei Buch ist nach neueren uns zugegangenen Nachrichten dahin richtig zu stellen, dafs dieselbe auf Anordnung des Prof. Dr. Ed. Paulus durch einen Teil des Personals der k. Bezirksbauinspektion Ellwangen auf Staatskosten vorgenommen wurde, dafs bei Haisterhofen Prof. Paulus anwesend war, dagegen bei Buch von Bezirksbauinspektor Mayer vertreten wurde.

Worms. Die Römerstrafse, welche von Mainz über Worms nach Speier und Strafsburg geht, wurde neuerdings auf eine Strecke von 400 Metern ausgegraben und dabei neben anderen Fundstücken, darunter zwei Matronenfiguren von Terrakotta, eine grofse Anzahl Steinchen des Brettspiels, sogenannte latrunculi, aus den verschiedensten Materialien gefertigt, gefunden. (Zeitschr. f. Museol. und Ant.-Kde. Nr. 2.)

In Mainz hat man zu dem jüngst entdeckten römischen Militärdiplom noch ein zweites gefunden. (Zeitschr. f. Museol. und Ant.-Kde. Nr. 2.)

Wesel, 11. Februar. Auf dem Römerwart haben Erdarbeiter bei 20 Fufs Tiefe eine ansehnliche Anzahl wohlerhaltener römischer Thonziegel aufgefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 77.)

Hechingen, 28. Januar. Bei Owingen wurden in geringer Tiefe zahlreiche menschliche Gerippe mit Waffen, Töpfen und Schmucksachen, bestehend aus Glasperlen, Agraffen und Goldblechen, gefunden. (Württ. Staatsanz. Nr 27.)

Am Ende des vergangenen Jahres wurde ein fränkisches Gräberfeld auf dem Maifelde bei Mertloch (Rheinprovinz) zum gröfsten Teile aufgedeckt. Sämtliche Gräber waren in Schieferfels eingehauen und mit flachen Steinen ausgefüttert. Särge fanden sich nicht. Die Männergräber enthielten fast regelmäfsig Waffen, die Frauengräber Geschmeide. Die hervorragendsten und wichtigsten der dort gefundenen Stücke gelangten an das germanische Museum, nämlich ein Goldbrakteat, eine grofse Anzahl Fibeln aus Bronze, Silber und

besonders kostbare aus Gold, letztere zum Teil durch Steine, Glasflüsse und Filigran verziert, ein sehr grofser eiserner Gürtelbeschlag mit Tauschierung in Gold und Silber, Teile von Gürtelbeschlägen aus Silber und Bronze, silberne und bronzene Nadeln, Ohrringe, Armringe, Fingerringe, Ketten aus Glasperlen, Stein und Bernstein, eiserne Waffen u. s. w. Auf demselben Felde fanden sich auch Gräber aus dem späteren Mittelalter, welche Beigaben nur ausnahmsweise enthielten.

In einem Weingute zu Civezzano bei Trient wurde ein Skelett mit einem Schwerte und eisernen Reifen, dann ein zweites aufgedeckt, das in einem mit ornamentierten Eisenreifen beschlagenem, kistenähnlichen, hölzernen, natürlich vermoderten Sarge lag und wertvolle Beigaben enthielt. Dieselben bestanden aus einem 40 cm. breiten Metallbecken, einem goldenen Grabkreuze mit den zopfartigen Ornamenten und einem Kreise in der Mitte, in welchem ein linksschauender Adler angebracht ist, einem 29 cm. langen Schwerte, einem Scramasax, einer mit vergoldetem Ornament besetzten Schildbuckel, den dazu gehörigen vergoldeten Knöpfen, einer Lanze, drei Pfeilspitzen, silbertauschierten Teilen des Wehrgehänges, Schnallen und Knöpfen desselben. Sowohl die Schildbuckel nebst Knöpfen, als auch das Grabkreuz, sind, nach uns zugesendeten Skizzen zu urteilen, den auf dem heute ausgegebenen Bogen XIV unserer Mitteilungen beschriebenen longobardischen Grabfunden aus Mailand sehr ähnlich.

Am 9. Dezbr. v. J. ist man zu St. Blaise (Neuenburg) auf einen burgundischen Begräbnisplatz gestofsen. Die Leichen lagen in Holzsärgen; an Fundstücken ergaben sich bis jetzt oxydierte Eisengeräte, z. B. Überreste eines Schwertgehänges, und einige Bronzearbeiten. (Anz. f. schw. Altertskde. Nr. 1.)

Wie die Mittheilungen der k. k. Central-Commission (X, 4) melden, fanden i. J. 1884 auf dem Felsen Hradeck bei Caslau Nachgrabungen statt, die eine Begräbnisstätte mit Urnen, eisernen Messern, Reifen etc. ergaben, die der Berichterstatter in das 8.—9. Jahrh. setzt und Reihengräber, in denen sich nur wenige Bronzestücke fanden, die in das 10. und 11. Jahrh. gesetzt werden.

Bietigheim, 23. Febr. Auf dem Felde St. Laurentius bei der katholischen Kirche soll nach der Sage vor 600 Jahren ein Ort mit Namen Hofen gestanden haben. Bei Ausgrabungen stiefs man auf Bauschutt, gebrannte Ziegel mit Verzierungen und grofse Steine. Gestern fand man 1 Meter unter der Erde ein vollständiges Skelett eines erwachsenen Menschen und viele menschliche Knochen. Man glaubt, dafs dieselben von dem Gottesacker des einstigen Dorfes herrühren. (Württ. Staatsanzeiger Nr. 48.)

In der Nähe von Braunbach fand man am 29. Dezbr. beim Ausroden verwitterter Eichen mehrere zum Teil in Stein gemauerte unterirdische Gänge, darinnen zerbrochenes Geschirr und Urnen, an der Wand Platten von Stein mit gothischen Schriftzügen und Figuren. (Zeitschr. f. Kst.- und Ant.-Smlr. Nr. 8.)

In Spandau stiefs man an verschiedenen Stellen beim Ausnehmen des Bodens auf alte, 1½ Meter und noch tiefer gelegene Pflasterungen, sowie auf die Überreste einer Gerberei (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 79.)

(Uri.) Die auf der Burg Attinghausen veranstalteten Ausgrabungen ergaben einen Sporn, vier Pfeilspitzen, ein gotisches glasiertes Thonornament und die Gewifsheit, dafs dieselbe durch Brand zerstört wurde. (Anz. f. schw. Altertskde. Nr. 1.)

In dem ehemaligen Amtshause zu Walkenried sind Teile einer Holzverschalung mit reicher mittelalterlicher Holzschnitzerei und Spuren von polychromer Bemalung aufgefunden worden, die wahrscheinlich aus dem Kloster Walkenried stammen. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 80.)

In der Kirche zu Maria-Saal fand man zwei grofse mittelalterliche Wandgemälde. (Mitthlgn. der k. k. Centr.-Com. X, 4.)

Im alten Wiener Rathause hat man bei der Abnahme der grofsen auf Leinwand gemalten Deckenbilder des sogenannten äufseren Ratsaales zwei Freskogemälde

gefunden, von welchen eines das jüngste Gericht, das andere das salomonische Urteil darstellt. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 51.)

Die in der Sammlung des Herzogs v. Devonshire im Schlofs Chatsworth gefundenen zwei Bände Handzeichnungen enthalten auf 65 Blättern auch 82 Zeichnungen von Rembrandt, Rubens und Van Dyck. (Kunstchronik Nr. 9.)

In dem bei Ludwigsburg gelegenen Lustschlofs Monrepos wurde ein bis dahin unbeachteter Schatz von Waffen und Rüstungen, unter letzteren 10 mehr oder weniger komplete des 16.—17. Jahrh., wovon zwei prächtig geätzte, dann aber auch einige ältere Helme, Schwerter etc., gehoben. (Zeitschr. f. Museol. und Ant.-Kde. Nr. 2.)

Lorch, 17. Febr. Bei den Arbeiten am hiesigen Bergrutsch wurde eine gemauerte Nische mit wohlerhaltenen alten Krügen aufgedeckt, welche in den Besitz des Herrn Keuchen übergingen. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 89.)

Zu Berlin wurde beim Abbruch des ehemaligen Stelzenkruges neben Topfscherben, Kachel- und Glasfragmenten auch eine byzantinische Kupfermünze des Kaisers Mauricius (582—602) gefunden. Es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dafs dieselbe erst in den letzten 50 Jahren von einem Händler oder Sammler dort verloren wurde. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 63.)

Wie die Zeitungen melden, wurde in Rom kürzlich am Fufse des Palatins ein Schatz fast ausschliefslich angelsächsischer Münzen gefunden. Er besteht aus 835 Stücken, von denen nur 5 nicht englischen Ursprunges sind. Drei gehören in die Regierung Alfreds des Grofsen (871—901), 217 in die Eduard's I. (901—924), 393 in die Aethelstans (924—940), 195 in die Edmund's I. (940—946), 1 gehört Sihtric v. Northumberland (914—926), 6 Anlaf von Northumberland (wohl eher dem I. 927—944, als dem II. 944—947) und 4 Plegmund, Erzbischof von Canterbury (889—923), wozu noch 12 undeutliche und Zwittermünzen hinzutreten. Nach Sallet's Zeitschrift für Numismatik (XII, 3 u. 4) wäre übrigens dieser Fund bereits im Jahre 1883 gemacht worden.

Im Dorfe Pfatten bei Bozen wurden am 12. Febr. ein irdener Topf mit gegen 5000 Silbermünzen, meist Tiroler Kreuzer gefunden. (München. Neueste Nachr. Nr 50.)

Bei Vorel nächst Chrudim wurde ein Topf mit 800 böhmischen Groschen Wenzels II. und Wladislaus II. (1471—1516) ausgegraben. (Mitthlgn. der k. k. Centr.-Com. X, 4.)

Dorfmark, 20. Februar. Auf dem Hofe Kämerhöfen wurde ein Topf mit einem Beutel gefunden, in welchem sich 168 sehr gut erhaltene Münzen des 16. Jahrh., darunter einige mit der Jahreszahl 1541 und einige Goldmünzen fanden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 91.)

Waldmohr (Rheinpfalz), 25. Februar. In einem Garten kam ein Topf mit alten Silbermünzen zum Vorschein, die aus dem 16. Jahrh. stammen. (Nbgr. Presse Nr. 58.)

Bei Erlangen wurde ein Fund von Halbbatzen (Pfalz 20, Solm 9, Strafsburg 8, Tirol 4 u. s. w.), zusammen 79 Stück, gemacht. Zeit bis 1592. (Gebert's numism. Mittlgn. Nr. 15.)

Bei Demolierung eines Hauses zu Brünn fand man in der Kellerwölbung 53 Stück Goldmünzen der 2. Hälfte des vorigen Jahrh. (Mittlgn. des mähr. Gewerbemus. Nr. 18.)

Aus Paris wird der Voss. Ztg. berichtet, dafs man in der Universitätsbibliothek zu Rouen einen Brief von Fischet, Priors der Sorbonne, von 1470, fand, der über die Einführung des Buchdruckes in Paris durch die Deutschen Martin Kranz, Ulrich Gering und Michel Freiburger berichtet und diese Drucker als Lehrlinge Gutenbergs und diesen ausdrücklich als Erfinder der Buchdruckerkunst bezeichnet. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 23.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 16. **April 1885.**

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Se. Majestät der Kaiser von Österreich, Franz Joseph I., haben die Gnade gehabt, aufser einem Jahresbeitrag für allgemeine Zwecke, von welchem sofort die Rede sein wird, in Anbetracht der Wichtigkeit, welche einerseits die Denkmäler des Hauses Habsburg-Lothringen für die politische und Kulturgeschichte Deutschlands haben, andererseits der Förderung, welche die Geschichte dieses hohen Hauses durch die allgemeinen Bestrebungen des Museums gewinnt, in besonderer Anerkennung dessen, was das Museum seither schon gerade auf diesem Gebiete geleistet hat, den Betrag von je 1000 m. für fünf Jahre unter der Bezeichnung „Habsburger Stiftung“ zu bestimmen, um das Museum in die Lage zu setzen, die Denkmäler des Hauses Habsburg-Lothringen in möglichst ausgiebiger Weise im Museum zu vertreten.

Zu der schon erwähnten Fensterstiftung für den bereits fertigen Saal des Südbaues haben beigetragen, resp. zugesagt, die Herren Fabrikbesitzer Utendörffer in Nürnberg 500 m. und Grofshändler A. Gagstetter 100 m.

Als Beitrag zu den Kosten des erwähnten Altares hat Frau Privatière Birkner, geb. Cnopf, 200 m. gespendet.

Wir haben wiederholt der Fundgegenstände von Mertloch Erwähnung gethan, sowohl unter den Zugängen zu den Sammlungen, als in der Fundchronik. Dieselben, der karolingischen Epoche zuzuschreiben, sind mit das Wichtigste, was in den letzten Jahren aus dem Schofse der Erde zu Tage gekommen, und das germanische Museum rechnet es sich zu hohem Verdienste an, dafs es diese eben so kostbaren wie interessanten Gegenstände durch rasches Zugreifen für Deutschland gerettet hat, nachdem bereits Gefahr war, dafs sie in die Hände eines Pariser Händlers übergingen. Da unsere etatmäfsigen Mittel dazu nicht hingereicht hätten, so bestimmte die so thätige Berliner Pflegschaft den ohnehin zu einer eigenen Stiftung bestimmten diesjährigen Ertrag ihrer Sammlungen in der voraussichtlichen Höhe von 2500 m., ebenso die Leipziger Pflegschaft den Betrag einer Sammlung mit 1564 m. zum Ankaufe der wichtigsten und theuersten einzelnen Objekte, so dafs wir durch das Eintreten dieser beiden Pflegschaften in die Lage kamen, alle wichtigen Teile des hochbedeutsamen Fundes zu kaufen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Se. k. u. k. apostol. Majestät, der Kaiser von Österreich, Franz Joseph I., haben auf fünf Jahre den jährlichen Beitrag von 1000 m. zuzusagen geruht. Aufserdem wurden folgende in der jüngsten Zeit gemeldet:

Weissenburg. Distriktsgemeinde 25 m.

Von **Privaten: Alzey.** Ludwig Heddäus, Reallehrer, (zahlte bereits für 1884) 2 m.; Dr. Weber, Apotheker, (statt bisher 1 m. 70 pf.) 2 m. **Arnstadt.** Schmidt, Rektor, 2 m. **Bremen.** Karl F. Geyer, Kaufmann, 5 m.; H. Jungk, Kaufmann, 10 m.; Herm. Emil Meier, Kaufmann, 3 m. **Bromberg.** Rechtsanwalt Sufsmann 2 m.; Thomas, Regierungsrat, 2 m. **Coblenz.** Allstädt, Oberpostdirektor, 3 m.: Dr. Becker, Staatsarchivar, 3 m.; W. Groos, Hof-

buchhändler, 3 m. **Crailsheim.** Dr. Drachter, Oberamtswundarzt, 2 m.; Kraufs, Bahnbetriebsinspektor, 2 m. **Fürth.** Adam Senger, Stadtkaplan, 2 m. **Hildesheim.** Rob. Bohlmann, Ratsapotheker, 3 m.; Dr. C. Bittmann, Direktor der Zuckerraffinerie, 3 m.; Dr. med L. Brandes (zahlte bereits für 1884) 3 m.; Rob. Brasche, Bildhauer, 3 m.; A. Lax, Kunsthändler und Buchdruckereibesitzer, 3 m.; L. Meyer, Weinhändler, 3 m.; Gebrüder Radler, Glockengiefser, (zahlten bereits für 1884) 3 m.; Dr. med. Rosenbach 3 m.; Otto Schoch, Direktor der Zuckerraffinerie, 3 m. **Höchstadt a. A.** Schlederer, Amtsrichter, 1 m; Schleipner, Häfnermeister, 1 m.; Willert, Schreinermeister, 1 m.; Winterl, Bezirksamtmann, 2 m. **Meersburg.** Crecelius, Domänenverwalter, 2 m.; Karl Künstle, Kaplan, 2 m.: Alphons v. Miller, 2 m. **Naumburg a. S.** Fräul. A. v. Jagemann 3 m.; Frl. E. v. Jagemann 3 m. **Neustadt a. A.** Deininger, Mühlbesitzer, in Gutenstetten, 1 m. 50 pf.; Frauenhofer, Pfarrcuratus, 2 m. 50 pf. **Nürnberg.** Joh. Andr. Gagstetter, Kaufmann, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Friedr. Müller, Kassier des Kreditvereins, 2 m.; Max Pfeifer, Kaufmann, 2 m.; Dr. Karl Wunderer, Gymnas.-Assistent, 5 m. **Offenburg.** Reins, Vorschufsvereinskassier, 3 m. **Oschatz.** Kopp, Banquier, 1 m.; Pfitzer, Fabrikant, 1 m. **Posen.** Dr. Hermann Ehrenberg, Archivhilfsarbeiter, (zahlte bereits für 1884) 2 m.; Mylius, Hotelbesitzer und Kaufmann, 3 m.; Dr. Adolf Warschauer, kgl. Archivassistent, (zahlte bereits für 1884) 1 m. 50 pf. **Rastatt.** Beutler, Obereinnehmer, 2 m.; Seitz, Professor, 2 m. **Roth a. S.** Dr. Leopold Glaser, Stabsarzt und prakt. Arzt, 2 m. **Salzburg.** Dr. med. Dirnhofer 1 m.; Hinterhuber, Apotheker, 1 m.; Kuhn, k. k. Professor an der Gewerbschule, 1 m.; Lueff, k. k. Direktor a. d. Gewerbschule, 1 m.; Mell, k. k. Professor an der Gewerbschule, 1 m.; Karl Petter, Gemeinderat, 1 m.; Dr. med. Pollack 1 m.; E. Richter, k. k. Gymnasialprofessor, 1 m.; Dr. Stiegler, Advokat, 1 m.; Strehle, Skriptor a. d. Bibliothek, 1 m. **Tauberbischofsheim.** Ehrensberger, Professor, 2 m.; Mainhard, Rechtspraktikant, 2 m. **Vegesack.** H. Schild 1 m. **Weissenburg.** Haimerl, Bezirksamtsfunktionär, 1 m. 80 pf.; Herold, Bezirksamtsassessor, 1 m. 80 Pf.

Einmalige Geldgeschenke.

Von ungenannt bleiben wollender Seite erhielten wir den Betrag von 300 m.; aufserdem folgende kleinere:

Crailsheim. Flammer, Amtsrichter, 2 m. **Hildesheim.** Lueder, kgl. Bauinspektor, 3 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Düsseldorf. Franz Cremer, Maler: 5 Bll. Photographieen nach Wandgemälden des Herrn Geschenkgebers in der Salvatorkirche zu Duisburg. — **Ellwangen.** Georg Hefs: Generalstabskarte von Deutschland von 1807. Trettner: Unter der Strafse gefundene Dolchklinge. — **Hof.** Fuhrmann, Buchhalter: Bildnis des Kurfürsten Joh. Georg v. Sachsen, Kpfrst. v. Höckner, Abdruck auf Seide. — **Karlsruhe.** Oberschulrat, Prof. Dr. E. Wagner: Abgufs einer alemannischen Bronze-Zierscheibe in der grofsh. Sammlung dorts. — **München.** Direktion des bayerischen Nationalmuseums: Neue Abdrücke von Spielkarten-Holzstöcken des 18. Jahrh. im Besitze des bayer. Nationalmuseums. — **Nürnberg.** Hassel, Buchdruckereifaktor: Das alte Augustinerkloster zu Nürnberg, Photographie nach einer Handzeichnung. Frau Karolina Kirchner, Kaufmannswitwe: Flügel vom Beginne des 19. Jahrhunderts. Frau Raum: Spinnrad des 18.—19. Jahrhdts. Dr. Wertheim, Sprachlehrer: Edikt wegen Verruf einiger Münzen, Wolfenbüttel 1735. Gedicht auf den Tod der Landgräfin Elise Eleonore Charlotte von Hessen, 1830. Flugbl. — **Potsdam.** Ragotzky, em. Pastor: 15 pommersche Blechmünzen, sogen. Finkenaugen. — **Stuttgart.** R. Thomann, Direktor des Konsumvereins: Einige Flugblätter des 19. Jahrhdts. — **Wismar.** Dr. Fr. Crull: Eine Partie Bildnisse in Kupferstich des 17. u. 18. Jahrhdts.

Bibliothek.

Geschenke.

Berlin. Heinrich von Dehn-Rotfelser, geh. Oberregierungs- und Baurat: Ders. und W. Lotz, die Baudenkmäler im Regierungsbezirk Cassel. 1870. 8. Wilh. Ermann, Assistent an der kgl. Bibliothek: Ders., über die von der Central-Commission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland unternommenen bibliographischen Arbeiten. 1885. 8. Sonderabdr. W. von Seidlitz, Assistent der kgl. Museen: Ders., die gedruckten illustrierten Gebetbücher des 15. und 16. Jahrhunderts. 1884. 2. Sonderabr. Dr. W. Wattenbach, Universitätsprofessor: Ders., Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter; I. Bd., 5. Aufl. 1885. 8. — **Bozen.** Joh. Adolf Heyl, Professor: Ders., das Gerichtswesen und die Ehehaft-Tädigungen des Gerichtes zum Stein auf dem Ritten. 1884. 8. — **Dresden.** Tiedge-Stiftung: Mittheilung über die Tiedge-Stiftung in Dresden. 1884. 2. — **Ebern.** Höhl, Pfarrer: Ders., die Pfarrkirche zu Ebern. 1885. 8. — **Ellwangen.** Gottlob Hefs: Reilly, Schauplatz der 5 Theile der Welt; 9 Bände. qu. 2. Finckh, episcopatus Frisingensis . . . chorographica descriptio. 1732. 4. Dr. K. M. Kurtz, Professor: Miller, die römischen Begräbnifsstätten in Württemberg. 1884. 4. Pr. Kerr, the Canton guide; 3. ed. 1884. 8. — **Frankfurt a. M.** Alex. Linnemann, Architekt: Frankfurter historische Gestalten, Wandgemälde an der Bavaria etc. 8. — **Göttingen.** Theodor Wedekind, Landgerichtsrat: Ders., Stammbaum der Familie Wedekind zur Horst. 1880. 2. — **Graz.** Steiermärk. Landes-Museums-Verein „Joanneum“: Thätigkeits-Bericht etc. I. u. II. 1883. u. 1884. 4. Verzeichnifs der im Besitze des steierm. Landesmuseums-Vereines „Joanneum“ befindlichen Gegenstände. 1885. 8. — **Lübeck.** Senat der Stadt: Codex diplomaticus Lubecensis. I. Abth.: Urkundenbuch der Stadt Lübeck, 7. Theil. 1885. 4. — **Norden.** ten Doornkaat Koolman, Kommerzienrat: Ders., Wörterbuch der ostfriesischen Sprache; III. Bd. 1884. 8. — **Nürnberg.** G. Lotter, Privatier: Ryff. Spiegel und Regiment der Gesundtheit. 1544. 4. Brunfelfs, Reformation der Apotecken. 1536. 4. Castner, wie man sich in Pestilentzischen sterbsleuffen vor der vergifftung bewaren möge. 1542. 4. Kolbenschlag, ein Tröstliche fruchtbare Ordnung vnd Unterricht, wider die schröcklichen schnellen Kranckheit der vergifften Luft vnd Pestilentz. 1540. 4. Magistrat der Stadt: Zusammensetzung und Geschäftsverteilung des Magistrats und des Gemeindekollegiums etc. 8. Vereinsbank: Geschäfts-Bericht etc. über das 14. Rechnungsjahr. 1884. 4. — **Paris.** Paul Chevallier: Catalogue des anciennes porcelaines de Sèvres etc. composant la collection de feu M. Fournier père. 1885. 8. Alfred Darcel: Ders., excursion en Espagne. 1885. 8. — **Prag.** Dr. Jakob Minor, Docent: Ders., über Göthe's Briefe, herausg. von Strehlke. 1884. 8. Sonderabz. — **Wien.** A. Streit, k. k. Baurat: Ders., Katalog des künstlerischen Nachlasses und der Kunst- und Antiquitäten-Sammlung von Hans Makart. 1885. 4. — **Wismar.** Dr. Crull, prakt Arzt: Ganz neuer hundertjähriger Hauskalender. 8. — Ostseebad **Wustrow.** Amosis: Ders., die letzten Tage des wendischen Rostock. 1884. 8.

Tauschschriften.

Brandenburg a. d. H. Historischer Verein: XIII.—XVI. Jahresbericht etc. 1884. 8. — **Bregenz.** Vorarlberger Museum-Verein: XXIII. Jahresbericht etc., 1883/84. 4. — **Brünn.** K. k. mähr.-schles. Gesellschaft etc.: Mittheilungen etc. 64. Jahrg. 1884. 4. — **Danzig.** Westpreufsischer Geschichtsverein: Neues preufs. Urkundenbuch. Westpreufs. Teil. II. Abt., I. Bd., 2. Heft. 1885. 4. — **Darmstadt.** Landesgewerbverein des Grofsh. Hessen: Gewerbeblatt etc.; 13.—22., 25.—29., 31., 33.—36., 38.—47. Jahrg. 1850—59, 62—66, 68, 70—73, 75—84. 8. Histor. Verein f. d. Grofsh. Hessen: Archiv etc.; Bd. XV, 3. Heft. 1884. 8. Quartalblätter etc.; 1882, Nr. 1—4. 1883, Nr. 1—4. 1882—84. 8. Nachtrag zum Verzeichnifs der Druckwerke etc. I. II. 1883 u. 84. 8. — **Greifswald.** Universität: Block, zur Kritik des Petrus de Ebulo; II. T. 1883. 8. Holtz, der Konflikt zwischen dem Erzstift Trier und der Reichsstadt Boppard. 1883. 8. Kagelmacher, Filippo Maria Visconti und König Sigismund, 1413—1431. 1885. 8. Rösiger, Neu-Hegstett. Ge-

schichte und Sprache einer Waldenser Colonie in Württemberg. 1882. 8. Schneider, die kirchliche und politische Wirksamkeit des Legaten Raimund Peraudi; I. T. 1881. 8. Stehfen, de Spartanorum re militari 1881. 8. Stöwer, Herzog Albrecht, der Beherzte, von Sachsen, als Reichsfeldherr gegen die Ungarn im J. 1487. 1882. 8. Stöwer, Heinrich I., Erzbischof von Mainz (1142—1153). 1880. 8. Wiedemann, die Reichspolitik des Grafen Haug von Werdenberg i. d. J. 1466—1486. 1883. 8. und 2 weitere akadem. Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhaltes. — **Hall.** Histor. Verein für das wirttemb. Franken: Zeitschrift etc.; X. Bd. 2. Heft. 1877. 4. — **Hermannstadt.** Verein f. siebenbürg. Landeskunde: Archiv etc.; n. F. 19. Bd., 3. Heft. 1884. 8. — **Hirschberg.** Dr. Paul Scholz: Der Wanderer im Riesengebirge; Bd. I (Jhg. 1881—83, Nr. 1—30.) u. II, (Jahrg. 1884—85, Nr. 31—37.) 4. — **Klagenfurt.** Geschichtsverein für Kärnten: Archiv etc.: 14. Jhg. 1878. 8. — **Königsberg.** Universität: Fuchs, Peter von Dusburg und das Chronicon Olivense. 1884. 8. Tesdorpf, der Römerzug Ludwigs des Baiern, 1327—30. 1885. 8. Wolff, König Balduin I. von Jerusalem. 1884. 8. Zacher, die Historia orientalis des Jakob von Vitry. 1885. 8. und 5 weitere akadem. Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhaltes. — **Kristiania.** Forening til Norske fortidsmindesmerkers bevaring: Aarsberetning for 1883. 1884. 8. Kunst og haandwerk fra Norges fortid; 4. hefte. 1884. 2. — **Leipzig.** Universität: Windscheid, Recht und Rechtswissenschaft. 1884. 4. Luthardt, Melanchthons Arbeiten im Gebiete der Moral. 1884. 4. Leskien, altkroatische geistl. Schauspiele. 1884. 4. Langius, de viginti-quattuor annorum cyclo intercalari commentatio. 1884. 4. u. eine weitere akadem. Schrift nicht historischen Inhaltes. — **Lüttich.** Institut archéologique Liégeois: Bulletin etc.; t. XVIII, I[re] livr. 1885. 8. — **Osnabrück.** Verein f. Geschichte und Landeskunde von Osnabrück: Veltmann, III. Nachtrag zum Verzeichnisse der Bibliothek und handschr. Sammlungen etc. 1885. 8. — **Riga.** Gesellschaft f. Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands: Mitteilungen etc.; XIII. Bd., 3. Heft (Jubiläumsheft). 1884. 8. Sitzungsberichte etc. a. d. J. 1882 u. 1883. 1884. 8. Bötführ, die Livländer auf auswärtigen Universitäten in vergangenen Jahrhunderten; I. Serie. 1884. 8. Riga'sche Stadtblätter; 1884, Nr. 49. 8. — **Strassburg.** Universität: Bergengrün, die politischen Beziehungen Deutschlands zu Frankreich während der Regierung Adolfs von Nassau. 1884. 8. Marcks, die Ueberlieferung des Bundesgenossenkrieges 91—89 v. Chr. 1884. 8. Scholle, Laurence Mirots Lieder. 1884. 8. Schubert, die Unterwerfung der Alamannen unter die Franken. 1884. 8. — **Terlan.** Karl Atz, k. k. Conservator: Der Kunstfreund, herausg. von Atz und Madein; I. Jahrg., Nr. 1. 1885. 8. — **Wien.** Alterthums-Verein: Berichte und Mitteilungen etc.; Bd. 23, 1. Hälfte. 1884. 4. Wissenschaftlicher Club: Jahresbericht etc. 1884—85. 1885. 8. K. k. heraldische Gesellschaft „Adler“: Jahrbuch etc.; XI. Jahrg. (XIV. der Zeitschrift). 1884. 4.

Handelsmuseum.

Nachtrag zum Verzeichnis der Ankäufe für die Bibliothek desselben.

(S. a. S. 67, 106 u. 130 des Anzeigers).

1. Theorie und Geschichte des Handels.

Lancilotto, stadera del formento. Modona, 1544. 4. Li statvti de la corte de mercadanti de la magnifica citta di Lvcca. Lvcca, 1557. 2 Gemianus, de vsvris et commerciis illictis Commentarij quatuor resolutorij, summè vtiles, ac pernecessarij etc. Venet. 1577. 4. Coli, trattato del vendere a tempo. 1619. 8. Eyben, triga selectarum dissertationum, quarum prior agit de Origine Celeberrimi illius Brocurdici: Ein jeder . . . ist Kaiser in seinem Land duae posteriores de Constitutione & reliquo jure factorum Buchhalter, Cassirer etc. 1661. 4. Findekeller, von Macklern und Macklerlohn. 1669. 4. Kircheim, von Rechnungen und rechnenden Dienern. 1672. 4. Hoppius, von Crediet-Handlungen. 1678. 4. Storck, von Factorey oder Commission-Handlungen. 1682. 4. Schuemacher, von Factorn, Buchhaltern. 1684. 4. Zeller, de commercio circa liberum hominem. 1689. 4. Lauremberg, von Reichs-Messen.

1696. 4. Rhoden, von Beutelschneidern und Spitzbuben. 4. Roberts, the merchants map of commerce. 1700. 2. Hoppenhausen, de commercio humano, sive veris contractibus. 1706. 4. Förster, de solvtione minoris svmmae in dedvctionem maioris Vulgo auff Abschlag. 1711. 4. Eckebrecht, de venditione ad credentiam. 1713. 4. Meyer, vom Mäckler-Gelde. 1713. 4. Pock, Hochschätzbarer Ehren-Crantz der Kauffmannschafft. 1726. 4. Semler, von Schrifften und Unterschrifften. 1737. 4. Thurnisius, de recusione librorum furtiva Zu Teutsch dem unerlaubten Bücher-Nachdruck. 1738. 4. Fürbringer, vom Kauf einer blossen Hoffnung. 1742. 4. Schwendendörffer, von der Kauff-Leute Privilegien. 1742. 4. Spindler, de commercio in S. R. imperio tempore belli interdicto. 1745. 4. Schmid, wie weit jemanden, die in eines andern Geschäfften geschriebenen Briefe, oder gegebene Rathschläge, nachtheilig sein können. 1746. 4. Tanck, von der Mascopey, oder Compagnie-Handlung. 1747. 4. Rebhan, Hypotyposis, et svmmaria delineatio qvaestionis qvae vxor mercatrix, Eine Kram- oder Marck-Frau sit et proprie dicatvr; ed. tertia. 1748. 4. Savary, dictionnaire universel de commerce; nouvelle edition, t. I—III. 1748. 2. Belloni, Abhandlung von Commercien- und Müntz-Wesen. 1752. 4. Gvtschmied et Strvvivs, mercatvrae legvm ferendarvm avxilio jvvandae ratio salvtaris. 1752. 4. Baier, von Monopolien und Sachen so einseitig geschehen. 1759. 4. Alers und Telemann, Serenate auf die erste Jubel-Feyer der Hamburgischen Löblichen Handlungs-Deputation. 1765. 4. Engav, von der Compagnie-Handlung. 1767. 4. Ferber, de nvmero non pondere spectando in materia signata ad L. VI. dig. de r. v. 1767. 4. Willebrand, de privilegiis circa commercia. 1771. 4. Heusinger, de societate mariti et uxoris mercatoria. 1773. 4. Ricard, traité général du commerce; t. I. II. 1781. 4. Schaffshavsen, de probatione per libros mercatorvm. 1795. 4. Heeren, Handbuch der Geschichte der Staaten des Alterthums, mit besonderer Rücksicht auf ihre Verfassungen, ihren Handel und ihre Colonien. 1799. 8. Breuls, vom Commissions-Einkauf-Contracte. 1800. 4. Kommerzialnachrichten über die neue Salzhandlungs-Gesellschaft in Baiern. 1800. 8. Altmeyer, histoire des relations commerciales et diplomatiques des Pays-Bas avec le Nord de l'Europe. 1840. 8. Scrivenor, a comprehensive history of the irion trade. 1841. 8.

3. Handelsrecht.

Nider, tractatus de contractibus mercatorum. S. l. et a. (Colon. c. 1470.) 4. Langermann, de jvre in cvria mercatorvm vsitato. 1655. 4. Reinmann, jus mercatorum singulare. 1669. 4. Cellarius, de culpa et obligatione agentium ex metu. 1675. 4. Schmidt, von deroselben Gast- und Kauff-Gerichten. 1681. 4. Ferber, de inventione rerum casu amissarum. 1685. 4. Gernler, de judiciario mercatorum processu. 1697. 4. Wernberger, vom Rechtmässigen Verbott deß schädlichen Fürkauffs. 1702. 4. Dedekind, de antapocha Von der Gegen-Quittung ad L. XIX. C. de Fid. Inst; ed. III. 1708. 4. Cappel u. Neufer, de venditione ad credentiam cum propediem decocturo praecipue inita. 1716. 4. Drewervs et Mylivs, aeqvitatem legvm Romanorvm circa pericvlvm rei venditae. 1727. 4. Hartvng, de jvre mercatorvm singvlari. 1730. 4. Richter, de differentiis inter processvm ordinarivm Saxonicvm, et illvm sic dictvm svmmarivm in jvdicio mercatorio Lipsiensi vsitatvm. 1733. 4. Brandes, de contractibus innominatis. 1735. 4. Keydel, de periculo rei venditae. 1736. 4. Mascovius, vom Rück-Kauff der Pferde. 1738. 4. Kulpis, vom erlaubten Betruge in den Vergleichen. 1739. 4. Coccejus, von Anweisungen. 1744. 4. Meis, vom Wiederkauffs-Rechte. 1744. 4. Colmar, de vera indole velleiani ad vxorem mercatricem pro marito mercatore intercedentem adplicata. 1751. 4. Hake, de jvre confvsionis Germanis: Wie das Recht aus der Verwirrung, wenn Gläubiger, Schuldner und Bürgen, durch Anweisung und Gegenrechnung etc. befangen, zu wickeln sey. 1758. 4. Prollivs, vom Weinkavf. 1769. 4. Westphal, rechtliche Abhandlung von dem Handel über künftigen ungewissen Gewicht. 1783. 4. Meister, de fide librorvm mercatorvm. 1789. 4. Fauth, programma de eo, quod justum est circa librorum editiones insciis ac invitis primis editoribus repetitas, p. alt. 1791. 4. Tittmann, rechtliche Bemerkungen über die Grenzen des Buchhändlerrechts in Beziehung auf den Ver-

trieb der Bücher durch Commissionäre, Antiquare u. s. w. 1804. 8. Sickel, de origine et fatis fidei quae mercatorum codicibus accepti et expensi haberi solet. 1829. 4.

4. Wechselordnung und Wechselrecht.

Coli, trattati de cambi. Dell' vsvra. De censi etc. 1623. 8. Vogt, de cambiis. 1656. 4. Brömol, von den Wechseln. 1668. 4. Konhardt, de acceptatione ejvsqve necessitate. 1679. 4. Nackius, von Wechsel-Brieffen. 1679. 4. Eines Hoch-Edlen . . . Raths der Stadt Nürnberg in Zweyen Puncten veränderte Wechsel-Ordnung. 1700. 4. Striebe, disputatio . . . sistens semidecadem casvvm notabiliorum in foro Saxonico electorali hactenus observatorum. 1709. 4. Dorndorff und Bernstein, von Endlicher Verfall-Zeit Bey Zahlung u. Proteste der Wechsel. 1710. 4. Krantz, von Präsentirung der Wechsel-Briefe. 1712. 4. Witte, de indvciis ad literas cambiales solvendas earundem termino addi solitis, vulgo Discretions-Tagen, Occasione Statut. Hamburg. Lib. II. Tit. VII. Art. III et XII. 1715. 4. Lübben, von Wechseln. 1717. 4. Mitternacht, de exceptione non nvmeratae pecvniae adversvs cambivm; ed II. 1719. 4. Jumpelt, dissertatio . . . sistens positiones miscellaneas ex jure cambiali potissimum Saxonico. 1723. 4 Joecher, de personis rigori cambiali svbiectis. 1725. 4. Schinck, de fundamento judicialis pecuniae depositionis in processu cambiali jure electorali Saxonico admittendae. 1725. 4. Blochmann, vom Unterscheid und Gleichförmigkeit einer Verschreibung zum Gehorsam, und Wechsel-Briefs. 1731. 4. Buck, de iis, qvi a nexv cambiorvm, vel jvris cambialis rigore svnt exemti. 1734. 4. Ayrer, de cambialis institvti vestigiis apvd Romanos. 1735. 4. Scherbaum, von dem Ort der Zahlung. 1742. 4. Rehfeldt, de jvre creditoris literarvm cambii cvm vel sine clavsvla hypothecae in concvrsv. 1746. 4. Bruckmüller, de muliere cambiante. 1748. 4. Natvs, dispvtatio IV. positiones de personis qvae cambia dare possvnt, vel non. 1751. 4 Gercken, de jvribvs fidejussoris cambialis. 1752. 4. Knorre, de vera natvra ac indole contractvs cambialis in cambio trassato. 1752. 4. Adlvng, de filiofamilias cambiante. 1754. 4. Kapff, de opifice et rvstico cambiante. 1761. 4. Lebküchner, de valore cambii in Imperio. 1765. 4. Bühler, de effectv indossationis cambii proprii. 1767. 4. Kapff et Bühler, de locatione cambii proprii in concursu creditorum occas. Ordinat. camb. Würtemb. C. 7. §. 7. 1767. 4. Banger, de prolongatione campii eivsqve effectibvs. 1777. 4. Hvrlebvsch. de exceptione senatvs consvlti velléiani et avthenticae si qva mvlier in cambiis ivre Brvnsvicensi cessante; ad. art. II. ord. camb. Brvnsvicens. 1778. 8. Rvmpel, de qvaestione qvatenvs indossatario exceptiones ex persona indossantis opponi qveant. 1780. 4. Hvfeland, de protestatione cambiali. 1799. 4. Hoch, de differentia inter cambii cessionem et indossationem. 1800. 8. Heise, de natvra atqve indole contractvs cambialis. 1802. 4. Meissner, Qvaestiones qvaedam in legem Saxonicam novissimam ad vsvrariam pravitatem Jvdaeorvm in cambiis aliisqve chirographis nec non cessionvm docvmentis, qvae a Christianis praebentvr Jvdaeis, magis circvmscribendam, calendis Avgvsti anno MDCCCXI latam. 1811. 4. Havbold, meditationvm ad jvs cambiale specimen III. De cambiis trassatis auctore tertio editis. 1828. 4.

5. Staatswirtschaft.

En seker Extrakt ende Sommier van alle de Renten, Domeynen, Tollen, Chynsen, Imposten, Tribuyten . . . en incomsten des Coninghs van Spaengien. t'Amsterdam, 1596. 2.

Fundchronik.

Zu Kirchheim a. E (Pfalz) wurden jüngst neben zwei Schädeln verschiedene Gefäfsstücke und zwei hübsch gearbeitete Steinmeifsel aus Serpentin gefunden.

(Korrespondent Nr. 146.)

Der Besitzer von Alten-Tornow bei Potsdam hat auf seinem Terrain eine Partie Urnenscherben, eine wohlerhaltene Urne, Knochen und eine Bernsteinkette gefunden. (Zeitschr. f. Kst.- u. Antiqu.-Smmlr. Nr. 10.)

Stade, 27. Febr. Bei Nindorf, Gemeinde Lamstedt, sind mehrere Urnen zu Tage gefördert worden. Andere Fundstücke sind bis jetzt noch nicht zum Vorschein gekommen. Auch bei Altendorf, unweit Osten, sollen beim „Kuhlen" verschiedene interessante Funde gemacht worden sein. (Hannov. Courier Nr. 13,249.)

Halle, 12. März. In der Nähe der Giebichensteiner Wittekindstrasse fand man eine grofse Menge von Knochen, dann Urnenscherben, auch einzelne gut erhaltene Urnen, einzelne Knochengeräte und eine grofse Anzahl Thongeräte. Die Urnen, 12 Stück, sind von schwarzer Farbe. Unter den Thongeräten befinden sich ein Spinnwirtel und eine Art Spielklapper, unter den Knochengeräten besonders pfriemenartige Nadeln. Auch Bronzegegenstände fand man vor, namentlich Halsringe, Schmuckreste, eine Sichel, ferner eine Glaskugel. (Neue Preufs. Ztg. Nr. 63.)

Lauenburg, 10. März. Auf der Koppel des Hofbesitzers H. Grimm in Lanze wurden Gräber aufgedeckt und darin einige Aschenurnen gefunden; in einer derselben befand sich eine stark angegriffene Spange aus Bronze oder Eisen. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 123.)

In Sereth wurden aus einer Mauer zwei römische Ziegel gebrochen, der erste derartige Fund in der Bukowina. (Mitthlgn. der k. k. Centr.-Comm. XI, 1.)

Bei den Ausgrabungen in Citluk fand man ein römisches Gebäude, dann aufser einigen Inschriftsteinen zwei marmorne Säulenschäfte, zwei Kapitäle, ein Marmorrelieffragment und verschiedene kleinere Stücke, auch Münzen, aus Bronze. (Mitthlgn. der k. k. Centr.-Comm. XI, 1.)

Unlängst wurde in der Nähe von Tulln bei dem Baue der Bahn St. Pölten-Tulln ein römisches Grab gefunden. Es enthielt eine Flasche aus Glas und verschiedene Schmuckgegenstände, Nadeln, Armbänder und Ringe. (Münchner Neueste Nachr. Nr. 75.)

Im vergangenen Herbste wurde in der nächst Heddernheim bei Frankfurt a. M. gelegenen ehemaligen Römerstadt die Bruchstücke eines Denkmales nach der Art der Igler Säule gefunden und für das histor. Museum in Frankfurt a. M. erworben. (Kunst-Chronik Nr. 16.)

In Mainz ist der hochgelegene Platz um die Stephanskirche herum gelegentlich von Kanalisationsarbeiten nach den verschiedensten Richtungen hin durchgegraben und sind dabei bedeutende Reste römischer Gebäudeanlagen aufgefunden worden. (Centralblatt d. Bauverwltg. Nr. 10.)

In Horburg (Oberelsafs) wurden die Fundamente eines römischen Gebäudes, mächtige Säulenreste, Ziegel, Scherben, Fibeln und einige Münzen, dann 14 Sarkophage aufgefunden, die Fibeln, einen Bronzering mit Inschrift, einen goldenen Ring und ein goldenes Büchschen enthielten und der fränkischen Zeit, zwischen der römischen und karolingischen, zugeschrieben werden. (Zeitschr. f. Museol. u. Antiqu.-Kde. Nr. 3 u. 4.)

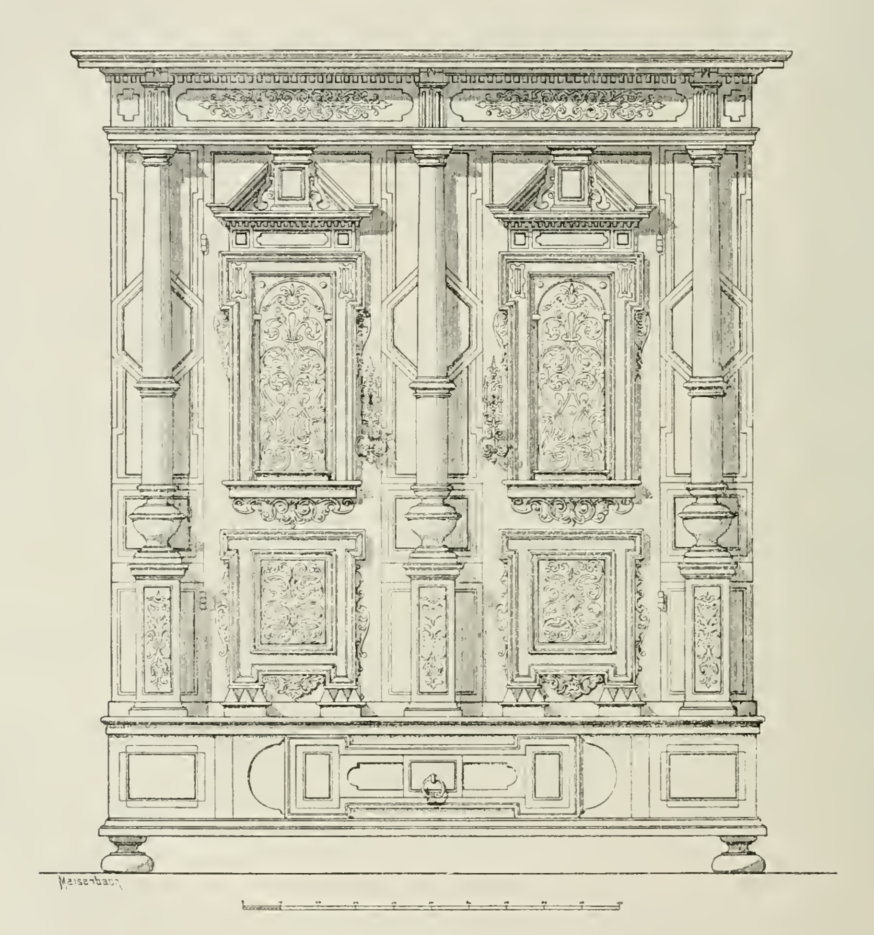
In der Nähe von Friedberg (Hessen) auf dem Wartberge ist ein Alemannengrab entdeckt worden, das ein wohlerhaltenes Skelett, eine zierliche Urne aus Thon, drei Eisenmesser, einen Beinkamm, eine Eisenschnalle, einen Beinknopf, sechs Feuersteine und einen Feuerstahl, dann eine römische Bronzemünze barg. (Hamb. Nachr. Nr. 71, M.-A.)

In Bietigheim hat man alemannische Gräber des 5.—6. Jahrhunderts gefunden und ist auch auf Baureste gestofsen, die auf eine römische Niederlassung schliefsen lassen. (Staats-Anz. f. Württbg. Nr. 63.)

Der historische Verein der Pfalz veranstaltete bei Obrigheim a. d. Eis auf einem dem 5.—6. Jahrhundert angehörenden fränkischen Grabfelde Ausgrabungen, bei welchen bis jetzt bei einer weiblichen Leiche Bronzeschmucksachen, ein eisernes Messer, eine römische Münze, ein wohlerhaltener Kamm, bei einer männlichen eine Franziska, eine Schildbuckel mit Bronzebeschlag, ein gläserner Trinkbecher u. a. gefunden wurde. (Kunst und Gewerbe 1885, Nr 3.)

Neumünster, 24. März. In Gr.-Vollstedt stiefs man auf einen Topf, in dem sich 1000 silberne Münzen, in der ungefähren Gröfse eines früheren Hamburger Schillings, mit undeutlichem Gepräge befanden. (Schlesw.-Holst. Ztg.)

Bei Aushebung einer Düngergrube fand man zu Kempten einen elfenbeinernen Gabel- oder Messergriff, der eine Madonna darstellt und dem 15. Jahrh. angehören soll. (Augsb. Postztg. Nr. 61.)



Nürnbergischer Schrank

mit geometrischen Einlagen und aufgelegten Sägeornamenten.
H. G. Nr. 14 der Sammlung von Hausmobilien und Geräten des germanischen Museums.
17. Jahrhundert.

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 17 u. 18. **Mai u. Juni 1885.**

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Zu der erwähnten Fensterstiftung für den Südbausaal hat Herr Fabrikbesitzer Schuckert 200 m. zur Verfügung gestellt.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Se. Durchl. Fürst Maximilian von Thurn und Taxis hat einen Jahresbeitrag von 200 m. zugesagt, aufserdem Ihre Durchll. Fürst Maximilian Egon von Fürstenberg in Prag 30 m., Fürst Ernst von Leiningen 45 m., Fürst Alfred von Salm-Salm 30 m. Ferner wurden jüngst folgende angemeldet:

Von **Privaten: Altdorf.** Valentin Riedner, Bäcker, (zahlte bereits für 1884) 1 m. **Apolda.** O. Kohlschmidt, Oberamtsrichter, 2 m. **Berlin.** Dr. jur. K. Eggers (statt bisher 3 m.) 10 m.; Dr. Körte, geh. Sanitätsrat, (statt bisher 3 m.) 10 m.; Otto Troitzsch, kgl. Hof-Kunst-Verlag, 20 m. **Biberach.** Nicolai, Stadtschultheifs, 2 m. **Bremen.** Dr. med. J. L. Degener 5 m. **Chemnitz.** Hermann Leuckart, Apotheker, 3 m.; Dr. med. Julius Lobeck, praktischer Arzt, 3 m. **Ebermannstadt.** Adolf Huler, kgl. Notar, 2 m; Joseph Ulmer, kgl. Amtsgerichtssekretär, 2 m. **Forchheim.** Gg. Malterer, kgl. Bezirksamtmann, 3 m.; Eduard Strecker, rechtsk. Bürgermeister, 3 m. **Fürth.** Herm. Rosenhaupt, Bronzefarbenfabrikant, 3 m. **Hersbruck.** Dieterich, Bezirksamtsassessor, 2 m.; Düll, Amtsrichter, 1 m.; Kleinbach, Kaufmann, 2 m.; Pastor, Kaufmann, 1 m. **Höchstadt a. A.** B. Weber, Buchbindermeister, 2 m. **Konstanz.** Lorenz Saile, Oberpostdirektionssekretär, 2 m. **Magdeburg.** Dr. med. Walter Freise 5 m. **Münchberg.** Blafs, Bezirksamtmann, 2 m.; Held, kgl. Amtsrichter, 2 m. **München.** Dr. Ludwig Steub (zahlte bereits für 1884) 5 m. **Naumburg a. S.** Frl. Marie Theobald in Szczepowice 3 m. **Neumarkt i. O.** Heinrich Pöhlmann, ständig. Pfarrvikar, 2 m. **Nordhausen.** Fr. Engelhardt, Fabrikbesitzer, 3 m.; G. Feigenspan, Fabrikbesitzer, 3 m. **Nürnberg.** Christoph Bauer, Baumeister, 3 m.; Jean Burgschmidt, Buchhalter, 2 m.; Ludwig Ernst, Warenagent, 2 m.; Emil Gebhardt, Gummiwarenfabrikant, 3 m.; Julius Griesbach, Ingenieur, 6 m.; Karl Häberlein, Lebküchner, 6 m.; A. Heelein, in Firma Heelein und Seitz, 3 m.; G. Kempf, Schlossermeister, 2 m.; M. J. Lohmann, Kaufmann, 3 m.; Friedrich Müller, Photograph, 3 m.; Gustav Müller, Vertreter der Firma M. Mertes, 2 m.; Ströbel, Hotelbesitzer, 3 m.; Weber, Restaurateur, 2 m.; Ludwig Weinmann, Lieutenant a. D. und Bahnassistent a. D., 5 m. **Osnabrück.** Herm. Hammersen, Fabrikant, 3 m. **Ottensoos.** Müller, Expeditor, (zahlte bereits für 1884) 1 m. **Pommelsbrunn.** Heinz, Bahnmeister, 1 m.; Utz, Bahnadjunkt, 1 m. **Rastatt.** Eisenlohr, grofsh. Ingenieur, 2 m.; Dr Turban, Amtmann, 2 m. **Rostock.** Crull, Rechtsanwalt, 3 m.; Mann, Kommerzienrat, 3 m. **Zwickau.** Dr. Buchwald, Oberlehrer, 2 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Herrn k. Kämmerer und Assessor a. D. Freiherrn v. Mettingh in Nürnberg erhielten wir neuerdings eine Gabe von 50 m.; ebensoviel von einem Ungenannten aus der Schweiz. Weiter sind uns zugekommen:

Chemnitz. Richard Böhmig, Justizrat, 3 m.; Eugen Voigtländer, Kaufmann, 10 m. **Goslar.** Buchholz, Amtsgerichtsrat, 1 m. 50 pf.; Dr. Krafft 1 m.; G. Schwikkard 1 m. **München.** Dr. Ludwig Steub 20 m. **Thun.** E. Hummler, Schiffskapitän, 3 m.

Verwaltungsausschufs.

Durch den Tod des kgl. bayer. Hofrates Dr. E. Förster in München hat der Verwaltungsausschufs eines seiner ältesten und verdientesten Mitglieder verloren.

Beamte.

Herr Dr. Paul Rée aus Hamburg ist als Assistent bei der Verwaltung der kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen eingetreten.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Aumühle bei Öttingen. Georg Cramer: Glasierter Ofen des 18. Jahrh. **Berlin.** Brakenhausen, k. Regierungsrat: 8 Bronzegufsmedaillen nach Modellen des Herrn Geschenkgebers. **Freudenstadt.** J. Wälde, Stadtbaumeister: 4 Photographieen, Ansichten des Innern der Kirche zu Freudenstadt. **Gunzenhausen.** Ludwig Faulstich, Kaufmann: Flugblatt des 19. Jahrh. **Nürnberg.** Gebrüder Barth: Messingmedaille auf die Vermählung des Prinzen von Oranien 1816. Dr. Birkner, prakt. Arzt: Eine Partie Flugblätter des 17.—19. Jahrh. in Kupferstich und Lithographie. H. Jungermann, Privatier: Karte des Rheinstromes von David Funk in Nürnberg, 17. Jahrh. Keller, Kupferstecher: Zwei paar seidene Strümpfe und ein paar Schuhe des 18. Jahrh., Pfeifenstopfer, 18.—19. Jahrh. J. Chr. Lauer, Gravier- und Prägeanstalt: Eine Anzahl Medaillen aus der Anstalt des Herrn Geschenkgebers. Ein Lotterieloos von 1853. Frhr. v. Löffelholz, k. b. Oberst a. D.: Bleimedaille auf den Markgrafen Wilhelm von Baden. 1627, 7 Bll. Photographieen nach Gegenständen im Besitze des Herrn Geschenkgebers. F. Nister's Kunstanstalt: Eine grofse Anzahl Farbendrucke, Erzeugnisse dieser Anstalt. S. Pickert, Hofantiquar: Ein Tableau mit Flügeln, beklebt mit Schriftkunststücken, 17. Jahrh. Dr. Schuh, prakt. Arzt: 2 Halbbrakteaten, 13. Jahrh. Erben der Frau Wagner: Stickmustertüchlein, 1817. Windisch, k. Rentbeamter a. D.: Landkarten von Tirol 1804, Franken und Schwaben 1806. P. Ziegler, Bildhauer und Lehrer: Originalzeichnung einer 1777 gegossenen Kanone im germanischen Museum. **Nürtingen.** Chr. Harsch, Schlosser und Eichmeister: Hirsch mit abnormem Geweih, Kpfst. des 18. Jahrh. **Prag.** Professor Dr. Laube: Mittelalterliches Thongefäfs, prähistorische Urnenscherben, einige Fibeln u. a. aus den Duxer Funden. **Rothenburg o. T.** Herm. Esper, Bezirksamtsassessor: 4 Fufsbodenfliesen, 15. Jahrh. **Stuttgart.** Gust. Barth, Kaufmann: Verschiedene Photographieen, Lithographieen und Stiche, 19. Jahrh., Bismark-Anhängsel 1885. **Tauberbischofsheim.** Heer, Photograph: 4 Photographieen nach älteren Skulpturen. **Wien.** Frl. Olga Petter: Armring von Bronze, gefunden bei Auerbach i. d. Oberpfalz.

Bibliothek.

Geschenke.

Den Herren Braun und Schneider in München verdanken wir ein vollständiges Exemplar der für die Kunst- u. Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts so wichtigen fliegenden Blätter und das Versprechen aller Fortsetzungen dieses wichtigen Quellenwerkes. Aufserdem dürfen wir folgende Geschenke verzeichnen:

Agram. Dr. Jul. Kolatschek, evang. Pfarrer: Ders., die Einweihung der evang. Christuskirche in Agram, 30. März 1884. 1884. 8. Ders., die Steine reden! Festpredigt. 1884. 8. Ders., eine Missionsreise nach Bosnien. 1885. 8. Jahresbericht der evang. Kirchengemeinde Agram über das Jahr 1884. 1885. 8. Weifs, Gedenkblätter der evang. Kirchengemeinde Hillersdorf, 1878—1882. 1883. 8. — **Altenburg.** Kunstgewerbe-Verein: Bericht etc. 1879—81 u. 1881—84. 8. — **Basel.** Dr. Alb. Burckhardt: Ders., die Glasge-

mälde der mitttelalterlichen Sammlung zu Basel. 1885. 4. — **Bautzen.** Gymnasium: Programm etc. 1885. 4. Canitz, Gehör und Lautsprache. 1885. 4. — **Berlin.** Kgl. Bibliothek: Sachau, kurzes Verzeichnifs der Sachau'schen Sammlung syrischer Handschriften. 1885. 8. — E. S. Mittler u. Sohn, Verlagshandlung: Jahresbericht der Geschichtswissenschaft; IV. Jhrg. 1881. 1885. 8. F. Piper, Professor: Ders., das christliche Museum der Universität zu Berlin, 1849—1884. 1885. 4. Ders., das christliche Museum etc., sein Zuwachs in den Jahren 1881—84. 4. — **Bremen.** Gewerbe- u. Industrie-Verein: Bericht etc. 1884. 1885. 8. — **Dresden.** Vitzthumsches Gymnasium: Ebert, die Sauerstoffschwankungen und die Kohlensäure der Atmosphäre. 1885. 4. Wilh. Hoffmann, Verlagshandlung: Lehrs, die ältesten deutschen Spielkarten des k. Kupferstichkabinets zu Dresden. 1885. 4. — **Erfurt.** Dr. W. J. A. Freih. v. Tettau, Vizepräsident der Akademie gemeinnütz. Wissenschaften: Ders., Beiträge zu einer vergleichenden Topographie und Statistik von Erfurt. 1885. 8. — **Freudenstadt.** F. Wälde, Stadtbaumeister: Historische Beschreibung und Vorbildung der neuerbauten Kirche zu Freudenstadt im Schwarzwald. 1878. 8. — **Gunzenhausen.** Ludwig Faulstich: Verfassung des deutschen Reichs. 1849. 8. — **Halle a. S.** G. Schwetschke, Verlagsbuchhandlung: Die Natur etc. N. F. XI. (XXXIV.) Jhrg. Nr. 1—15. 1885. 4. — **Hanau.** Realschule: Jahresbericht etc. 1884—85. 4. — **Heidelberg.** Dr. K. Wafsmannsdorff: Ders., Joh. Chph. Friedr. Guts Muths: Über vaterländische Erziehung etc. 1884. 8. — **Karlsruhe.** Grofsherzogl. bad. Conservator der Alterthümer: Die grofsherzogl. bad. Alterthümersammlung in Karlsruhe; Antike Bronzen; n. F. Heft II u. III. 1884. 1885. 2. — **Krakau.** Dr. Jos. Lepkowski, Professor: Ders., monumenta epigraphica Cracoviensia medii aevi; fasc. I. 1885. 2. — **Leipzig.** F. A. Brockhaus, Verlagshandlung: Deutsche Dichter des 17. Jahrh., herausgeg. v. Gödecke u. Tittmann; XV. Bd.: Dichtungen von Joh. Rist. 1885. 8. E. A. Seemann, Verlagshandlung. Woltmann und Wörmann, Geschichte der Malerei etc., III. Bd. 1884. 8. Durch die Teubner'sche Verlagsbuchhandlung: Amersbach, über die Identität des Verfassers des gereimten Evangeliums Nicodemi mit Heinr. Hesler, dem Verfasser der gereimten Paraphrase der Apokalypse. 1884. 4. Becker, Geschichte des Progymnasiums von 1833—1834 und der Realschule zu Michelstadt während der ersten 50 Jahre ihres Bestehens von 1834 bis 1884. 1884. 4. Brandsch, Kaiser Friedrichs III. (IV.) Beziehungen zu Ungarn in den Jahren 1440—1453. 1884. 4. Erler, zur Geschichte des Pisanischen Concils. 1884. 4. Fischer, zu Lessings Laokoon. Bemerkungen zu Blümners Laokoonstudien, Heft II. 1884. 4. Hartfelder, deutsche Übersetzungen klassischer Schriftsteller aus dem Heidelberger Humanistenkreis. 1884. 4. Held, Wallensteins Katastrophe nach den neuesten Publicationen. 1884. 4. Himmelstern, die Kämpfe Heinrichs des Löwen in den Jahren 1178—1181. 1884. 4. Knod, Jacob Spiegel aus Schlettstädt. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Humanismus. 1884. 4. Kuthe, römische Kriegsaltertümer. 1884. 4. Matthäi, Einhards Translatio SS. Marcellini et Petri in kulturgeschichtlicher Beziehung. I. 1884. 4. Miller die römischen Begräbnifsstätten in Württemberg. 1884. 4. Planck, die Feuerzeuge der Griechen und Römer und ihre Verwendung zu profanen und sakralen Zwecken. 1884. 4. Poschner, gegenreformatorische Bestrebungen in Bistritz im 18. Jahrh. 1884. 4. Schmitz, Lessings hamburgische Dramaturgie als Schullectüre. 1884. 4. Schwahn, die Conjugation in Sir Gawayn and the green knight und den sogenannten early english alliterative poems. 1884. 4. Stehle, die Ortsnamen des Kreises Thann. 1884. 4. Wernecke, „Dreizehnlinden." Von F. W. Weber. 1884. 4. Zürn, die Lektüre der hamburgischen Dramaturgie Lessings in der Oberprima. I. 1884. 4. und 8 weitere Programme nicht historischen Inhalts. — **London.** Marquis of Hamilton: International inventions-exhibition; London 1885. 8. J. Weale: Ders., Inventaire des reliques que possedait l'abbaye de St. Bertin en 1465. 4. Sonderabdr. — **Mannheim.** Mannheimer Altertumsverein: Sammlung von Vorträgen etc.; 1. Serie. 1885. 8. — **Metz.** Dombauverein: Statuten etc. 1885. 8. Paul Tornow, kais. Bezirksbaumeister: Ders., das neue Liebfrauen-Portal der Kathedrale zu Metz. 1885. 8. — **Moskau.** Kais. russisches histor. Museum: Führer etc. (in russischer Sprache) 1883. 8. — **Mülhausen** (Elsafs). G. Rettig:

Ders.. die Urkunden des Jetzerprozesses I. 8. Sonderabdr. P. Käser, Kunsthändler: Katalog der Sammlung alter Meister ersten Ranges der holländischen und flämischen Schule aus dem 17. Jahrh. des verstorbenen Herrn Ad. Jos. Bösch, Stadtbaumeister in Wien. 1885. 8. — **Nürnberg.** G. Hassel, Faktor: Ders., Führer zu Nürnbergs Sehenswürdigkeiten; 6. Aufl. 1885. 8. Friedr. Hopff, Kaufmann: Chronik der Stadt Weifsenburg a. S., 1780—1806. Pap. Hs. 2. Magistrat der Stadt: Kämmerer, gutachtlicher Bericht über einige Bronzedenkmäler der Stadt Nürnberg. 2. S. Pickert, Hofantiquar: Bibel in malabarischer Sprache (angeblich). Mscr. auf Schilf. H. Wild, qu. Gymnasialprofessor: Blätter für das bayer. Gymnasialschulwesen. Bd. 19 u. 20. 1883 u. 84. 8. — **Offenbach.** Realgymnasium u. Realschule: Programm etc. 1885. 4. — **Osnabrück.** Gottfried Veith'sche Buchhandlung: Hartmann, Wanderungen durch das Wittekind- oder Wiehengebirge. 1876. 8. — **Paris.** Paul Chevallier: Catalogue des objets d'art etc.. composant l'importante collection de M. E. Vaisse. 1885. 4. — **Plauen.** Gymnasium u. Realgymnasium: Jahresbericht etc. 1884—85. 1885. 4. Wirth, Vorarbeiten und Beiträge zu einer kritischen Ausgabe Hölderlins. 1885. 4. — **Pressburg.** C. Stampfel, akadem. Buchhandlung: Toth, Verteidigung der Ungarn gegen Prof. Dr. Joh. Sepp's Angriffe etc. 1884. 8. — **Rostock.** Gymnasium und Realgymnasium: Kipper, die Satiren des Q. Horatius Flaccus, in das Deutsche übersetzt. 1885. 4. — **Rothenburg o. T.** Hermann Esper, kgl. Bezirksamtsassessor: Rebmann, Hochgesang, geweiht der Harmonie. 1791. 8. Gesänge für Brüder der Harmonie. 1792. 8. Apologie einer geheimen Gesellschaft. 1792. 8. Weifsbecker, Privatier: Ders., Wappenzeichnungen nach Siegeln aus dem Archive der ehem. fr. Reichsstadt Rothenburg o. T. 1884. 4. Sonderabdr. (Forts). — **Tübingen.** Dr. Johannes Merz, Repetent: Ders., die Bildwerke an der Erzthüre des Augsburger Doms 1885. 8. — **Wittenberg.** Gymnasium: Hitzigrath, Andreas Gryphius als Lustspieldichter. 1885. 4. — **Worms.** Dr. Aug. Weckerling, Conservator des Paulus-Museums: Ders., die römische Abteilung des Paulus-Museums der Stadt Worms. 1885. 8.

Tauschschriften.

Amsterdam. Kon. Akademie van Wetenschappen: Verslagen en Mededeelingen etc. Afd. Letterk., 3. R. 1. D. 1884. 8. Esseiva, Juditha. 1884. 8. — **Ansbach.** Histor. Verein für Mittelfranken: 42. Jahresbericht etc. 1883. 4. — **Augsburg.** Histor. Verein für Schwaben und Neuburg: Zeitschrift etc. XI. Jhg. 1884. 8. — **Basel.** Histor. und antiquarische Gesellschaft: Beiträge etc. N. F. Bd. II, 1. 1885. 8. — **Bayreuth.** Histor. Verein für Oberfranken: Archiv etc. Bd. XV, 1. 1884. 8. — **Berlin.** Verein für die Geschichte Berlins: Beringuier, die Stammbäume der Mitglieder der französischen Kolonie in Berlin (Lief. 23 der Folioschriften des Vereins.) 1885. 2. — **Braunsberg.** Histor. Verein für Ermland: Zeitschrift etc. Jhg. 1884. (Bd. VIII, 1.) 1884. 8. — **Bremen.** Histor. Gesellschaft des Künstlervereins das.: Jahrbuch etc., II. Serie, I. Bd. 1885. 8. — **Chur.** Histor.-antiquarische Gesellschaft Graubündens: Lemnius, Raeteis: schweiz.-deutscher Krieg von 1499, hrsg. von Plattner. 1874. 8. XIV. Jahresbericht etc. 1884. 8. — **Donaueschingen.** Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar: Schriften etc.; V. Heft. 1885. 8. — **Dresden.** K. sächs. Alterthumsverein: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen; IV. u. V. Heft. 1885. 8. Verein für Geschichte u. Topographie Dresdens und seiner Umgebung: Mitteilungen etc., 5. u. 6. Heft. 1885. 8. — **Erfurt.** K. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften: Jahrbücher etc., N. F. Heft XIII. 1885. 8. — **Frankfurt a. M.** Freies deutsches Hochstift: Berichte etc. Jahrg. 1880/81, 2. Hälfte, bis 1883/84, Liefg. 1 u. 2. 8. — **Genf.** Institut national Génévois: Bulletin etc. Tome XXVI. 1884. 8. — **Göttingen.** K. Gesellschaft der Wissenschaften: Göttingische gelehrte Anzeigen; 1884, I. u. 2. Bd. 1884. 8. Nachrichten etc. aus d. J. 1884, Nr. 1—12. 1884. 8. — **Hanau.** Hanauer Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskunde: Mitteilungen etc. Nr. 9: Wolff und Dahn, der römische Grenzwall bei Hanau etc. 1885. 4. — **Harlem.** Société Hollandaise des sciences: Archives etc. t. XIX. 4me et

5me livr. 1884. 8. — **Hohenleuben.** Vogtländischer alterthumsforschender Verein etc.: 54. u. 55. Jahresbericht etc. 8. — **Jena.** Universität: Deussing, der Anschauungsunterricht in der deutschen Schule von Amos Comenius bis zur Gegenwart. 1884. 8. Fischer, de patriarcharum Consantinopolitanorum catalogis etc. 1884. 8. von Hannenheim, Ungarn unter Bela II. u. Geisa II. in seinen Beziehungen zu Deutschland. 1884. 8. Keller, Stilicho, oder die Geschichte des weströmischen Reiches von 395—408. 1884. 8. Krüger, monophysitische Streitigkeiten im Zusammenhange mit der Reichspolitik. 1884. 8. Lisco, die Geschichtsphilosophie Schellings 1792—1809. 8. Pape, die Wortstellung in der provençalischen Prosa-Literatur des 12. u. 13. Jhdts. 1883. 8. Regel, die Entwicklung der Ortschaften im Thüringerwald. 1884. 4. Schneiderwirth, Wilhelm von Berg, Bischof von Paderborn. 1884. 8. Vofs, das jüngste Gericht in der bildenden Kunst des frühen Mittelalters. 1884. 8. u. 58 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhaltes. Verein für thüringische Geschichte u. Alterthumskunde: Zeitschrift etc.; N. F. III. Bd. 3. u. 4. Hft. u. IV. Bd. 1. u. 2. Heft. 1883 u. 1884. 8. — **Kahla.** Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Kahla u. Roda: Mittheilungen etc., III, 1. 1885. 8. — **Klausenburg.** Siebenbürgischer Museum-Verein: Der Codex Altenberger, Textabdruck der Hermannstädter Handschrift, hg. von Dr. G. Lindner. 1885. 8. — **Königsberg.** Altertumsgesellschaft Prussia: Sitzungsberichte etc. im 40. Vereinsj., Nov. 1883—84. 1885. 8. Bujack, das Prussia-Museum etc.: I. Th., 1. Hälfte. 1884. 8. — **Krakau.** K. Gelehrten-Gesellschaft: Rozprawy etc. filolog.; tom. X. 1884. 8. Zabitky, przedhistoryczne ziem Polskich etc.; ser. I, z. 3. 1885. 4. — **Leiden.** Maatschappij der nederlandische letterkunde: Handelingen etc. over het j. 1884. 1884. 8. Levensberichten etc. 1884. 8. — **Leipzig.** Museum für Völkerkunde: 12. Bericht etc. 1885. 8. Universität: Elster, Beiträge zur Kritik des Lohengrin. 1884. 8. Graf, ad aureae aetatis fabulam symbola. 1884. 8. Grofs, der Wert des Geschichtswerkes des Dio Cassius als Quelle für die Geschichte der Jahre 49—44 v. Chr. 1884. 8. Grünewaldt, das Armenwesen in Livland. 1884. 8. Kauffmann, über Hartmanns Lyrik. 1884. 8. Klemm, Michael Neander und seine Stellung im Unterrichtswesen des 16. Jhdts. 1884. 8. Meyer, eine irische Version der Alexandersage. 1884. 8. Otto, Leibnitzens Erkenntnislehre. 1884. 8. Rohden, Darstellung und Beurtheilung der Pädagogik Schleiermachers. 1884. 8. Wiedemann, Gregor VII. u. Erzbischof Manasses I. von Reims. 1884. 8. u. 16 weitere akadem. Schriften nicht historischen Inhalts. — **Lindau.** Verein für die Geschichte des Bodensee's und seiner Umgebung: Schriften etc. 13. Heft. 1884. 8. — **München.** Histor. Commission bei der k. b. Akademie der Wissenschaften: Forschungen etc. XXV. Bd. 1. u. 2. Heft. 1885. 8. Histor. Verein von Oberbayern: Der Ausschufs des histor. Vereins von Oberbayern an seine . . Herren Mandatare. 1885. 8. Der Ausschufs dess. Vereines an die hochgeehrten Mitglieder. 1885. 8. — **Osnabrück.** Verein für Geschichte u. Landeskunde von Osnabrück: III. Nachtrag zum Verzeichnifs der Bibliothek etc. 1885. 8. — **Reval.** Estländ. literarische Gesellschaft: Schiemann, Revals Beziehungen zu Riga und Rufsland i. den Jahren 1483—1505. 1885. 8. — **Stockholm.** Nordiska Museet: Minnen etc., 9. och 10. häft. qu. 2. — **Straubing.** Ed. Wimmer, k. b. Hauptmann etc.: Ders., Sammelblätter zur Geschichte der Stadt Straubing; Heft I—IV, Nr. 1—170. 1881—85. 8. Ders., Bericht über Hanns von der Leiter, Statthalter zu Ingolstadt und sein Geschlecht. 1871. 8. Sonderabdr. Ders., die Vertheidigung von Straubing durch Oberst Freyh. von Wolfwisen i. J. 1742. 1882. 8. Sonderabdr. Ders., das rothe Buch im städt. Archive zu Straubing. 8. Sonderabdr. — **Stuttgart.** K. württemb. statist.-topogr. Bureau: Württembergische Jahrbücher f. Statistik und Landeskunde; Jhg. 1884, Bd. I. II. 1885. 8. Württemb. Vierteljahreshefte etc.; Jhg. VII, 1.—4. Heft; 1884. 1885. 8. — **Utrecht.** Société provinciale des arts et sciences: Verslag etc. 1882. 83. 84. 8. Aanteekeningen etc.: 1882. 83. 8. — **Washington.** Smithsonian institution: Annual report etc. for the year 1883. 1884. 8. — **Wien.** K. k. geographische Gesellschaft: Mittheilungen etc. 1884. XXVII. (d. n. F. XVII.) Bd. 1884. 8.

Fundchronik.

In einer Sandgrube von Lechelles (Kanton Freiburg) wurde das Skelett eines auf dem Rücken liegenden Mannes, dessen einer Arm den Kopf stützte, gefunden, daneben ein Steinbeil und eine Schüssel. (Antiqua Nr. 4.)

Neustadt i. H., den 12. April. Vor einiger Zeit fand man in der Nähe der Stadt Burg auf Fehmarn in einer Tiefe von ungefähr 2 Fufs, eingeschlossen zwischen Steinen, die Rudera zweier Urnen, umgeben von zahlreichen Kohlen- und Knochenresten. Auch verschiedene Gerätschaften aus Flintstein, ebenso Waffen, darunter eine wohlerhaltene Streitaxt, wurden dabei vorgefunden. (Hamb. Nachrichten Nr. 87, Abendausg.)

Auf der Pfahlbautenstation bei Steckborn im Bodensee hat Herr Messikommer im Februar d. J. wiederum Nachgrabungen veranstaltet und dortselbst Steinbeile, Nadeln und Meifsel, verzierte Topfscherben, eine Hechel, eine Harpune, eine Pfeife aus einem Fufsgelenke des Hirsches und eine Menge Knochenreste vom Wildschwein und Hirsch gefunden. (Antiqua Nr. 3.)

Bromberg, 30. März. Der Gutsbesitzer Neukirch in Pawlowke hat einen grofsen Urnenfund auf seinem Gute gemacht. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 155.)

Lichterfelde bei Berlin. Nahe dem Stationsgebäude der Anhalter Eisenbahn, wurden in dem Garten der Stadtrat Löwe'schen Villa mehrere Urnen mit Leichenbrand und Beigefäfsen gefunden. Ein Exemplar derselben gelangte in das märkische Provinzialmuseum. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 197.)

Aus Bornhöved, den 25. April, meldet der „Holst. Cour.“: Der Hufner Nero zu Tarbeck liefs eine Grabstätte öffnen, in der eine Tülle von Bronze, aufserdem Gerätstücke und einige wenige Topfscherben sich vorfanden. Knochenreste enthielt dieselbe nicht.

Schmalenbeck bei Lilienthal. Am 24. April d. J. fand der Mooranbauer Christ. Garms hieselbst beim Torfgraben etwa 60 grofse und kleine Bernsteinperlen, zwei verschiedene, spiralförmig gewundene Bronzedrähte, eine etwa 25 cm lange, oben mit einem Ringe verzierte bronzene Nadel und eine kleine bronzene Kapsel. (Bremer Nachr. v. 1. Mai.)

Nauen. Auf einem Acker in Lietzow wurde kürzlich eine Urne von beträchtlicher Gröfse aufgefunden, welche Reste von bronzenen Ohrringen und einen sogen. Thränenkrug enthielt. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 224.)

Marne, 18. März. In der südlich von Marne belegenen Fahrstedter Wurth sind behufs Ausfüllung von Tiefländereien dieser Tage wiederum Abgrabungen vorgenommen und wiederum Küchenabfälle, Knochen von verschiedenen Tieren, mehrere Eisensachen, Fragmente von altertümlichen Ziegeln zu Tage gefördert worden. (Kieler Ztg. Nr. 10, 529.)

Unterhalb des Behnerkellers bei Regensburg ist ein ausgedehntes römisches Gebäude aufgedeckt worden, das offenbar militärischen Zwecken diente und dem 2. Jahrh. n. Chr. angehört. Die Wände der Gemächer sind teilweise bemalt, die Luftheizungsvorrichtungen unter dem Fufsboden noch erhalten. Aufser kleineren Gegenständen von Bronze und Eisen, Bronzemünzen und anderen Kleinigkeiten wurde noch ein Fingerring aus massivem Golde mit einer Gemme gefunden. Die Ausgrabungen werden von Pfarrer Dahlem fortgesetzt. (Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 169, 181 und 190.)

Regensburg, 17. Mai. Im Laufe des gestrigen Tages fand man beim Einschlagen eines Gewölbes den wohlerhaltenen Bogen der porta praetoria, aus mächtigen Quadern errichtet. Es zeigte sich, dafs das ganze Thor erhalten und lediglich vermauert und in die nördliche Mauer des Bischofshofes eingezogen ist. Hoffentlich kann dasselbe für immer freigelegt werden. (Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 250.)

Auch in Eining sind seit einigen Tagen die Nachforschungen wieder aufgenommen und neben verschiedenen Gegenständen aus Eisen, Waffen, Nadeln, Geschirren auch zwei herrlich gearbeitete Bronzearmreife in Schlangenform. Fingerringe, eine Gemme, Fibeln, ein prächtig gearbeitetes Schwertscheiden-Ortband von Bronze, dann Münzen gefunden worden. (Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 226.)

In Oberhausen bei Augsburg stiefs man auf ein von Steinplatten umgebenes Grab, dessen Boden sorgfältig mit Ziegelstücken von unverkennbar römischer Herkunft belegt war. In demselben fanden sich die wohlerhaltenen Überreste von acht Leichen. Von Waffen, Schmuckgegenständen oder Münzen war trotz sorgfältigster Nachforschung keine Spur zu finden. (Augsb. Postztg. Nr. 83.)

Etwa eine Stunde südlich von Memmingen fanden bei alten Befestigungen Nachgrabungen statt, welche eine Anzahl römischer Ziegel zu Tage förderten (Augsb. Postztg. Nr. 75.)

In Schleitheim bei Schaffhausen wurde ein Gemäuer blofsgelegt, das ohne Zweifel einer altrömischen Töpferei angehörte. (Anz. f. Schweiz. Altertskde. Nr. 2.)

Ellwangen, 26. April. In der letzten Woche wurden unter Leitung des Landeskonservators Prof. Dr. E. Paulus gröfsere Ausgrabungen am Limes transdanubianus vorgenommen und über 100 m. der Teufelsmauer blofsgelegt, die 1,08 m. dick und vielfach noch 1 bis 1,5 m. hoch sich zeigte. Weiter wurde zwischen Schwabsberg und Dalklingen der Unterbau eines starken viereckigen Turmes freigelegt. (Jagst-Ztg. Nr. 50.)

Lauffen a. N., 30. März. Auf der Kirchheimer Markung wurden in jüngster Zeit die Ruinen einer römischen Niederlassung aufgedeckt. Das Interessanteste ist bis jetzt der Rest eines Zimmers mit Luftheizungseinrichtung. (Staats-Anz. f. Württ. Nr. 80.)

Aschaffenburg, 21. März. Kreisrichter Conrady hat vor einigen Tagen bei den Bodenuntersuchungen von Stockstadt gegen Aschaffenburg ein grofses römisches Kastell gefunden. Dasselbe ist so grofs, dafs sich jetzt der Kirchhof innerhalb desselben befindet. (Münchener neueste Nachr. Nr. 83.)

Im April ist mit den Erhaltungs- und Aufdeckungsarbeiten auf der Saalburg wieder begonnen worden. Man fand einen Brunnen der älteren römischen Periode, der mit eichenen Bohlen ausgeschalt war und nicht weniger als 21 Stück Sandalen, Sohlen, Schuhe, einige aus einem Stück Leder geschnitten, dann einige kleinere Sachen aus Elfenbein, Ortbänder von Schwertscheiden, einen Rechen aus Buchenholz mit eisernen Zinken, Schrifttäfelchen, eine grofse Flachfeile und einen Pferdeschuh der ältesten Konstruktion von Eisen enthielt. (Taunusbote vom 7. Mai.)

Darmstadt, den 24. März. Bei den Arbeiten, welche der historische Verein bei Hungen (Oberhessen) vornehmen läfst, wurde nicht allein das daselbst vermutete Pfahlgrabenkastell, sondern auch dicht dabei ein den Forschern nicht bekanntes Stück des Pfahlgrabens in den Sümpfen des Horloff aufgefunden. Bis jetzt wurde nur ein Thor auf der Südseite des Kastells aufgefunden, von dem aus eine wohlerhaltene Strafse in südwestlicher Richtung in die Wetterau führt. (Hamburger Nachrichten Nr. 74, Morgen-Ausgabe.)

In einem Garten bei Gonsenheim fand man bei dem Graben eines Eiskellers einen steinernen Sarg römischen Ursprungs, in welchem aufser einem gut erhaltenen Gerippe 4 römische, sehr schön geformte Gläser, mit einer gelblichen Flüssigkeit gefüllt, sich befanden. (Hamburger Nachrichten Nr. 110, Abd.-Ausg.)

Bei den Ausbaggerungen, welche zur Zeit im Rheine unterhalb Schwarz-Rheindorf bewerkstelligt werden, hat man letzter Tage zu verschiedenen Malen Goldmünzen aus der Zeit der römischen Kaiser gefunden. Die Münzen haben ein schönes und scharfes Gepräge. (Hamburger Nachrichten Nr. 81, Abd.-Ausg.)

Aus Friesdorf wird unterm 31. März geschrieben, dafs Prof. aus 'm Weerth in dortigen Weinbergen, in welchen er schon vor 20 Jahren gegraben hatte, die Fundamente eines Gebäudes feststellte, das sich mindestens in einer Ausdehnung von 200 Fufs von Norden nach dem Süden erstreckt. (Bonner Zeitung.)

Bei dem Orte Mellinghausen, nordöstlich von Sulingen, wurde eine von Bohlen und Pfählen gebildete Brücke oder Bohlweg gefunden, die man dort als römischen Ursprunges betrachtet. Studienrat Dr. Müller wird das Werk einer eingehenden Prüfung unterwerfen. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 169.)

Im Kemptener Ziegeleianwesen zu Schwabmünchen wurden mehrere menschliche Skelette und verschiedene interessante Schmuckgegenstände aus Gold gefunden.
(Augsb. Postzeitung Nr. 108.)

(Kreuznach.) Bei Traisen fand man einen Steinsarg, der in den Felsen eingelegt und gut erhalten war und ein noch unbeschädigtes Gerippe enthielt.
(Zeitschr. f. Museol. u. Antiquitätenkde. Nr. 7.)

Die Ausgrabungen in Obrigheim (Pfalz) wurden fortgesetzt und neuerdings Waffen, Ringe, eine Kupferschüssel u. v. a. gefunden. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 164 u. a.)

Auf dem Kirchhofe in Zöbingen (Württemberg) ist abermals ein sogen. Totenbaum, 2.35 m. lang, ausgehoben worden. Der Deckel des unter einer Bedachung gelegenen Sarges ist mit zwei Tierköpfen verziert. Am Fufsende innerhalb des Sarges lagen in einem viereckigen Raume verschiedene geschnitzte und gedrehte Gegenstände aus Holz zwischen verdorrten Tannenzweigen. (Zeitschr. f. Museol. u. Antiquitätenkde. Nr. 8.)

Zu den romanischen Resten im Kreuzgange der Domkirche zu Olmütz haben sich in neuester Zeit nun auch solche im Langhause des Domes gefunden.
(Mitthlgn. d. Mähr. Gewerbemus. in Brünn Nr. 36.)

Aus dem Innerstethale, 8. Mai, wird dem „Hann. Cour.“ gemeldet: Der Schlofsbrunnen auf der alten Löwenburg oder Liebenburg bei Othfresen wird jetzt wieder aufgegraben und dabei sind alte Thürpfosten, Säulen und Bruchsteine ans Tageslicht gefördert worden.

Zu Bärtensweil (Luzern) wurden unter dem Brusttäfer des Schiffes (?) Reste von Wandmalereien entdeckt, die sich noch höher unter der Tünche fortzusetzen scheinen.
(Anz. f. schweiz. Alterthmskde. Nr. 2.)

In der Schlachtkapelle ob Sempach fand man unter dem 1825 von Hecht auf Leinwand gemalten Schlachtbilde ein altes, in Temperafarben ausgeführtes Gemälde, welches ebenfalls die Schlacht darstellt und aus dem Jahre 1590 herrühren dürfte. Man vermutet unter diesem ein noch älteres Gemälde. (Anz. f. schweiz. Alterthmskde. Nr. 2.)

Beim Entfernen der Tünche von den Wänden des Stiegenhauses zum Kaisersaal zu Frankfurt a. M. fand man Malereien, deren eine, wohlerhalten, den Kampf des Herkules darstellt. Man vermutet, dafs auch die Wände der Römerhalle bemalt waren.
(Augsb. Postzeitung Nr. 88, 2. Bl.)

Mittelheim am Rh., 9. April. Dem „Rh. Cour.“ schreibt man: Beim Reinigen eines tiefen Brunnens auf der Hofraite des Weinhändlers Horst hier hat man kürzlich 19 Schüsseln, meistens von Silber, und 9 Kannen (einige von Silber, andere von Zinn) mit Deckeln, sowie zwei stark vergoldete Leuchter, letztere aus dem 14. Jahrhundert stammend, und 2 Räuchertellerchen gefunden. Die Schüsseln haben verschiedene Durchmesser von 14 bis 40 Centimeter und sind schön graviert; einige tragen die Jahreszahl 1625, andere 1631.

Bei Gartenarbeiten, welche eben in der Nähe von Harxheim (Hessen) vorgenommen werden, ist ein irdener Topf aufgefunden worden, in welchem sich drei silberne Becher befanden, von welchen der eine recht künstlerisch gearbeitet ist; in dem Deckel des Bechers sind zwei Wappen angebracht; das eine zeigt in seinem Felde einen Löwen, das andere 5 Blumen. (Hamburger Nachrichten Nr. 81, Abd.-Ausg.)

Bei einem Neubau in Guben ist eine Anzahl von abgegriffenen Münzen von der Gröfse eines Markstückes, aber dünner, gefunden worden. Nach dem Gepräge sind es Prager Groschen. Sie stammen aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Jedenfalls sind sie zur Zeit der Hussitenkriege um 1430 in die Erde verborgen worden.
(Hamburger Nachrichten Nr. 113, Abd.-Ausg.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 19. Juli 1885.

Chronik des germanischen Museums.

Vermächtnis.

Nach Mitteilung des grofsh. Amtsgerichtes zu Darmstadt hat der daselbst verstorbene Kreisgerichtsassessor Momberger dem Museum ein Legat von 500 m. hinterlassen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von öffentlichen Kassen: **Reichenbach.** Stadtgemeinde (statt früher 6 m.) 20 m.

Von Vereinen: **Frankfurt a. O.** Verein für Heimatskunde 10 m.

Von Privaten: **Annaberg.** Dr. Broschmann, Oberlehrer, 2 m. **Bayreuth.** Fr. W. Schmidt, Bergingenieur, 2 m. **Berlin.** Deibel jr., Privatier, 10 m.; Gérard, Regierungsbaumeister, 10 m.; Heckmann, geh. Kommerzienrat, 10 m.; geh. Regierungsrat Dr. Max Jordan, Direktor der Nationalgalerie, 10 m.; L. Knaus, Professor, 10 m.; Parrisius, Direktor der Genossenschaftsbank, 10 m.; Prof. Dr. Schröder, geh. Medizinalrat, 10 m.; Seyler, Bibliothekar und Lektor im k. pr. Handelsministerium, (statt bisher 4 m.) 10 m. **Breslau.** Max Woywod, Buchhändler, 3 m. **Dresden.** Balduin Bähr, Architekt, 5 m.; Gust. Schmidt, Kaufmann, 5 m.; Bernh. Zschetzsche, Kaufmann, 5 m. **Erlangen.** J. Siemens, cand. med., 2 m. **Ettlingen.** Bunkofer, Seminardirektor, 2 m. **Feucht.** Thalmeyer, k. Expeditor, 2 m. **Heldburg.** Liebmann, Förster, 1 m.; Müller, Amtsverwalter, 2 m. **Linz.** Dr. Karl Beurle 2 m.; Wilh. Floderer 2 m.; Dr. Alex. Nicoladoni, Advokat, in Urfahr, 3 m.; Frz. Scheichl, Prof., 2 m.; Joseph Straberger, Postoffizial, 2 m. **München.** Sigmund Helbing, Antiquar, 3 m. **Nürnberg.** Karl Diem, Redakteur, 6 m.; Joh. v. Röckelein, k. Oberlandesgerichtspräsident, 4 m.; K. Schmidt, Lehrer, 2 m. **Torgau.** Kurt Jacob, Buchhändler, (statt bisher 2 m.) 3 m. **Weimar.** Lüdde, Apotheker, 3 m. **Zwickau.** Grössel, Ingenieur, 3 m.; Spindler, Gymnasialoberlehrer, 2 m.

Einmalige Geldgeschenke.

München. Dr. phil. Aug. Scheuermann 2 m. **Nürnberg.** Jakob Kaufmann, Hopfenhändler, 3 m.; Stärk u. Lengenfelder 20 m. 50 pf.

Verwaltungsausschufs.

Der Verwaltungsausschufs hat durch Austritt des Herrn geh. Rates Waitz in Berlin abermals einen Verlust erlitten.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Dresden. Dr. Th. Distel, kgl. sächs. Archivrat: Zwei Photographieen von Schwertern in der Dresdener Sammlung. — **Kessenich** bei Bonn. Dr. E. aus'm Weerth, Professor: Ansbacher Zwanziger und Bronzemedaille auf Friedr. Freese, 18. Jahrhundert. — **Nürnberg.** Bauer, Bildhauer: Zwei Landschaften, Guachemalerei, 18. Jahrh. Luckmeyer, Kaufmann: Flugblatt des 18. Jahrh. Gustav Zölsmann: Flugblatt des 18. Jahrh. — **Säckingen.** Frhr. v. Hardenberg, Oberzollinspektor: Zwei Photographieen kirchlicher Geräte der dortigen Kirche. — **Schwarzenbach a. S.** Dr. Seidel: Spiegel mit reichem Rahmen, 17.—

18. Jahrh. Kästchen mit aufgepreſsten, bemalten und vergoldeten Verzierungen, 18. Jahrh. Schwarzkunstblatt von Vogel. — **Stuttgart.** Dr. v. Hölder, Obermedizinalrat: Münze zum Anhängen, 18. Jahrh. Kronleuchterchen, 17.—18. Jahrh. — **Tauberbischofsheim.** J. Heer, Photograph: Photographieen einer in Holz geschnitzten Madonna.

Ankäufe.

Mehrere Fundgegenstände aus Pfahlbauten des Neuenburger Sees. Eine weitere Anzahl Schmuckgegenstände, Waffen und Geräte aus Mertloch. Einbanddecke des 15. Jahrh. Gedrechseltes und eingelegtes Pulverhorn, 17. Jahrh. Unbekanntes mathematisches Instrument, 17. Jahrh. Goldgulden Joachims I. und Albrechts von Brandenburg. Medaille auf Joachim Ernst v. Brandenburg von C. Maler. Medaille auf Friedrich III., Statthalter der Mark, 1656. Medaille auf Kaiser Karl V. und weitere 18 österreich. Medaillen.

Bibliothek.

Geschenke.

Bonn. Dr. H. v. Dechen, w. geh. Rat und Oberberghauptmann a. D.: Ders., das älteste deutsche Bergwerksbuch. 1885. 8. Sonderabdr. Dr. A. Gurlt: Ders., Auffindung und Untersuchung von vorgeschichtlichen Metallgewinnungs- oder Hüttenstätten. 8. Sonderabdr. Fr. Aug. Klingholz: Brucker, Bilder-sal heutiges Tages lebender und durch Gelahrtheit berühmter Schrifft-steller; 1. — 4. Zehend; 1741—45. 2. Lucius, neuer Müntz-Tractat etc. 1691. 4. — **Dresden.** Heinrich Klemm, Kommissionsrat: Operum sancti Ambrosij pars secūda. (Basil., Joh. de Amerbach. 1492.) 2. Johannis Andreae Bononiensis tractatulus seu summula breuis de sponsalibus et matrimonijs. 4. Stoeflerinus, variorum astrolabiorum compositio seu fabrica, ed. Jordan. 1535. 2. Vndergerichts ordnung des Ertzstiffts Meyntz. 1535. 4. — **Freiburg i. Br.** Herder'sche Verlagsh.: Ratzinger, Geschichte der kirchlichen Armenpflege; 2. Aufl. 1884. 8. Meister, das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen; 2. Bd., bearbeitet von Bäumker. 1883. 8. — **Gotha.** Friedr. Andr. Perthes, Verlagsh.: v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover; I. Bd. 1882. 8. Grünhagen, Geschichte Schlesiens; I. Bd. 1884. 8. Giseke, die Hirschauer während des Investiturstreites. 1883. 8. Jacobs, Geschichte der in der preuſs. Provinz Sachsen vereinigten Gebiete. 1884. 8. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit: Bd. I, 1. u. 2. T. 1883. 8. Brieger, Aleander und Luther 1521; I. Abth. 1884. 8. Fleischhauer, Kalender-Compendium. 1884. 8. Mücke, aus der Hohenstaufen- und Welfenzeit. 1884. 8. — **Göttingen.** G. Calvör, akadem. Buchh.: Fischer, die Landfriedensverfassung unter Karl IV. 1883. 8. — **Isny.** Dr. Karl Ehrle: Ders., das deutsche Patrizierhaus der Renaissance und seine Zeit in gesundheitlicher Beziehung. 8. — **Königsberg.** Max Zimmermann: Ders., Hanns Müelich und Herzog Albrecht V. v. Bayern. 1885. 8. — **Leipzig.** Dr. Oscar Hase: Centralverein für das gesammte Buchgewerbe in Leipzig. 1885. 8. C. Reiſsner, Verlagsbuchh.: Kleinpaul, Menschen- und Völkernamen. 1885. 8. — **Mainz.** Dr. K. G. Bockenheimer, Landgerichtsrath: Ders., die Restauration der Mainzer Hochschule im Jahre 1784. 1884. 8. — **Minden.** J. C. C. Bruns, Verlagsh.: Meyer, Geschichte der preuſs. Handwerkerpolitik; I. Bd. 1884. 8. v. Broglie, Friedrich II. u. Maria Theresia etc., übersetzt von O. Schwebel. 1884. 8. Reich, die Geschichte der Seele, die Hygieine des Geisteslebens u. die Civilisation. 1884. 8. Weddigen u. Hartmann, d. Sagenschatz Westfalens. 1884. 8. — **Mülhausen** (Elsaſs). Gg. Rettig: Ders., die Urkunden des Jetzerprozesses; II. 8. — **Regensburg.** Dr. Cornel. Will, fürstl. Thurn- u. Taxis'scher Rat, Archivar und Bibliothekar: Ders., über den Namen „Weih sanct Peter" und verwandte Bezeichnungen. 1885. 8. Sonderabdr. — **Ribnitz.** Ludw. Dolberg, Pastor a. D.: Ders., e. Küstenwanderung v. der Warnow bis Wustrow. 1885. 8. — **Selmeczbánya.** Kasp. Tóth, Advokat: Ders., Vertheidigung der Ungarn gegen Dr. Joh. Sepp's Angriffe. 1884. 8. — **Stockholm.** A. Wallis: Ders., Katechismus des Christentums dritten Jahrtausends. 8. — **Weimar.** B. Fr. Voigt, Verlagsbuchh.: v. Stegmann, Handbuch der Bildnerkunst; 2. Aufl., bearb. von Stockbauer. 1884. 8. Mit Atlas. — **Wien.** Andr. Dillinger:

Ders., Katalog der Special-Ausstellung von Schlössern und Schlüsseln im k. k. österreich. Museum in Wien. 1885. 8. C. Konegen, Buchh.: Minor, Sauer und Werner, Beiträge zur Gesch. der deutsch. Literatur etc.; Hft. II. IV. 1883. 84. 8. Manz'sche k. k. Hof-Verlags- und Universitätsbuchh.: Pfaff und Hofmann, zur Geschichte der Fideicommisse. 1884. 8.

Tauschschriften.

Berlin. Verein für die Geschichte Berlins: Jahresbericht, Nr. 18. 1885. 8. — **Emden.** Naturforschende Gesellschaft: 69. Jahresbericht etc. 1883/84. 1885. 8. — **Frankfurt a. M.** Freies deutsches Hochstift: Verzeichnifs der Mitglieder etc.; März 1885. 8. — **Helsingfors.** Finska Fornminnesförening: Tidskrift etc. VII. 1885. 8. — **Königsberg.** Altertumsgesellschaft Prussia: Das Prussia-Museum etc.; 1. Teils 2. Hälfte. 1885. 8. — **Kopenhagen.** Société royale des antiquaires du nord: Mémoires etc. nouv. sér. 1885. 8. — **Metz.** Verein für Erdkunde: VI.—VII. Jahresbericht für 1883—84. 1885. 8. — **Zürich.** Universität: Hänny, Schriftsteller und Buchhändler in Rom. 1884. 8. Keller, der kriegsgerichtliche Prozefs gegen Kilian Kesselring 1633—1635. 1884. 8. Müller, kritischer Versuch über den Ursprung und die geschichtl. Entwicklung des Pesach- und Mazzothfestes. 1884. 8. Redolfi, die Lautverhältnisse des bergellischen Dialektes. 1884. 8. Schwarz, Rabelais und Fischart etc. 1885. 8. Vogt, zur Charakteristik der schweizerischen Mediationsakte vom 19. Februar 1803. 1884. 4. und 34 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts.

Archiv.

Geschenke.

Frankfurt a. M. v. Donop, Kammerherr: Consens des Bischofs Johanns von Wirtzpurg für das Spital zu Newenstat vndter Saltzperg einen Flecken Landes bei dems. zu bebauen. 1437. Perg. — **Fürth.** Frau Lisette Rupprecht: Gerichtsbrief des Schultheifsen Konrad Pfinzing zu Nürnberg über den Verkauf der Güter des Bartelmes des Reicheincz zu Kronach an Conrat den Tvecher und Albreht den Slosser. 1326. Perg. Gerichtsbrief des Schultheifsen Hans v. Rosenberg zu Nürnberg über den Verkauf von Söldengütern zu Malmshof etc. von Veit Pfinzing an Karl Holzschuher. 1413. Perg. — **Nürnberg.** C. Bachmann, Wagenmeister: Lehrbrief für den Läufer Rasso Mäst. 1769. Perg. Herm. Beckh, k. Advokat: Kaufbrief des Thomas von Stetten für Augusta Charlotte Gräfin v. Kielmannsegg-Schönberg über zwei Behausungen zu Augsburg. 1822. Perg. — **Schwarzenbach a. d. S.** Dr. Seidel: Gerichtsbrief des Schultheifsen Hanns v. Obernitz zu Nürnberg über den Verkauf der Erbschaft einer Behausung im „Kynergeßlein". 1527. Perg.

Handelsmuseum.

Nachtrag zum Verzeichnis der Ankäufe für die Bibliothek desselben.

(S. a. S. 67, 106, 130 u. 174 des Anzeigers).

6. Bank- und Finanzwesen.

Grvner, de vsvris. 1599. 4. Coli, trattato de' censi. 1619. 8. Mantz, Zins-Scharmützel, das ist: Ein gefährlicher, doch täglicher Streit zwischen den Glaubigern vnd Schuldtnern etc. 1645. 8. Der Stadt Nürnberg Verneuerte Banco- und Wechsel-Ordnung. 1654. 4. Reussner, de apochis, vulgo Quittungen. 1661. 4. Hillmann, de apochis. 1667. 4. Büttner, de qverela non-numeratae pecuniae contra apocham movenda. 1684. 4. Neuhaus, de versura. 1686. 4. Wenzel, de pecunia statim perdituro credita, ex l. 12. §. 11. D. Mandati. 1715. 4. Wolffradt, de fvndamento vsvrarvm pecvniae mvtvaticiae. 1728. 4. Kirchmaier, vom vermaledeyeten Wucher und Jüden-Zins; ed. novis. 1737. 4. Ziegler et Frommann, von Quittungen. 1739. 4. Estor, de permisso et vetito collybo qvem agio vocant praesertim in antiqvioribvs debitis retribvendis jvre civili havd concesso, commentatio, ed. sec. 1755. 4. Bögener, de eo, quod justum in praestandis solutionibus mutato pecuniæ pretio. 1761. 4. KlVgel, de

non numerata pecunia. 1762. 4. Schade, de exceptione non nvmeratae pecvniae. 1723. 4. Rvmpel, de pecvnia ad emendvm credita privilegiata et non privilegiata. 1782. 4. Sicherer, de assignatibus. 1782. 4.

7. Zollwesen.

Coccejus, de commissis, ubi de mercibus contrabando, vulgò contrebande Wahren etc. 1704. 4. Strauch, vom Zoll-Regal im Heil. Röm. Reich. 1736. 4. Gespräch im Reiche der Lebendigen zwischen einem Schulzen und einem Bauern, über die Aufhebung der Mauth. 1779. 8.

8. Verkehrswesen.

Regis Alfonsi tabule astronomice. Venet. 1492. 2. Der Erbaren Hanse Städte Schiffs-Ordnung vnd Seerecht. 1614. 4. Rulant, Erledigung einer schweren, in Assecuration Sachen, vorgestalter fragen, Ob nemlich, wann einer auff ein Schiff versichern lest, aber kein praemium bezahlet, vnd hernacher zur See schaden erfolget, als dann denselben er als Assecuratus, von den Assecuratoribus mit rechte zu fordern vermüge? 1630. 4. Kuricke, jus maritimum Hanseaticum. 1667. 4. Meybvsch, de regali postarvm. 1667. 4. Dölau, de juribus fluminum publicorum, pontium & pontonum. 1675. 4. Schröder, von Haverey-Recht. 1676. 4. Klesch, de jure peregrinantium. 1680. 4. Heberer, de angariis et parangariis. 1682. 4. Simon, de nundinis. 1685. 4. Blesendorff, von Gastgeberey u. Herbergirung. 1686. 4. Becker, Heer-Steuer, Reise-Geld, Fahrtlösung. 1692. 4. Schnepff, de jure aurigarum circa contractus, et quae ad illorum securitatem et indemnitatem spectant etc 1693. 4. Golther, de jure aurigarum circa successiones. 1694. 4. Zeller, de jure aurigarum circa delicta. 1694. 4. Dieterich, de libertate fluminum publicorum hodienum relicta in specie, quà usum navigationis, legitimis remediis contra vim publicam & privatam asserendâ. 1695. 4. Caspar, de jure postarum. 1697. 4. Schönbeck, Vom Recht Des General-Erb-Post-Amts. 1704. 4. Rosenberg, de jvre principis eminenti circa postas. 1705. 4. Glimper, de jure stabularum. 1713. 4. Thönniker, de jure ripaticorum seu de jure habendi pontonem in flumine publico vulgo Fähr-Gerechtigkeit. 1714. 4. Atlas de la navigation et du commerce. 1715. 2. Martivs, magistros postarvm teneri ex recepto actione. 1727. 4. Bechmann, vom Strassen-Recht; ed. nov. 1730. 4. Hackher, vom Pferde-Recht. Insonderheit aber von Ritter- u. Post-Pferden. 1733. 4. Masco, vom Gast-Recht. 1733. 4. Gnuge, pontivm regiorvm jvra. 1736. 4. Kleist, von Beschaffenheit der Schiff-Fahrt, denen Verbrechen und Straffen auf der See, und andern auf selbiger vorkommenden besondern Fällen. 1736. 4. Engelbrecht, vom Sicheren Geleite. 1743. 4. Vnrvh, de eqvo ad res expeditorias pertinente. 1743. 4. Exter, jvstitia et benignitas legvm Germanicarvm erga peregrinos examinata. 1754. 4. Heim, von öffentlichen freyen Heer- und Land-Strassen; ed. sec. 1755. 4. Hezel, de officio magistri postarvm tam in genere qvam in specie qvoad restitvtionem pecvniae alivsve rei ipsi concreditae sed amissae. 1755. 4. Pfav, vom freyen Weg- Steg- Strassen- Thor- Thür- Brücken- Ein- und Rückgangs-Rechte. 1756. 4. Seutter de Loezen, de jvre navali. 1764. 4. Schellwitz, de exactione pecvniae pro viis pvblicis pontibvsqve solvendae vulgo Wege- vnd Brücken-Geld. 1776. 4. Biener, de differentiis itineris actus et viae genuinis. 1804. 4.

9. Geographie, Reisen, Entdeckungen.

Die New welt, der landschaften vnnd Insulen, so bis hie her allen Altweltbeschreybern vnbekannt (herausgeg. von M. Herr). Strafsburg, 1534. 2. Linschoten, Reys-Gheschrift Van de Navigatien der Portugaloysers in Orienten etc. 1592. 2. Ders., Itinerario. Voyage ofte Schipvaert . . . naer Oost ofte Portugaels Indien etc. 1596. 2. Lintschotten, Vierder Theil der Orientalischen Indien. 1600. 2. Les voyages dv Seignevr de Villamont diuisez en trois Liures . . . Dernière Edition. 1610. 8. Magini, Italia. 1620. gr. 2. Wurffbain, Reifs-Beschreibung. 1646. 4. Sommer, See- und Land-Reyβ nach der Levante etc. 1664. 4. Becher, gründlicher Bericht Von Beschaffenheit und Eigenschafft . . . Deβ in America zwischen dem Rio Orinoque u. Rio de las Amazones . . . gelegenen . . . strich Landes Welchen die . . .

West-Indische Compagnie der vereinigten Niederlanden . . . An den . . . Herrn Friederich Casimir, Grafen zu Hanaw . . . überlassen hat. 1667. 4. Francisci, Guineischer u. Americanischer Blumen-Pusch . . . Nebenst . . . Michael Hemmersams sel. Guineisch- und West-Indianischen Reisebeschreibung. 1669. 8. Herport, eine kurtze Ost-Indianische Reiß-Beschreibung. 1669. 8. Neuhof, die Gesantschaft der Ost-Indischen Gesellschaft in den Vereinigten Niederländern, an den Tartarischen Cham. 1669. 2. della Valle, Reiß-Beschreibung in unterschiedliche Theile der Welt; 4 Tle. 1674. 2. Schreyer, Neue Ost-Indianische Reiß-Beschreibung, Von Anno 1669 biß 1677 handelnde. 1681. 8. Tavernier, Beschreibung der Sechs Reisen . . . In Türckey, Persien und Indien; 3 Tle. 1681. 2. Ders., Vierzig-Jährige Reise-Beschreibung etc.; 3 Tle. 1681. 2. Wurffbain, Vierzehen Jährige Ost-Indianische Krieg- u. Ober-Kauffmanns-Dienste. 1686. 4. Des Herrn de Monconys ungemeine und sehr curieuse Beschreibung Seiner . . . gethanen Reisen etc. 1697. 4. Sanson, atlas nouveau à l'usage de Monsieur le Duc de Bourgogne; 2 Tle. gr. 2. Schillinger, Persianische Und Ost-Indianische Reis etc. 1716. 8. Robert, Historie der Neu-gefundenen Völcker, Welche einen Theil des Dritten festen Landes, so man sonsten das Sud-Land nennet, bewohnen. 1717. 4. Historische u. geographische Beschreibung des an dem grossen Flusse Mississipi in Nord-America gelegenen herrlichen Landes Louisiano etc. 1720. 8. de Goes, Chronica do Serenissimo Senhor Rei D. Emanuel; I.—IV. p. 1790. 8. Mackenzie, Reisen von Montreal durch Nordwestamerika nach dem Eismeer und der Süd-See in den Jahren 1789 u. 1793. Nebst einer Geschichte des Pelzhandels in Canada. 1802. 8.

Fundchronik.

Vom Harz, 15. Juni. Gestern wurden in der Diebshöhle, östlich von Uftrungen, Ausgrabungen vorgenommen und dabei eine grofse Menge Knochen, darunter auch zerschlagene Menschenknochen, dann Urnen und Geräte gefunden.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 275.)

Von der Eybach (Württemb.) wird berichtet, dafs man bei Pfeffingen Messer, Streitäxte, Schwerter, Armringe, Nadeln etc., zusammen über 100 Stück fand, die Dr. Paulus in das 4.—5. Jahrhundert v. Chr. setzt.

(Staatsanz. f. Württ. Nr. 115.)

Bei Wattweiler (Pfalz) fand die Ausgrabung eines Tumulus statt, die einige Schädelteile, glatte Torques von Bronze und ein Spinnwirtel von Bronze ergab, die nach Mehlis in das 1. Drittel des 1. Jahrtausends v. Chr. fallen.

(Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 295.)

Beim Ackern eines Feldes nächst Třebešov wurden durch die Pflugschaar 16 bronzene Halsringe von 16—20 cm. Durchmesser aus dem Boden gerissen.

(Mittheil. der k. k. Centr.-Comm. XI, 2.)

Afalter bei Hersbruck, 8. Juni. Auf dem Plateau zwischen dem Pegnitzthal und Hersbruck wurden dieser Tage mehrere Grabhügel geöffnet, aber nur Menschenknochen und Urnen gefunden. (Fränk. Kurier Nr. 294.)

In Tagewerben bei Weifsenfels wurden beim Umackern eines Feldes drei grofse Bronzehalsringe, drei Bronzefibulae, eine Bronzerosette und ein sehr kunstvoll gearbeitetes Bronzearmband gefunden.

An den Ufern der Sprotta und des Bober (Schlesien), sind in jüngster Zeit wiederholt reiche Urnenfunde gemacht worden. Aufser der Asche und den Knochenteilen wurden Kopf-, Arm-, Fingerringe, Spangen, Spitzen von Pfeilen und Speeren und gekrümmte Messerklingen in den Urnen vorgefunden. (Zeitschr. f. Museol. etc. Nr. 10.)

Im Dorfe Masselwitz bei Breslau wurden beim Sandgraben sieben Urnen gefunden, welche in das Museum für schlesische Altertümer zu Breslau gelangten.

(Der Sammler Nr. 5.)

Auf dem Rittergute Charlottenhof (Neumark) wurde ein Gräberfeld aufgefunden. Die Gräber mit Steinpackungen enthielten meist zerdrückte, sorgfältig verzierte Urnen mit Leichenbrand; aufserdem wurde nur noch eine in Rost übergegangene Eisennadel gefunden. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 259.)

In der Gemeinde Nors bei Thisted in Jütland liegt ein grofser, „Thorshügel“ genannter Begräbnisplatz, in dessen Nähe man auf ein Thongefäfs stiefs, das ca. 100 kleine goldene Boote in der Gröfse von 3—4½ Zoll enthielt.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 237.)

Unlängst wurde bei dem Dorfe Mesocco (Graubünden) ein etruskischer Inschriftstein gefunden. Nach Forrer lautet die von links nach rechts zu lesende Inschrift:

ualaunal

raméni

Weiter wurden daselbst vier Gräber aufgedeckt, in deren jedem sich ein Krug mit Becher oder Schüssel, dann Gewandnadeln, Ringe, eine Haarzange, alles aus Bronze, ferner ein eisernes Messer, eine eiserne Lanzenspitze, endlich vier römische Bronzemünzen der ersten Kaiserzeit befanden. (Antiqua Nr. 6.)

Am 22. Januar d. J. fand man in Aquileja auf der sogen. Belezza in einer Reihe fünf Steinurnen, deren jede eine kleine Glasurne enthielt; eine bewahrte noch ein Balsamarium von Glas und eine Elfenbeinnadel. Eine sechste Urne enthielt eine Flasche aus grünlichem Glase, ein Goldkettchen, Goldblätter, einen vergoldeten Silbering, einen Spiegel, ca. 200 kleine goldene Fliegen u. a. Die Nachgrabungen wurden fortgesetzt und u. a. auch zwei Amphoren aus Bergkrystall gefunden. (Mittheil. der k. k. Centr.-Comm. XI, 2.)

Beim Bau des Bahnhofgebäudes in Traismauer (Österreich) stiefs man auf ein römisches Kastell und fand aufser zahlreichen Fragmenten von Thon- und Glasgefäfsen den obern Teil eines Votivschildes aus Bronze, auf beiden Seiten mit Figuren in getriebener Arbeit geschmückt. (Monatsbl. d. Alterths.-Ver. zu Wien Nr. 4.)

Augsburg, 21. Juni. Bei Niederlegung des Frauenthorturmes stiefs man, etwa zwei Meter tief, auf einen römischen Steinüberrest mit zwei Figuren.

(Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 318.)

Schwabsberg. Der an der Teufelsmauer stehende römische Turm ist jetzt vollständig aufgedeckt. Im Grund des Turmes fanden sich neben verschiedenen zerbrochenen Gefäfsen Bruchstücke einer etwa fufshohen Bronzefigur und eine eiserne Axt.

(Zeitschr. f. Museol. etc. Nr. 10.)

Darmstadt, den 13. Mai. In Inheiden wurde ein Kastell von 106 m. Länge und 66 m. Breite gefunden, mit Überresten von Gebäuden, gepflasterten Strafsen u. s. w. Aufserdem wurde auch eine Gräberstätte entdeckt.

(Hamburg. Nachrichten, Nr. 116 Morgenausg.)

Geislingen, 4. Juni. Im benachbarten Altenstadt wurde ein grofses alemannisches Totenfeld entdeckt und etwa 10 Reihengräber ausgegraben. Man fand 4 Langschwerter, 3 Langsaxe, Lanzen- und Pfeilspitzen und 3 Thongefäfse. Schmuckgegenstände wurden nicht gefunden. (Staats-Anz. f. Württ. Nr. 128.)

Im Januar d. J. wurden die Ausgrabungen der christlichen Basilika zu Salona wieder aufgenommen und sechs grofse, arg verstümmelte Sarkophage mit Inschriftfragmenten an der Nordostseite, ein Sarkophag im Innern der Kirche aufgefunden. Es wurde dabei festgestellt, dafs die Hauptapsis der Basilika auf Gräbern fufst wie überhaupt der ganze Bau. (Mitthlgn. d. k. k. Centr.-Comm. XI, 2.)

Bei der Ausschachtung der Baugrube für die südliche Quaimauer des künftigen Hamburger Freihafenkanals fand man die fast vollständigen Überreste eines Schiffes von 38½ Fufs Länge und 10 Fufs Breite, das dem 15. Jahrh. angehören dürfte. Leider mifslang der Versuch zur Hebung desselben; es fiel gänzlich auseinander.

(Mittheil. d. Ver. für hamb. Gesch. Nr. 5.)

Bei Fundation des Wöhrder Thalüberganges bei Nürnberg wurde ein hellebardenartig geformtes, eisernes, 30 cm. langes Beil mit zwei Spitzen, wol dem 15. Jahrhundert angehörend, und ein kleines Gefäfs aus schwärzlichem Thon mit vier Ausgüssen, aber ohne Henkel, gefunden. Ein zweites Gefäfs, ein kleines unglasiertes Krüglein mit gewundenem Henkel und einem aufgeprefsten Reiter auf dem Bauche, 16. Jahrh., wurde bei der Kanalisation der Bleichstrafse ans Tageslicht befördert.

In der alten Klosterkirche zu Kirchheim im Ries wurden durch Zufall zwei Grüfte mit mehreren Särgen entdeckt. Ein Rock, Beinkleider von braunem Sammt, ein weifsdamastner Talar wurden neben den Knochen in denselben gefunden. Die Funde sollen aus dem 17. Jahrhundert stammen und die Überreste der Grafen von Baldern sein. (Staats-Anzeiger für Württemberg Nr. 126.)

Der in Nr. 16 des Anzeigers S. 178 erwähnte Münzfund von Gr.-Vollstedt besteht aus Brakteaten der 1. Hälfte des 14. Jahrh. Den Hauptbestandteil bilden Hamburger Brakteaten, dann Lübecker. (Blätter f. Münzfreunde Nr. 125.)

Remlingen (Unterfranken), 20. Mai. Bei der Anlegung eines Weinberges stiefs der Ökonom Veit Schwab auf ein irdenes Gefäfs, welches eine Anzahl Gold- und Silbermünzen aus der Zeit der Kaiser Ludwigs des Bayern (1314—1347) und Sigismunds (1410—1437) enthielt. (Das Bayerische Blatt Nr. 119.)

Auf der Volksfelder Trift in der Oberförsterei Hardegsen (Hannover) sind 6 Goldgulden des Erzbischofs Friedrich III. von Köln (1370—1414), 4 Goldgulden des Erzbischofs Theodorich II. von Köln (1414—1463) und 4 Goldgulden des Erzbischofs Werner v. Trier (1388—1418) gefunden worden, welche durch die k. Finanzdirektion in Hannover, Abteilung für Forste, veräufsert werden. (Gebert's numismat. Mitthlgn. Nr. 16.)

Beim Ausgraben eines Stalles wurde in Gerhardshofen im Aischgrund ein irdener Topf mit ca. 20 Pfund kleinen Silbermünzen gefunden. Auf der einen Seite derselben soll sich eine segnende Hand, auf der anderen ein Kreuz befinden. (Fränk. Ztg. Nr. 142.)

In Zempelburg (Westpreufsen) wurden kürzlich auf dem Hofe des Schmiedes Knauk in einem Töpfchen 95 kleine Silbermünzen (Schillinge) gefunden, die aus der Ordenszeit stammen sollen. (Blätter f. Münzfreunde Nr. 123.)

Öhringen, 18. März. Beim Graben in einem Stalle wurde ein irdenes Gefäfs mit meist kleineren Silbermünzen im Gesamtgewicht von 22 Pfund entdeckt, die dem 14. und 15. Jahrhundert angehören sollen. (Staats-Anz. f. Württemb. Nr. 68.)

Im Mährischen wurden etwa 70 Stück wertvolle Goldmünzen mit der Prägung Rex Sigismund (also Anfang des 15. Jahrh.) gefunden. (Münch. neueste Nachr. Nr. 124.)

In Haselbach bei Ronneburg soll man beim Holzausroden gegen hundert alte Thaler des 15. (?) und 16. Jahrhunderts, sowie eine Menge kleiner Silbermünzen des 16. u. 18. Jahrhunderts gefunden haben. (Zeitschr. f. Kst.- u. Antiquit.-Sammler Nr. 12.)

In dem Dorfe Übigau bei Dresden wurden unter einer Thürschwelle 173 Guldenstücke, zwei Thalerstücke und ca. 10 Pfund kleinere Münzen gefunden. Die ältesten derselben sind 6 Stück Prager Groschen von Wladislaw II. (1471—1516), das jüngste Stück ein Brandenburger Gulden von 1707. Die Hauptmasse besteht aus den von Sachsen, Brandenburg und Braunschweig geschlagenen $^2/_3$ und $^1/_3$ Stücken, sowie $^1/_6$, $^1/_{12}$ und $^1/_{24}$ Thalerstücken. In Nr. 125 der „Blätter für Münzfreunde“ wird mit dem Abdrucke des Bestandes des Fundes begonnen.

Unlängst wurden in Strehlen (Schlesien) beim Ausschachten von Erde eine Menge Gold- und Silbermünzen des 16. Jahrh. gefunden, die 2432 m. Wert haben sollen. (Der Sammler Nr. 4.)

Beim Ausroden eines Birnbaumes fand man zu Sangerhausen im April d. J. 213 Münzen von etwa 1503 bis gegen 1678. Darunter dürften sich 29 Thaler, der älteste von Kaiser Maximilian von 1506, englische, spanische, französische, schwedische, dänische, pol-

nische Münzen, dann Lüneburger, Braunschweiger, Frankfurter, Danziger, Nürnberger, Lübecker etc. Goldmünzen befinden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 190 u. 195.)

In Krummhennersdorf bei Freiberg in Sachsen sind kürzlich 47 Thaler des 16. und 17. Jahrh., meist solche des sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. mit den Jahreszahlen 1617 bis 1632, ausgegraben worden. (Blätter f. Münzfr. Nr. 125.)

Beim Abbruch eines Hauses in Ottensen fand man alte Hamburger Zweimark-, Zwölf- und Acht- wie Vier-Schillingstücke aus dem 16. und 17. Jahrh.; auch alte Silbermünzen aus den Kreuzzügen und dem „alten römischen Reich“ sollen dabei sein. Der Wert des Fundes soll auf 20,000 m geschätzt werden. (Hambgr. Nachr. Nr. 125, Abendausg.)

In Kossowo bei Poln.-Lissa wurden am 30. März in dem thönernen hohlen Henkel eines Tiegels 35 sehr gut erhaltene Goldmünzen aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert gefunden. Sie bestehen aus 2 deutschen Kaisermünzen und 33 niederländischen Münzen. Das älteste Stück ist eine Münze Kaiser Maximilians II. von 1567. Da die jüngsten dieser 35 Münzen holländische Goldstücke vom Jahre 1748 sind, so ist es mehr als wahrscheinlich, dafs man diese Stücke während des siebenjährigen Krieges vergraben hat. (Schles. Ztg. Nr. 235, 2. Bl.)

Bei Ansbach wurde ein kleiner Thalerfund gemacht, der hauptsächlich aus Nürnberger Thalern von 1623—1629 besteht. Die gefundenen 56 Stücke zeichnen sich alle durch prächtige Erhaltung aus. (Gebert's numismat. Mitthlgn. Nr. 16.)

Aus Ems, 10. April, meldet der „Rh. Cour.“: Herr Grofs stiefs heute Morgen beim Umpflastern seines Hofes auf einen ganz mit grofsen und kleinen Silbermünzen gefüllten Topf. Die Münzen, etwa vierhundert an der Zahl, sind kurtrierischen Gepräges und meistens etwas über 200 Jahre alt. Die jüngsten derselben tragen die Jahreszahl 1671.

In Raschkow (Posen) wurden beim Graben zur Legung des Fundamentes zu einem Pfeiler der neu zu erbauenden katholischen Kirche in einem Topf 242 Stück silberne Münzen vorgefunden. Die Münzen sind etwas gröfser als unsere Fünfmarkstücke. Die eine Seite trägt unter verschiedenen Emblemen die Inschrift: ALBERT et ELISABETH DEI GRATIA und die andere ARCHID Aust. DUCES BURG. et BRAB. Der Wert des Fundes beträgt ungefähr 1000 m. Jedenfalls dürften dieselben in der Zeit von 1660 bis 1680 geprägt sein. (Posener Tageblatt.)

Bei der Umräumung des städtischen Archives in Trier wurden über 300 Urkunden entdeckt, welche der Mehrzahl nach aus dem 14. und 15. Jahrh. stammen und über Lehenrecht, Zunftrecht und Privatrecht im Mittelalter, über das Verhältnis zwischen Stadt und Erzbischof, Rat und Schöffen, die Finanzverhältnisse und Topographie der Stadt vielseitig Auskunft geben. Die denkwürdigste Urkunde stammt aus dem Jahre 1324 und bezieht sich auf den Krieg des Erzbischofs Baldewin von Trier, des Königs Johann von Böhmen, des Herzogs Friedrich von Lothringen und des Grafen Eduard von Baar gegen Metz (1324—26). (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 259.)

Beim Abbruche des Frauenthorturmes zu Augsburg wurde eine im Jahre 1611 von dem Buchdrucker Schönigk gedruckte und dort deponierte Urkunde gefunden, welche den Text einer alten in Stein gehauenen Inschrift des Turmes, die dem Erlöschen nahe gewesen, wiedergibt. (Augsbgr. Postztg. Nr. 119.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums

(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 20. **August 1885.**

Chronik des germanischen Museums.

Stiftung.

Zum Ankaufe des öfter erwähnten Altars haben die Herren Gebr. Narr dahier den Betrag von 100 m. zur Verfügung gestellt.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Privaten. **Ellwangen.** Raunecker, Professor, 2 m. **Fulda.** Jacobi, Lieutenant, 3 m. **Fürth.** Hillebrand, Bahninspektor, 2 m. **Grimma.** Ebert, Pfarrer, in Wurzen, 1 m.; Forkel, Oberamtsrichter, 1 m. 50 pf.; Grössel, Pfarrer, in Nemt, 1 m.; Kühn, Pfarrer, in Döben, (statt bisher 1 m.) 1 m. 50 pf.; Mey, Stadtrat, 1 m.; Nietzold, Bürgerschuldirektor, 1 m. 50 pf.; Dr. von Oppen, Referendar, 3 m.; Reinicke, Amtsrichter, 1 m. 50 pf.; Dr. Scholtze, Realschuldirektor, 2 m.; Vieweg, Pfarrer, in Connewitz, 1 m. **Leipzig.** Spannagel, stud. hist., 3 m. **Neumarkt i. O.** Dr. Rosenthal, Assist.-Arzt, 2 m. **Nürnberg.** Karl Bauer, Kaufmann, 2 m.; Hans Lotholz, Stadtpfarrer, 3 m.; Dr. Emil Reichenhart, Studienlehrer, 3 m.; Nikol. Strohmenger, Kunstschlosser, 2 m.; Wm. Trost, Kunstmaler, 2 m. **Pullach.** Festing, Pfarrer, (statt früher 2 m.) 3 m. **Wismar.** Dr. med. Götze senior 2 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Se Majestät der König von Rumänien hatte die Gnade, bei seinem im verflossenen Winter stattgehabten Besuche dem Museum die galvanoplastischen Nachbildungen des s. z. zu Petroasa ausgegrabenen Goldfundes, der als Schatz des Westgotenkönigs Athanarich angesehen wird, zuzusagen. In den jüngsten Tagen sind nun vorzügliche Nachbildungen, im ganzen 17 Stück, jener merkwürdigen Gefäfse und Schmuckstücke uns zugegangen und sofort in einem eigenen Schranke aufgestellt worden.

Aufserdem erhielten wir folgende

Geschenke.

Berlin. Karl Hofmann, Herausgeber der Papierzeitung: Eine Anzahl Besuchs-, Geschäfts-, Abschieds- und Eintrittskarten vom Beginne des 19. Jahrhdts. — **Greifswald.** Rügen-Pommer'scher Geschichtsverein: Eine Anzahl neuerer Abbildungen von Greifswalder Denkmälern. **Hofheim a. Taunus.** Ottmar Fach: Sammlung von Buntpapieren des 18. u. 19. Jahrhdts. — **Innsbruck.** Direktor Dr. A. J. Jele: Messingecke eines Buchbeschlages, 15. Jahrh. Feuerstahl, 18. Jahrh. — **Nürnberg.** Friedr. Herrling, Sprachlehrer: Lederfutteral mit Goldpressung, 18. Jahrh. Keller, Kupferstecher: Einige Stiche des 18. Jahrh. und eine grofse Anzahl Stiche des Herrn Geschenkgebers. Hans Klöpfel: Mit Strohmosaik überzogenes Holzkästchen mit der Jahreszahl 1723. Matthäus, Lehrer: Ausgegrabener Sporn, 16. Jahrh. Mesthaler, Fabrikbesitzer: Zinnerne Salzbüchse mit Darstellungen des A. Dürerdenkmales u. der Fürther Eisenbahn. Rich. Sack, k. Hauptzollamtsoffizial: Ausgegrabener eiserner Schlüssel, 14.—15. Jahrh. H. Walther, Kupferstecher: Charitas, von Rubens, Kupferstich des Herrn Geschenkgebers. — **Rothenburg o. T.**

Hauptausschufs des historischen Festspiels: Festspiel-Tableau. Lichtdruck nach F. Birkmeyer. — **Straubing.** Lämmermeyer, Rektor a. D.: Antipendium, bestehend aus einem golddurchwirkten Sammtstoff, 16. Jahrh.

Ankäufe.

Eine Anzahl Waffen u. a., gefunden zu Kaltenergirt am Rhein. Eine Anzahl österreichischer Münzen u. Medaillen. Einige Brandenburger Münzen. Eine Partie Spielkarten vom 15. u. 16. Jahrh. Eine Anzahl Ornamentstiche des 18. Jahrh.

Depositum.

Silberner Medizinlöffel mit vergoldetem Futteral, 18. Jahrh.

Bibliothek.

Geschenke.

Bamberg. E. Freiherr von Marschalk: Ders., die Bamberger Hofmusik unter den drei letzten Fürstbischöfen. 1885. 8. — **Basel.** Mittelalterliche Sammlung: Bericht etc. 1884. 1885. 8. — **Berlin.** R. von Decker's Verlag: Militär-Adrefsbuch f. das deutsche Reich; 1. Jhrg. 1885. 8. Riegel, Peter Cornelius. Festschrift etc. 1883. 8. Jul. Springer, Verlagshandlung: Arago, James Watt, bearb. von Werner; 2. Aufl. 1884. 8. — **Braunschweig.** Friedrich Vieweg u. Sohn, Verlagshandlung: Rosenberger, Geschichte der Physik; I. u. II. Thl. 1882 u. 84. 8. Bode, Studien zur Geschichte der holländischen Malerei. 1883. 8. Beck, die Geschichte des Eisens in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung. 1884. 8. Sebelien, Beiträge zur Geschichte der Atomgewichte. 1884. 8. — **Frauenfeld.** J. Huber, Verlagsbuchhandlung: Meyer, die schweizerische Sitte der Fenster- und Wappenschenkung vom 15. bis 17. Jahrhundert. 1884. 8. — **Fulda.** Jakob Gegenbauer, Professor und Prorektor: Ders., ein Jahrhundert aus d. Gesch. der höheren gelehrten Schulen Fuldas (1734—1835). 1885. 4. — **Göttingen.** Universität: Stern, Denkrede auf Carl Friedr. Gaufs etc. 1877. 4. Frens dorff, Karl Friedr. Eichhorn. 1881. 4. Ritschl, Festrede am 4. Seculartage der Geburt Martin Luthers. 1883. 4. Billerbeck, historiae urbis agrique Gottingensis breviarium. 1796. 4. Dedekind, commentatio de ordine, quo legibus et moribus Germanorum ... successio ex cognationis jure delata sit. 1822. 4. Pertz, de Johanne Arndtio etc. 1852. 4. Sievers, über die Abhängigkeit der jetzigen Confessionsverteilung in Südwestdeutschland von den früheren Territorialgrenzen. 1883. 4. Adler, Herzog Welf VI.: I. Thl. 1881. 8. Arndt, die Wahl Conrad II. 1861. 8. Bartels, der eversteinsche Erbfolgekrieg. 1881. 8. Bäthcke, der Lübecker Totentanz. 1873. 8. Bayer, die Historia Friderici imperatoris des Enea Silvio de Piccolomini; I. Thl. 1872. 8. Becker, die Secretissima Instructio Gallo-Britanno-Batava. 1874. 8. Berner, zur Verfassungsgeschichte der Stadt Augsburg etc. 1879. 8. Bertheau, die Gesta Trevirorum v. J. 1152 bis z. J. 1259. 1874. 8. v. Bippen, krit. Untersuchung über die Versus de vita Vicelini etc. 1868. 8. Blumenthal, die Stellung Adalbert's von Bremen etc. 8. Boldt, der Deutsche Orden u. Littauen 1370—86. 1873. 8. Boos, die Liten und Aldionen nach den Volksrechten. 1874. 8. Böttger, die deutsche Apothekenreformbewegung etc. 1876. 8. Bratke, Justus Gesenius. 1883. 8. v. Breska, Untersuchungen über die Nachrichten Helmolds etc. 1880. 8. Brefslau, Beiträge zur Lehre von den Urkunden Kaiser Konrads II.; I. Thl. 1869. 8. Breyer, Wallensteins Erhebung zum Herzog von Meklenburg. 1881. 8. Brosien, krit. Untersuchung zur Geschichte des fränk. Königs Dagobert; 1. Thl. 1868. 8. Brülcke, die Entwicklung der Reichsstandschaft der Städte. 1881. 8. Busson, die Doppelwahl des Jahres 1257. 1866. 8. Damus, die Slavenchronik Arnold's von Lübeck. 1872. 8. Dasse, Hermann von Salza als Sachwalter und Rathgeber Friedrichs II. 1867. 8. Dehio, Hartwich von Stade, Erzbischof von Hamburg-Bremen. 1872. 8. Denické, der Freibrief des Stralsunder Friedens v. J. 1370. 1880. 8. Dettloff, der erste Römerzug Kaiser Friedrichs I. 1877. 8. Dohme, die Kirchen des Cistercienser Ordens in Deutschland während des Mittelalters. 1868. 8. Dünzelmann, Untersuchung über die ersten unter Karlmann und Pipin gehaltenen Concilien. 1869. 8. Ehrenfeuchter, die Annalen von Niederaltaich. 1870. 8. Ermisch, die Chronik des Regino

bis 813. 1871. 8. Fischer, Ludwig IV., der Baier, in den J. 1314—38. 1882. 8. Fischer, die Landfriedensverfassung unter Karl IV. 1883. 8. Friedensburg, Ludwig IV. der Baier und Friedrich von Österreich, 1325—26. 1877. 8. Froböse, die Achtserklärung der Kurfürsten von Baiern und Köln, 1706. 1874. 8. Froning, die beiden Frankfurter Chroniken des Latomus. 1882. 8. Geiger, über Melanthons Oratio continens historiam Capnionis. 1868. 8. Göcke, die Anfänge der Landfriedensaufrichtungen in Deutschland. 1874. 8. Gottlob, Karls IV private und politische Beziehungen zu Frankreich; I. Th. 1882. 8. Grauert, die Herzogsgewalt in Westfalen. 1877. 8. Grofs, die Anfänge des ersten thüringischen Landgrafen-Geschlechts. 1880. 8. Grofsmann, König Enzio. 8. Grotefend, der Werth der Gesta Friderici imp. des Bischofs Otto von Freising f. d. Geschichte des Reichs unter Friedrich I. 1870. 8. Grund, die Wahl Rudolfs von Rheinfelden zum Gegenkönig. 1870. 8. Günther, die Chronik der Magdeburger Erzbischöfe; I. Th. bis 1142. 1871. 8. Hagedorn, Verfassungsgeschichte der Stadt Magdeburg. 1881. 8. v. Hagen, krit. Beiträge zu Gottfrieds von Strafsburg Tristan. 1868. 8. Halfmann, Cardinal Humbert. 1882. 8. Harnack, die Beziehungen des fränk.-italischen zu dem byzantinischen Reiche etc. 1880. 8. Hasse, die Reimchronik des Eberhard von Gandersheim. 1872. 8. Hausberg, die Soester Fehde. 1882. 8. Heller, Deutschland u. Frankreich in ihren politischen Beziehungen etc. 1874. 8. Helmsdörfer, Forschungen zur Geschichte des Abtes Wilhelm von Hirschau; I. Th. 1874. 8. Höhlbaum, Joh. Renner's livländische Historien etc.; I. Th. 1871. 8. Höniger, Gang u. Verbreitung des schwarzen Todes in Deutschland v. 1348—51. 1881. 8. Hüffer, das Verhältnifs des Königreiches Burgund zu Kaiser und Reich. 1873. 8. Isaacsohn, der Krieg des Jahres 1674. 1870. 8. Jacobsen, die Schlacht bei Reutlingen, 14. Mai 1377. 1882. 8. Jähnke, die Pomerania des Johannes Bugenhagen und ihre Quellen. 8. Janson, das Königtum Günthers von Schwarzburg; I. Th. 1880. 8. Järschkerski, Godfried der Bärtige, Herzog von Lothringen etc.; I. Th. 1867. 8. Kästner, das refundirte Bisthum Basel. 1876. 8. Katt, Beiträge zur Geschichte des dreifsigjährigen Krieges; I. T. 1875. 8. Kaufmann, die Wahl König Sigmunds von Ungarn zum röm. Könige. 1879. 8. Kehr, Hermann v. Altaich u. seine Fortsetzer. 1883. 8. Kestner, der Kreuzzug Friedrichs II. 1873. 8. König, krit. Erörterungen zu einigen italienischen Quellen für die Geschichte des Römerzugs Kaiser Heinrich's VII. 1874. 8. Koppmann, die ältesten Urkunden des Erzbisthums Hamburg-Bremen. 1866. 8. Kottenkamp, zur Kritik und Erklärung des Tristan Gottfrieds von Strafsburg. 1879. 8. Krause, Beziehungen zwischen Habsburg und Burgund bis zum Ausgang der Trierer Zusammenkunft im J. 1473. 1876. 8. Krebs, Christian von Anhalt und die kurpfälz. Politik am Beginn des 30jähr. Krieges. 1872. 8. Lausch, die kärnthenische Belehnungsfrage. 1877. 8. Lefarth, Lambert von Hersfeld. 1871. 8. Liesegang, die Parochialgerichte der Stadt Köln. 1885. 8. Löwenfeld, Leo von Vercelli. 1877. 8. Lüpkes, Konrad, Bischof von Passau, Erzbischof von Salzburg. 8. Marcour, Anteil der Minoriten am Kampfe zwischen König Ludwig IV. von Baiern und Papst Johann XXII. 1874. 8. Matthäi, die Klosterpolitik Kaiser Heinrichs II. 1877. 8. Mehmel, Otto von Nordheim, Herzog von Bayern. 1870. 8. Meinardus, die Succession des Hauses Hannover in England und Leibnitz. 1878. 8. Mittendorff, de Friderici Thuringorum landgravii et Misniae marchionis vita et regno. 1844. 8. Müller, Erzbischof Aribo von Mainz. 1880. 8. Münzer, die brandenburgische Publicistik unter dem grofsen Kurfürsten; I. T. 1884. 8. Muth, die Beurkundung und Publikation der deutschen Königswahlen bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. 1881. 8. Neustadt, die Suspension der österreich. Bankacte und deren Wiederherstellung 1873—74. 8. Prinz, Markward von Anweiler, Truchsefs etc. 1875. 8. Prümers, Albero von Montreuil, Erzbischof von Trier. 1874. 8. Quidde, König Sigmund und das deutsche Reich v. 1410 bis 1419. 1881. 8. Reese, die staatsrechtliche Stellung der Bischöfe Burgunds und Italiens unter Kaiser Friedrich I. 1885. 8. Rethwisch, die Berufung des deutschen Ordens gegen die Preufsen. 1868. 8. Reufs, Graf Ernst von Mansfeld im böhmischen Kriege. 1618—1621. 1865. 8. Rohrmann, die Procuratorien Ludwigs des Baiern. 1882. 8. von der Ropp, Erzbischof Werner von Mainz; I. Thl. 1871. 8. Rosenmund, die ältesten Biographen des heiligen Norbert. 1874. 8. Sauerland, das Leben des Dietrich v.

Nieheim. 1875. 8. Schär, Conrad Bote's niedersächsische Bilder-Chronik. 1880. 8. Schiemann, Salomon Henings livländ.-kurländische Chronik. 1874. 8. Schmiele, Robert der Friese; Th. I. 1872 8. Schulz, über das Reichsregiment in Deutschland unter König Heinrich IV. 1871. 8. Schwartz, Kurland im dreizehnten Jahrhundert bis zum Regierungsantritt Bischof Edmunds von Werd. 1875. 8. Stern, über die zwölf Artikel der Bauern aus d. J. 1525; 1. Th. 1868. 8. Thyen, Benno II. Bischof von Osnabrück (1068—1088). 1869. 8. Topf, zur Kritik Königshofens. 1882. 8. Tourtual, Böhmens Antheil an den Kämpfen Kaiser Friedrichs I. in Italien; I. Th. 1865. 8. Ulrich, Geschichte des römischen Königs Wilhelm von Holland 1247—1256. 1882. 8. Vogeler, Otto von Nordheim i. d. J. 1070—1083. 1880. 8. Völkel, die Slavenchronik Helmolds. 1873. 8. Wagner, die Wahl Konrad I. zum römischen König. 1871. 8. Wahl, Andreas von Regensburg. ein Geschichtsschreiber des 15. Jahrhunderts. 1882. 8. Weiland, Entwicklung des sächs. Herzogthums unter Lothar und Heinrich dem Löwen; I. Th. 1864. 8. Wertsch, die Beziehungen Rudolfs v. Habsburg zur röm. Curie bis zum Tode Nicolaus III. 1880. 8. Wetzold, die Wahl Friedrichs I. 1872. 8. v. Wiese, die englische parlamentarische Opposition u. ihre Stellung zur auswärtigen Politik des britt. Cabinets während des österreich. Erbfolgekrieges. 1883. 8. Winter, Geschichte des Rathes in Strassburg bis zum Statut von 1263. 8. Witte, Forschungen zur Geschichte des Wormser Concordats; 1. Th. 1877. 8. Wohlwill, die Anfänge der landständischen Verfassung im Bisthum Lüttich; 1. Th. 1867. 8. Zeuner, die deutschen Städtesteuern im 12. u. 13. Jahrh. I.—III. 1878. 8. Vandenhoeck u. Ruprecht, Verlagshandlung: Seinecke, Geschichte des Volkes Israel; I. u. II. Th. 1876 u. 1884. 8. Müller, sprachgeschichtliche Studien. 1884. 8. — **Graz.** Steiermärk. Verein zur Förderung der Kunst-Industrie: Rechenschafts-Bericht etc. üb. d. Vereinsjahr 1884. 1885. 4. — **Halle.** O. Hendel, Verlagsbuchhandl.: Kawerau, Briefwechsel des Justus Jonas; 1. Hälfte. 1884. 8. G. Schwetschke, Verlagshandl.: Die Natur etc. Jhg. 1882—84. 1882—84. 4. — **Hannover.** C. Rümpler, Verlagshandl.: Sudendorf, Urkundenbuch z. Geschichte d. Herzöge v. Braunschweig u. Lüneburg etc. XI. Thl. I.—III. Abthl. 1881—83. 4. — **Karlsruhe.** K. Bissinger: Ders., Übersicht über Urgeschichte und Altertümer des badischen Landes. 1883. 8. — **Leipzig.** F. A. Brockhaus, Verlagshandlung: Der neue Plutarch; 11. Th. 1885. 8. Dörffling u. Francke, Buchhandlung: Belck, Geschichte des Montanismus. 1883. 8. Fürstlich Jablonowskische Gesellschaft: Preisschriften etc. Nr. XXV: Hasse, Geschichte der Leipziger Messen. 1885. 8. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung: Marinelli, die Erdkunde bei den Kirchenvätern. deutsch von Neumann. 1884. 8. Jeep, Quellenkunde zu den griechischen Kirchenhistorikern. 1884. 8. Sonderabdr. F. C. W. Vogel, Verlagshandlung: Rauber, Urgeschichte des Menschen; Bd. I. u. II. 1884. 8. — **Marburg.** L. Bickell, Konservator: Katalog der hessischen Landesausstellung . . . zu Kassel. 1884. 8. Rosshirt, an meine Freunde. 1831. 8. v. Lamotte, Vorschläge zur Abfuhr der Unreinigkeiten von den Strassen und Gassen etc. 1777. 8. Nützliche und angenehme Lectüre für Kinder. 1778. 8. N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung: Kolbe, die Sehenswürdigkeiten Marburgs. 1884. 8. Ilgen u. Vogel, krit. Bearbeitung und Darstellung der Geschichte des thüringisch-hessischen Erbfolgekrieges 1247—1264. 1884. 8. Sonderabdr. — **München.** Gg. Hirth, Verlagshandlung: Muther, die deutsche Bücherillustration der Gothik und Frührenaissance; Bd. I. u. II. 1884. 2. Hirth, der Formenschatz; Serie VII. VIII. IX, 1.—7. Heft. 1883—85. 2. Ders., kulturgeschichtliches Bilderbuch.; Bd. II. u. III., 1.—8. Lief. 2. M. Rieger'sche Universitäts-Buchhandlung: Heigel. Münchens Geschichte 1158—1806. 1882. 8. Heigel, neue histor. Vorträge u. Aufsätze. 1883. 8. Heigel, Quellen und Abhandlungen zur neueren Geschichte Bayerns. 1884. 8. J. Würdinger, k. Oberstlieut. a. D.: Ders., Anton Freih. v. Berchem etc. 1885. 8. (Sonderabdr.) — **Nürnberg.** Bayr. Gewerbemuseum: Jahresbericht etc. 1884. 4. Herrling, Sprachlehrer: Porst, geistl. u. liebliche Lieder. 1754. 8. J. Kamann, Reallehrer: Marperger, vollständiges Küch- u. Keller-Dictionarium. 1716. 4. C. Schrag, Verlagshandlung: Officieller Katalog der internationalen Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen etc. 1885. 8. Katalog der Fachbibliothek und des Lesezimmers. 1885. 8. — **Plauen**, H. F. Römpler. Seminar-

direktor: Ders., Nachrichtliches über das k. Schullehrerseminar zu Plauen i. V. 1885. 8. Ders., Mittheilungen über die Lehrer und Schüler des k. Schullehrerseminars zu Plauen i. V. 1885. 4. Ders., die Katechese im Dienste des erziehenden Unterrichts. 1885. 8. Scholastika etc. 8. — **Prag.** Bruno Bischoff, Custos des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen: Tulffer und Volderer Dorföffnung. Pgm.-Hs. 1615. 4. Relation von dem Preussischen Ueberfall zu Closter Ebrach (1758). Pap.-Hs. 2. — **Stuttgart.** W. Spemann, Verlagshandl.: Kürschner, deutscher Literaturkalender auf das Jahr 1885. 12. — **Unterboihingen.** Baron Thumb: Boger, Geschichte der freiherrlichen Familie Thumb von Neuburg. 1885. 8. — **Washington.** National academy of sciences: Memoirs etc.; vol II. 1883. 1884. 4. — **Wien.** W. Braumüller, k. k. Hof- und Univers.-Buchhandlung: von Vivenot, Quellen z. Geschichte der deutschen Kaiserpolitik Oesterreichs, 1790—1801; Bd. III. IV. 1882 u. 85. 8. Binder, Sondheim vor der Rhön und seine Chronik. 1884. 8. C. Gerold's Sohn, Verlagsbuchhandlung: Frimmel, zur Kritik von Dürers Apokalypse und seines Wappens mit dem Todtenkopfe. 1884. 8. C. Konegen, Verlagshandlung, Beiträge etc. III. Heft: Spengler, Wolfgang Schmeltzl. 1883. 8. — **Wolfenbüttel.** Jul. Zwisler, Verlagshandlung: Rhamm, die betrüglichen Goldmacher am Hofe des Herzogs Julius von Braunschweig. 1883. 8. — **Worms.** Fr. Renz: von Renz, Genealogie und Geschichte der Familie Rentz oder Renz. 1879. 8. Zum Andenken an Generalmajor Heinrich von Renz. 1879. 8. — **Zittau.** G. Korschelt, Oberlehrer: Fink und Lorenz, Nachrichten über die allgemeine Stadtschule etc. 72. Stück. 1885. 8. Programm des k. Realgymnasiums zu Zittau f. 1884—85 1885. 4. Schiller, über die klimatischen Verhältnisse Zittau's während der letzten zwanzig Jahre. 1885. 4. — **Zürich.** Friedr. Schulthefs, Verlagshandlung: Zürich u. Umgebung. 1883. 8. Friedr. von Wyss, gewesener Oberrichter und Professor: Ders., Leben der beiden Züricherischen Bürgermeister David von Wyss, Vater und Sohn; I. Bd. 1884. 8.

Tauschschriften.

Berlin. Akademie der Wissenschaften: Philos. u. historische Abhandlungen a. d. J. 1884. I. u. II. 1885. 4. Kais. statist. Amt: Statist. Jahrbuch etc.; VI. Jhg. 1885. 8. Universität: Scherer, Rede auf Jacob Grimm. 1885. 4. Binde, de Taciti dialogo. 1884. 8. Eisenbeck, observationes in monetam Graecam. 1884. 8. Ellinger, das Verhältnis der öffentlichen Meinung zur Wahrheit und Lüge im 10., 11. u. 12. Jhdt. 1884. 8. Kaiser, de fontibus Vellei Paterculi. 1884. 8. Keufsen, die politische Stellung der Reichsstädte etc. 1885. 8. Knauff, Studien über Sir David Lindsay. 1885. 8. Krauske, Beiträge zur Geschichte der ständigen Diplomatie. 1884. 8. Liebe, die kommunale Bedeutung der Kirchspiele in den deutschen Städten. 1885. 8. von Öchelhäuser, Dürers apokalyptische Reiter. 1885. 8. Panofsky, quaestionum de historiae Herodoteae fontibus pars I. 1885. 8. Pick, de senatus consultis Romanorum; p. I. 1884. 8. Riefs, Geschichte des Wahlrechts zum englischen Parlament im Mittelalter. 1884. 8. Seeliger, das deutsche Hofmeisteramt im späteren Mittelalter. 1884. 8. Wilcken, observationes ad historiam Aegypti, provinciae Romanae. 1885. 4. u. 7 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhaltes. — **Breslau.** Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens: Zeitschrift etc.; 19. Bd. 1885. 8. Acta publica etc., hsg. v. Krebs; VI. Bd. 1885. 4. **Brünn.** K. k. mähr.-schles. Gesellschaft etc., histor.-statist. Section: Schram, Katalog der Bibliothek etc. 1885. 8. — **Darmstadt.** Verein für Erdkunde und mittelrheinisch-geologischer Verein: Notizblatt etc.; IV. F. 5. Heft. 1884. 8. Histor. Verein für das Grofsherzogthum Hessen: Adamy, die Einhard-Basilika zu Steinbach im Odenwald. 1885. 2. — **Greifswald.** Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde: Pyl, Geschichte der Greifswalder Kirchen etc.; I. Theil. 1885. 8. — **Hamburg.** Verwaltung der öffentlichen Stadtbibliothek: Mittheilungen etc. 1885. 8. Fernow, the three lords and three ladies of London. By R. W. 1590. 1885. 4. Verhandlungen zwischen Senat und Bürgerschaft im Jahre 1884 1885. 4. Entwurf zum Hamburgischen Staatsbudget f. d. J. 1885. 4. Staatshaushalts-Abrechnung über d. Jahr 1882 per ultimo Dezember 1883. 1884. 4. Jahresberichte der Ver-

waltungsbehörden über das Jahr 1883. IV—VI u. VIII—XII. 1884. 4. u. 4 Schulschriften nicht historischen Inhalts. — **Kiel.** Gesellschaft für Schleswig-Holst.-Lauenburgische Geschichte: Zeitschrift etc.: 14. Bd. 1884, 8. Hasse, Schleswig-Holst.-Lauenburgische Regesten u. Urkunden; I. Bd. 1.—3. Lfg. 1885. 4. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesellschaft f. vaterl. Alterthümer: 38. Bericht zur Alterthumskunde Schleswig-Holsteins. 1885. 4. — **Königsberg.** Physikalisch-ökonom. Gesellschaft: Schriften etc.; 25. Jahrg. 1884, I. II. 1885. 4. — **Kopenhagen.** K. Danske videnskabernes Selskab. Libri memoriales capituli Lundensis; I. 1884. 8. — **Leipzig.** Universität: Personal-Verzeichnifs etc. 1885. 8. — **Lüttich.** Universität: Ouverture solennelle des cours, 16. Okt. 1883. 8. Inauguration solennelle des instituts universitaires, 24. nov. 1883. 8. Fredericq, Théodore Schwann, sa vie et ses travaux. 1884. 8. Chauvin, Pierre Burggraff, sa vie et ses travaux. 1884. 8. — **Utrecht.** Historisch Genootschap: Bydragen etc.: VIII. D. 1885. 8. Werken etc.; n. Ser. Nr. 38 u. 39. 1884. 8. — **Zürich.** Antiquarische Gesellschaft: Mittheilungen etc. XLIX: Zeller-Werdmüller, das Ritterhaus Bubikon. 1885. 4.

Ankäufe.

Rodoricus, speculum vitae humanae. 1468. 2. Albertus Magnus, tractatus de eucharistia. 1474. 2. Bibel (11. deutsche), 2. Theil. 1487. 2. Reynmann. Natiuitet Kalender. 1515. 4. Brassicanus, in diuum Carolvm elect. Rhomanorvm et Gallorvm regem dialogvs . . . 1519. 4. Newe Zeytung, Weylandt. K. M. zu Sophinia gelegen ist, hat Bäpst. hey. zwen Cardinel geschickt . . . das Conciliū zu Mantua zu haltē etc. 1538. 4. Zeitung, wie Kay. vnnd Künigl. von Franckreiche Maiestetten . . . 1538 zu Nissa . . . mit einander sich verbunden etc. 1538. 4. Bericht, was sich auff dem Feldtzug. den die K. May. . . 1543 . . . wider den König von Franckreich vorgenummen, zugetragen hat. 4. . . Zeytung defs Kriegs vnd Zugs, zwischen Rö. Kays. May. vnnd dem Künig zu Franckreych etc. 1543. Schradin, Expostulation, das ist klag vnd verweifs, Germanie des Teutschen Lands, gegen Carolo Quinto dem Keyser, des unbillichen bekriegens etc. 1546. 4. Tertulliani scripta. 1550. 2. Reynicke Vofs. 1562. 4. Calvinus, institutio Christianae religionis . . 1585. 8. Erasmus, Adagia etc. 1590. 2. Der Chur Brandeburg Reformation-Werck etc. 1615. 4. . Historische Beschreybung, dero . . . Churfürsten, Pfaltz, Sachsen, vnd Brandenburg, Ankunfft, Geschlechten . . . Geschichten . . 1619. 4. . . Anzeig vnd Beweisung, Mit was lästerlich vnd falschen Inzüchten d. K. Schwedische Abgeordnete . . . Maiestetten Ferdinand den Dritten Vnd . . dessen . . Sohn Leopoldvm . . . Als Vbertretter . . defs zu Münster geschlossenen Friedens beschuldigt. 1658. 4. Dr. J. B. Holzinger, Hof- u. Gerichtsadvokat: Mercator, atlas sive cosmographicae meditationes etc. 1612. 2. Ortelius, theatrum orbis terrarum. 1601. 2. Jovius, vitae duodecim vicecomitum Mediolani principum. 1549. 4. Constitutiones et decreta . . . in provinciali synodo Salisburgensi edita 1574. 4. Carelli, ephemerides ad annos XIX. 1558. 4. Speckle, architectura von Vestungen. 1608. 2. Rivius, tabulae trium M. T. Ciceronis librorum de officiis. 1561. 2. Theti, discorsi delle fortificationi. 1589. 2. Neander, elementa sphaericae doctrinae. 1561. 4. Matthioli, discorsi nelli sei libri di Dioscoride della materia medicinale. 1555. 2. Tischreden des Weltweisen zu Sans-Souci. 1761. 8. Schübler, neue und deutliche Anleitung zur practischen Sonnenuhrkunst. 1726. 8. Kurtz-verfafste Kinder-Geographie. 1737. 8. Willemin, choix de costumes civils et militaires des peuples de l'antiquité etc.; livr. 1—12. 1798. 2. Murr und Probst, Abbildungen der Gemälde und Alterthümer in dem k. neapolitan. Museo zu Portici; VII. Theil. 1794. 2. Herp, speculum aureum decem praeceptorum. 1481. 2. Herr, Plutarchi von Cheronea gůter Sitten einvndzwentzig Bücher. 1535. 2. v. Eppendorff, Plutarchi von Cheronea vnnd anderer Kurtz weise vnd höfliche Sprüch. 1534. 2. Franciscus à S. Barbara, chronometria. Pap.-Hs. 18. Jhdt. 4. Corpus juris canonici. 1604. 2. Gründlich entgegen gestellte Erinnerung vber die vnlengst vndern namen defs Löbl. Schwäbischen Craises interessierter Ständen in Truck verfertigte . . . Gegeninformation. 1667. 4. Brissonius, de verborum quae ad jus civile pertinent, significatione. 1743. 2. Aeneae Sylvii . . . opera quae extant omnia etc. 1571. 2. Dalham, concilia Salisburgensia provincialia et dioecesana. 1788. 2. Gratzer Frauenjournal; Jhg. 1795, Nr. 40—52. 8.

Archiv.

Geschenke.

Pressburg. Stephan v. Rakovszky, k. k. Kämmerer: Kaufbrief der Hedewig vor Wylen für Clause Füre zu Marburg. 1371. Perg. Widmungsbriefe des Volprecht u. des Johann v. Swalbach für ihre Wirthinnen. 1386. Perg. Lehenrevers des Wernher von Bernshußen für Hans von deme Westernhagin. 1405. Perg. Revers über Leibeigenschaft für Henne von Swalbach. 1462. Perg. Zinskaufbrief des Hupert Hauere zu Lippe für das Beguinenkloster das. 1482. Perg. Lehenbrief des Herzogs Heinrich d. Ä. von Braunschweig für Diricke v. Winthem. 1492. Perg. 17 Stück Lehenbriefe u. Lehenreverse über die dem Stifte St. Gereon zu Köln gehörigen Grundstücke bei Giesenkirchen. 1544—1645. Perg. Kaufbrief des Volprecht v. Schwalbach, Burgmanns zun Giefsen. 1544. Perg. Lehenbrief des Bischofs Heinr. Julius von Halberstadt für Stephan Henckell. 1584. Perg. Desgl. des Johann v. Ludinghausen, gen. Wulff. 1589. Perg. Hauskaufbrief der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. 1612. Perg. Bulle Papst Pius VI. für F. M. G. Ph. Freiherrn v. Waldenfels. 1793. Perg. — **Tilsit.** Dr. R. Thimm, Oberlehrer: Gerichtsbrief über einen Hausverkauf von Peter Haller an Beatrixen Stephan Tetzlin zu Nürnberg. 1473. Perg.

Ankäufe.

76 Pergamenturkunden v. 1360—1738, und zwar 13 des 14. Jahrh., 42 des 15., 14 des 16., 6 d. 17. u. 1 d. 18. Jahrh. — Darunter Bullen der Päpste: Eugen IV., Paul II., Sixtus IV., Innocenz VIII., Paul V. u. Clemens XII.: Urkunden der Kaiser: Friedrich III., Maximilian I., Karl V., Ferdinand I., Maximilian II., Matthias u. Ferdinand II.; der Könige Karl V. u. VI. und des Regenten Ludwig v. Frankreich; des Pfalzgrafen Albrecht V. von Bayern; der Bischöfe von Constanz u. Strafsburg; des Grafen Reinhard von Isenberg, des Propstes Joh. Jakob zu Ellwangen u. v. a.; betreffend die Städte Aachen, Balingen, Basel, Coblenz, Hechingen, Konstanz, Landsberg, Mainz, Memmingen, Metz, München, Münnerstadt, Nürnberg, Regensburg, Strafsburg, Ulm, Wimpfen etc.; die Klöster Altenhohenau, Elwenstadt, St. Georg im Schwarzwalde, Münchsmünster, Neuenberg b. Fulda, Seligenstadt u. a., die Familien v. Berse, v. Bubenhoven, v. Gemmingen, v. Gundelfingen, v. Gundolfing, v. Haimolting, v. Hirschberg, v. Meytzenhausen, Munch von Munchenstein, v. Nufsberg, v. Quernheim, v. Rotberg, v. Rumpenheim, v. Schulenburg, v. Seiffritzwirde, v. Taufkirchen, v. Wolting u. s. w.

Fundchronik.

Bonn, 19. Juni. In einem Steinbruche an den Wandköpfen bei Ochtendung fand man unter einer etwa 15 Meter hohen Lavaschichte ein kleines Hufeisen.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 289.)

In der Pfahlbautenstation Cortaillod (Neuenburger See) sind nach viertägiger Arbeit 125 Stücke aus der Steinzeit zu Tage gefördert worden.

(Anz. f. Schweiz. Alterthskde. Nr. 3.)

Beim Kulmerauer-Käppeli (Luzern) wurde ein keltisches Grab aufgedeckt, in dem sich noch Bronzespangen und „hanfkorngrofse, zuweilen bisquitförmige, gelbe steinerne, durchlöcherte Korallen“ (!) vorfanden. Das Grab soll von Bewohnern von Pfahlbauten herrühren. (Anz. f. Schweiz. Alterthskde. Nr. 3.)

In einem Forste der fürstlichen Grafschaft Przygodzice (Kreis Adelnau, Posen) wurde ein bronzener, für den Oberarm bestimmter, schlangenförmig gebogener Ring, der jederseits in eine grofse Spiralplatte ausläuft, gefunden. (Zeitschr. f. Ethnologie XVII, 2.)

Aus Labiau wird der Königsberger Hartung'schen Zeitung geschrieben, dafs man auf der Feldmark des Besitzers Broczni in Pöppeln eine Anzahl alter Silberbarren in einer Quantität von 4½ Pfund gefunden hat, deren gröfste Länge 13, deren Breite etwa 3 cm beträgt. Viele sind auf der Oberseite mit Kerben in gleicher Entfernung versehen.

(Zeitschr. f. Kst.- u. Antiqu.-Smmlr. Nr. 17.)

Der Anzeiger f. Schweizer. Alterthskde. Nr. 3 berichtet, dafs man zu Basel beim Bau der Realschule façonnierte Bausteine mit Spuren von Bemalung, Glas- und Thonvasen, eine kleine Bronzestatuette und Stücke eines Kranzgesimses, eines Architravs und eines cannelierten Pfeilers fand, die jedenfalls von einem römischen Prachtbau herstammen. In Olten fand man zwei römische Kupfermünzen. Über die auf S. 185 dieses Blattes erwähnte Ausgrabung römischer Alterthümer zu Schleitheim bei Schaffhausen wird in derselben Nummer ausführlicher berichtet.

Bei Türkheim (Schwaben) wurde unlängst eine hübsche Bronzemünze des römischen Cäsars Crispus, Sohnes Konstantins d. Gr., gefunden und dem Kaufbeurer Lokalmuseum übergeben. (Augsb. Postzeitung Nr. 158.)

Wiesbaden, 9. Juli. Beim Aufräumen im Castell zu Homburg v. d. Höhe, auf der sogenannten Saalburg, ist vorgestern ein goldener Ohrring gefunden worden. Derselbe ist vom feinsten Gold gefertigt und hat eine so glanzvolle Pracht, als ob er direkt aus dem Laden eines Juweliers stammte. (Hamb. Nachrichten. Abd. Ausg. Nr. 162.)

In der Nähe von Kolheim fand ein Holzhauer zwei menschliche Gerippe, sowie Spangen, Waffen, verschiedene Scherben und andere dergleichen Gegenstände, die von einem germanischen oder römischen Grabe herrühren sollen. (Der Sammler VII, 7.)

In Oberlahnstein machte man bei den Grundarbeiten für den neuen Lokomotivschuppen im Mai d. J. Funde von Gebeinen, Waffen und Gerätschaften, die beweisen, dafs man es hier mit einem altfränkischen, bezw. altchristlichen Begräbnisplatz zu thun hat. (Korrespondenzbl. des Gesamtver. Nr. 7.)

Spaichingen, 17. Juli. Bei den Bauten am Schulhaus in Hofen wurden etwa 2 Meter tief menschliche Reste und eiserne Waffenstücke gefunden, welche der alemannischen Periode anzugehören scheinen. (Staats-Anz. f. Württ. Nr. 167.)

In der Kirche von Schwamendingen (Zürich) sind im Juni die Überbleibsel einer vollständigen Ausmalung des Schiffes, vermutlich aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts, zum Vorschein gekommen, die in Nr. 3 des Anzeigers f. Schweizer. Alterthskde. von Professor Rahn ausführlich beschrieben sind. Leider können die Reste nicht erhalten werden.

In der Nähe der Kirche von St. Gingolph (Wallis) wurden zwei Gräber blofsgelegt mit einer grofsen Anzahl von Münzen, Obolen Kaisers Ludwig des Frommen.
(Anz. f. Schweizer. Alterthskde. Nr. 3.)

Bei Kloster Heilsbronn wurde gelegentlich des Ausrodens von Stöcken ein Goldguldenfund gemacht. Die 21 Stück (sämtlich sehr gut erhalten) verteilen sich auf: Köln (11), Trier (3), Mainz (1), Jülich (1), Basel (2), Frankfurt a. M. (2) und Dortmund (1). Letzteres Stück ist ein bisher vollständig unbekannter Typus des Königs Sigismund mit stehendem Kaiser.

Bei Erdarbeiten auf dem Turnplatze zu Burgdorf (Bern) wurden viele Münzen des 18. Jahrhunderts gefunden. (Anz. f. Schweiz. Alterthskde. Nr. 3.)

Meiningen, 6. Juli. Ein Bild Schillers, von dem Meininger Maler Reinhard 1789 angefertigt, ist vor einiger Zeit im Hospital zu Grimmenthal entdeckt worden.
(Augsb. Postzeitung Nr. 154, 2. Bl.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 21 u. 22. September u. Oktober 1885.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftung.

Ein Ungenannter hat zum Fensterschmuck des Südbausaales den Betrag von 500 m. gespendet.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Privaten: **Auenheim.** Eduard Schwarzmann, Kaufmann, 3 m. **Berlin.** Dr. Fr. Bölcke 3 m.; Ferdinand Graf von Brühl, Lieutenant im Garde-Kürassier-Regiment, (statt früher 3 m.) 10 m.; J. von Gruner, Rentier, 40 m.; Hänschke, Justizrat, (statt früher 1 m. 75 pf.) 10 m. **Chemnitz.** Adolf Gottlob Uhlmann, Baumeister, 3 m. **Dresden.** Oskar Berges, Kaufm., 3 m.; Theodor Fiebiger, k. Hoftraiteur, 5 m.; Flechsig, Landgerichtsrat, (statt früher 3 m.) 5 m.; Fr. A. Sendig, Kaufmann, 5 m.; Karl Stäcker, Kaufmann, (statt früher 5 m.) 15 m. **Ellwangen.** Bucher, Präzeptor, 2 m. **Gaildorf.** Reufs, Revieramtsassistent, 1 m. **Gemünden.** F. J. Burkardt, Landtagsabgeordneter und Gerbereibesitzer, 1 m.; Otto Christin, Apotheker, 1 m.; Ad. Fr. Eberlein, Bauunternehmer, 1 m.; Georg Griesel, k. pr. Lokomotivführer, 1 m.; Franz Hannawacker, Kaufmann, 1 m.; Karl Hannawacker, Kaufmann, 1 m.; J. M. Herberich, Anstaltsdirektor, 1 m.; E. Hild, k. pr. Lokomotivführer, 1 m.; C. Mannert, k. Oberförster, 1 m.; M. Meyer, k. Bahnassistent, 1 m.; Vincenz Schimpf, Stadtschreiber, 1 m.; W. Schultes, Post- und Bahnverwalter, 1 m.; M. Sichel, Kaufmann, 1 m.; Joseph Wagner, k. Stadtpfarrer, 1 m. **Hamburg.** Dr. med. Max Dehn 3 m.; Hermann Emden 10 m.; Paul Levinsohn 10 m.; Alfred Lyon 10 m.; Ferdinand Meyer 10 m.; Albert Michaels 10 m.; Frau Albert Oppenheim 10 m.; Eduard Rée 5 m.; Rudolf Rée 10 m.; Gustav Schwarz 10 m.; Gustav Seligmann 10 m.; W. Udewald 10 m.; W. Wilckens 3 m. **Bad Kissingen.** Jos. Abel, k. Bahnverwalter, (hat bereits für 1884 bezahlt) 2 m.; Herm. Frhr. v. Bechtolsheim, k. Kammerherr, Bezirksamtmann und Badekommissär, 3 m.; Frhr. von Redwitz-Schmölz, k. Rentbeamter, 2 m. **Massenbach.** P. Jos. Kunkel, Lehrer, 1 m. **Mülhausen i. E.** Georg Rettig 2 m. **Merseburg.** Fräul. v. Jagemann I. 3 m.; Fräulein v. Jagemann II. 3 m. **Mosbach.** von Ehrenkrook, Premierlieutenant, 2 m; Frhr. v. Schönau 2 m. **Nürnberg.** Christoph Schätzler, Schreinermeister, 4 m.; Emil Weidemann, Sekondlieutenant, 2 m. **Schmalkalden.** Grebe, Rechtsanwalt, 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Altdorf. Joh. Distelberger, k. Stadtpfarrer, 2 m. **Nürnberg.** Andreas Rühl 1 m.

Bauten.

Ein Relief mit mehreren Wappen und Inschriften, Erinnerung an die Stahlbogenschützengesellschaft zu Nürnberg, vom Jahre 1583, ist von Seite des kgl. Militärärars, auf Veranlassung der heute noch bestehenden Schützengesellschaft, aus dem vormaligen Militärspital, wo sich dasselbe versteckt befand, herausgenommen und dem germanischen Museum zur Einmauerung in eines unserer Gebäude übergeben worden.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Herr Adalbert Ritter von Lanna in Prag hat dem Museum eine schöne Sammlung älterer Porzellangegenstände zum Geschenke gemacht, so dafs dieser bisher bei uns vernachlässigte Zweig der Kulturgeschichte eine entsprechende Vertretung gefunden hat.

Aufserdem erhielten wir folgende Geschenke:

Aachen. Suermondt-Museum: 4 Buchdeckel mit Pergamentüberzug und Goldpressung, von Rechnungsbüchern der Stadt Aachen, 17.—18. Jahrh. — **Darmstadt.** Buchner, geh. Justizrat und Rechtsanwalt: Die Familie Mozart, Kupferstich von Delafosse, 1764. — **Ellwangen.** Prof. Dr. Kurtz: Bruchstücke einer bronzenen Radnadel; eine Anzahl eiserner Pfeilspitzen. Frau Prof. Kurtz: Bronzering und Bronzenadel, gefunden zu Pfahlheim. — **Kitzingen.** Karl Reich. v. Deuster, Gutsbesitzer: Klavier von 1798. — **Krakau.** Jos. v. Lepkowsky, k. k. Professor: Eine Tafel mit Abbildungen von Urnenornamenten aus der Sammlung der Universität Krakau. — **Lilling b. Gräfenberg.** Kunigunde Polster: Nadelkissen, 17. Jahrh. — **Magdeburg.** L. Clericus, Sekretär des Kunstgewerbevereins: Silberner Brakteat, 13. Jahrh. Kleine Medaille von Held auf die Sommerfahrt des Kunstgewerbevereins Magdeburg nach Quedlinburg. — **Mannheim.** Fritz Zutt: Homann'sche Landkarte von Ungarn. — **Nürnberg.** P. Arndt, Lithograph: Eine gröfsere Anzahl Flugblätter des 16.—19. Jahrh. in Handzeichnung, Kupferstich, Holzschnitt, Lithographie und Typendruck. Frank, Tapezier: Erdglobus mit Gestell, 1808. Frau Hofmann, Privatière: Goldwage des 18. Jahrh. Luckmeyer, Kaufmann: Radierung von J. A. Klein. — **Rothenburg o. T.** Leist, Uhrmacher: Sechs Taschenuhrwerke aus älterer Zeit. — **Salzungen.** Romershausen, Apotheker: Ein Säckchen Kupfermünzen, 17.—19. Jahrh. Ledertäschchen vom Beginne des 19. Jahrh. — **Würzburg.** Buchner, Baumeister: Bronzearmring, gefunden bei Kitzingen.

Ankäufe.

Goldener Fingerring und einige andere nachträglich zu Mertloch gefundene Stücke. 5 Münzen aus Kaltenengers.

Deposita.

Von der protestantischen Kirchenverwaltung Nürnberg: Eine Sonnenuhr von 1647 und zwei Bruchstücke von solchen. 12 Zinnteller des 16. u. 17. Jahrh. mit Einlegevorschlüssen.

Bibliothek.

Geschenke.

Aarau. H. R. Sauerländer's Verlagsbuchhandlung: Herzog, schweizerische Volksfeste, Sitten und Gebräuche. 1884. 8. — **Ansbach.** Gustav Scheidel, Gymnasialassistent: Ders., Kritik zur Villinger Chronik, die Anfänge des Bauernkrieges betr. 1885. 8. — **Augsburg.** Aug. Essenwein, Seminarist: Thomas a Kempis, libellus de imitatione Christi. 1662. 12. — **Berlin.** A. v. Heyden, Historienmaler: Ders., ein romanischer Leuchter. 1885. 4. Sonderabdr. Abdruck einer Originalurkunde des frhrl. von Türckheimischen Archivs. 8. — **Brünn.** Mährisches Gewerbemuseum: Kunstgewerbl. Objekte der Ausstellung kirchl. Kleinkunst im mähr. Gewerbemuseum. 1884—85. 2. Proben weiblicher Handarbeiten der mähr.-ländlichen Hausindustrie. 1885. 2. — **Dinkelsbühl.** K. b. Realschule: Jahresbericht etc. f. d. J. 1884/85. 1885. 8. Bauschinger, über Wahrscheinlichkeitsrechnung. 1885. 8. — **Donaueschingen.** Progymnasium: Kränkel, Ist der Fortfall einer schriftlichen Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische bei dem Abiturientenexamen wünschenswert? 1885. 4. Verein der deutschen Standesherren: Stammtafeln der mediatisierten Häuser Leiningen und Castell. 1885. 4. — **Halle.** O. Hendel, Verlagshandlung: Geschichtsquellen der Provinz Sachsen; XVI. 1883. 8. — **Hildburghausen.** Dr. Radefeld, Archidiakonus: Abgeforderte Gedancken über die von Rudolpho Habsburgico . . . seinem Sohn Alberto ehemals beschehene Conferirung der österr.

Reichs-Lehn. 4. Sagittarius, memorabilia historiae Luneburgicae. 1714. 4. Ders., de originibus et incrementis inclutae civitatis Luneburgi. 1682. 4. Ders., de originibus et incrementis Brunswici. 1684. 4. Florinus, epistola de incruento periculoso tamen candidatorum bigae, dnn. Clementis Bavari et cardinalis Furstenbergi ad archiepiscopatum Coloniensem evehendae duello. 1688. 4. Kromayer, de divisione parentum inter liberos. 1710. 4. Der sogenannte Rheinische Alliantz-Recefs. 1724. 4. Löw, S. R. Imperii et Caes. Maj. janitorium solemne ministerium etc. 1743. 4. Rechtsgegründete Untersuchung von dem Römischen König. 1750. 4. Unpartheyische Vorstellung desjenigen, was . . . wegen der Wahl eines Röm. Königs Rechtens ist. 1751. 4. Gesetz- und actenmäfsiges Bedencken über die Materie von der Röm. Königs-Wahl. 1751 4. Considerationes de rege Romanorum vivente, valente et non absente imperatore eligendo. 1751. 4. Les preuves evidentes, réponse au mémoire raisonné de la cour de Berlin. 1757. 4. Urgichten und peinliche Urtheile über 1) Anton Christoph Glaubrecht etc. 1761. 4. Bericht vom Ursprung, Beschaffenheit, Umständen und Verrichtungen derer kayserl. Reichs-Cammergerichtl. Visitationen. 1766. 4. Kurze auf die Reichs-Gesetze sich gründende Abhandlung von dem Kays. und des Reichs-Cammer-Gerichte; I. II. Thl. 1767. 4. Pütter, patriot. Gedanken über einige das Kays. u. Reichs-Cammergericht betr. Fragen. 1768. 4. Pütter, kurzer Begriff von der ganzen Zedtwitzischen Sache etc. 1772. 4. Born, spicilegium observationum de potestate juris dicundi cum Archimareschallatu Saxonico copulata. 1773. 4. Freye hingeworfene Gedanken von dem unparteyischen Rechte der Herzoge von Bayern auf die Reichsstadt Regensburg. 1778. 8. Sartori, Geschichte der Stadt Donauwörth. 1779. 4. v. Bourscheid, der erste Feldzug im vierten preufsischen Kriege; 2. Stück. 1779. 4. Freymüthiger Beytrag zur Geschichte des österreichischen Militärdienstes. 1780. 4. Faber, neue europäische Staatskanzley; 25. Th. 1782. 8. Kremper, histor.-diplomatische Beyträge zur Gülch- und Bergischen Geschichte. 1787. 4. Ihrer Königl. Maj. in Pohlen Mandat wegen derer künfftig bei der Miliz zu ertheilenden Abschiede. 1736. 2. Ihrer Königl. Maj. in Pohlen etc. Mandat, das mit des Hertzogs zu Sachfsen-Gotha . . Durchl. wegen recipr. Auslieferung derer Deserteurs errichtete Cartel betr. 1735. 2. u. 6 weitere Mandate desselben Regenten, die mit anderen Staaten in gleichem Betreffe abgeschlossene Cartels betr. Cartel unter hohen Herren Fürsten und Ständen des Löbl. Fränckischen Crayses wegen Ausliefferung derer Deserteurs. 1742. 2. Abhandlung von denen Gerechtsamen und Pflichten eines Ober-Märkers etc. 1757. 2. Pro notitia in causa der Gemeinde Hemmendorf contra das Hochstift Bamberg etc. 1767. 2. Vorlegung der Fideicommissarischen und Familienpactenmässigen Reluitionsrechte der Freyherren von Künfsberg etc. 1782. 8. Actenmäfsige Rechtfertigung des von dem Hochfürstl. Hause Brandenburg-Onolzbach etc. an eine hohe Reichsversammlung höchst vermüssigt genommenen Recurses. 1783. 2. Bad Brückenauer Convention öffentliche Sicherheits-Anstalten betr. 1805. 2. und 38 Schriften zur Geschichte des bayerischen Erbfolgekrieges a. d. J. 1778—79 in 8. u. 4. — **Iglau.** K. k. Staats-Obergymnasium: Meifsner, über Instinctbewegungen und Instincte. 1885. 8. — **Innsbruck.** Frhr. Leop. von Borch: Ders., über die Entstehung des Titels „Romanorum Rex". 1885. 8. Dr. A. Jele, Direktor der Tiroler Glasmalerei: Ders., die alten Glasgemälde der Kirche zu Strafsengel. 8. — **Kaaden.** Communal-Obergymnasium: Hofmann, Bedeutung des Eckenliedes. 1885. 8. — **Karlsruhe.** Badischer Frauenverein: 25. Jahresbericht etc., 1884. 1885. 8. — **Köln.** J. P. Bachem, Verlagshandlung: Dumont, Geschichte der Pfarreien der Erzdiöcese Köln; XXII und XXIV. 1883. 85. 8. — **Kremsier.** Kais. kgl. deutsches Staats-Gymnasium: Schulnachrichten etc. für 1884/85. 1885. 8. Löhner, Beiträge zu Alpharts Tod. 1885. 8. — **Leipzig.** J. C. Hinrichs'sche Buchh.: Vierteljahrs-Catalog, Jahrg. 1875—85, I. 8. Durch die B. G. Teubner'sche Verlagsh.: Programme verschiedener Gymnasien, enthaltend: Engemann, Tabellen für den Geschichtsunterricht etc. 1885. 8. Fesenmair, D. Diego Hurtado de Mendoza, ein spanischer Humanist des 16. Jahrh. 1884. 8. Gebele, Kriegführung der französischen Rhein- und Moselarmee in Schwaben und Bayern im Jahre 1796. 1884. 8. Geiger, Alexanders Feldzüge in Sogdiana. 1884. 8. Gräser, Katalog der Lehrerbibliothek des k. Wilhelms-

Gymnasiums in Emden. 1885. 8. Gruber, Eberhard II., Erzbischof von Salzburg; 4. Teil. 1884. 8. Humbert, Schiller, Lessing, Göthe, Molière und Herr Dr. Paul Lindau. 1885. 8. Jacobi, Grundzüge einer Museographie der Stadt Rom zur Zeit des Kaisers Augustus. 1884. 8. Kauffmann, über Hartmanns lyrik. 1885. 8. Keppel, die Ansichten der alten Griechen und Römer von der Gestalt, Gröfse und Weltstellung der Erde. 1884. 8. Krick, les données sur la vie sociale et privée des Français au XII. siècle. 1885. 8. Lentz, Katalog der Gymnasial-Bibliothek zu Wolfenbüttel. 1885. 8. Ohlenschlager, die römischen Truppen im rechtsrheinischen Bayern. 1884. 8. Tendering, das poitevinische Katharinenleben und die übrigen südwestlichen Denkmäler. 1885. 8. Weber, Leben und Werke des Bildhauers Dill Riemenschneider. 1884. 8. Weckerling, die römische Abteilung des Paulusmuseums der Stadt Worms. 1885. 8. Zehetmayer, die analog vergleichende Etymologie in Beispielen erläutert. 1884. 8. Abbée, Beiträge zur Geschichte des Abtes Markward I. von Fulda; I. 1885. 4. Abraham, Velleius und die Parteien in Rom unter Tiberius. 1885. 4. Ahrens, zur Geschichte des sog. Physiologus. 1885. 4. Armbruster, das Tragische und die Entwicklung der Tragödie. 1885. 4. Back, über den lateinischeu Satzton und sein Verhältnifs zum deutschen Satzton. 1885. 4. Bahn, die Veranlassung der Wiener Verträge v. J. 1725. 1885. 4. Bahnsch, Tristan-Studien. 1885. 4. Baranek, zu Lessings Laocoon cap. VI. 1885. 4. Bauck, J. J. Rousseau und Montaigne etc. 1885. 4. Bech, Beispiele eigentümlicher Verwendung der Präpositionen âne und sunder im Mittelhochdeutschen. 1885. 4. Belling, Beiträge zur Metrik Göthe's; II. 1885. 4. Bettingen, Wilhelm von Warelwast, Bischof von Exeter etc. 1885. 4. Biskupski, über den Einflufs des germanischen Elements auf das Slavische; II. T. 1885. 4. Both, Festrede zur Feier des 400 jähr. Geburtstages Dr. M. Luthers. 1883. 4. Brennecke, Urkunden der Stadt Pr. Friedland bis zum Jahre 1650. 1885. 4. Brocks, Katalog der Cramer'schen Bibliothek (zu Marienwerder). 1885. 4. Brüll, Entwicklungsgang der griechischen Philosophie; III. Folge. 1885. 4. Brüll, Herodots babylonische Nachrichten; II. 1885. 4. Brunnemann, kurzgefafste Geschichte des städtischen Realgymnasiums zu Elbing während der Zeit 1859—84. 1885. 4. Bader, über ein Fragment eines historischen Volkliedes aus dem Anfang des 16. Jahrh. 1885. 4. Cämmerer, thüringische Familiennamen etc.; 1. Teil. 1885. 4. Caumont, Goethe et la littérature française. 1885. 4. Deussen, die Krönung der abendländ. Kaiser von Karl d. Gr. bis Otto d. Gr. 1885. 4. Dombrowski, Studien zur Geschichte der Landausteilung bei der Kolonisation des Ermlandes im 13. Jahrh. 1885. 4. Ebeling, de Georgio Thymo primo lycei sive Hornei Wernigerodani rectore; II. 1885. 4. Flebbe, Ludolf Naman, der Gründer des Flensburger Gymnasiums. 1885. 4. Fofs, Benedict von Aniane. 1884. 4. Franz, das Patriarchat von Jerusalem im Jahre 1099. 1885. 4. Freund, la chanson de Gui de Bourgogne et ses rapports avec la chanson de Roland et la chronique de Turpin. 1885. 4. Fernow, the three lords and three ladies of London. 1885. 4. Fulst, über die Quellen Plutarchs für das Leben des Aristides. 1885. 4. Gercken, Beitrag zur Würdigung der Erkenntnistheorie Lotze's. 1885. 4. Geyer, Cober, ein Moralprediger aus dem vorigen Jahrh. 1885. 4. Görges, Lucas Lossius, ein Schulmann des 16. Jahrh. 1885. 4. Gotthold, die Schweden in Frankfurt a. M. 1885. 4. Götze, das 50 jährige Jubiläum des Realgymnasiums in Leipzig. 1885. 4. Grochowski, zur Geschichte des deutschen Fürstenbundes. 1885. 4. Gropius, die älteren Handschriften der Gymnasialbibliothek zu Weilburg. 1885. 4. Gutersohn, Beiträge zu einer phonetischen Vokallehre; II. T. 1884. 4. Hahn, über die Gründe des Sachsenkrieges unter Heinrich IV. 1885. 4. Hanow, Lacedämonier und Athener in den Perserkriegen. 1885. 4. Heidemann, ein Tagebuch des brandenb. Kanzlers Lampert Distelmeier. 1885. 4. Henkel, das Göthesche Gleichnis; II. 1885. 4. Hercher, der Begriff der Realität. 1885. 4. Hermann, Festrede bei der Lutherfeier, 10. Novbr. 1883. 1885. 4. Hersmann, zur Geschichte des Streites über die Entstehung der hebräischen Punktation. 1885. 4. Hirsch, die ersten Anknüpfungen zwischen Brandenburg und Rufsland unter dem grofsen Kurfürsten. 1885. 4. Hobohm, über die Quellen des Plutarch in der Lebensbeschreibung des Camillus. 4. Hübner, der Lausitzer Dichter August Ad. v. Haugwitz. 1885. 4. Hülsen, Correspondenz zwischen Leibniz und der Königen Sophie Charlotte. 1885. 4. Ilgen,

Katalog der sog. Kirchenbibliothek zu Sorau; I. 1885. 4. Jacobsen, die Quellen der Apostelgeschichte. 1885. 4. Jentsch, die prähistor. Altertümer aus dem Stadt- und Landkreise Guben. 1885. 4. Jessen, Apollonius von Tyana und sein Biograph Philostratus. 1885. 4. Klötzer, Schiller in seinen Beziehungen zur Musik. 1885. 4. Koch, Joh. Heumanns' Randbemerkungen zum Saalfelder Kirchenbuche; 1614—1634. 1885. 4. Koldewey, Geschichte des Realgymnasiums zu Braunschweig; I. 1885. 4. Körber und Rathmann, Beiträge zur Geschichte des Gymnasiums zu Fulda. 1885. 4. Kramer, Beiträge zur Geschichte des Realgymnasiums der Francke'schen Stiftungen. 1885. 4. Krause, Friedrichs d. Gr. Stellung zur deutschen Literatur. 1884. 4. Kriegsmann, Anne Robert Jacques Turgots bis zu seiner Berufung in's Ministerium. 1885. 4. Kroschel, die Arnstädter latein. Schule zur Zeit der Reformation. 1885. 4. Kübler, Reime von Albrecht Dürer. Rechnung auff der Linihen und Federn durch Adam Rysen. 1885. 4. Kuhn, der Einflufs des westfäl. Friedens auf das Verhältnis der Stände zu Kaiser und Reich. 1885. 4. Kuttner, für und wider die Fremdwörter. 1884. 4. Lambeck, Lessings Ansichten über das Verhältnis der Tragödie zur Geschichte. 1885. 4. Liessem, Hermann von dem Busche; II. 1885. 4. Lindemann, kritische Darstellung der Verhandlungen Papst Innocenz III. mit den deutschen Gegenkönigen. 1885. 4. Lindner, über Bromnitrophenole etc. 1885. 4. Könnecke, die Behandlung der hebräischen Namen in der Septuaginta. 1885. 4. Lüttich, zur Geschichte der deutschen Markgenossenschaften. 1885. 4. Maliske, die Lehre und Bedeutung der hl. Eucharistie. 1885. 4. Marcuse, zur Geschichte des Jahres 1744. 1885. 4. Matthiesen, palais Mazarin et palais de l'Élysée. 1885. 4. Meltzer, de belli punici secundi primordiis adversariorum capita IV. 1885. 4. Menzel, italienische Politik Kaiser Karls IV. 1885. 4. Metger, niederdeutsche Übersetzungen der ältesten Flensburger Privilegien. 1884. 4. Meyer, Katalog der Bibliothek des Realprogymnasiums zu Langenberg. 1885. 4. Möhrs, Friedrich d. Gr. und Kardinal Sinzendorf. 1885. 4. Müller, Geschichte des altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg i. Pr.; 10. Stck. 1885 4. Müller, der Zug Karls VIII. von Frankreich nach Italien. 1885. 4. Müller, Erzbischof Adalbert von Hamburg-Bremen und die Idee des nordischen Patriarchats. 1885. 4. Neudecker, das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei und der lateinische Unterricht während des späteren Mittelalters. 1885. 4. Nitschke, die Güter und Einkünfte der Reichsabtei Korvei. 1885. 8. Osterhage, über die Spagna istoriata. 1885. 4. Päch, Renaissance und Humanismus in Italien. 1885. 4. Pape, die Entwicklung der Baukunst; I. Th. 1885. 4. Pardon, die römische Diktatur. 1885. 4. Parow, Erläuterungun zu Macaulay's Reden über Parlamentsreform. 1885. 4. Paulsiek, Otto von Guericke; biograph. Ergänzungen; I. 1885. 4. Pesch, die Kämpfe der Römer um Gallia cisalpina etc. 1885. 4. Petsch, die historische Glaubwürdigkeit der Commentarien Cäsars vom gallischen Kriege. 1885. 4. Plaumann, „Markgraf Rüdeger von Bechelaren" von F. Dahn und das Nibelungenlied. 1885. 4. Pöppelmann, Bemerkungen zu Dillenburgers Horaz-Ausgabe. 1885. 4. Rademacher, Ungarn und das deutsche Reich unter Heinrich IV. 4. Reckling, Göthes Iphigenie von Tauris nach den vier überlieferten Fassungen. 1884. 4. Reimann, des Appuleius Märchen von Amor und Psyche in der französ. Literatur des 17. Jhdts. 1885. 4. Reimann, Studien zur griechischen Musik-Geschichte. 1885. 4. Reiprich, zur Geschichte des ostgotischen Reiches in Italien. 1885. 4. Reufs, König Konrad IV. und sein Gegenkönig Heinrich Raspe. 1885. 4. Hitzigrath, Andreas Gryphius als Lustspieldichter. 1885. 4. Ricken, Bemerkungen über Anlage und Erfolg der wichtigsten Zeitschriften Steele's etc. 1884. 4. Schiller, über die klimatischen Verhältnisse Zittau's. 1885. 4. Schlüter, das Niederwald-Denkmal. 1885. 4. Schmeifser, le régiment de Prusse etc. 1885. 4. Schmidt, Unterrichtsordnung der latein. Schule in Eisenach v. J. 1555. 1885. 4. Schmidt, Plutarchs Bericht über die Catilinarische Verschwörung in seinem Verhältnis zu Sallust. 1885. 4. Schneider, Olympias, die Mutter Alexanders d. Gr. 1885. 4. Seibt, Beurteilung der Politik, welche die Athener während des theban.-spartanischen Krieges befolgt haben. 1885. 4. Schwieger, die Sage von Amis und Amiles. 1885. 4. Slevogt, Gedächtnisrede auf den Schulrat Aug. Winzer. 1884. 4. Sommerbrodt, Afrika auf der Ebstorfer Weltkarte. 1885. 4. Spreer, Luthers Werk in seinen Wirkungen. 1884. 4. Sprotte, die synodale Thätigkeit des h. Karl

Borromäus. 1885. 4. Steiner, Sophie von La Roche in Schönebeck. 1885. 4. Strackerjan, der Mensch im Spiegel der Tierwelt. 1885. 4. Sudhaus, Treptow vor, während und nach d. 30j. Kriege; T. I. 1885. 4. Thiemann, deutsche Kultur u. Literatur im 18. Jhdt. etc.; T. II. 1885. 4. Thomas, Litauen nach den Wegeberichten. 1885. 4. Traumüller, die Mannheimer meteorolog. Gesellschaft, 1780—99. 1885. 4. Treutler, zum geschichtlichen Unterrichte; T. I. 1885. 4. Dühr, über Metrik und Rhythmik. 1885. 4. Ullrich, Daniel Defoë's Satire: The shortest way with the dissenters. 1885. 4. Ulrici, das deutsche Meer u. seine Süd- u. Ostküste; II. 1885. 4. Umlauff, Balduin II., König von Jerusalem. 1885. 4. Urbach, zur Geschichte des Naturgefühls bei den Deutschen. 1885. 4. Vogeler, Geschichte des Soester Archigymnasiums; II. T. 1885. 4. Vogt, statistische Rückblicke auf die Geschichte des Gymnasiums zu Cassel; I. 1885. 4. Volmer, zur Beurteilung Philipp Commyne's. 1884. 4. Vorbrodt, Irelands forgeries. 1885. 4. Wahl, das parömiologische Sprachgut bei Shakespeare; I. II. 1884 u. 85. 4. v. Wangenheim, Reformbestrebungen und innere Politik Karls d. Gr. 1885. 4. Wenkel, Einiges über die Spartaner und Athener. 1885. 4. Wesemann, Urkunden der Stadt Löwenberg. 1885. 4. Wiese, neunzehn Lieder Lionardo Giustinianis. 1885. 4. Wirth, Vorarbeiten und Beiträge zu einer kritischen Ausgabe Hölderlins. 1885. 4. Wolff und Dahm, der römische Grenzwall bei Hanau etc. 1885. 4. Wolper, Nachrichten über das Lyceum zu Frankenhausen, 1552—1831. 1885. 4. Zinzow, Geschichte und Feier des 25jähr. Bestehens des Pyritzer Gymnasiums. 1885. 4. Günther, kritische Miscellen. 1885. 4. Becker, Nachricht über die 25jähr. Jubiläumsfeier der Realschule zu Michelstadt. 1885. 4. Das Realgymnasium zu Aschersleben unter dem Direktorate des Herrn Dr. Ludw. Hüser. 1885. 4. — **Linz.** K. k. Staats-Ober-Realschule: Jahres-Bericht etc. 1885. 8. Kirchlechner, über Maximilian als Jäger und insbesondere über das Abenteuer des Kaisers auf der Martinswand. 1885. 8. — **Loburg.** E. Wernicke, Oberpfarrer: Ders., die Kunst-Alterthümer zu Brandenburg a. d. H. 8. Sonderabdr. — **München.** Friedr. Keinz, Kustos an der k. b. Hof- u. Staatsbibliothek: Ders., die Gründung des Klosters Waldsassen. 1885. 8. M. Rieger'sche Univers.-Buchhandlung: Heigel, das Tagebuch Kaiser Karls VII. 1883. 8. — **Münnerstadt.** K. bayr. Studienanstalt: Jahresbericht etc. für 1884/85. 1885. 8. Kainz, Hamiltons Theorie und ihre Anwendung auf Probleme der Statik und Dynamik. 1885. 8. — **Nürnberg.** P. Arndt, Lithograph: Holzschuher, Relation des auf höchstschmertzl. Absterben . . . Josephi I. . . . gehaltenen Trauer-Gedächtnufses. etc. Pap.-Hs. 1711. 2. Ölhafen'sches Geschlechtsbuch. Pap.-Hs. 18. Jahrhundert. 2. Beschreibung dieser deß Heyl. Röm. Reichs-Statt Nürnberg etc. Pap.-Hs. 17. Jahrhundert. 2. Harsdörfer, Beschreibung des Regiments zu Nürnberg, samt dero Ämter und Beamten Namen. Pap.-Hs. 18. Jahrh. 2. Privilegia und Freyheiten der löbl. Statt Nürnberg. Pap.-Hs. 18. Jahrh. 2. Meisterbuch der Schellenmacher in Nürnberg. Pap.-Hs. 1723—1861. 4. Amoenitates Altdorfinae. etc. 2. Histor. Einleitung zu dem zwischen einem hochlöbl. Rath der Reichsstadt Nürnberg und dem Collegio der Genannten . . . errichteten Grundvertrag. 1796. 2. Acta des zum . . . Andenken der in Teutschland . . . erfundenen Buchdrucker-Kunst zu Nürnberg . . . vollzogenen dritten Jubel-Festes. 1740. 2. Heideloff, Entwürfe zu einem neuen Theater-Gebäude in Nürnberg. 1829. 2. Leibnitzius, inclutae bibliothecae Norimbergensis memorabilia. 1674. 4. Fichtner, vetus dictum teutonicum: Dem Mann ein Ey, dem frommen Schweppermann zwey etc. 1729. 4. Bez, Rede bey der Erdbestattung des G. Mich. Grubers etc. 1773. 4. Rede bey der Gruberischen Beerdigung etc. 1773. 4. Rede bey der Gruberischen Beerdigung etc. 1773. 4. Gespräch im Reiche der Todten zwischen dem ohnlängst verstorbenen Kaufmann Gruber etc. 1774. 4. Ruhm- und Ehrengedächtnifs bey dem . . Aufzug der . . . Schreinerzunft etc. 1768. 1783. 4. Colmar, zur Erläuterung des Kupferstichs: Nürnberg empfängt von Venedig im Jahre 1506 vormundschaftliche Gesetze. 1804. 4. Binder, das Theater in seiner Entstehung etc. 1832. 4. Nürnberg, ein politisch-militärisches Fragment. 1834. 4. Saubertus, historia bibliothecae reip. Noribergensis. 1643. 8. Officium sacrum quod in aede D. Sebaldi Norimbergensium primariâ . . . exhiberi solet. 1664. 8. Der Milchtopf. Ein altes Gedicht. 8. Der Sieg der Unschuld über die Bosheit. 1792. 8. Etwas über Herrn Ifflands Kunstausstellungen auf der

Nationalschaubühne zu Nürnberg. 1802. 8. Rudahl, Journal der beiden National-Theater Nürnberg u. Fürth. 1825. 8. und 7 weitere kleinere Schriften, das Repertoire und den Personalstand der beiden ebengenannten Anstalten betr. Städt. Handelschule: Schul-Ordnung, Ordnung f. d. Absolutorialprüfung u. Unterrichts-Programm. 1885. 8. Jahresber. etc. 1884—85. 1885. 8. Maximilians-Heilungs-Anstalt: 71. Jahresber. etc. v. J. 1884. 1885. 4. Kgl. Kunstgewerbeschule: Jahresber. etc. für 1884/85. 1885. 8. Herm. Steindorff, Prof.: Ders., über die kirchliche Kunst auf der internationalen Ausstellung etc. in Nürnberg. 1885. 8. Jean Wagler, Kaufmann: Floridan, der Norische Parnass und irdische Himmelgarten. 1677. 4. — **Rastatt.** Gymnasium: Jahresbericht für das Schuljahr 1884/85. 1885. 4. v. Sallwürk, Beiträge zu einer elementaren Dynamik. 1885. 4. — **Regensburg.** K. Lyceum u. k. altes Gymnasium: Jahresbericht etc. für 1884/85. 1885. 8. Gallenmüller, der Fixsternhimmel jetzt und zu Homers Zeiten. 1885. 8. — **Ribnitz.** Dolberg, Pastor a. D,: Kunst- und Zauberbuch. Pap.-H. 17. Jahrh. 4. — **Salzburg.** Collegium Borromäum: Wildauer, Geschichte und Statistik des f. e. Collegiums Borromäum. 1885. 8. Frl. Amalie Fiedler, Privatière: Der aus dem Parnasso ehemals entlauffenen Köchin . . . hinterlassene . . . Gemerckzettel etc. 1691. 4. Staats-Gymnasium: Luber, Digènis Akritas. 1885. 8. — **Sigmaringen.** Eugen Schnell, fürstl. Archivar: Ders., St. Nicolaus, d. heil. Bischof und Kinderfreund etc. (Schl.) 1885. 8. — — **Strassburg.** Dr. Fr. Bergmann, Univers.-Prof.: Ders., Jonah, aus dem urtext übersetzt und erklärt. 1885. 8. — **Stuttgart.** W. Speemann, Verlagsbuchh.: v. Falke, der Garten. Seine Kunst und Kunstgeschichte. 8. — von Falke, Ästethik des Kunstgewerbes. 8. Crüger, Joh. Cph. Gottsched und die Schweizer J. J. Bodmer und J. J. Breitinger. 8. Minor, Fabeldichter, Satiriker und Popularphilosophen des 18. Jahrh. 8. Scherr, Germania, 5. Aufl., Lief. 1—8. 1885. 8. Repertorium der Kunstwissenschaft etc. Bd. I—VIII, 3. 1875—85. 8. — **Wien.** Dr. Karl Beuerle: Ders., die Zolleinigung zwischen Österreich und Deutschland. 1885. 8. — **Zofingen.** Dr. H. Lehmann: Ders., Brünne und Helm im angelsächs. Beowulfliede. 1885. 8. — **Zug.** Industrieschule und Obergymnasium: Egli, Beiträge zur Erklärung der pseudo-vergilianischen Gedichte. 8. — **Zweibrücken.** K. Studienanstalt: Jahresbericht etc. f. d. J. 1884/85. 1885. 8. Tüchert, John Dryden als Dramatiker 1885. 8.

Tauschschriften.

Basel. Universität: Bericht des Gymnasiums in Basel für das Schuljahr 1882/83—1884/85. 1883—85. 4. Bericht der Realschule das. für das Schuljahr 1882/83. 1883. 4. Burckhardt, die Glasgemäde der mittelalterlichen Sammlung zu Basel. 1885. 4. Hössli, Geschichte und Stammbaum der Bluter von Tenna 1885. 8. Huber, die historische Grundlage des ehelichen Güterrechts der Berner Handfeste. 1884. 4. Gedenkschrift zur Eröffnung des Vesalianum etc. 1885. 8. Misteli, der altaische Sprachtypus. 1883. 4. Riggenbach, histor. Studie über die Entwicklung des Grundbegriffs der Wärmefortpflanzung. 1884. 4. und 42 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Breslau.** Universität: Blasius, König Enzio. 1884. 8. Fischer, über das Hohe Lied des Brun von Schonebeck; I. Teil. 1885. 8. Kühl, die Gemeindeordnung in den Pastoralbriefen; I. T. 1885. 8. Menthel, zur Geschichte des Otfridischen Verses im Englischen; I. T. 1885. 8. Schneege, de relatione historica, quae intercedat inter Thucydidem et Herodotum. 1884. 8. Schwarz, die mittelenglische Fassung der Assumptio Mariae. 1884. 8. Steigmann, de Polybii olympiadum ratione et oeconomia. 1885. 8. und 11 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Brüssel.** Académie royale de Belgique: Mémoires etc.; t. 45. 1884. 4. Mémoires couronnées etc.; t. 45. 46. 1883 u. 84. 4. Mémoires couronnées et autres mémoires etc.; t. 36. 1884. 8. Bulletins etc.; 3 me ser., t. VI—VIII. 1883 u. 84. 8. Annuaire etc.; 50. 51. année. 1884 u. 85. 8. Compte rendu etc.; 4. ser., t. XI, 3—5. XII, 1—3. 1883 u. 84. 8. Pirmez, jours de solitude. 1883. 8. — **Danzig.** Westpreufsischer Geschichtsverein: Zeitschrift etc.; Hft. XIV. 1885. 8. — **Dorpat.** Gelehrte estnische Gesellschaft: Sitzungsberichte etc. 1884. 1885. 8. Verhandlungen etc.; Bd. XII. 1884. 8. — **Dresden.** Statist. Bureau etc.: Kalender u. statist. Jahrbuch etc. auf das Jahr 1886. 1885. 8. — **Freiberg.** Freiberger Altertumsverein: Mitteilungen etc.; 21. Heft; 1884. 1885. 8. — **Freiburg.** Kirchl.-hist. Verein für Gesch.,

Altertumskunde u. christliche Kunst der Erzdiöc. Freiburg: Freiburger Diöcesan-Archiv etc.: XVII. Bd. 1885. 8. — **Hermannstadt.** Verein für siebenb. Landeskunde: Archiv etc.: n. F. XX. Bd., 1. H. 1885. 8. — **Köln.** Histor. Verein für den Niederrhein: Annalen etc.; 43. Heft. 1885. 8. — **Leipzig.** K. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften: Berichte etc.; philol.-histor. Cl., 1884, I—IV u. 1885, I u. II. 1884. 85. 8. Universität: Verzeichnis der Vorlesungen etc.; 1885/86. 8. — **Linz.** Oberösterreich.-Gewerbverein: Bericht etc., 42. Vereinsjahr; 1884. 1885. 4. — **München.** K. b. Akademie der Wissenschaften: Abhandlungen etc.; philos.-philol. Cl.; Bd. XVII. 1. 1884. 4. Abhandlungen etc.; histor. Cl.; Bd. XVII, 2. 1884. 4. v. Bezold, Rudolf Agricola ein deutscher Vertreter der italienischen Renaissance. 1884. 4. Ohlenschlager, Sage und Forschung. 1885. 4. v. Druffel, monumenta Tridentina; Heft II. 1885. 4. Örtel, astronomische Bestimmung der Polhöhen auf den Punkten Irschenberg etc. 1885. 4. Historische Commission bei ders. Akademie: Allgem. deutsche Biographie; Lief. 101—105 (Bd. XXI). 1885. 8. Gesch. der Wissenschaften; XX. Bd.: Wegele, Gesch. der deutschen Historiographie. 1885. 8. Bayerischer Kunstgewerbe-Verein: Adrefs-Buch etc. für das Jahr 1885. 8. — **Neuburg.** Historischer Verein: Kollektaneen-Blatt; 48. Jahrgang. 1884. 8. — **Nürnberg.** Naturhist. Gesellschaft: Jahresbericht etc.; 1883. 1884. 1884 u. 85. 8. — **Offenbach.** Offenb. Verein für Naturkunde: 24. u. 25. Bericht etc. 1882—84. 1885. 8. — **Paris.** Société des études historiques: Revue etc.; IV. sér., tom. II. 1884. 8. — **Posen.** Histor. Gesellschaft für die Provinz Posen: Zeitschrift etc.; I. Jahrg., 1. H. 1885. 8. — **Prag.** Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen: Deutsche Chroniken aus Böhmen etc.; Bd. III.: Gradl, die Chroniken der Stadt Eger. 1884. 8. — **Schmalkalden.** Verein für henneberg. Geschichte und Landeskunde: Zeitschrift etc.; III. Supplem. 1885. 8. — **Schwerin.** Verein für mecklenb. Geschichte und Alterthumskunde: Jahrbücher und Jahresberichte etc.; 50. Jahrg. 1885. 8. — **Stockholm.** K. Vitterhets Historie och Antiquitets Akademi: Månadsblad etc.; 1884. 1885. 8. — **Wien.** Rud. v. Höfken: Archiv für Bracteatenkunde, herausgeg. von dems.; Bd. I., Heft 1. 1885. 8. Verein für Landeskunde von Niederösterreich: Topographie von Niederösterreich; 14. u. 15. Hft. 1885. 4. Blätter etc.; n. F. XVIII. Jhrg. 1884. 8. — **Zürich.** Allgem. geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz: Jahrbuch f. schweiz. Geschichte etc.; X. Bd. 1885. 8.

Ankäufe.

Reisnerus, index manuscriptorum bibliothecae Augustanae. 1675. 4.

Archiv.

Geschenke.

Nürnberg. P. Arndt, Lithograph: Akten in Sachen des Sebolt Geuder gegen Michael Lemlein zu Nürnberg, betreffend 50 fl. Leibgeding. 1503 und 4. Pap. Akten in Sachen Pauls Topler und Marquarts Rosenberger gegen Bruno Engel. 1521. Pap. Ordnung der Parchentwebersgesellen zu Nürnberg. 1581. Perg. Vertrag zwischen Bartholme Albrecht und Paulus Dietherr zu Nürnberg über die Prägung von Dukaten und Thalern. 1594. Pap. Schreiben der Barbara Wild zu Nürnberg, im Ziegler'schen Grabe gefundenen Schmuck betr. 17. Jahrh. Pap. Korrespondenz über eine dem Otto Wollner zu Deckersberg zugefügte Verwundung. 1653. Pap. Akten. Akten in Sachen Joh. Wolf Franckens contra die sämmtlichen rothen Bierbräuer in Nürnberg. 1697. Pap. Taufkostenrechnung von 1769. Pap. J. Wagler, Kaufmann: Lehenbrief des Bischofs Anthoni von Bamberg für Karl Holzschuher über ein Gütlein zum Tan bei Herzogenaurach. 1457. Perg. Desgl. des Markgrafen Friedr. von Brandenburg für Anthonien u. Hansen den Koburgern über die Mühle zu Nürnberg in der Stadt unter der Füll. 1514. Perg. Bestätigungsbrief des Heinr. Holzschuher, Pflegers des gem. Almosens zu Nürnberg und Cons. über einen Wiesenaustausch zwischen Contz Vogel und Hans Kornlein zu Weickersreut. 1552. Perg. Schieds- und Einigungsbrief des Hans Schmid zu Oberwichenbach betr. die Irrung zwischen Cuntz Vogel und Hans Kornlein zu Weickersreut wegen

einer Wässerung 1562. Perg. Lehenbrief des Bischofs Johann Christoph zu Eichstätt für Georg Holzschuher zu Nürnberg über den halben Theil an dem Zehnten und einem Söldengütlein zu Andorff. 1635. Perg. Roth. Wilh. Stieber, Fabrikbesitzer: Beschreibung des Einbringens in die Ehe der Frau Clara Maria Balladorin zu Nürnberg. 1752. Pap.

Handelsmuseum.

Nachtrag zum Verzeichnis der Ankäufe für die Bibliothek desselben.

(S. a. S. 67, 106, 130, 174 u. 191 des Anzeigers.)

10. Münzwesen.

Ordonnantie Prouisionnael ons Heeren des Conincx opt stuck ende Tolerantie van den Prijs ende loop van de gouden ende silueren Munte. 1575. 12. Responsum JCti cuiusdam Anonymi De re nvmaria Excusum. 1619. 4. Weber, Pecht et Imlin, de monetae mvtatione. 1622. 4. Norfelt, de re nvmmaria in repvblica qvavis recte constitvenda. 1662. 4. Müntz-Büchlein, Oder Abdruck und Verzeichnis, Etzlicher in Vnserm Churfürstenthum u. Landen . . . bißhero in Gebrauch gewesen, nunmehro aber . . . zu gering befundenen Müntz-Sorten. 1665. 4. Rettberg, de jure monetae. 1668. 4. E. Wohl-Edlen . . . Raths deß Heil. Reichs Stadt Franckfurt a. M. Erneuertes Müntz-Edict. 1691. 4. Eines . . . Raths der Stadt Nürnberg Interims-Verordnung, Wie es mit dem Corrent-Banco allhie, biß auf fernerweitiges Reglement im Münzwesen gehalten werden solle. 1695. 4. Harprecht, von Müntz-Verbrechen. 1697. 4. Thesavrvs nvmismatvm modernorvm hvivs secvli . . . Historische Gedächtnufs-Müntzen des 1700 bis 1710 Jahrs. 2. Struve, vom Recht derer Müntz-Cabinette. 1704. 4. Cuno, der entdeckte Betrug, Unter denen Alten und Neuen Doppelten Dritteln. 1710. 8. Leuckfeld, antiqvitates nvmmariae, Oder historische Beschreibung vieler . . . Bracteaten und Blech-Müntzen, so unterschiedene gewesene Halberstädtische Bischöffe, Wie auch einige Magdeburgische Ertz-Bischöffe, und etzliche Quedlinburgische Abbatißin, haben vormahls prägen lassen. 1721. 4. Schmidt, de mvtationibvs monetae. 1729. 4. . . . Thaler-Cabinet, Darinn die . . . Silber-Müntzen, welche unter dem Nahmen der Reichs-Thaler bekannt sind . . . beschrieben werden; 2. Aufl. 1730. 8. Casseburg, Sammlung Preufsischer u. Polnischer Medaillen wie auch Thaler, welche auf allerhand Begebenheiten geschlagen. 1737. 8. Kretschmar, von falschen Müntzen. 1737. 4. Köhler, remarques historiques sur les médailles et les monnoyes; t. I. 1740. 4. Lesser, historische Nachricht von Schwartzburgischen Müntzen. 1741. 8. (Büchner,) . . . Verzeichnifs Aller biß her bekannt-gewordenen Gräflich-Reufsischen . . . Current- und Gedächtnifs-Müntzen. 1742. 8. Faber, Entwurff Einer Numismatischen Känntnis Der Europäischen Staaten etc. 1747. 4. (v. Praun,) Vollständiges LVnebvrgisches MVnz- vnd Medaillen-Cabinet. 1747. 4. Schmeizel, Erläuterung Gold- und Silberner Müntzen von Siebenbürgen. 1748. 4. Mellen, Series regvm Hvngariae e nvmmis avreis. Das ist: Eine Reihe Ungarischer Könige aus goldnen Münzen. 1750. 4. (Carli,) Dell origine e del commercio della moneta e dell' instituzione delle Zecche d'Italia dalla decadenza dell' Impero sino al Secolo decimosettimo. 1751. 4. Sammlung rarer und merkwürdiger Gold- u. Silbermünzen; nebst 1. u. 2. Fortsetzg. 1751—54. 4. Grauman, lettre . . . concernant les monnoyes d'Allemagne . . . et singulierement celles du duché de Brunswick. 1752. 8. (Langermann,) Hamburgisches Münz- und Medaillen-Vergnügen. 1753. 4. Härtter, de cvra principis circa precivm aeris signati sive monetae. 1754. 4. Egelgraser, de redvctione monetae ad ivstvm pretivm. 1759. 4. Köhler, vollständiges Ducaten-Cabinet; 2 Tle. 1759 und 60. 8. Exter, Versuch einer Sammlung von Pfältzischen Medaillen, Schau-, Gedächtnis- und allerley andern Müntzen; 2 Tle. 1759 u. 75. 4. Cassel, kurze Nachricht von Christoph Erzbischofe zu Bremen . . . und dessen Münzen. 1762. 4. Fromery et fils, recueil de Médailles Pour servir à l'histoire de Frédéric le Grand. 1764. 4. Gatzert, de mvtvo nvmmario post pecvniae mvtationem ad mentem legvm peregrinarvm pariter atqve domesticarvm restitvendo. 1764. 4. Bauer, auserlesene u. nützliche Neuigkeiten für alle Münzliebhaber; 1.—20. Stück. 1767—71. 4. Spiefs, kleine Beiträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft; 1. Bd., 1.—4. Tl. 1768. 8. Köfil, Abhandlung von den Grundsätzen der Münzwissenschaft.

1770. 8. Lorenz, de jure monetae mutatae hodiernae. 1770. 4. Nevmann, de jure mutatae monetae hodiernae. 1770. 4. Amsink, historiae Hambvrgensis particvla ex nvmmo rarissimo illustrata. 1771. 4. Einert, de jure monetae mutatae hodiernae. 1771. 4. Trenkmann, de jure monetae mutatae hodiernae. 1771. 4. Voigt, Schreiben . . . von den bey Podmokl . . . gefundenen Goldmünzen. 1771. 8. Schlegel, Sammlung zur Dänischen Geschichte, Münzkenntnifs, Oekonomie u. Sprache; 2 Bde. 1771—76. 8. Voigt, Beschreibung der bisher bekannten Böhmischen Münzen; 4 Bde. 1771—87. 4. Bauer, auserlesene u. nützliche Neuigkeiten für alle Münzliebhaber. 1772. 4. de Mechel, oeuvre du Chevalier Hedlinger ou recueil des médailles de ce célèbre artiste. 1776. 2. (v. Schwarzenau,) Ansehnlicher Vorrath von Thalern und Schaustücken des Landgräflich-Hessischen Gesamthauses. 1776. 8. Ölrichs, erläutertes Chur-Brandenburgisches Medaillencabinet . . . Zur Geschichte Friederich Wilhelm des Grofsen. 1778. 4. Sammlung berühmter Medailleurs und Münzmeister nebst ihren Zeichen. 1778. 4. (Fladt,) Zufällige Gedanken über eine zwar kleine, aber sehr seltene u. besondere Bischöfl. Münze mittler Zeit. 1780. 4. Voigt, nvmmi Germaniae medii aevi qvi in nvmmophylacio Caesareo Vindobonensi adservantvr; p. I. 1783. 8. v Praun, gründliche Nachricht von dem Münzwesen; 3. Aufl. 1784. 8. v. Arnim, von Thalern des Churfürstlich-Brandenburgischen und Königlich-Preufsischen regierenden Hauses. 1788. 8. Benaven, le caissier italien, ou L'Art de connoitre toutes les Monnois actuelles de l'Italie; t. I. et II. 1789. 2. Schnobel, Lübeckisches Münz- u. Medaillenkabinet. 1790. 8. Rüder, Versuch einer Beschreibung derer seit einigen Jahrhunderten geprägten Nothmünzen. 1791. 8. (Wallraf,) Beschreibung der köllnischen Münzsammlung des Domherrn von Merle. 1792. 8. Annalen der gesammten Numismatik, hrsgg. von Schlichtegroll; I. II, 1. 1804. 4. Hillig et Devtrich, de foenore illicito pro diversis monetarum generibus recte iudicando. 1805. 4. Bünting, Beschreibung u. Berechnung aller Münzen, Maafs und Gewichte der Juden, Griechen, Römer etc. 1806. 8. Baumgarten, . . . Verzeichnifs aller bekannten Ducatenförmigen Goldmünzen der albertinischen Hauptlinie des uralten sächsischen Hauses. 1812. 8. Streber, über einige seltene und unbekannte Schaumünzen Herzogs Albert V. aus Baiern. 1814. 4. Grautoff, Bemerkungen über einige nahe bei Lübeck aufgefundene alte Münzen. 1820. 4. de Renesse-Breidbach, histoire numismatique de l'évêché et principauté de Liége. 1831. 8.

Fundchronik.

Insterburg, 19. August. Nicht weit vom Dorfe Jodfsleidfsen (Kreis Gumbinnen) wurde ein flacher viereckiger Steinhügel, der als Preufsentisch bezeichnet wurde, abgetragen und eine 24 cm. lange und 11 cm. breite Opferschale, dann zwei prachtvoll gearbeitete steinerne Streitäxte, das Horn eines Auerochsen und Zähne vom Elentier und Bären gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 389.)

In Röthenbach bei Lauf (nächst Nürnberg) wurden einige Gräber aufgedeckt, die aber nur eine grofse Anzahl Thonscherben ergaben. (Fränk. Ztg. Nr. 208.)

Hanerau, den 4. Aug. Zwischen den Dörfern Vaale und Agethorst im Kirchspiel Wacken wurde ein Hünengrab aufgedeckt, das ein 63 cm. langes Bronzeschwert mit ziemlich gut erhaltener Scheide, eine bronzene Radnadel, sowie vier bronzene Armringe enthielt. In einem zweiten Grabe fand man eine dolchartige Waffe, eine Lanze, ein Schwert, sämtlich von Bronze. (Hamb. Nachrichten Nr. 185, Morgen-Ausg.)

Norderdithmarschen, 15. Aug. In der Nähe des Dorfes Schalkholz fand man in einem Grabe einen Schwertgriff aus Bronze mit reicher Ornamentierung und einen goldenen, 6 Gramm schweren Fingerreif. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 384.)

Ellwangen. In den Waldungen zwischen Hohlbach und Stocken und im Walde „alter Brand“ bei Schretzheim wurden zwei Aschenurnenfelder aufgefunden, welche aufserordentlich grofse Massen Urnenscherben enthalten. Im Staatswald Hüllenbuck daselbst findet sich ein weiteres Lager solcher Scherben. (Jagst-Ztg. Nr. 90 u. 96.)

Cuxhaven, den 18. Aug. Vor Kurzem wurde bei Altenwald ein neuer Urnenfund gemacht und dabei auch eine Bronzeurne mit Leichenbrand, die auf einem Bronzeringe stand, ans Tageslicht befördert. Die Wände derselben sind so dünn wie ein Kartenblatt, die Henkelansätze zeigen einfach stilisierte Masken. Man setzt das Gefäfs in das 2. — 3. Jahrhundert. (Hamb. Nachrichten Nr. 195, Abend-Ausgabe.)

Bei Billichberg in Unterkrain wurden drei römische Gräber aufgedeckt, welche drei rote und drei schwarze Thonschüsseln, zwei schwarze Töpfe, 10 Grablampen, Fragmente eines Armbandes und einer Fibel aus Bronze und drei Kupfermünzen, eine des Antoninus Pius und zwei Marc Aurels enthielten. (Korrpdzbl. d. Gesammtver. etc. Nr. 8.)

Auf der römischen Niederlassung Bürglen bei Seegräben (Schweiz) wurden Nachgrabungen veranstaltet, die Überreste einer Heizeinrichtung, grofse Mengen bemalter Wandteile, Ziegelstücke, Topfscherben etc. ergaben. (Antiqua Nr. 9.)

Ferner wurde daselbst die Hälfte eines der Juno geweihten Altarbildes, ein mit drei Figuren versehener Stein u. a. gefunden. (Der Sammler Nr. 9.)

Rottweil. Die Ausgrabungen auf Hochmauern wurden am 14. Aug. wieder begonnen und bis jetzt die Fundamente eines Gebäudes mit einem Präfurnium und Heizkanal, 11 ganze Gefäfse, darunter 9 aus terra sigillata, einige Münzen, eine Fibel und ein Löwenkopf aus Bronze gefunden. (Staats-Anz. f. Württemb. Nr. 204.)

Weifsenburg (Mittelfranken), 24. Aug. In dem benachbarten Kirchdorfe Schambach wurden die Überreste eines römischen Castrums blofsgelegt und dabei verschiedene Gegenstände aus Metall, Stein und Thon, darunter drei Gefäfse von seltener Schönheit, gefunden. (Fränk. Kurier Nr. 434 u. Nürnb. Anz. Nr. 221.)

In Thüngersheim bei Würzburg wurden durch eine Baggermaschine 6 römische Goldmünzen, darunter drei des Gallienus, und eine einfache goldne Fibel zu Tage gefördert. Die Münzen sind teils mit Ösen versehen, teils durchbohrt. (N. Würzb. Ztg. Nr. 224.)

Bei den Restaurationsarbeiten in der Münsterkirche zu Bonn hat man in den Fundamentmauern einen 2 m. hohen und 80 cm. breiten römischen Votivstein gefunden, der eine Widmung für das Wohl des Kaisers Antoninus Pius enthält.
(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 366.)

Köln, 25. Juli. Am Friesenplatz fand man heute zwei römische Särge aus Tuffstein, von welchen der eine aufser Knochenresten eine reiche Zubehör an Erzeugnissen der alten Glasbläserei, an Urnen, Messer und Werkzeugen enthielt.
(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 345.)

Schenefeld (Holstein), 1. Septbr. An dem auf dem Breitenfeld gelegenen Krinkberg wurden in letzter Zeit verschiedene eiserne Waffen, Schwerter, Streitäxte, sowie 52 Silbermünzen verschiedenen Gepräges von Karl d. Gr., silberne Nadeln u. Silberplatten gefunden.
(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 411.)

Bei der gegenwärtig unternommenen Verputzung des Rathauses zu Ems wurde die Entdeckung gemacht, dafs vom Sockel bis zum Giebel die Thor- und Fensterumrahmungen sowie die beiden Seitenpfeiler des Hauses aus Stein mit prachtvoll eingemeifselten Arabesken bestehen. (Mittlgn. der k. k. Öst. Mus. f. K. u. I. Nr. 239.)

In Bozen wurden in dem freiwilligen Arbeitshause in einem grofsen Arbeitslokale eine ganze Anzahl von noch gut erhaltenen Freskogemälden entdeckt, welche Kampfscenen aus einer Heldensage darstellen und aus den letzten Jahrzehnten des 14. Jahrhund. stammen dürften. (Münchn. Neueste Nachr. Nr. 238.)

In Seegräben bei Wetzikon (Zürich) entdeckte H. Messikommer bemerkenswerte Freskogemälde mit Darstellungen aus der biblischen Geschichte in der im 14. Jahrhund. erbauten Kirche. (Der Sammler Nr. 9.)

In der wegen ihres kostbaren Schatzes an Wandgemälden weitberühmten Burg Runkelstein hat Oberbaurat Schmidt noch weitere, bisher unbekannte Freskogemälde, Jagd- und Fischereiscenen darstellend, von vorzüglicher Erhaltung aufgedeckt.
(Staats-Anz. für Württ. Nr. 195.)

Gelegentlich der Neubemalung der Kirche zu Feldkirchen bei Moosburg kamen an drei Wandflächen des Chores gotische Freskenmalereien, mit Darstellungen aus dem Marienleben, zum Vorschein und sind, wie wir hören, vom k. Generalkonservatorium der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns bereits Schritte zur Erhaltung derselben geschehen. (Münchner Neueste Nachr. Nr. 249.)

Darmstadt, den 11. August. Bei einer Restauration des Chores der Wöllsteiner Kirche fand sich unter der Tünche ein Rest alter Wandbemalung, welche zweifelsohne der Erbauungszeit des gotischen Chores entstammt. Teppichmuster in gutem Stil in roten und gelben Farben treten dort in leuchtender Wirkung hervor.

(Hamb. Nachrichten Nr. 191, Abend-Ausg.)

In der Kirche zu Riedlingen wurden Wandgemälde des 16. Jahrunderts entdeckt. (Staats-Anz. f. Württ. Nr. 198.)

Würzburg, 30. Juli. Bei Umgestaltung des Kirchgärtchens wurden zwei Grabsteine des 14. oder 15. Jahrhunderts gefunden, von welchen der eine eine weibliche Figur, der andere eine weibliche und männliche aufweist. (Korrespond. v. u. f. Deutschl. Nr. 386.)

Beim Abbruch des alten Kalandshofes zu Berlin fand man in den Fundamenten des Kellergewölbes, das ehedem als Gefängnis diente, eine kreuzförmig verankerte Kramme zum Anschliefsen der Fesseln und auf dem anstofsenden Grundstücke in der Tiefe von 2½ Metern zwei mittelalterliche Thongefäfse, wie sie in Fundamenten schon öfter gefunden wurden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 381.)

In der Feldmark Ilmersdorf bei Dahme wurde ein Topf mit über 700 Stück silberner Hohlmünzen gefunden, die in das Märkische Provinzialmuseum gelangten. Die um das Jahr 1200 vergrabenen Brakteaten sind hauptsächlich magdeburgischen, dann auch sächsischen und brandenburgischen Ursprungs. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 390.)

Beim Abbrechen der alten Kirche zu Dungelbeck unweit Peine (Hannover) fand man in der Nähe des Altares ein irdenes Gefäfs, welches zwei Goldmünzen (Graf Enno I. v. Ostfriesland, † 1491, und Stadt Hamburg) und über 100 Silbermünzen, meist Schillinge, Groschen etc. von Hamburg, Lüneburg, Wismar, Lübeck, Goslar, Hildesheim etc. enthielt. (Stenzel im numism. sphragist. Anzeiger Nr. 8.)

Brüssel, 12. August. Nächst dem Dorfe Ransart soll eine ungeheure Menge Münzen, namentlich aus den J. 1485—1500, im Werte von einer halben Million Franken gefunden worden sein. (Staats.-Anz. f. Württ. Nr. 188.)

In Billingshausen wurden unter einem Stalle Münzen aus dem 15. und 16. Jahrh. gefunden, welche einen Silberwert von 2000 m. repräsentieren.

(Korrespondent v. u. f. D. Nr. 382.)

Fallingbostel, 29. Juli. Auf einem Bauernhofe im hiesigen Kreise fand man einen Topf mit Gold- und Silbermünzen aus dem 16. und Anfang des 17. Jahrh., der wahrscheinlich während des 30jährigen Krieges vergraben worden ist. Die Goldgulden haben das Gepräge von Köln, Mainz und Geldern; unter den Thalern finden sich Stücke von Lüneburg, Stolberg, Schweden, Mansfeld, Öttingen etc. Die kleineren Silbermünzen stammen von den Städten und Bistümern Bremen, Hamburg, Lübeck, Wismar, Lüneburg, Stralsund, Rostock etc. Kauflustige sollen sich an Herrn Pfarrer Dr. Hoppe in Ostenholz bei Fallingbostel wenden. (Weser-Ztg. Nr. 13,864.)

Bauerwitz (Schlesien), 26. Juli. In einem Mauerloch wurden 220 Silbermünzen mit der Jahreszahl 1684 und dem Bildnis Leopolds I. im Gesamtgewicht von 2⅗ Pfund entdeckt. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 353.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 23. **November 1885.**

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Von Seite des Frhrl. v. Gemmingenschen Gesamthauses sind uns aufser der längst gemeldeten Stiftung zur Ausführung der Abformung des Grabdenkmales des Kurfürsten zu Mainz, Uriel von Gemmingen, im Dome zu Mainz, welche aus verschiedenen Gründen erst jetzt geschehen konnte, im Betrage von 1100 m., noch weitere 170 m. zur Verfügung gestellt worden, um einen schönen Holzschnitt des Denkmales für unsere „Mitteilungen" fertigen zu lassen.

Herr A. Ritter v. Lanna hat den Betrag von 100 m. gespendet, um für die Porzellansammlung Ankäufe zu machen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Das erfreuliche Interesse, welches die Kreise des höchsten Adels Deutschlands und Österreichs, namentlich auch die zum Vereine der deutschen Standesherren geeinigten, vormals reichsunmittelbaren Herren unserem Museum zuwenden, hat neuen Ausdruck erhalten durch die Anmeldung folgender Jahresbeiträge:

Von Sr. Durchlaucht Fürsten Eduard von Clary-Aldringen in Teplitz 20 fl. ö. W.; Sr. Durchlaucht Fürsten Niclas zu Hohenlohe-Waldenburg-Schilingsfürst in Kupferzell 17 m. 20 pf.; Sr. Erlaucht Grafen Friedrich zu Ortenburg auf Tambach 60 m.; Sr. Erlaucht Grafen von Quadt-Isny in Isny 20 m.; Sr. Durchlaucht Fürsten Wilhelm zu Wied 50 m.

Aufserdem sind uns folgende Anmeldungen zugegangen:

Von Privaten: **Altdorf.** Ulr. Mederer, Bäckermeister, 2 m.; Bernh. Übler, Kaufmann. 2 m. **Donauwörth.** Franz Baudrexel, Macaroninudelfabrikant, 1 m.; Gottl. Menner, Bäckereibesitzer, 1 m.; Leonh. Six, Landesproduktengeschäft en gros, 1 m. **Dresden.** Woldemar Ackermann, Kaufmann, 5 m.; Friedrich Freiherr von Buseck 5 m.; Dr. med. Ferd. Küntzelmann 5 m.; Henri Palmie, Banquier, 5 m. **Erlangen.** Dr. Mayerhofer, Assistent, 3 m.; Bruno Röse, Assistent, 3 m. **Feucht.** Bezoldt, Lehrer, 1 m.; Käppner, Lehrer, 1 m. **Goldberg.** Meyer, Rechtsanwalt, 1 m.; Schulz, Rechtsanwalt, 1 m.; Sturm, Haupt- u. Musiklehrer, 1 m. **Greding.** Aug. Lampert, kgl. Rentbeamter, 3 m. **Hamburg.** Ernst Meyer 10 m. **Langenzenn.** Walland Schilling, Stadtpfarrer und Distriktsschulinspektor, 2 m. **Lohr a. M.** Aug. Rexroth, kgl. Ingenieur und Assistent, 3 m. **Magdeburg.** R. Boncke, Kaufmann, 5 m.; J. Hammerschlag, Kaufmann, 5 m.; C. Ramdohr, Kaufmann, 3 m.; C. Siekum, Maler, 3 m. **Merseburg.** v. Krane, Hauptmann, 3 m. **Neustadt a. M.** Wanka, fürstl. v. Löwensteinscher Rentamtmann, 2 m. **Oberferrieden.** Strunz, Schulgehilfe, 1 m. **Ravensburg.** Binswanger, Kaufmann, 1 m. 50 pf. **Riedlingen.** Ch. Melchner, Ziegeleibesitzer, 1 m. **San José** (Costarica). Lui Liebe 3 m. 64 pf. **Uffenheim.** Const. Simon, Buchhalter, 1 m. **Weimar.** Kriesche, Baurat, 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Vereinen: **Goldberg.** Philomathie 10 m.

Von Privaten: **New-York.** William Frohwein 3 m.

Verwaltungsausschufs.

Unter Vorsitz des I. Direktors hielt der Verwaltungsausschufs seine Jahresversammlung am 28. und 29. Septbr. ab, in welcher neben Prüfung des Zustandes der Sammlungen und des Standes der Bauten die Rechnung des Jahres 1884 durch Erteilung der Decharge erledigt und der Etat für 1886 festgestellt wurde. Der Ausschufs sprach sein Bedauern über die seit seiner vorjährigen Versammlung erfolgten Verluste von drei Mitgliedern, insbesondere des Geh. Rates Waitz, aus und wählte an deren Stelle die Herren Oberst von Cohausen in Wiesbaden, Kunstschuldirektor Hammer in Nürnberg und Univers.-Prof. F. X. Kraus in Freiburg i. B., welche alle drei die Wahl angenommen haben.

Aufstellung und Bearbeitung der Sammlungen.

Da wir z. Z. einen Beamten unter unserem Personal nicht haben, der auf dem Gebiete der prähistorischen Forschungen genügend bewandert wäre, so hat die Kustodin des Museums zu Kiel, Fräul. Jul. Mestorf, die Güte gehabt, sich der endlichen Aufstellung und Katalogisierung der Rosenbergschen Sammlung zu unterziehen.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Castell. Dr. Parrot, Hofrat: Eine Sammlung chirurgischer und geburtshilflicher Instrumente des 18. Jahrh. — **Nürnberg.** Kalb, Schreinermeister: Hobel vom Jahre 1740. L. Schweigger, Privatier: Holzstock vom 16. Jahrh. — **Wien.** K. k. Oberstkämmereramt: 16 Blätter (Schlufs) des neuen Abdruckes der Dürerschen Ehrenpforte des Kaisers Maximilian I. v. Höfken: Medaille des Gustav Ritter von Höfken, Kupfer. — **Ungenannter.** 3 Medaillen der Freiherrl. v. Hauchschen Familie, Kupfer. Eine grofse getriebene kupferne Kanne.

Bibliothek.

Geschenke.

Aachen. A. v. Reumont, wirkl. Geheimrat, Exc.: Ders., Aachener Liederchronik; 2. Ausg. 1885. 8. — **Amsterdam.** C. Schöffer: Bredius, catalogus van het Rijks-Museum. 1885. 8. — **Brünn.** Abr. v. Dachenhausen: Genealog. Taschenbuch der adeligen Häuser; 6.—10. Jahrg., 1881—85. 12. — **Ellwangen.** Dr. Kurtz, Professor: Reilly, Schauplatz der fünf Theile der Welt etc.; 8 Bde. 1791. qu. 2. — **Frankfurt a. M.** Jos. Bär & Co., Antiquariat: Sondheim, die ältesten Frankfurter Drucke. 1885. 8. — **Graz.** Steiermärk. Landes-Ausschufs: 73. Jahresbericht des steiermärk.-landschaftl. Joanneums zu Graz üb. d. J. 1884. 1885. 4. — **Hamburg.** Dr. E. Rautenberg, Assistent des Hamburger Museums: Ders., ein Urnenfriedhof im Altenwalde. 1885. 8. Sonderabdr. — **Karlsruhe.** Dr. E. Wagner, grofsh. bad. Konservator der Altert.: Ders., Hügelgräber und Urnen-Friedhöfe in Baden. 1885. 4. — **München.** Zentral-Kommission der wissenschaftl. Landeskunde von Deutschland: Bericht etc. f. d. J April 1884 bis März 1885. 1885. 8. — **Naumburg a. S.** Paul Frohwein, Civil-Ingenieur: Ders., das Project einer Strafsenbahn für Naumburg a. S. 1885. 2. — **Nürnberg.** Gebr. Fritz: Biblia sacra. 1556. 12. — **Offenburg.** Alb. Fischer, Kaufmann: Muller, le magistrat de la ville de Strasbourg, les Stettmeisters et Ammeisters de 1674 à 1790. 1862. 8. — **Regensburg.** K. neues Gymnasium: Jahresbericht etc. f. d. 1884/85. 1885. 8. Krebs, zur Rection der Casus in der späteren histor. Gräcität. 1885. 8. W. Schratz, Regierungsregistrator: Ders., die Regensburger Rathszeichen 1883. 8. Ders., Regensburger Schützenmünzen. 1883. 8. Ders., Urkunden, Regesten u. Notizen zur Münzgeschichte Regensburgs von 1200—1600. 8. Ders., die Münzstätten in Regensburg. 1882. 4. Ders., aus einer Regensburger Chronik des 16. Jahrh. 8. — **Wien.** K. k. österr. Oberstkämmerer-Amt: Jahrb. d. kunsthist. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses. IV. Bd. 1886. 2.

Tauschschriften.

Berlin. Märkisches Provinzialmuseum: v. Wildenbruch, Electra, Festspiel etc. 1885. 4. — **Frankfurt a. O.** Histor. Verein für Heimatkunde: Mittheilungen etc.; 13.—

17. Hft. 1880—85. 8. — **Greifswald.** Universität: Verzeichnifs der Vorlesungen etc. 1885/86. 1885. 4. Index scholarum etc. 1885/86. 1885. 4. — **Böhm. Leipa.** Nordböhm. Exkursions-Club: Excursions-Büchlein für das nördliche Böhmen. 1885. 8. Münzberger, aus dem Böhm. Leipaer Stadtarchive; II. Abschnitt. 8. Paudler, Graf Josef Kinsky. 1885. 8. — **Leipzig.** K. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften (philol.-histor. Cl.): Abhandlungen etc.; Bd. X, Nr. 1. 1885. 8. — **München.** Histor. Verein f. Oberbayern: 46. u. 47. Jahresbericht etc. für das J. 1883 u. 1884. 1885. 8. Archiv etc.; 42. Bd. 1885. 8. — **Münster.** K. Akademie: Ernsing, Wilhelm III. von Jülich als Herzog v. Geldern. 1885. 8. v. Haag, de Galerio Caesare. 1885. 8. Kreisel, Adolf von der Mark, Bischof von Münster und Erzbischof von Köln. 1884. 8. Kröger, der Einflufs und die Politik Karls IV. bei Besetzung der deutschen Reichsbistümer. 1885. 8. Rohden, die Katastrophe Heinrichs VII. 1885. 8. — **Saarbrücken.** Histor. Verein für die Saargegend: Krohn, Beiträge zur Territorialgeschichte der Saargegend. 1885. 4. — **Wien.** Numismatische Gesellschaft: Jahresbericht etc. über das Jahr 1884. 1885. 8.

Fundchronik.

Einen Kilometer von der Gemeinde Arbon entfernt, wurde eine Pfahlbaute entdeckt, in der interessante Funde von Stein, Holz und Knochen, dann Reste von Ur, Bison, Kuh, Hirsch etc. zum Vorschein kamen. Auch der alte Zimmerboden ist noch erhalten. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 449.)

In Nimburg wurden kesselförmige Brandgräber aufgedeckt, die mit Asche und calcinierten Tier- und Menschenknochen angefüllt waren. Aufser einer Menge von Gefäfsscherben fand man je einen Stein- und Knochenmeifsel, einen Knochenbohrer und einen Schleifschuh von Rindsknochen. (Mittlgn. der k. k. Centr.-Comm. XI, 3.)

Zu Lagiewniki (Kreis Kosten) wurden Pfahlbauten aufgedeckt, in welchen sich Geräte von Hirschhorn, ein grofser hölzerner Hammer, Rinds- und Hirschknochen, viele Feuersteinstücke, darunter zwei Messer, ein silberner Halsring, das Nadelende einer Bronzefibula und Topfscherben befanden. (Zeitschr. f. Ethnol. 1885, 3.)

Bei der Kanalisierung der Kaigasse in Salzburg fand man aufser einer grofsen Quadermauer, vier Statuetten aus Marmor, leider ohne Köpfe, ein Postament mit Fufsfragmenten einer fünften Statue, zwei Köpfe, einen Votivstein und verschiedene Architekturtrümmer. (Mittlgn. der k. k. Centr.-Comm. XI, 3.)

Im Loiblthale (Kärnten) wurde, ganz in den Rasen eingebettet, ein römischer Altar aufgefunden, welchen der kärntnerische Geschichtsverein erwarb. (Mittlgn. der k. k. Centr.-Comm. XI, 3.)

Die bauliche Anlage des Forums in der Mitte des römischen Lagers bei Deutsch-Altenburg wurde blofsgelegt, zwischen dem Lager und dem sogen. Heidenturm ein quadratischer Turm aufgedeckt und zahlreiche Fundstücke, eine schwere goldene Spange mit Inschrift, ein silberner Löffel, Torsi von Marmorfiguren, Thon- und Glasgefäfse und Bruchstücke von solchen u. a. ans Tageslicht befördert. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 463.)

In Rottweil hat man jetzt den römischen Begräbnisplatz aufgefunden, auch fränkische Gräber fand man daselbst. (Staats-Anz. f. Württ. Nr. 239.)

In Obergriesheim hat der Obergymnasiast Volkert auf dem sogen. Mäurich die Reste einer römischen Kolonie blofsgelegt, deren weitere Erforschung der Heilbronner Altertumsverein in die Hand nehmen wird. (Staats-Anz. f. Württ. Nr. 237.)

Am 10. Febr. wurde in einer Kiesgrube auf dem Neustädterfeld bei Elbing ein römisches, mit Glasfäden umzogenes Glas aufgefunden. (Zeitschr. f. Ethnol. 1885, 3.)

In Salona wurde die Basilika von der nördlichen, östlichen und südlichen Seite freigelegt, so dafs nur noch die Aufdeckung des Atriums übrig bleibt. Alle gefundenen Stücke werden in Salona vereinigt bleiben. (Mittlgn. der k. k. Centr.-Comm. XI, 3.)

In Möhrn (bei Treuchtlingen) hat man im sogen. Heiliggarten die Fundamente einer Kirche mit Turm und Sakristei und einen früheren Begräbnisplatz aufgefunden. (Augsb. Postztg. Nr. 217.)

Im Hause Nr. 460 I am Altstädter Ring zu Prag wurde eine kleine gotische Kapelle sehr zierlicher Art entdeckt, deren Wände bemalt sind. (Mittlgn. der k. k. Centr.-Comm. XI, 3.)

In Braunau (Oberösterr.) wurden bei Renovierung eines Hauses zwei anderthalb Meter lange, grofse, schöne Freskogemälde aus dem 16. Jahrh. entdeckt. (Ndd. A. Ztg. Nr. 431.)

Bei Langenzenn, am sogen. Dillenberg, wurden mehrere hundert ein- und zweiseitige. meist kleine fränkische Silberpfennige des 14. Jahrh. gefunden. (Gebert's numismat. Mitteilungen Nr. 17.)

Spandau, den 5. August. Im Grunewald wurden jüngst drei thönerne Gefäfse gefunden, welche etwa 500 alte Münzen enthielten, deren Gepräge teils eine Krone, teils einen Adler, teils das Bild eines Tieres, ähnlich einem Hunde, zeigte. (Ndd. A. Ztg. Nr. 362.)

In der Ortsgemeinde Kaltenberg bei Edlitz an der Aspangbahn wurde am Altare der Kapelle, unter einer Steinplatte, eine Rolle Münzen gefunden, unter welchen sich Wiener Pfennige und bayerische Münzen des 14. und 15. Jahrh. befanden. (Monatsbl. d. numism. Gesellsch. in Wien Nr. 26.)

Beim Niederbrechen eines alten Gebäudes in der Stadt Svendborg auf Fühnen hat man einen Schatz von Barren sehr feinen Silbers, 3774 Silber- und 51 Goldmünzen, alle aus der Zeit des dänischen Königs Erich von Pommern (1396—1412), im Baugrunde gefunden. (Fränk. Ztg. Nr. 249.)

In der Ansbacher Gegend wurde von einem Landwirte ein Fund von 63 rheinischen Goldgulden gemacht, die bis 1430 reichen. (Gebert's numism. Mittlgn. Nr. 17.)

Auf einer Weide nahe dem Dorfe Lepavina (Kroatien) ist ein irdenes Gefäfs, bis an den Rand mit Goldmünzen gefüllt, gefunden worden. In den Fund, aus mehr als 1000 Stück Dukaten bestehend, sollen sich die Bauern geteilt haben; die Münzen stammen zumeist aus der Zeit des Königs Mathias Corvinus. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 340.)

Bei Grofsgartach wurde ein Münzfund gemacht, der hauptsächlich aus sogen. Philippsthalern für Brabant, Geldern, Holland etc. bestand, aber auch noch 10 Goldmünzen umfafste. (Gebert's numismat. Mitteilungen Nr. 17.)

In der Obernstrafse zu Bielefeld hat man in einem Keller einen bronzenen Topf mit Ravensberger Sechs- und Zwölfhellerstücken von 1621 nebst einer Anzahl Prägeformen gefunden. (Westfäl. Ztg. Nr. 187 u. 236.)

Beim Abbruch eines Hauses fand man in Reichenbach in Schlesien eine Anzahl Dukaten aus dem dreifsigjährigen Krieg. (Numism.-sphrag. Anzeiger Nr. 9.)

Bei Herstellung des Hydranten in Twann (Bern) stiefs ein Erdarbeiter auf einen Schatz von ca. 35 Brabanterthalern aus den Jahren 1727—1780. (Der Sammler Nr. 9.)

In Berlin hat man bei Baggerarbeiten an der Jungfernbrücke französisches Silbergeld des vorigen Jahrhunderts im Werte von ungefähr 300 m. ans Tageslicht gefördert. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 414.)

Bei den Restaurationsarbeiten an der Holzkirche zu Hopperstad in Norwegen hat man ein aus sechs Wachstafeln bestehendes Buch gefunden, dessen älteste Einträge dem 13. Jahrh. angehören sollen. (Münchn. Neueste Nachr. Nr. 255.)

Rudolf Genée hat in der kgl. Bibliothek zu Berlin die Handschrift einer bisher vollständig unbekannten Dichtung des Hans Sachs gefunden, welche in Dialogform die Leiden der Stadt Nürnberg während der Belagerung durch den Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Kulmbach schildert. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 478.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 24. Dezember 1885.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Zu dem öfter erwähnten Fensterschmuck für den neuen Saal des Südbaues hat Herr Anton Waltz in Wien einen Betrag von 1000 m. zur Verfügung gestellt. Herr Ad. Ritter v. Lanna in Prag hat neuerdings den Betrag von 200 m. für unsere Porzellansammlung gespendet.

Für allgemeine Zwecke der Anstalt haben Se. Durchlaucht Herr Alfred Fürst zu Windisch-Grätz den Betrag von 100 m., die fürstl. Staatsregierung von Sondershausen gleichfalls 100 m. und die hannoversche Landschaft der Herzogtümer Bremen und Verden 50 m. gespendet.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Den in voriger Nummer gemeldeten neu beigetretenen Herren aus den Kreisen des höchsten Adels haben sich ferner angeschlossen: Ihre Erlauchten die Herren Ludwig, Graf von Pückler-Limpurg zu Burgfarrnbach, mit 15 m. und Friedrich, Graf von Stadion-Thannhausen zu Kauth, mit 40 m.

Aufserdem sind folgende Anmeldungen uns zugegangen:

Von öffentlichen Kassen: Eutin. Stadtgemeinde, (statt früher 6 m.) 10 m. **Heidelberg.** Stadtgemeinde, (statt früher 17 m. 14 pf.) 20 m. **Marktbreit.** Stadtgemeinde, (auf weitere 5 Jahre) 10 m. **Rudolstadt.** Stadtgemeinde, (auf weitere 5 Jahre) 10 m.

Von Vereinen: Kassel. Lehrerkollegium des Realgymnasiums, (statt früher 11 m.) 12 m. **Kiel.** Verein der Künstler und Kunstfreunde 6 m.

Von Privaten: Basel. Dr. Immermann, Professor, 8 m. **Berlin.** Albert Bergmann, Kaufmann, 10 m.; Lindemann, Stadtbauinspektor, in Charlottenburg, 10 m.; Dr. Maas, Oberstabsarzt, 10 m.; Frau Professor Schweigger 10 m. **Braunschweig.** Karl Hauswaldt 5 m. **Breslau.** v. Arnim, Baumeister und Lehrer an der Oberrealschule, 3 m.; O. Rumler, Kaufmann, 10 m. **Düsseldorf.** Freiherr v. Berlepsch, Regierungspräsident, 3 m. **Eggenfelden.** Max Bertuch, Bezirksamtsassessor, 2 m.; Wolfg. Pöll, Bezirksamtsassessor, 2 m.; Georg Ponnath, Rechtsanwalt, 3 m. **Eichstätt.** Boll, Landgerichtsrat, 2 m.; Dr. Sepp, Professor, 2 m. **Gera.** Max Amthor, Handelsschullehrer, 3 m. **Gerabronn.** Becht, Amtsanwalt, 1 m.; Collin, Amtsrichter, in Langenburg, 2 m.; Dr. Jäger, Oberamtsarzt, in Langenburg, 2 m.; Mutschler, fürst. Domänenassessor, in Langenburg, 2 m.; Dr. Preu, Apotheker, in Langenburg, 2 m. **Gernsheim.** Kaltenhäuser, Bürgermeister, 2 m. **St. Goar.** Deubel, Rentmeister, in Goarshausen, 2 m.; C. Harrach, Direktor des Knabenpensionats in Goarshausen, 2 m.; Koch, Lederfabrikant, in Goarshausen, 2 m.; F. Moureau, Lehrer des Knabenpensionats in Goarshausen, 1 m. 50 pf. **Grossrohrheim.** Hofmann, Bürgermeister, 1 m. **Güstrow.** Pamperrien, Pastor, 2 m. **Hechingen.** Ludw. Weil, Bankier, 3 m. **Herzogenaurach.** Adam Bauer, Lehrer, 1 m. 50 pf. **Horb.** Eberhard, Staatsanwalt, in Rottweil, 1 m.; Gröber, Staatsanwalt, in Rottweil, 1 m.; Gutheinz, Rechtsanwalt, in Oberndorf, 2 m.; Lammfromm, Oberjustizprokurator, in Tübingen, 3 m.; Rupert Mayer, Kaufmann, in Stuttgart, 3 m. **Kassel.** Biedermann, Oberstlieutenant a. D., 3 m.; Hackel, Oberlandesgerichtsrat, 3 m.; Henke, Hauptmann, 3 m.; Frei-

herr v. Hövel, Hauptmann a. D., 3 m.; Hunrath, Rentner, 3 m.; Schönstedt, Landesgerichtspräsident, 3 m.; Traube, Stadtrat, 3 m.; Graf Wrangel, Legationssekretär z. D., 3 m. **Landau.** Dr. Preufs, Studienlehrer, 3 m.; Stadler, k. Rentmeister, in Edenkoben, 2 m. **Mosbach.** Baumberger, Kulturinspektor, 2 m.; Bitzel, Referendar, 2 m.; v. Böckh, Rechtspraktikant, 2 m.; Dorner, Rechtsanwalt, 2 m.; Dürr, Staatsanwalt, 2 m.; Ehrmann, Architekt beim erzbischöfl. Bauamt, 2 m.; Frech, Referendar, 2 m.; Häffner, Rentier, 2 m.; Hörst, Rechtspraktikant, 2 m.; Dr. Kupfer, Landgerichtsrat, 2 m.; Freiherr v. Marschall, Amtsrichter, 2 m.; Meyer, Referendar, 2 m.; Schmid, Architekt beim erzbischöfl. Bauamt, 2 m.: Schroth, Architekt beim erzbischöfl. Bauamt, 2 m.; Straufs, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter, 2 m.; Zutt, Rechtsanwalt, 2 m. **Neustadt a. H.** Dr. Nachreiner, k. Gymnasialprofessor, 1 m. **Nordhausen.** A. Böhmer, Tapetenfabrikant, in Dresden, 5 m.; C. Catoir, Fabrikant, in Grofsenhain, 5 m.; Moritz Kuntze, Brennereibesitzer, 3 m.: Wedekind, stud. jur., 3 m. **Nürnberg.** Fr. X. Merkle, k. Postinspektor, 2 m. **Olmütz.** H. Sachs, Vorstand d. Turnvereins, 2 m. **Pforzheim.** Emil Bach 2 m.; Viktor Behm 2 m. **Posen.** Dr. Endrulat, Staatsarchivar, 2 m.; Dr. R. Jonas, Professor, 2 m. **Reutlingen.** Arthur Göppinger 2 m. **Ribnitz.** Fruendt, Lehrer, 1 m. **Schässburg.** Fräulein Gertrud Teutsch 2 m.; Frau Mina Teutsch 2 m. **Scheinfeld.** Ludw. Müller, k. Bezirksamtsassessor, 2 m.; Adam Nörpel, Rektor der Stadtschule, 2 m. **Schleiz.** Dr. Böhme, Gymnasiallehrer, 1 m.; Lippold, Taubstummenlehrer, 1 m.; Trögel, Pastor, in Oschitz, (statt früher 1 m.) 1 m. 50 pf. **Schwabach.** Ludwig Eckstein, Mühlenbesitzer, 2 m.; Rutz, k. Seminarpräfekt, 2 m. **Stadtsteinach.** Rosenhauer, kgl. Rentbeamter, 1 m. **Stargard.** E. Domnick, Kaufmann, 2 m.; Hensel, Amtsrichter, 2 m.; Meifsner, Fabrikbesitzer, 1 m.; Schönberg, Stadtverordneter, 1 m. **Vilbel.** Birkenholz, Fabrikant, 2 m.; Büttel, Distriktseinnehmer, 1 m.; Eisenhuth, Rentier, 1 m.; Hauser, Dr. med., 1 m.; Weifs, Gerichtsschreiber, 1 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Brixen. Joseph Falkensteiner, Antiquar, 10 m. **Chemnitz.** Emil Lahl, Amtsrichter, 1 m. **Detroit** (Amerika). Pflegschaft 10 m. **Eggenfelden.** Georg Ponnath, Rechtsanwalt, 6 m. **Horb.** A. Mayer, Rechtsanwalt, in Ulm, 5 m. **Olmütz.** Dr. A. Brecher, Arzt, 2 m.; Dr. J. Eben 2 m.; Frau F. Engelmann, Grofshändlersgattin, 2 m.; Dr. B. Lewin, Advokat, 2 m. **Schässburg.** Obergymnasiasten 9 m. 22 pf.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Andernach. Jakob Schmitz, Antiquar: Drei Schädel, mehrere Waffen, ein fränkischer Glasbecher mit langgezogenen Batzen. — **Augsburg.** Dedreux, Architekt: Mittelalterliche Silbermünze. — **Berlin.** Fräulein Aurelie Warschauer: Eine Kollektion Spitzen. — **Burgau.** Arthur Hopff, Notariatsbuchhalter: Medaillonporträt König Friedr. Wilhelms III. von Preufsen, schwarz, auf Goldgrund. — **Colmar.** Ch. Winkler, Architekt: Christuskopf, Glasgemälde des 14.—15. Jahrh. — **Ellwangen.** Prof. Dr. Kurtz: Silbermünze Sigmunds I. v. Polen für Danzig. Paul Linser, Gymnasiast: Denar des Kaisers Arnulph. — **Göttingen.** Prof. Dr. M. Heyne: Zwei kleine Glasscheiben des 17. Jahrh. Rundes Bleirelief, 16. Jahrhundert. — **Griesheim.** Karl Volkert, Gymnasiast: Röm. Bronzemünze und zwei eiserne Nägel. — **Hamburg.** Frau Lucia Oppenheim: Eine Kollektion Spitzen. Frau Marie Rée: Eine Kollektion Spitzen. — **Hannover.** Culemann, Senator: Wachstafel des 15. Jahrh. — **Hildesheim.** Städtisches Museum: Zwei Kerbhölzer, 18. Jahrh. — **Hof.** Christiana Sommermann, Maurermeisters- u. Ziegeleibesitzerswittwe: Truhe des Maurer- und Steinhauergewerbes zu Hof. — **Leipzig.** Frau Lola Magnus: Eine Kollektion Spitzen. — **Lichtenwalde.** Graf Friedr. Vizthum v. Eckstädt, k. Kammerherr: Gipsabgufs des Tympanons zu Lichtenwalde. — **Müllheim.** Pflegschaft: Photographie des Grabdenkmales des Hans Hartmann v. Habsperg in der Stadtkirche daselbst. — **München.** Frau Rosa Klauber:

Eine Kollektion Spitzen. — **Neunheim.** Gg. Reeb, Grofsbauer: Bronzearmring mit doppelter Spirale; zwei starke Bronzearmringe mit Strichverzierungen; drei Spiralarmringe; der obere Teil einer Radnadel aus Bronze; drei Stückchen durchbohrten Bernsteins. — **Nürnberg.** Frl. Nanette Fiedler: Vier silberne Jetons, 19 Jahrh. Heinr. Gräter, lithogr. Zeichner: Porträt des Konstantin Frhrn. v. Welden, Lithogr. Georg Lotter, Privatier: Mittelalterliche eiserne Axt, gefunden bei Grabarbeiten in Nürnberg; eiserner Zirkel, 15. Jahrh., gefunden im Hause des Hrn. Geschenkgebers; eiserner Morion, 16. Jahrh.; getriebene Schlofsplatte und Unterlagsplatte eines Thürklopfers, 18. Jahrh.; Holzmodel für den Druck eines kleinen Kartenspieles, 1597. Scholler und Meyer, Kaufleute: Reifszeug vom 18. Jahrh.; drei messingene Einsatzgewichte; Goldwage nebst Gewichten in einem Kästchen. — **Worms.** F. Renz: Gypsabgufs eines kleinen Marienfigürchens aus gebranntem Thone, 15. Jahrh.

Ankäufe.

Zwei fränkische Gefäfse aus gebranntem Thone. Grofser emaillierter Reliquienkasten, Limousiner Arbeit, 13. Jahrhdt. Emaillierter Knauf eines Reliquiars und vier emaillierte Plättchen von Reliquienschreinen, rheinisch, 13. Jahrh. Purpurgewebe mit Tiermusterung, palermitanisch (?), 13.—14. Jahrh. Silberne und vergoldete Krone, mit Steinen besetzt, 15. Jahrh. Schwert des 14.—15. Jahrh. Medaille auf den Kardinal Albrecht von Brandenburg in Gold. Medaille auf den grofsen Kurfürsten, von Müller, 1666, in Silber. Vier mathematische Instrumente. Verschiedenes kleineres Hausgeräte.

Deposita.

5 Thongefäfse, ein Steinhammer und 12 Bronzen, teils prähistorisch, teils römisch, teils mittelalterlich. Bruchstücke einer eisernen Fibula. Medaille des J. M. v. Endter, 1751, in Silber, sowie die beiden in Eisen geschnittenen Stempel ders. Einige Kannen, eine Tasse und ein Teller von Porzellan.

Bibliothek.

Geschenke.

Bamberg. Friedr. Leist: Ders., die Geschichte der Harmoniegebäude in Bamberg. 1885. 8. — **Bistritz** (Siebenb.). Gewerbeschule: XI. Jahresbericht etc. 1885. 8. — **Budapest.** Dr. C. Henszlmann, Referent der Landes-Denkmäler-Kommission: Ders., Ausstellung der Landes-Denkmäler-Kommission. 1885. 8. Sonderabdr. — **Donaueschingen.** Karl Egon Fürst zu Fürstenberg, Durchl.: Fürstenbergisches Urkundenbuch; V. Bd. 1885. 4. — **Dresden.** Dr. C. F. W. v. Gerber, k. sächs. Staatsminister, Exc.: Neues Archiv für sächs. Geschichte; Bd. VI. 1885. 8. — **Ellwangen.** Prof. Dr. Kurtz: v. Pallhausen, Bojoariae topographia Romano-Celtica; I. Th. 1816. 8. — **Freiburg.** Herder'sche Verlagshandlung: v. Pocci & Görres, Festkalender in Bildern und Liedern. 1885. 4. — **Hamburg.** W. Mielck, Schwanapotheker: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung; Jahrb. I—IX (1875 bis 83). 1876—84. 8. Korrespondenzblatt dess. Vereins; I. II. IV.—VIII. Jahrg. (1876—83). 1877—84. 8. — **Hannover.** Hahn'sche Hofbuchhandlung: Monumenta Germaniae historica: Scriptores rerum Merovingiarum; t. I., p. II. 1885. 4. Scriptores rerum Germanicarum: Chronicon Moguntinum. 1885. 8. Ellis, aus England. 1885. 8. — **Kaiserslautern.** Pfälzisches Gewerbemuseum: Bericht etc. f. d. J. 1884. 1885. 8. — **Karlsruhe.** K. Bissinger, Professor: Ders., Verzeichnifs der Trümmer- und Fundstätten aus röm. Zeit im Grofsherzogtum Baden. 1885. 8. — **Köln.** J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne): Katalog d. Kunst-Sammlung des Herrn Fried. Rud. v. Berthold, k. sächs. Hofantiquar zu Dresden. 1885. 4. — **Loburg.** E. Wernicke, Oberpfarrer: Otte, Handbuch der kirchlichen Kunst-Archäologie; 5. Aufl., bearbeitet von E. Wernicke; II. Bd. 1885. 8. — **München.** A. Graf v. Ballestrem: Vertrautes Send-Schreiben an Herrn Joh. Heinr. v. Falkenstein etc. 1735. 2. Sleidanus, succincta enodatio de tribus iisque primis infeudationis litteris quae 1273, 81 et 1300 burggraviis in Nurnberg . . . concessae et indultae fuerunt. 1751. 4. Will, der Nürnbergischen Universität Altdorf Denkwürdigkeiten. 1765. 2. Schultheifs, die Reichsburg zu Nürnberg. 1868. 8. Hasselmann, Architekt: Ders., Initialen nach den Originalien aus der

Kunstsammlung des Herausgebers. 2. J. V. Kull, Prokurist: Ders., Studien zur Geschichte der Münzen und Medaillen der Regenten Bayerns. 1885. 8. Jos. Würdinger, k. Oberstlieutenant a. D.: Ders., Bestrebungen des Kurf. Max Emanuel von Bayern, den wissenschaftlichen Geist in seinem Heere durch Errichtung einer Artillerieschule (1685) zu heben. 8. Sonderabdr. — **Münster.** Aschendorff'sche Buchhandlung: de Porta, die Wahlsprüche und Motto's der Hohenzollern. 1884. 8. — **Nürnberg.** Dr. A. Fleischmann: Bergordnung des kurf. Herzogtum Baierns. 1785. 2. — **Paris.** A. Quantin: Buchdrucker u. Verleger: Tableaux de la civilisation et de la vie seigneuriale en Allemagne dans le dernière période du moyen âge. 1885. 2. — **Regensburg.** W. Schratz, k. Regierungsregistrator: Ders., Maximilian Fürst von Thurn und Taxis. 1885. 8. Sonderabdr. — **Rom.** R. Erculei, Direktor des Museo artistico industriale: Ders., catalogo delle opere antiche d'intaglio e intarsio in legno esposte nel 1885 a Roma. 1885. 8. — **Wien.** Carl Konegen, Buchhändler: Sterzinger Spiele, nach Aufzeichnungen des Vigil Raber, herausgegeben von Dr. Osw. Zingerle; I. II. 1886. 8. Der Wiener Hanswurst: Stranitzky's und seiner Nachfolger ausgewählte Schriften, herausgegeben von Werner; I. II. 1886. 8. Dr. v. Raimann, Oberlandesgerichtsrat: Ders., der Münzfund zu Sallingberg. 1885. 8. Sonderabdr.

Tauschschriften.

Amsterdam. K. oudheidkundig Genootschap: Jaarverslag etc. für 1884. 1885. 4. — **Berlin.** Märkisches Provinzialmuseum: Verwaltungsbericht etc., 1884/85. 1885. 8. Verein f. d. Geschichte Berlins: Schriften etc.; Heft XXII. 1885. 8. — **Breslau.** Schles. Gesellschaft f. vaterländ. Cultur: 62. Jahres-Bericht etc. im Jahre 1884. 1885. 8. — **Dorpat.** Universität: Löschke, Vermutungen zur griech. Kunstgeschichte. 4. Lezius, de Plutarchi in Galba et Othone fontibus. 1884. 8. Seeberg, zur Geschichte des Begriffes der Kirche. 1884. 8. Stern, Geschichte der spartanischen und thebanischen Hegomonie. 1884. 8. und 46 weitere akadem. Gelegenheitsschriften. — **Freiburg.** Universität: König u. Eisele, Reden etc. 1885. 4. Waag, die Zusammensetzung der Vorauer Handschrift. 1885. 8. und 45 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Giessen.** Oberhess. Verein für Localgeschichte: 4. Jahresbericht, Vereinsjahr 1884—85. 1885. 8. — **Heidelberg.** Universität: Erdmannsdörffer, aus den Zeiten des deutschen Fürstenbundes. 1885. 4. Drachman, die Stellung und Bedeutung des Jehuda Hajjug in der Geschichte der hebräischen Grammatik. 1885. 8. Proot, zur Geschichte der Drainage. 1884. 8. Zutavern, über die altfranzösische epische Sprache: I. 1885. 8. und 13 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Helsingfors.** Finska Vetenskaps Societeten: Acta societatis etc. t. XIV. 1885. 4. Bidrag etc.; 39.—42. H. 1884—85. 8. Öfversigt etc.; XXVI, 1883—84. 1884. 8. — **Kiel.** Naturwissenschaftl. Verein für Schleswig-Holstein: Schriften etc.; Bd. VI, 1. Heft. 1885. 8. — **Leeuwarden.** Friesch Genootschap etc.: 56. Verslag etc.; 1883—84. 8. De vrije Fries etc. 16. D. (3. R. 4. D., 2. Afl.) 1885. 8. — **Leipzig.** Kgl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, philol.-histor. Kl.: Abhandlungen etc.; Bd. X, Nr. 2. 1885. 8. Verein für die Geschichte Leipzigs: Schriften etc.; Bd. III: Wustmann, aus Leipzigs Vergangenheit. 1885. 8. — **Marienwerder.** Histor. Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder: Zeitschrift etc.; 13—15. H. 1884. 8. — **Meissen.** Verein für Geschichte der Stadt Meifsen: Mitteilungen etc.; I. Bd., 4. Heft. 1884. 8. — **Middelburg.** Zeeuwsch Genootschap der Wetenschappen: Zelandia illustrata; I. en II. Deel. 1866—80. 8. Archief; Deel I, Stuk V. Deel II. III, 1. 2. 3. IV, 1. V, 2. VI, 1. 1863—85. 8. v. Grijpskerke, 't Graafschap van Zeeland. 1882. 8. Naamlijst van directeuren en leden etc.; 1874—79 en 1880—84. 8. Wet van het Zeeuwsch Genootschap etc. 1874. 8. Catalogus der bibliotheek etc. 1883. 8. In memoriam Mr. M. F. Lantsheer, 1819—1877. 8. — **München.** Histor. Kommission bei der kgl. Akademie d. Wissenschaften: Deutsche Reichstagsakten; V. Bd. 1885. 8. — **Paderborn.** Verein für Geschichte u. Altertumskunde Westfalens: Zeitschr. etc.; 43. Bd. 1885. 8. nebst Beilage. — **Plauen.** Altertumsverein: Mitteilungen etc. (V) auf das J. 1884—85. 1885. 8. — **Rostock.** Universität: Bardey, das sechste Consulat des Marius. 1884. 8. Böhlau, quaestionum de re vestiaria Graecorum spe-

cimen. 1884. 8. Boldt, Xenophontis vitae specimen. 1885. 8. Brinker, de Theocriti vita carminibusque subditiciis. 1884. 8. Bruns, quaestiones Asclepiadeae de vinorum diversis generibus. 1884. 8. Busch, de bibliothecariis Alexandrinis qui feruntur primis. 1884. 8. Peters, de recensendis Herodoti historiarum libris. 1884. 8. Schwarz, über die metrischen Eigenthümlichkeiten in Wolframs Parzival. 1884. 8. u. 18 weit. akad. Gelegenheitsschr. — **Sigmaringen.** Verein f. Geschichte u. Alterthumskunde in Hohenzollern: Mittheilungen etc.; XVIII. Jhg. 1884/85. 8. — **St. Gallen.** Hist. Verein d. Kantons St. Gallen: Dierauer, Müller-Friedberg. Lebensbild etc. 1884. 8. Mittheilungen etc.; n. F. 10. Heft. 1885. 8. Der histor. Verein d. Kant. St. Gallen, 1859—84. 1884. 4. Die Frauen zu St. Katharina in St. Gallen. 1885. 4. — **Stuttgart.** Württemb. Verein für Baukunde: Satzungen etc.; 1885. 8. — **Turin.** Regia deputazione di storia patria: Miscellanea etc.; t. XXIV. 1885. 8. — **Wien.** Numismatische Gesellschaft: Zeitschrift etc.; XVII. Jhg. 1885. 8. — **Würzburg.** Histor. Verein für Unterfranken u. Aschaffenburg: Archiv etc.; 28. Bd. 1885. 8. Jahres-Bericht etc. für 1884. 1885. 8.

Zeitschriften.

Im Jahre 1885 sind die folgenden teils als Geschenke, teils im Austausche gegen den Anzeiger uns zugegangen:

Aarböger for nordisk Oldkyndighed og Historie.
Antiqua. Unterhaltungsblatt für Freunde d. Alterthumskde. (von Messikommer u. Forrer).
Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften (in Wien), philos.-histor. Classe.
„ für schweiz. Alterthumskunde (Indicateur etc.).
„ für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft (v. Petzholdt).
„ numismat.-sphragist., (von Walte und Bahrfeldt).
„ Nürnberger.
Archiv für Bracteatenkunde (von R. v. Höfken).
„ neues, der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde.
„ für kirchliche Kunst (von Prüfer).
„ für Literaturgeschichte (von Schnorr v. Carolsfeld).
„ deutsches, für Geschichte der Medizin und medizinischen Geographie (von Rohlfs).
„ für Post und Telegraphie.
„ für Stenographie (von Dreinhöfer).
Archives Néerlandaises etc.
Bauzeitung, deutsche, (von Fritsch und Büsing).
Beobachter deutscher, französischer und englischer Herrenmoden (von Klemm).
Berichte, stenographische, des bayerischen Landtags.
„ über die Verhandlungen der k. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, philos.-histor. Classe, in Leipzig.
„ des freien deutschen Hochstiftes zu Frankfurt a. M.
„ des Vereins für das Museum schlesischer Alterthümer.
Bibliographie, allgemeine, für Deutschland (von Hinrichs).
Blätter, fliegende, (Münchner).
„ für Hymnologie (von Fischer und Linke).
„ für Münzfreunde (von Thieme), mit dem Beiblatt: numismatischer Verkehr.
„ für literarische Unterhaltung (von R. v. Gottschall).
Bulletin de la société Belge de géographie.
Centralblatt der Bauverwaltung (Berlin).
„ literarisches, für Deutschland (von Zarncke).
Daheim. Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen.
Dombauvereins-Blatt, Wiener.
Familienblad, algemeen Nederlandsch (von Vorsterman van Oyen).
Familienblatt, Schorer's.
Frauenzeitung, illustrirte, (von Lipperheide).

Gartenlaube. Illustrirtes Familienblatt.
Gemeinde-Zeitung, deutsche, (von Stolp).
Geschichtsblätter für die mittelrheinischen Bistümer.
" für Stadt und Land Magdeburg.
Gewerbeblatt für das Grofsherzogthum Hessen (nebst Anzeiger).
" westdeutsches, (Düsseldorf).
Gewerbehalle (von Eisenlohr und Weigle).
Giornale araldico-genealogico-diplomatico (Pisa).
Graveur-Zeitung, Berliner.
Halleluja. Zeitschrift für geistliche Musik, (von Köstlin und Becker).
Handweiser, literarischer, (von Hülskamp).
Herold, der deutsche, (vom Verein „Herold“ in Berlin).
Jahrbuch, historisches, der Görres-Gesellschaft.
" statistisches, (von der k. k. statist. Central-Commission).
Jahrbücher, württembergische, für Statistik und Landeskunde.
Kirchen-Schmuck (vom christlichen Kunstverein der Diözese Seckau).
Kirchenzeitung, neue evangelische, (von Mefsner).
Korrespondent von und für Deutschland.
Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine.
" des Vereins für siebenbürgische Landeskunde.
Kunst und Gewerbe (vom bayer. Gewerbemuseum).
Kunstblatt, christliches, (von Merz und Pfannschmidt).
Kunstblätter, christliche, (des Linzer Diözesan-Kunstvereines).
Kunst-Chronik, allgemeine, (von Lauser).
Kunstfreund (von Atz und Madein).
Kurier, fränkischer.
Land und Meer, über.
Leopoldina (von Knoblauch).
Literaturblatt, numismatisches, (von Bahrfeld).
" für german. und roman. Philologie (von Behaghel und Neumann).
Maandblad van het genealog.-herald. Genootschap „De Nederlandsche Leeuw.“
Mitteilungen des Vereins für anhaltische Geschichte.
" der anthropologischen Gesellschaft in Wien.
" für Autographensammler.
" der badischen historischen Commission.
" des Vereins für die Geschichte Berlins.
" des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen.
" der k. k. Centr.-Comm. zur Erforschg. u. Erhaltg. d. Baudenkm. (Wien).
" des Mährischen Gewerbemuseums in Brünn.
" des nordböhmischen Gewerbemuseums (in Reichenberg).
" des technologischen Gewerbe-Museums (Wien).
" des Vereins für hamburgische Geschichte.
" und Nachrichten für die evangelische Kirche in Rufsland.
" aus der histor. Litteratur (von der Berliner historischen Gesellschaft).
" des Vereins für lübeckische Geschichte etc.
" des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie.
" des nordböhmischen Excursions-Clubs (Böhm. Leipa).
" numismatische, (von Gebert).
Modenzeitung, europäische, für Herren-Garderobe (von Klemm).
Monatsblatt der k. k. herald. Gesellschaft „Adler“ (in Wien).
" des Alterthums-Vereines zu Wien.
" der numismatischen Gesellschaft in Wien.

Monatsblätter des wissenschaftlichen Club in Wien.
Monatshefte für Musik-Geschichte (von Eitner).
" zur Statistik des deutschen Reiches.
Monatsschrift, altpreufsische, (von Reicke und Wichert).
Münzblätter, Berliner, (von Weyl).
Natur, die, (von Ule und Müller).
Pallas (Magdeburg).
Papier-Zeitung (von Hofmann).
Postzeitung, Augsburger.
Presse, Nürnberger.
Quartalblätter des histor. Vereins für das Grofsherzogthum Hessen.
Quartalschrift, theologische, (Tübingen).
Reform. Zeitschrift des allgem. Vereins für vereinfachte Rechtschreibung.
Reichs-Anzeiger, deutscher, und k. preufs. Staats-Anzeiger.
Repertorium für Kunstwissenschaft (von Janitschek).
Revue, ungarische, (von Hunfalvy und Heinrich).
Rhenus (vom Lahnsteiner Alterthumsverein).
Rundschau, deutsche, (von Rodenberg).
Sammelblätter zur Geschichte der Stadt Straubing (von Wimmer).
Sammler, der, (von Brendicke).
Sammlung gemeinnütziger Vorträge (Prag).
Schau-in's-Land (herausgegeben vom Breisgau-Verein).
Schrifsteller-Zeitung, deutsche, (von Kürschner).
Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
" der k. Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philologische und historische Classe.
" etc., mathemat.-physikalische Classe.
Sprech-Saal. Organ der Porzellan-, Glas- und Thonwaaren-Industrie.
Staats-Anzeiger für Württemberg.
Stadtzeitung, Nürnberger.
Statistik des deutschen Reiches.
" österreichische.
" preufsische.
Studien, baltische.
" und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienser-Orden.
Tidskrift, antiqvar., för Sverige.
Tidsskrift, norsk teknisk, (Kristiania).
Uhrmacher-Zeitung, deutsche.
Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.
" der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat.
Versammlungs-Berichte des Württemb. Vereins für Baukunde.
Vierteljahrschrift für Volkswirtschaft, Politik und Kulturgeschichte (von Wifs).
" für moderne Kindergarderobe (von Klemm).
" für Heraldik, Sphragistik und Genealogie.
Vom Fels zum Meer.
Vorzeit, Schlesiens, in Bild und Schrift, (vom Verein für das Museum schles. Alterthümer).
Wanderer, der, im Riesengebirge.
Wartburg, die, (vom Münchner Altertumsverein).
Wäsche-Zeitung (von Klemm).
Welt, illustrirte.
Werkstatt, Meister Konrads.
Wochenblatt der Johanniter-Ordens-Balley Brandenburg.

Wochenschrift, gemeinnützige, (Würzburger).
Zeit, unsere, (von R. v. Gottschall).
Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Litteratur (von Steinmeyer).
" des Anwaltvereins für Bayern.
" des Architekten- und Ingenieur-Vereins in Hannover.
" für Ethnologie (Berliner).
" des Harz-Vereins.
" für bildende Kunst. Mit dem Beiblatte: Kunst-Chronik.
" des Kunstgewerbe-Vereins in München.
" für Kunst- und Antiquitäten-Sammler (von Bruck).
" für Museologie und Antiquitätenkunde (von Bötticher).
" neue, für Musik (von Kahnt).
" für Numismatik (von Sallet).
" für die Geschichte des Oberrheins.
" für deutsche Philologie (von Höpfner und Zacher).
" der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen.
" der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte.
" des k. preufs. statistischen Bureaus.
" des k. sächs. statistischen Bureaus.
" des westpreufsischen Geschichtsvereins in Danzig.
Zeitung, fränkische.
" norddeutsche allgemeine.
" für die elegante Welt.
Zugangs-Verzeichnifs der grofsherzogl. Hofbibliothek in Darmstadt

Ankäufe.

Albumasar, flores astrologie. 1488. 4. Greyffenberger, diß biechlein zaigt an die falschen Propheten. O. J. 4. Althamer, von der Erbsund etc. 1527. 4. Grapheus, spectaculorum in susceptione Philippi Hisp. princ. divi Caroli V. Caes. f. . . . Antverpiae aeditorum, mirificus apparatus. 1549. 2. Sleidanus, commentarii etc. 1557. 8. Olaus Magnus, historia delle genti et della natura delle cose settentrionali. 1565. 2. Pollinger, ain schöner Dialogus zwischen ainem Priester vn̄ Ritter. 1579. 4. Biblia, dat it: De gantze hillige Schrifft, Düdesch. D. Mart. Luther. 1588. 4. Dietterlein, architectura etc. 1598. 2. Wolfius, lectiones memorabiles et reconditae; t. I. II. 1600. 2. Sleidanus, de quatuor summis imperiis libri tres. 1631. 16. Hagelganfs, defs thewren Fürsten . . . Arminii glorwürdige Thaten. 1640. 12. Burgus, Mars Sueco-Germanicus etc. 1641. 12. Betkius, excidium Germaniae. 1666. 8. Böckler, theatrum machinorum novum. 1673. 2. Das von Franckreich zwar verunruhigte doch dabey allarte Teutschland; I. II. Th. 1690 u. 93. 8. Marténe, de antiquis ecclesiae ritibus; t. I—III. 1700—1702. 4. Lunigius, publicorum negotiorum sylloge. 1702. 4. Der Schauplatz des Kriegs etc. 1703. 8. Koelerus, de Livia Augusta. 1715. 4. Wagner, historia Leopoldi; p. I. II. 1719 u. 31. 2. Aller des H. R. Reichs-Täge Abschiede u. Satzungen. 1720. 2. Moser, Bericht von der so berühmten als fatalen clausula articuli IV. pacis Ryswicensis. 1732. 4. Conjunctio Martis et mortis. 1735. 8. König, gründliche Abhandlung von denen Teutschen Reichs-Tägen. 1738. 8. Abhandlung von denen Hohen Reichs-Vicariats-Gerechtsamen. 1741. 8. Drümel, Gedanken von der Hoheit der Erz-Doman-Würde etc. 1745. 4. Moser, Wahl-Capitulation Ihro. R. Kays. Maj. Frantz I.; Th. 1. und II. 1745 u. 47. 4. Köhler, teutsche Reichs-Historie. 1751. 4. Lünig, wohlabgefassete Schreiben von Hohen Potentaten, grofsen Herren etc. 1751. 8. v. Schauroth, vollständige Sammlung aller Conclusorum, Schreiben und anderen Verhandlungen des H. Corporis Evangelicorum; t. I—IV. 1751—86. 2. Kleinius, commentatio jurid. de praerogativis principum S. R. J. 1756. 4. Das auferweckte Interregnum. 1756. 8. Schirach, Biographie der Deutschen; Th. 1—6. 1770—74. 8. Runde, Abhandlung vom Ursprung der Reichsstandschaft der Bischöfe und Äbte. 1775. 4. Eggeling, mis-

cellaneae Germaniae antiquitates. 1775. 8. v. Herzberg, Abhandlung, worin man die Ursachen der Überlegenheit der Teutschen über die Römer zu entwickeln sucht. 1780. 4. Ekkard, Etwas aus teutscher Geschichte. 1784. 8. v. Moser, über die Regierung der geistl. Staaten in Deutschland. 1787. 8. Schubert, Vaterlandschronik v. 1788—91. 4 Bde. 8. Schütz, von den Rechten der Reichs-Verweser. 1790. 4. Moser, von der kais. Wahlcapitulation. 1792. 4. Histor. Kalender der Wahl und Krönung Franz II. 1793. 12. Histor. Taschenbuch der Wahl und Krönung der Kaiser aus dem neu-österreich. Hause. 12. Nau, Geschichte des Deutschen in Frankreich u. der Franzosen in Deutschland etc.; 5 Bde. 1794—96. 8. Lang, historische Prüfung des vermeintl. Alters der teutschen Landstände. 1796. 8. Stark, Cölner Reichsabschied v. 1512. 1799. 8. Rembach, vaterl.-histor. Taschenbuch; Bd. I—III. 1808. 8. Officielle Berichte von der Schlacht bei Enzersdorf und Teutsch-Wagram. 1810. 4. Pölitz, Handbuch der Geschichte der souveränen Staaten des Rheinlandes; I. II. 1811. 8. Sartorius, Versuch über die Regierung der Ostgothen während ihrer Herrschaft in Italien. 1811. 8. Der Feldzug v. 1813. 1813. 8. Fröhlich, Ulrichs v. Hutten Arminius und Spalatinus' Herrmann. 1815. 8. Notizen und Vermuthungen über Beschaffenheit, Lage und Untergang der alten Stadt Helfenburg. 1815. 8.

Archiv.

Geschenke.

Unser Archiv hat der Güte des Herrn Privatiers Georg Lotter dahier ein Geschenk von hervorragendem Werte zu danken, eine zusammenhängende Sammlung von 60 Pergamenturkunden, das Kloster Brondolo betreffend, aus den Jahren 990—1465. Darunter Originalbullen der Päpste Benedikts IX. (1), Calixtus' II. (1, Vidimus), Gregors IX. (3), Innocenz' IV. (2), Alexanders IV. (3), Urbans IV. (2), Gregors X. (1), Martins IV. (1), Bonifazius' VIII. (1), Innocenz' VI. (1), Gregors IX. (2), Urbans VI. (1) und Bonifazius' IX. (1). Aufserdem erhielt dasselbe folgende Gaben:

Hof. Christiana Sommermann, Maurermeisters- u. Ziegeleibesitzerswitwe: Statuta der Zunft und Bruderschaft der Maurer in Hof. 1519. Perg. Rechnungen, Korrespondenzen und Protokolle des Maurerhandwerks zu Hof. 1537—1815. Pap. Akten. Confirmation der Ordnung der Maurer in Hof. 1567. Perg. Manual über die Kammerrechnung der Stadt Hof; 1636. Pap. Akten. Ordnung der Steinhauer und Maurer zu Bayreuth; 1700. Abschr. Pap. Akten. — **Nürnberg.** Georg Lotter, Privatier: Einige Aktenstücke, das Kloster Michelfeld, die churbayerische Lotterie u. a. betr. 1499—1759. Pap. Akten. Frau Rosenhauer: Nürnberger Grabzettel. 1772. Perg.

Fundchronik.

In der Pfahlbaute bei Champréveyres fand man einen Topf von schwarzer Farbe mit Wolfszahnornamenten, welcher 2 Steinbeile, 2 weitere Steingeräte, einen halben, nicht ganz durchbohrten Steinhammer, einen grofsen, durchbohrten Eberzahn, einen Spinnwirtel und zwei Stücke Ocker enthielt. (Antiqua Nr. 11.)

In Berlin kamen vorgeschichtliche Pfahlansiedlungen bei den Abbrüchen für die Kaiser-Wilhelmstrafse zum Vorschein. (Fränk. Ztg. Nr. 257.)

Marienwerder, 11. Novbr. Bei den Arbeiten am Schlofsseekanal in Niederzehren fand man, zwei Meter tief, Überreste von Pfahlbauten und in deren unmittelbarer Nähe alte Urnen. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 535.)

Darmstadt, 22. Sept. In der Nähe von Lorsch, am Lagerplatz des Distriktes Erlengarten, wurde kürzlich eine durchbohrte gut gearbeitete Steinaxt und ein Feuersteinmesser gefunden. (Hamb. Nachr. Nr. 227, Abend-Ausg.)

In einem Walde des Rittergutes Schkölen (Prov. Sachsen) wurden einige Hügelgräber geöffnet; das erste enthielt Urnenscherben, Kohle, Asche und etwas Bronzedraht, das zweite Kohlen und Aschenreste, Knochen und Steingeräte, das dritte Urnen und Feuersteingeräte. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 531.)

Rössen bei Merseburg. Auf hiesiger Feldmark wurden zwei Leichname aufgedeckt, deren einer steinerne (?), wol marmorne (?) Ringe an den Oberarmen und eine kleine Urne, sowie prächtige Knochen einer Spezies des Bos, der andere — der eines Kretin — aber keine Beigaben enthielt. In der Nähe fand man zwei grofse Schleifsteine.

(Merseb. Kreisblatt Nr. 260.)

Wittenberg, 16. Okt. Auf dem Terrain des Dominiums Rothemark wurde ein prähistorischer Begräbnisplatz mit zahlreichen, Knochenreste enthaltenden Urnen aufgefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 485.)

Auf dem Grundstück des ehemaligen Joachimsthal'schen Gymnasiums zu Berlin fand man in einer Tiefe von 6 m. mehrere Bronzegegenstände und ein Hirschgeweih, die in das märkische Provinzialmuseum gelangten. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 471.)

Aus Angeln wird berichtet, dafs man beim Abtragen eines Hünengrabes in der Nähe des Süderbraruper Altertumsmoores in einer Steinkammer einen Topf mit gebrannten Knochenresten und eine Bronzenadel fand. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 473.)

Tondern, 3. Novbr. In einem Torfsoden aus dem Söllstedter Moor im Kirchspiel Abel fand man einen silbernen Armreif. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 519).

In Klein-Flottbeck (Kr. Pinneberg) wurde ein Hünengrab blofsgelegt, das eine ziemlich grofse Urne enthielt, in der sich Asche, Knochenreste, einige Perlen und zwei Goldreife befanden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 547.)

Bei Hohenfels nächst Regensburg wurden verschiedene Grabhügel geöffnet und Arm- und Halsreife, sowie Fibeln von Bronze gefunden, welche der Früheisenzeit angegehören sollen. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 553 u. 563.)

Das märkische Provinzialmuseum zu Berlin hat auf einer vorhistorischen Wohn- und Gräberstelle bei Vorwerk Wilhelmsau an der Oberspree Ausgrabungen veranstaltet nnd dabei kleinere Thongefäfse und mitten in dem unverpackten Leichenbrande verschmolzene Fibeln, Beschlagplatten von Bronze, Messer, Pfeil- und Lanzenspitzen, Scheeren, Schlüssel, Schnallen etc. von Eisen, silberne Fingerringe, Schmelzperlen u. a. gefunden. Auf der Oberfläche des Sandbodens fand man viele prismatische Feuersteinmesser.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 423.)

Magdeburg, 17. Septbr. Im Geflügelteich auf dem Herrenkrug fand man unter einer mehr als zwei Meter starken Thonschichte einen seltsam geformten Kahn.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 435.)

Im Süden der Stadt Triest, nicht weit vom Dorfe Servola, wurden unlängst Reste einer römischen Villa gefunden. Bis jetzt fand man Reste eines mit Ziegeln und rohem Mosaik gepflasterten Bodens, eine fragmentierte Sonnenuhr aus Kalkstein, eine eiserne Hacke und einige römische Münzen. Die Hauptausgrabungen wurden jedoch auf den Herbst verschoben. (Mittlgn. der k. k. Centr.-Comm. XI, 3.)

Aus Vorarlberg, 18. Okt. Es ist Dr. Samuel Jenny gelungen, auch das (wahrscheinliche) Forum der Römerstadt Brigantium blofszulegen. (Augsb. Postztg. Nr. 249).

Bei Langenthal (Kanton Bern) stiefs man auf die Fundamente eines römischen Kastells. (Anzeiger f. Schweiz. Altertumskunde Nr. 4.)

Bei Beringen (Kanton Schaffhausen) deckte man römische Gebäudereste auf und fand Bruchstücke von Ziegeln der 11. und 21. Legion, von Dachziegeln, Heizröhren, Urnen aus terra sigillata u. a. (Anzeiger f. Schweiz. Altertumskunde Nr. 4.)

Zwischen den Meierhöfen Vorder- und Hinterlindenberg bei Kempten wurden vom Kemptner Altertumsverein Nachgrabungen veranstaltet und römisches, meist bemaltes Mauerwerk, dann Münzen, Ziegel, Scherben, Marmorstücke von unzweifelhaft römischem Ursprunge, aufgedeckt. Man ist der Ansicht, die Stelle, wo die alte Römerstadt Campodunum stand, entdeckt zu haben. (Allgäuer Ztg. Nr. 221.)

Zu Egelsee bei Chieming wurde eine römische Mauer aufgedeckt und eine Feile, Bruchstücke einer schön verzierten Urne und einer Heizröhre, ein Bronzehenkel u. a. gefunden. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 582.)

Eining, 15. Septr. Bei den Nachgrabungen auf dem Castrum selbst, mit denen nunmehr begonnen wurde, fand sich, dafs sämtliches Mauerwerk, selbst die Estriche des Prätoriums sehr gut erhalten sind. Von den neuesten Funden sind, aufser vielen bisher unbekannten Töpferstempeln, namentlich ein Militärdiplom, ein Pilum mit Wiederhaken, chirurgische Instrumente und kostbare Ringe hervorzuheben. (Korresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 476.)

Bei Weifsenburg a. S. wurden die Überreste eines römischen Bauwerkes mit Heizeinrichtung blofsgelegt und eine grofse eiserne Sense, ein Schlüssel und Schlofsteile, Kupfermünzen, Amulette aus Bronze und Thon u. a. ans Tageslicht gefördert.

(Neue Nürnb. Ztg. Nr. 228.)

Auf einer Wiese des Dorfes Graben nächst Weifsenburg wurden römische Fundstücke, hauptsächlich aus Bronze, zutage gefördert. (Fränk. Ztg. Nr. 289.)

Im Monat Mai d. J. wurde unterhalb Neu-Ulm am Ufer der Donau eine eichene Kiste ausgehoben, deren 6 Bronzegriffe, welche die Finder veräuferten, sich als römischer Bronzehohlgufs erwiesen. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Sammler Nr. 21.)

Auf dem sog. Burgfeld bei Köngen (Württemberg) wurden Mauerteile eines römischen Kastells blofsgelegt und eine Heizkammer ausgegraben, welche Scherben von Töpferwaren, Falzziegeln, sowie Bruchstücke von Wandverputz mit Spuren von Malerei enthielt. (Staats-Anz. f. Württ. Nr. 267 u. 272.)

Im Laufe des Sommers wurden bei Kirchheim am Neckar die Überreste eines römischen Zehenthofes aufgedeckt. (Zeitschr. f. Kst.- u. Antiqu.-Smlr. Nr. 21.)

Bei den im Süden der Stadt Worms stattgehabten Nachgrabungen wurde auch ein römischer Frauengrabstein mit dem Brustbild der Verstorbenen gefunden.

(Quartalbll. des histor. Ver. f. d. Grofsh Hessen 1885, 2.)

Frankfurt a. M., den 29. Sept. Vor einigen Tagen wurden in Homburg v. d. H. in Gegenwart des deutschen Kronprinzen römische Wagenräder ausgegraben. Die Naben der Räder sind von Rotrüster-, die Speichen von Birkenholz; die Speichen und Zapfen sind gedreht. An beiden Rädern fehlt der Radkranz, der nach Ansicht der Sachverständigen mit einem Eisenreif beschlagen war. Ein eiserner Büchsenring ist in der einen Nabe noch gut erhalten. An Gröfse und Bearbeitung sind die Räder sehr verschieden.

(Hamburg. Nachr. Nr. 232, Abendausg.)

In einem alten Brunnen auf der Saalburg wurde ein sehr schön gearbeiteter Schuh, ein gedrehtes Holzgefäfs und ein Gartenhäckchen aus römischer Zeit gefunden. In einem zweiten, ganz in der Nähe, fand man ein grofses Bruchstück eines römischen Lederwamses, einen hölzernen Zuber und einen wohlerhaltenen Holzschuh.

In das Paulusmuseum zu Worms wurde der fränkische Grabfund gebracht, der jüngst in Flonheim zu Tage kam und ein Gegenstück des Grabfundes des Königs Chilperich bilden soll. Der Griff, der Knauf und der kurze Bügel des breiten Schwertes sind mit Gold belegt und mit Steinen besetzt. Ebenso kostbar ist das Ortband und die Scheide. Aufserdem lagen noch bei: der Angon, mehrere Lanzenspitzen, die Franziska, eine Schildbuckel und ein römisches Schwert. (Quartalbll. d. hist. Ver. f. d. Grofsh. Hessen 1885, 2.)

In Dürrenberg wurde ein Grabfund gemacht, der wahrscheinlich dem 10. Jahrhundert unserer Zeitrechnung angehört und dem Leipziger Museum für Völkerkunde überwiesen wurde. (Zeitschr. f. Kst.- u. Antiqu.-Smlr. Nr. 21.)

Bei den auf der Ruine von Stalvedro (Tessin) vorgenommenen Ausgrabungen hat sich die ursprüngliche Anlage der Burg ergeben, die auf das frühe Mittelalter hinweist. (Anz. f. Schweiz. Altertumskunde Nr. 4.)

Zwischen Fontaines u. Boudevilliers (Kanton Neuenburg) hat man ein Mauerwerk mit schönem Steinpflaster aufgedeckt, in welchem man die Überreste eines im 12. Jahrhundert erbauten Klosters vermutet. (Anz. f. Schweiz. Altertumskunde Nr. 4.)

Würzburg, 20. Oktober. In dem Hämmelmann'schen Anwesen in der Kartause fand man beim Graben eine noch vollständig erhaltene Zelle des früher dort bestandenen Klosters. (Fränk. Ztg. Nr. 262.)

In der Kathedrale zu Tournai fand man hinter zwei grofsen Marmoraltären romanische Fresken aus dem Anfange des 13. Jahrh., welche das Andenken an Margareta v. Elsafs, Gemahlin Balduins IV. Grafen v. Hennegau, erhalten sollen.
(Mittheilungen des k. k. Österr. Mus. f. K. u. I. Nr. 241.)

Innsbruck, 20. Sept. Vor einigen Tagen wurden „unter den Lauben" bei einer Renovierungsarbeit Freskomalereien des 15. Jahrh. blofsgelegt, welche sich über das ganze Strafsengewölbe des Oschlingerschen Hauses erstrecken. (Augsb. Postztg. Nr. 218.)

Unter einer Malerei an der südlichen Kirchenmauer zu Adelboden (Kanton Bern) hat man das ursprüngliche Gemälde aufgedeckt, das aus der Mitte des 15 Jahrh. stammen soll. (Anzeiger f. schweiz. Alterthumskde. Nr. 5.)

Unter dem Grabdenkmale eines Bischofs wurde in der Domkirche zu Gratz eine Wandmalerei, den ecce homo darstellend, gefunden, die der Zeit von 1460—70 angehören soll. (Münchner Neueste Nachr. Nr. 268.)

Bei der Renovation der Pfarrkirche zu Reutigen (Kanton Bern) kamen alte Wandmalereien, darunter eine Verkündigung, zum Vorschein.
(Anzeiger f. schweiz. Alterthumskde. Nr. 4.)

Zu Braunau am Inn wurden wiederum Fresken, und zwar unter Tapeten, entdeckt, bestehend in grofsen patronierten Ornamenten und schönen, reich mit Genien und Ornamenten verzierten Medaillons, welche meist Ölgemälde religiösen Genres enthalten.
(Mittheilungen des k. k. Österr. Mus. f. K. u. I. Nr. 242.)

In der belgischen Stadt Alost soll ein „ächter Rubens", Christus die Welt segnend, aufgefunden worden sein. (Staats-Anz. f. Württ. Nr. 239.)

Ein Häfner in Ursleben (Prov. Sashsen) fand ca. 1200 Brakteaten, sämtlich sogen. Magdeburger Silberpfennig. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 531.)

Fürstenwalde. Ein hiesiger Ackerbürger fand einen halben Meter tief in der Erde einen verzierten, glasierten Topf mit Silbermünzen sächsischen, braunschweigischen, österreichischen, niederländischen, polnischen u. a. Gepräges aus der Zeit von 1534—1649.
(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 543.)

Bei Schwabing, nächst München, wurde ein eiserner Topf mit alten österreichischen Konventionsthalern gefunden. (Augsb. Postztg. Nr. 260, Beil.)

Zu Egishofen (Thurgau) fand man 42 grofse Silbermünzen aus den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. (Anz. f. Schweiz. Altertmskde. Nr. 4.)

Bei einem Umbaue in der Hauptkirche St. Johannis in Plauen fand man einen sehr schön ziselierten und gravierten Zinnsarg. (Zeitschr. f. Kst.- u. Antiqu.-Smlr. Nr. 21.)

Beim Abbruch der alten Domprobstei zu Basel entdeckte man eine eiserne Truhe, welche eine scheinbar sehr alte Urkunde, sowie Pläne und Zeichnungen enthielt.
(Anz. f. Schweiz. Alterthmskde. Nr. 4.)

In einem Gewölbe des Granusturmes im Rathause zu Aachen fand man vier Karren voll Urkunden, von denen 500 aus dem 13., 14. und 15. Jahrhundert herrühren.
(Fränk. Kurier Nr. 530.)

Die verschollen gewesene älteste Handschrift des Wisby'schen Seerechts hat sich im Kölner Archiv wieder gefunden.
(Neues Archiv d. Gesellsch. f. ä. d. Geschichtskde. XI, 1.)

Ein Urkundenfund zu Zell a. d. Mosel aus dem Archiv des Klosters Springiersbach enthält u. a. acht Papsturkunden aus dem 12. Jahrhundert und zwei Kaiserurkunden von 1144 und 1171. (Neues Archiv d. Gesellsch. f. ä. d. Geschichtskde. XI, 1.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 25. Januar 1886.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Nachdem der Vertrag mit dem deutschen Apothekervereine ins Leben getreten, hat uns in der letzten Zeit eine beträchtliche Anzahl deutscher Apotheker private Geldbeiträge für den Zweck der Errichtung eines pharmazeutischen Centralmuseums zugesendet. Meist sind es kleinere; dagegen ist eine beträchtliche Zahl für eine Reihe von Jahren zugesagt. Das mittelfränkische Apothekergremium hat auch für 1885 300 m. gegeben.

Wir konnten bereits mit den eingegangenen Geldern Ankäufe bewerkstelligen und hoffen im Laufe des Jahres 1886 die pharmazeutische Sammlung so weit zu bringen, dafs die Anfänge aufgestellt und wenigstens den beteiligten Kreisen zugänglich gemacht werden können.

Herr Adalbert Ritter von Lanna in Prag hat für die Porzellansammlung in den abgelaufenen Wochen abermals einen Betrag von 300 m. gespendet.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Seite des höchsten Adels Deutschlands sind uns im Monate Dezember abermals erfreuliche Anmeldungen zugegangen und zwar von Seite Ihrer Durchlauchten der Herren Heinrich, Fürsten zu Plefs, 50 m., und Wilhelm, Fürsten zu Putbus, 20 m. Aufserdem haben wir folgende Anmeldungen erhalten:

Von öffentlichen Kassen: Künzelsau. Oberamtskorporation 50 m.

Von Vereinen: Geislingen. Gewerbeverein 5 m.; Turnverein 3 m.

Von Privaten: Aalen. Bosch, Dr. med., 2 m.; Hesler, Dekan, 2 m.; Lettenmaier, Fabrikant, in Königsbronn, 2 m.; Stahl, Oberamtmann, 2 m.; Wider, Kameralverwalter, 2 m. **Ansbach.** Draudt, Konrektor am Diak.-Haus zu Neuendettelsau, 3 m.; Dr. Frohwein, Oberstabsarzt, 3 m.; Morhardt, Regierungsassessor, 2 m.; Simon, städt. Baurat, 2 m. **Aufkirchen.** Wilh. Rang, Eisenbahnadjunkt a. D., in Gerolfingen, 1 m. **Augsburg.** Hugo Freiherr von Aufsefs, Gutsbesitzer, 10 m.; Hermann Freiherr von Reitzenstein, kgl. Regierungsrat, 3 m.; Gustav Riedinger, Fabrikbesitzer, 5 m. **Barmen.** Philipp Barthels, Fabrikbesitzer, 5 m.; Robert Barthels, Fabrikant, 5 m.; Rudolf Engels, Fabrikant, 5 m.; Hermann Schlieper, Fabrikant, 5 m. **Berlin.** A. Meder, Kunsthändler, 5 m.; L. Meder, Kunsthändler, 5 m. **Dresden.** Blöm, Verlagsbuchhändler, 5 m.; Lipsius, Baurath u. Professor, 5 m.; Gust. Ed. Werner, Kaufmann, 5 m. **Elbing.** Horn, Rechtsanwalt und Notar, 3 m. **Esslingen.** G. Stitz jun. 5 m.; A. Weifs 5 m. **Feucht.** Karl Albrecht, Pfarrer, in Wendelstein, 1 m.; Georg Gruber, Lehrer, in Röthenbach, 1 m.; Paul Lotter, Kantor, in Wendelstein, 1 m.; Joh. Schrödel, Gutsbesitzerssohn, in Schwarzenbruck, 1 m. **Schw. Gmünd.** J. Erhard, Kommerzienrat (statt bish. 3 m. 50 pf.) 5 m.; Heinr. Faber, Fabrikant, 2 m. 60 pf. **Görlitz.** Dr. Eitner, Gymnasialdirektor, 2 m.; v. Löfen, Major, 3 m.; Wollanke, Baurat, 3 m. **Heilbronn a. N.** Fräul. Aline Tscherning 2 m.; Oskar Tscherning, Kaufmann, 2 m. **Hohenstein** (Sachsen). Zimmermann, Pastor, 3 m. **Homberg a. d. O.** Rübsamen, Oberamtsrichter, 2 m.; Sehrt, grofsh. Ortsgerichtsvorsteher, in Bernsfeld, (statt früher 1 m.) 2 m. **Lauf.** Konrad Schmidt 1 m. **Lauterbach.** Leonh. Hoos, Kaufmann, 2 m.; Schönfeld, Kreisrat, (statt bisher 1 m.) 3 m. **Leitmeritz.** Joseph Blumer, Professor an der Kommunaloberrealschule, 2 m.; Paul Dittrich, gräfl. Herberstein'scher Direktor, in Libocho-

witz, 2 m.; Joseph Uhl. Dr. phil. u. suppl. Professor am Staatsobergymnasium, 2 m. **Löwenberg i. Schl.** Jul. Bachmann, Stadtsekretär. 1 m. **Mosbach.** Holsten. Rechtspraktikant, 3 m.; Thibaut, Landgerichtsrat, 2 m.: Wagner, Buchdruckereibesitzer, 2 m. **Nördlingen.** Kaisenberg, k. Amtsrichter, 1 m. 72 pf.: Scheller, k. Bezirksamtsassessor, 2 m. **Nürnberg,** Dr. Fr. Vogel, Studienlehrer, 3 m. **Soest.** Fromme, Oberlehrer, 3 m.; Dr. Pausch, Oberlehrer am Archigymnasium. grofsh. oldenburg. Hofrat und Professor, 3 m. **Sondershausen.** Dr. Johannes Bärwinkel, Gymnasialoberlehrer, 1 m.; Max Czarnikow, Justizrat, 3 m.; Ferdinand Heckscher, Hoftheaterdirektor a. D., 1 m.: F. Kreipe, Pastor u. Diakonus. 1 m.; Johannes Müller, Gymnasiallehrer u. Kollaborator, 1 m.; Wagner, Kollaborator u. Gymnasiallehrer, 1 m.; Wenkel, Gymnasialprofessor, 1 m. **Vaihingen.** Aichele, Oberamtsgeometer. 2 m.; Galler, Redakteur, 2 m.; Haid, Redakteur. 2 m.; Herrmann, Postmeister, 2 m.; Jeitter, Gerichtsnotar, 2 m.; Körner, Apotheker, 2 m.; Schatzmann, Fabrikant. 2 m.; Werner, Amtsanwalt. 2 m.: v. Wider, Oberamtsrichter, 2 m. **Waldsee.** Leonh. Allgöwer, Kaufmann, in Geislingen 1 m.: Alb. Kauzmann, Fabrikant, in Geislingen 3 m.; Franz Kauzmann, Fabrikant. in Geislingen 3 m.; Friedr. Kauzmann, Fabrikant, in Geislingen 3 m.; Dr. Nägele, Professor und Vorstand des Pädagogiums in Geislingen, 3 m. **Würzburg.** L. Adelmann. Fabrikbesitzer (Firma Bolongaro Crevenna), (statt bisher 2 m.) 10 m.: J. B. Kinzinger, Brauereibesitzer, 5 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Barmen. Oskar Schuchard, Kaufmann, 10 m. **Bärn.** Hans Lichtblau, Freigutsbesitzer, 5 m. 20 pf. **Homberg a. d. O.** Georg, Bürgermeister, in Kennenrod 1 m.; Wilh. Klemm, Häuserbesitzer, in Kennenrod 1 m.; Mönnig, Forstwart, 2 m.; Reichhold. Bürgermeister, 1 m.; Schnabel, Postverwalter, 1 m. 50 pf.; Wagner, Bürgermstr., in Ehringshausen. 1 m. **Künzelsau.** Zierlein, Dekan, in Bieringen 1 m. **Sondershausen.** Dr. Kieser, geh. Schulrat, 3 m.; H. Palm, Bankdirektor, 5 m.: Wilson, Amtsrichter, 3 m.

Bauten.

Der Hauptflügel des Südbaues ist im Laufe des Monats Dezember im Rohbau fertig geworden. Zur Dekoration desselben hat in der letzten Zeit Herr Bildhauer Sünderhauf in Dinkelsbühl einen Stein mit zwei Wappen vom Jahre 1560 zum Geschenke gemacht.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Einsiedeln. Gebrüder Benziger, Verlagshandlung: 7 Reproduktionen von Entwürfen des verstorbenen Malers C. Appold. — **Gratz.** Steiermärk. Landesarchiv: 16 Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts. — **Homburg v. d. H.** Jacobi, Baumeister: Eine Anzahl Fundstücke aus der Saalburg: Bruchstücke von Leder, Holz, Hanfseilen, Nägel, Eisenringe, Hufeisen, Glasscheibenbruchstücke, Bruchstücke von Terrasigillatagefäfsen, 4 Lanzen- und Speerspitzen, 1 Messer, 2 Schiebschlüssel, 1 Stylus, 2 Ziegelplatten. Eine Roulette, Radeau und 5 Kartenspiele von der ehemal. Spielbank in Bad Homburg. — **Nürnberg.** Direktorium der Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft: Denkmünze auf die fünfzigjährige Jubelfeier der Nürnberg-Fürther-Eisenbahn; Kupfer. Hans Kellner, Intendantur-Sekretär: Erste Fahrt der Nürnberg-Fürther-Eisenbahn; Radierung des Vaters des Hrn. Geschenkgebers, in mehreren Exemplaren. Paul Ritter, Maler: Geschnitzter Nufsknacker, 17.—18. Jahrhundert. Franz Rorich, Kupferstecher: 72 Blätter Stiche des Vaters des Hrn. Geschenkgebers, des Hrn. C. Rorich. Rösch und Zimmermann, kgl. niederl. Hofantiquare: Linse von Bergkrystall mit hintergemaltem Wappen; 17. Jahrhundert. Hölzerner Einkassier- und Zahlteller: 17.—18. Jahrhundert. Fayenceschüssel des 18. Jahrhundert. — **Prag.** Adalbert Ritter von Lanna: 13 neuere Prager Kartenspiele. — **Riga.** Livländische Ritterschaft: Grofses Medaillon mit dem Bildnis Walters von Plettenberg; Zinkgufs. — **Salzburg.** Fräulein Amalie Fiedler: Hornbrille des 16.—17. Jahrhunderts, mit altem Futterale.

Bibliothek.

Geschenke.

Berlin. Kunstgewerbe-Museum: Lessing, Führer durch die Sammlung des Kunstgewerbe-Museums; 6. Aufl. 1885. 8. F. Warnecke, k. Rechnungsrat: Ders., Augsburger Hochzeitsbuch. 1886. 8. — **Cassel.** K. Gymnasium: Vogt, statist. Rückblicke auf die Geschichte des Gymnasiums; I. 1885. 4. — **Chemnitz.** Statist. Amt der Stadt Chemnitz: Mitteilungen etc.: 6. u. 7. Heft. 1885. 4. — **Dubuque** (Jowa. Nordamerika). Ns. Gonner: Reuland, Johann der Blinde, hrsg. v. Ns. Gonner. 1885. 8. — **Düsseldorf.** Dr. J. Schneider, Professor: Ders., die alten Heer- und Handelswege der Germanen, Römer und Franken; 4. Heft. 1885. 8. — **Frankfurt a. M.** H. Keller, Buchhandlung: v. Hefner-Alteneck, Eisenwerke, oder Ornamentik der Schmiedekunst des Mittelalters und der Renaissance; II. Bd., 1.—7. Lfg. 1885. 2. — **Freiberg.** Heinr. Gerlach, Buchdrucker: Freiberger Stadt-, Land- und Bergkalender auf das Jahr 1886. 4. — **Leipzig.** Oskar Hase: Ders., die Koberger; 2., neugearb. Auflage. 1885. 8. Lausitzer Prediger-Gesellschaft: Jahresbericht etc.; 11. Mittheilung, 1884—85. 4. — **Marburg.** N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandl.: Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur; 1. u. 2. Lfg. 1885. 2. — **Nürnberg.** Baugewerkschule: Programm der Bauabteilung; 1885/86. 8. Programm der Fachabteilung für Bau- u. Maschinenschlosser; 1885/86. 8. Programm der Fachabteilung für Flaschner; 1885/86. 8. A. Gibsone, Sprachlehrer: Notiziario del regno di Sicilia per l'anno 1805. 8. G. Lotter, Privatier: Müllner, Annales der Löbl. Weitberühmten Reichsvesten und Stadt Nürnberg. 1618. 2. Pap.-Hs. Schwabenspiegel; Bruchstück von 2 Pergam.-Bll. 14. Jahrh. 2. Hs. Nürnbergische Losung-Rechnung. Pap.-Hs. v. 17. Jahrh. 8. Antiphonarium. Pap.-Hs. vom 15. Jahrh. 8. Kreutterbuch deß . . . Dr. P. A. Matthioli durch Joach. Camerarium. 2. Biblia etc. Deudsch. D. Mart. Luth. 1562. 2. Mörlin, tröstlicher bericht, wie sich die schwangere Weiber . . . trösten . . . sollen. 1580. 8. Mörlin, eine Christl. Trostschrifft vnd vnterricht, von den Kindlein, die da nicht können zu der Tauff gebracht werden. 1580. 8. Bugenhagen, tröstlicher Warhaffter Unterricht, von der Tauff etc. 1575. 8. Walther, Trost der Eltern, wenn ihre Kinder kranck werden etc. 1572. 8. Aquila, ein fröhliche Trostpredig für die sehr geengstigten Gewissen etc. 1550. 8. Pictorius, Frauwenzimmer, Ein Nutzliches Büchlein, darauß die Schwangeren Frauwen mögen erlernen, wie sie sich vor, in, vnd nach der Geburt halten söllen etc. 1578. 8. Der Curiöse Künstler. 4. de Gueuara, guldene Sendtschreiben . . . durch Egid. Albertinum aus d. Hispan. in die Teutsche Sprach . . . verwendt. 1598. 4. Keller, Todtschwaiß Jacobi Heilbrunneri etc. 1618. 4. Schottelius, neu erfundenes Freuden-Spiel genandt Friedens-Sieg. 1648. qu. 2. Weinlin u. Christman, kurtzer vnd einfältiger Bericht, Welcher gestalt der gemeine Mann deß H. Reichs Stadt Rotenburg ob d. T. . . . bey jetziger gifftiger roten Ruhr sich zuverhalten. 1645. 8. Roß Artzney; 16. Jahrh. 8. Joh. Leonh. Schrag, Verlagsbuchhandlung: Hagen, die erste deutsche Eisenbahn mit Dampfbetrieb zwischen Nürnberg und Fürth. 1886. 8. Dr. Hans Stegmann: Ders., die Rochus-Kapelle zu Nürnberg und ihr künstlerischer Schmuck. 1885. 8. — **Paris.** Ministère de l'instruction publique etc.: Vachon, rapports sur les musées et les écoles d'art industriel etc. 1885. 4. — **Strassburg.** Fr. Bergmann, Professor: Ders., origine, signification et histoire de la castration, de l'eunuchisme et de la concision. 1883. 8. — **Wolfenbüttel.** Dr. Paul Zimmermann, Archivar: Ders., der jüngste Kampf um die Burg Dankwarderode zu Braunschweig. 1885. 8.

Tauschschriften.

Berlin. Märkisches Provinzial-Museum: Friedel, Eintheilungs-Plan der geologischen Abtheilung (A. I.). 1885. 8. Eintheilungs-Plan der zoologischen Abtheilung (III. a. b. c.). 1885. 8. — **Danzig.** Westpreufsischer Geschichtsverein: Neues preufsisches Urkundenbuch; westpreufs. Theil, II. Abth., 1. Bd., Heft III. 1885. 4. — **Innsbruck.** Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg: Zeitschrift etc.; 3. Folge, 29. Heft. 1885. 8. — **Jena.** Verein für thüring. Geschichte und Alterthumskunde: Zeitschrift etc.; n. F. IV. Bd., 3. u. 4. Heft. 1885. 8. — **Landshut.** Histor. Verein für Niederbayern: Ver-

handlungen etc.; Bd. XXIII, Heft 3 u. 4. 1885. 8. — **Lübben.** Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte: Mittheilungen etc.; 1. Heft. 1885. 8. — **Reval.** Estländ. literarische Gesellschaft: Archiv etc.; n. F. XI. Bd. 1885. 8. — **Salzburg.** Gesellschaft für Salzburger Landeskunde: Zillner, Geschichte der Stadt Salzburg; I. Buch. 1885. 8. — **Schaffhausen.** Histor.-antiquar. Verein: Beiträge etc.; V. Heft. 1884. 8.

Fundchronik.

Krimnitz (Mark Brandenburg). Ein Bauer fand auf seiner Wiese, in der Nähe des Barzellins, auf welchem zahlreiche Urnenreste vorkommen, eine steinerne Axt. (Zeitschrift f. Museologie Nr. 22.)

Im sogen. Bauernwald am Grellenberg (Niederbayern) wurden neun Grabhügel aufgedeckt und Branderde mit Kohlenresten, Scherben von Urnen und Geschirren, vorzugsweise aus grauer Thonerde, gefunden. (Korresp. v. u. f. D. Nr. 636.)

Ober-Tillendorf, 26. Novbr. Auf dem neuen Friedhofe hat man einen Begräbnisplatz aus vorchristlicher Zeit entdeckt, aus welchem man 20 mit menschlichen Gebeinen gefüllte Urnen aushob. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 559.)

Gläsen (Oberschlesien). Auf dem Plateau des Rochusberges fand man 8 thönerne Urnen mit menschlichen Gebeinen, umgeben von Branderde und geschwärzten Steinen. (Der Sammler Nr. 17.)

Bei Butzenhofen (in der Nähe von Hohenfels, Oberpfalz) wurde ein „wertvoller Fund an Thongeschirren“ gemacht. Ganze Messer fanden sich dabei. (Nbg. Pr. Nr. 343.)

In der Nähe des Hofes Bokhorst bei Schenefeld in Schleswig wurde ein Hünengrab des jüngern Bronzealters aufgedeckt; in der aus Granitplatten gebildeten Kammer stand eine Urne mit Deckel, die bis an den Hals mit kalzinierten Knochenfragmenten angefüllt war. Obenauf lag eine sehr schöne Bronzepinzette und ein Bronzerasiermesser mit Schiffsornament. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 567.)

In Ostfriesland, auf den sogen. „wilden Äckern“, wurde vor einiger Zeit ein vorgeschichtlicher goldner Fingerreif gefunden. (Der Sammler Nr. 16.)

Auf dem Gute Rudelsdorf bei Strehlen (Schlesien) wurden ungefähr 80 Bernsteinperlen, 2 bronzene Armspangen und mehrere Bronzespiralen aufgefunden. (Der Sammler Nr. 16.)

Bei den Ausgrabungen der ehemaligen Römerstadt Barnuntum hat Prof. Zamboni an einem Steinsarge zwei bemalte Brustbilder entdeckt. (Der Samml. Nr. 17.)

Bei Ausführung einer Entwässerungsanlage im Hüttinger Moose bei Neuburg a. D. wurde bei Hütting eine 4m. breite Römerstrafse blosgelegt, wobei auch viele Thongefäfse mit schönen Ornamenten, leider nur in Bruchstücken gefunden wurden. (Münchner Neueste Nachr. Nr. 334.)

Heidelberg. Auf dem Heiligenberg ist ein Votivstein an Merkur entdeckt worden. (Zeitschr. f. Museol. Nr. 22.)

Zu Esthal in der Pfalz fand man einen römischen Denkstein aus dem 3.—4. Jahrhundert n. Chr. (Korresp. v. u. f. D. Nr. 634.)

Saarlouis. Im benachbarten Roden wurde ein römisches Grab aufgedeckt, in welchem ein Glasgefäfs sich fand, welches aufser Asche und Knochenresten einen goldnen Ring, ein Thonlämpchen und 6 Münzen enthielt. (Der Sammler Nr. 16.)

Im Chore der alten katholischen Kirche zu Neustadt a. d. Hardt entdeckte man unter der Tünche alte Wandmalereien. (Korresp. v. u. f. D. Nr. 634).

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 26 u. 27. Februar u. März 1886.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Abegg, Medizinalrat in Danzig, hat uns 500 m. zur Verfügung gestellt, um Nachbildungen Danziger Kunstwerke zu erwerben.

Ein Ungenannter hat sich mit 500 m. am öfter erwähnten Fensterschmuck des Südbausaales beteiligt.

Herr C. H. N. hat 100 m. zur Verausgabung für irgend einen dem Direktorium passend scheinenden Zweck übergeben.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Vereinen: **Kempten.** Bürgergesellschaft der Neustadt Kempten 5 m.

Von Privaten: **Altenburg.** Dr. Geyer, Gymnasiallehrer, 2 m. **Altona.** Johannes Schwedeler Meyer, Konsul, 3 m. **Aulendorf.** V. Mezger, Dekorationsmaler, 3 m. **Büdingen.** Gerhardt, Tierarzt, 1 m.; Klein, Kammersekretär, 1 m.; Olberter, Pfarrer, 1 m.; Dr. Ullmann, Landwirtschaftslehrer, 2 m. **Detmold.** Max Dresel, Fabrikbesitzer zu Haus Dalbke, 3 m.; v. Düring, Hauptmann a. D., 3 m.; G. F. Merckel, Rittergutsbesitzer zu Braunenbruch, 3 m.; Reinhardt, Gymnasialdirektor, 3 m.; v. Stamford, Oberstlieutenant a. D., 3 m.; A. Tenge, Rittergutsbesitzer zu Niederbarkhausen, 3 m. **Dinkelsbühl.** Brendel, k. Oberförster, 1 m. **Dresden.** Frau v. Boxberg 10 m.; H. Hauschild, Architekt, (statt bisher 5 m.) 6 m.; Herrmann, Kaufmann, 5 m.; O. Jehn, Architekt, 5 m.; Täubner, Konsistorialsekretär, 3 m. **Eisfeld.** August Classen 1 m.; Klefs, Einnehmer, 1 m.; Otto König 3 m.; Werner Kraufs 1 m.; C. Nicol 2 m.; Karl Recknagel 2 m.; Schubart, Referendar, 1 m.; Dr. Thomas 1 m. **Ellwangen.** Desselberger, k. Umgeldskommissär, 1 m.; v. Kurtz, Professor, 2 m. **Friedland.** C. Kerkow, Litterat, 3 m. **Fürth.** Albert Eichinger, Musiklehrer, 2 m.; Balthasar Engelhardt, Gastwirt, 2 m.; Karl Erhard, k. Amtsrichter, 2 m.; Bernhardine Grüner, Bierbrauereibesitzers-Witwe, 2 m.; L. Haas, Kaufmann, 2 m.; Philipp Haubrich, Schieferdecker, 2 m.; David Manheimer, Privatier, 2 m.; Wilh. Pfefferkorn, Kaufmann, 2 m.; P. G. Schmidt, Hypothekenamtsaktuar, 2 m.; Konstantin Sibin, k. Landgerichtsdirektor, 2 m.; Hugo Uhlmann, Kaufmann, 2 m.; E. Winkler sen. 2 m. **Hamburg.** J. H. M. Brekelbaum 10 m.; J. F. Bubendey 3 m.; F. Classen 5 m.; C. Christensen 6 m.; Paul Ehlers 6 m.; Jul. Faulwasser 5 m.; J. O. Gallois 5 m.; Adolf Glüenstein 10 m.; H. Groothoff 3 m.; Gustav Halberstadt 10 m.; H. D. Hastedt 10 m.; R. Jürgens 6 m.; H. Kämp 20 m.; M. Kienitz 3 m.; Paul Kraufs 3 m.; L. Lamprecht 10 m.; E. Meerwein 10 m.; F. Andreas Meyer 10 m.; J. Minck 3 m.; Ch. Philippi 10 m.; B. Otto Roosen 20 m.; Louis Rosenfeld 20 m.; F. G. Schirlitz 5 m.; Alfred Schur 5 m.; M. Semper 10 m.; Georg Thielen 6 m.; H. F. Wüppermann 10 m.; Gustav Zinnow 10 m. **Hannover.** Dr. Simon 3 m. **Hersfeld.** Ed. Höhl, Buchhändler, 1 m. **Jena.** Fischer, Verlagsbuchhändler, 3 m.; Graf v. Henckel-Donnersmarck 3 m.; Dr. Rosenthal, Professor, 3 m. **Köln.** Cramer, Regierungsrat, 3 m.; Dickmann, Oberst, 3 m.; Gerlach, Regierungsrat, 3 m.; Hummel, Oberstlieutenant, 3 m.; Dr. Milz, Gymnasialdirektor, 3 m.; Röse, Oberst, 3 m.; Sander, k. Assessor, 3 m.; v. Ysselstein, Regierungsrat, 3 m.; Dr. phil Wolf 3 m. **Königsberg.** D. Aron, Hofjuwelier, 3 m.; Bernh. Liedtke, Kaufmann, 3 m.; Selmar Przewisinski, Kaufmann, 3 m. **Leipzig.** Dr. Max Engel, Rechtsanwalt, 5 m.; Gebhardt, Prof.

der Mathematik und Oberlehrer am Nikolai-Gymnasium, 3 m.; Gust. Krieg, Kaufmann, 3 m.; Fritz Mayer (in Fa. Frege & Co.) 10 m.; Jul. Seyfarth, Architekt und Maurermeister, 5 m.; T. Töpelmann, Kaufm., 3 m. **Gross-Lichterfelde.** Blell, Rittergutsbesitzer, 3 m. **Linz.** J. Westermayr 6 m. **Lössnitz.** Christian Weber 5 m. 5 pf. **Meersburg.** Frau Regina Mayer v. Mayerfels 2 m. **Meiningen.** Karl, Rechtsanwalt, 2 m. **Metz.** Burger, Rechtsanwalt, 3 m.; Heyder, Rechtsanwalt, 5 m.; Freiherr Löffelholz von Colberg, Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 8. Inf.-Reg., 3 m.; Spiel, Hauptmann u. Kompagniechef im k. b. 8. Inf.-Reg., 10 m.; Stadelmayr, Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 8. Inf.-Reg., 3 m.; Teutsch, Rechtsanwalt, 3 m.; v. Wolf, Oberst u. Kommandeur des k. sächs. Fufs-Artillerie-Reg. Nr. 12, 3 m. **Naila.** Bauer, Pfarrer, in Döbra 2 m. 6 pf.; Braun, Oberamtsrichter, 2 m. 6 pf.; Eyser, Pfarrer, in Schwarzenbach a. W. 2 m. 6 pf.; Groll, Bezirksamtmann, 2 m. 6 pf.; Dr. Horlacher, Bezirksarzt, 2 m. 6 pf.; Immler, Amtsrichter, 2 m. 6 pf.; H. Matthaei, Apotheker, 2 m. 6 pf.; Rieger, Pfarrer, in Lichtenberg 2 m. 6 pf.; Weber, Pfarrer, in Selbitz 2 m. 6 pf. **Nürnberg.** Max Neumann, Weinhändl., 2 m.; Friedr. Ruttmann, Schulverweser, 1 m.; Theodor Freiherr v. Tucher (statt früher 1 m. 70 pf.) 20 m. **Posen.** Andersch, Kommerzienrat und Stadtrat, 3 m.; Dr. Bode, Chefredakteur des Pos. Tageblatts, 2 m.; Moritz Jaffé 3 m.; Jakobsohn, Rechtsanwalt, 3 m.; Wilh. Kantorowicz, Stadtrat, 3 m.; Kindler und Kartmann, Architekten, 3 m.; Rosenfeld, Rittergutsbesitzer u. Stadtverordneter, 3 m. **Salzburg.** Karl Demel, Architekt, 1 m.; Baron Doblhoff 1 m.; Kerber, Buchhändler, 1 m. **Schwerin.** Homann, Redakteur, 3. **Stuttgart.** Eduard Felle, Finanzassessor beim kgl. Steuerkollegium, 2 m.; Karl Lotter, Privatier, 2 m.; Dr. Schöttle, Postassessor, 2 m. **Wunsiedel.** Oskar Brandenburg, Kaufmann, 1 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Privaten: Bunzlau. Baumann, Kaufmann, 1 m. **Doberan.** G. L. Möckel, Baurat, 10 m. **Metz.** Meisner, Hauptmann u. Kompagniechef im k. b. 8. Inf.-Reg., 3 m.;

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Ellwangen. Frau Professor Kurtz: Jeton auf den Einzug der Verbündeten in Paris 1814. Messing. Georg Maier, Gymnasiast: Nürnberger Lammsdukaten. Alfons Probst, Gymnasiast: 2 kleinere Silber- und eine Kupfermünze. — **Erlangen.** Babette Munzer: Strumpfwirkerstuhl vom 18. Jahrh. — **Frankfurt a. M.** C. Naumann's Druckerei: 2 Wandkalender für 1886. — **Göttingen.** Alexander v. Dachenhausen, Premierlieutenant a. D.: 20 Blätter Wappen in Holzschnitt und Lithographie nach Entwürfen des Herrn Geschenkgebers. — **Hamburg.** Dr. H. R. Ferber: 20 fliegende Blätter mit historischen Volksliedern 1864—1870/71. Typendruck. Alfred Lyon: Hamburgische Silbermünze. Frau Emma Rée: Ein Stück genuesischer Spitze; 17.—18. Jahrhundert. Frau Marie Rée: Damasttischtuch; 19. Jahrhundert. — **Ingolstadt.** Christoph Freiherr v. Tucher, k. Bezirksamtmann: Deutsche Spielkarte, entworfen von F. Wanderer. — **Kiel.** Fräulein J. Mestorf, Custodin des Museums: Strickapparat holsteinischer Bäuerinnen aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts von Silber und Elfenbein. — **Leipzig.** August Siebert: 2 Lotteriepläne und 4 Lose von 1833 und 35. — **Magdeburg.** L. Clericus, Redakteur der Pallas: Eine Anzahl Pausen von Wasserzeichen, — **Mainz.** Carl Wallau's Druckerei: Wandkalender für 1886. — **München.** Autotypie-Compagnie: Wandkalender für 1886. — **Nürnberg.** Karl Diem, Redakteur: Messingner Mafsstab mit verschiedenen Mafsangaben; 16.—17. Jahrhund. F. Gebert, Numismatiker: Schmiedeeiserner Arm für eine Strafsenlaterne; 17. Jahrhundert. Eiserne Thürbänder. Hausen, Dachdeckermeister: Alter Dachziegel mit eingedrückten Verzierungen. Pfann, Lehrer: Kleine bayerische Silbermünze des 17. Jahrhunderts. Meyer, k. niederländischer Konsul: Eine Sammlung von Flugblättern, betreffend das 50 jährige Jubiläum der ersten deutschen Eisenbahn. Schwarz, Geometer: Mefstischstativ, Horizontal-

kreis, Libelle, Fernrohr u. a. zu einem Mefstisch; 18.—19. Jahrhundert. — **Ronshausen** bei Bebra. Vermächtnis des verstorbenen Oberstlieutenants a. D. Richard Isenburg: Album mit Handzeichnungen neuerer Künstler. — **Rudolstadt.** v. Bertrab, fürstlicher Staatsminister, Excellenz: 5 Bll. Photographieen eines Reliquienkästchens des 11.—12. Jahrhunderts. **Stuttgart.** Gustav Barth, Kaufmann: Bildnis Friedrichs des Grofsen, Ölgemälde. H. G. Gutekunst, Kunsthändler: 16 Blätter Reproduktionen von Handzeichnungen, Stichen etc. **Thalstein** bei Jena. v. Tümpling, kais. Legationsrat: Bildnis des Generals v. Tümpling, Stahlstich. — **Weissenburg a. S.** W. Lang: Fufsbodenplatte von gebranntem Thon, 1673.

Ankäufe.

Römischer Bronzehelm; Waffen, Schmuck und Hausgeräte aus fränkischen Gräbern bei Kaltenengers. Helm des 16. Jahrhunderts. Gotische Bank mit geschnitzter Lehne. Silberne und vergoldete Brautkrone, norwegisch, 16. Jahrhundert. Eine gröfsere Partie Spielkarten des 16.—19. Jahrhunderts. Entwurf einer Dolchscheide, Handzeichnung der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Drei Landsknechte, Kupferstich von M. Zasinger (?). Wappen des Pet. Apianus, Holzschnitt von M. Ostendorfer (P. 15). 5 Bll. Allegorien, Holzschnitte von Cornelius Teunisse (P. 11). 6 kleine Brustbilder, Holzschnitte von Melch. Lorch (?). 6 Bll. Goldschmiedsvorlagen, gestochen von Berckhusen, Quevellerie u. Sawr. Ein kunstlichs Alphabet, 25 Bll. Stiche, Johann Buxenmacher exc. 136 Holzschnitte von E. Porzelius.

Bibliothek.

Geschenke.

Aarau. Ethnolog. Gewerbemuseum: Aufruf etc.; 1886. 8. — **Alten-Buseck.** Chrn. Scriba, Pfarrer: Ders., genealog.-biographische Übersicht der Familie Scriba; 2. Aufl. 1884. 4. — **Arnstadt.** E. Einert, Professor: Ders., die Zeiten des grofsen Brandes etc. 1885. 8. (Sonderabdr.) — **Baden-Baden.** Dr. phil. Emil Freiherr Prätorius v. Richthofen, kaiserl. Gesandter a. D.: Ders., Geschichte der Familie Prätorius v. Richthofen etc. 1884. 8. — **Bayreuth.** Hans Paul Freiherr von Wolzogen: v. Wolzogen, Geschichte des reichsfreih. v. Wolzogenschen Geschlechtes; 1. u. 2. Bd. 1859. 8. — **Berlin.** E. Döpler d. j., Historienmaler: Deutscher Kalender (f. 1886). 4. G. Grote'sche Verlagsbuchh.: Allgem. Geschichte etc.; herausgeg. von Oncken; II. Hauptabteilung: 4. Teil, 1. Bd. u. 6. Teil, 1. Bd.; IV. Hauptabteil.: 1. Teil, 1. Bd. 1885. 8. A. H. v. Kröcher, geh. Oberregierungsrat a. D.: Ders., Geschichte des Geschlechtes von Kröcher; I. II. 1864 u. 1865. Nebst Urkunden-Buch; I. II. 8. — **Brünn.** Friedr. Irrgang, Verlagsh.: Genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser; XI. 1886. 12. — **Callies.** G. v. Lülsdorf, Hauptmann a. D.; Ders., genealogische Forschungen über die Edlen von Lülsdorf. 1881. 8. — **Dresden.** Georg v. Nostiz u. Jänckendorf, Finanzrat: v. Nostiz u. Jänckendorf, Beiträge zur Geschichte des Geschlechtes von Nostiz; 1. u. 2. Heft. 1874 u. 1876. 8. Verwaltung der k. Sammlungen f. Kunst und Wissenschaft: Bericht etc. für d. Jahre 1882 u. 1883. 1885. 4. Warnatz u. Lehmann, Hofbuchhandlung: Dittrich, General von Fabrice, 1834—1884. 1884. 8. Schwerdtfeger, König Johann von Sachsen etc. 1884. 8. — **Ellwangen.** Dr. K. M. Kurtz, Professor: Epistolae obscurorum virorum; 2 vol. 1556. 12. u. 40 weitere kleinere Schriften. Schneider, Professor: Ders., Geschichte der Physik im 17. Jahrh. 1885. 4. Weil, Verlagsh.: Vogelmann, aus Ellwangens Vergangenheit. 1883. 8. — **Schloss Falkenberg** (Schlesien). Graf Friedr. von Praschma: Weltzel, Geschichte des edlen, freiherrlichen und gräflichen Geschlechtes von Praschma. 1883. 4. — **Frankfurt a. M.** Heinr. Keller, Verlagsbuchhandl.: v. Hefner-Alteneck, Trachten, Kunstwerke und Geräthschaften etc.; 2., verm. Auflage; Bd. I.—VI. 1879—85. 4. — **Gotha.** Justus Perthes, Verlagshandlung: Gothaischer genealogischer Hofkalender. 1886. 12. Almanach de Gotha. 1886. 12. Genealog. Taschenbuch der gräfl. Häuser. 1886. 12. Genealog. Taschenbuch der freiherrl. Häuser. 1886. 12. — **Gr. Lichterfelde.** Blell, Rittergutsbes.: Bujack, die Blell'sche Waffenhalle zu Tüngen. 8. — **Hamburg.** Dr. H. R. Ferber: Koppmann, aus Hamburgs Vergangenheit; 1. Folge. 1886. 8. — **Harburg.** H. K.

Eggers, Premierlieut.: Ders., Christian Ulrich Detlev Freih. v. Eggers etc. 8. Ders., das altfranzösische Geschlecht Chapuzzeau. 1880. 8. Ders., Bremens Geschlechter. 1884. 8. (Sonderabzug). Ders., Lübeck. 1884. 8. (Sonderabz.) Ders., aus alten Papieren (Hüser u. Hausmann). 1885. 8. Ders., genealogische Collectaneen. 1885. 8. Ders., Eggers'sche Stamm- und Ahnentafeln. 1885. 8. — **Havelberg.** Curt von Linsingen, Hauptmann: Ders., Stammtafeln der Familie von Linsingen 1159—1880. 1880. 2. — **Kuttenberg.** G. Zach, Direktor: Ders. u. Braniš, chrám sv. Barbory v. Hoře Kutné. 1885. 8. — **Leipzig.** F. A. Brockhaus, Verlagsbuchhandlung: Histor. Taschenbuch etc.; 6. F. V. Jahrg. 1886. 8. W. Engelmann, Verlagshandlung: Meyer, Lücke u. v. Tschudi, allgemeines Künstler-Lexikon etc.; III. Bd. 1885. 8. E. A. Seemann, Verlagshandlung: Dohme, Kunst und Künstler des XIX. Jahrh. Lfg. 18—26. (Schl.) 1884. u. 1885. 8. Aug. Siebert: Abdruck der Disciplinargesetze der II. Compagnie des I. Bataillons der Bürgergarde der Residenz Kassel. 1832. 8. — **Mettmenstetten** (Kanton Zürich). Emil Egli, Licent. theol., Pfarrer: Ders., die Züricher Wiedertäufer zur Reformationszeit. 1878. 8. Ders., die Schlacht von Cappel, 1531. 1873. 8. Ders., die Theilnahme der Schweiz an den Kreuzzügen. 1881. 8. (Sonderabdr.) — **München.** Anna Lechner, ehemal. Institutsvorsteherin: Kuhn, die Goldschmiedezunft in München von 1392 bis 1867. Pap. Hs. vom 19. Jahrh. 4. Ders., das Münchener Goldschmiedebuch. Pap. Hs. 19. Jahrh. 4. Posonyi, die Werke der Kleinmeister und Goldschmiede des 16. Jahrh., gesammelt von Dr. Edm. J. Posonyi. 1872. 8. — **Nürnberg.** R. Bergau: Ders., Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler in der Provinz Brandenburg. 1885. 8. Direktorium der Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft: Hagen, Festschrift zum 50 jähr. Jubiläum der Ludwigs-Eisenbahn Nürnberg-Fürth. 1885. 8. C. F. Gebert, Numismatiker: Ders., die Münzen und Medaillen des ehemal. Hochstiftes Eichstätt. 1885. 8. Sonderabbr. Komitée für die Ausstellung von Kraft- u. Arbeitsmaschinen: Illustrierter Katalog etc.; 2. Aufl. 1885. 8. Ruderklub: Versteganus, theatrum crudelitatum haereticarum nostri temporis. 4. Dr. Schubert, Augenarzt: Ders., über Haltung des Kopfes beim Schreiben. 1885. 8. Sonderabdr. — **Rothenburg o. T.** H. Weifsbecker, Privatier: Ders., Wappenzeichnungen nach Siegeln in dem Archive der ehemal. freien Reichsstadt Dinkelsbühl. 1885. 8. Ders., Wappenzeichnungen nach Siegeln aus dem Archive der ehemal freien Reichsstadt Rothenburg o. T. 1885. 4. — **Strassburg.** Freiherr v. d. Goltz, kais. Ministerialrat: v. d. Goltz, Nachrichten über die Familie der Grafen und Freiherren von der Goltz. 1885. 8. Julius Weise, Betriebssekretär: Krantz, dänische Chronick, übersetzt von Heinrich v. Eppendorff. 1545. 2. Franck, Chronica etc. 2. — **Thalstein bei Jena.** Wolf von Tümpling, kais. deutscher Legationsrat etc.: Ders., Blätter zur Erinnerung an den k. preufs. General der Kavallerie Wilh. v. Tümpling. 1885. 4. — **Wien.** Karl Gg. Fromme, Prokurist: Fromme, Stammtafeln der Familie Fromme. 1878. 8.

Tauschschriften.

Aachen. Aachener Geschichtsverein: Zeitschrift etc.; Bd. VII, 3. und 4. Heft. 1885. 8. — **Basel.** Histor. u. antiquarische Gesellschaft: Beiträge etc.; n. F. II, 2. 1886. 8. — **Bern.** Histor. Verein des Kantons Bern: Archiv etc.; XI. Bd. 4. Heft. 1885. 8. — **Bonn.** Universität: Simar, die Lehre von dem Wesen des Gewissens in der Scholastik des dreizehnten Jahrh.; I. 1885. 4. Chronik der Universität für das Studienjahr 1884 85. 1885. 4. Branscheid, über die Quellen des Morte Arthure. 1885. 8. Disselnkötter, Beiträge zur Kritik der Histoire de mon temps Friedrichs d. Gr 1885. 8. Effer, einfache und doppelte Consonanten im Ormulum. 1885. 8. Flamme, Syntax der Blickling Homilies. 1885. 8. Hirsch, Lautlehre des Dialektes von Siena. 1885. 8. Holthaus, Beiträge zur Geschichte der englischen Vokale. 1885. 8. Plischke, das Rechtsverfahren Rudolfs von Habsburg gegen Ottokar von Böhmen. 1885. 8. Pohl, Untersuchung d. Reime in Maistre Wace's Roman de Rou et les Ducs de Normandie. 1885. 8. u. 66 weitere akademische Gelegenheitsschriften. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande: Jahrbücher etc. Heft LXXVIII—LXXX. 1884 u. 86. 8. Veith, das römische Köln etc. 1885. 4. — **Budapest.** Ungar.

Akademie der Wissenschaften: Almanach etc. 1885. 8. Évkönivei etc. XVII, 2. 1884. 4. Értesitöje etc.; 1884, 3—7. 1885, 1. 2. 8. Emlékbeszédek etc.; K. II, 3—10. Szam, III, 1. 2. 1884—85. 8. Történettudomanyi értekezések; XI, 7—10, XII, 1. 2. 4. 1884—85. 8. Társadalmi ertekezések, VII, 8. 9. 1885. 8. Nemzetgazdasági ertékezések; II, 6. 1885. 8. Bölcsészeti ertekezések; II, 1—7. 1871—81. 8. Szilágyi, Bethlen Gabor és a svéd diplomáczia. 1882. 8. Vécsey, Aemilius Papinianus. 1884. 8. Péch, Alsó-Magyarország banyàmivelésének története. 1884. 8. Monumenta Hungariae juridico-historica; t. I. 1885. 8. Vázlatok az Akadémia félszázados történetéből, 1831—81. 1881. 8. Codex diplomat. Hungar. Andegavensis; vol. IV. 1884. 8. Marczali, Magyarorszag története II. József korában; 1884. 8. Monumenta comitialia regni II. Transsylvaniae; vol. X. 1884. 8. Lipp, a keszthelyi sirmezock. 1884. 4. Archaeolog. ertesitö; XIV 1—10. Uj folyiam; I—V, 1. 2. 1880—85. 8. Szinneyi, repertorium; II, 1. 1885. 8. — **Dessau.** Verein für anhalt. Geschichte und Altertumskunde: Mittheilungen etc.; IV. Bd. 6. Heft. 1885. 8. — **Dresden.** K. sächs. Alterthumsverein: Neues Archiv etc. VI. Bd. 1885. 8. Jahresbericht etc. üb. d. Vereinsj. 1884—85. 1885. 8. — **Eisenberg.** Geschichts- u. altertumsforschender Verein: Mitteilungen etc.; I. Heft. 1886. 8. — **Emden.** Gesellschaft für bild. Kunst u. vaterländ. Altertümer: Jahrb. etc.; Bd. VI, 2. 1885. 8. — **Erlangen.** Universität: Dieckmann, Gottfried III. der Bucklige, Herzog von Niederlothringen etc. 1885. 8. Peters, der Roman de Mahomet von Alexander Dupont etc. 1885. 8. u. 52 weitere akademische Gelegenheitsschriften. Physikalisch-medizinische Societät: Sitzungsberichte etc.; XVII. Heft. 1885. 8. — **Essen.** Histor. Verein für Stadt u. Stift Essen: Beiträge etc. 9. Heft. 1886. 8. — **Frauenfeld.** Histor. Verein des Kantons Thurgau: Thurgauische Beiträge etc.; 25. Heft. 1885. 8. Thurg. Urkundenbuch etc.; II. Bd. 4. Heft. 1885. 8. — **Graz.** Histor. Verein für Steiermark: Mittheilungen etc.; XXXIII. Heft. 1885. 8. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark: Mittheilungen etc.; Jahrg. 1884. 1885. 8. — **Hanau.** Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde: Bericht etc., vom 1. Januar 1883 bis 31. März 1885. 1885. 8. — **Hannover.** Historischer Verein für Niedersachsen: Zeitschrift etc. Jahrgang 1885. 8. Sommerbrodt, Afrika auf der Ebstorfer Weltkarte. 1885. 4. Bodemann, Leibnizens Entwürfe zu seinen Annalen von 1691 und 1692. 1885. 8. **Kopenhagen.** K. danske vidensk. selskab: Oversigt etc.; i. Aaret 1885. 1885. 8. — **Krakau.** Akademie der Wissenschaften: Rozprawy etc.; tom. XVIII. 1885. 8. Scriptores rerum Polonicarum; tom. VIII. 1885. 8. Acta historica etc.; tom. VIII. 1885. 8. — **Kristiania.** Norske ingeniór- og arkitekt-forening etc.: Katalog over den . . bibliothek. 1885. 8. Foreningen til Norske fortidsmindesmerkers bevaring: Aarsberetning for 1884. 1885. 8. Kunst og handverk fra Norges fortid; femte hefte. 1885. 2. Nicolaysen, Gols gamle Stavkirke og hovestuen paa Bygdö kongsgaard. 1885. 4. — **Kronstadt** (Siebenbürgen). Ausschufs zur Herausgabe städtischer Geschichtsquellen: Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt. I. Bd. 1886. 8. — **Leipzig.** Universität: Altner, über die Chartiements in den altfranzösischen Chansons de geste. 1885. 8. Bapp, de fontibus quibus Athenaeus in rebus musicis lyricisque enarrandis usus sit. 1885. 8. Afsmann, Abt Aelfric's angelsächs. Bearbeitung des Buches Esther. 1885. 8. v. Bilguer, über die Entwicklung der ländlichen Besitzverhältnisse und die Verteilung von Grund und Boden in Mecklenburg-Schwerin. 8. Böhne, das Informationswerk Ernst des Frommen von Gotha. 1885. 8. Bremer, germanisches ê; I. T. 1885. 8. Brefsler, die Stellung der deutschen Universitäten zum Baseler Konzil, zum Schisma und zur deutschen Neutralität. 1885. 8. Brockhaus, über die Schrift des Pomponius Gauricus „de sculptura“. 1885. 8. Gebel, Schellings Theorie vom Ich des All-Einen. 1885. 8. Gleisberg, die Historienbibel und ihr Verhältnis zur Rudolfinischen u. thüring. Weltchronik. 1885. 8. Gordy, Hume as sceptic. 1885. 8. Guttmann, das religionsphilosoph. System der Mutakallimûn. 1885. 8. Hahn, Basedow u. sein Verhältnifs zu Rousseau. 1858. 8. Henschke, über die Nachbildung griech. Metra im Deutschen. 1885. 8. Hofer, der syntakt. Gebrauch des Dativs u. Instrumentalis in den Caedmon beigelegten Dichtungen. 1884. 8. Holtbuer, der

syntaktische Gebrauch des Genitives in Andreas etc. 1884. 8. Hönncher, zur angelsächsischen Genesis. 1884. 8. Jahn, der Einflufs der kantischen Psychologie auf die Pädagogik als Wissenschaft. 1885. 8. Jerusalem, über die Aristotelischen Einheiten im Drama. 1885. 8. Kirkland, a study of the Anglo-Saxon poem, the Harrowing of Hell. 1885. 8. Körting, Geschichte des franz. Romans im 17. Jahrh.; I. 1885. 8. Lhotzky, die Annalen Asurnazirpals (884—860 v. Chr.). 1885. 8. Lichtwark, die Kleinmeister als Ornamentisten. 8. Lorenz, die Annalen von Hersfeld. 1885. 8. Mann, der Physiologus des Philipp von Thaün. 1884. 8. Meyer, die Tugendlehre Spinoza's. 1885. 8. Needon, Beiträge zur Geschichte Heinrichs V. 1885. 8. Neuling, die deutsche Bearbeitung der latein. Alexandreis des Quilichinus de Spoleto. 1884. 8. Pohler, Diodoros als Quelle zur Geschichte von Hellas. 1885. 8. Rée, Peter Candid. Sein Leben und seine .... Werke. 1885. 8. Roitzsch, das Particip bei Crestien. 1885. 8. Schmidt, über Rubruk's Reise von 1253—55. 1885. 8. Schmidt, älteste Geschichte der Langobarden. 1884. 8. Schumann, der Dresdner Baumeister Friedr. Aug. Krubsacius. 1885. 8. Ulich, die deutsche Kirche unter Lothar von Sachsen. 1885. 8. Valentin, Studien über die schwed. Volksmelodien. 1885. 8. Warschauer, die Zahlenlotterie in Preufsen. 1885. 8. Ziemfsen, die Kathenleute in Pommern. 1885. 8. Macdonell, die Sarcánukramani des Katyâyna zum Rigveda ... 1885. 4. Neudecker, das Doctrinale des Alexander de Villa Dei etc. 1885. 4. Fricker, commentatio etc.: Zu Kant's Rechtsphilosophie. 1885. 4. Zimmern, babylonische Bufspsalmen umschrieben etc. 1885. 4. Lang, de viginti quattuor annororum cyclo intercalari etc. 1884. 4. Luthardt, Melanchthon's Arbeiten im Gebiete der Moral. 1884. 4. Hartmann, Einflufs Molière's auf Dryden's komisch-dramatische Dichtungen. 1885. 4. u. 25 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Lübeck.** Verein für hansische Geschichte: Geschichtsblätter etc.; Jahrg. 1884. 1885. 8. — **Lüttich.** L'institut archéologique Liégeois: Bulletin etc.; t. XVIII, 2. livr. 1885. 8. — **Luzern.** Histor. Verein der fünf Orte: Der Geschichtsfreund etc.; XL. Bd. 1885. 8. — **Marburg.** Universität: Caesar, catalogus studiosorum scholae Marpurgensis etc.; part. XIII. 1885. 4. Lenz, Rechenschaftsbericht Philipp des Grofsmüthigen über den Donaufeldzug 1546. 1885. 4. Stengel, Verhandlungen der philosoph. Facultät, die Doctorpromotion der Brüder Grimm betr. 1885. 4. u. 4 weitere akadem. Gelegenheitsschriften. — **Mitau.** Kurländ. Gesellschaften für Literatur und Kunst: Sitzungsberichte etc. a. d. J. 1884. 1885. 8. Herzog Gotthard's von Kurland Friedensvermittelung zwischen Rat und Bürgerschaft der Stadt Riga i. J. 1586. 1884. 4. — **München.** K. b. Akademie der Wissenschaften: Abhandlungen der philos.-philolog. Classe; XVII. Bd., 2. Abtheilung. 1885. 4. Abhandlungen der mathemat.-physikal. Classe; XV. Bd., 2. Abtheil. 1885. 4. v. Brinz, zum Begriff u. Wesen der römischen Provinz. 1885. 4. Hofmann, Joh. Andr. Schmeller. 1885. 4. Historische Kommission bei ders. Akademie: Allgemeine deutsche Biographie; 22. Bd. 1885. 8. Allgemeines Reichsarchiv: Archivalische Zeitschrift, X. Band. 1885. 8. — **Regensburg.** Histor. Verein für Oberpfalz u. Regensburg: Verhandlungen etc.; Bd. 39. (n. F. 31.) 1885. 8. — **Riga.** Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands: Sitzungsberichte etc. a. d. J. 1884. 1885. 8. — **Rottenburg.** Rottenburger Diözesan-Verein für christliche Kunst: Archiv etc.; Jahrg. 1884. Nr. 4—12. 1885, Nr. 1—12. 8. — **Salzburg.** Gesellschaft für Salzburger Landeskunde: Mittheilungen etc.; XXV. Vereinsjahr 1885. 8. Museum Carolino-Augusteum: Jahres-Bericht etc. für 1884. 8. — **Stockholm.** K. vitterhets-historie och antiquitets akademie: Tidskrift etc.; sjunde delen, fjerde häftet. 1884—85. 8. — **Stuttgart.** K. württemb. statist. Landesamt: Beschreibung des Oberamts Ellwangen. 1886. 8. — **Venedig.** R. istituto Veneto di scienze, lettere ed arti: Memorie etc.: vol. XXII, 1. 2. 1884 u. 85. 4. — **Wien.** Wiener Alterthums-Verein: Berichte und Mittheilungen etc.; Bd. XXIII, 2. 1885. 4.

Fundchronik.

Im Pfahlbaugebiet von Ütikon und Obermeilen wurden durch eine Baggermaschine zugespitzte Knochennadeln und Pfriemen, etwa ein Dutzend Steinbeile, durchbohrte und angeschnittene Hirschgeweihstücke u. a. ans Tageslicht befördert.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 75.)

Neue Pfahlbaufundstücke aus dem Neuenburger See — Geräte aus Hirschhorn und Knochen — sind in Nr. 1 und 2 der „Antiqua" abgebildet und beschrieben.

Bei Arbon legte man Pfahlbauten der jüngeren Steinzeit blofs, in denen man Stücke eines gewaltigen Hirschhornes und mehrere Steinbeile fand. (Anz. f. schweiz. Alterthkde Nr. 1.)

Nächst Schaas (Siebenbürgen) wurden Steinäxte im Teufelsgraben, in der Gesatzkel und vor dem Romerich gefunden. (Korresp.-Bl. d. Ver. f. siebenb. Ldskde. Nr. 1.)

Bei Rohrbach (Siebenbürgen) wurde ein Gräberfund gemacht, der Schmuckgegenstände aus Bronze, eine Glas- und eine Bernsteinperle, Thonscherben, ein Steinwerkzeug u. a. enthielt. (Korresp.-Bl. d. Ver. f. siebenb. Landeskunde Nr. 1.)

Zu Presecareni (Bukowina) wurde ein Bronzekessel, in dessen Mitte eine Thonurne mit Asche, umgeben von 12 Bronzekelten, stand, aufgedeckt.

(Mittheilungen der k. k. Central-Comm. XI, 4.)

Im Siebenbürgischen wurden in Rauthal und Felzendorf Urnenfunde gemacht; in Seiden fand man Scherben, in Blutroth einen Wirtel und Perlen aus Thon.

(Korresp.-Bl. d. Ver. f. siebenb. Landeskde. Nr. 1.)

In Egerkingen (Solothurn) fand man eine Reihe Thongefäfse und menschlicher Knochen aus vorrömischer Zeit. (Anz. f. schweiz. Alterthumskde. Nr. 1.)

In Hellikon (Aargau) wurden zwei Steingräber mit Skeletten aufgedeckt, die keltischen Ursprunges sein sollen und als Beigabe nur einige Topfscherben enthielten.

(Anz. f. schweiz. Alterthumskde. Nr. 1 und Antiqua Nr. 1 u. 2.)

Zwischen Zülkowitz und Bauerwitz (Schlesien) wurden verschiedene Urnen gefunden. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 1.)

Böhnhusen (Kreis Kiel). In einem grofsen Grabhügel fand man einige Stücke von einem Menschenschädel, Topfscherben und ein Häuflein kleiner Knochen.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 13.)

Vor dem Orte Langen bei Lehe (Hannover) wurde ein Hügel abgetragen und in demselben eine Steinkammer mit einer Urne mit kalzinierten Knochen und Fragmenten von Bronzelanzenspitzen gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 609.)

In Tarteln (Siebenbürgen) wurde ein Bronzefund, dabei Bestandteile eines Wagens, „verbunden Bronze und Eisen miteinander", gemacht.

(Korresp.-Bl. d. Ver. f. siebenb. Landeskde. Nr. 1.)

Bei Frögg wurden fünf Grabhügel geöffnet, in deren einem man zwei rohe Urnen, stark zersetzte Bronzeplättchen, 30 Stück Klapperbleche, Bruchstücke von Eisenringen, Bronzedraht u. a. fand. (Mittheilungen der k. k. Central-Comm. XI, 4.)

Bei Kronporitschen (Böhmen) fand man auf einem Acker Topfscherben, Bruchstücke von Bronzegefäfsen, verrostete Eisenstücke und ein dünnes, ornamentiertes Goldplättchen. (Mittheilungen d. k. k. Central-Comm. XI, 4.)

Im vergangenen Sommer wurden bei Uttendorf (Oberösterreich) einige Grabhügel untersucht und aufser Bernstein-, Bronze- und Thonfragmenten zwei grofse schüsselförmige Thongefäfse mit Bronzebeschlägen und auch einige Eisenteile gefunden. Das Hauptstück aber ist ein wertvolles Goldgeschmeide aus der Hallstädter Periode, welches in das Museum nach Linz gelangte. (Monatsbl. d. Alterthumsver. zu Wien 1885, 10.)

Über prähistorische Funde, welche im Jahre 1884 und Frühjahre 1885 im Kreise Wongrowitz gemacht wurden, berichten H. Hockenbeck und P. Tietz ausführlich in der Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen, 1. Jahrg., 3. u. 4. Heft, welche auch verschiedene Abbildungen enthält.

Im Mörfelder Walde (Hessen) wurden einige Hügelgräber aufgedeckt, in welchen ein eisernes Schwert und zwei grofse und zwei kleinere Thongefäfse, Bronzenadeln, Bronzeperlen, Spiralen, eine kleine Fibel, ein Ohrring u. s. w. gefunden wurden.

(Quartalbll. des histor. Ver. f. d. Grofsh. Hessen 1885, 4.)

Im Markte Ober-Laibach (Krain) hat eine Gesellschaft Ausgrabungen veranstaltet und viele Lanzen, Pfeile, zahlreiche Bronzegegenstände, ein künstlich gearbeitetes Marmorstück, Überreste eines gröfseren, römischen Gebäudes, dann Bleikugeln für Schleudern im Gesamtgewichte von 180 Kilogr. aufgefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 588.)

Auf dem der Martinswand gegenüberliegenden Martinsbühel entdeckte man Skelette, Thonscherben, Römermünzen, Sensen, alte Schlüssel und sogar auch zwei Kanonenkugeln.

(Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 605.)

In Eschenz (Thurgau), dem röm. Tasgetium, wurden kürzlich römische Kaisermünzen, Thonscherben, Stücke von Falzziegeln und menschliche Knochen ausgegraben.

(Anz. f. schweiz. Alterthumskde. Nr. 1.)

Die Ausgrabungen des Römerkastells auf der Bürg (Württemb.) wurden soweit fortgeführt, dafs der Umfang desselben nunmehr festgestellt ist. Im Innern des Kastells wurde eine Anzahl von Inschriftfragmenten ausgegraben. (Staatsanz. f. Württ. Nr. 302.)

In Ennetach bei Mengen (Württemb.) fand man beim Ausgraben eines Kellers das Pflaster einer Römerstrafse. (Staatsanz. f. Württemb. Nr. 304.)

Über die im verflossenen Jahre stattgefundenen verschiedenen römischen Ausgrabungen bei Worms und die erzielten Resultate berichten ausführlich die Quartalblätter des histor. Vereins für das Grofsh. Hessen 1885, Nr. 3 u. 4.

Bei Kleinkarlbach (Pfalz) entdeckte man spätrömische Sarkophage, die Skelette ohne Beigaben enthielten. (Korresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 15.)

Bei Erdarbeiten unweit des Schlosses Frescaty bei Metz wurden zwei Gefäfse mit Kupfermünzen aus der Zeit Julius Cäsars gefunden. (Korresp.-Bl. d. Ges.-Ver. Nr. 12.)

Bei Trier fand man die Statue eines sitzenden Jupiters von ungewöhnlicher Gröfse. Unweit derselben Stadt fand man in einem zerdrückten Kupferkesselchen 443 römische, zu Trier geprägte Münzen der Zeit von 260—360. (Augsbgr. Postztg. Nr. 15.)

Bonn, 11. Januar. Im Gebiete des römischen Castrums wurde vor kurzem die Bronzestatuette einer geflügelten Viktoria, sowie ein prachtvolles goldenes Medaillon, mit echten Rubinen und Granaten besetzt, gefunden. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 19).

In einem innerhalb der Stadt Köln blofsgelegten römischen Grabe fand man unter einer Inschrift einen Aureus des Postumius und eine ovale Broche, die aus einem Sardonix mit vertiefter, männlicher Figur in einer Filigranfassung besteht. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 18.)

Auf dem grofsen Urnenfriedhofe bei Wehden fand man jüngst ein Thongefäfs mit dreizehn spätrömischen Bronzemünzen (253—270 n. Chr.) (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 609).

Bei Hutzikon-Turbenthal (Zürich) fand man zwei menschliche Skelette, welchen ein eisernes Schwert, ein Scramasax und eine eiserne Lanzenspitze beigegeben war, die der alemannischen Zeit angehören. Derselben Zeit wird ein in einer Kiesgrube bei Dietikon entdecktes Grab zugewiesen, das aber nur Topfscherben enthielt. (Antiqua Nr. 1. u. 2).

Bei Ellisried (Bern) wurden burgundische Gräber aufgedeckt, in denen sich Armspangen, Fibeln, Ohrringe u. a. befanden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 600.)

Zwischen Deidesheim und Niederkirchen wurden fränkische Plattengräber entdeckt, die nach den aus Mosaik- und Bernsteinperlen, einzelnen eisernen Messern und Lanzenspitzen bestehenden Fundstücken dem 6. bis 7. Jahrh. n. Chr. angehören.

(Korresp. v. u. f. D. Nr. 15.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 28 u. 29. April und Mai 1886.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftung.

Von ungenannter Seite ist uns der Betrag von 300 m. übergeben worden.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von öffentlichen Kassen: **Ludwigsstadt.** Distriktskasse 10 m.

Von Vereinen: **Nürnberg.** Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg 10 m.

Von Privaten: **Alzey.** Hill, Amtsanwalt, 2 m.; Kissinger, Kreisschulinspektor, 1 m. **Apolda.** G. Fischer, Rektor, 2 m; K. Körner, Kaufmann, 2 m. **Beerbach.** Chr. Buchrucker, Pfarrer, 1 m.; Friedrich Lotter, Schulgehilfe, 1 m. **Berlin.** E. Bötticher, Hauptmann a. D., 10 m. **Burgfarrnbach.** Ebenauer, Kantor, 2 m.; J. Meyer, cand. phil., Hauslehrer im gräfl. von Pückler-Limpurg'schen Hause, 2 m.; Graf Wilhelm von Pückler-Limpurg, Premierlieutenant a. D., 2 m. **Buxtehude.** Issel, Architekt, 2 m. **Colmar.** Dr. Albrecht, Oberlehrer, 3 m.; Böhm, Kreisdirektor, 3 m.; Croissant, Gerichtsassessor, 3 m.; Dr. Drefsler, Oberlehrer, 3 m.; Elsäfser, Meliorationsbauinspektor, 3 m.; Hammer, Lieutenant a. D., 3 m.; Emil Alfons Herrenschneider, Pfarrer und Konsistorialpräsident, in Horburg, 3 m.; Hülstrunk, Steuerkontroleur, 3 m.; Kaysing, Oberförster, in Kaisersberg, 3 m.; Dr. Kettelhoit, Oberlehrer, 1 m.; Theophil Klemm, Bildhauer, 3 m.; Dr. Kreitmayer, Amtsrichter, in Kaisersberg, 5 m.; Kuhn, Bezirksbauinspektor, 3 m.; Dr. Niemann 3 m.; Rayfs, Hypothekenbewahrer, 3 m.; Dr. Schäfer, Oberlehrer, 3 m.; Scherer, Steuerkontroleur, 3 m.; Dr. Vogel, Oberlehrer, 3 m.; C. Winkler, kgl. Landbaumeister a. D., Architekt der historischen Denkmäler des Elsafs, 5 m. **Crailsheim.** Wolf, Collaborator, 2 m. **Deggendorf.** Jean Seyfried, Verwalter, in Metten, 1 m.; Heinrich Traber, Verwalter, in Mietraching, 2 m. **Eger.** J. C. Ertl, amt. Stadtrat, k. k. Hofgraveur und Hoflieferant, 4 m. **Eisenach.** Menge, Professor, 3 m. **Eisfeld.** Weifsflog, Postmeister, 1 m. **Ellwangen.** Chr. Böhringer, Professor, 2 m. **Feucht.** Gust. Heindl, Apotheker, in Wendelstein, 1 m.; Dr. Lehner, prakt. Arzt, in Wendelstein, 2 m.; Stammberger, Pfarrer, 2 m. **Fürth.** Dr. Moritz Wittelshöfer, kgl. Rechtsanwalt, 2 m. **Gemünden.** Oskar Bauer, kgl. Bahnassistent, 1 m.; Heinr. Mittler, kgl. pr. Lokomotivführer, 1 m. **Goslar.** v. Rauschenplat, Hauptmann, 2 m. **Heilsbronn.** J. Bierlein, Mühlenbesitzer, 1 m.; Gemm, kgl. Rentbeamter, 1 m.; Hussel, kgl. Oberförster, 1 m. **Höchstadt a. A.** Baron von Nothhaft 1 m.; Graf von Pestallozza 1 m.; Rufswurm, Bezirksgeometer, 1 m. 50 pf.; Weidner, Bezirksamtsassessor, 1 m. **Kalchreuth.** Zahn, Pfarrer, 1 m. **Koblenz.** Frau Mosler, Witwe, 3 m. **Magdeburg.** Richard Freise, Lieutenant, 3 m. **Mainz.** Klemens Kissel, Graveur, 3 m. **Münchberg.** Karl Barth, Apotheker, 2 m.; Georg Gefslein, Bau- und Steinmetzmeister, 2 m.; Wangemann, kgl. Rentamtmann, 2 m. **Nürnberg.** Gottfried Barth, Hopfenkommissions- und Speditionsgeschäft, 3 m.; Léon Duplessis, französischer Vizekonsul, 3 m.; Gustav Frauenknecht, kgl. Notar, (statt bisher 2 m. 6 pf.) 5 m.; Max Heller, Kaufmann, 4 m.; Christoph Müller, Maler und Photograph, 4 m.; Simon Straus, Kaufmann, 5 m.; W. F. Waydelin, Kaufmann, 5 m. **Rastatt.** Breunig, Professor, 2 m.; Hanemann, Buchhändler, 2 m. **Rochlitz.** Dr. Heymann, Oberlehrer, 1 m. 50 pf. **Rothenburg o. T.** Ottmann, Rektor, 2 m. **Schweinau.** Georg Böhner, Privatier, 2 m. **Staffelstein.** Karl Korntheuer, Kaufmann, 2 m. **Tauberbischofsheim.** Jung, Oberamtmann,

2 m.; Kopp, Oberförster, 2 m. **Vegesack.** Fr. Bischoff 1 m. 50 pf.; W. Bültmann 1 m. 50 pf. **Windsheim.** Dreyfufs, Bauamtsassessor, 2 m. **Zeitz.** Braasch, Gymnasiallehrer. (statt früher 1 m.) 2 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Privaten: **Sigmaringen.** Dr. Dreher, Gymnasialober- und Religionslehrer, 2 m. **Wien.** Ferd. Kwisda, Apotheker, 4 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Andernach. Jakob Schmitz, Antiquar: Römische Glasflasche mit aufgelegten schlangenförmigen Verzierungen. Römischer, gläserner Kelch mit aufgeschmolzenem Netz von grünen Glasfäden. — **Dinkelsbühl.** Taucher, Uhrmacher: 6 Werke älterer Taschenuhren. — **Hamburg.** Dr. Ferber: 21 Gedichte, Flugblätter der neueren Zeit. Mielck, Schwanenapotheker: 2 Flugblätter des 19. Jahrh. — **Kessenich** bei Bonn. Prof. Dr. E. aus'm Weerth: Photographie und Durchreibungen der Kanzel in der Kirche St. Paolo e Giovanni in Ravenna. — **Leipzig.** C. Steiner, Bildhauer: Gipsabgufs eines Christuskopfes des 16.—17. Jahrh. — **Mainz.** Dr. Fr. Schneider, Dompräbendat: Zinnkästchen mit Relieffiguren, 14. Jahrh. — **München.** Jos. Kreutzer, Notariatskonzipient u. Lieutenant a. D.: Abdrücke von drei älteren Siegeln der Stadt Schongau. Plan der Belagerung von Mainz 1793; Pause. — **Nürnberg.** Arndt, Lithograph: Eine Partie Flugblätter, meist Norica, in Druck, Stich, Lithographie etc. des 16.—19. Jahrh. Ferd. Hennings: Homannsche Karte von Polen. Jakob Hofmann, Techniker: Korinthisches Kapitäl aus gebranntem Thone, schwarzglasiert, zu einem Ofen gehörig, 17. Jahrh. Reduktionsmafsstab von Holz und Messing, 17.—18. Jahrh. Christoph Lunz: Pfeifenkopf, Tabaksdose, Feuerzeug, Porträt des 18.—19. Jahrh. Gestochene Platte von Bock, Stiche dess., sowie von Nufsbiegel u. A. Meinecke, Tapezier: Eine Partie Kupferstiche, Holzschnitte etc. des 16.—19. Jahrh. Gg. Niederreiter: Fayence-Uhrgehäuse und Buntstickerei des 18. Jahrh. Rösch und Zimmermann, Hofantiquare: Kartenblatt in Kupferstich des 17. Jahrh., rückwärts mit Musiknoten und Unterschrift von 1727. Jean Schulz, Bildhauer: Miniaturporträt des Hrn. Geschenkgebers, als Kind gemalt vom Vater dess., Miniaturmaler in Mainz, 1847. — **Wien.** Jos. Leidinger, k. k. Rechnungsrath: Eine Anzahl neuere, die Familie des Hrn. Geschenkgebers betr. Abbildungen.

Ankäufe.

Rheinisch-westfälischer gotischer Stollenschrank. Geätzte Saufeder des 16. Jahrh. Schwert des 16.—17. Jahrh. Bratwursttiegel, Nürnberger Fayence von 1733, und verschiedenes anderes kleineres Hausgeräte. Gedrucktes Antipendium des 17. Jahrh. Goldene emaillierte Medaille auf Kaiser Ferdinand III. Verschiedene brandenburgische Münzen und Medaillen. 15 anonyme Kupferstiche des 15. Jahrh. Krabbe, Kupferstich vom Meister E. S. (P. 97). Madonna (B. 2) und vier Kriegsleute (B. 20), Kupferstiche von L. Zasinger. Verschiedene ältere Kartenspiele.

Bibliothek.

Geschenke.

Aachen. Pick, Stadtarchivar: Ders., Bericht über die Verwaltung des Archivs im Jahre 1884—85. 4. — Schlofs **Aschhausen.** Reichsgraf Rudolf v. Zeppelin, Herr zu Aschhausen u. Buchhof, k. württemb. Erbreichspanner- u. Kammerherr: Fromm, Geschichte der Familie v. Zepelin. 1876. 8. — **Aurich.** L. Midtelstorf, Rechnungsrat: Ders., genealog. Nachrichten über die bei dem Sethe'schen Fräuleinstift zu Aurich betheiligten Familien. 1885. 8. — **Bautzen.** Gymnasium: Schubart, Programm etc. 1886. 4. Höhle, die Wiederaufrichtung d. französ.-reformierten Kirche im 18. Jahrh. durch Antoine Court: I. T. 1886. 4.

— **Berlin.** E. Bötticher, Hauptmann a. D.: Ders., die Cultusmaske und der Hochsitz des Ohres an ägypt., assyr. u. griech.-röm. Bildwerken. 1884. 4. Sonderabdr. S. Graf Dohna, kgl. pr. Generallieutenant z. D.: Ders., Aufzeichnungen über die Vergangenheit der Familie Dohna; Th. I—III. Nebst den Beiheften I—IV u. VI—XII. 1877—84. 8. Ders., Aufzeichnungen über die erloschenen Linien der Familie Dohna. 1876. 8. K. pr. Ministerium der geistl., Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten: Jahrbuch der k. preufs. Kunstsammlungen; VI. Bd. 1885. 4. v. Örtzen-Woltow: Lisch, urkundl. Geschichte des Geschlechtes v. Örtzen; I.—III. Th. 1847. 60. 66. 8. Graf Hans v. Schack, Prem.-Lieut. etc.: Ders., Beiträge zur Geschichte der Grafen und Herren von Schack; I. 1884. 8. C. Seger, Justizrat: Ders., das Gesetz, betr. die Auflösung der märkischen Lehen. 1886. 8. — **Bremen.** Archiv d. fr. Hansestadt Bremen: Bremisches Urkundenbuch; IV. Bd., 2. u. 3. Lfg. 1886. 4. — **Budapest.** Dr. Edmund v. Boner, k. ungar. Ministerialkonzipist: Das ungar. Unterrichtswesen in den Studienjahren 1883/84 u. 1884/85. 1886. 8. — **Darmstadt.** Prinz Alexander v. Hessen u. bei Rhein, Hoheit: Ders., Hessisches Münzkabinet des Prinzen Alexander von Hessen. 1877. 8. Nebst Nachtrag I u. II. 1881 u. 85. 8. — **Divitz.** Graf v. Krassow: v. Bohlen, Geschichte des adlichen, freiherrl. u. gräfl. Geschlechts von Krassow; I. II. Th. 1853. 4. — **Dresden.** Comité der Tiedge-Stiftung: Mittheilung etc. 1885. 2. H. Klemm, kgl. sächs. Kommissionsrat: Lorck, das deutsche Buchgewerbe-Museum in Leipzig. 1886. 4. Sonderabdr. A. B. Meyer, Direktor: Ders., das Gräberfeld in Hallstatt. 1885. 8. — **Eichstätt.** Domrestaurationsverein: Rechenschafts-Bericht etc. f. d. 5. Vereinsj. 1886. 2. — **Freiburg i. Br.** Herder'sche Verlagsbuchh.: Baumgartner, Göthe. Sein Leben und seine Werke; I. Bd., 2. Aufl. 1885. 8. Binder, Luise Hensel. 1885. 8. Sammlung histor. Bildnisse: Brunner, Joseph II. 2. Aufl. 1885. 8. Perraud, Albert Hetsch. 1885. 8. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes; IV. Bd. 1885. 8. Kellner, kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichts; 8. Aufl. 1885. 8. Schmid, das Kunstwerk der Zukunft und sein Meister Rich. Wagner. 1885. 8. Beissel, Geldwerth und Arbeitslohn im Mittelalter. 1885. 8. Germanus, Reformatorenbilder. 1883. 8. Riefs, nochmals das Geburtsjahr Jesu Christi. 1883. 8. Schrörs, Hinkmar, Erzbischof von Reims. 1884. 8. — **Hamburg.** Hamburg. Museum für Kunst und Gewerbe: Bericht etc. (f. 1884). 1885. 8. Das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe. 1877. 8. Bericht über die Entwickelung der Anstalt etc. 1882. 8. — **Hildesheim.** Magistrat der Stadt: Döbner, Urkundenbuch der Stadt Hildesheim; II. Bd. 1886. 8. — **Kamnitz.** Graf von Königsmarck: Hesekiel, Nachrichten zur Geschichte des Geschlechtes der Grafen Königsmarck. 1854. 8. — **Königsberg.** Dr. R. Reicke, k. Bibliothekar: Beckherrn, Verzeichnifs der die Stadt Rastenburg betreffend. Urkunden. 1885. 8. Petong, die Gründung u. älteste Einrichtung der Stadt Dirschau. 1885. 8. — **Leipzig.** Rath der Stadt: Verwaltungsbericht etc. f. d. J. 1884. 1886. 8. — **Mainz.** Dr. Fr. Schneider, Dompräbendat: Bruchstück einer latein. Grammatik. Pgm. Hs. 1240—50. 12. Schneider, der Dom zu Mainz. Geschichte u. Beschreibung des Baues und seiner Wiederherstellung. 1886. gr. 2. — **Mühlbach.** Evangelisches Gymnasium: Wolff, Beiträge z. siebenbürg.-deutschen Agrargeschichte. 1885. 4. — **München.** K. Trautmann: Ders., englische Komödianten in Nürnberg bis zum Schlusse des 30jähr. Krieges (1593—1648). 8. Würdinger, k. Oberstlieut. a. D.: Ders., Beiträge zur Geschichte des bayer. Landesdefensionswesens unter Kurfürst Maximilian I. 8. Sonderabdr. — **Nürnberg.** Ferd. Hennings: Kayser, die Schönheiten der k. Kreisstadt Augsburg. 4. K. Knauer, Galanteriewarenhändler: Das Kränzleins-Lied; Hs. v. 1795. 4. J. Luckmeyer, Kaufmann: v. Zesen, die verschmähete, doch wieder erhöhete Majestäht, d. i. kurtzer Entwurf der Begäbnüsse Karls II., Königs von Engelland. 1662. 12. Curiöse Beschreibung der auserlefsnesten Merckwürdigkeiten, so in denen dreyen Welt-Theilen Asia, Africa und America zu finden. 1754. 12. Schapüset, kurtze doch deutliche . . . Anweisung, die runde eiserne Öfen . . . zu verbessern. 8. Kaufmann, Gott-ergebene Neu-Jahrs-Gedancken etc. 1744. 8. G. Niederreiter: Hübner, biblische Historien. 1714. 8. Grönwegen, Kette der prophet. Gottesgelehrtheit. 1702. 4. Vereinsbank: Geschäfts-Bericht etc. üb. d. 15. Rechnungsjahr. 1885. 4. — **Paris.** Rollin et Feuardent: Dies., description

de la collection de M. P.-Ch. Robert. 1886. 8. — **Prag.** Handels- u. Gewerbekammer: Das kunstgewerbliche Museum in Prag. 1886. 8. — **Schlobitten.** Graf Dohna-Schlobitten, Landhofmeister, Exc.: Dohna, Aufzeichnungen über die erloschenen Linien der Familie Dohna. 1876. 8. — **St. Gallen.** Industrie- und Gewerbemuseum: Achter Bericht etc. 1885. 1886. 4. — **Stuttgart.** W. Spemann, Verlagshdlg.: Scherr, Germania; 31.—40. H. (Schl.) 4. G. Weise, Verlagshdlg.: Bach, die Renaissance im Kunstgewerbe; Serie I, Lfg. 1—5. 1884. 4. — **Wernigerode.** Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode, Erl.: Botho Graf zu Stolberg-W., Regesta Stolbergica. Quellensammlung zur Geschichte der Grafen zu Stolberg, hsg. von v. Mülverstedt. 1885. 8. — **Wien.** Friedr. Ign. Ritter von Friefs, inf. Abt u. Domkapitular von St. Stephan: Die Friesen u. ihre Geschlechter. Herald.-genealog. Monografie. 1885. 8. Heinr. Weifs, Bureauchef der Staatsbahn: v. Reber, Kunstgeschichte des Mittelalters. 1886. 8. Schöll. Göthe's Briefe an Frau von Stein: 2. Aufl. Bd. I. II. 1883 u. 85. 8. Bischoff, Gespräche Friedrichs d. Gr. mit H. de Catt u. dem Marchese Lucchesini. 1885. 8. — **Wilhelmshaven.** Hugo Holstein, Professor: Ders., Veit Warbeck und das Drama der schönen Magelone. 8. Sonderabdr. Ders., Dramen u. Dramatiker d. 16. Jahrh. 8. Sonderabz. — **Zürich.** C. Keller-Escher: Ders., fünfhundertundsechzig Jahre aus der Geschichte der Familie Escher vom Glas; 1320—1885. Th. I u. II. 1885. 2.

Tauschschriften.

Aarau. Histor. Gesellschaft des Kant. Aargau: Argovia: Bd. XV. XVI. 1885. 8. — **Basel.** Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen: 63. u. 64. Neujahrsblatt etc. für 1885 und 86. 1884 u. 1885. 4. — **Berlin.** Verein für die Geschichte Berlins: Beringuier, Stammbäume der Mitglieder der französ. Kolonie in Berlin; II. Stck. 1886. 2. Jahresbericht; Nr. 19. 1886. 8. — **Brünn.** K. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc.: Mittheilungen etc.: 65. Jahrg. 1885. 4. — **Danzig.** Naturforschende Gesellschaft: Schriften etc.; n. F. VI. Bd. 1.—3. H. 1886. 8. — **Görlitz.** Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin: Bd. 61, 2. Heft. 1885. 8. — **Greifswald.** Universität: Schmitt, Prinz Heinrich von Preufsen als Feldherr im siebenjähr. Kriege. 1885. 8. Verzeichnifs der Vorlesungen. 1886. 4. — **Hanau.** Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde: Berichte etc.; 1855—82. 1858—83. 8. — **Hermannstadt.** Verein für siebenbürgische Landeskunde: Jahresbericht etc. f. d. Vereinsj. 1884/85. 1885. 8. Archiv etc.: n. F. 20. Bd. 2. u. 3. Heft. 1886. 8. — **Kiel.** Gesellsch. f. Schlesw.-Holst.-Lauenburg. Geschichte: Zeitschr. etc.; Bd. XV, 1, 2. 1885. 8. Hasse, Schlesw.-Holst-Lauenburg. Regesten u. Urkunden; Bd. I, 4. u. II, 1. 1885—86. 4. Universität: Chronik der Universität Kiel für das Jahr 1884/85. 1885. 8. Blafs, die sozialen Zustände Athens im IV. Jahrhundert v. Chr. 1885. 8. Brauns, über Quelle und Entwicklung der altfranzösischen Cançun de saint Alexis. 1884. 8. Brockhaus, Nikolaus Falck. 1884. 8. Göders, zur Analogiebildung des Mittel- und Neuenglischen. 1884. 8. Hoofe, Lautuntersuchungen zu Osborn Bockenams Legenden. 1885. 8. Heesch, über Sprache und Versbau des halbsächsischen Gedichts: Debate of the body and the soul. 1884. 8. und 31 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Klagenfurt.** Geschichtsverein und naturhistor. Landesmuseum in Kärnten: Carinthia etc.; 75. Jahrg. 1885. 8. — **Köln.** Histor. Verein für den Niederrhein: Annalen etc.; 44. Heft. 1885. 8. — **Königsberg.** Altertumsgesellschaft Prussia: Sitzungsberichte etc.; 41. Vereinsjahr. 1884—85. 1886. 8. Universität: Buzello, de oppugnatione Sagunti quaestiones chronologicae. 1886. 8. Sieber, Bischof Jdo von Chartres und seine Stellung zu den kirchenpolitischen Fragen seiner Zeit. 1885. 8. Thiel, die politische Thätigkeit des Abtes Bernhard von Clairvaux. 1885. 8. Händcke, Berthold Furtmair, sein Leben u. seine Werke. 1886. 8. Ott, über das Verhältnifs des Lustspieldichters Dryden zur gleichzeitigen französischen Komödie. 1885. 8. Rehm, die rechtliche Natur des Staatsdienstes nach deutschem Staatsrecht. 1885. 8. Strzygowski, Ikonographie der Taufe Christi; I. 1885. 8. Teichmann, Englands u. Frankreichs Stellung zum Bürgerkriege in den Vereinigten Staaten v. Amerika,

1861—65. 1885. 8. Volbehr, Antoine Watteau etc. 1886. 8. Wörner, Novalis Hymnen an die Nacht u. geistl. Lieder. 1885. 8. und 20 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Leipzig.** Universität: Wach, die Reichscivilprocefsordnung und die Praxis. 1886. 8. und Verzeichnifs der Vorlesungen etc. 1886. 8. — **Linz.** Museum Francisco-Carolinum: 43. Bericht etc. 1885. 8. — **Lüttich.** Institut archéologique Liégeois: Bulletin etc.; t. XVIII, 3. (dern.) livr. 1886. 8. — **Schwäb. Hall.** Histor. Verein f. d. württemberg. Franken: Württemb. Franken etc.; n. F. II. 1885. 8. — **St. Nikolaas.** Oudheidskundige Kring van het Land van Waes: Annalen etc.; X. Deel, 3. aflev. 1886. 8. — **Stuttgart.** K. statist. Bureau: Württemb. Vierteljahrshefte für Landesgeschichte; Jhg. VIII, 1885, Heft 1—4. 1885 u. 86. 8. — **Tübingen.** Universität: Tübinger Universitätsschriften a. d. J. 1885. 1886. 4. v. Ordega, die Gewerbepolitik Rufslands von Peter I. bis Katharina II. (1682—1762). 1885. 8. Ramm, die Hagelversicherungsfrage in Württemberg. 1885. 8. Schönhardt, Alea. Über die Bestrafung des Glücksspiels im älteren röm. Recht. 1885. 8. und 29 weitere akadem. Gelegenheitsschriften. — **Wien.** Kais. Akademie der Wissenschaften: Almanach etc.; 35. Jahrg. 1885. 8. Denkschriften etc., philos.-histor. Cl.; 35. Bd. 1885. 4. Sitzungsberichte etc., philos.-histor. Cl.; Bd. 107—109. 1884/85. 8. Archiv etc.; Bd. 66, 1. 2. u. 67, 1. 1884/85. 8. Wissenschaftlicher Club: X. Jahresbericht etc.; 1885—86. 1886. 8. — K. k. heraldische Gesellschaft Adler: Jahrbuch etc.; XII. Jahrg. 1885. 4. K. k. naturhistorisches Hofmuseum: Annalen etc., redig. von Fr. Ritter v. Hauer; Bd. I, Nr. 1. 1886. 8. **Wiesbaden.** Nassauischer Verein für Naturkunde: Jahrbücher etc.; 38. Jahrg. 1885. 8. — **Zwickau.** Verein für Naturkunde: Jahresbericht etc., 1885. 1886. 8.

Ankäufe.

Jak. von Königshoven, Strafsburger Chronik. Pap.-Hs. vom 15. Jahrh. 2. Legenden. Pap.-Hs. vom 15. Jahrh. 4. Chorbücher etc.; 6 Bde. Pap.-Hs. vom 16. Jahrh. Imp. 2. Stöfler, elucidatio fabricae vsvsque astrolabii. 1513. 4. Passion zu teutsch. 1514. 12. Schaller u. Amman, ein new Thierbuch etc. 1569. 4. Lazius, de aliquot gentium migrationibus etc. 1572. 2. Eychler, ein schönes vnd sehr nutzliches Gespreche vom heil. hochw. Abendmal. 1584. 4. Graminäus, Beschreibung Derer Fürstlicher Güligscher etc. Hochzeit . . 1587. 4. Hulsius, ocularis . . . demonstratio usus quadrantis. 1596. 4. Hulsius, mechanische Instrumente; 1—4. 1604 u. 1605. 4. Locher, disquisitiones mathematicae de controversiis . . astronomicis . . 1614. 4. Lochmann, instrumentum instrumentorum mathematicorum. 1626. 4. Becanus, sereniss. principis Ferdinandi, Hispan. infantis . . . triumph. introitus in Flandriae metropolium Gandavum . . . 1636. gr. 2. Die Neu-Auffgerichtete Liebs-Cammer etc. 1662. 12. Böckler, architectura curiosa nova . . . 1664. 2. Schottus, physica curiosa etc. 1667. 4. Erasmus, Seulen-Buch etc. 1667. 2. Griendel v. Ach, Micrographia nova. 1687. 4. Hauenstein, Weber-Musterbuch. Pap.-Handschr. 1698. qu. 8. Schilter, thesaurus antiquitatum Teutonicarum; t. I.—III. 1727 u. 1728. 2. v. Khevenhüller, Observations-Puncten etc. 1739. 4. und 9 kleinere Schriften zur Geschichte und Praxis der verschiedenen Karten- und anderer Gesellschaftsspiele.

Archiv.

Geschenke.

Nürnberg. Adam Rist, Schuhmachermeister: Kaufbrief der Elisabeth Lintzer für Maria Magdalena Höning über die Wirtsbehausung zum goldnen Zirkel in Nürnberg. 1689. Pap. Wappenbrief des Comes Palatinus Christian Hindenlang für Leonhard von Plon, Pfarrherrn zu Ludesch, und seine Brüder. 1634. Vidimus auf Perg. von 1733.

Ankäufe.

Autographen der Kaiser Maximilians I., II., Karl VI., der Kaiserin Maria Theresia, der Erzherzoge Ferdinand und Karl Ludwig von Österreich, des Markgrafen Christian Ernst von Brandenburg, Friedrichs des Grofsen (Brief an Ziethen), Gneisenaus, Blüchers, Metternichs, Andreas Hofers, Haspingers, Speckbachers und anderer Tiroler Freiheitskämpfer.

Handelsmuseum.

Nachtrag zum Verzeichnis der Ankäufe für die Bibliothek desselben.

(S. a. S. 67, 106, 130, 174, 191 u. 211 des Anzeigers.)

12. Warenkunde.

Meisner, de caffe, chocolatae, herbae thee ac Nicotianae natura, usu et abusu anacrisis. 1721. 8.

13. Buchhaltung und Korrespondenz.

v. Hachten, de epistola. 1661. 8. Schelhas, von Quinquenell oder Anstands-Briefen. 1671. 4. Schwope, von Rechnungs-Manual. 1731. 4. Schoepfer, von den Rechnung- und Handels-Büchern der Kauf-Leute, welche banqueroutiret haben. 1740. 4.

14. Rechenbücher. Faulenzer.

Tractatus arithmetice practice qui dicitur algorismus. 1505. 4. Fabri, in Arithmetica Boëthi epitome, una cum difficiliorum locorum explicationibus & figuris (quibus antea carebat) nunc per Joannem Scheubelium adornatis et adiectis etc. 1553. 8. Köbel, Rechenbuch, Auff Linien vnd Ziffern etc. 1573. 4. Frisius, arithmeticae practicae methodvs facilis etc. 1576. 8. Orontio Fineo, opere . . . diuise in cinque Parti: Aritmetica, Geometria, Cosmografia et Orioli. 1587. 4. Unicorno, l'arithmetica universae. 1598. 4. Feliciano, scala Grimaldelli libro di aritmetica. et geometrica Speculatiua, & Pratticale etc. 1602. 4. Curtius, Resolvtio. Das ist: Auflösung vieler schöner, kunstreicher, Cossischer vnnd Polygonalischer Exempla etlicher fürnemer vnnd berühmbter Rechenmeister. 1604. 4. Clavius, epitome arithmeticae practicae nunc quinto ab ipso auctore anno 1606. recognita. et multis in locis locupletata. 1614. 12. Lantz, institvtionvm arithmeticarvm libri qvatvor . . . ed. secunda. 1619. 8. Bachmann, Neues Creutz-Rechen-Büchlein . . . auf eine gantz Neue Manier u. Art, nemlich in lauter Creuz- oder sogenannten Bauren-Ziffer. 1693. schm. 8.

15. Schreibvorlagen.

Palatino, libro nel quale s'insegna a scrivere ogni sorta di Lettera, antica et moderna. 1543. 4. Desgl. 1547. 4. Desgl. 1548. 4. Schwartz, Fundamental-Schriften der Schönschreibekunst. 1658. qu. 2. Decker, grundmässige Anweisung zur Teutsch- Lateinisch-Italiänisch- Französisch- u. Holländischen modernen Schreib-Kunst. qu. 2. Paillason, L'Art d'Ecrire reduit à des (deux) demonstrations vraies et Faciles. 2. Ders., fragments de diverses pièces d'Ecriture en Batarde et Coulée. 2. Losenauer, Schönschreibvorlagen. 2.

Fundchronik.

Bei den Erdarbeiten an der Kaiser Wilhelmsbrücke zu Berlin wurden Knochen, Hörner und Geweihe mit Spuren von Bearbeitung in Menge gefunden.

(Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 120.)

Über prähistorische Funde, die im Jahre 1885 in Schlesien gemacht wurden, berichten in „Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift“, Nr. 16 und 17, die Herren Dr. Crampe, Elsner v. Gronow und Dr. H. Luchs.

In der Niersteiner Gemarkung wurden tellerartige Gefäfse und ein Näpfchen mit Strichornamenten, dann Fingerringe, Nadeln und ein Gürtelschmuck von Bronze, eine Thonurne und ein schwarzer Thonbecher gefunden. (Hamb. Nachr. Nr. 50, Abd.-Ausg.)

Westlich von Deidesheim fand man in einer Tiefe von 5 Fufs zwei Eisenluppen oder Barren in der bekannten Form. (Korresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 127.)

Helmstedt, 26. Januar. Vor einiger Zeit wurde auf dem Felde des Dorfes Wesensleben eine Urne mit 3 Streitäxten, 3 Armspangen, Ringe und Ohrringe von Bronze, sowie Bernsteinkügelchen gefunden. (Der Sammler Nr. 22.)

Speier, 28. Februar. Hiesige Fischer haben aus dem Rhein einen Einbaum gehoben, dessen Alter man auf 2000 Jahre schätzt. (Fränk. Kurier Nr. 119.)

In dem Fundamente eines Hauses in der Walltischgasse zu Wien wurde ein römisches Grab aufgedeckt, das jedoch nur römische Ziegel und Knochen enthielt. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 106.)

Bei Eichstätt wurde ein antiker Frauenkopf von grofser Schönheit, Minerva darstellend, daneben ein Widderkopf gefunden. (Augsb. Postztg. Nr. 79.)

Aufserhalb des römischen Kastells bei Köngen (Württemberg) wurden kürzlich die beinahe noch vollständigen Grundmauern von sechs Wohngebäuden aufgedeckt. In der Nähe des römischen Begräbnisplatzes fand man das Bruchstück eines Denkmals aus Sandstein mit einem Krieger in Relief und Bruchstücke römischer Töpferwaren mit schönen Verzierungen. (Staatsanz. f. Württemb. Nr. 83, Beil.)

In der Umgegend von Colmar fand man ein Stück einer alten Mauer und in derselben ein Schälchen und ein sehr kunstvoll gearbeitetes Glas römischen Ursprungs. (Die Wartburg Nr. 1 u. 2.)

Im Dorfe Biwer bei Trier ist eine grofse römische Begräbnisstätte entdeckt und bis jetzt zwölf Steinsärge ans Tageslicht befördert worden, welche aufser den Gerippen Thongefäfse, ein Glas, 37 zum Teil silberne Gewandspangen, Ohrgehänge, Korallen und Ringe enthielten. Über den römischen Gräbern fand man Gefäfse, Schwerter und Äxte von unzweifelhaft fränkischer Herkunft. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 135.)

In Trier sind die Mauern eines grofsen Gebäudes römischen Ursprungs blofsgelegt worden, dessen Vorderseite 18 Meter lang ist. In der Tiefe von 1½ Meter, an dem Gebäude vorüberführend, wurde eine aus Kies gebaute Römerstrafse freigelegt. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 101.)

Auf dem Galgenbühel bei Salum (Tirol) wurde ein Begräbnisplatz des 3.—4. Jahrhunderts aufgedeckt und Ringe, Ohrgehänge, Armbänder, Messerklingen, Münzen und thönerne Häfelchen zu Tag gefördert. (Neueste Nachr. [Münchn.] Nr. 93.)

Breslau, 5. April. In Sacrau (Kreis Öls) wurden beim Sandgraben eine Menge von Gegenständen und Bruchstücken aus Thon, Glas, Kupfer, Silber und Gold gefunden. Besonders erwähnt werden ein 1 Meter hohes, figurenreiches Gestell aus Bronze zum Aufhängen von Kochgerät, Teile von silbernen und kupfernen, verzierten Kesseln, sowie von Sieben, ein Löffel, schwarze und weifse Steine, vermutlich von einem Brettspiel, eine fast unversehrte Glasschale, Bruchstücke von Gläsern, Thongefäfse, Teil eines silbernen, mit getriebenen Goldplatten belegten Kästchens, goldene Schmucksachen, darunter eine Fibula von edler Form u. a. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 167.)

Die fränkische Abteilung des Wormser Museums hat kürzlich zwei bei Koblenz gefundene, völlig gleiche, schwere, silberne Spangenfibeln mit Runeninschrift erhalten. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 129.)

Bei den im Gange befindlichen Ausgrabungen auf dem Kirchhofe St. Mathias bei Trier wurde eine vollständig wohlerhaltene Krypta freigelegt, deren gewölbte Wände zum Teil mit zierlichen, gelb und rot glasierten Ziegelsteinen bekleidet sind. (Augsb. Postztg. Nr. 83, 2. Bl.)

Beim Abbruche des alten Schrannengebäudes in Augsburg stiefs man auf hohe gotische Spitzbogenfenster aus Stein, welche sich als Überreste der früheren sogen. Allerheiligen- oder Bartholomäuskirche erwiesen. (Augsb. Postztg. Nr. 83, 2. Bl.)

Im Chor der Kirche zu Viktorsberg fand man unter der Mörteldecke Wandgemälde, welche dem Ende des 14. Jahrh. zugeschrieben werden. (Mittheilungen der k. k. Central-Comm. XI, 4.)

In der Kirche zu Neukirchen im Pinzgau wurden heuer mehrere Partien alter Wandmalerei aufgedeckt, die dem Ende des 15. Jahrh. angehören. (Mittheilungen der k. k. Central-Comm. XI, 4.)

Aufsen an den Turmresten der profanierten St. Magdalenenkirche zu Pfatten (Tirol) wurde ein Wandgemälde teilweise blofsgelegt, das einen Bischof mit zwei Jünglingen darstellt, der einer Frau die Kommunion reicht. (D. Kunstfreund [v. Atz u. Madein] Nr. 1.)

In der Makkabäerkapelle zu Genf entdeckte man leidlich erhaltene Wandmalereien. (Anzeiger f. schweiz. Alterthumskde. Nr. 1.)

In dem savoyischen Dorfe Mauriennne soll ein „ächtes“ Gemälde von van Dyck entdeckt worden sein. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 7.)

In Spalato fand man bei Bauarbeiten in der dortigen Domkirche einen kleinen Sarkophag mit den Gebeinen der Töchter Königs Bela IV., Margareta und Katharina. (Augsb. Postztg. Nr. 287.)

Beim Abbruch eines alten Hauses zu Regensburg fand man mehrere jüdische Grabsteine des 15. u. 16. Jahrhunderts. Auch ein frühmittelalterliches Gefäfs soll gefunden worden sein. (Der Sammler Nr. 16.)

In der Kirche zu Teichröda (Schwarzburg-Rudolstadt) wurde ein bronzenes Reliquienkästchen mit den Gestalten des Heilands und der Apostel in erhabener Arbeit. etwa dem 11.—12. Jahrh. angehörend, aufgefunden. Leider ist es bereits verkauft worden.

Eine mittelalterliche Handkanone aus Bronze wurde in einem Moore bei Brandenburg gefunden und dem Märkischen Museum einverleibt. Der Holzschaft fehlt natürlich. Das Rohr ist 47 cm. lang, hat eine Hohlweite von 1,9 cm. im Durchmesser und ein Gewicht von 8 Pfd. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 575.)

Auf dem Kirchhofe zu Klein-Vach bei Eschwege fand man am 18. Dezember einen irdenen Topf mit mehreren Hunderten Silbermünzen. die nur auf einer Seite mit Prägung versehen sind und einen geharnischten Ritter zeigen. (Numism.-sphrag. Anz. Nr. 12.)

Zu Palterndorf (Österreich) wurde ein vierliteriger Topf mit ca. 1400 alten Silbermünzen gefunden, die häuptsächlich aus Pfennigen und Kreuzern Friedrichs II. und Kreuzern Herzogs Sigismund bestehen. Sie dürften um 1490 vergraben worden sein. (Monatsbl. d. numism. Gesellsch. in Wien Nr. 30.)

Im Dorfe Rüper bei Peine (Hannover) wurde ein irdener Topf mit 840 Silbermünzen, welche in der Hauptsache der Zeit zwischen 1550—1630 angehören. aufgefunden. Es finden sich darunter Thaler der Städte Hildesheim, Hamburg. Lübeck, Campen, Nimwegen. sächsische und braunschweigische Thaler, solche aus Mansfeld, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Hessen, Leuchtenberg, Spanien u. s. w. (Hamb. Nachr., Abd.-Ausg., Nr. 17 und Nordd. Allg. Ztg. Nr. 123.)

Hattingen, 22. März. In den Grundmauern eines alten Hauses fand man einen irdenen Topf mit 58 alten Thalern verschiedenen Gepräges; der älteste trägt die Jahreszahl 1555, der jüngste ist 1618 datiert. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 147.)

Hinter dem neuen Schiefshause zu Leipzig wurde eine Anzahl wohlerhaltener Thaler aus den Jahren 1586—1616 gefunden. (Blätter f. Münzfr. Nr. 131.)

In einem Dorfe des Kreises Plefs wurde ein kleiner eiserner Topf, mit Silbermünzen gefüllt, gefunden, auf welchen die Jahreszahlen 1626, 1632 und 1639 entziffert werden konnten. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 73.)

In Gombsen bei Kreischa, unweit Dresden, wurde beim Wiederaufbau eines abgebrannten Hauses in einer alten Mauer ein Steinkrüglein mit 110 Münzen entdeckt. Es fanden sich darunter sächsische, Tiroler, hannoveranische, schlesische und ungarische Thaler. kursächsische, kurbrandenburgische und braunschweigische Gulden etc., und nur einige kleinere Münzen. Sie gehörten der Zeit von 1632—1710 an. (Blätter f. Münzfr. Nr. 131.)

Von einem Aktenumschlag im kgl. Staatsarchiv zu Hannover wurde das Bruchstück einer Handschrift des 7. Jahrh. abgelöst, das einen Teil der Passion der heil. Serapia enthält. (Hambgr. Nachr., Morgenausg., Nr. 308.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 30. Juni 1886.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftung.

Die Erben des unlängst hier verstorbenen Buchdruckereibesitzers Wilh. Tümmel, dessen wir wiederholt als eines Förderers des Museums in der Chronik desselben Erwähnung zu thun hatten, haben zu bleibender Erinnerung desselben den Betrag von 300 m. für das germanische Museum bestimmt.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Nachdem im vergangenen Jahre Fürst Maximilian von Thurn und Taxis einen jährlichen Beitrag von 200 m. zugesagt hatte, bald darauf jedoch verstorben war, hat nunmehr die Vormundschaft des noch minderjährigen Nachfolgers des Fürsten Albert auf dessen Wunsch die fernere Leistung dieses jährlichen Betrages genehmigt.

Von wissenschaftlichen Vereinen und Anstalten: Schwabach. Kgl. bayer. Schullehrerseminar 5 m.

Von geselligen Vereinen: Biberach. Turngemeinde (statt bisher 2 m.) 4 m.

Von Privaten: Amberg. Bauer, Rechtsanwalt, 2 m. **Aschaffenburg.** Dr Hecht 1 m.; Müller, Rechtsanwalt, 3 m.; Stenger, Kaufmann, 3 m. **Berchtesgaden.** Wilh. Forster, k. Notar, 2 m.; Dr. Hans Sartorius, prakt. Arzt, 2 m.; Lorenz Wittmann, kath. Pfarrer u. Dekan, 2 m. **Berlin.** Hans von Adelson 10 m.; Dr. Fr. Böhlke (statt bisher 3 m.) 5 m.; von Daum, Hauptmann, 10 m.; Reetzke, Amtsrichter, in Spandau, 10 m. **Eisenach.** Bauer, Professor, 3 m. **Fürth.** Cramer, Kaufmann, 3 m. **Hersbruck.** Konr. Schmidt, Praktikant, in Ottensoos, 1 m. **Hildesheim.** Dux, Banquier, 2 m.; C. Lohmann, Ökonom, 2 m.; Wilh. Ohlmer, Bahnhofsrestaurateur, 3 m.; Dr. phil. Fr. Röver, Oberlehrer am Gymnasium Andreanum, 2 m. **Marburg.** L. Theys, Kaufmann, 1 m.; Wenzel, Bauinspektor, 3 m. **Nürnberg.** Lazarus Frank, Kaufmann, 3 m.; Eduard Schuegraf, Opernsänger, 3 m. **Schwabach.** A. K. Hübner, k. Seminarmusiklehrer, 2 m.; E. Stellwaag, k. Rentbeamter, 3 m. **Torgau.** Kuhne, Apotheker, 3 m. **Trier.** Wilh. Rautenstrauch jr., Kaufmann, 3 m. **Werneck.** Dr. Herfeldt 2 m.; Raithel, Expeditor, 1 m.; Vogt, Kuratus, 1 m. **Winklarn.** Metzler, Hauptlehrer, 2 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Privaten: Goslar. Buchholz, Amtsgerichtsrat, 1 m. 50 pf.; Dr. Krafft 1 m.; Gustav Schwikkard 1 m. **Schwäb. Gmünd.** Robert Winter, Fabrikant, 3 m. **München.** Dr. ph. August Scheuermann 2 m. **Tilsit.** Dr. Fr. Friedersdorff 2 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Elbogen. Gust. Ad. Pöllner, k. k. Professor (†): Schmetterlingssammlung. — **Mainz.** Frau Emilie Langenbach: Seidener Frauenspenser, 18. Jahrh., Goldstoffhaube, 18. Jahr. — **Nürnberg.** Siegfried Dünkelsbühler, Fabrikbesitzer: 2 Flugblätter des 18. Jahrh. Förster, Turmuhrmacher: Zeiger einer Turmuhr mit reich getriebenen, durchbrochenen und vergoldeten Verzierungen, 17. Jahrh. Friedr. Korn, Großhändler: Eine

Anzahl spanischer Kartenspiele von ca. 1840—55. Magistrat: Erinnerungsmedaille an die Ausstellung des Jahres 1885. Pröbster, Kaufmann, Gemälde der heil. Jungfrau mit dem Kinde, auf Pergament, von reicher Gold- und Seidenstikerei umgeben: Klosterarbeit des 17.—18. Jahrh. H. Scharrer, Kaufmann: Landauer Belagerungsklippe zu 1 fl. 4 kr. 1713. Silber. — **Prag.** Adalbert Ritter von Lanna: Italien. Tarokkarte, Triester Fabrikat, 18. Jahrh.

Ankäufe.

Römisches Glas mit doppeltem Kopfe. Römische Glasschale mit eingravierter Jagd. Römisches Gefäfs aus gebranntem Thon mit Reliefornamenten und Tierfiguren. Ein Schreibzeug, Ludwigsburger Porzellan, 18. Jahrh. Astronomische Uhr von Pfarrer Hahn. Gotischer Baldachin, anonymer Kupferstich des 15. Jahrh. Kupferstiche von M. Schongauer: B. 4. 34—45. 55. 61. 70. 80. 87. Holzschnitte von Albr. Dürer: B. 115. 133 u. 134.

Bibliothek.

Geschenke.

Berlin. G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung: Geschichte der deutschen Kunst; Liefg. 1—10. 1885. 8. Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes; Abth. 1. 1886. 8. Der Kunstfreund, herausgegeben von Henry Thode. 1885. 4. Lippmann, Zeichnungen von Albr. Dürer in Nachbildungen. 1883. Imp. 2. Magistrat der Stadt: Programm für die Feier der Enthüllung der Marggraff-Gedenktafel. 1886. 8. — **Brünn.** M. Rohrer, Verlagshandl.: Lindner, das Feuer. Eine kulturhistorische Studie. 1881. 8. — **Cannstatt.** v. Kirn, Oberamtmann a. D: Walther, lexicon diplomaticum. 1756. 2. — **Dresden.** Centralkommission für wissenschaftliche Landeskunde in Deutschland: Mitteilungen etc. Nr. 1. 1886. 8. — **Frankfurt a. M.** Real- und Volksschule der israelit. Gemeinde: Bärwald, Moses Mendelssohn. 1886. 4. — **Graz.** Steiermärk. Landesmuseum-Verein „Joanneum: III. Thätigkeits-Bericht etc. 1886. 4. Publication,etc.: verfafst von C. Lacher. 1886. gr. 2. — **Halle.** Tausch u. Grosse, Verlagshandlung: Haushalter, die Mundarten des Harzgebirges. 1884. 8. Haushalter, die Sprachgrenze zwischen Mittel- u. Niederdeutsch. 1883. 8. Rackwitz, zur Volkskunde von Thüringen, insbesondere des Helmegaues. 1884. 8. — **Hildesheim.** Gerstenberg'sche Buchhandlung: Döbner, Urkundenbuch der Stadt Hildesheim; II. Teil. 1886. 8. — **Hildburghausen.** Kesselring'sche Hofbuchhandlung: Human, der Dunkelgraf von Eishausen; I. u. II. Tl. 1885 u. 86. 8. — **Karlsruhe.** H. Reuther, Verlagshandlung: de le Roi, die evangelische Christenheit und die Juden; I. Bd. 1884. 8. Baur, das Leben des Freih. von Stein: 2. Aufl. 1885. 8. — **Kassel.** Dr. C. Ackermann: Ders., bibliotheca paedagogica Hassiaca. 1886. 4. — **Kitzingen.** Stadtmagistrat: Verwaltungs-Bericht etc. f. d. J. 1884. 1886. 8. — **Krieblowitz.** Fürst Blücher von Wahlstatt, Durchl.: Wigger, Geschichte der Familie von Blücher; Bd. I u. II. 1870 u. 78. 8. — **Leipzig.** G. Freytag, Verlagsh.: Wirth, das Geld. 1884. 8. Nicolaigymnasium: Berlit, Leipziger Innungsordnungen a. d. 15. Jahrh. 1886. 4. Durch die Teubner'sche Verlagsbuchhandlung: Galetschky, die Urgeschichte d. Langobarden. 1885. 4. Gefsner, zwei Schulreden. 1885. 4. Pansch, Fichtes „Bestimmung des Menschen“ und Schleiermachers „Monologen“. 1885. 4. Averdunk, Duisburg zur Zeit des Jülich-Clever Erbfolgestreites: III. T. 1885. 4. Krohn, Beiträge zur Territorialgeschichte der Saargegend. 1885. 4. Witte, zur Geschichte der Entstehung der Burgunderkriege. 1885. 4. v. Dadelsen, Milton als Pädagog. 1885. 4. Faber, Peter von Hagenbach, der burgundische Landvogt am Oberrhein. 1885. 4. Merz, Mathias Holtzwart. 1885. 4. Fleischer, quaestionum de bello Hispaniensi criticarum pars II. 1885 4. Landgraf, über das Verhältnis von Herbarts und Benekes Lehre vom Sittlichen. 1885. 4. Schneider, zur Geschichte der Physik im 17. Jahrh. 1885. 4. Günthner, Calderons Dramen aus der spanischen Geschichte. 1885. 4. Schanzenbach, französische Einflüsse bei Schiller. 1885. 4. Nachrichten über das k. Gymnasium zu Tübingen. 1885. 4. Sarrazin, Victor Hugos Lyrik. 1885. 4. Keller, Johann Kaspar Schillers Jugend und militärische Dienstjahre. 1885. 4. Henrici, die Erforschung der Schwere durch Galilei, Huygens, Newton.

1885. 4. Kuntze, Beiträge zur Geschichte des Otho-Vitellius-Krieges. 1885. 4. Richter, Oidipus und Lear; II. T. 1885. 4. Sitzler, Studien zum Elegiker Theognis; I. T. 1885. 4. Fritzsche, Gebrauch der Negation bei Walther von der Vogelweide. 1885. 4. Brägelmann, die von dem Mittelalter zur Neuzeit überleitenden Ereignisse. 1885. 8. Schäfer, über die Bedeutung der Alchemie. 1885. 4. Arndt, gegen die Fremdwörter in der Sprache der Schule. 1885. 4. Wolff, Beiträge zur siebenbürgisch-deutschen Agrargeschichte. 1885. 4. Möckel, die Durlacher und Hanauer Transmigranten in Mühlbach. 1884. 4. und 5 weitere Schriften nicht historischen Inhalts. — **Mainz.** Saly Fürth: Ders., Edelmetall-Arbeiten des 16. und 17. Jahrh. aus der Sammlung Saly Fürth zu Mainz. 4. — **Metz.** G. Rüdel, Major: Revue alsacienne: VII. année, 1—10 und 12. VIII. année, 2—12. 1884. 85. 8. — **Moskau.** Direction des musées public et Roumiantzow: Catalogue des monnaies et medailles etc.; livr. II. 1885. 8. — **München.** Chr. Sandler: Ders., Joh. Bapt. Homann. 8. Sonderabdr. — **Münster.** Coppenrath'sche Buchhandlung: Philippi, zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern. 1885. 4. — **Nürnberg.** P. Arndt, Lithograph: Summarische Deduction von dem Alterthum, Thurnier-, Ritter- u. Stifftsmäfsigkeit, auch Reichs-Immedietät des Geschlechts der Tucher. 1764. 2. Der freyen Reichs-Stadt Nürnberg vestgegründete Landes- u. Oberherrlichkeit. 1797. 2. Beck, de juribus feminarum Norimbergensium singularibus. 1771. 4. Gespräch dreyer Personen im Reich der Lebendigen (1773). 4. Dem höchsterwünschten Geburtsfeste des . . Herrn Paul Carl Welser. 1780. 4. Sörgel, Denkmal, . . . Herrn G. Paulus Sörgel errichtet. 1786. 4. Kurzgefafste Geschichte des Reichsadel. von Welserischen Geschlechtes; I. 1783. 4. Wittwer, Niklaus Tulp. 1785. 4. Zahm, Erzählung einiger der wichtigsten merkwürdigen Begebenheiten, welche sich v. J. Chr. 1737—1787 in der Reichsstadt Nürnberg ereignet etc. 1787. 4. Anderthalbhundertjähriges Kraufsisches Jubelfest etc. 1790. 4. Bemerkungen eines wirklich Nürnbergischen Bürgers etc. 1792. 4. Anmerkungen über die sogenannte wahre Geschichtserzehlung der . . . von der Reichsstadt Nürnberg usurpirten oberpfälzischen Städte etc. 1792. 4. Waldau, Rede bei der ersten Jubelfeier der Lorenzer Armenkinderschule. 1803. 4. Dem Andenken des Joh. Jakob Baier etc. 1812. 4. Mayer, Ode 1826. 4. Weihe der Verehrung und Ergebenheit dem . . . Freiherrn von Lamotte dargebracht. 1837. 8. Vies, der Ludwig-Canal. 1846. 4. Weikert, die Cholera-Manchetten. 4. Beweifs, dafs die . . . Reichskleinoden der fr. Reichsstadt Nürnberg zu verwahren gehören. 1760. 8. Zanthier, clenodiographia imperialis. 1725. 8. Preise derjenigen Bücher, welche . . . gegen gleich baare Bezahlung . . . abgeholt werden können. 1765. 8. Des H. R. Reichs fr. Stadt Nürnberg Addrefs- u. Schreib-Calender von 1786—87. schm. 8. Newe und wahrhafftige Historia von dem, was in diesen Tagen zu Nürnberg geschehen ist. 1767. 8. Gegründete Nachrichten von den Erbämtern des Fürstenth. Burggrafenth. Nürnberg. 1745. 8. Beschreibung des Religionswesens in der Reichsstadt Nürnberg. 1789. 8. Kurzgefafster Bericht von den bei der Wahl und Krönung eines röm. Kaisers gewöhnlichen Feierlichkeiten. 1790. 8. Murr, Beschreibung der Reichskleinodien etc. 1790. 8. Von Entrichtung der Handlohne bey Erbzinnβ-Lehen. 1790. 8. Siebenkees, Nachrichten von Armenstiftungen in Nürnberg; I. II. 1792 und 94. 8. Siebenkees, Nachrichten von den Nürnbergischen Armenschulen und Schulstiftungen. 1793. 8. Reichs-Stadt Nürnbergisches Addresse-Buch f. d. J. 1793 u. 1796/97. 8. Siebenkees. Nachrichten von Nürnbergischen Stipendien. 1794. 8. Kiefhaber, histor.-chronolog. Verzeichnifs der . . . in der Reichsstadt Nürnberg . . . herrschend gewesenen Epidemien. 1796. 8. Einige Gedanken über die Auernheimerische Theaterunternehmung. 1799. 8. Nürnbergische Fasten. 8. Schwarz, Nürnberger Theater-Taschen-Almanach aufs Jahr 1800. 12. Veillodter, Abschiedspredigt. 1801. 8. Häsler, Nürnberger Theater-Almanach für das Jahr 1809. 12. Colve, Nürnberger Theater-Almanach für das Jahr 1812. 8. Gäz, über Valentin Karl Veillodter. 1829. 8. Mönnich, Johann Gottfried Herder. 1844 8. Theophrastus Paracelsus als Bekämpfer des Pabstthums. 1845. 8. Trauerfeier zum Andenken des Märtyrers Robert Blum. 1848. 8. Bericht über die am 2. Mai auf dem Judenbühl bei Nürnberg abgehaltene . . . Volksversammlung. 1849. 8. Ziehl, Erinnerungen an Christoph Jacob Trew und seine Zeit. 1857. 8. und 11 weitere Schriften

nicht historischen Inhalts. Dürr, Reallehrer: Blätter für das bayer. Realschulwesen, redig. von Kurz; Bd. VI, 1 2. 1886. 8. Helbing, Antiquar: Iselin, historisch- und geographisches allgemeines Lexicon; I.—IV. Teil 1728 und 29. 2. Christoph Lunz: Baurenfeind, der zierlichen Schreib-Kunst . . . Anderer Theil 1737. qu. 2. Comenius, aufgeschlossene güldene Sprachen-Thür; 11. Ausf. 1656. 8. Lauremberg, Acerra philologica. 1601. 12. Fr. C. Meyer, k. niederländ. Konsul: Hagen, die erste deutsche Eisenbahn etc. 1886. 8. — **Offenbach.** Realgymnasium: Programm etc. 1886. 4. Keutzer, Berechnung von Finsternissen. 1886. 4. — **Plauen.** Vereinigte Gymnasial-Anstalten: Jahresbericht etc. 1885—86. 1886. 4. Bachmann, spektroskopische Untersuchungen von Pilzfarbstoffen. 1886. 4. — **Regensburg.** G. J. Manz, Verlagshandlung: Seidl, das Diakonat in der katholischen Kirche. 1884. 8. Friedr. Pustet, Verlagshandlung: Janner, Geschichte der Bischöfe von Regensburg; Bd. I—III. 1883—86. 8. — **Rostock.** Gymnasium und Realgymnasium: Programme, 1885—86. 2. Rutze, dat Bôkeken van dem Rêpe, hrsg. v. Nerger. 1886. 4. — **Schleiz.** Th. Körner, Hofapotheker: Coschwitz, vollständige und nutzreiche Apotheke. 1693. 2. — **Schwedt a. O.** Gustav von Arnim-Criewen, Mitglied des Herrenhauses: Ders., Beiträge zur Geschichte des von Arnim'schen Geschlechts; I. T. 1883. 8. — **Wien.** A. Hölder, k. k. Hof- und Univers.- Buchhandlung: Becker, die Enzersdorfe in Niederösterreich. 1884. 8. — **Worms.** Freih. Cornelius von Heyl zu Herrnsheim, geh. Kommerzienrat: Boos, Quellen zur Geschichte der Stadt Worms: I. Tl.: Urkundenbuch; I. 1886. 8. — **Würzburg.** A. Stuber's Verlagshandlung: Englert, Geschichte der Grafen von Truhendingen. 1886. 8.

Tauschschriften.

Bayreuth. Histor. Verein für Oberfranken: Archiv etc.; Bd. XVI, 2. Heft. 1885. 8. — **Darmstadt.** Verein für Erdkunde: Notizblatt etc.; IV. F. 6. Heft. 1885. 8. — **Dresden.** K. sächs. Altertums-Verein: Neues Archiv etc.; VII. Bd. 1. u. 2. Heft. 1886. 8. Jahresbericht etc. üb. d. Vereinsjahr 1885—86. 1886. 8. — **Giefsen.** Universität: Döring, Beiträge zur ältesten Geschichte des Bistums Metz. 1885. 8. Ganz, Stein, Schön und die Entstehung des Edikts vom 9. Oktober 1807. 1885. 8. Gareis, die Errungenschaftsgemeinschaft in den althess. Gebietstheilen der Provinz Oberhessen. 1885. 4. und 10 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhalts. — **Jena.** Universität: Lorentzen, Dieryck Volkertszoon Coornhert. 1885. 8. Markscheffel, Thomas Kyd's Tragödien. 1886. 4. Meier, Studien zur Lebensgeschichte Pierre Corneille's; I. Tl. 1885. 8. Schäfer, staatsrechtliche Beziehungen Böhmens zum Reiche etc. 1886. 8. Storch, angelsächsische Nominalcomposita. 1886. 8. Stubbe, die Ehe im alten Testament. 1886. 8. Wermert, neuere socialpolitische Anschauungen im Katholizismus. 1885. 8. und 47 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Kassel.** Verein für hessische Landeskunde: Zeitschrift etc., neue F. IX. Suppl. 1885. 8. Zeitschrift etc.; neue F. XI. (XXI.) Bd. 1885. 8. Mittelalterliche Baudenkmäler im Regierungsbezirk Kassel; 1. Lief. 1882. 2. — **Leiden.** Maatschappij der nederland. Letterkunde: Handelingen etc. over het jaar 1885. 1885. 8. Levensberichten etc. 1885. 8. — **Leipzig.** K. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften: Berichte etc.; philolog.-historische Cl. 1885, IV. 1886. 8. — **Reval.** Ehstländ.-literärische Gesellschaft: Beiträge etc. Bd. III, Heft 3. 1886. 8. — **Stuttgart.** K. württemb. statist. Landesamt: Württemb. Jahrbücher etc. Jhg. 1885, Bd. I. II u. Supplem. 1885—86. 8. — **Torgau.** Alterthums-Verein: Erster Jahresbericht etc. 1886. 8. — **Utrecht.** Provinciaal Utrechtsch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen: Verslag etc. 1885. 8. Aanteekeningen etc.; 1884. 1885. 8. — **Zürich.** Allgem. geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz: Jahrbuch etc.; XI. Bd. 1886. 8.

Ankäufe.

Murner, chartiludium institute summarie. Argent. 1518. 4. Durerus, institutionum geometricarum libri. 1532. 2. Biblia, verdeutscht durch Joh. Dietenberger. 1534. 2. Grothen, imago serenissimae reginae Annae, filiae imperatoris Maximiliani, etc. 1570. 4. Luctus duo-

rum fratrum, caesarum imperii Romani, Caroli quinti et Ferdinandi, regum Vngariae. 1570. 4. Durero, della simmetria dei corpi humani libri quattro. 1591. 2.

Archiv.

Geschenke.

Künzelsau. Karl Lindner, Kaufmann: Lehrbrief für den Seiler Gg. Deinling von Laufamholz. 1763. Perg. — **Nürnberg.** Christoph Lunz: Ehevertrag zwischen dem Kaufmann Heinr. Herdegen in Nürnberg und Rosina Sörglin das. 1760. Pap.

Fundchronik.

Wandsbeck, 26. April. Beim Ausschachten von Sand am hiesigen Marktplatze wurde eine Urne ohne jede Verzierung und ohne Henkel, mit Knochenresten gefüllt, gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 196.)

Bei Dachelsen (Schweiz) wurde ein Skelett aufgedeckt, bei dem einige Bronzearmringe, eine schöne Anzahl Bronzefibeln und einige weitere Ringe gefunden wurden, die der früheren La Tène- oder spätestens der Hallstattperiode angehören. (Antiqua Nr. 5 und Anz. f. schweiz. Altertumskde. Nr. 2.)

Hennweiler, 29. April. Das Provinzialmuseum in Bonn hat sieben Hügelgräber aufgedeckt und in denselben bronzene Arm- und Fingerringe, vier grofse bronzene Armringe, mehrere Bernsteinringe, einen grofsen Eimer aus Bronze, Lanzenspitzen, Steinwerkzeuge u. a. gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 206.)

Würzburg, 23. April. Beim Abbruch eines alten Hauses im Mainviertel fand man menschliche und Thierknochen und eine Menge Urnenscherben. (Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 209.)

In der Nähe von Hutzikon-Turbenthal (Zürich) fand man zwei Skelette, daneben ein langes Schwert und eine Lanze. (Anz. f. schweiz. Altertumskde. Nr. 2.)

Im Flufsbett der Limmat (Zürich), das bedeutend ausgetieft wird, fand man einige eherne Nadeln, eine eherne Axt, ein eisernes Beil, römische Münzen, römische Geschirrbruchstücke, ein Schüsselchen, einen Schreibgriffel, dann Gegenstände des früheren und späteren Mittelalters, meist Werkzeuge und Waffen. (Anz. f. schweiz. Altertumskd. Nr. 2.)

Laibach, 4. Mai. Bei Dernowo nächst Gurkfeld, sind letzthin Römergräber aufgedeckt worden, welche eine reiche Ausbeute an Urnen, antiken Schmuckgegenständen, Thränenfläschchen und dergl. für das Laibacher Museum lieferten. (Neueste Nachr. [Münchner] Nr. 127, 2. Bl.)

Ober-Laibach, 26. April. In diesen Tagen wurde ein interessanter Fund gemacht, aus römischen Silbermünzen bestehend, welche kaum gröfser als Linsen sind. Man fand auch Familienmünzen, darunter solche der Familien Reni und Voltema. (Neueste Nachr. [Münchner] Nr. 118.)

In Wien ist bei Erdaushebungen in der Jasomirgottstrafse eine Lage von römischen Ziegeln mit Stempeln der 10., 12. und 13. Legion und dem Zeichen des betreffenden Centurio, ferner das Fragment einer bronzenen Opferschale aufgefunden worden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 211.)

Vöcklabruck, 14. Mai. Auf dem Bergabhange in Schöndorf stiefs man auf ein menschliches Skelett, neben welchem ein Schwert, jedenfalls römischen Ursprungs, sich befand. Die Gebeine müssen einem riesigen Menschen angehört haben. (Neueste Nachr. [Münchner] Nr. 136.)

Über die Funde an römischen Altertümern — darunter 12 Grabmonumente — welche Ende des vorigen und Anfang dieses Jahres bei den von der Gesellschaft „Pro Aventico“ im Gebiete dieser Stadt vorgenommen, wird in Nr. 2 des „Anz. f. schweiz. Altertumskunde“ berichtet.

Kanonikus Peter Bourban, Archivar zu St. Moritz (Wallis), schreibt, dafs er zwei römische Meilensteine entdeckt habe. (Anz. f. schweiz. Altertumskde. Nr. 2.)

Einen ausführlichen Bericht über die römischen Ausgrabungen zu Hochmauern bei Rottweil, enthält Nr. 104 des „Staats-Anzeiger f. Württemberg.“

Stockstadt, 25. April. Oberhalb der Eisenbahnbrücke wurde ein römisches Monument aus Sandstein ausgegraben, das eine Inschrift, mit dem Worte MERCVR beginnend, und oberhalb derselben zwei Räder, zwischen denselben einen Frauenkopf enthält. Auf der einen Seite soll sich eine Pflugschar, auf der andern eine Pfanne und eine Urne befinden. (Nürnb. Presse Nr. 168.)

Aus Gundersheim wird unterm 30. März geschrieben, dafs der Altertumsverein von Worms einige Römergräber (?) öffnete, in welchen u. a. ein prachtvoller Kamm, Perlen, Schnallen, ein langes Schwert, sowie ein sonderbarer Topf ans Tageslicht gefördert wurden. (Korrespondenzbl. d. Ges.-Ver. d. d. Gesch.- u. Alterthumsver. Nr. 5.)

Mainz, 6. Mai. Mit dem Umbaue der Kasernen am Geisgrubweg fallen auch die ältesten Teile der Ummauerung, deren untere Teile römischen Ursprungs sind, während im mittleren Teile des Aufbaues sich das frühmittelalterliche Mauerwerk vom Anfang des 13. Jahrhunderts erhalten hat. In den jüngeren Teilen dieser Mauer fand man bis jetzt an römischen Resten einige Teile von Denksteinen, eine Säulentrommel, weiter das Bruchstück eines mittelalterlichen Zinnensteins. (Darmstädter Ztg. Nr. 127.)

Mainz, 27. April. Bei den Kanalarbeiten stiefs man vor einigen Tagen auf Baureste aus römischer und späterer Zeit. Zu erstern gehören Spuren eines Estrichbelages aus Beton, mit einer dünnen Schicht von Ziegelresten und weifsem Kalk überzogen. Aufser vereinzelten römischen Münzen fanden sich Reste einer in Bleiröhren gefafsten Wasserleitung. Der Fundort ist der sogenannte Hopfengarten. (Neue Nbgr. Ztg. Nr. 104.)

Am 6. Mai wurde in Köln, auf dem Bauplatz gegenüber dem erzbischöflichen Palais, ein Grabstein entdeckt, der dem Andenken eines römischen Legionärs der norischen (steiermärkischen) Reiterei, Marius Sacrius, gewidmet ist und die gewöhnlichen Darstellungen dieser Monumente jener Gegend zeigt. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 217.)

In Gemmertingen bei Hechingen stiefs man bei einer Kellervertiefung auf eine Gräberreihe mit Skeletten, Schwertern, Lanzen, Thonperlen u. a. Man glaubt hier einem aus ältester allemanischer Kultur stammenden Reihengrab auf die Spur gekommen zu sein. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 178.)

In jüngster Zeit wurden bei Obrigheim die Ausgrabungen des fränkischen Grabfeldes von Dr. Mehlis fortgesetzt und 20 Gräber blofsgelegt, welche ähnliche Fundstücke wie die früher aufgedeckten enthielten. Besonders erwähnen wir einen Eimer mit eisernem Beschlag und ein hölzernes Kästchen mit Bronzebeschlag.
(Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 249.)

Ein Schatz aus der Hohenstaufenzeit, bestehend aus mehreren Kästen mit Gefäfsen und Münzen, die Barbarossa's Bildnis trugen, soll auf dem Monte Berico bei Vicenza gefunden und vom Fiskus mit Beschlag belegt worden sein.
(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 221.)

Vöcklabruck (Ober-Österreich), 15. April. In der Ortschaft Speck wurden dieser Tage zwei durch das Regenwetter blofsgelegte Höhlen entdeckt, in die man nur gebückt eintreten konnte. Man fand darin ringsherum Sitzbänke primitivster Arbeit in den Fels eingehauen und uralte steinerne Krüge. Eine dritte Höhle konnte bisher nicht untersucht werden, da sie mit Wasser angefüllt ist. (Neueste Nachr. [Münchner] Nr. 108.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 31 u. 32. Juli u. August 1886.

Chronik des germanischen Museums.

Seit die letzte Nummer unseres Blattes in die Presse ging, wurde die Anstalt von einem schweren, höchst schmerzlichen Schlage betroffen, der sie wie so viele andere berührt, der aber gerade unserer Anstalt um so näher geht, je inniger die Verbindung war, durch die sie geehrt worden. Durch das so tragische Ereignis, welches Bayern in Trauer versetzt, ist unserer Anstalt nicht blofs der Landesherr genommen worden; sie hat ihren allergnädigsten Protektor durch das so tief betrübende Hinscheiden Seiner Majestät des Königs

Ludwig II. von Bayern

verloren. Seiner Zeit hatte der höchstselige König die Gnade, aus eigener Initiative das Protektorat des nationalen Museums zu übernehmen, das wir ja als eine Schöpfung des Grofsvaters unseres heimgegangenen Protektors, Sr. Majestät König Ludwigs I., ansehen dürfen. Eine Reihe gnädigster Förderungen hatte unsere Anstalt Sr. Majestät dem höchstseligen Könige direkt zu verdanken, und unter der Regierung desselben konnte sie jenen Aufschwung nehmen, durch den sie ihre heutige Bedeutung erhalten hat. So verbindet sich das innigste Dankgefühl mit dem tiefen Schmerze um den Verlust. Diese Dankbarkeit aber legt uns die Pflicht auf, in demselben Sinne ferner an der Entwickelung der Anstalt fortzuarbeiten. Wir können das Gelöbnis, treu auf der bisherigen Bahn auszuharren, in um so gröfserer Hoffnung hier öffentlich ablegen, als ja das Scepter Bayerns nunmehr in der Hand eines Sohnes jenes unvergefslichen Königs Ludwig I. ruht, Sr. Königlichen Hoheit des Regenten von Bayern, Prinzen Luitpold, allerhöchstwelcher der Stiftung, die ohne des Vaters Zuthun nicht ins Leben treten, noch am Leben hätte erhalten werden können, schon so mannigfache Beweise des Interesses gegeben hat. Wir haben die frohe Zuversicht, dafs Ludwigs I. erhabener Sohn das Werk des Vaters mit gleicher Huld stützen und fördern wird.

Eine Bestätigung dieser Hoffnung ist uns bereits geworden. Als nach dem erschreckenden Hingange König Ludwigs II. Direktorium und Lokalausschufs des Museums durch eine Adresse an Se. Königliche Hoheit den Regenten ihren Gefühlen Ausdruck gegeben hatten, wurde der I. Direktor des Museums durch nachstehendes allerhuldvollste Handschreiben ausgezeichnet.

Herr Direktor Essenwein! Das Beileidschreiben, welches das Direktorium und der Lokalausschufs des Germanischen Museums in Nürnberg aus Anlafs des Hinscheidens Weiland Seiner Majestät König Ludwigs II. an Mich richtete, habe Ich als ein Zeichen der dankbaren Gefühle, mit denen die Vertreter des Museums des verewigten Königs gedenken, wohlgefällig entgegengenommen. Ich erwidere diese Kundgebung mit Meinem besten Danke und reihe hieran den Wunsch, dafs das Germanische Museum, dessen Fortschritte Ich mit Interesse verfolge, sich auch fernerhin blühenden Gedeihens erfreuen möge. Empfangen Sie bei diesem Anlasse die Versicherungen der huldvollen Gesinnungen, mit denen Ich bin

Ihr geneigter

München, 8. Juli 1886.

Luitpold
Prinz von Bayern.

Stiftungen.

Wir durften in der Aprilnummer des Jahres 1884 einer Stiftung des Gesamtgeschlechtes der Grafen und Freiherren von der Recke-Volmerstein Erwähnung thun. Als Nachtrag dazu sind uns nunmehr noch 1100 m. zugekommen.

Herr A. Ritter von Lanna in Prag hat neuerdings abermals einen Betrag von 100 m. zu Ankäufen für die Porzellansammlung uns übergeben.

Bauten.

Nachdem es möglich geworden war, noch vor Schlufs des vergangenen Jahres den Hauptflügel unseres Südbaues, zu welchem die Regierung des deutschen Reiches uns die Mittel zur Verfügung gestellt hat, im Rohbau zu vollenden, ist nunmehr derselbe soweit gediehen, dafs er, soweit überhaupt sofortige Benützung in Aussicht genommen ist, dieser zugeführt werden konnte. Der Unterbau ist für die Geschäftsbureaux des Museums bestimmt, die bereits in den neuen Räumen untergebracht sind. Das Hauptgeschofs, ein mächtiger, gewölbter Saal, durch das bekannte Heilsbronner Portal mit den Kreuzgängen verbunden, ist bereits mit den übrigen alten Lokalitäten des Museums in Verbindung gesetzt und kann von den Besuchern besichtigt werden. Die Aufstellung der Sammlungsobjekte in demselben wird in den nächsten Wochen statthaben. Der erste Stock wird eine Reihe getäfelter ganzer Zimmer und Säle enthalten, für deren Einrichtung noch eine längere Zeit in Aussicht genommen ist. Der zweite Stock enthält den Sitzungssaal des Verwaltungsausschusses und die Wohnung des I. Direktors, welcher dieselbe bereits bezogen hat.

Die gemalten Fenster, welche als Schmuck des Südbausaales gestiftet wurden, sind in Arbeit und werden hoffentlich noch vor Herbst fertig. Jene Fenster, welche wir als dankbare Erinnerung an die Stiftung der Grafen und Herren von der Recke haben anfertigen lassen, sind in den letzten Wochen in dem Türmchen eingesetzt worden, das wir zur Erinnerung an dieselben als „Reckentürmchen“ bezeichnet haben.

Die hiesigen städtischen Behörden sind mit den Arbeiten der im ganzen Stadtbezirke nach und nach durchzuführenden Kanalisierung und Regulierung nunmehr auch in unsere Gegend gekommen. Auf zwei Seiten bereits sind Kanäle ausgeführt, die auch das Abfallwasser unserer Höfe und Dächer aufzunehmen haben. Die Strafse auf der Südseite ist um mehr als einen Meter tiefer gelegt, und es sind bereits auch unseren Gebäuden wesentliche Verbesserungen erwachsen, die freilich auch grofse Kosten für uns durch Kanalisierung im Innern, Trottoirlegung, Verbesserung unserer Abschlufsmauern und eines Teiles der Façaden im Gefolge hatten. So wenig angenehm uns natürlich die beträchtlichen Ausgaben sind, haben wir doch den städtischen Behörden für die grofse Rücksichtnahme zu danken, die sie den eigentümlichen Verhältnissen unserer Bauten angedeihen liefsen; während anderwärts manches alte Bauwerk durch solche Umgestaltungen an malerischem Charakter verloren hat, haben gerade in dieser Beziehung unsere Gebäude dadurch noch wesentlich gewonnen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Privaten: **Blaufelden.** Löckle, k. w. Notar, 3 m. **Donauwörth.** G. Feigel, k. Oberförster, 2 m.; Karl Görtz, Kaufmann, 1 m.; Joh. Jung, Spediteur, 1 m.; Joh. Lehner, II. k. Sekretär, 1 m.; Joh. Schreiner, Kaufmann, 1 m. **Erlangen.** Dr. Hauck, k. Univ.-Professor, 3 m.; Fräulein Jenny Reichardt in Kauren b. Ronneburg, 3 m. **Forchheim.** Leo Drissel, k. Bezirksamtsassessor, 3 m. **Freising.** Katharina Einsele, Rechtsanwaltswitwe, 2 m.; F. Himmel, Reallehrer, 3 m.; Anton Ostermann, Glasmalereibesitzer, 2 m.; H. Sickenberger, Reallehrer, 2 m.; J. Wollinger, Rektor der Realschule, 3 m. **Leipzig.** Ferd. Kayser 3 m. **Meissen.** Martin Flathe, Kaufmann, in Krichstein, 3 m.; Kunstmann, Apotheker, 3 m.; Türk, Oberlehrer, 3 m. **Merseburg.** v. Rex in Naumburg, 2 m. **Nürnberg.** Jakob Kaufmann, Hopfenhandlung, 3 m.; Heinr. Rubner, Gymnasialprofessor, (statt bisher 1 m. 70 pf.) 3 m. **Pegnitz.** Schubach, k. Bezirksamtsassessor, 2 m. **Reichenhall.** M. von Chlingensperg, Rentner, 3 m.

Roth a. See. Wannenwetsch, Kameralamtsbuchhalter, 3 m. **Zwickau.** Dr. Broschmann, Oberlehrer, 2 m.; Dr. Gebauer, Konrektor u. Professor, 2 m.; Klötzer, Markscheider, 3 m.; Dr. Otto, Rechtsanwalt, 2 m.; Rost, Lieutenant, 3 m.; Sudor, Lieutenant, 3 m.; Viluczki, Assessor, 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Privaten: Donauwörth. Joh. Schuff, I. k. Sekretär, 2 m. **Nürnberg.** Emil Josenhans, Maler, 5 m.

Aufstellung der Sammlungen.

Der Zuwachs der Räume, welcher nicht blofs durch die im Neubau für Sammlungszwecke bestimmten Lokale sich ergeben hat, sondern auch dadurch, dafs die bisher als Geschäftsbureaux benützten Räume, sowie jene, welche als Wohnung des I. Direktors dienten, nach einigen Adaptierungen für Sammlungszwecke benutzbar sein werden, hatte eine abermalige Verschiebung in der Aufstellung zur Folge, die zunächst damit begonnen wurde, dafs die gröfsere Zahl der Bauteile ausgeräumt und die Lokale für die germanischen Altertümer erweitert wurden, so dafs diese nunmehr entsprechend aufgestellt werden konnten und auch für Zuwachs Raum bleibt. Eine neue Aufstellung der Gemäldegallerie ist durch Prof. Dr. von Reber vollzogen worden. Die Grabsteinabgüsse im Kreuzgange haben teilweise eine Neuaufstellung erhalten, auch ist ein neuer Flügel dazugekommen. Die Abgüsse der kirchlichen Geräte sind anders aufgestellt worden. Die Waffenmodelle sind im Anschlusse an den Waffensaal neu aufgestellt; für die pharmazeutische Sammlung ist ein Lokal bereit gestellt, ebenso ein anderes, in welches soeben die Merkel'sche Sammlung transferiert wird. Unsere Bibliothek, die nunmehr bereits 100 000 Bände zählt und infolge dessen beengt ist, erhält zwei neue Lokale.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Ein grofser Teil der Gipsabgüsse, welche auf Kosten der Stadt Augsburg für unser Museum gefertigt wurden, ist nunmehr zur Ablieferung und Aufstellung gekommen.

Frau Anna Gräfin von Buttler, geborne Gräfin von Stubenberg in Graz hat Auftrag erteilt, einen schönen Stubenberg'schen Grabstein aus der Kirche der hiesigen Vorstadt Wöhrd für mehrere Museen zu formen und hat auch unser Museum durch Überweisung eines Abgusses ausgezeichnet.

Als Vermächtnis des unlängst in Nürnberg verstorbenen Fräuleins Hartmann ist uns ein Gemälde ihres Vaters, der vor langen Jahren als geachteter Maler dahier verstorben ist, zugekommen.

Aufserdem haben wir folgende Geschenke erhalten:

Ansbach. H. Hornung, k. Reallehrer: Flugblatt über den Ansbacher Menschenwolf von 1685. — **Berlin.** O. Himpe, Inspektor des nordd. Hagel-Vereins: Silbermünze vom 18. Jahrh. — **Darmstadt.** Grofsherzogl. Museumsdirektion: Eine Anzahl Gipsabgüsse von karolingischen Skulpturen der Halle zu Lorsch. — **Ellwangen.** Prof. Dr. Kurtz: Steinhammer vom Illerufer bei Wiblingen; ein Bronzebeschläge aus Pfahlheim; zwei Kupfer- und eine Silbermünze, 17. und 18. Jahrh.; Übersichtskarte von Bogen, Deggendorf etc., 1838; Karte von Holstein und Lauenburg, 1845. Frau Prof. Kurtz: Zinnmedaille auf das deutsche Parlament, 1848; Schnupftabaksdose, 18. Jahrh. — **Hamburg.** Fräulein Johanna Harder: Fächer aus Elfenbein und bemalter Seide, 18. Jahrh. Kaufherr, Antiquar: Silberner Denar von Trajan. — **Leipzig.** T. O. Weigel, Verlagshandlung: 3 Kartenspiele nach den Originalen im Besitze Sr. K. u. K. Hoheit des deutschen Kronprinzen. — **München.** Fritz Hasselmann, Architekt: Einschneidiger Dolch mit Horngriff, 13. Jahrh., gefunden im Bodensee bei Konstanz; Photographie eines gotischen Altars im Besitze des Herrn Geschenkgebers. Ludwig Rosenthal, Antiquariat: Reproduktion der Globuskarte von Joh. Schoner von 1522. **Nürn-**

berg. L. Alexander, Privatier: Gewehr vom 15. Jahrh. Gg. Dorner, Architekt: 21 Flugblätter des 18. und 19. Jahrh. Jakob Krieger, Tuch- und Wollwarenhändler: Kleines Wanderer'sches Kartenspiel; Quartierzettel von 1813. Lauer, Medailleur: 2 Medaillen aus der Anstalt des Herrn Geschenkgebers. S. Pickert, Hofantiquar: Handorgel (Regal), 17. Jahrh. Freiherrl. v. Tucher'sche Gesamtfamilie: Figur eines Engels, Stein, Beginn des 15. Jahrh. Freiherr Theodor v. Tucher, Gutsbesitzer: 2 Totenkronen, 17. Jahrh. **Seligenstadt.** Nover, Maler: Verschiedene Abgüsse ornamentaler Teile der Kirche zu Seligenstadt, 13. Jahrh. — **Stuttgart.** Dr. v. Hölder, Obermedizinalrat: 7 Dolche und Messer, 11.—18. Jahrh.; 2 reich ornamentierte Zinnteller vom 17. Jahrh.; ein geschliffenes Glas, 17.—18. Jahrh. — **Traunstein.** Jos. Paur, Apotheker: Italienische Spielkarte, 19. Jahrh.

Ankäufe.

Kreuzigung Christi, Gemälde, 14.—15. Jahrh. — Romanischer Leuchter in Gestalt eines turmtragenden Tieres. — Renaissanceschrank, holsteinische Bauernarbeit, 17. Jahrh. — Reich getriebenes silbernes Krüglein mit Darstellung des M. Scaevola, Horatius Cocles und M. Curtius, 16. Jahrh. — Sattel mit Eisenbeschlag, gestreift, Maximilianisch. — Hohenzollern'sche Goldmünze, 15. Jahrh. — 10 österreichische und eine andere Medaille, 16.—18. Jahrh. — 5 Flugblätter vom 16.—18. Jahrh. — 30 Blätter Kupferstiche von Wächter, Flint und Hopfer. — Ein Kartenspiel, 18. Jahrh.

Depositum.

Silberner Pokal, 16. Jahrh.

Bibliothek.

Geschenke.

Berlin. Grote'sche Verlagsbuchh.: Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes; II. Abt. 1886. 8. C. Herrlich, geh. Hofrat: Ders.: Die Balley Brandenburg des Johanniter-Ordens etc. 1886. 4. R. Talbot: Ders., die Benützung der Photographie zu wissenschaftl. u. technischen Zwecken. 1886. 8. Verband der deutschen Kunstgewerbe-Vereine: Bericht über den 2. Delegirten-Tag etc. 1886. 8. Ernst Voigt: Ders., über die ältesten Sprichwörtersammlungen des deutschen Mittelalters. 8. Sonderabz. — **Bonn.** Dr. A. Birlinger, Univ.-Prof,: Alemannia, hg. von Birlinger; XIV. Jhg. 1. Heft. 1886. 8. — **Bremen.** Gewerbemuseum: Bericht etc. f. d. J. 1885. 2. Gewerbe- u. Industrie-Verein: Bericht etc. i. J. 1885. 8. — **Breslau.** Wilh. Köbner, Verlagsh.: Germanistische Abhandlungen, hg. von Weinhold; III. 1884. 8. Blasius, König Enzio. 1884. 8. Gierke, Untersuchungen zur deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte; XVII—XIX. 1884 u. 85. 8. Pietsch, Martin Luther u. die hochdeutsche Schriftsprache. 1883. 8. — **Bruxelles.** E. van Vinckeroy, capitaine: Ders., musée royal d'antiquités et d'armures: catalogue etc. 1885. 8. — **Cammin i. P.** Ernst Matthias von Köller, k. Landrat: Ders., Stammtafel der Familie von Köller. 1883. qu. 8. — **Colmar.** Société Schoengauer: Rapport Nr. 11. 1886. 8. — **Darmstadt.** Grofsherzogl. technische Hochschule: Festschrift zu der Jubelfeier des 50jähr. Bestehens der grofsh. techn. Hochschule. 1886. 4. Ernst Wörner: Ders., Darmstadt als befestigter Ort. 1886. 8. Sonderabdr. — **Freiburg i. Br.** Herder'sche Verlagshandlung: Kraus, Real-Encyklopädie der christl. Alterthümer; 16.—18. Lfg. (Schlufs.) 1886. 8. Kirchl.-histor. Verein f. d. Erzdiöcese Freiburg: Freiburger Diöcesan-Archiv; 18. Bd. 1886. 8. — **Graz.** Steiermärk. Landes-Ausschufs: 74. Jahresbericht des steierm.-landschaftl. Joanneums zu Graz über das Jahr 1885. 1886. 4. (2 Ex.) Dr. Fritz Pichler: Ders., das historische Museum des Joanneums: I. Antike Denkmäler; II. Mittelalter, Neuzeit; 4. Ausg. 1885 u. 1886. 8. Ders., das Entstehen u. Vergehen der Stadt Virunum. Sep.-Abdr. 1886. 8. Ders., das ptolemäische Sianticum. 1886. 4. 74. Jahresbericht des steierm.-landsch. Joanneums zu Graz üb. d. J. 1885. 1886. 4. Dr. Karl Gottfr. Ritter von Leitner: Ders., Gedichte; 2. Aufl. 8. Ders., Herbstblumen. 1870. 8. Ders., Novellen u. Gedichte. 1880. 8. Steiermärk. Verein zur Förderung der Kunst-Industrie: Rechenschafts-Bericht etc. üb. d.

Vereinsjahr 1885. 1886. 4. — **Halle.** Max Niemeyer, Verlagsbuchhandlung: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache u. Literatur, hg. von Paul u. Braune; Bd. IX. X. 1883—85. 8. Braunholtz, die erste nichtchristliche Parabel des Barlaam u. Josaphat. 1884. 8. G. Schwetschke, Verlagshandlung: Schwetschke, zur Gewerbegeschichte der Stadt Halle a. S. von 1680—1880; Bd. I, 1. 1883. 8. — **Hanau.** Realschule: Jahresbericht etc. 1885—86. 1886. 4. — **Hannover.** Ph. Cohen, Verlagshandlung: Pritzel und Jessen, die deutschen Volksnamen der Pflanzen. 1882. 8. — **Herment** (Puy de Dome). Ambroise Tardieux, historiographe de l'Auvergne: Ders., l'Auvergne illustrée. 1886. 4. Ders., l'Auvergne, guide complet illustré. 12. Ders., les thermes Gallo-Romains de Royat. 1883. 8. Ders., le Mont-Dore et la Bourboule. 1884. 8. Ders., histoire abregée et populaire de la ville d'Herment. 1885. 8. Ders., voyage archéologique en Italie et en Tunisie. 1885. 4. Ders., un mois en Espagne. 1885. — **Innsbruck.** Frhrr. Leopold v. Borch: Ders., zur Absetzung des Königs der Deutschen. 1886. 8. — **Kiel.** Schlesw.-Holstein. Museum vaterländ. Altertümer: Handelmann, Fremdenführer etc.; 2. Aufl. 1886. 8. — **Köln.** J. P. Bachem, Verlagshandlg.: Reichensperger, zur Profan-Architektur. 1886 8. — **Leipzig.** F. A. Brockhaus, Verlagshandlung: Hoyns, Geschichte des deutschen Volkes in Staat, Religion, Literatur und Kunst; Bd. I. 1884. 8. Fr. Wilh. Grunow, Verlagshandlung: Jähns, Handbuch einer Geschichte des Kriegswesens etc. Lfg. II, 1. 2. 1880. 8. nebst Atlas. 1878. qu. 4 Rosenberg, Geschichte der modernen Kunst; I. Bd. 1884. 8. Poachs, handschr. Sammlung ungedruckter Predigten Dr. Mart. Luthers etc., hg. von Buchwald; Bd. I, 1 u. III, 1. 1884 u. 85. 8. Pöschel, eine erzgebirgische Gelehrtenfamilie. 1883. 8. Bähr, eine deutsche Stadt vor 60 Jahren. 1884. 8. Wustmann, aus Leipzigs Vergangenheit. 1885. 8. Busch. unser Reichskanzler; Bd. I. II. 1884. 8. Busch, Graf Bismarck u. seine Leute während des Krieges mit Frankreich; Bd. I. II. 1884. 8. de Catt, Gespräche Friedrichs d. Gr. 1885. 8. Bucher, „mit Gunst«. 1886. 8. Als der Grofsvater die Grofsmutter nahm. 8. S. Hirzel, Verlagshandlung: Publicationen aus den preufsischen Staatsarchiven; Bd. 19. 20. 23. 1884. 8. von Sybel, Erinnerungen an Friedr. v. Uechtritz u. seine Zeit. 1884. 4. E. A. Seemann, Verlagshandlung: Wangemann, Johann Sigismundt u. Paulus Gerhardt. 1884. 8. Wangemann, drei preufs. Dragonaden wider die luther. Kirche. 1884. 8. Wangemann, die kirchl. Cabinets-Politik des Königs Friedrich Wilhelm III. 1884. 8. Müller, polit. Geschichte der Gegenwart; XIII—XVIII. 1880—85. 8. T. O. Weigel, Verlagshandlung: Cornelius, Geschichte des Münsterischen Aufruhrs; II. Buch. 1860. 8. — **Mainz.** Stadtbibliothek: Zuwachs-Verzeichnifs etc. in den Jahren 1883—85. 1886. 8. — **Meiningen.** Dr. Grobe, Professor: Ders., Mitteilungen a. d. herzogl. Münzkabinet zu Meiningen. 1886. 4. — **München.** Th. Ackermann, Verlagsh.: Prutz, Malteser Urkunden u. Regesten zur Geschichte der Tempelherren und der Johanniter. 1883. 8. G. Hirth, Verlagshandlung: Ders., kulturgeschichtl. Bilderbuch etc.; Bd. III, 9—12. IV, 1—6. 1886. 2. Chrstn. Kaiser, Verlagshandlung: Turmairs, gen. Aventinus, sämmtl. Werke; Bd. V, 2. Hälfte. (Schlufs.) 1886. 8. Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft: v. Seidlitz, allgem. historisches Portraitwerk; Lfg. 41, 42 u. 43. 2. — **Norden.** Friedr. Sundermann, Lehrer: Ders., der Upstallsboom. Ostfries. Kalender auf d. Jahr 1886. 4. — **Nürnberg.** Baugewerkschule: Architectonische Sammelmappe. 1886. gr. 2. Georg Dorner, Architekt: Deliciae topographicae Noribergenses. 1733. 2. Die Reformation in Teutschland zu Ende des 18. Jahrhdts. 1782. 8. Glockenschläge aus Spanien. 8. Russische Feld-Predigt . . den 5. Jan. 1814 etc. 8. Schriftlicher Nachlafs des Raubmörders Joh. Paul Forster etc. 1821. 8. Weikert, Oster-Eier. 4. J. Luckmeyer, Kaufmann: Tractatus von Belagerung der Vestungen etc. Pap.-H. 17. Jhdt. 4. Rimplers sämtl. Schrifften von der Fortification. 1724. 4. Glaser, lettre à trois demandes de Msgr. le comte d'A. etc. 1736. 4. Kurzgefafste Geschichte aller k. k. Regimenter etc. 1760. 8. Walraff, Architekt: Nürnberger Chronik; Pap.-Hs. 16. Jhdt. 2. Marie Wild, Professorswitwe: Blätter für das bayer. Gymnasialschulwesen, red. v. Römer; Bd. 21 u. 22, 1—7. 1885—86. 8. — **Paderborn.** Ferd. Schöningh, Verlagshandlung: Linnig, deutsche Mythen-Märchen. 1883. 8. Münsterische Beiträge zur Geschichtsforschung, hg. v. Lindner; 3.—9. Heft. 1883—86. 8. — **Posen.** Histor.

Gesellschaft für die Provinz Posen: Wengierski, Chronik der evangelischen Gemeinde zu Krakau. 1880. 8. — **Rom.** Pietro Gentili, Direktor: Ders., sulla conservazione degli arazzi. 1886. 4. — **Rostock.** Dr. Wilh. Stieda, Professor: Ders., aus dem Rostocker Gewerbsleben des 17. Jhdts. 1886. 8. Sonderabdr. — **Strassburg.** Elsafs-Lothringischer Thierschutz-Verein: 7. Generalversammlung, geh. d. 9. Mai 1886. 8. — **Stuttgart.** Ad. Bonz u. Comp., Verlagshdlg.: Vischer, Studien zur Kunstgeschichte. 1886. 8. — **Traunstein.** Jos. Pauer, Apotheker: Jellacsichiade. Heldengedichte in 5 Gesängen. 1850. 8. — **Tübingen.** Maier, Konviktsdirektor: Vergilii opera. 8. (Bruchstück.) — **Venedig.** Direzione dell' archivio di stato: Statistica degli atti custoditi nella sezione notarile etc. 1886. 8. — **Würzburg.** A. Stubers Verlagshandlung: Roth, die Einführung der Reformation in Nürnberg. 1885. 8. Englert, Geschichte der Grafen von Truhendingen. 1886. 8. Silberschmidt, die Commenda in ihrer frühesten Entwicklung bis zum 13. Jhdt. 1884. 8. — **Zittau.** G. Korschelt, Oberlehrer: Ders., Sitten u. Gebräuche in der Oberlausitz. 8. Sonderabdr. Ders., Beiträge zur Geschichte der Oberlausitzer Leinenindustrie. 8. Sonderabdr.

Tauschschriften.

Agram. Kroatischer Kunst- u. Gewerbeverein: Glasnik, družtva za umjetnost i umjetni obrt; II. god., 1. svezak. 1886. 8. — **Amsterdam.** K. Akademie der Wissenschaften: Verhandelingen etc.; Afd. Letterkunde, 16. D. 1886. 4. Verslagen etc.; Afd. Letterkunde; III. R., 2. D. 1885. 8. van Leeuwen, venite ad me etc. 1885. 8. — **Basel.** Universität: Teichmann, die Universität Basel seit ihrer Reorganisation im Jahre 1835. 1885. 4. Burckhardt, Geschichte der freiwilligen akademischen Gesellschaft der Stadt Basel. 1885. 4. Bericht der Realschule zu Basel, 1883—84 und 1884—85. 1884 und 85. 4. und 5 weitere akademische Schriften nicht historischen Inhalts. — **Berlin.** Gesellschaft für deutsche Philologie: Jahresbericht etc.; VII. Jahrg., 1885, I. Abt. 1886. 8. Verein für die Geschichte Berlins: Schriften etc.; Heft XXIII. 1886. 8. — **Bonn.** Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande: Jahrbücher etc.; H. LXXXI. 1886. 8. — **Braunschweig.** Herzogl. Museum: Riegel, Denkschrift über die Errichtung eines neuen Gebäudes für das herzogl. Museum zu Braunschweig. 1873. 4. Die Sammlung mittelalterl. u. verwandter Gegenstände. 1879. 8. Nebst Nachtrag etc.. 1884. 8. Führer durch die Sammlungen. 1883. 8. — **Bregenz.** Vorarlberger Museum-Verein: XXIV. Jahresbericht etc.: 1885. 8. — **Breslau.** Verein für Geschichte u. Alterth. Schlesiens: Zeitschrift etc.; 20. Bd. 1886. 8. Grünhagen, Regesten etc.; III. Tl. 1886. 4. — **Dresden.** K. sächs. Alterthumsverein: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen; VII. Heft. 1886. 8. — **Emden.** Naturforschende Gesellschaft: 70. Jahresbericht etc.; 1884 85. 1886. 8. — **Frankfurt a. M.** Freies deutsches Hochstift: Richter-Ausstellung, Mai 1886. 8. — **Freiburg.** Société d'histoire du canton de Fribourg: Archives etc.; t. IV, 1. livr. 1886. 8. — **Genf.** Institut national Genevois: Bulletin etc.; t. XXVII. 1885. 8. — **Giessen.** Oberhessische Gesellschaft für Natur- u. Heilkunde: 24. Bericht etc. 1868. 8. — **Hamburg.** Verein für hamburgische Geschichte: Zeitschrift etc.; n. F. V. Bd., 1. Heft. 1886. 8. — **Harlem.** Société hollandaise des sciences: Liste alphabét. de la correspondance de Christian Huygens. 4. — **Jena.** Verein für thüring. Geschichte und Altertumskunde: Zeitschrift etc.; n. F. 5. Bd. Heft 1 u. 2. 1886. 8. Thüringische Geschichtsquellen etc.; n. F. I. u. II. (IV. u. V.) Bd. 1883 u. 84. 8. — **Kassel.** Verein für Naturkunde: Festschrift etc. 1886. 8. — **Köln.** Histor. Verein für den Niederrhein: Annalen etc.; 45. Heft. 1886. 8. — **Königsberg.** Physikal.-ökonomische Gesellschaft: Schriften etc.; 26. Jhrg. 1885. 1886. 4. — **Leipzig.** Museum für Völkerkunde: 13. Bericht etc.; 1885. 1886. 8. — **Leisnig.** Geschichts- u. Altertums-Verein: Mitteilungen etc.; 7. Heft. 1886. 8. — **Lindau.** Verein für Geschichte des Bodensees etc.: Schriften etc.; 14. Heft. 1885. 8. — **Lübben.** Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte: Mitteilungen etc.; 2. Heft. 1886. 8. — **Lübeck.** Verein für Lübeckische Geschichte u. Altertumskunde: Bericht

etc.; 1884. 8. Zeitschrift etc.; Band V, 1. 1886. 8. — **Metz.** Verein für Erdkunde: VIII. Jahresbericht etc. für 1885. 1886. 8. — **Neuburg a. D.** Historischer Verein: Kollektaneen-Blatt etc.; 49. Jahrg. 1885. 8. — **Nürnberg.** Naturhistorische Gesellschaft: Jahresbericht etc.; 1885. 1886. 8. Bayrisches Gewerbemuseum: Jahresbericht etc.; 1885. 4. — **Osnabrück.** Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück: Mittheilungen etc.; 13. Bd. 1886. 8. — **Prag.** Lese- und Redehalle der deutschen Studenten: Jahres-Bericht etc.; 1885/86. 1886. 8. — **Salzwedel.** Altmärk. Verein für vaterländ. Geschichte: Jahresbericht etc.; 20, 2 u. 21, 1. 1885, 86. 8. — v. Örtzen, Ministerialrat: Lisch, urkundl. Geschichte des Geschlechtes von Örtzen, fortgeführt von Safs; IV. Tl. 1886. 8. — **Sint Nikolaas.** Oudheidskund. Kring van het Land van Waas: Annales etc.; t. dixième, 4. livr. 1886. 8. — **Stockholm.** Nordiska Museet: Saga. Minnesblad etc. 1885. 4. Hazelius, Meddelanden etc. 1884. 8. Hazelius, Minnen från Nord. Museet; H. 11. 12. qu. 2. Hazelius, Bidrag till vår Odlings Häfder. — **Utrecht.** Historisch Genootschap: Bijdragen etc.; 9. deel. 1886. 8. Werken etc.; n. S. Nr. 40—42. 1885. 8. — **Washington.** Smithsonian Institution: Annual Report etc. for the year 1883. 1885. 8. Memoirs of the national-academy of sciences; vol. III, p. 1. 1885. 4. Report of the national-academy of sc. 1883. 84. 8. Proceedings etc.; vol. I, p. 2. 1884. 8. — **Wien.** Alterthums-Verein: Berichte u. Mitteilungen etc. Bd. XXIII, 3. Heft. 1886. 4. Numismatische Gesellschaft: Jahres-Bericht etc. üb. d. Jahr 1885. 1886. 8. — K. k. naturhistorisches Hofmuseum: Annalen etc.; Bd. I, Nr. 2. 1886. 8. — **Zürich.** Universität: Bachmann, Beiträge zur Geschichte der schweizerischen Gutturallaute. 1886. 8. Bütler, Friedrich VII., der letzte Graf von Toggenburg; I. T. 1885. 8. Hartmann, die Schlacht bei Sempach. 1886. 8. Ritter, die Politik Zürichs in der 2. Hälfte des 14. Jahrh. 1886. 8. Schubert, die Brunnen in der Schweiz. 1885. 8. u. 45 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts.

Ankäufe.

Nomina canonicorum eccles. S. Symeonis Trevirensis. Pg.-H. v. 17. u. 18. Jhdt. 4. Erasmus, Soldaten-Lob. Im Jahr Anno 1644. 4. Frickinger, nützliches . . . Weber-Bild.-Buch. 1740. qu. 2.

Aus den Anfängen des germanischen Nationalmuseums.

Die hundertste Wiederkehr des Geburtstages König Ludwigs I. von Bayern — 25. August 1886 — gibt dem germanischen Museum Veranlassung, aufs neue in Dankbarkeit des Verlebten zu gedenken. War er es doch, der zuerst den Gedanken der Gründung aussprach, ohne dessen Fürsorge das Museum nicht hätte ins Leben gerufen werden können, ohne dessen thätiges Eingreifen die wichtigsten Fragen der ersten Jahre nicht hätten gelöst werden können.

Des Königs Interesse wandte sich bekanntlich wie der neuen, so der alten Kunst zu; die Antike und das Mittelalter standen ihm gleich nahe, und mit der Kunst verehrte er die Denkmäler und Überreste des durch sie verschönten Lebens der Vorzeit, insbesondere der deutschen Vorzeit. Nicht minder aber als die Kunst liebte der König die Geschichte und zwar des gesamten deutschen Volkes.

Seine Liebe äufserte sich in mächtigen monumentalen Denkmalen; die Walhalla bei Regensburg und die Befreiungshalle bei Kelheim sind Denkmäler der deutschen Geschichte, die dem ganzen Volke Erinnerung an die ehemalige Gröfse und deren Träger vor Augen halten und dasselbe an die glorreichen Zeiten der Geschichte älterer und neuerer Zeit erinnern sollen. Weithin sichtbar am herrlichen Donaustrome, künden sie allem Volke die Grofsthaten der Väter und mahnen, es ihnen nach zu eifern. Wie dafür die grofse Natur, gewissermafsen das ganze Vaterland selbst, den Rahmen gibt, so errichtete er im Stile der klassischen Kunst das Gebäude, in welchem die hervorragendsten Skulpturwerke des Altertums untergebracht werden sollten, die Glyptothek in München, um diesen den mächtigen

Rahmen zu geben. Den herrlichen Werken der Malerei errichtete er im Stile ihrer Zeit — der Renaissance — die Pinakothek. Wie er allenthalben den passendsten Rahmen für die Sache suchte, so auch für das germanische Museum die altehrwürdige Stadt Nürnberg: er war es, der diesen Rahmen suchte. Alle Verdienste des Freiherrn v. Aufsefs als Gründers der Anstalt in Ehren — dieser selbst betrachtete den König Ludwig I. als den eigentlichen Gründer, und es sind des Königs eigene Worte an den Verfasser dieser Zeilen, dafs er sich selbst als den Vater der Anstalt ansehe. Es sind seine Worte, dafs er die Kartause zu Nürnberg, als an derselben das Zerstörungswerk vollzogen wurde, und er persönlich rettend eingriff und den Rest dem Verderben entrifs, als den Rahmen für eine Sammlung ersah, die von der Vergangenheit des deutschen Lebens Kunde geben sollte, als den Sitz eines Museums der deutschen Vergangenheit. Es ist bekannt, dafs König Ludwig schon Jahrzehnte, bevor das Museum ins Leben treten konnte, den Freiherrn v. Aufsefs ermahnte und zugleich seiner Beihilfe versicherte, damit dieser in Nürnberg ein deutsches Museum errichte. Es sind des Königs eigene Worte an den Verfasser, dafs er von jeher Nürnberg als die Stadt betrachtet habe, wo ein deutsches Museum entstehen müsse, jene Stadt, die so viel aus alter Zeit gerettet, und dafs er stets daran gedacht habe, Nürnberg zum Mittelpunkte für die Würdigung und Betrachtung der alten deutschen Kunst zu machen, wie München der Mittelpunkt für die neuere Kunst Deutschlands werden sollte.

So hatte er freudig den Tag begrüfst, an welchem das germanische Museum begründet und eröffnet werden konnte. Obwohl von der Regierung zurückgetreten, war doch er es, der der Anstalt die Wege ebnete. Er verwandte sich bei der bayerischen Regierung; seinem Einflusse ist das persönliche Interesse zuzuschreiben, welches sein königlicher Freund Friedrich Wilhelm IV. von Preufsen der jungen Anstalt sofort zuwandte, seinem Einflusse, was das österreichische Kaiserhaus und dessen damals jugendlicher Monarch für die Anstalt that. Wäre es auch denkbar gewesen, dafs damals, ohne das Einverständnis der Regierungen Österreichs, Preufsens und Bayerns, der deutsche Bundestag die Anstalt als eine nationale anerkannt und allen deutschen Regierungen zur Unterstützung empfohlen hätte? Dafs dies aber möglich wurde, war König Ludwigs I. Verdienst. Somit ist er, wie er den Freiherrn von Aufsefs zu den Vorarbeiten angeregt hatte, auch der, welcher es ermöglicht hatte, dafs die Anstalt als eine nationale ins Leben trat. Aber der Bundestag hatte nicht über Geldmittel zu gebieten; er konnte nur die Anstalt den Regierungen empfehlen. Bis diese Mittel flüssig machen konnten, mufste Zeit vergehen. Bis das Volk aufgerufen war und aus allen Teilen Deutschlands Gaben in entsprechendem Mafse fliefsen konnten, bedurfte es der Zeit; ja, es mufste erst die Lebensfähigkeit der Schöpfung dargethan sein, zu der Beisteuern erbeten wurden, ehe auf solche gehofft werden konnte. Wieder war es König Ludwig I., der, als endlich die Möglichkeit gegeben war, die Kartause zu erwerben, selbst die erste Anzahlung leistete, da natürlich die Anstalt noch die Mittel nicht hatte. Es mufsten Sammlungen beschafft werden, und das konnte zunächst nur durch Erwerbung jener des Freiherrn von Aufsefs geschehen. König Ludwig I. war es, der nicht blofs 50 000 fl. aus eigener Kasse gab, sondern auch Deutschlands andere Fürsten einlud, die übrige Summe zu geben. Die Kartause lag in Ruinen; bei deren Übernahme hatte man sich notdürftig eingerichtet. Des Königs Wunsch war es, das Zerstörte wieder aufgebaut zu sehen. Als der Verfasser dieser Zeilen nach seinem Amtsantritte, im Frühjahre 1866, dem Könige seine ehrfurchtvollste Meldung machte, sprach der greise König seine Freude aus, dafs ein Architekt an die Spitze der Anstalt getreten, und zugleich die Hoffnung, dafs nun der längst gewünschte Ausbau der Kartause als erste Aufgabe dem neuen Vorstand vor Augen schwebe. Da aber die Mittel fehlten, wies er sogleich eine Summe zum Beginne an und versprach eine gröfsere, wenn bestimmt geäufserte Wünsche bezüglich des Ausbaues berücksichtigt werden würden. Überhaupt machte er damals dem neuen Vorstande seine Aufgabe klar und zeichnete ihm im Einzelnen den Weg vor, den dieser betreten hat und auf welchem die Anstalt dahin geführt werden konnte, wo sie heute sich zur Freude aller Freunde der deutschen Vorzeit befindet. Sind auch später der Anstalt von anderer Seite jene beträchtlicheren Mittel zugekommen, durch

die allein es möglich war, so weit zu kommen, als wir thatsächlich gekommen sind, war es insbesondere nach Begründung des deutschen Reiches dessen Unterstützung, die der Anstalt Mittel in gröfserem Mafsstabe zur Erreichung des Zieles zuführte: ohne das, was König Ludwig I. gethan, hätte sie weder ins Leben treten, noch sich zu jener Vertrauenswürdigkeit erheben können, durch welche sie der Unterstützung des Reiches würdig erachtet wurde. Wie ernst dem grofsen Könige das Gedeihen der nationalen Anstalt am Herzen lag, beweisen unter den vielen Zuschriften, die er vor Begründung der Anstalt an den Freiherrn von und zu Aufsefs und nach der Begründung an die Anstalt selbst gerichtet hatte, vorzugsweise zwei. Als er gebeten worden war, nach den vielen Beweisen der Fürsorge das Protektorat der Anstalt zu übernehmen, schrieb er:

Herr Freiherr von und zu Aufsefs! Erwidere Ihnen auf Ihr Schreiben vom 22. dieses Monats, dafs Ich Ihrer Bitte, Mich an die Spitze des germanischen Museums zu stellen, nicht zu willfahren vermag, Der Ich bewiesen, dafs Mir der Fortbestand und das Gedeihen des befraglichen Museums sehr am Herzen liegt und Ich das lebhafteste Interesse dafür fühle, aber der Meinung bin, dafs wenn sich ein Fürst an die Spitze stellte, die Sache einen partikularistischen Charakter annehmen und derselben eher schaden als nützen würde. Mit den Gesinnungen der Werthschätzung

München, den 25. November 1859.

Ihr Ihnen wohlgewogener
Ludwig.

Die Urkunde, welche er über seinen Beitrag zum Ankaufe der Freih. v. Aufsefs'schen Sammlung kalligraphisch auf Pergament herstellen liefs, lautet:

Wir König Ludwig I. von Bayern. Nachdem Wir Uns bewogen gefunden haben, dem Freiherrn Hans von und zu Aufsefs aus Unsern Privat-Mitteln Fünfzig Tausend Gulden unter der Bedingung zuzusagen, dafs derselbe seine sämmtlichen Sammlungen dem germanischen Museum in Nürnberg zum Ewigen Eigenthume überlasse, und der darüber zwischen ihm und dem germanischen Museum aufgestellte Vertrags-Entwurf Unsere Genehmigung erhalten hat, also wollen Wir kraft gegenwärtiger Schankungs-Urkunde dem Freiherrn Hans von und zu Aufsefs aus Unserer Cabinets-Casse besagte Fünfzigtausend Gulden zahlen lassen, zu erheben in gleichmäfsigen monatlichen Raten bey Unserer Cabinets-Casse in München, bis zum Schlusse des gegenwärtigen Verwaltungs-Jahres und beginnend mit dem Monate, in welchem die beglaubigte Abschrift über den rechtsförmig vollzogenen Vertrag, sowie solcher von Uns genehmigt worden, zu Unsern Handen gelangt seyn wird. Zum Gedächtnifs dieser Unserer Schankung soll gegenwärtige Urkunde, nach deren Vollzuge, dem Archive des germanischen Museums in Nürnberg einverleibt werden.

Gegeben, Algier, den 6ten März 1864.

Ludwig.

Auf
Allerhöchsten Befehl:
Hüther, Hofsekr.
Sr. M. des Königs Ludwigs I. von Bayern.

Diese Urkunde zeigt, wie sehr der König stets sich um alle Einzelheiten der Verwaltung und Anordnung selbst gekümmert hatte, und beweist dadurch, dafs er mit vollem Rechte sich als den Vater der dankbaren Anstalt bezeichnen konnte.

Nürnberg, im August 1886. A. Essenwein.

Fundchronik.

Neuburg a. D., 2. Juni. Baron v. Tucher auf Feldmühle läfst die Ausgrabung der am Schutterberg liegenden Höhle fortsetzen. Bis jetzt wurden geschlagene Feuersteine,

gespaltene und ungespaltene Knochen, namentlich von Hirsch, Schaf und Pferd, ferner ein Mammutsknochen und der Zahn eines Höhlenbären gefunden.

(Neuburger Anzeigeblatt Nr. 126.)

Im Dezember v. J. fand man zu Olmütz auf der Sohle des ausgegrabenen Kellerraumes des Postgebäudes eine schwarze Kulturschichte mit vielen Topfscherben, Tierknochen, teilweise gespalten, einen Hammer aus Hirschhorn, ein Thongefäfs u. a.

(Mitteilgn. d. k. k. Centr.-Comm. XII, 2.)

In einer Lehmgrube bei Sömmerda wurde eine ungebrannte Urne, sowie zwei Bronzefibeln gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 271.)

In einer Sandgrube bei Neuburg a. D. wurde ein vollständig erhaltenes weibliches Skelett mit einigen Bronzespiralen ausgegraben. (Neub. Nachrichten Nr. 126.)

Die am 29. Mai und 2. Juni im „Reisle" bei Oberhausen vom Vorstande des histor. Vereins zu Neuburg a. D. vorgenommene Ausgrabung ergab nur Urnen und kleinere Schalen in zusammengedrücktem Zustande. (Neuburger Anzeigeblatt Nr. 133.)

Zu Untereggendorf (Niederösterreich) wurden in einem Weingarten neben dem Gerippe eines gröfseren Kindes drei Thongefäfse aufgedeckt.

(Mitteilgn. d. k. k. Central-Comm. XII, 2.)

Die naturhistorische Gesellschaft zu Nürnberg öffnete in der Gemeindeflur Speikern bei Lauf ein sogen. Hünengrab, in welchem sich Urnen und der Teil eines Schwertes fanden. (Nürnb. Anzeiger Nr. 170.)

In der Ruine Glanegg ist ein als Werkstein verwendeter römischer Stein mit Inschrift gefunden worden. (Mitteilgn. d. k. k. Centr.-Comm. XII, 4.)

Zu Baden bei Wien wurde eine römische Mauer aufgedeckt, unter welcher Ziegel mit dem Stempel der 10. Legion sich befanden. Man glaubt den Eingang zu dem einstigen römischen Militärbad gefunden zu haben. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 279.)

Salurn, 24. Mai. In der letzten Woche wurden bei den Ausgrabungen am Galgenbichel wieder sieben römische Gräber blofsgelegt, in denen man unter anderem einige Münzen, einen Ring, ein goldenes Ohrgehänge und einen Teller fand.

([Münchner] Neueste Nachr. Nr. 144.)

Auf der Reutlinger Alb bei Undingen stiefs man auf mehrere Gräber, welche neben menschlichen Knochen ein Werkzeug aus Eisen, eine eiserne Lanze, Ziegelscherben etc. römischen Ursprunges enthielten. (Korrespondenzbl. des Gesamtver. Nr. 7).

Zu den bei Thüngersheim nächst Würzburg im vorigen Jahre aus dem Maine gebaggerten 6 römischen Goldmünzen wurden jüngst noch zwei Goldmünzen des Kaisers Gallienus (253—268 nach Christi) gefunden. (Neue Würzb. Ztg. Nr. 165.)

Speyer, 20. Mai. Beim Legen von Gasröhren an dem Königsplatze stiefsen die Arbeiter auf eine etwa 1,30 Meter hohe, runde Säule mit einem Durchmesser von 80 cm., welche, einer in Relief darauf befindlichen Bacchantin nebst schönem Rebengewinde mit Frucht und Blättern nach zu schliefsen, einem dem Bacchus geweihten Tempel angehörte.

([Münchner] Neueste Nachr. Nr. 143.)

In Kallstadt (Pfalz) entdeckte man Römergräber. Bei den Toten lagen Gefäfsstücke aus terra sigillata, Henkel von Amphoren, eine eiserne Schmiedezange und eine Lanzenspitze. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 293.)

Mainz, 23. Juni. Bei Kanalarbeiten in der Bauerngasse fand man einen römischen Mosaikboden, der auch noch Heizanlagen aufwies. Ferner wurde in der Zuchthausstrasse der Landpfeiler einer alten römischen Brücke entdeckt.

(Fränkische Ztg. Nr. 156.)

Durch die Baggerarbeiten bei Bonn wurden die Reste einer römischen Pfahlbrücke daselbst festgestellt, welche als die Überbleibsel der zweiten von Cäsar geschlagenen Brücke gedeutet werden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 241 u. 293.)

In Hohendorf (Mähren) wurden alte Bronzemünzen und Bronzegefäfse, aus der Römerzeit stammend, gefunden. (Mitteilgn. d. Mähr. Gewerbemus. Nr. 6.)

Näheres über den Sacrauer Altertumsfund (s. S. 249 des „Anzeigers") findet sich in „Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. 62. Bericht etc.") Man sieht in demselben das ehemalige Besitztum von Kriegern der Völkerwanderung.

Aus Worms wird geschrieben, dafs man in Flonheim fränkische Gräber aufdeckte, die so wertvolle, interessante Fundstücke enthielten, dafs man glaubt, Gräber von Fürsten gefunden zu haben. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 323.)

Die Ausgrabungen im fränkischen Grabfeld von Obrigheim wurden nun vorläufig beschlossen. Man fand in demselben auch Überreste aus der la Tène-Periode. (Korrespondent v. u. f D. Nr. 305.)

Zu Wipholm bei Sörig (Schleswig) wurde ein massiv goldener, schön gearbeiteter Armring im Gewichte von 396 Gramm gefunden, der in die Zeit von 800—1000 n. Chr. gesetzt wird. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 243 und 251.)

Beim Abbruch eines Hauses in Lausanne fand man acht, drei bis vier Meter hohe gotische Säulen, welche ein hübsches Spitzbogengewölbe tragen. Man glaubt in diesen aus dem 12. oder 13. Jahrhundert stammenden Säulen die Überreste einer Krypta oder einer Zelle des alten Klosters St. Franziskus gefunden zu haben. (Neueste Nachr. [Münchner] Nr. 118.)

In Zürich wurde das Fundament eines Halbturmes blofsgelegt, der aufserhalb der früheren Stadtmauer stand. (Anz. f. schweiz. Altertumskd. Nr. 2.)

Bei den Kanalbauten in Mainz wurden aus dem Mittelalter stammende Töpfe, welche die ansehnliche Höhe von über 3 Meter haben, gefunden. (Fränk. Ztg. Nr. 156.)

Im Innern des zum Umbaue bestimmten Domtraktes zu Olmütz wurde ein Grab aufgeschlossen, das einen Helmflügel aus Messing, schöne Sporen und einiges andere enthielten, die dem 14.—15. Jahrhundert zugeschrieben werden. Weiter fand man im Schutte ein elfenbeinernes, sechseckig zugeschnittenes glattes Heft zu einem Krummstabe. (Mitteilgn. d. k. k. Centr.-Comm. XII, 2.)

Im Chor des gotischen Beinhauses zu Sarnen (Schweiz) fand man einen Grabstein des 1479 verstorbenen Burkart Gräbsinger. (Anz. f. schweiz. Altertumskde. Nr. 2.)

Gegenüber dem Zwinglistein bei Kappel (Schweiz) wurde ein Teil des Kellers blofsgelegt, in welchem die in der Schlacht Gefallenen liegen. Aufser den Knochen fand man nichts weiteres. (Anz. f. schweiz. Altertumskde. Nr. 2.)

Bei den Umbauarbeiten des Rathauses zu Nürnberg wurde im gotischen Teile der Rest eines Wandgemäldes gefunden, die lebensgrofsen Brustbilder eines Chores singender Kleriker darstellend. Dieser Rest ist so wohl erhalten, dafs man den Versuch gemacht hat, ihn mit dem Block aus der Wand zu nehmen und an anderer Stelle wieder einzufügen. Das Werk verrät eine gute Künstlerhand, dürfte wol der Wohlgemuth'schen Schule angehören und gegen 1500 entstanden sein.

Bei den Arbeiten in der St. Johanniskirche zu Ansbach wurde ein Grab aufgedeckt, in welchem man aufser den Resten einer weiblichen Person eine feine, goldene Doppelkette mit einem goldenen Widder als Anhängsel und ein Gebetbuch mit hübschem Bronzebeschläge und einem Medaillon mit dem Seinsheim'schen Wappen, sowie der Umschrift: Georg Ludwig v. Seinsheim, fand; dessen Gemahlin (er starb 1591) dürfte hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Auch andere kleine Funde wurden noch gemacht. (Fränk. Ztg. Nr. 151.)

Gelegentlich der Restaurationsarbeiten in der Kirche der Nürnberger Vorstadt Wöhrd, wurden verschiedene Grabsteine: ein Tucher'scher des 16. Jahrhunderts, ein Stubenberg'scher des 17. Jahrh., der eines schwedischen Offiziers, v. Wittingkhoven, aus dem 30jährigen Kriege und einige des 18. Jahrh. aufgefunden. (Fränk. Kurier Nr. 310.)

Südwärts von Kopenhagen wurden im Sunde mit Hilfe eines Tauchers eine Anzahl alter messingener Geschütze aus dem Meeresgrund gehoben. Man glaubt, dafs sie von einem Schiffe des Nelson'schen Geschwaders herrühren. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 237.)

In der Gegend von Olmütz wurde bei Erdarbeiten ein Topf mit 2000 unansehnlichen Silbermünzen gefunden, auf welchen teilweise die Umschriften DVX OTTO oder OTO, BRETISLAVVS, WENCESLAVVS, seltener SVATOPLVG oder ZVATOPLVG und sehr selten JOHANNES zu lesen sind. Andere Stücke haben keine Buchstaben.

(Korrespondent v. u. f. D. Nr. 296.)

Ein zu Arnsberg gemachter Münzfund enthielt vorzugsweise im Herzogtume Westfalen geschlagene Denare der Erzbischöfe von Köln des 12.—13. Jahrhunderts, besonders Soester, dann einige Denare der Bistümer Paderborn und Münster.

(Blätter f. Münzfreunde Nr. 132.)

Bei Beseitigung des alten Opferstockes in dem Beinhaus zu Sarnen (Schweiz) ist eine Anzahl Münzen zum Vorschein gekommen, die mit 18 Baslern und anderen Schweizer Brakteaten beginnen und mit einem Stücke von 1819 enden.

(Anz. f. schweiz. Altertumskde. Nr. 2.)

In Borchersdorf (Westpreufsen) wurde ein irdener Topf mit 176 gröfseren und kleineren Silbermünzen aus der Zeit des deutschen Ritterordens gefunden.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 171.)

In Bernshausen bei Künzelsau (Württemberg) wurden 146 sehr gut erhaltene Goldgulden aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts gefunden, auf welchen König Sigismund, Pfalzgraf Ludwig, dle Erzbischöfe Joh. und Konr. v. Mainz, Werner v. Trier, Friedrich und Dietr. v. Köln, sowie Herzog Reinhold v. Jülich-Geldern genannt sind.

(Fränk. Kurier Nr. 353.)

Im Orte Pohlitz bei Wallachisch-Meseritsch (Mähren) wurden 500 Silbermünzen gefunden. (Mitteilgn. d. Mähr. Gewerbemus. Nr. 6.)

Rastenburg, 28. Juni. In einem zu Karlshof gehörigen Torfbruch sind eine Menge Silbermünzen aus dem 16. Jahrh. aufgefunden worden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 301.)

Zippnow (Ostpreufs.), 19. Mai. Kürzlich wurde in dem Dorfe Rederitz ein mit kupfernen Bändern verschlossener, eiserner Topf des 17. Jahrh. gefunden, der einige Gold- und Silbermünzen, sowie sechs kleine silberne Kugeln und einige blaue Steine enthielt.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 237.)

Die durch alle Zeitungen gegangene Nachricht, dafs man in Bari (Apulien) in einer Nische der Kathedrale vermauert zweitausend byzantinische Diplome auf blauem Pergament gefunden, reduziert sich nach einer uns aus Bari gewordenen Privatmitteilung darauf, dafs man schon vor ein paar Jahren in zwei Kisten das Archiv der dortigen Domkirche entdeckte, das aus 150 bis 200 Stück Urkunden, darunter einige byzantinische, kaiserliche und fürstliche, natürlich auch päpstliche, meistens aber bürgerlichen besteht.

Kobylin, 9. April. Beim Fundamentgraben fand man vier Steinflaschen mit folgenden Münzen: 400 Stück des polnischen Königs Miecislaw, 500 Boleslaw, 300 Stefan Tzarnecki und 700 Johann Sobieski; ferner einen grofsen Topf mit zusammengemischten Gold-, Silber- und Kupfermünzen im Bruttogewicht von 25 Pfund. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 175.)

Würzburg, 30. April. Herr Benefiziat Mich. Wieland in Hofheim hat einen interessanten Beitrag zur Geschichte des Bauernkrieges, eine seither unbekannte Handschrift des Stadtschreibers Martin Cronthal über die Vorgänge in und bei Würzburg während desselben, aufgefunden. (Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 220.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 33 u. 34. **September u. Oktober 1886.**

Die Finanzen des germanischen Museums von seiner Begründung bis zum Schlusse des Jahres 1885.

(Mit 6 Tabellen.)

Seit dem Bestehen unserer nationalen Anstalt wurden regelmäfsig alljährlich die Rechnungen veröffentlicht, so dafs der Entwickelungsgang und Stand unserer Finanzen jedem geläufig sein kann, welcher alle Rechnungen zusammenstellt und Schlüsse daraus zieht. Um indessen richtige Schlüsse ziehen zu können, bedarf es grofser Aufmerksamkeit. Alljährlich kommen in Einnahmen und Ausgaben Reste des Vorjahres vor; es kommen Kassabestände, sowie Defizite zur Übertragung, es kommen aufgenommene Vorschüsse und Kapitalien; es kommt die Rückzahlung solcher zum Vortrage, so dafs das Bild der thatsächlichen Einnahmen und Ausgaben keineswegs richtig sein würde, welches man sich eben dadurch machte, dafs man einfach die Jahresrechnungen summieren wollte. Und doch ist es von hoher Bedeutung, einmal genau zu wissen, wie viel bis nun thatsächlich eingegangen ist und aus welchen Quellen, sowie, wie viel thatsächlich verausgabt worden ist und wofür, wie viel also das Museum in der That gekostet hat, um auf die heutige Stufe zu kommen.

Wir haben, um dies zu zeigen, auf einigen Tabellen die wirklichen Verhältnisse zusammengestellt und bieten diese den Lesern unseres Blattes zur Ansicht dar.

Da die Tabellen zu grofs geworden wären, um sie auf drei Seiten unseres Formates drucken lassen zu können, sie also ohnehin geteilt werden mufsten, so glaubte der Verfasser dieser Zeilen die Abteilung so machen zu sollen, dafs die vor seinem Amtsantritt bestehenden Verhältnisse sich von jenen scheiden, die unter seiner Amtsführung entstanden sind, für welche allein ihm wirkliche Verantwortlichkeit, mindestens eine weitgehende Mitverantwortung zufällt.

Wir haben in Nr. 1 auf Seite 2 und 3 dieses Blattes die Verhältnisse im allgemeinen geschildert, die hier etwas ausführlicher dargelegt werden sollen. Jene Versammlung in Dresden, die das Museum begründete, hatte demselben keine Mittel zur Verfügung stellen können. Solche mufsten erst von anderer Seite aufgebracht werden, und es gab dafür keinen anderen Weg als jenen der freiwilligen Gaben. Solche aber zu erlangen, bedurfte es einer Thätigkeit des Museums, welche Interesse erregte, sowie einer lebhaften Agitation; beides liefs sich ohne Ausgaben nicht erreichen. Es mufsten also Ausgaben gemacht werden, bevor Einnahmen sich ergaben, und als solche sich endlich einstellten, konnte lange Zeit noch deren gröfsere oder geringere Höhe durchaus nicht für die Höhe der Ausgaben mafsgebend sein, die eben in dem nötigen Umfange

gemacht werden mufsten, so lange nicht die Verhältnisse der Anstalt sich geregelt hatten.

Bekanntlich ist ja auch heute noch immer eine eigentliche Stabilisierung nicht möglich geworden, doch sind wir längst so weit, dafs wir unsere Einnahme als Grundlage für die Ausgaben betrachten können. Da dies anfangs nicht der Fall war, so wuchs natürlich eine beträchtliche Schuldenlast an, deren allmähliche Tilgung erst jetzt bald vorüber sein wird.

Es bedurfte einiger Zeit und vielfacher Vorbereitung der öffentlichen Meinung, bis ein öffentlicher Aufruf um Gaben erlassen werden konnte, und während dieser Zeit waren alle Ausgaben durch Vorschüsse des Gründers zu decken, der auch die Rechnungen teilweise selbst zu führen hatte, teilweise so führen lassen konnte, wie es ihm bequem schien, da ja doch er für alles hätte aufkommen müssen, falls das Unternehmen nicht gelungen wäre, bis die Anstalt einerseits die Genehmigung ihrer Existenz durch die bayerische Regierung und den deutschen Bundestag hatte, sowie eine entsprechende Organisation sich geben konnte, durch welche auch die Form des Rechnungswesens vorgezeichnet wurde. So mag manche Ausgabe dem Gründer erwachsen sein, die nicht bei uns verzeichnet ist, bis die Organisation fertig war. Einnahmen sind ihm aber damals schwerlich zugeflossen.

Ein Kassatagebuch zu unserer ersten Rechnung ist nicht vorhanden. Wir können daher nur der Tradition glauben, welche sagt, dafs von den in der ersten Rechnung aufgeführten Einnahmen die zuerst eingetroffene Gabe eine einmalige von 5 fl. ist, welche eine Anzahl Seminaristen aus Blaubeuren einschickten, die demgemäfs als die ersten an der Spitze aller Stifter stehen. Was mag aus den begeisterten jungen Männern von damals jetzt geworden sein? Welche Stellung nehmen Sie heute, nach 33 Jahren, im Lande Württemberg ein?

Der erste, welcher einen Jahresbeitrag zusagte und leistete, war am 2. September 1853 Uhrmacher Kraatz in Hildesheim, dem wenige Tage darauf Hofbaurat v. Ritgen in Giefsen und diesem Herr v. Zwierlein in Geisenheim folgten. Nur wenige schlossen sich bald an; so ging das Jahr 1853 herum, das nebst dem Reste des Jahres 1852 als erste Rechnungsperiode zu gelten hatte. Es waren, in die heutige Währung umgerechnet, 20 m. 14 pf. als Jahresbeiträge, 32 m. 26 pf. als einmalige Gaben eingegangen. Das Haupterträgnis bildeten die Eintrittsgelder für die nach Eröffnung des Museums sichtbar aufgestellten Sammlungen des Herrn v. Aufsefs mit 295 m. 37 pf. Hiezu kamen noch 104 m. 9 pf. als Ertrag der Publikationen, so dafs die Einnahmen der ersten Rechnungsperiode 451 m. 86 pf. betrugen, denen eine Ausgabe von 9621 m. 34 pf. gegenüberstand, ein Verhältnis, welches in der That noch ungünstiger sich gestaltete; denn die Publikationen, welche 104 m. 9 pf. Einnahmen ergaben, waren, wie so manches andere, nicht bezahlt und stehen erst in den Ausgaben späterer, zum Teile sehr später Jahre.

Rasch mehrten sich nun die Jahresbeiträge; 1854 schon waren es rund 3100 m.; 1855/56 über 12 000 m.; 1856/58 über 18 000 m. u. s. w. Die Ungleichmäfsigkeit der Zunahme hat vorzugsweise darin ihren Grund, dafs nicht stets die Einsammlung ganz regelmäfsig erfolgte, so dafs in einzelnen Jahren Rückstände blieben, die in den folgenden dann wieder höhere Erträgnisse ergaben,

wo neben den laufenden Jahresbeiträgen auch die Rückstände eingingen. Wesentlich war die fortgesetzte Steigerung bedingt durch die nach und nach erfolgende Bewilligung von Jahresbeiträgen verschiedener deutscher Regierungen, denen der Bundestag die Unterstützung der Anstalt empfohlen hatte.

Ungleichmäfsiger natürlich flossen die einmaligen Gaben und Stiftungen. In der Rechnung 1857/58 stehen unter dieser Rubrik jene 5000 fl., die König Ludwig I. von Bayern zur Zahlung der ersten Rate des Kaufschillings der Kartause gespendet hatte; 1861/62 jene 10 000 fl., welche die bayerische Regierung noch als Baubeitrag spendete.

Jene in der Rechnung erscheinenden vereinnahmten Zinsen sind nicht solche aus einem Stiftungskapital, sondern aus den von den Mitgliedern der »Aktiengesellschaft« deponierten Papieren, deren Genufs sie auf je 10 Jahre dem Museum zugewendet hatten.

Auch die Eintrittsgelder gaben nach und nach höhere Erträgnisse, in einzelnen Jahren an 4000 m. und darüber.

In höherem Mafse als die Einnahmen stiegen aber die Ausgaben. Für die Sammlungen zwar wurde wenig ausgegeben, obwohl ja damals gerade noch so viel um billiges Geld hätte erworben werden können; aber die Verwaltungskosten steigerten sich, und von 1857 an kamen Baukosten dazu. Da die Ausgaben alljährlich gröfser waren als die Einnahmen und nur durch Aufnahme von Vorschüssen bestritten werden konnten, so waren auch von 1855 an Zinsen zu bezahlen, und die Schulden waren bereits sehr beträchtliche, als endlich 1863 die Freiherrl. v. Aufsefs'schen Sammlungen erworben werden mufsten, die ersten Ausgaben von Belang für die Sammlungen zum Teile durch die im gleichen Jahre vereinnahmten 50 000 fl. von Seite König Ludwigs I. von Bayern gedeckt, denen sich im gleichen und in den folgenden Jahren noch andere Gaben für diesen Zweck anschlossen, so dafs der Betrag, der als neue Schuldzuwuchs, nur etwa 100 000 m. betrug.

Immerhin hatten bis zum Jahre 1865 die gesamten Einnahmen 498 751 m. 74 pf. betragen; die Gesamtausgaben für die Sammlungen beliefen sich auf 234 526 m. 45 pf., deren Hauptposten die 205 000 m. der Frhrl. v. Aufsefs'schen Sammlung bildeten; für Bauten waren 71 644 m. 13 pf. ausgegeben worden, während die Verwaltung 336 613 m. 92 pf. erfordert hatte; für Verzinsung waren 40 288 m. 23 pf., für Publikationen 42 727 m. 22 pf. verausgabt worden, die einen Erlös von 19 691 m. 21 pf. gebracht haben, in der That aber mehr gekostet hatten; denn die unbezahlte Druckerrechnung betrug 1866 bei Amtsantritt des Verfassers dieser Zeilen etwa 8000 m., deren Zahlung in den Ausgaben der späteren Jahre mit enthalten ist. So war es auch auf anderen Gebieten; denn die Summe der unbezahlten Rechnungen, die erst später zu berichtigen waren, war grofs, obwohl nach den Tabellen eine zu verzinsende Schuld von 234 743 m. 47 pf. erwachsen war.

Dafs es, wie auf Seite 5 des Anzeigers gesagt wurde, unter diesen Verhältnissen ein Wagnis war, die Leitung der Anstalt zu übernehmen, lag auf der Hand.

Der Verfasser dieser Zeilen wagte es und hatte es nicht zu bereuen. Zwar waren noch immer keine Stiftungskapitalien vorhanden, und die auch

jetzt noch in Einnahme erscheinenden Kapitalszinsen stammten, wie vorher, nur aus den deponierten Papieren, die Eigentum der »Aktionäre« bleiben, sowie aus vorübergehenden Anlagen der im Laufe des Jahres eingegangenen, noch im Laufe des Jahres wieder zur Verausgabung gelangenden Gelder, die aber nicht augenblicklich nötig waren. Bis heute beträgt das unangreifbare Grundkapital unserer Stiftung rund 4000 m., die nach und nach eben als Stammkapital gespendet wurden. Aber ein Blick auf die Tabellen zeigt, dafs die Sympathieen für die Anstalt und mit denselben die Zuflüsse im Wachsen waren. So war also anzunehmen, dafs die Zeit nicht mehr ferne sein könne, in der ein Gleichgewicht herzustellen sein würde und an Tilgung der Schulden, somit auch an Minderung der Zinsen ernstlich gegangen werden könnte, wenn auch zunächst noch das Hauptaugenmerk auf Mehrung der Sammlungen gerichtet werden mufste.

Der neuantretende Vorstand konnte nicht die Absicht haben, dem Zufalle es zu überlassen, ob etwas und was aus der Anstalt werde. Er brachte vielmehr ganz bestimmte grofse Pläne mit, sowie das Bewufstsein, dafs diese Summen erfordern würden, welche bis dahin niemand ausgerechnet hatte; aber er brachte auch die Überzeugung mit, dafs diese Summen sich aufbringen lassen, und die feste Absicht, nicht zu ruhen, bis dies geschehen.

Die Hoffnung auf Steigen der Sympathieen und damit der Mittel hat sich bewährt. Teilweise waren es die politischen Ereignisse, die den Weg bahnten. Der 1866 aus Österreich gekommene Vorstand empfand allerdings im ersten Augenblicke die Macht der Thatsachen auf das bitterste und — er darf es heute sagen — unter dem Eindrucke derselben bereute er es eine Zeit lang, dem Rufe gefolgt zu sein, was er nicht gethan haben würde, wenn er damals den baldigen Ausbruch des Krieges oder dessen Resultate für wahrscheinlich oder nur möglich gehalten hätte.

Indessen, seiner Pflicht bewufst, bemühte er sich, und gottlob mit leichtem Erfolge, die Thatsachen zu Gunsten der Anstalt zu wenden; er erbat und erhielt vom Norddeutschen Bund eine jährliche Unterstützung für das Museum, die der Bundestag nicht gewährt hatte, ja nicht hätte gewähren können. Noch leichter fiel es natürlich, die Unterstützung des deutschen Reiches zu erhalten, als dies 1871 zu Versailles begründet worden war, und das Steigen der Jahresbeiträge seit dem Amtsantritte des Verfassers hängt wesentlich mit diesen Thatsachen zusammen, wenn auch erfreulicher Weise die Zuflüsse aus anderen Quellen, insbesondere die Beiträge aus den Kreisen des grofsen Publikums, sich mehrten. Die Summe der Jahresbeiträge, wie sie 1885 erflossen sind, setzt sich zusammen aus: Beitrag des deutschen Reiches 48 000 m.; Beitrag deutscher Staatsregierungen, insbesondere Bayerns 13 012 m. 14 pf.; Beitrag von Städten und andern politischen Korporationen 12 966 m. 93 pf.; Beiträge von Vereinen 1414 m. 86 pf. Diesen öffentlichen Geldern stehen an Privatbeiträgen gegenüber: von deutschen Fürsten und deren Agnaten 6934 m. 75 pf., von Privaten 20 151 m. 45 pf.

Der Betrag der einmaligen Geschenke ist natürlich ebenso von Jahr zu Jahr verschieden gewesen wie vorher auch. Wesentlich haben diese die Anstalt dadurch gefördert, dafs einzelne Persönlichkeiten, Korporationen oder Bevölkerungskreise die Kosten zur Bestreitung bestimmter Arbeiten, Errichtung

bestimmter Bauteile, Ankauf einzelner Sammlungsgegenstände oder Abteilungen übernahmen, deren Durchführung innerhalb des allgemeinen Rahmens der Aufgabe lag und gerade an der Reihe war. Je nachdem nun gerade eine mehr oder weniger populäre Aufgabe vorlag, stellte sich die Höhe der Stiftungen verschieden heraus. Die wesentlichste dieser Stiftungen der letzten Jahre verdanken wir, wie den gröfsten Jahresbeitrag, dem deutschen Reiche, auf dessen Kosten in den letzten Jahren beträchtliche Bauten ausgeführt wurden, die mit der Rechnung des Jahres 1885 noch nicht abgeschlossen sind, für die vielmehr noch 1886/87 beträchtliche Ausgaben stattfinden werden.

Demnach sind in der zweiten Periode des Museums, seit 1866 bis zum Schlusse 1885, 2 741 417 m. 28 pf. vereinnahmt worden; die Ausgaben für die Sammlungen betrugen in dieser Zeit 479 925 m. 37 pf.; für Bauten 792 667 m. 61 pf.; für Publikationen 92 110 m. 62 pf., in welcher Ausgabe die Bezahlung von etwa 8000 m. für die frühere Periode enthalten ist, so dafs ihr eine fast gleich grofse Einnahme — 81 000 m., 14 pf. — gegenübersteht. Die Verwaltungskosten aber nahmen 828 905 m. 86 pf. in Anspruch. Für Zins wurden 151 493 m. 56 pf. ausgegeben.

Die Tabellen lassen erkennen, dafs in dieser zweiten Periode die eigentlichen Ausgaben, wenige Jahre ausgenommen, in denen besondere Arbeiten durchzuführen waren, stets hinter den Einnahmen zurückstanden, so dafs die Minderung des Schuldenstandes fast stetig erfolgte und auf 1886 nur noch ein kleiner Betrag von 39 042 m. 83 pf. übergieng.

Im ganzen betrugen die Einnahmen seit der Gründung des Museums 3 240 169 m. 02 pf. (darunter aus Eintrittsgeldern nur 168 611 m. 66 pf.), eine Summe, welche von grofser Opferwilligkeit aller Kreise des Volkes zeugt.

Ausgegeben wurden im ganzen für die Sammlungen 714 451 m. 82 pf., für die Bauten 864 311 m. 74 pf., für die Publikationen 134 837 m. 84 pf., welcher Summe unter den Einnahmen 100 691 m. 35 pf. entsprechen, so dafs nur 31 533 m. 80 pf. geopfert sind.

Die Verwaltung hat 1 162 519 m. 78 pf. gekostet, eine Summe, die gewifs im Verhältnis zu dem, was die Verwaltung in den 33 Jahren zu bewältigen hatte, sehr gering erscheint.

Nürnberg. A. Essenwein.

Chronik des germanischen Museums.

Aufs neue ist unsere Anstalt durch Zeichnung von Jahresbeiträgen aus dem Kreise der regierenden Fürsten Deutschlands ausgezeichnet worden. Se. Kgl. Hoheit der Grofsherzog von Mecklenburg-Schwerin haben 200 m., Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg 100 m. gnädigst gezeichnet.

Se. Hoheit der Fürst Leopold von Hohenzollern hat den früher von Sr. Kgl. Hoheit dem Fürsten Karl Anton gewährten Beitrag, der zuletzt auf die Jahre 1881 bis 1886 bewilligt war, für fernere 6 Jahre gnädigst zugesagt.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von öffentlichen Kassen: Anklam, Stadtgemeinde (auf weitere 5 Jahre) 15 m.; **Villingen.** Stadtgemeinde (auf weitere 6 Jahre) 8 m. 60 pf.

Von Vereinen: Colmar. Museum Schongauer 6 m. 30 pf.

Von Privaten: **Annaberg.** Böttcher, Postkassier, 2 m. **Castell.** Dr. Treuheit, prakt. Arzt, in Abtswind 2 m.: Dr. jur. Winckel, Domänenkanzleiassessor, 2 m. **Coblenz.** Dr. Wagner, Archivar, 3 m. **Colmar.** Fleischhauer, Handelsgerichtspräsident, 3 m.; Hörmann, Reg.-Rat, 3 m.; Dr. Kriechel, Regierungs- und Schulrat, 3 m.; Ott, Kreisdirektor, in Rappoltsweiler 3 m.; Walz, Bibliothekar, 3 m. **Dresden.** Ernst Fleischer, Architekt, 3 m. **Emden.** Frau Kommerzienrat A. Brons 3 m.; Dr. med. Tergast 3 m. **Ermetzhofen.** Frau Pfarrer Reindel 1 m. **Frankfurt a. M.** Rudolf Müller, Lehrer a. d. Klingerschule, 1 m. **Karlsruhe.** G. Längin, Pfarrer, 3 m. **Linz.** Anton Popek, k. k. Professor, 3 m. **Nürnberg.** Ignaz Sprenger, Schreinermeister, 3 m. **Velden.** Dr. Anton Brux, prakt. Arzt, 2 m. **Wernigerode.** Löschhorn, Rentner, 10 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Cainsdorf. Moritz Schenkel, ev. luth. Pfarrer, 3 m. **Düsseldorf.** H. v. Winterfeld, Maler, 2 m. **Ungenannter** 10 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Amsterdam. Schöffer, Konsul: 2 Bll. Reproduktionen eines Gemäldes von 1584. — **Eisenach.** Frau Prof. Dr. Rein: Mehrere Hundert gestochene Porträte des 17.—19. Jahrhunderts. — **Frankfurt a. M.** J. Krauth, Bildhauer: Byssus von der Mumie der Gemahlin Ramses' II., ein Gewebe aus dem 14. Jahrhundert v. Chr. — **Gratz.** Frau Anna Gräfin Buttler, geb. Gräfin und Herrin von Stubenberg: Gipsabgufs der Grabplatte des Georg Sigmund von Stubenberg in der Kirche zu Wöhrd vom Jahre 1632. — **Hall i. Schw.** Schauffele, Konditor: Ansicht der Stadt Hall, Photogravure nach einem Gemälde v. 1643. — **Harburg.** Eggers, Premierlieutenant: 9 Bll. Reproduktionen von Bildnissen Angehöriger der Eggers'schen Familie, Wappen- und Kostümblatt. — **Leipzig.** Dr. W. Marschall, Univers.-Prof.: Kartenspiel von Chr. E. Sutor in Weimar, 1800—1820. E. A. Seemann, Verlagsbuchhandlung: Kunsthistorischer Bilderbogen. Drittes Supplement. Erste Lieferung. — **Merseburg.** Friedr. Stolberg, Buchhändler: 2 Bll. Photographieen der Gräberfunde bei Rössen. — **Nürnberg.** Bullenheimer, Braumeister der Aktienbrauerei: 2 alte Schlüssel. Heller, Kaufmann: Armbrust, 17. Jahrh.; Schrotbüchse, 18. Jahrh. Neumann, Antiquar: Kabbalist.-theosoph. Blatt, Handzeichnung des 18. Jahrh. M. Pickert, Antiquar: Holzstock aus dem 16. Jahrhundert; Spielkarte des 16. Jahrhunderts. S. Pickert, Hofantiquar: Uhrwerk aus dem 18. Jahrhundert. — **Regensburg.** Se. Durchl. Fürst Albert von Thurn und Taxis: Einen Folter- oder Prangermantel. — **Stralsund.** Laubrich, Photograph: 2 Bll. Photographieen des Hochaltars der St. Nicolaikirche und einer reich geschnitzten Wand zu St. Jakob daselbst. — **Stuttgart.** Probst, Antiquar: Blatt aus einem Holzschnittbilderbuche des 17. Jahrhunderts. — **Ulm.** Karl Federlin, Bildhauer: 6 Bll. Photographieen nach älteren Skulpturen und Arbeiten des Herrn Geschenkgebers.

Ankäufe.

Eine Partie frühchristlicher Gewebe, eine Anzahl Schüsseln, Krüge, Kannen und anderes Hausgeräte, ein silberner Becher und ein silberner Pokal aus dem 17. Jahrhundert, eine Partie Ofenkacheln aus dem 17. Jahrhundert, 5 Uhren aus dem 17. und 18. Jahrhundert, 8 brandenburgisch-preufsische Medaillen.

Bibliothek.

Geschenke.

Ansbach. Dr. Sigm. Günther, Gymnasialprofessor: Ders., die geometr. Näherungskonstruktionen Albr. Dürers. 1886. 8. — **Bamberg.** Frz. Friedr. Leitschuh, stud. art.: Ders., die Bambergische Halsgerichtsordnung. 1886. 8. Sonderabdr. — **Berlin.** G. Grote'sche

Verlagshandlung: Allgemeine Geschichte, hrsg. von Oncken: IV. Hauptabteilung, 4. T. 1886. 8. W. von Winterfeld, Generallieutenant etc.: von Winterfeld, Geschichte des Geschlechts von Winterfeld, 1.—3. Teil. 1858. 1863 und 1874. 8. — **Breslau.** Wilh. Köbner, Verlagshandlung: Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, hrsg. von Gierke; Heft I—XVI. 1878—83. 8. — **Darmstadt.** E. Wörner: Ders., allgemeine Übersicht über die Geschichte der Gebiete des Odenwaldes etc. 1886. 8. Sonderabdr. — **Donaueschingen.** Progymnasium: Jahresber. etc.; 1885—86. 1886. 4. Verein der deutschen Standesherren: Stammtafeln der mediatisierten Häuser Harrach und Quadt-Wykradt-Isny. 1886. 4. — **Dresden.** E. am Ende, k. Bibliothekar: Proben der Officin von C. G. Röder in Leipzig. 1885. 4. — **Ellwangen.** Dr. K. M. Kurz, Professor: Girtanner, historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution; XI. Bd. 1795. 8. Regent, der auß eigenem Gesang-Buch und sonstigen gebrauchlichen Büchern deß Irrthums überzeugte Schwenckfelder. 1724. 8. Andachtsübungen eines katholischen Christen. Pap.-Handschr. 18. Jahrh. 8. Protokoll der ersten Versammlung des deutschen Architekten-Vereins in Leipzig. 1842. 8. Jäger, der Tractat des Lucas Paccioli von 1494 über den Wechsel. 1878. 8. — **Frankfurt a. M.** Paul Joseph: Ders., Goldmünzen des 14. u. 15. Jahrh. 1882. 8. — **Freiburg i. Br.** Herder'sche Buchhandlung: Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. 5. Bd. 1886. 8. Baumgartner, Göthe; Bd. II u. III. 2. Aufl. 1886. 8. — **Iglau.** K. k. Staatsobergymnasium: Spengler, zur Geschichte des Dramas im XVI. u. XVII. Jahrh. 8. — **Hannover.** Hahn'sche Buchhandlung: Monumenta Germaniae historica etc.; legum sectio V: Formulae, pars II. 1886. 4. — **Heidelberg.** Dr. August Thorbecke: Ders., Geschichte der Universität Heidelberg; Abt. I. 1886. 8. — **Karlsruhe.** Badischer Frauenverein: 26. Jahresbericht etc. 1885. 1886. 8. — Grofsh. bad. General-Landes-Archiv: von Weech, Siegel u. Urkunden aus dem grofsherzoglich badischen General-Landes-Archiv zu Karlsruhe; 2. Serie. 1886. gr. 2. Karlsruher-Männer-Hilfsverein: VI. Rechenschaftsbericht etc. 1882—85. 1886. 8. — **Konstanz.** Gymnasium: Bericht etc. 1885—86. 1886. 4. — **Kuttenberg.** Realgymnasium: Zach, Chram sv Barbory u. Hoře Kutne. 1886. 8. — **Lahr.** Gymnasium: Jahresbericht etc; 1885—86. 1886. 4. — **Landshut.** Ph. Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung: Sax, die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstädt, 745—1806; Bd. I. II. 1884. 85. 8. — **Leipzig.** Fr. Wilh. Grunow, Verlagsbuchhandlung: v. Dommer, Handbuch der Musik-Geschichte; 2. Aufl. 1878. 8. Eudel, die Fälscherkünste, bearb. v. Bucher. 1885. 8. Jähns, Handbuch einer Geschichte des Kriegswesens; Lfg. I. u. Atlas. Taf. 2. 8. E. A. Seemann, Verlagshandlung: Kunsthistorische Bilderbogen, I. Abt.: Altertum. 1885. qu. 2. — **Mährisch-Weisskirchen.** K. k. Gymnasium: Branhofer, über den Gebrauch des Genitivs im Nibelungenliede. 1886. 8. — **Mühlhausen i. E.** G. Rettig: Ders., die Urkunden des Jetzerprozesses. 8. Sonderabdr. — **München.** Dr. G. L. Adam, Kommerzienrat: Inclytae litterarum universitati Ruperto-Carolae . . . gratulatur Ph. Ludov. Adam . . (1886) 4. Dr. Rockinger, geh. Hofrat und Universitätsprofessor: Ders., an der Wiege der baier. Mundart-Grammatik und des baier. Wörterbuches. 1886. 8. — **Münnerstadt.** Studienanstalt: Jahresbericht etc. 1885/86. 1886. 8. Stummer, über den Artikel bei Homer. 1886. 8. — **Nürnberg.** Baugewerkschule: Lehrplan und Jahresbericht; 1886/87 8. R. Bergau: Sternbeck, Beiträge zur Geschichte der Stadt Strausberg; I. II. (1868). 1878 u. 79. 8. Märkischer Bote; 49 Nummern der Jahrg. 1879 u. 1880. 4. Bergau, archäologisches Wörterbuch. 1886. 8. Städtische Handelsschule: Jahresbericht etc.; 1885/86. 1886. 8. A. Heerdegen, Kaufmann: Herelius, satirae tres. 1767. 8. Kunstgewerbschule: Jahres-Bericht etc. 1885/86. 1886. 8. Maximilians-Heilungs-Anstalt: 72. Jahresbericht etc. v. J. 1885. 4. Pauschinger, Fabrikantenwitwe: Biblia. Nürnberg, Endter. 2. Six, Postoffizial: Festnummer der illustrirten Zeitung zum 500jährigen Jubiläum der Universität Heidelberg. 1886. 2. Ziegler, Bildhauer und Lehrer: Marius, Schreibkalender auf das J. 1628. 16. — **Pilsen.** K. k. Obergymnasium: Mannl, die Sprache der ehemaligen Herrschaft Theusing. 1886. 8. — **Rastatt.** Gymnasium: Köhler, die Handschriften und Inkunabelndrucke der Rastatter Bibliothek. 1886. 4. — **Regensburg.** Neues Gymnasium: Jahresbericht etc. 1885—86. 1886. 8. Wild, die

Vergleiche bei Nonnus. 1886. 8. Dr. G. Lammert, k. Bezirksarzt: Ders., zur Geschichte des bürgerlichen Lebens und der öffentlichen Gesundheitspflege. 1880. 8. Lyceum und altes Gymnasium: Jahresbericht etc., 1885/86. 1886. 8. Proschberger, fünf Oden des Horaz in moderner deutscher Übertragung. 8. W. Schratz, Regierungs-Registrator: Ders., kurze Geschichte des St. Maria-Magdalena-Klosters am Claren-Anger in Regensburg. 1886. 8. Sonderabdr. — **Riga.** Alexander Buchholz, Redakteur: Von der kurländisch kulturhistorischen Ausstellung in Mitau. 1886. 8. Sonderabdr. — **Rostock.** Dr. Ad. Hofmeister, Kustos an der grofsherz. Universitätsbibliothek: Wiechmann, Mecklenburgs altniedersächs. Literatur; III. Tl. 1600—1625; hrsg. von Hofmeister. 1885. 8. Hofmeister, die Matrikel der Universität Rostock; I. 1419—1425. 4. — **Salzburg.** Collegium Borromaeum: Programm (37. Ausweis) etc. 1885/86. 8. — **Sereth** (Ungarn). K. k. Staats-Unterrealschule und gewerbliche Fortbildungsschule: 2. Jahresbericht 1885/86. 1886. 8. Prelicz, Geschichte der Stadt Sereth und ihre Alterthümer. 1886. 8. — **Sigmaringen.** Eugen Schnell, fürstl. Archivar: Ders., St. Nikolaus etc.; 6. (Schlufs-)Heft. 1886. 8. — **Steyr.** Central-Ausschufs für die Feier des 900jähr. Bestandes Steyrs: Bauernfeind, kurze Geschichte Steyrs. 1880. 8. Fachschule und Versuchsanstalt für Eisen- und Stahl-Industrie: 2. Jahres-Bericht etc., 1884/85. 8. — **St. Gallen.** Zeichnungschule für Industrie und Gewerbe: 3. Jahresbericht etc. für 1885/86. 1886. 8. — **Stuttgart.** W. Kohlhammer, Verlagshandlung: Das Königreich Württemberg; Liefg. XIII. u. XIV. (Schlufs.) 1885. 8. K. Polytechnikum: Jahres-Bericht 4. etc., für 1885/86. 1886. — **Weidenau.** K. k. Staatsgymnasium: Prosch, Blätter der Erinnerung an Frz. Kargers Leben und Dichtungen. 1886. 8. — **Wien.** C. Gräser, Verlagshandlung: Hrachowina, Vorlagen für das Kunstgewerbe; I. Bd. 1886. 8. — **Wiesbaden.** C. W. Kreidels Verlag: von Cohhausen, der römische Grenzwall in Deutschland. 1884. 8. Nebst Nachtrag. 1886. 8. — **Zittau.** G. Korschelt, Oberlehrer: Festschrift zur 300jähr. Jubelfeier des Gymnasiums zu Zittau. 1886. 4. Jahresbericht des Gymnasiums zu Zittau; 1885/86. 1886. 4. Lienemann, Eigentümlichkeiten des Englischen der Vereinigten Staaten. 1886. 4. Nachrichten über die allgemeine Stadtschule zu Zittau; 73. Stck. 1886. 8. — **Zweibrücken.** K. Studienanstalt: Jahresbericht etc. für 1885/86. 1886. 8. Mohr, heraklitische Studien. 1886. 8. — **Zug.** Kantonale Industrieschule u. städt. Obergymnasium: Jahresbericht etc., 1885—86: Keiser, Geschichte der Zugerischen Kantonsschule. 1886. 8.

Tauschschriften.

Augsburg. Histor. Verein für Schwaben und Neuburg: Zeitschrift etc.; XII. Jhg. 1885. 8. — **Berlin.** K. preufs. Akademie der Wissenschaften: Philosoph. u. histor. Abhandlungen aus d. J. 1885. 1886. 4. Kais. statist. Amt: Statist. Jahrbuch etc.; VII. Jhg., 1886. 8. Gesellschaft für deutsche Philologie: Jahresbericht etc.; Jahrg. VII, 2. (1885.) 1886. 8. Universität: Die k. Fried.-Wilh.-Universität Berlin in ihrem Personalstande seit . . . 1810 bis Mich. 1885. 4. Kleinert, vom Anteil der Universität an der Vorbildung fürs öffentl. Leben. 1885. 4. Curtius, der Zehnte. 1885. 4. Curtius, das Königthum bei den Alten. 1886. 4. Dernburg, König Friedrich Wilhelm III. u. Suarez. 1885. 4. v. Treitschke, Rede, gehalten zur Feier der 25jähr. Regierung Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm I. 1886. 4. Curtius, August Böckh. 1885. 4. Altmann, die Wahl Albrechts II. zum römischen Könige; I. 1885. 8. Engelmann, Anspruch der Päpste auf Konfirmation und Approbation bei den deutschen Königswahlen, 1077—1378. 1886. 8. Hahn, über das Deichrecht der Altendorfer Schauung. 1886. 8. Herrmann, über die Quellen der Geschichte des siebenjähr. Krieges von Tempelhoff. 1885. 8. Keil, de Thracum auxiliis. 1885. 8. Lehmgrübner, Benzo von Alba. 1886. 8. Rieger, die Altarsetzung der deutschen Könige nach der Wahl. 1885. 8. de Rohden, de Palaestina et Arabia provinciis Romanis. 1885. 8. Schellhafs, das Königslager von Aachen und Frankfurt. 1885. 8. Stephan, Verfassungsgeschichte der Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen bis 1350. 1886. 8. Zakrzewski, die Steuerreform in Österreich 1715—19. 1886. 8. u. 5 weitere akademische Gelegenheitsschriften. — **Braunsberg.**

Histor. Verein für Ermland: Zeitschrift etc.; Jahrg. 1885 u. 86. 1886. 8. — **Dorpat.** Universität: Verzeichnis der Vorlesungen etc. 1885, II und 1886, I. 1885, 86. 8. u. 31 weitere akadem. Schriften nichthistorischen Inhalts. — **Dresden.** Statist. Bureau des k. sächs. Ministeriums des Innern: Kalender u. statist. Jahrbuch etc. auf d. J. 1887. 1886. 8. — **Görlitz.** Oberlausitz. Gesellschaft der Wissensch.: Neues lausitzisches Magazin; 62. Bd. 1. H. 1886. 8. — **Göttingen.** Georg-Augusts-Universität: Gelehrte Anzeigen; 1885, I. II. 1885. 8. Nachrichten etc. aus d. J. 1885, Nr. 1—13. 1885. 8. — **Graz.** Naturwissenschaftlicher Verein f. Steiermark: Mittheilungen etc.; Jhg. 1885. 1886. 8. — **Greifswald.** Universität: Verzeichnis der Vorlesungen etc.; 1886/87. 4. — **Hamburg.** Stadtbibliothek: Eyssenhardt, Mittheilungen aus der Stadtbibliothek zu Hamburg: III. 1886. 8. Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten; II. Jhrg. 1885. 8. Jahresberichte der Verwaltungsbehörden über das Jahr 1884, IV—VI u. VIII—XII. 1885. 4. Verhandlungen zwischen Senat und Bürgerschaft im Jahre 1885. 1886. 4. Entwurf zum Hamburgischen Staats-Budget für das Jahr 1886. 4. Staatshaushalts-Abrechnung über das Jahr 1883. 1885. 4. — **Jena.** Verein für thüring. Geschichte u. Alterthumskunde: Thüringische Geschichtsquellen; III. Bd. 1859. 8. — **Karlsruhe.** Badische histor. Kommission: Zeitschrift etc.; n. F., Bd. I., 2. Heft. 1886. 8. — **Kopenhagen.** Videnskabernes Selskab: Oversigt etc.; 1885 Nr. 3 u. 1886 Nr. 1. 8. Chrysostomus, lamentatio ecclesiae, Kirkens Klagemaal etc.; 1886. 8. — **Leipzig.** Universität: Verzeichnis der Vorlesungen etc. 1886—87. 8. — **Linz.** Oberösterreich. Gewerbe-Verein: Bericht etc.; 1885. 1886. 4. — **Lübeck.** Hansischer Geschichtsverein: 15. Jahresbericht etc. 1886. 8. — **Lüttich.** Musée d'armes: Bulletin etc.; I. année, Nr. 2. 1886. 8. — **München.** Histor. Kommission bei der k. Akad. d. Wissensch.: Allgem. deutsche Biographie; Lfg. 111—115 (Bd. XXIII). 1886. 8. Bayer. Kunstgewerbeverein: Adrefsbuch etc. f. d. J. 1886. 8. Histor. Verein von Oberbayern: Archiv etc.; 43. Bd. 1886. 8. — **Münster.** K. Akademie: Bodewig, de proeliis apud Mutinam commissis. 1886. 8. Dresemann, zur Geschichte der Reichsstadt Aachen im XIV. Jhdt. 1886. 8. Fritz, zur Quellenkritik Dietrichs von Niem. 1886. 8. Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens: Zeitschrift etc.; 44. Bd. 1886. 8. — **Paris.** Société Française archéologique: Congrès archéologique de France; LI. session, 1883 u. 1884. 1884 u. 85. 8. Société des études historiques: Revue etc.; IV. sér., t. III (51. anneé). 1885. 8. — **Prag.** Verein f. Geschichte der Deutschen in Böhmen: Mittheilungen etc.; XXIV. Jhg., Nr. 1—4. 1885—86. 8. 24. Jahresbericht etc.; 1884—85. 1885. 8. — **Rostock.** Universität: Glöde, Cynewulfs Elene und ihre Quelle. 1885. 8. Heidingsfeld, Gottfried von Strafsburg als Schüler Hartmanns von Aue. 1886. 8. Peters, der Satzbau im Heliand etc. 1886. 4. Stemmler, die pädagogischen Grundsätze u. Ansichten Aug. Herm. Francke's. 1885. 8. u. 36 weitere akadem. Gelegenheitsschriften nichthistorischen Inhalts. — **Schwerin.** Verein für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde: Urkundenbuch, mecklenburg.; XIV. Bd. 1886. 4. — **Strassburg.** Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace: Bulletin etc.; II. ser., XII. vol., 2. livr. 1886. 8. — **Wernigerode.** Harz-Verein f. Geschichte u. Alterthumskunde: Zeitschrift etc.; 19. Jhg., 1. Dpplh. 1886. 8. — **Wien.** Numismat. Gesellschaft: Numismat. Zeitschrift; 18. Jhg., Jan.—Juni. 1886. 8. Verein für Landeskunde von Niederösterreich: Blätter etc.; n. F. XIX. Jhg., Nr. 1—12. 1885. 8.

Ankäufe.

Lucas de Burgo, summa de Arithmetica, Geometria, Proportioni et Proportionalita. 1494. 2.

Archiv.

Geschenke.

Nürnberg. Friedr. Sturm, Kaufmann: Hauskaufbrief der Maria Pahr für Johann Ulherr in Nürnberg. 1751. Pap. Hauskaufbrief der Barbara Henning für Konrad Deuerlein zu Nürnberg. 1770. Pap.

Ankäufe.

Kaufbrief des Jakob von Dudelindorf, Ritter, für das Kloster Hymmenrode über 4½ Malter Korn und 4½ Malter Haber. 1311. Perg. Orig. Konfirmation des Papstes Johannes XXIII. für den zum Abte des Klosters S. Maximin bei Trier erwählten Lampertus von Sassenhusen. 1411. („iiij Nōn. Decembris Pontificatus nr̄i Anno Secundo"). Perg. Orig. Konfirmation des Papstes Sixtus IV. für den Abt dess. Klosters. 1483 („Sextodecimo kl. Nouemb. Pontificatus nr̄i. Anno Tertii decimo"). Perg. Orig. Bulle Papst Alexanders VI. für dass. Kloster. 1502. Perg. Orig. (sehr beschädigt). Konfirmation des Papstes Leo X. für den neugewählten Abt Vincentius dess. Klosters. 1514. („Kl. Septembr. Pontif. nri Anno Secundo"). Perg. Orig. Absolution des Papstes Pius V. für Mathias von Sarburg, Abt dess. Klosters, im Falle er etwa in den Bann gerathen wäre. 1570. Perg. Orig. (Lünig, spicil. eccl. des Teutschen Reichsarchivs, Forts. 1. Tl., S. 308, Nr. 147). Geburtsbrief für Martin Brösamer, Bäcker aus Röttingen a. Tauber. 1555. Perg. Orig. Kundschaftsbrief des Goldschmiedhandwerks zu Ulm für den Goldschmied Samuel Sorg. 1565. Perg. Orig. 32 Original-Pergamenturkunden betr. die Stadt Rattenberg in Tirol: Kauf-, Lehen-, Schuld-, Vergleich-, Zins- u. Übergabsbriefe von 1443—1755 und zwar 12 Stück des 15., 15 des 16., 4 des 17. und 1 des 18. Jahrhunderts. Ferner 11 Pergamenturkunden des 16., 11 des 17., 6 des 18. Jahrhdts. und eine Papierurkunde, meist die Rheinlande betr.

Fundchronik.

Zwei Lütticher Gelehrte haben in der zu Spy gelegenen Höhle Bicheaux Roches in Tufstein eingeschlossen zwei menschliche Schädel gefunden, welche dem berühmten, im Neanderthal gefundenen Schädel vollkommen gleich gebildet sind. Weiter wurden daselbst noch andere Funde, Tausende von auf einer Seite bearbeitete Kieselsteine, Ohrgehänge u. a., gemacht. (Unterhaltungsbl. z. Fränk. Ztg. Nr. 146.)

Bei einer Untersuchung des „Hohlen Fels" am Südrande der Houbirg bei Hersbruck stiefs man bei 20—30 cm. Tiefe auf eine Kulturschichte, welche Holzkohlen, berufste Steine, aufgeschlagene Knochen, Werkzeuge aus Feuerstein und Knochen enthielt. Einen ausführlichen Bericht hierüber hat Dr. Mehlis im „Korrespondenten v. u. f. Deutschl." Nr. 450 veröffentlicht.

In Schuby (Schlesw.) wurde ein riesiges Hünengrab geöffnet, in welchem sich zwei Skelette fanden, von welchen eines eine steinerne Lanze auf der Brust liegen hatte. Aufserdem fand man nur noch eine Brustnadel von Bronze. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 337.)

In der Nähe von Lund (Schweden) öffnete man einen Grabhügel, in welchem man eine verbrannte und eine unverbrannte Leiche fand. Letztere war in einer guterhaltenen Kiste von Eichenholz; einzelne Teile der wollenen Bekleidung hatten sich ebenfalls erhalten. Das Bronzeschwert, das man fand, hatte eine noch gut erhaltene, mit Leder überzogene Holzscheide. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 385.)

In der Gemarkung des Dorfes Vaale (Schlesw.) wurden zwei Hügel blofsgelegt, von denen der eine nur einen mit Asche und Holzkohle durchsetzten Steinkegel enthielt, während der andere, steinfrei, von einer ledernen Schwertscheide geringe Reste barg; das Schwert selbst dürfte schon früher ausgegraben worden sein. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 377).

In St. Martin bei Oron (Waadt) stiefs ein Bauer auf ein zwei Skelette enthaltendes Grab, das, nach den zahlreichen darin gefundenen Gegenständen zu schliefsen, auf die Bronzezeit zurückgeht. (Neueste Nachr. [Münchner] Nr. 243.)

Zwischen Ichenheim und Meissenheim (Baden) wurde eine uralte Grabstätte von Geh. Hofrat Wagner aufgedeckt, in welcher man Leichenreste, wahrscheinlich von Mutter und Kind, eine Urne, einen kleinen, goldnen Ring, bronzene Hals- und Fufsringe, sowie eine Halskette aus einer Art Steinkohle (?) fand. Höher fand sich eine andere Grabstätte mit einem grofsen Kopf- oder Halsring und zwei Armringen. Man setzt die Gräber in die Zeit 400 v. Chr. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 336.)

Karlsruhe, 30. Aug. Im Gemeindewalde Mühlau bei Pforzheim hat Geh. Hofrat Wagner einen Grabhügel untersucht und im Grunde desselben drei Skelette, jedes am Hals mit eigentümlichen Fibeln von Bronze, eines auch mit einem Armring vom selben Metall versehen, gefunden. (Fränk. Kurier Nr. 451.)

Bei Droskau hat man einen Urnenfriedhof aufgefunden, dem man gegen 50 Stück Totengefäfse, alle den Lausitzer Typus tragend, entnahm. An Bronzegegenständen fand man 3 Nadeln, mehrere Ringe, ein Rad mit 4 Speichen u. a. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 409.)

Auf dem im Kreise Memel gelegenen Gut Oberhof wurden Urnen aufgedeckt, bei denen sich römische Münzen, Lanzen, Messer, Sicheln, Ohr-, Finger-, Hals- und Armringe u. a. fand. Auch einige Gräber des 12. Jahrhunderts wurden blofsgelegt, in denen sich Halsketten, Schnallen und ein vollständig erhaltener, mit Bronze durchnähter ledernen Zaum befanden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 337.)

Im Torfmoore bei Luckau fand man etwa einen Meter unter der Oberfläche 25 Perlen, teils aus Achat, teils aus geschliffenem Bergkrystall. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 349).

Am sog. Kegelstein zwischen der Feistritz und Frohnleiten hat ein Bergarbeiter eine römische Bronzemünze, ein duplex As aus der Zeit Marc Aurels gefunden. (Monatsbl. d. numismat. Gesellsch. in Wien Nr. 35.)

Welzheim (Württemb.), 3. Septb. Prof. Dr. Miller von Stuttgart hat die Lage des römischen Castrums, die bisher nicht näher bestimmt werden konnte, nunmehr aufgefunden und festgestellt. (Staatsanz. f. Württemb. Nr. 208 u. 217.)

Vor wenigen Wochen ist auf der Saalburg zusammen mit einer römischen Münze (Hadrian) ein 3 zu 7 cm. grofser facettierter Spiegel, mit Goldfolio belegt, gefunden worden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 361.)

In Trier fand man bei der Ausschachtung eines Kellers einen Klumpen aneinander klebender römischer Bronzemünzen, gegen 3000 Stück, und eine Anzahl einzelner aus der Zeit der Kaiser Konstantinus, Licinius und Valens. Ferner fand sich der Sockel einer Säule von Sandstein, ein bronzener Schlüssel u. a. (Korrespond. v. u. f. Deutschl. Nr. 394.)

Zu Maugwil (Kant. Thurgau) wurden mehrere frühmittelalterliche Gräber aufgedeckt, in denen sich ein zweischneidiges Schwert, eine Lanze und andere Ausrüstungsstücke, reicher Sehmuck, Thon- u. Bernsteinperlen etc. fanden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 334.)

Münster i. W., 5. Aug. Im Nachbarorte Borghorst wurden Totenbäume mit Skeletten aufgefunden. Auch zu Seppenrade, Kr. Lüddinghausen, wurden solche, aber aus späterer Zeit gefunden. (Augsb. Postztg. Nr. 186.)

In dem zur Herrschaft Alttomischel gehörigen Buchenhain wurden drei etwa 40 cm. im Durchmesser haltende Thonurnen der Erde entnommen, die dortselbst über 900 Jahre gestanden haben mögen. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 361.)

Vor kurzem wurde ein Teil der Ruinen der Michaelis-Basilika auf dem Abrahamsberge, dem späteren „Heiligenberge" bei Heidelberg, die im 9. Jahrhundert erbaut und im 11. Jahrhundert umgebaut wurde, blofsgelegt. Es hat sich gezeigt, dafs der spätere Bau auf dem Fundamente des ersteren errichtet worden ist und ein wichtiges Glied in der Reihe frühromanischer Bauwerke bilden wird. Der Karolingerbau hat eine auffallende Ähnlichkeit mit der Einhard-Basilika zu Steinbach. (Deutsche Bauztg. Nr. 69.)

An der Stelle des alten, aufgelassenen Friedhofes in Mödling, wo die Erde für das Fundament einer neuen Kirche ausgehoben wird, fand man die Grundfesten der ältesten Mödlinger Kirche St. Martin, die schon 1113 nachweisbar sein soll. Interessantes boten dieselben nicht. In der Nähe fanden Arbeiter Kupfermünzen aus der Zeit Kaiser Konstantins. (Monatsbl. d. Altertumsver. z. Wien Nr. 7.)

Bei den Grundaushebungen, welche zu Wien auf der St. Anna-Realität vorgenommen werden, ist man auf eine alte Gruft gestofsen, die mehr denn 90 Särge aufweist, die in Schachten wie in Columbarien aufgestellt und mit Inschriften versehen sind. (Monatsbl. d. Altertumsver. z. Wien Nr. 8.)

An der Nordseite des Kreuzganges der ehemaligen Klosterkirche zu den Barfüfsern in Augsburg wurden Fresken und Inschriften des 15. Jahrhunderts aufgedeckt. (Augsb. Postztg. Nr. 209.)

Anläfslich von Reparaturen am ehemaligen Klostergebäude zu Wettingen (Aargau) fand man eine steinerne Wappentafel des Abtes Petrus Eichhorn von 1561 und im ehemaligen Sommerrefektorium eine gemalte Folge von Abtswappen von 1265—1594 reichend. (Anz. f. Schweiz. Altertskde. Nr. 3.)

Im Amsterdamer Museum fand man eine Anzahl dekorativer Malereien, die unter einer dicken Papierlage verborgen waren. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 334.)

In Zofingen (Aargau) wurde als Füllung unter dem Boden eines Hauses eine grofse Zahl von thönernen Kachelmodeln gefunden, die im Renaissancestil des 16. Jahrhunderts gehalten sind und dem Hafnermeister Hans Müller zugeschrieben werden. (Anz. f. Schweiz. Altertskde. Nr. 3.)

Frankenhausen, 29. August. Bei Arbeiten in der Unterkirche stiefs man auf ein Grabgewölbe mit zwei Zinnsärgen, deren einer die Gebeine der Herzogin Klara zu Braunschweig und Lüneburg († 1658) enthielt. Im Schutte wurden noch einige goldene Armbänder, ein Kreuz und ein Ring gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 408.)

In der Bartholomäuskirche zu Wöhrd bei Nürnberg wurden wiederum einige Grabsteine, namentlich ein Stenzki'scher von 1632 und eine gräflich Polheimsche Gruft aufgedeckt.

Diedenhofen. In unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche fand man unter einer Steinplatte eine Menge Silbermünzen in der Gröfse eines Fünfzigpfennigstückes. Bei allen ist auf der einen Seite ein von einem Kranze umgebenes Kreuz sichtbar, die Kehrseite zeigt verschiedene Figuren: Wappen, Häuschen (?) u. s. w. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 382.)

In Grofspriesen, unweit Aussig, wurden über 700 Halbbätzner der letzten Jahrzehnte des 16. Jahrdunderts in einem irdenen Topfe aufgefunden. (Monatsbl. d. numism. Gesellsch. in Wien Nr. 35.)

In Georgenberg (Oberschlesien) fanden Kinder beim Graben im Erdreiche einen thönernen Topf mit einer Anzahl silberner Münzen, in der Gröfse unserer Fünf-, Drei- und Einmarkstücke, aus dem 16 und 17. Jahrh. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 365.)

Vor einigen Tagen wurde in Pinnow in der Mark beim Pflügen ein Zinngefäfs ans Tageslicht befördert, das mehrere goldene Ringe, Armbänder, Halsketten und andere wertvolle Schmuckgegenstände, sowie 86 gröfsere Goldmünzen (meist englische Rosenobles) des 16. Jahrhunderts enthielt. Die Büchse wurde offenbar während des 30jährigen Krieges vergraben. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 401).

Im Dorfe Zöbigker bei Leipzig wurde ein Thontopf mit circa 950 Silbermünzen aus der Zeit von 1650—90 gefunden. Die Mehrzahl waren $^1/_{12}$ Thaler und Groschen, bezw. 3-Kreuzerstücke von Sachsen, Brandenburg, Braunschweig, Hannover, Schlesien, Österreich u. s. w. (Blätter f. Münzfreunde Nr. 134.)

In Lehn bei Grofs-Postwitz (unweit Bautzen) wurde eine Anzahl Münzen behoben, die namentlich aus einer Anzahl Dukaten von Geldern, Holland, Utrecht und Ungarn und einer grofsen Partie ganzer, halber und Viertelsthaler, besonders kursächsischen Gepräges, bestanden und der Zeit von 1649—1784 angehörten. (Blätter f. Münzfreunde Nr. 134).

Ein lange vergebens gesuchtes Manuskript, das Repertorium librorum omnium Vaticani Archivi, von Michele Leonico 1615 verfafst, ist nunmehr wieder aufgefunden und dem Papste übergeben worden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 361.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

Übersicht der Ausgaben des

in den Jahren 1852/5

Jahr.	Verwaltung.	Bauten.	Inventar.	Samm
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ.
1852/53	9 360. 03	—. —	261. 31	
1854	12 256. 97	—. —	160. —	
1855/56	28 432. 74	299. 97	791. 77	1 9
1856/57	25 047. 32	—. —	609. 77	1 1
1857/58	28 595. 03	38 567. 68	1 266. 40	3 5
1858/59	28 458. 99	7 723. 36	885. 87	4 8
1859/60	34 038. 60	8 503. 33	1027. 34	4 9
1860/61	30 930. 59	2 272. 39	994. 21	1 4
1861/62	35 001. 94	11 699. 38	1101. 34	2 7
1862/63	35 462. 64	799. 37	378. 91	1 1
1863/64	33 896. 59	944. 31	120. 20	207 2
1864/65	35 132. 48	834. 34	98. 14	5 5
	336 613. 92	71 644. 13	7 695. 26	234 5

3d. Nr. 33 u. 34.

Übersicht der Ausgaben des germanischen Museums

unter der Amtsführung des gegenwärtigen I. Direktors.

	Jahr.	Verwaltnng.	Bautsn.	Inventar.	Sammlnngen.	Zins.	Publikationsn.	Summa.	
		ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	
	1865/66	29 266. 06	766. 16	508. 17	1 816. 63	7 468. 86	6 809. 14	46 635. 02	
18 Monate	1866/67	37 308. 14	5 599. 83	2 438. 09	8 695. 96	10 093. 42	5 088. 72	69 224. 16	18 Monate
	1868	22 762. 16	10 032. 39	2 424. 03	13 914. 79	6 832. 97	5 473. 06	61 439. 40	
	1869	25 460. 72	15 910. 44	5 494. 60	6 983. 76	3 226. 28	3 044. 06	60 119. 86	
	1870	26 225. 16	14 063. 59	1 656. 06	11 886. 74	7 915. 33	3 637. 89	65 384. 77	
	1871	27 797. 99	9 207. 24	819. 47	10 393. 43	6 336. 11	2 448. 27	57 002. 51	
	1872	29 926. 35	15 345. 56	3 320. 14	45 833. 53	5 965. 23	3 218. 16	103 608. 97	
	1873	35 697. 12	14 974. 09	1 304. 51	28 682. 11	5 032. 14	5 307. 19	90 997. 16	
	1874	36 075. 19	52 286. 06	5 046. 79	23 176. 96	8 069. 77	8 762. 93	133 417. 70	
	1875	35 923. 59	1 246. 79	2 927. 60	11 670. 80	8 315. 86	4 629. 82	64 714. 46	
	1876	42 382. 74	4 173. 38	5 485. 85	27 713. 26	12 201. 48	4 438. 27	96 394. 98	
	1877	43 580. 60	106 758. 42	2 404. 39	16 373. 25	17 204. 62	3 431. 55	189 752. 83	
	1878	45 305. 21	30 896. 92	3 691. 73	19 546. 76	10 302. 58	3 568. 45	113 311. 65	
	1879	45 815. 28	54 241. 71	2 048. 47	22 809. 48	10 178. 35	3 715. 09	138 808. 38	
	*1880	77 449. 83	163 194. 21	7 298. 78	60 313. 97	8 136. 49	3 500. —	319 893. 28*	
	1881	47 351. 53	62 349. 33	5 728. 75	34 025. 95	6 743. —	3 499. 40	159 697. 96	
	1882	60 446. 98	61 319. 50	7 492. 76	28 743. 69	6 029. 39	7 447. 14	171 479. 46	
	1883	52 183. 71	47 544. 28	3 497. 75	32 753. 07	4 983. 98	3 497. 91	144 460. 70	
	1884	51 586. 79	91 979. 75	3 496. 36	38 707. 81	3 471. 45	5 262. 14	194 504. 30	
	1885	53 360. 71	30 777. 96	3000. 36	35 883. 42	2 986. 25	5 331. 43	131 340. 13	
		825 905. 86	792 667. 61	70 084. 66	479 925. 37	151 493. 56	92 110. 62	2 412 187. 68	

* In diesem Jahre sind die gesamten Ausgaben des Augustinerbaues verrechnet. Die Verwaltungskosten enthalten also auch jene für die Durchführung beider Lotterien, desgleichen sind die Baukosten, sowie die Inventargegenstände und Sammlungsstücke, die aus diesem Fond gekauft wurden, bei den betreffenden Rubriken aufgeführt.

Übersicht der Ausgaben des germanischen Museums

in den Jahren 1852/53 bis 1864/65.

	Jahr.	Verwaltung.	Bauten.	Inventar.	Sammlungen.	Zins.	Publikationen.	Summa.	
		ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	
	1852/53	9 360. 03	—. —	261. 31	—. —	—. —	—. —	9 621. 34	
	1854	12 256. 97	—. —	160. —	—. —	—. —	—. —	12 416. 97	
18 Monate	1855/56	28 432. 74	299. 97	791. 77	1 967. 03	1 053. 06	2 603. 57	35 148. 14	18 Monate
	1856/57	25 047. 32	—. —	609. 77	1 119. 01	1 670. —	—. —	28 446. 10	
	1857/58	28 595. 03	38 567. 68	1 266. 40	3 503. 97	2 140. 26	5 768. —	79 841. 34	
	1858/59	28 458. 99	7 723. 36	885. 87	4 860. 07	1 980. 77	5 402. 16	49 311. 22	
	1859/60	34 038. 60	8 503. 33	1027. 34	4 981. 72	6 428. 15	4 811. 91	59 791. 05	
	1860/61	30 930. 59	2 272. 39	994. 21	1 431. 46	3 883. 56	1 945. 37	41 457. 58	
	1861/62	35 001. 94	11 699. 38	1101. 34	2 723. 76	7 167. 36	6 531. 77	64 225. 55	
	1862/63	35 462. 64	799. 37	378. 91	1 123. 84	5 249. 41	3 288. 65	46 302. 82	
	1863/64	33 896. 59	944. 31	120. 20	207 283. 03	4 612. 12	6 824. 46	253 680. 71	
	1864/65	35 132. 48	834. 34	98. 14	5 532. 56	6 103. 54	5 551. 33	53 252. 39	
		336 613. 92	71 644. 13	7 695. 26	234 526. 45	40 288. 23	42 727. 22	733 495. 21	

Z. A. d. g. N. M. I. Bd. Nr. 33 u. 34.



Übersicht der Einnahmen (

in den Jahren 185

	Jahr.	Jahresbeiträge.	Einmalige Stiftungen.	Kapitalzins.
		ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
	1852/53	20. 14	32. 26	—. —
	1854	3 099. 69	535. 95	—. —
18 Monate	1855/56	12 714. 54	19 44. 49	393. 09
	1856/57	13 878. 48	1 852. 94	279. —
	1857/58	18 407. 70	10 712. 95	298. 29
	1858/59	25 106. 15	7 241. 06	321. 43
	1859/60	26 521. 12	2 110. 60	360. 69
	1860/61	34 533. 81	6 552. 20	425. 14
	1861/62	41 580. 79	18 039. 91	333. —
	1862/63	38 165. 69	2 341. 29	355. 69
	1863/64	41 441. 89	96 339. 63	442. 21
	1864/65	37 527. 18	2 251. 74	406. 21
		292 997. 18	149 955. 02	3 614. 75

Übersicht der Einnahmen des germanischen Museums

unter der Amtsführung des gegenwärtigen I. Direktors.

Jahr.	Jahresbeiträge.	Einmalige Stiftungen.	Kapitalzins.	Publikationen.	Eintrittsgelder.	Verschiedenes.	Summa.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
1865/66	42 135. 09	6 345. 75	331. 66	4 440. 78	3 604. 29	296. 69	57 154. 26
18 Monate 1866/67	58 141. 91	19 496. 16	484. 37	3 754. 79	6 571. 57	1 038. 91	89 487. 71 18 Monate
1868	40 196. 73	8 644. 38	200. 29	3 268. 16	4 568. 91	343. 87	57 222. 34
1869	38 710. 49	20 739. 53	578. 54	3 036. 70	4 859. 49	488. 63	68 413. 38
1870	51 287. 47	4 504. 14	170. 86	2 469. 73	3 404. 91	2 094. 20	63 931. 31
1871	52 074. 10	9 141. 96	89. 31	2 710. 76	8 301. 26	525. 91	72 843. 30
1872	63 920. 75	5 864. 94	105. 14	2 928. 77	8 802. —	527. 79	82 149. 39
1873	90 360. 86	15 030. 08	98. 68	3 690. 85	8 724. 17	3. —	117 907. 64
1874	98 286. 85	9 963. 74	122. 94	7 609. 08	7 343. 31	408. 24	123 734. 16
1875	97 112. 74	1 404. 75	82. 86	3 233. 43	5 086. 80	244. 10	107 164. 68
1876	99 498. 06	12 257. 58	90. 55	3 586. 86	5 884. 52	138. 18	121 455. 75
1877	108 607. 18	37 619. 43	733. 78	3 466. 44	6 350. 60	118. 40	156 895. 83
1878	98 924. 99	40 131. 89	735. 49	2 943. 36	5 736. 20	51. 34	148 523. 27
1879	98 430. 80	40 332. 01	500. 81	5 074. 02	5 897. 40	59. 08	150 294. 12
* 1880	99 606. 73	127 880. 05	700. 11	2 900. 79	7 252. 20	114 330. 35	352 670. 23 *
1881	99 540. 34	68 604. 17	370. 77	3 009. 56	6 276. —	190. 17	177 991. 01
1882	103 054. 44	18 535. 27	113. 89	8 267. 27	21 817. 60	54. 81	151 843. 28
1883	110 808. 77	124 716. 49	393. 60	3 809. 83	6 808. —	99. 57	246 636. 26
1884	111 320. 92	31 799. 93	590. 79	5 264. 29	8 083. —	736. 62	157 795. 55
1885	109 945. 93	112 534. 65	381. 04	5 534. 67	8 755. —	152. 52	237 303. 81
	1 671 965. 15	715 546. 90	6 875. 48	81 000. 14	144 127. 23	121 902. 38	2 741 417. 28

* In diesem Jahre sind die gesamten Einnahmen für den Augustinerbau verrechnet und die betreffenden Posten in den Rubriken „einmalige Stiftungen“ und „Verschiedenes“ miteingestellt, in letzterer Abteilung auch der Ertrag beider Lotterieen.

Übersicht der Einnahmen des germanischen Museums

in den Jahren 1852/53 bis 1864/65.

	Jahr.	Jahres-beiträge.	Einmalige Stiftungen.	Kapitalzins.	Publikationen.	Eintritts-gelder.	Verschiedenes.	Summa.	
		M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	
	1852/53	20. 14	32. 26	—. —	104. 09	295. 37	—. —	451. 86	
	1854	3 099. 69	535. 95	—. —	442. 26	224. 60	126. 86	4 429. 36	
18 Monate	1855/56	12 714. 54	1944. 49	393. 09	1 651. 19	604. 63	1 781. 80	19 089. 74	18 Monate
	1856/57	13 878. 48	1 852. 94	279. —	1 698. 06	461. 80	291. —	18 461. 28	
	1857/58	18 407. 70	10 712. 95	298. 29	726. 08	540. 06	1 385. 98	32 071. 06	
	1858/59	25 106. 15	7 241. 06	321. 43	556. 71	1 101. 26	687. 47	35 014. 08	
	1859/60	26 521. 12	2 110. 60	360. 69	1 354. 60	2 332. 97	662. 40	33 342. 38	
	1860/61	34 533. 81	6 552. 20	425. 14	1 642. 97	3 174. 86	728. 74	47 057. 72	
	1861/62	41 580. 79	18 039. 91	333. —	2 620. 54	4 650. 51	587. 11	67 811. 86	
	1862/63	38 165. 69	2 341. 29	355. 69	3 017. 17	3 626. 74	290. 93	47 797. 51	
	1863/64	41 441. 89	96 339. 63	442. 21	3 204. 47	3 970. 97	1 175. 64	146 574. 81	
	1864/65	37 527. 18	2 251. 74	406. 21	2 673. 07	3 500. 66	291. 22	46 650. 08	
		292 997. 18	149 955. 02	3 614. 75	19 691. 21	24 484. 43	8 009. 15	498 751. 74	



Zusammenstellung
des germanischen
in den Jahren 18

Schuldenstand	R e					
	1852/53	1854	1855/56	1856/57	1857/58	
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	
Am Schlusse des Vorjahres	— —	9 169. 48	17 157. 09	33 215. 49	43 200. 31	
Tilgung	— —	— —	— —	— —	— —	
Verbleibende Schuld	— —	9 169. 48	17 157. 09	33 215. 49	43 200. 31	
Neu aufgenommene Schuld	9 169. 48	7 987. 61	16 058. 40	9 984. 82	47 770. 28	
Gesamtschuld am Schlusse des Rechnungsjahres . . .	9 169. 48	17 157. 09	33 215. 49	43 200. 31	90 970. 59	1

Zusammenstellung des Schuldenstandes
des germanischen Nationalmuseums
in den Jahren 1865/66 bis 1885.

Schuldenstand	Rechnungsjahr									
	1865/66	1866/67	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Am Schlusse des Vorjahres .	234 743.47	230 457.76	222 830.90	218 979.70	212 119.34	206 188.83	197 039.40	193 345.71	187 057.14	207 963.94
Tilgung	4 285.71	7 626.86	3 851.20	6 860.36	5 930.51	9 149.43	3 693.69	6 288.57	7 057.14	22 285.71
Verbleibende Schuld	230 457.76	222 830.90	218 979.70	212 119.34	206 188.83	197 039.40	193 345.71	187 057.14	180 000. —	185 678.23
Neu aufgenommene Schuld .	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	27 963.94	68 571.43
Gesamtschuld am Schlusse des Rechnungsjahres	230 457.76	222 830.90	218 979.70	212 119.34	206 188.83	197 039.40	193 345.71	187 057.14	207 963.94	254 249.66

Schuldenstand	Rechnungsjahr									
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Am Schlusse des Vorjahres .	254 249.66	234 817.70	211 462.41	187 117.06	166 048.59	144 191.47	120 935.23	98 824.95	77 114.24	58 057.11
Tilgung	19 431.96	23 355.29	24 345.35	21 068.47	21 857.12	23 256.24	22 110.28	21 710.71	19 057.13	19 014.28
Verbleibende Schuld	234 817.70	211 462.41	187 117.06	166 048.59	144 191.47	120 935.23	98 824.95	77 114.24	58 057.11	39 042.83
Neu aufgenommene Schuld . .	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Gesamtschuld am Schlusse des Rechnungsjahres	234 817.70	211 462.41	187 117.06	166 048.59	144 191.47	120 935.23	98 824.95	77 114.24	58 057.11	39 042.83

Zusammenstellung des Schuldenstandes

des germanischen Nationalmuseums

in den Jahren 1852/53 bis 1864/65.

Schuldenstand	Rechnungsjahr											
	1852/53	1854	1855/56	1856/57	1857/58	1858/59	1859/60	1860/61	1861/62	1862/63	1863/64	1864/65
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Am Schlusse des Vorjahres	— —	9 169. 48	17 157. 09	33 215. 49	43 200. 31	90 970. 59	105 267. 73	131 716. 40	126 116. 26	122 529. 75	121 035. 26	228 141. 16
Tilgung	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	5 600. 14	3 586. 31	1 494. 9	— —	—
Verbleibende Schuld	— —	9 169. 48	17 157. 09	33 215. 49	43 200. 31	90 970. 59	105 267. 73	126 116. 26	122 529. 95	121 035. 26	121 035. 26	228 141. 16
Neu aufgenommene Schuld	9 169. 48	7 987. 61	16 058. 40	9 984. 82	47 770. 28	14 297. 14	26 448. 67	— —	— —	— —	107 105. 90	6 602. 31
Gesamtschuld am Schlusse des Rechnungsjahres . . .	9 169. 48	17 157. 09	33 215. 49	43 200. 31	90 970. 59	105 267. 73	131 716. 40	126 116. 26	122 529. 75	121 035. 26	228 141. 16	234 743. 47

des Schuldenstandes

Nationalmuseums

52/53 bis 1864/65.

chnungsjahr						
1858/59	1859/60	1860/61	1861/62	1862/63	1863/64	1864/65
ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
90 970. 59	105 267. 73	131 716. 40	126 116. 26	122 529. 75	121 035. 26	228 141. 16
— —	— —	5 600. 14	3 586. 31	1 494. 9	— —	— —
90 970. 59	105 267. 73	126 116. 26	122 529. 95	121 035. 26	121 035. 26	228 141. 16
14 297. 14	26 448. 67	— —	— —	— —	107 105. 90	6 602. 31
05 267. 73	131 716. 40	126 116. 26	122 529. 75	121 035. 26	228 141. 16	234 743. 47

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

I. Band, Nr. 35 u. 36. November u. Dezember 1886.

Chronik des germanischen Museums.

Allergnädigstes Protektorat.

Das germanische Museum hatte das Glück, am 27. September dieses Jahres den Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Luitpold von Bayern, des Königreichs Verweser, zu empfangen. Allerhöchstdieselben hatten allergnädigst gestattet, dafs die Mitglieder des Verwaltungsausschusses, die auf den 28. Sept. zur Jahreskonferenz einberufen waren, sich zum Empfange versammelten, liefsen Sich dieselben in der ehemaligen Kirche der Kartause vorstellen und geruhten, die im Namen des Verwaltungsausschusses vom I. Direktor vorgetragene Bitte, das Protektorat der Anstalt, welches Seine Majestät König Ludwig II. bis zu Allerhöchstdessen Hinscheiden ausgeübt hatte, allerhuldvollst übernehmen, so an die Spitze der nationalen Anstalt treten und diese zur Freude aller Deutschen einem gedeihlichen Ziele zuführen zu wollen, allerhuldvollst aufzunehmen und sofort zu erklären, **dass Allerhöchstdieselben gerne das Protektorat ausüben werden.**

Wie der I. Direktor aussprechen durfte, knüpfen alle Freunde der nationalen Anstalt grofse Hoffnungen an diese Protektoratsübernahme und sind bereit, Seiner Königlichen Hoheit treu auf der Bahn zum programmgemäfsen Ziele zu folgen, insbesondere gelobten die Nächstangehörigen, nicht zu ermüden noch zu rasten, bis zur Freude des grofsen Gesamtvaterlandes das hohe Ziel erreicht, die Aufgabe gelöst sein und ganz Deutschland mit gerechtem Stolze auf die Anstalt blicken werde.

Stiftungen.

Seine Hoheit Fürst Leopold von Hohenzollern hat gnädigst den Betrag von 2000 m. zur Stiftung eines gemalten Fensters gespendet.

Die Bereitwilligkeit, ein solches zu stiften, hat die Gräfl. und Freiherrl. Familie von Tettau erklärt, ohne vorläufig sich über den Betrag auszusprechen.

Ähnliche Versprechen haben zwei hiesige Bürger gegeben, über deren Stiftungen später Näheres wird mitgeteilt werden können.

Herr Adalbert Ritter von Lanna in Prag hat neuerdings wieder 300 m. für die Porzellansammlung gespendet.

Jahresbeiträge.

Seine Hoheit Herzog Friedrich von Anhalt haben dem germanischen Museum einen jährlichen Beitrag von 100 m., Seine Durchlaucht Fürst Georg Victor zu Waldeck und Pyrmont einen solchen von 60 m gnädigst zugesagt.

Aufserdem sind folgende Anmeldungen uns zugegangen:

Von öffentlichen Kassen: Calbe a. S. Stadtmagistrat (auf weitere 3 Jahre) 9 m.

Von Privaten: Altdorf. Trautner, Musiklehrer, 1 m.; Vogt, Lehrer, in Offenhausen 1 m. **Böhm. Leipa.** Wilh. Jos. Bayer, k. k. Bezirkskommissär, 1 m.; Dr. Ant. Kittel, k. k. Bezirksarzt, 1 m. **Burgfarrnbach.** Friedrich Graf Pückler-Limpurg, k. württ. Generalmajor a. D., 15 m. **Cannstatt.** Ernesto Anwandter, aus Valdivia, z. Z. in Stuttgart, 3 m.; Conz, Rektor,

2 m.; Frau Eberhardt 3 m.; Karl Heermann, aus Honkong 5 m.: Hirschfeld, in Bordeaux 5 m.; Albert Kienlin, Fabrikant, in Efslingen 10 m.; Johanna Kienlin, in Efslingen 10 m.; Dr. Karl Pantlen 2 m.; Peter Rübel, Friseur, 1 m.; August Scharrer, Kaufmann, 5 m.; Eduard Scharrer, Kaufmann, (statt bisher 3 m.) 5 m.; W. Q. Zesch, Juwelier, in Stuttgart 2 m. **Detmold.** Bröffel, Landrichter 3 m.; O. Clemen, Rechtsanwalt, 3 m.; Schnitger, Rechtsanwalt, 3 m. **Dresden.** Bunge, Rentner, 5 m.; B. Klinger, Referendar, 5 m.; Franz Graf von Küenburg 10 m.; Dr. Johannes Rahn 1 m. **Freiberg i. S.** Lahl, Landgerichtsrat, 3 m. **Goldberg.** Knönagel, Pastor, 1 m. **Gunzenhausen.** Bernhardt, Aufschläger, 1 m.; Bischoff, Dekan, 1 m.; Bohland, Bahnverwalter, 1 m.; Friederich, Notar, 2 m.; Fritsche, Seifensiedereibesitzer, 1 m.; Krazer, Kaufmann, 2 m.; Dr. Kruger, Bezirksarzt, 2 m.; Leuchs, Apotheker, 2 m.: Schneider, Apotheker, 2 m.; Schorr, Oberamtsrichter, 2 m.; Schülein, Färbereibesitzer, 1 m. 50 pf. **Höchst a. M.** Ried, Bürgermeister, 3 m.; Brötz, Gymnasiallehrer, 3 m.; A. Diehl, Kaufmann, Prokurist der Farbwerke, 2 m.; Epting, Chemiker, 3 m.; Gregory, Mühlenbesitzer, 3 m.; Hilpisch, Pfarrer, 1 m.: Professor Dr. Laubenheimer, Chemiker, 3 m.; Mathi, Realprogymnasialdirigent, (statt bisher 2 m.) 3 m.; Dr. Pauli, Chemiker, techn. Direktor der Farbwerke, 3 m.; Dr. Rose, Chemiker, 2 m; August Schweitzer, Architekt, 1 m.; Dr. Seyberth, Chemiker, 2 m.; v. Trott, zu Solz, Landrat, 3 m.; Otto Voltz, Kaufmann, Prokurist der Farbwerke, 2 m.; Wach, Ingenieur, 2 m.; Dr. Winckler, Chemiker, 2 m. **Kassel.** von Bothmer, Hauptmann, 3 m.; Francke, Bergingenieur, 3 m.; von Ribbentrop, Generallieutenant a. D., Excellenz, 3 m.; Wolf, Apotheker, 3 m. **Bad Kissingen.** Sigm. Freih. von Pranckh, k. b. Kammerjunker, Bezirksamtsassessor u. Lieut. der Reserve des I. schweren Reiter-Regim., 3 m. **Leitmeritz.** Fritz Tschuppik, Oberingenieur und Streckenchef der Österr. Nordostbahn, 2 m. **Magdeburg.** Bahrs, Baumeister, 3 m. **Müllheim** (Baden). H. Kraus, Pfarrverwalter, 2 m.; Fr. Lang, Stadtpfarrer, 2 m.; Th. Weifs, Professor, 2 m. **Nürnberg.** Hans Adler, kgl. Lokomotivführer, 3 m.; Wolfg. Gollwitzer, Zimmermeister, 3 m.; Tobias Weifs, Bildhauer u Lehrer an der Baugewerkschule, 3 m. **Öhringen.** Gaupp, Buchhändler, 2 m. **Oppeln.** Dr. Montag, Regierungs- u. Schulrat, 3 m. **Ravensburg.** Schwarz, Landrichter, 1 m. **Ribnitz.** Haremann, Amtsverwalter, 1 m.; Jantzen, Gerichts-Assessor, 1 m.; Rosenow, Amtsrichter, 1 m.; Schultz, Konrektor, 1 m. **Rossleben.** Dr. Bussenius, Oberlehrer, 3 m.; Martius, Professor, 3 m.; Nebe, Pastor, in Nebra 3 m.; Wölfer, Cand., 2 m. **Rudolstadt.** Fehlhaber, Regierungsbaumeister, 2 m.; Himmelreich, Katasterkontroleur, 2 m.; Keil, Buchhändler, 2 m.; Dr. Lehmann, Gymnasiallehrer, 2 m.; Liebmann, Forstassistent, 2 m. **Sagan.** von Corvisart, Oberstlieutenant a. D., 2 m.; Graf von Pfeil, Oberstlieutenant a. D., 3 m.; Rosenthal, Stadtrat, 2 m. **Scheinfeld.** Graf von Hirschberg, kgl. Bezirksamtsassessor, 2 m.; Michael Veth, Privatier, 2 m. **Schwabach.** Johann Schuler, Glasermeister, 2 m.; Trenkle, kgl. Pfarrer, (statt bisher 1 m.) 2 m. **Stade.** Frl. Prochnow, Lehrerin an der höhern Töchterschule, 2 m. **Stargard.** Freiherr von Ledebur, Landgerichtspräsident, 2 m.; Lippert, I. Staatsanwalt, 2 m.; Marx, Kaufmann, 3 m. **Stendal.** Härter, Gymnasialoberlehrer, (statt bisher 3 m.) 6 m. **Straubing.** Hönig, Oberstlieutenant, 2 m. **Stuttgart.** Dr. Herm. Steiner, Rechtsanwalt, 3 m. **Uffenheim.** Böhmländer, Pfarrer, in Adelhofen 2 m. **Wien.** Dr. Albert Figdor, Banquier, 20 m.; Karl Gangolf Kayser, Architekt, 3 m.; Karl Ritter v. Thill, k. k. Reg.-Rat im Oberstkämmereramte Sr. Majestät u. k. k. Major a. D., 5 m.; Frz. Trau, k. k. Hoflieferant, 3 m. **Würzburg.** Dr. Florschütz, Sanitätsrat, 10 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Privaten: Dresden. Franz Graf von Küenburg 10 m. **Höchst a. M.** Dr. Beinhauer, prakt. Arzt, 2 m.; Bratvogel, Rentmeister, 2 m.; Dr. Dittler, Fabrikbesitzer, 3 m.; Karl Döft, Kaufmann, 1 m.; Giershausen, Amtsgerichtsrat, 2 m.; Oskar Heinrich, Kaufmann, Prokurist der Farbwerke, 3 m.; Mühlhäuser, Kaufmann, 1 m.; von Prittwitz u. Gaffron, Gerichtsassessor, 3 m.; Stifft, Amtsgerichtsrat, 5 m. **Olmütz.** Dr. A. Brecher, Arzt, 2 m.; Dr. J. Eben, Advokat, 2 m.; Frau Emma Engelmann, Grofshändlerswitwe, 2 m.; Jos. Geratz, Buchdrucker, 2 m.; Dr. B. Lewin, Advokat, 2 m. **Weimar.** Dr. H. Virck, Gymnasiallehrer, 1 m. **Ungenannter** 50 m.

Verwaltungsausschufs.

Derselbe war am 28. und 29. September zur Erledigung der alljährlichen Geschäfte versammelt und gab hierbei seiner Freude über die Entwicklung der Anstalt wieder besonderen Ausdruck. Die Hauptthätigkeit konzentrierte sich auf Prüfung des Zustandes aller Abteilungen und Festsetzung des Etats für 1887, wobei insbesondere in Bezug auf bessere Beheizung der Sammlungen im Winter und auf die möglichst rasche Förderung der durch die Euler'sche Bibliothek entstehenden Arbeiten abzielende Beschlüssse gefafst wurden.

Der Verwaltungsausschufs hatte auf das Lebhafteste das Ableben seines Mitgliedes, des zugleich dem Lokalausschusse angehörenden Gutsbesitzers Dr. Hermann Beckh auf Rathsberg bei Erlangen zu beklagen. Auch sah sich der gleichfalls dem Lokalauschusse angehörige Herr Dr. Zehler genötigt, mit Rücksicht auf sein hohes Alter sich von den Kollegen freundlichst zu verabschieden. An Stelle dieser Herren wurden Herr Fabrikbesitzer Mesthaler und Herr Professor Wanderer, beide in Nürnberg, gewählt. Leider war aber auch bald nach den Sitzungen der Rechnungs- und Kassenkontroleur des Museums, Herr Direktor A. Herzer genötigt, wegen schwerer Krankheit seinen Austritt aus dem Verwaltungs- und Lokalausschusse erklären zu müssen.

Beamte.

Während, wie oben gemeldet, der Kontroleur unseres Finanzwesens ausscheidet, hat auch gleichzeitig der langjährige verdiente Kassier, Herr H. Albrecht, seinen Abschied erbeten, um einem sehr ehrenvollen und zugleich lohnenderen Rufe Folge zu leisten.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Als eine besondere Auszeichnung dürfen wir es ansehen, dafs ihre kgl. Hoheit Frau Prinzessin Maria, Gräfin von Flandern, in Brüssel, 49 Blatt eigenhändige Radierungen unserer Kupferstichsammlung zum Geschenke gemacht hat.

Von Seite der Stadt Hildesheim ist dem Museum ein Abgufs der hildesheimischen Jungfrau, des Wahrzeichens des dortigen Rathauses, zugegangen.

Die Stadt Kempten hat den Gipsabgufs der bronzenen Säule des Marktbrunnens vom Jahre 1601 zum Geschenke gemacht.

Die Pflegschaft Berlin hat für das Museum das Grabdenkmal des Kurfürsten Johann Cicero, Bronzegufs von Peter Vischer im Dome zu Berlin, formen lassen und einen Abgufs übersendet.

Herr Freiherr von Steinberg zu Bodenburg bei Hildesheim hat den Bildhauer Küsthardt in Hildesheim beauftragt, von dem Grabstein des Borchert von Steinberg, † 1379, im Museum zu Hildesheim einen Abgufs für unser Museum zu fertigen.

Einer besonders freundlichen Berücksichtigung erfreute sich das germanische Museum von Seite der die am 28. Oktober und den folgenden Tagen in Köln abgehaltenen Auktion der Kunstsammlung des Herrn Eugen Felix in Leipzig besuchenden Kunstfreunde und Antiquare.

Unter den zur Versteigerung gelangenden Stücken befand sich ein geschnittener Solenhofer Stein von hohem Kunstwerte, dessen Relief die beiden Kaiser Karl V. und Ferdinand I. zu Pferde darstellte. Mehrere Kunstfreunde — es sei gestattet, die Namen jener unter denselben, die uns bekannt geworden sind, hier zur dankbaren Erinnerung festzuhalten: die Herren Dr. Albert Figdor in Wien, Geh. Rat Hainauer in Berlin, Freiherr v. Erlanger in Frankfurt a. M. und Albert Freiherr v. Oppenheim in Köln sind uns genannt worden — waren übereingekommen, das Museum derart zu unterstützen, dafs dasselbe in der Lage gewesen wäre, den Betrag von 20000 m. für das schöne Stück zu bieten. Die wohlwollende Absicht wurde jedoch zu nichte gemacht, da das Stück einen Preis von mehr als 50000 m. erreichte. Mehr Erfolg hatten einzelne Herren, welche Stücke, die zwar nicht solch hohen Wert hatten, aber uns doch als Ergänzung unserer

Sammlungen überaus wichtig sind, einfach für das Museum steigerten und sofort zur Freude aller Anwesenden dem Museum zum Geschenke machten. Daher stammen die schönen und wertvollen Gläser, die Kästchen, Schlosserarbeiten u. a., das in folgendem Verzeichnisse aufgeführt ist. Den würdigen Schlufs machte Herr E. Felix selbst, der die Mehrzahl der zum Verkaufe gelangenden Bilder, nachdem er erfahren, dafs unser Museum darin eine Bereicherung seiner Gemäldesammlung sehe, zurückkaufen liefs und dem Museum zum Geschenke machte.

Durch solch grofse Förderungen macht diesmal das Geschenkverzeichnis der Kunstsammlungen einen sehr stattlichen Eindruck. Indem wir dem Danke gegen die freundlichen Geber besonderen Ausdruck verleihen, wollen wir diesen aber auch auf alle übrigen Geber ausdehnen, da ja auch ihre Spenden, wie sonst oft die bescheidensten Gaben, Lücken ausfüllen und deshalb hoch willkommen sind.

Geschenke.

Andernach. J. Schmitz, Antiquar: Eine Anzahl römischer Gefäfsbruchstücke mit Töpferstempeln und einige Marmorstückchen. — **Dresden.** Dr. R. Steche, Professor: Gipsabgufs eines Kelches aus Marienstern. — **Frankfurt a. M.** Karl Becker, Konsul: Eingelegtes Pulverhorn, 16. — 17. Jahrh.; Schränkchen mit Holzreliefs, sogen. Eger-Arbeit; 17. Jahrh. Adolf E. Cahn, Numismatiker: Geleitschein des Fürsten Walrad von Nassau,1702. Gebr. Goldschmidt, Hofantiquare: Geätztes Steinrelief v. J. 1554. J. Krauth, Bildhauer: Wappenhaltender und sitzender Löwe, Eckverzierungen eines Ofens von grünglasiertem Thon, 16. Jahrh. Gebr. Löwenstein, Antiquare: Ein venetianisches Glas, 16.—17. Jahrh. — **Göttingen.** Dr. M. Heyne, Professor: Ein gestricktes Täschchen mit Wappenschilden aus dem 14. Jahrh. — **Hamburg.** A. Fröschels, Antiquar: Ein venetianisches Flügelglas, 17. Jahrh. — **Kolmar.** Winkler, Architekt der histor. Denkmäler: Ornamentfüllung eines Glasfensters aus dem 13. Jahrh. — **Köln.** Gebr. Bourgeois, Kunst- und Antiquitätenhandlung: Schmiedeeiserner Thürklopfer, 15. Jahrh. J. M. Heberle (H. Lempertz Söhne), Kunsthandlung: Ein bemaltes Kästchen, 16. Jahrh. Baron Albert von Oppenheim, kgl. sächs. Generalkonsul: Spanische Fayenceplatte, 17.—18. Jahrhundert. — **Leipzig.** Eugen Felix: 7 Gemälde aus dem 15. und 16. Jahrh. von L. Cranach, Hans von Culmbach, Neufchatel, gen. Lucidel, aus der alten kölnischen und niederländischen Schule, sowie eine grofse Bisterzeichnung von L. Cranach. — **Mainz.** Saly Fürth: Zwei Bleireliefs, 16. Jahrh.; ein Siegburger Henkelbecher v. J. 1594. — **München.** Drey, Hofantiquar: Silbervergoldete Hemdschliefse, nordisch. Direktor v. Hefner-Alteneck: Ablafsbrief von 1488 auf Pergament; Porträt des Michl Paggenreit, Wassermalerei, 1760. — **Nürnberg.** Freiherr von Mettingh, k. Kämmerer: Ein in Öl gemaltes Genrebildchen von M. Neher in München. S. Pickert, Hofantiquar: 5 Kartenspiele des 18. und 19. Jahrh. v. Seiler, II. Bürgermeister: Modelle eines optischen Telegraphen in Gestalt eines Spielzeugs für Kinder; um 1820. Ulmer, Privatier: Lederbezogene und silberbeschlagene Schreibkassette. Unbekannter: 23 Bll. eines Totentanzes des 16.—17. Jahrh. O. Zimmermann, Hofantiquar: Kartenspiel von Konr. Jegel in Nürnberg. — **Tauberbischofsheim.** Heer, Photograph: 5 Bll. Photographien von Skulpturen. — **Wien.** Dr. A. Figdor: Halbmondförmiger Thürgriff. — **Wiseth.** G. Hofmann, Hilfslehrer: Handzeichnung des J. J Gwandtschneider, den Pokal der Nürnberger Schneiderinnung darstellend, 1667. — **Würzburg.** Karl Schmuck: Eine römische Bronzemünze.

Ankäufe.

Ein rheinisches Emailplättchen aus dem 13. Jahrh., zwei Reliquienkästchen aus dem 14. und dem Anfange des 15. Jahrh., Christuskopf aus gebranntem Thon, Nürnberger Arbeit, 14.—15. Jahrh., Siegburger Krügchen aus dem 16. Jahrh., eine Reihe venetianischer Gläser und Schalen, ein Paar kleine Henkelkännchen, ein Ölfläschchen und ein kleiner Eimer aus Eisglas, 16.—17. Jahrh., ein Dambrettstein aus dem 16. Jahrh., Kunstschrein aus dem 16. Jahrh., ein Kleinod des im Jahre 1600 gestifteten Ordens der Brüderlichen Liebe und Einig-

keit in Sachsen, Doppelsteinschlofs aus dem Anfange des 17. Jahrh., 5 Bll. kolorierte Federzeichnungen (Apokalypse) auf Pergament, 13.—14. Jahrh., ein Ölgemälde aus der Schule der van Eyck: Krönung Kaiser Friedrichs III. durch Papst Nikolaus V. im Jahre 1452.

Bibliothek.

Wol das grofsartigste Geschenk, das wir seit langer Zeit anführen durften, ebenbürtig den umfassenden Sammlungen, die uns vor mehreren Jahren zugegangen sind, hat diesmal unsere Bibliothek zu verzeichnen.

Der in Frankfurt a. M. verstorbene Justizrat Dr. Euler, Mitglied der Centralkommission der Monumenta Germaniae, hat eine umfangreiche Bibliothek, allgemein historischen und besonders rechtsgeschichtlichen Inhalts hinterlassen, die auf ca. 40 000 Bände geschätzt wird.

Ein eifriger Freund und opferwilliger Verehrer unserer nationalen Anstalt hat von den Erben die Bibliothek im Ganzen um den Betrag von 40 000 m. erworben und dem Museum zum Geschenke gemacht mit der einzigen Bedingung, dafs er sich über die sich ergebenden Dupletten die Verfügung vorbehalte. In 63 grofsen Kisten im Gesamtgewichte von fast 200 Zentnern ist die Büchersammlung bei uns bereits eingetroffen. Die Einreihung, Aufstellung und Katalogisierung wird natürlich lange Zeit in Anspruch nehmen und erst nach Fertigstellung dieser Arbeiten wird sich ermessen lassen, wie viele Dupletten dabei sind, um wie viele Bände unsere Bibliothek vermehrt wird. Doch ist jetzt schon schätzungsweise anzunehmeu, dafs sie alsdann einen gesamten Umfang von 110 000—120 000 Bänden haben wird. Mehrere kostbare Werke, die sich schon beim Einpacken als Dupletten zu erkennen gaben und die dem Schenker zugestellt wurden, verkaufte derselbe um 1000 m., welchen Betrag er sofort dem Museum übergab. Leider dürfen wir den Namen unseres Freundes hier nicht nennen, da er unbekannt zu bleiben wünscht.

Sonst erhielten wir für die Bibliothek folgende

Geschenke.

Basel. Dr. Alb. Burckhardt, Konservator: Ders., kirchliche Holzschnitzwerke. 1886. 4. — **Berlin.** Alex. Meyer Cohn: Ders., Katalog einer Autographen-Sammlung etc. 1886. 4. G. Grote'sche Verlagshandlung: Allgem. Geschichte etc., hrsg. von Oncken; II. Hauptabth., 10. Thl.: Schiemann, Rufsland, Polen und Livland bis ins 17. Jhdt., I. Band. 1886. 8. A. v. Heyden, Historienmaler: Barthold, urkundl. Geschichte nebst Urkunden der Edlen Herren von Heyden. 1857. 8. Adolf Meyer: Ders., das Probirbuch des Nürnberger Münzwardeins Hans Huefnagel (1605—1612). 1886. 8. — **Bistritz** (Siebenb.). Gewerbeschule: Daichendt, Zünftiges aus Siebenbürgen i. 17. Jahrh. 1886. 8. — **Breslau.** Kgl. Regierungspräsidium: Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien; I. Die Stadt Breslau, v. Lutsch. 1886. 8. — **Budapest.** Dr. Edm. von Boncz: Ders. u. Szádeczky, a grof Haller-család nemzetseg-könyve. 1886. 4. Sonderabdr. — **Dresden.** E. am Ende, Bibliothekar im k. stat. Bureau: Ders., Pastor Karl Heinr. Nicolai zu Lohmen etc. 1886. 8. Sonderabdr. Generaldirektion der kgl. Sammlungen für Kunst u. Wissenschaft: Lehrs, der Meister mit den Bandrollen. 1886. 4. Dr. C. F. W. v. Gerber, k. s. Staatsminister, Exc.: Neues Archiv für sächs. Geschichte etc., 7. Bd. 1886. 8. — **Dubuque** (Jowa). Ns. Gonner, Redakteur: Reuland, Kriegsgeschichten aus alter Zeit. 1886. 8. — **Erlangen.** A. Deichert, Verlagsbuchhandlung: Zucker, Dürers Stellung zur Reformation. 1886. 8. — **Frauenfeld.** J. Huber, Verlagshandlung: Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz, hrsg. von Bächtold und Vetter; Bd. VI u. Ergänzungsband. 1887. 8. — **Genf.** Dr. Ed. Fick: Sastrow, mémoires etc., traduit par E. Fick; t. I. II. 1886. 8. — **Graz.** Dr. A. Luschin von Ebengreuth, Universit.-Profess.: Ders., Österreicher an italienischen Universitäten zur Zeit der Reception d. römischen Rechts. 1886. 8. Sonderabdr. Ders., Beiträge zur österreich. Münz- u. Medaillenkunde. 8. Sonderabdr. — **Griesbach.** J. N. Seefried, k. Bezirksamtsassessor: Ders., Otto des Heiligen, Bischofs von Bamberg und Apostels der Pommern, Herkunft und Heimat. 8. Sonderabdr. — **Hamburg.** A. v. Dommer, Stadtbibliothekar: Ders., Autotypen d. Reformationszeit auf der Hamburger Stadtbibliothek; II. Luther-Drucke, 1516—1519. 8. — **Hannover.**

Dr. Ernst Baron v. Malortie, k. hannov. Staatsminister a. D.: Ders., Nachtrag zu den histor. Nachrichten der Familie von Malortie; 1872—86. 1886. 8. — **Heidelberg.** J. C. B. Mohr, akad. Verlagsbuchhandlung: Roth von Schreckenstein, die Ritterwürde und der Ritterstand. 1886. 8. — **Hildesheim.** Dr. Herm. Römer, Senator a. D.: Ders., d. Gypsfufsboden i. Dome zu Hildesheim. 1886. gr. 2. — **Kessenich.** E. aus'm Weerth, Professor: Protokolle d. deutschen Bundes-Versammlung; 1.—19. Bd. 1816—23. 4. — **Kolmar.** L. Kiefer: Örtel, Geschichte der Wasserheilkunde. 1835. 8. — **Köln.** H. Lempertz jr., Buchhändler: Catalog der reichhaltigen Kunst-Sammlung des Herrn Eugen Felix in Leipzig. 1886. 4. — **Kopenhagen.** P. Hauberg: Ders., Danmarks Myntvœsen. 1886. 8. Sonderabdr. — **Ladenburg** (Baden). A. J. Sievert, Stadtpfarrer: Ders., Geschichte der Stadt Müllheim; 4. Liefg. (Schl.). 1886. 8. — **Leipzig.** F. W. Grunow, Verlagshandlung: Die Grenzboten; 45. Jahrg. Nr. 1—41. 1886. 8. — **Magdeburg.** L. Clericus, Sekretär des Kunstgewerbvereins: Sebald, der Noth Ende. 1885. 8. — **Moskau.** Musées public et Roumantzow: Compte rendu etc. 1883—85. 1886. 8. Catalogue des monnaies et médailles etc.; III. 1886. 8. — **München.** E. v. Destouches, Geh.-Sekretär i. k. b. geh. Staatsarchive etc.: Ders., Gedenkblatt z. Feier d. Einweihung d. neuen kathol. Stadtpfarrkirche in Giesing. schm. 2. J. V. Kull, Prokurist: Ders., der Inngauer Guldenfund (1886). 8. Sonderabdr. Ders., das Wappen von Neuburg u. die Münzen Otto Heinrichs und Philipps. 8. Sonderabdr. Ders., numismat. Miscellen. 8. Sonderabdr. Dr. Friedr. v. Ziegler, k. b. Staatsrat: Stammbuch des Friedr. von Sack, 1601—3. qu. 8. Pap. Hs. — **Nürnberg.** F. Drescher, Lithograph: Murr, Beschreibung der sämtl. Reichskleinodien u. Heiligtümer etc. 1790. 8. Freih. von Cramer-Klett'sche Fabrikschule: Jahresbericht etc.; 1886. 8. Dr. Wilh. Merkel, prakt Arzt: Biblia etc. D. M. Lutheri etc. Lüneburg. 1665. 2. Hermann Peters, Apotheker: Ders., aus pharmazeutizcher Vorzeit. 1886. 8. Kommerzienrat W. von Puscher: Beyschlag, bufsfertiges Beicht-Kind etc. 1747. 8. Dr. Paul Schubert, Augenarzt: Ders., üb. die Haltung des Kopfes beim Schreiben. 1886. 8. Sonderabdr. H. Schlenk, Fabrikbesitzer: Calepinus, dictionarium undecim linguarum. 1605. 2. Unbekannter: Alexander, Geschichte des weibl. Geschlechts; I. II. 1780 u. 81. 8. Marino, dicerie sacre. 1674. 8. Variétés historiques etc. t. II. 1752. 8. Traité des délits et des peines. 1766. 8. Meister, über die Schwermerei. 1775. 8. Karrikaturen. 1788. 8. Squenz, der Bauer am Hofe. 1800 8. Gräffer, Wiener Dosenstücke; I. III. 2. Ausg. 1852. 8. — **Olmütz.** Kardinal Friedrich von Fürstenberg: Peyscha, die Olmützer Kunstuhr. 1886. 8. Gedenkblätter zur Feier des 50 jähr. Priester-Jubiläums Sr. Emin. des Hochw. Cardinalpriesters u. Fürst-Erzbischofes von Olmütz Friedrich Landgrafen von Fürstenberg. 1886. 8. — **Plagwitz-Leipzig.** H. Baron Wedel: Ders., Beiträge z. älteren Geschichte der Neumärkischen Ritterschaft; I. 1886. 8. v. Wedel, Urkundenbuch zur Geschichte des Schlossgesessenen Geschlechtes der Grafen und Herren von Wedel; Bd. I. 1885. 4. Ders., der Huldigungsbrief der Herren von Wedel etc.: 1883. 2. Ders., 10 Stammtafeln z. Geschichte des Geschlechtes der Grafen und Herren von Wedel. — **Prag.** Dr. Alwin Schultz, Universitäts-Professor: Ders., Einführung in das Studium der neueren Kunstgeschichte; 1.—7. Liefg. 1886. 8. — **Regensburg.** Dr. G. Lammert, Bezirksarzt: Ders., Volksmedizin u. medizinischer Aberglaube in Bayern. 1869. 8. Ders., zur Geschichte des bürgerlichen Lebens u. der öffentl. Gesundheitspflege. 1880. 8. Arnd, Geschichte der Provinz Hanau. 1858. 8. — **Schleswig.** Dr. Kirchhoff, Arzt an der Irrenanstalt: Ders., Überblicke über die Geschichte der deutschen Irrenpflege im Mittelalter. 8. — **Sigmaringen.** C. Schnell, fürstl. hohenz. Archivar: Ders., die silberne Hochzeit des h. Fürstenpaares Leopold u. Antonie von Hohenzollern. 1886. 8. — **Torgau.** Curt Jakob, Buchhändler: Rümpler, vier Farben, d. h: die deutschen Spielkarten in ihrer symbol. Bedeutung. 1829. 8. — **Weiden.** Amalie Fuchs, Lehrerstochter: Biblia etc. Deutsch Dr. M. Luther. Nürnbg. 1670. 2. — **Wien.** Ernst Ritter von Dombrowsky: Ders., Geschichte der Beizjagd. 1886. 8. Sonderabdr. Ders., mythisch-histor. Überlieferungen über Seeadler u. Pelikan. 1885. 8. Graf Trauttmansdorff, Oberstkämmerer, Exc.: Jahrbuch der kunsthistor. Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses; Bd. V. u. VI, 1. 1887. 2. H. Weifs, Bureau-Chef der k. Staatsbahn: von den Steinen, durch Central-Brasilien. 1886. 8. Güfsfeldt,

in den Hochalpen. 1886. 8. Johnston, der Kilima-Ndjaro. 1886. 8. Christ, eine Frühlingsfahrt nach den Canarischen Inseln. 1886. 8. Schmidt, Geschichte der deutschen Litteratur; Bd. I. II. 1886. 8. Kolb, Culturgeschichte der Menschheit; Bd. I. II. 3. Aufl. 1885. 8. — **Wiesbaden.** A. v. Cohausen, Oberst z. D. u. Konservator: Ders., die Wehrbauten in Rüdesheim a. Rh. 1886. 4. Sonderabz. — **Zwickau.** Ungenannter: Quix, Schlofs u. ehemal. Herrschaft Rimburg etc. 1835. 8.

Tauschschriften.

Amsterdam. K. oudheidkundig Genootschap: Jaarverslag etc.; 28. Vergad., 1886. 8. — **Basel.** Histor.-antiquar. Gesellschaft: Beiträge etc.; n. F. Bd. II, 3. 1887. 8. Mitteilungen etc.; n. F. III. 1886. 4. — **Berlin.** Verein f. d. Geschichte der Mark Brandenburg: Märkische Forschungen; XIX. Bd. 1886. 8. — **Bern.** Histor. Verein des Kantons Bern: Archiv etc.; Bd. XI, 5. H. 1886. 8. — **Bonn.** Dr. K. Lamprecht, kgl. Professor: Westdeutsche Zeitschrift für Gesch. u. Kunst, hsg. von Hettner u. Lamprecht; Jahrg. II, 1. 2. 4, III, 2. 3. 4, IV, 1—4. V, 1. 2. 3. 1883—86. 8. Korrespondenzblatt der westdeutschen Zeitschrift etc.; Jhg. 1—4. 1882—86. 8. — **Chur.** Histor.-antiquar. Gesellschaft: XV. Jahresbericht etc.; Jhg. 1885. 8. Jecklin, Bened. Fontana und die histor. Kritik. 1886. 4. — **Colmar.** Société Schoengauer: Reconstitution. 1867. 8. Statuts etc. 1867. 8. Compte-rendu etc. 1868. 70. 73—75. 8. Assembleé générale; 1880. 83. 85. 8. Liste des membres. 1847 1880. 8. Catalogue du Musée de Colmar; 2. éd. 1866. 8. — **Danzig.** Westpreufsischer Geschichtsverein: Zeitschrift etc., Heft XVI. 1886. 8 — **Dorpat.** Gelehrte estnische Gesellschaft: Sitzungsberichte etc., 1885. 1886. 8 — **Dresden.** Verein f. Gesch. u. Topographie Dresdens: Mitteilungen etc.; 7. Heft. 1886. 8. — **Erfurt.** Verein f. Gesch u. Alterthumskunde von Erfurt: Mittheilungen etc., Heft 11 u. 12. 1883 u. 1885. 8. Vollbaum, die Spezialgemeinden der Stadt Erfurt. 1881. 8. — **Glarus.** Histor. Verein des Kantons Glarus: Jahrbuch etc.; 22. Heft. 1885/86. 8. — **Hanau.** Bezirksverein für hess. Gesch. u. Landeskunde: Mittheilungen etc., Nr. 12: Wille, die letzten Grafen von Hanau-Lichtenberg. 1886. 8. — **Kahla.** Verein für Gesch. u. Alterthumskunde zu Kahla u. Roda; Mittheilungen etc.; Bd. III, 2. 1886. 8. — **Karlsruhe.** Grofsh. bad. Hof- u. Landesbibliothek: Mittheilungen etc.; VII. 1886. 4. — **Kiel.** Universität: Chronik der Universität Kiel f. d. J. 1885/86. 1886. 8. Waitz, Frdr. Chrph. Dahlmann. 1885. 8. Busse, der Conjunktiv im altfranzösischen Volksepos. 1886. 8. Fick, zum mittelengl. Gedicht von der Perle. 1885. 8. Forchhammer, Kunstbestrebungen. 1886. 8. Förster, Lucian in der Renaissance. 1886. 8. Förster, die klassische Philologie der Gegenwart. 1886. 8. Harder, de Joannis Tzetzae historiarum fontibus. 1886. 8. Karstens, sächs.-hess. Beziehungen in den Jahren 1524, 1525 u. 1526. 1886. 8. Marquardt, Kant u. Crusius. 1885. 8. Weyer, Heinrich Ferdinand Scherk. 1886. 8. Ohnesorge, der Anonymus Valesii de Constantino 1885. 8. u. 69 weitere akademische Gelegenheitsschriften nicht historischen Inhalts. Naturwissenschaftlicher Verein: Schriften etc.; Bd. VI, 2. Heft. 1886. 8. — **Kopenhagen.** Société des antiquaires du nord: Mémoires etc., nouv. sèr. 1886. 8. — **Krakau.** Akademie der Wissenschaften: Pamietnik etc., wydz. filol. i histor.-filoz.; t. V. 1885. 8. Acta historica etc., t. IV—VIII, 2. 1879—85. 8. Scriptores etc.; t. V. VI. VII. 1880—81. 8. — **Landshut.** Histor. Verein für Niederbayern: Verhandlungen etc.; Bd. XXIV, 1. 2. 1886. 8. — **Leipzig.** K. sächs. Gesellschaft der Wissensch.: Berichte etc., philol.-histor. Cl.; 1886, I. 1886. 8. — **Lüttich.** Institut archéologique Liégeois: Bulletin etc.; t. XIX, 1. livr. 1886. 8. — **Luxemburg.** Institut R. G.-D. de Luxembourg: Publications de la section historique etc.; année 1885 et 1886, t. XXXVII. XXXVIII. 1885. 86. 8. — **Marburg.** Universität: Statuten der Universität Marburg. 4. Caesar, catalogi studiosorum etc. part. XIV. 1886. 4. Banning, die epischen Formeln im Beowulf; I. 1886. 8. Falckenheimer, Philipp der Grofsmütige im Bauernkriege; I. T. 1886. 8. v. Below, das bergische Rechtsbuch. 1886. 8. u. 4 weitere akad. Schriften nicht historischen Inhalts. — **Marienwerder.** Histor. Verein für den Reg.-Bezirk Marienwerder: Zeitschrift etc.; 16., 17., 19. u. 20. Heft. 1885 u. 86. 8.— **Mün-**

chen. Kgl. bayerische Akademie der Wissensch.: Abhandlungen etc.; histor. Cl., XVII, 3. 1886. 4. Abhandlungen etc.: philos-philol. Cl., XVII. 3. 1886. 4. Münchener Alterthumsverein: Zeitschrift etc., redig. von H. E. von Berlepsch; Nr. 1. 1886. 8. — **Norden.** Verein für niederdeutsche Sprachforschung: Jahrbuch etc., Jahrg. 1884 (X). 1885. 8. Korrespondenzblatt etc.; Jahrg. 1884 (H. IX). 1885. 8. — **Regensburg.** Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg: Verhandlungen etc.; Bd. 40 (32). 1886. 8. — **Riga.** Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands: Sitzungsberichte etc. aus d. J. 1885. 1886. 8. Mittheilungen etc.: Bd. XIII, 4. H. 1886. 8. — **Speier.** Histor. Verein der Pfalz: Hilgard, Urkunden z. Geschichte d. Stadt Speyer. 1885. 8. Die Ausgrabungen d. histor. Vereines d. Pfalz etc. 1886. 8. — **Stade.** Verein f. Gesch. u. Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden: Archiv etc, 11. Heft 1886. 8. — **Tübingen.** Universität: Universitätsschriften aus dem Jahre 1886. 4. u. noch 27 weitere akadem. Schriften nicht histor. Inhalts. — **Wien.** K. k. geograph. Gesellschaft: Mittheilungen etc.; XXVIII. (n. F. XVIII.) Bd. 1885. 8. — **Wiesbaden.** Nassauer Verein für Naturkunde: Jahrbücher etc.; 39. Jhg. 1886. 8. — **Würzburg.** Histor. Verein für Unterfranken etc.: Archiv etc.; 29. Bd. 1886. 8. Jahresbericht etc. f. 1885. 1886. 8.

Zeitschriften.

Im Jahre 1886 sind uns aufser den im Laufe des Jahres in unserem Verzeichnisse aufgeführten die folgenden teils als Geschenke, teils im Austausche gegen den Anzeiger und zwar heft- oder nummernweise zugegangen:

Aarböger for nordisk Oldkyndighed og Historie.
Alemannia (von Birlinger).
Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (Wien).
Antiqua. Unterhaltungsblatt für Freunde der Alterthumskunde (von Forrer).
Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften (in Wien), philos.-histor. Classe.
„ für schweiz. Alterthumskunde (Indicateur etc.).
„ neuer, für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft (von Kürschner).
„ numismat.-sphragist., (von Walte und Bahrfeldt).
„ Nürnberger.
Archief voor Nederlandsche Kunstgeschiedenis (von Obreen).
Archiv für Bracteatenkunde (von R. v. Höfken).
„ neues, der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde.
„ für kirchliche Kunst (von Prüfer).
„ für Litteraturgeschichte (von Schnorr v. Carolsfeld).
„ für Post und Telegraphie.
„ für Stenographie (von Dreinhöfer).
Archives Néerlandaises des sciences exactes et naturelles (in Harlem).
Bär, der. Illustrirte Berliner Wochenschrift.
Bauzeitung, deutsche, (von Fritsch und Büsing).
Beobachter, der, deutscher, französischer u. englischer Herrenmoden (v. Klemm u. Weifs).
Bericht stenographischer, des bayerischen Landtags.
„ über die Monats-Versammlungen des histor. Vereins von Oberbayern.
Berichte des Freien Deutschen Hochstiftes zu Frankfurt a. M.
„ über die Verhandlungen der kgl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, philos.-histor. Classe, in Leipzig.
„ des Vereins für das Museum schlesischer Alterthümer.
Blätter, fliegende, (Münchner).
„ für das Bayer. Gymnasialschulwesen (von Römer).
„ für Hymnologie (von Fischer u. Linke).
„ für Münzfreunde (v. Jul. u. Alb. Erbstein) m. d. Beiblatt: numismatischer Verkehr.

Blätter für literarische Unterhaltung (von R. v. Gottschall).
Bulletin de la société royale Belge de géographie.
„ du musée d'armes de Liège.
Centralblatt der Bauverwaltung (Berlin).
„ für Glas-Industrie und Keramik (Wien).
„ literarisches, für Deutschland (von Zarncke).
Correspondenz-Blatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.
Daheim. Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen.
Diözesan-Archiv von Schwaben (von Hofele).
Dombauvereins-Blatt, Wiener.
Familieblad, algemeen Nederlandsch (von Vorsterman van Oyen).
Familienblatt, Schorer's.
Forschungen zur Deutschen Geschichte.
Frauenzeitung, illustrirte, (von Lipperheide).
Gartenlaube. Illustrirtes Familienblatt.
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg.
Gewerbeblatt für das Grofsherzogthum Hessen (nebst Anzeiger).
„ westdeutsches, (Düsseldorf).
Gewerbehalle (von Eisenlohr und Weigle).
Giornale araldico-genealogico-diplomatico (Pisa).
Graveur-Zeitung, Berliner.
Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.
Halleluja. Zeitschrift für geistliche Musik (von Köstlin und Becker).
Handweiser, literarischer, (von Hülskamp).
Herold, der deutsche, (vom Verein „Herold" in Berlin).
Jahrbuch, historisches, der Görres-Gesellschaft.
Kirchen-Schmuck (vom christlichen Kunstverein der Diözese Seckau).
Kirchenzeitung, neue evangelische, (von Mefsner).
Korrespondent von und für Deutschland.
Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine.
„ des Vereins für siebenbürgische Landeskunde.
Kunst, die, für Alle.
Kunst und Gewerbe (vom bayer. Gewerbemuseum).
Kunstblatt, christliches, (von Merz und Pfannschmidt).
Kunstblätter, christliche, (des Linzer Diözesan-Kunstvereines).
Kunst-Chronik, allgemeine (von Lauser).
Kunstfreund (von Atz und Madein).
Kurier, fränkischer.
Leopoldina (von Knoblauch).
Literaturblatt, numismatisches, (von Bahrfeldt).
„ für germ. und roman. Philologie (von Behaghel und Neumann).
Maandblad van het genealog.-herald. Genootschap „De Nederlandsche Leeuw."
Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Geschichte und Alterthumskunde.
„ der anthropologischen Gesellschaft in Wien.
„ für Autographensammler.
„ des Vereins für die Geschichte Berlins.
„ des Deutschen Böhmerwaldbundes.
„ der k. k. Centr.-Comm. zur Erforschg. u. Erhaltg. d. Baudenkm. (Wien).
„ des Gewerbemuseums zu Bremen.
„ des Mährischen Gewerbemuseums in Brünn.
„ des nordböhmischen Gewerbemuseums (in Reichenberg).

Mitteilungen des technologischen Gewerbe-Museums (Wien).
„ des Vereins für hamburgische Geschichte.
„ und Nachrichten für die evangelische Kirche in Rufsland.
„ aus der histor. Litteratur (von der Berliner historischen Gesellschaft).
„ des Vereins für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde.
„ des nordböhmischen Excursions-Clubs (Böhm. Leipa).
„ numismatische, (von Gebert).
Modenzeitung, europäische, für Herren-Garderobe (von Klemm u. Weifs).
Monatsblatt der k. k. herald. Gesellschaft „Adler“ (in Wien).
„ des Alterthums-Vereines zu Wien.
„ der numismatischen Gesellschaft in Wien.
Monatsblätter des wissenschaftlichen Club in Wien.
Monatshefte für Musik-Geschichte (von Eitner),
„ zur Statistik des deutschen Reiches.
Monatsschrift, altpreufsische, (von Reicke und Wichert).
Münzblätter, Berliner, (von Weyl).
Natur, die, (von Ule und Müller).
Pallas. Zeitschrift des Kunstgewerbe-Vereins zu Magdeburg.
Papier-Zeitung (von Hofmann).
Pastoralblatt für die Diözese Rottenburg.
Postzeitung, Augsburger.
Presse, Nürnberger.
Quartalschrift, theologische, (Tübingen).
Reform. Zeitschrift des allgem. Vereins für vereinfachte Rechtschreibung.
Reichs-Anzeiger, deutscher, und k. preufs. Staats-Anzeiger.
Repertorium für Kunstwissenschaft (von Janitschek).
Revue, ungarische, (von Hunfalvy und Heinrich).
Rhenus (vom Lahnsteiner Altertumsverein).
Rundschau, deutsche, (von Rodenberg).
Sammelblätter zur Geschichte der Stadt Straubing (von Wimmer).
Sammler, der, (von Brendicke).
Sammlung gemeinnütziger Vorträge (Prag).
Schau-in's-Land (herausgegeben vom Breisgau-Verein).
Schriftsteller-Zeitung, deutsche, (von Kürschner).
Sitzungsberichte der k. preufs. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
„ der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philologische und historische Classe.
„ etc., mathemat.-physikalische Classe.
Sprech-Saal. Organ der Porzellan-, Glas- und Thonwaaren-Industrie.
Staats-Anzeiger für Württemberg.
Stadtzeitung, Nürnberger.
Statistik des deutschen Reiches.
„ österreichische.
„ preufsische.
Studien und Mitteilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienser-Orden.
Tidskrift, antiqvar., för Sverige.
Tidsskrift, norsk teknisk, (Kristiania).
Über Land und Meer.
Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.
„ der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat.
Versammlungs-Berichte des Württemb. Vereins für Bankunde.
Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen (von Hinrichs).

Vierteljahrschrift für Volkswirtschaft, Politik und Kulturgeschichte (von Wifs).
„ für moderne Kindergarderobe (von Klemm).
„ für Heraldik, Sphragistik und Genealogie (vom Verein „Herold«).
Viestnik hrvatskoga arkeologičkoga družtva.
Vom Fels zum Meer.
Vorzeit, Schlesiens, in Bild und Schrift (vom Verein für das Museum schles. Altertümer).
Wanderer, der, im Riesengebirge.
Wartburg, die, (von Karl Förster).
Wäsche-Zeitung (von Klemm).
Welt, illustrirte.
Wochenblatt der Johanniter-Ordens-Balley Brandenburg.
Wochenschrift, gemeinnützige, (Würzburger).
Zeit, unsere,n (von R. von Gottschall).
Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur (von Steinmeyer).
„ des Architekten- und Ingenieur-Vereins in Hannover.
„ für Ethnologie (Berliner).
„ des Harz-Vereins für Geschichte und Alterthumskunde.
„ für bildende Kunst (von Lützow). Nebst Kunstgewerbeblatt und Kunst-Chronik.
„ des Kunstgewerbe-Vereins in München.
„ neue, für Musik (von Kahnt).
„ für Numismatik (von Sallet).
„ für die Geschichte des Oberrheins.
„ für deutsche Philologie (von Höpfner und Zacher).
„ der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen.
„ der Savigny Stiftung für Rechtsgeschichte.
„ des k. preufs. statistischen Bureaus.
„ des k. sächs. statistischen Bureaus.
„ des westpreufsischen Geschichtsvereins in Danzig.
Zeitung, fränkische.
„ norddeutsche allgemeine.
Zugangs-Verzeichnis der Grofsherzogl. Hofbibliothek in Darmstadt.

Ankäufe.

Der alten Weysen Exempelsprüch etc. 1536. 2. Curieuses Studenten-Bibliothecgen etc. 1708. 12. Treiber, de excussione fenestrarum, von Fenstor-Einschmeissen etc. 1736. 4.

Archiv.

Geschenke.

Bamberg. Gg. Lotter, k. Bauamtsassessor: Bestätigung Papst Gregors IX. für das Kloster Brondolo über Kirche und Kloster S. Salvator zu Nixia. 1231 (Dat. Lateran. VIII id. Febr. Ao. quarto). Orig. auf Perg. — **München.** Direktor Dr. v. Hefner-Alteneck: Graf Emicho von Leiningen bestätigt dem Stifte zu Zell die Befreiung aller ihrer innerhalb der gräflichen Kastenvogtei gelegenen Grundstücke von Abgaben, Frohnen und Dienstleistungen. 1179. Orig. auf Perg. Bruchstück des Inventars einer von Haller'schen Verlassenschaft. 18. Jahrh. Pap. — **Nürnberg.** Aischberger, Kaufmann: Lehrbrief für den Buchbindergesellen Johs. Lang von Feldkirchen. 1694. Perg. Gg. Lotter, Privatier: Notarielle Abschrift von 1298 eines Lehenbriefes des Abtes Johannes von Brondolo für Citadinus und Mugnus von 1273. Orig. auf Perg.

Fundchronik.

In Baden (Kant. Aargau)] hat man aufser zahlreichen römischen Überresten auch einige neolithische Steingeräte entdeckt und zwar bis jetzt einige Steinmeifsel und einen schön gearbeiteten Steinhammer. (Antiqua Nr. 10 u. 11.)

Bei den Arbeiten in Erlenbach (Zürichsee) wurden Steinbeile, Schleif- und Mahlsteine, Steinmeifsel, Steinhämmer, Feuersteinsplitter, Haselnüsse, Pfahlstücke, Kohlen- und Holzreste zu Tage gefördert. (Antiqua Nr. 10 u. 11.)

Strehlen. Südöstlich von dem Dorfe Brosewitz wurde eine steinerne Axt von eigentümlicher Form auf einem Grundstücke gefunden, in dessen Nähe vor einigen Jahren Urnen, Nadeln etc. zum Vorschein gekommen sind. (Der Sammler VIII, 14.)

Anfangs Oktober hat Geh. Rat Virchow auf Rügen in der Stubnitz drei Grabstätten mit Steinsetzung untersucht, die neben mehreren roh geschlagenen Steingeräten ein angeschliffenes Stück, eine Urne, einen Bronzereif und eine Bronzenadel ergaben. In dem einen der Gräber liegt die im skandinavischen Norden nicht selten vorkommende Grabform der sogenannten Schiffssetzungen vor. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 489.)

Am Rande des Sachsenwaldes bei Friedrichsruh wurde am 26. Septbr. ein Hünengrab mit Steinsetzung blofsgelegt, die mit einer Bole bedeckt war. Auf derselben fand sich eine grofse, bronzene Spiralscheibenfibel nordischer Form; in der Steinsetzung ein schönes Feuersteinmesser, aufserhalb derselben ein Bronzedolch u. Bronzenägel. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 471).

Videm a. Save (Untersteiermark). In der Nähe des Loibenberges wurden mehrere Keltengräber geöffnet, in welchen ein Armring, eine Fibula, eine Lanzenspitze, ein Ohrgehänge, alles aus Bronze, Glaskorallen und Topfscherben gefunden wurden. Die Stücke gelangten an das Joanneum zu Gratz. (Der Sammler VIII, 14).

Bei St. Martin (Kt. Freiburg) hat man zwei menschliche Skelette mit Lanzen, Nägeln etc. gefunden, die man der Bronzezeit zuweist. (Antiqua Nr. 11 u. 12.)

In Bogenhausen bei München wurde ein Plattengrab aufgedeckt, in dem sich ein Skelett ohne irgend welche Beigaben fand.

(Bericht üb. d. Mon. Versmlg. des hist. Vers. v. Oberbayern v. 1. Okt. 1886.)

Kellmünz, 7. November. Der Altertumsverein Memmingen liefs kürzlich bei einem kleinen Hügel Nachgrabungen anstellen, bei welchen mehrere Nadeln, zwei Dolche, Meifsel u. s. w. aus Bronze und Knochenüberreste aufgefunden wurden, die wahrscheinlich keltischen Ursprungs, aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. herstammen. Die Gegenstände werden an das Nationalmuseum in München abgegeben.

(Neueste Nachrichten (Münchner) Nr. 313, 2. Bl.)

In der Umgegend von Parsberg wurde wiederum eine Anzahl von Grabhügeln geöffnet und denselben verschiedene Thongefäfse, dann eine Bronzekelt, Pfeil, Eisenspeer, Messer, Armreife, Fibeln, Ohrringe und Gürtelbeschläge von Bronze entnommen, die dem 7.—4. Jahrhundert v. Chr. zugeschrieben werden. (Korrespondent v. u. f. Dtschl. N. 478.)

In Auernheim bei Gunzenhausen wurden Ausgrabungen veranstaltet und eine weibliche Leiche mit prächtigem Perlenzierrat aufgedeckt. (Fränk. Ztg. Nr. 252).

In der Nähe Magdeburgs, bei Heyrothsberge, ist ein grofses prähistorisches Gräberfeld entdeckt und zum Teil blofsgelegt worden. Bis jetzt sind an 100 Urnen gehoben worden, die in regelmäfsigen Reihen von Westen nach Osten lagerten. Nur ein paar Dutzend Urnen sind ganz geblieben. Metallgegenstände finden sich sehr vereinzelt. Weitere Mitteilungen hierüber ist der Sekretär des Magdeburger Kunstgewerbevereins zu machen in der Lage.

Zwischen Gr. Jeseritz und Poseritz (Reg.-Bez. Breslau) wurden 40 verschiedene Urnen, 3 Deckel, 12 Tassen, 4 Schalen, eine Kinderklapper, einige Bronzenadeln, Ringe und ein Armband von gleichem Metalle gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 489.)

Kiel, 12. Oktober. Bei dem Dorfe Tarp wurden in Steine verpackte Urnen ausgegraben, die neben verbrannten Gebeinen kleine eiserne Schmuckgegenstände enthielten. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 479.)

Auf einem Grundstücke in Schlüte (Stedingerland) wurde ein Begräbnisplatz aufgedeckt und demselben zahlreiche, meist zerbrochene Urnen mit Leichenbrand entnommen. Beigaben wurden nicht gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 527).

Geh. Rat Virchow hat auf dem Urnenfelde bei Strega Ausgrabungen vorgenommen, die zahlreiche Fundstücke ergaben, über welche Näheres aber nicht berichtet wird. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 465).

Auf dem Gute Skatnik bei Rastenburg wurde ein ausgedehntes Gräberfeld entdeckt, dem 20 Urnen mit Überresten von Menschenknochen, ohne Beigaben, entnommen wurden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 465.)

Dr. Mehlis hat eine gegenüber von Waldfinkbach im Westrich gelegene Grabhügelgruppe untersucht, die ein künstliches Gewölbe von Steinschichten mit Holzkohlen und einer Brandschichte, jedoch ohne Beigaben, enthielten. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 509.)

Anfangs November wurde auf dem Rosenkischen Grundstücke zu Steinort bei Ostrometzko (Kr. Kulm) eine noch sehr gut erhaltene Urne gefunden, in welcher eine kleinere, sowie Knochen enthalten waren. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 539.)

In dem zum Gute Gram gehörenden Süderholz (bei Hadersleben) fand man innerhalb einer Steinsetzung vier mit Knochen gefüllte Urnen, die mit kleinen Steinen bedeckt waren. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 559.)

Von Schülern des Gymnasiums zu Nakel wurden bei Schepitz Urnen ausgegraben, welche mit einem grofsen, überstehenden, tellerartigen Deckel versehen waren. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 559.)

Beim Eingraben eines Pfahls wurde auf dem Marktplatze zu Zehdenick eine altiberische Bronzemünze aus dem 1. Jahrh. v. Chr. gefunden und dem märkischen Museum zugewendet. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 549.)

In Mährisch-Blumenau wurden beim Graben eines Kellers 50—60 Goldstücke, barbarische Nachahmungen Münzen Alexanders des Grofsen, gefunden. (Monatsbl. d. numism. Gesellsch. in Wien Nr. 39).

Im heurigen Sommer wurde in Friesach eine Goldmünze von Justinian I. gefunden. (Monatsbl. d. numism. Gesellsch. in Wien Nr. 39).

Regensburg, 5. November. Bei den Kanalarbeiten am Emmeransplatze ist der Rumpf einer Nachbildung der medizäischen Venus zum Vorschein gekommen, deren Alter durch eine dabei gelegene Münze des Antoninus bestimmt werden dürfte. Auch andere Gegenssände römischen Ursprungs sollen aufgefunden worden sein. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 569).

Eichstätt, 9. November. Die vom 2.—5. November bei dem römischen Castrum bei Pfünz vorgenommenen Ausgrabungen legten nunmehr auch das östliche und westliche Thor mit ihren Türmen, sowie den nordwestlichen Eckturm blofs. Im Innern des Castrums fanden sich die Grundmauern eines langen viereckigen Gebäudes. (Fränk. Ztg. Nr. 271).

In Machtfing bei München wurden die Grundmauern einer römischen Villa aufgedeckt. (Augsb. Postztg. Nr. 246, 2. Bl.)

Am nördlichen Abhang des „Pfannenstiels“ zu Augsburg wurden Ausgrabungen veranstaltet, und einige römische Münzen, mit Asche gefüllte Urnen, Thränenfläschchen, Grablämpchen, dann eine Menge Scherben römischer Gefäfse, Ziegel, Mauerreste etc. gefunden. (Augsb. Postztg. Nr. 241 u. 253).

Bregenz, 6. November. Bei den Ausgrabungen auf dem hiesigen evangelischen

Friedhofe stieß man dieser Tage auf eine römische Wasserleitung und auf Fundamentmauern, die dem alten Brigantinum angehörten.

(Neueste Nachrichten (Münchener) Nr. 312).

Auf dem klassischen Boden des Amphitheaters zu Basel-Augst, den die antiquar. Gesellschaft in Basel erworben, um Ausgrabungen zu veranstalten, wurde bereits eine Anzahl römischer Münzen und kleines Geräte ans Tageslicht befördert.

(Anzeiger f. Schweiz. Altertskde. Nr. 4).

Bei Rümlang (Kant. Zürich) wurden die Überreste einer römischen Glattbrücke entdeckt, bei welchen sich noch einige römische Münzen, einige Bronzesachen, Topfscherben etc. fanden. Näheres hierüber enthalten (nebst Abbil.) Nr. 10 u. 11 der „Antiqua."

An der Rems wurde bei Unterböbingen und auf dem Schierenhof bei Gmünd römische Kastelle von nahezu gleichem Umfange konstatiert.

(Beil. z. Staats-Anz. f. Württ. Nr. 234.)

In der Nähe von Hausen (O. A. Vaihingen) ist das Fundament eines römischen Kastells freigelegt worden, das eine Länge von 27 und eine Breite von 26 Metern hat nnd durch eine weitere Mauer in zwei ungleiche Teile geteilt ist. (Augsb. Postztg. Nr. 273.)

Köngen, 18. Okt. In der Nähe des Römerkastells wurde eine römische Silbermünze ausgepflügt. (Beil. z. Staats-Anz. f. Württ. Nr. 246.)

Im Dorfe Jagsthausen wurde das südwestliche Ecke des römischen Castrums sowie ein Bad bloßgelegt. Nördlich von letzterem wurde die Ostfront eines großen Gebäudes gefunden. Außerdem ergaben sich Bruchstücke von Skulpturen, Inschriften, eine Münze u. s. w. (Beil. z. Staats-Anz. f. Württ. Nr. 225.)

In Mainz wurde am 17. Juni ein römischer Altar aus gelbgrauem Sandstein und kurz darauf ein römischer Legionsgrabstein gefunden.

(Korrespondenzbl. d. Westd. Zeitschr. f. Gesch. u. Kst. Nr. 8 u. 9.)

Auf dem Hellischberge bei Brohl (Reg.-Bez. Koblenz) wurden verschiedene römischer Mauern und Fußböden aus Traß aufgedeckt, die einen großartigen Bau vermuten lassen. Man fand bei denselben Bruchstücke von Gläsern, Thongefäßen, bemaltem Stuck und römische Ziegel. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 539.)

Trier, 20. Okt. In der Petrusstraße wurde ein römisches Grab aufgedeckt, das mehrere große Urnen enthielt. Als Beigabe fand man einen Marmorstein in Gestalt eines Hühnereies. Grablämpchen, kleine Krüge, Bronzenadeln, Bronzeringe u. a.

(Kölnische Volkszeitung, Nr. 293, 1. Bl.)

Köln, 22. Okt. Bei der Beplattung des Domes wurde ein Kanal bloßgelegt, der ohne Zweifel zu einer römischen Wasserleitung gehörte.

(Köln. Volksztg. Nr. 293, 2. Bl.)

Mariendorf bei Berlin. In einem Garten fand man ein Schwert, eine Lanzenspitze, einen Schildbuckel, ein Messer, alles von Eisen; die Sachen gehören dem 3.—4. Jahrhundert unserer Zeitrechnung an. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 482.)

Auf der Flur des Dorfes Haaso (Kreis Guben) wurden Skelettgräber ermittelt, die nach ihren Beigaben für wendische erklärt werden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 503).

In Horkheim fand man hart neben der römischen Station auch alemannische Gräber, welche zwei schöne große Urnen, eine Lanzenspitze, ein kleines Messer, ein kurzes Schwert, einen Skramasax etc. enthielten.

(Korrespondenzbl. d. Westd. Zeitschr. Nr. 8 u. 9.)

In Gottmadingen (Baden) wurde ein menschliches Skelett gefunden, dem ein Schwert in hölzerner Scheide und eine Lanze, sowie ein eiserner Helm beigegeben waren.

(Nordd. Allg. Ztg. Nr. 503.)

Die Ausgrabungen im fränkischen Grabfelde bei Obrigheim ergaben in der letzten Zeit recht ergiebige Ausbeute, die sich aber in nichts von den früher daselbst gemachten Funden unterscheidet. (Korrespondent v. u. f. D. Nr. 573.)

Trier, 2. Septbr. Die Ausgrabungen auf dem christlichen Gräberfeld zu St. Matthias sind im Laufe des Sommers fortgesetzt worden. Das interessanteste Ergebnis ist die Auffindung einer unterirdischen, gewölbten Grabkammer. Allenthalben fand man Reste christlicher Marmorinschriften. (Korrespdnzbl. d. Westd. Zeitschr. Nr. 8 u. 9).

Zu Ranzin (Kreis Greifswald) wurde ein Urnenfeld entdeckt, in welchem man kleine kugelige, zum Teil stark gebrannte Gefäfse fand, die man für wendisch hält und in das 6.—12. Jahrhundert setzt. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 509).

Aus Braunschweig erhalten wir die Nachricht, dafs in der Ludgerikirche zu Helmstedt neben mancherlei Bruchstücken ein ziemlich grofser, wohlerhaltener Teil eines rot und schwarz eingelegten romanischen Gipsfufsbodens entdeckt wurde, welcher die sieben Weisen zur Darstellung brachte. Neben ornamentalen und mit Tiergestalten versehenen Friesen sind zwei der Figuren wohl erhalten.

Bei der Röhrenlegung zur Wasserleitung in Landshut fand man einen unterirdischen Gang der kgl. Burg Trausnitz, der noch vortrefflich erhalten ist.
(Augsb. Postztg. Nr. 239, 2. Bl.)

Bei Neustadt a. Orla hat man beim Schlammen eines Teiches Überreste eines Dorfes gefunden, die wahrscheinlich dem 1450 zerstörten Dorf Rudenbach angehören.
(Fränk. Kurier Nr. 606.)

In Gailitz (Kärnten) fand man die Ruinen einer Messingfabrik, welche die Grafen Fugger 1515—1530 betrieben hatten. (Fränk. Ztg. Nr. 245.)

Wie uns aus Braunschweig mitgeteilt wird, sind in der Stiftskirche zu Königslutter in der Hauptapsis des hohen Chores hinter der Tünche Wandmalereien, zwei grofse Figuren darstellend, gefunden worden.

Zu Winterthur ist in dem ehemaligen Lokale der „Herrenstube“ auf die Wand gemalt eine friesartige Folge von Wappen der Mitglieder ans Tageslicht befördert worden, die dem 14. Jahrhundert angehören. (Anz. f. Schweiz. Altertskde. Nr. 4.)

In der Pfarrkirche St. Nikolaus zu Hemmenhofen (Schaffhausen) sind unter der Tünche Wandmalereien des 14.—15. Jahrhunderts gefunden worden, welche das jüngste Gericht und Heiligenlegenden darstellen. (Anz. f. Schweiz. Altertskde. Nr. 4.)

In der Kapelle zu Tufertschwyl fand man einen wichtigen Freskencyklus aus vorreformatorischer Zeit, bestehend am Eingang aus Adam und Eva, im Schiffe aus der Leidensgeschichte, im Chore aus dem jüngsten Gericht u. s. w.
(Anz. f. Schweiz. Alterthumskunde Nr. 4.)

Bremen. In einem älteren Hause an der Bredenstrafse fanden sich unter Papiertapeten figurenreiche Malereien auf Leinwand.
(Mitthlgn. des Gew.-Museums zu Bremen Nr. 9.)

Im Kloster Prüfening bei Regensburg wurde eine Gedenktafel auf die Einweihung des Klosters am 12. Mai 1119 gefunden, die aus Thon gebrannt und deshalb noch von besonderer Wichtigkeit ist, weil die Buchstaben nicht eingeritzt, sondern unzweifelhaft mit Typen eingedrückt sind. (Augsb. Postztg. Nr. 246, 2. Bl.)

In der St. Jürgenkapelle in Lübeck ist kürzlich das Mittelstück eines geschnitzten Altaraufsatzes des 17. Jahrh. aufgefunden worden, das hinter einem grofsen Christusbilde auf dem Altartisch verborgen war. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 539.)

Helmstedt, 4. Okt. Auf dem St. Stephanikirchhofe fand man den gut erhaltenen Grabstein des Dr. phil. et med. Franciscus Parchovius aus Rostock († 1640) mit dem Bildnis desselben. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 467.)

Bei Stein am Rhein fand man in der Kirche die schön erhaltene Grabplatte des Thomas Werdmüller, Rats- und Zunftherrn der Stadt Zürich, Amtmanns und Kommandanten von Stein († 1704). (Anz. f. Schweiz. Alterthumskde. Nr. 4.)

Aus dem Plöner See wurde ein mittelalterlicher Tiegel aus Bronze (14. Jahrh.) mit drei Füfsen gehoben.

In Rastenburg wurde beim Umzuge vom alten ins neue Rathaus ein mehrere Jahrhunderte alter, dreifacher, hölzerner Becher mit Silberbeschlag gefunden, welcher anscheinend der Schützengilde gehört hat und so eingerichtet ist, dafs beim Trinken aus einem Becher auch die andern geleert werden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 477.)

Herzberg. Bei den Umdeckungsarbeiten des alten Rathauses fand man einen Dachziegel mit der Jahreszahl 1807 und dem Spruch: „Friedrich steig aus Deinem Grabe, Rette Deine Nation.“ (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 451.)

Beim Abbruch der alten Münze am Werder'schen Markt zu Berlin fand sich eine Porzellantafel mit einer auf die Grundsteinlegung bezüglichen Inschrift vom J. 1798. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 444.)

Lübbenau, 28. Septbr. Im Dorfe Ragow wurde ein Topf mit 2—300 Münzen mit der Inschrift COLONIA und BOLVLAVS gefunden, der auch noch drei Paar schöne goldne Ohrgehänge, einen silbernen Halsschmuck und eine römische Münze enthielt. Man glaubt, dafs der Fund um das Jahr 1000, während der Kämpfe der Deutschen mit den Wenden vergraben wurde. (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 457.)

Auf demselben Grundstücke bei Arnsberg (Westphalen), auf welchem erst jüngst ein Münzfund gemacht wurde (s. S. 268 des Anzeigers), ist abermals ein Schatz von Münzen gehoben worden, der, wie der erste, Denare aus dem Zeitraum von 1151—1223 umfafst, aber dreimal gröfser ist, nämlich 1227 Stücke zählt. (Numismat.-sphragist. Anzeiger Nr. 10 u. 11.)

Im Grunde einer abgebrannten Scheune zu Kolpin bei Storkow wurde eine Urne mit 400 dünnen Silbermünzen verschiedener Gröfse gefunden. Die grofsen Stücke zeigen die Umschriften „Grossi Pragensis“ und „Johannes Primus, dei gratia rex Boemiae.“ (Nordd. Allgem. Ztg. Nr. 522.)

Schöneck, 4. Oktober. Im Dorfe Wenskau wurden 300 Stück silberne Vierlinge des Hochmeisters Siegfried von Feuchtwangen (1309) und 148 Stück Silberschillinge des Hochmeisters Michael Küchmeister von Sternberg (1413) gefunden. (Nordd. Allg. Ztg. Nr. 469.)

Im Reiner Unterwald, Bez. Freistadt (Österreich), fand man 126 Stück Silbermünzen, deren älteste ein Groschen des Erzbischofs Mathäus Lang von Salzburg vom Jahre 1533, die jüngste ein Groschen des Grafen Philipp Reinhard von Solms (1612—1636) ist. Weiter fanden sich daselbst ein Säbel, Schlüssel, ein Siegelring u. a. (Monatsbl. der numism. Gesellsch. in Wien Nr. 39.)

Im April wurde bei Mainz ein Münzfund gemacht, der um 1693 vergraben wurde und im ganzen 2339 Stück umfafste, wovon 1897 oder 80% der rheinischen Albusrechnung angehören, die ein ziemlich getreues Bild der deutschen Albusprägung geben. (Berliner Münzblätter Nr. 71 u. 72.)

Seehausen. Rittergutsbesitzer Pinnow fand jüngst ein Gefäfs mit 90 Stück Münzen in der Gröfse eines Doppelthalers mit der Jahreszahl 1626, dann verschiedene Ringe, Ketten und Armbänder von Gold. (Der Sammler VIII, 14.)

Im Staatswalde „Uhlberg“ (Mittelfranken) wurde ein Topf mit „wertvollen alten Münzen“ gefunden. (Fränk. Ztg. Nr. 252.)

Aus Innsbruck wird mitgeteilt, dafs in Schwaz Bruchstücke einer bisher unbekannten Handschrift von Wolfram v. Eschenbach's Parzival gefunden wurden. (Korrespondent v. u. f. Deutschl. Nr. 608.)

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums
(Dr. A. Essenwein und Dr. G. K. Frommann).
Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Essenwein.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.



A. Vorhof.

I. Grabdenkmale I.

II. III. Prähistorisches.

IV. Römisches und Germanisches.

V. VI. Bauteile.

VII. Möbel und Hausgeräte.

B. Innerer Garten.

VIII–XI. Öfen und Ofenkacheln.

XII. Schlosserarbeiten.

C. Hohenzollernhalle.

XIII. Wilhelmshalle: Glasgemälde, gestiftet von Kaiser Wilhelm.

XIV. Ludwigsgang: Grabdenkmale II.

XV–XXII. Viktoriabau und Friedrich Wilhelmbau
Abgüsse mittelalterlicher Skulpturen.

D. Reichshof: Abguß des Bremer Roland.

XXIII. Grabdenkmale III. Glasgemälde.

E. Fenster des österreichischen Kaiserhauses.

XXIV. Hausgeräte.

F. Danziger Beischlag.

G. Garten.

H. Miltenberger Heunensäule.

I. Wittelsbacher Hof mit Uhrturm.

K. Garten.

L. Bärengrube.

XXV. Artilleristische Sammlung.

XXVI–XXVIII. Glasgemälde.

XXIX–XXXI. Plastische Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg.

(XXIX. Rahmen von A. Dürer.
XXX. Heil. Jungfrau neben dem Kreuz,
hervorragendstes Skulpturwerk d. deutschen Mittelalters.)

XXXIV. Abgüsse kirchlicher Geräte des Mittelalters.

XXXV. Technische Modelle.

XXXVI. Artilleristische Modelle.

XXXVII–XXXIX. Kirchliche Kunst.

XL. XLI. Hausgeräte.

XLII. Folter- und Strafrequisiten.

M. Merkelsche Sammlung.

N. Geschäftsbureau.

O. Archiv.

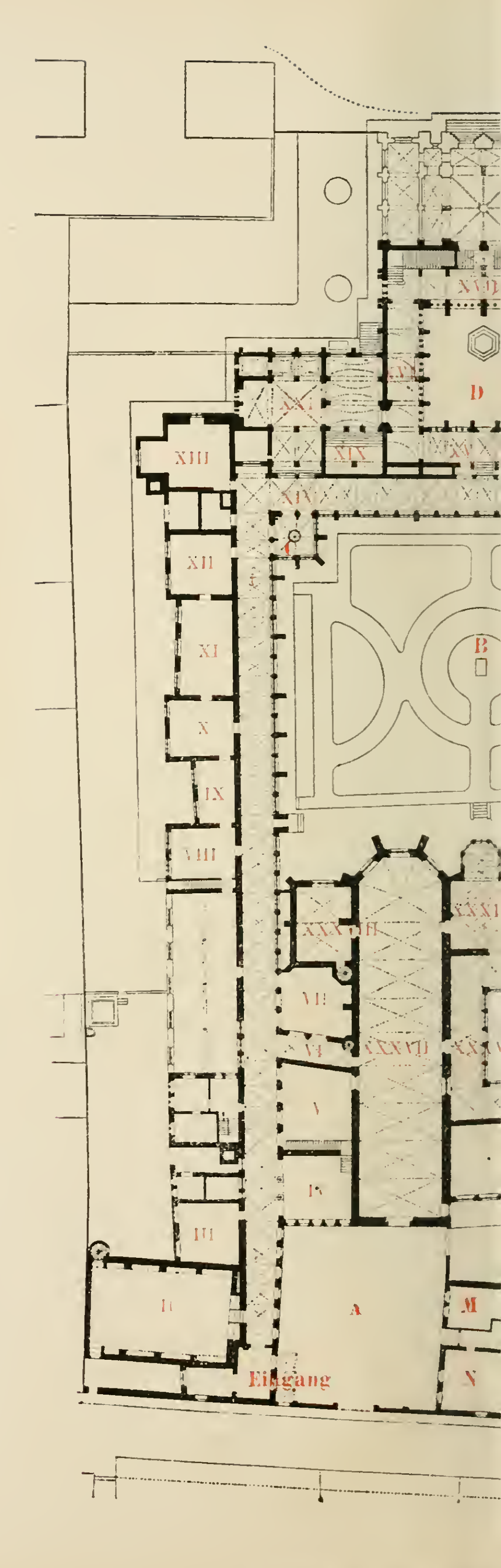
P, Q, R. Stadtmauertürme.

S. Zwinger.

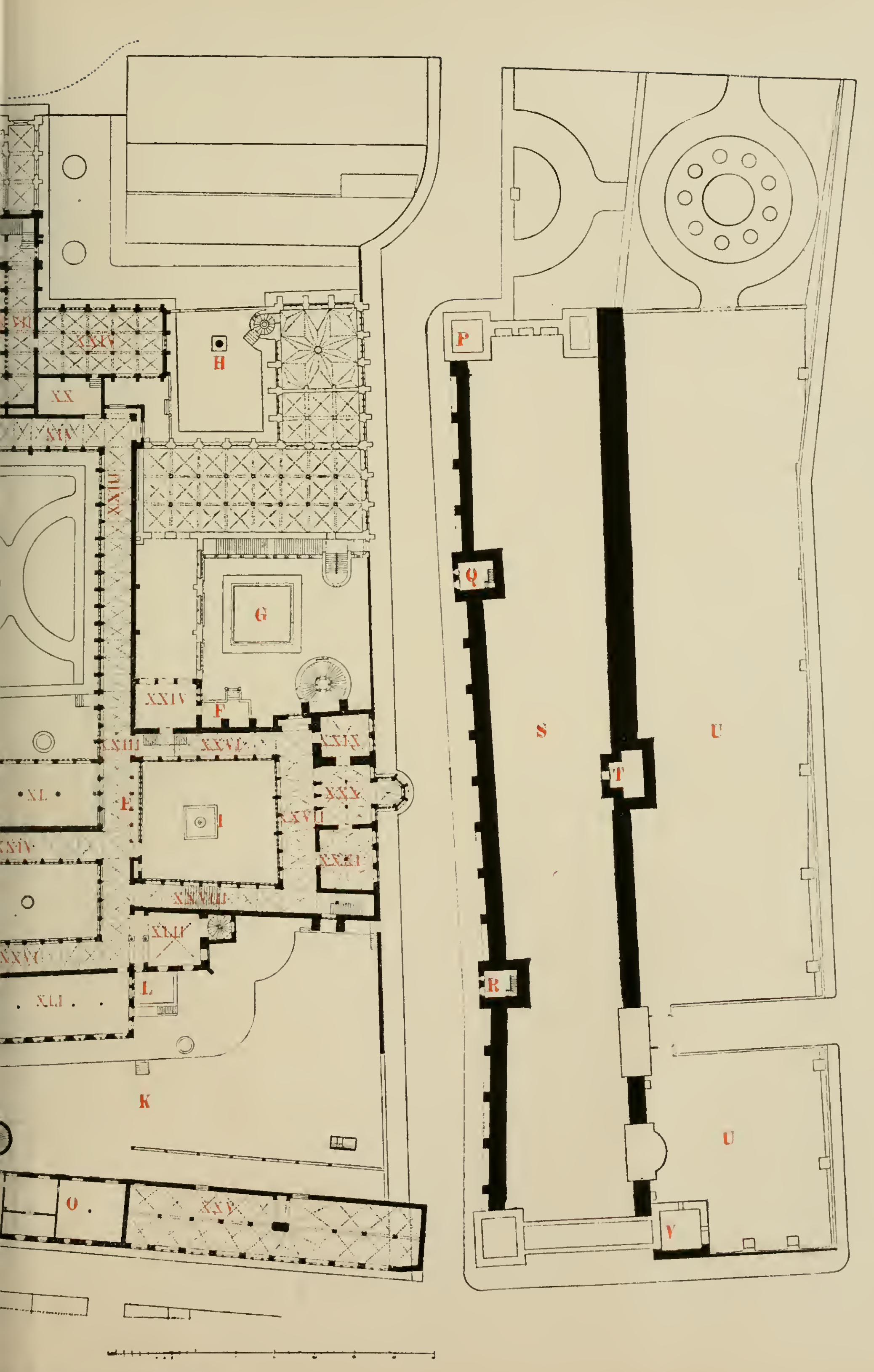
T. Zwingerturm.

U. Stadtgraben.

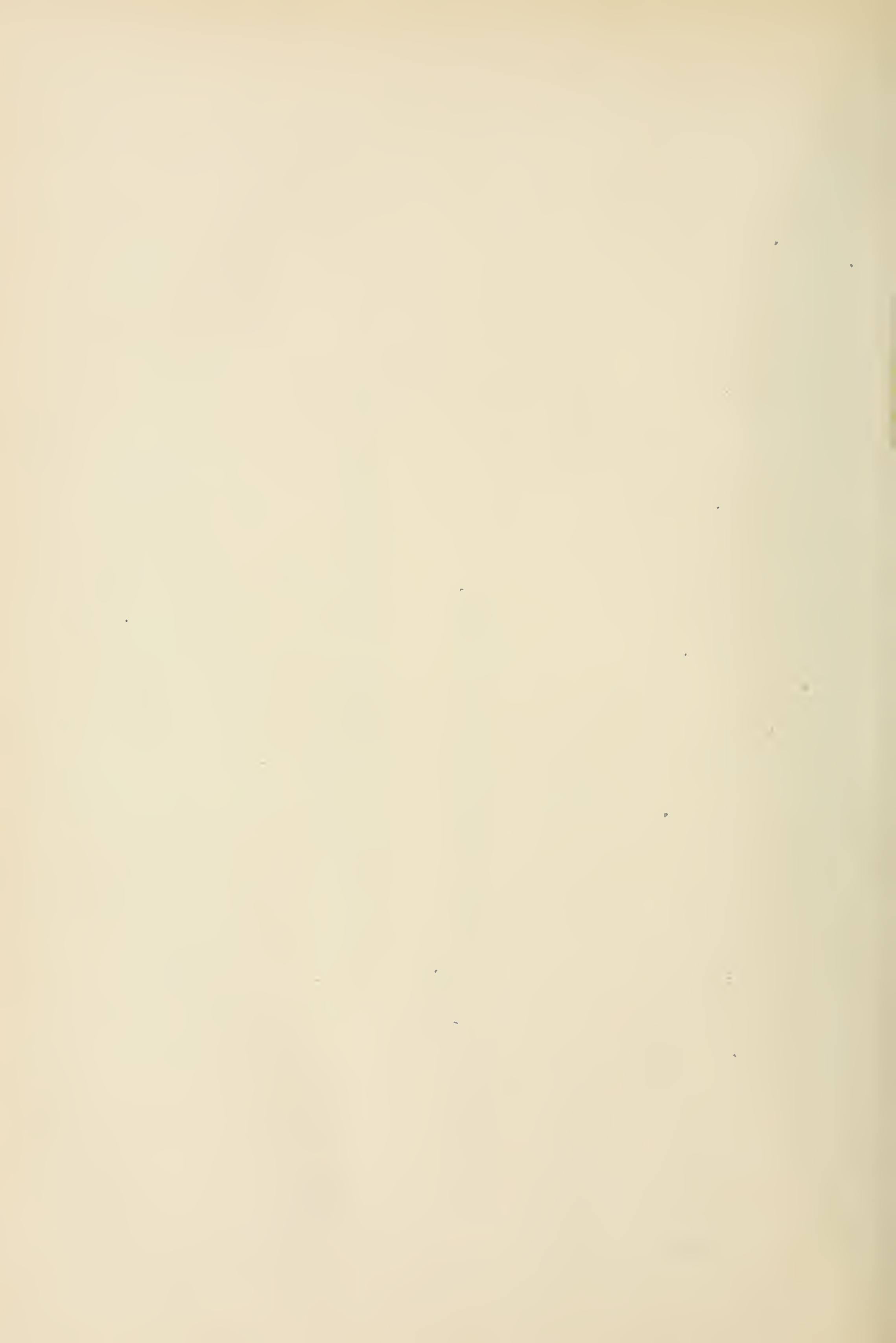
V. Allerturm.

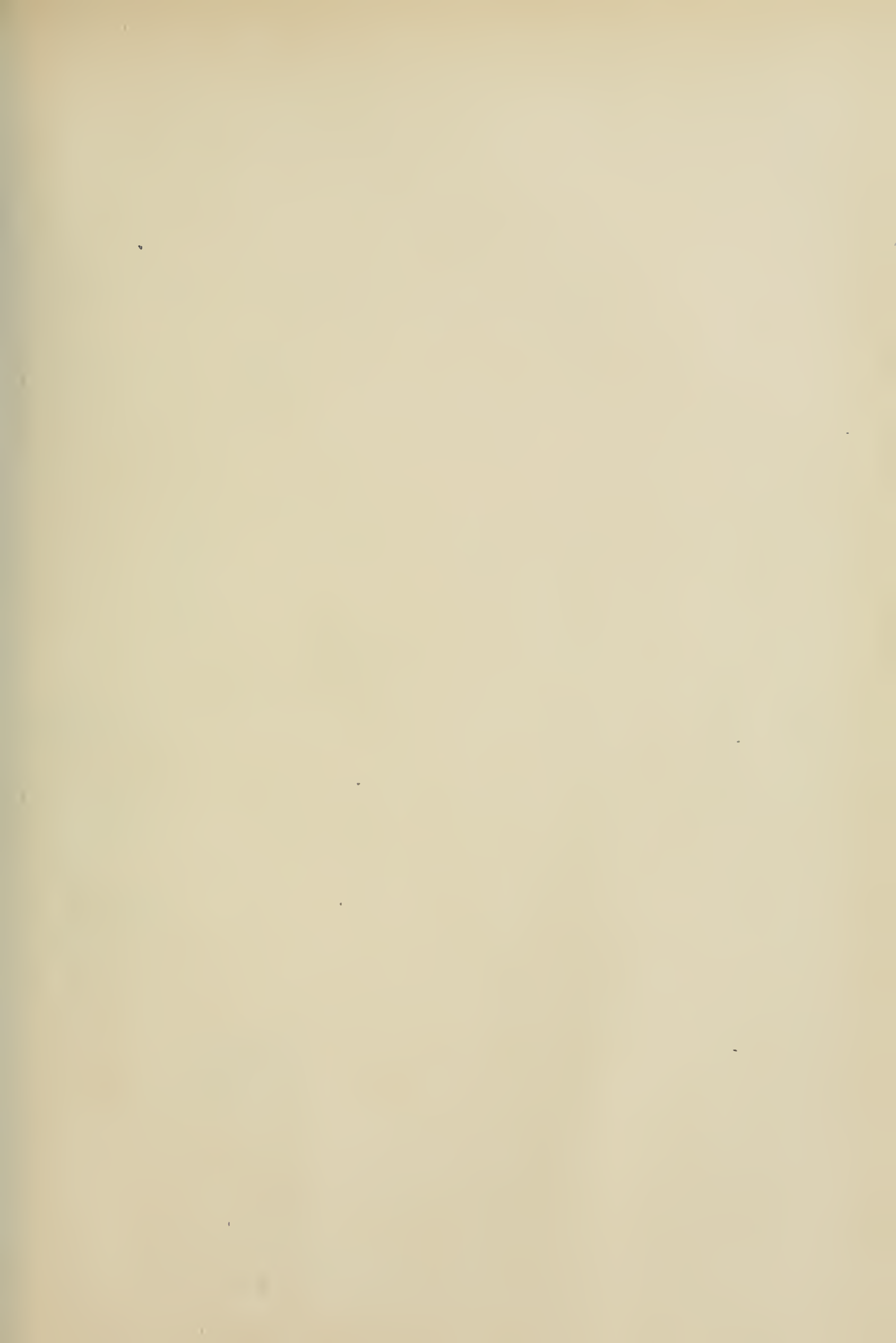


Grundriss des Erdg

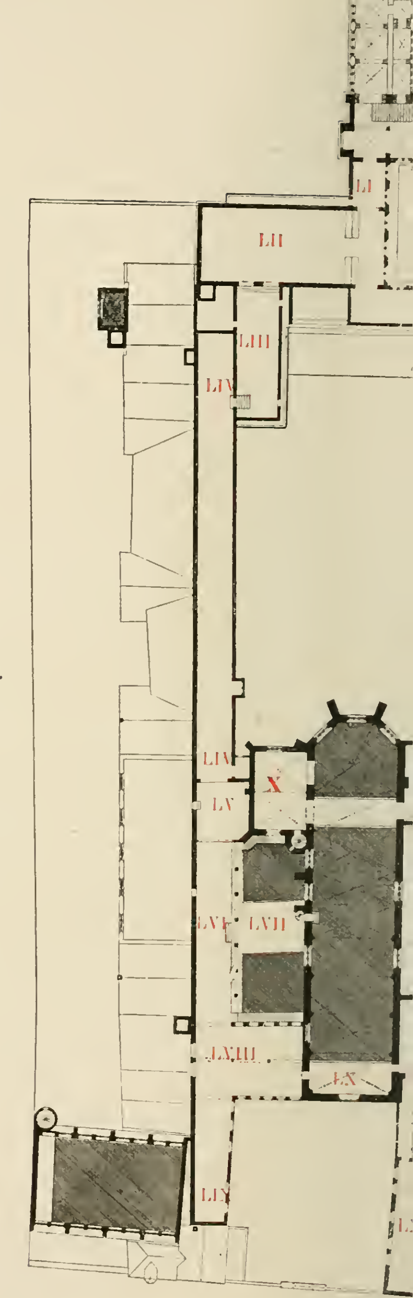


nosses der Kartause.

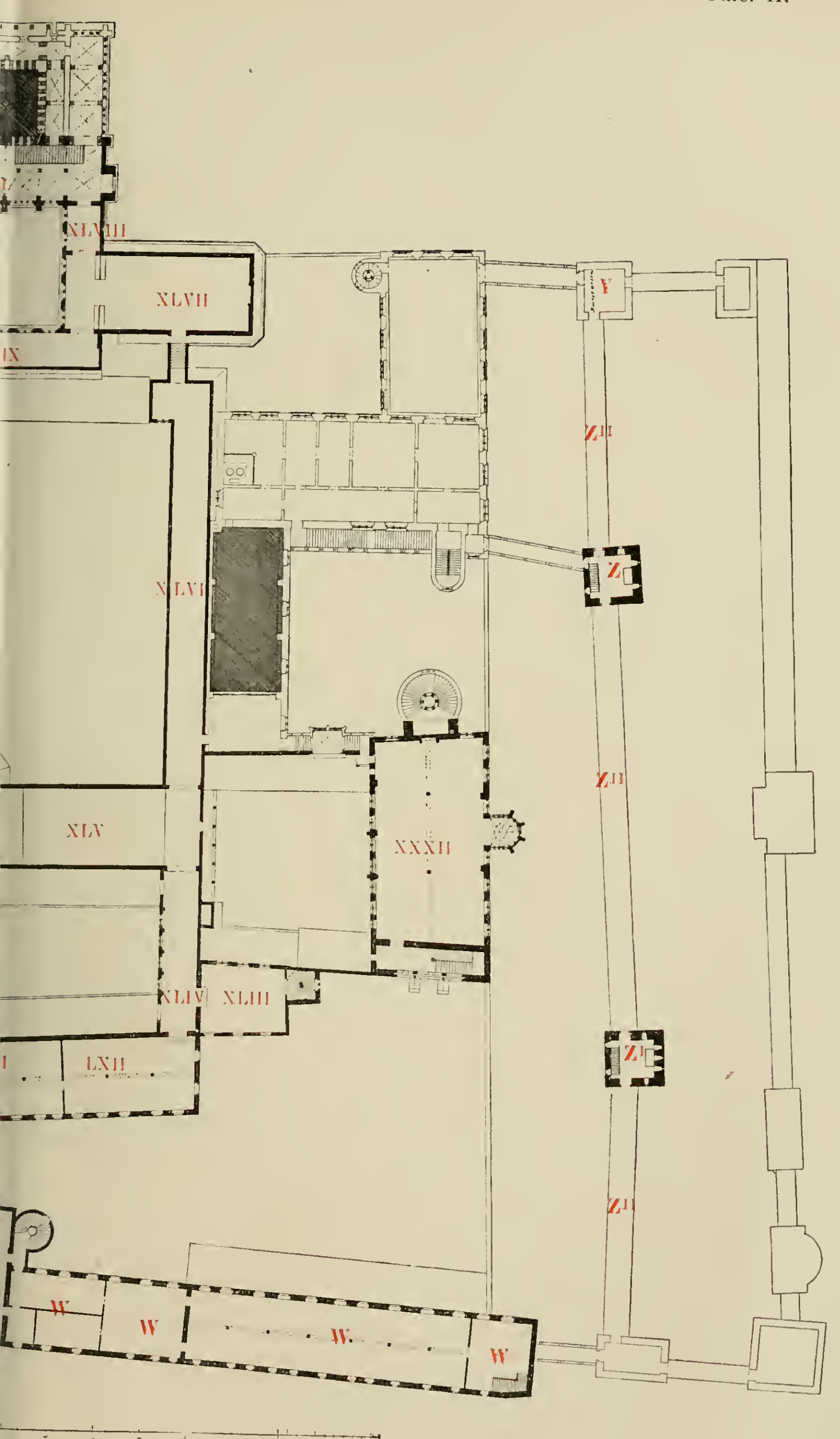




XXXII. Waffen.
Darüber Kostüme.
XLIII. XLIV. Hausgeräte.
XLV. Musikinstrumente.
XLVI.–LIII. Gemälde.
LIV. Kostümbilder.
LV.–LVIII. Mathemat. u. physikal. Instrumente.
LIX. Zunftaltertümer.
LX. Büchereinbände.
LXI. Buchdruck.
LXII. Graphische Künste.
LXIII. Handel u. Verkehr (Handelsmuseum).
Darüber Kupferstichkabinet.
W. Bibliothek.
X. Münzsammlung.
Y. Z. Z^I Mauertürme.
Z^II. Mauergang.

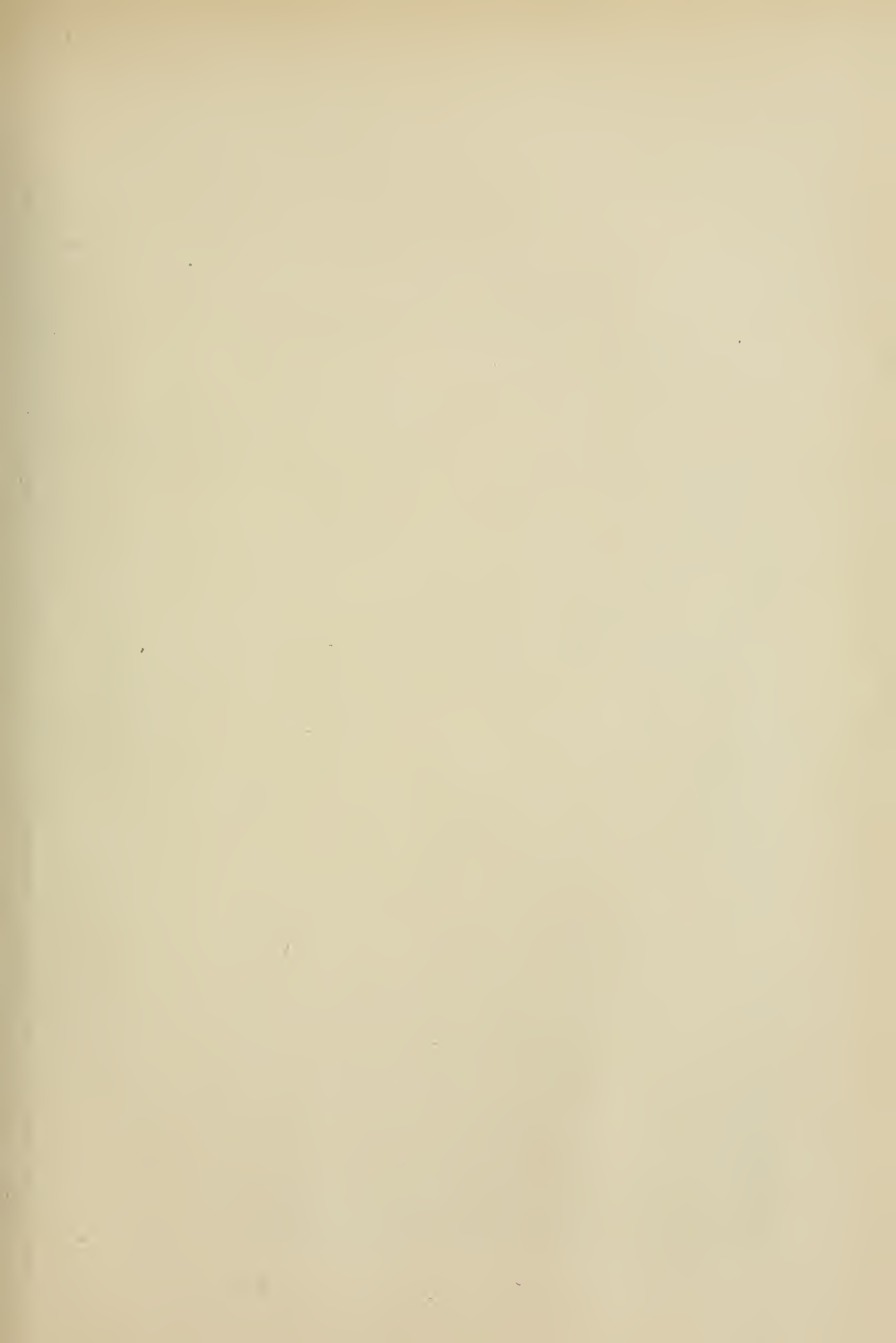


Gr



driss des I. Stockes der Kartause.



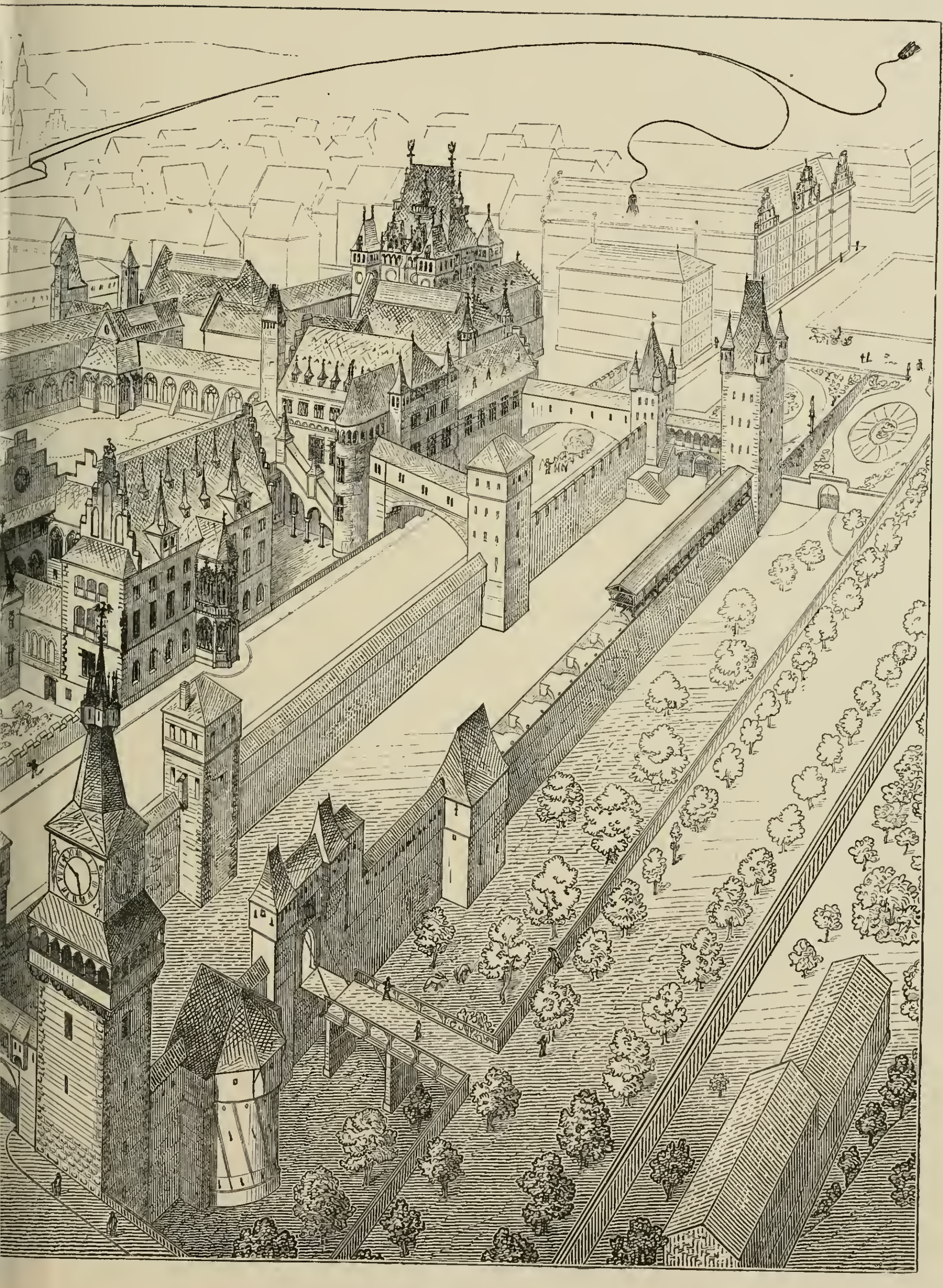




Gez. von A. Essenwein.

Das germanische Natio

nach seine



museum in Nürnberg

Ausbaue.

X. A. v. P. Meurer, Berlin.

